
UNIVERSITY OF TORONTO
3 1761 01310012 8

Lateinische Hymnen

des

Mittelalters,

aus Handschriften herausgegeben und erklärt

von

F. J. Mone,
Director des Archivs zu Karlsruhe.

Dritter Band.
H e i l i g e n l i e d e r.

Freiburg im Breisgau,
H e r d e r ' s c h e V e r l a g s h a n d l u n g.
1855.

Vorrede.

Die Heiligenlieder werden am besten geordnet, wenn man der Litanei auf alle Heiligen folgt, wonach schon die alten Kirchenschriftsteller dieselben eingetheilt haben. (Sieh S. 9.) Es gehen also die Lieder auf die Gesammtheit der Heiligen voraus, darauf folgen die Klassen derselben, sodann die Reihe der einzelnen nach dem Alphabet ihrer Namen. Wenn eine Klasse durch eine bestimmte Anzahl von Heiligen abgeschlossen ist, wie z. B. die der Apostel, so ist es für den Gebrauch bequemer, die Lieder auf die Einzelnen ihrer Klasse beizufügen, was ich gethan habe. Eine solche Anordnung war für dieses Werk auch darum nöthig, weil sie es möglich machte, den grössten Theil der gesammelten Lieder in diesen Band aufzunehmen und damit das Werk zu schliessen. Da nämlich die Heiligenlieder die zahlreichsten sind, so musste ihre Erklärung abgekürzt werden, um mehr Texte in diesem Bande unterzubringen, denn die kritische Behandlung konnte nicht verändert werden. Der Commentar zu den Hymnen ist also nur bis

zum Anfang der Lieder auf die einzelnen Heiligen in der bisherigen Weise bearbeitet, von dort an nehmen die Anmerkungen ab und sind nur noch in besondern Fällen ausführlich, wo ich es nicht wol unterlassen durfte. Man könnte zwar einwenden, ich hätte nicht so viele Lieder auf einzelne Heilige aufnehmen und dadurch Raum gewinnen sollen, indem es an wenigen Proben für jeden Heiligen genüge; erhebliche Gründe bestimmten mich aber, diesen Weg nicht einzuschlagen. Denn von jenen Heiligen, die früh und allgemein verehrt wurden, bildete sich ein Liederkreis, worin die Entwicklung der Hymnologie im Kleinen sich abspiegelt, wie es z. B. in den Liedern auf die h. Katherina ersichtlich ist. Um daher diese Wechselwirkung kennen zu lernen und in der Geschichte der Hymnologie richtig zu beurtheilen, ist es nothwendig, den Liederkreis auf jeden Heiligen so vollständig zu geben, als man kann, weil nur dadurch sich jene Beziehungen deutlich herausstellen. Auch ist längst bekannt, dass die Heiligenlieder für die örtliche und landschaftliche Kirchengeschichte beachtenswerth sind und für geschichtliche Hülfsmittel gelten. Wer nicht alle Umstände kennt, welche für die topographische Kirchengeschichte von Interesse sind, der kann unmöglich eine richtige Auswahl solcher Lieder machen und thut jedenfalls besser, sie alle mitzutheilen. Hierdurch gewinnt auch die Literärgeschichte, denn in einer Reihe von Liedern auf einen Kirchenpatron wird man die Stufe der Bildung und die Beschaffenheit der geistlichen Dichtkunst des Ortes erkennen.

Da die wenigsten Heiligen Schriftsteller waren, und diese nur bei besondern Anlässen von ihren Lebensumständen sprachen, so beruht unsere Kenntniss vom Leben derselben grösstentheils auf den Berichten anderer Menschen, die entweder ihre Zeitgenossen, Augen- oder Ohrenzeugen waren, oder welche später die Ueberlieferung aufschrieben. Jene Berichte, wozu auch die Protokolle über die Hinrichtung der Märtyrer (acta martyrum) gehören, sind

geschichtliche Quellen, die späteren Schriften (legenda sanctorum) sind Hülfsmittel, welchen eine geschichtliche Wahrheit zu Grunde liegt, die aber durch die Ungenauigkeit der Ueberlieferung theils mit andern Personen und Thatsachen verwechselt, theils mit Dichtung und Sage gemischt wurde. Diese Beschaffenheit der Legende ist längst und gründlich nachgewiesen, diese Kritik geht aber die Heiligenlieder nichts an, weil der Dichter, der ein Lied auf einen Kirchenpatron machte, entweder der allgemeinen oder örtlichen Ueberlieferung folgen musste, also keineswegs befugt war, seine subjective Kritik über die allgemeine Ansicht zu erheben. Ein solches Verfahren wäre in den meisten Fällen auch nichts weiter als die Anmassung des individuellen Irthums, mehr gelten zu wollen als die Ueberlieferung, die, wenn auch ungenau und verdorben, doch historisch begründet ist. Von diesem Fehler waren die geistlichen Liederdichter des Mittelalters frei und ebensowenig ist es unsre Aufgabe, die Legende durch die Kritik zu zerstören, sondern nachzuforschen, wie sie organisch gebildet wurde. Dadurch lässt man ihren Bestandtheilen nicht nur ihren Ursprung, sondern auch ihren lebendigen Zusammenhang, wodurch ihre Verbindung zu einem Ganzen richtig erkannt wird. Mit der blos analytischen Kritik ist dieses nothwendige Resultat nicht zu erreichen.

Zu diesem Werke wurden einige hundert Handschriften von mehr als fünfzig Bibliotheken benützt, wobei ich jedoch ausdrücklich bemerke, dass diese Quellen nicht erschöpft sind und sich daher noch viele Nachträge ergeben werden, wenn man mit grösserer Musse die Handschriften durchforscht, als mir möglich war. Eine vollständige Durchsicht scheint besonders nothwendig für die Handschriften derjenigen Klöster, die viele und eigenthümliche Hymnen enthalten, wie z. B. jene von S. Peter in Salzburg, weil ihre Lieder beweisen, dass und wie sich die Mönche mit geistlicher Dichtkunst beschäftigt haben.

Was ich erstrebte, ist gesagt, was ich erreichte, werden andere beurtheilen, was ich wünsche, ist, dass dieses Werk Gutes stiften möge bei denen, die es gebrauchen.

Karlsruhe, den 12 December 1854.

F. J. Mone.

HEILIGENLIEDER.

---

621. Oratio ad dominum et ad omnes sanctos ejus.

Deus, pater credentium,
salus in te sperantium,
exaudi preces servuli,
quas fundit corde supplici.

Fili dei piissime,
dignatus nasci virgine,
exaudi cordis hostiam
patris sedens ad dexteram.

Amborum sancte spiritus,
dextræ dei tu digitus,
mentis secreta visita
tuaque reple gratia.

Personis sancta trinitas,
sed deitate unitas,
adesto meis precibus,
votis favens supplicibus.

Auge fidem, tu trinitas,
spem auge, sancta unitas,
ut te colendo, deitas,
me firmet tua caritas.

Qui deus-homo diceris
et verus homo nosceris,
memento mei hominis,
cum judicare veneris.

In hoc, quod manes deitas,
reatûs dele sarcinas,
ut hoc, quod es humanitas,
ad me deflectat pietas.

Regnum jurasti patribus,
promisisti sequacibus,
ut servetur promissio,
regnum concede famulo.

Concedat tua pietas,
quæ deposcit humilitas,
ut quod promisit caritas,
assequatur hereditas.

Maria, virgo virginum,
redemptionis ostium,
porta salutis integra,
lapsis cervicem releva.

Petenti manum porrige,
quietis opem tribue
et per tuum auxilium
placare cura filium.

Regina cœli, domina,
mater dei castissima,
ut manus præstet filii,
quod servus poscit, subveni.

Tu Michael archangele,
cœli princeps militiæ,
ora draconis concute,
ne noceant in vulnere.

Interpres dei Gabriel
et medicina Raphael
cum cherubim et seraphim,
hostis necate hæresim.

Cœlorum omnis spiritus,
novem divisi gradibus,
dei præsentes vultibus,
meis favete vocibus.

Senes viginti quatuor,
hæc offerte, quæ deprecor,
qui citharis et phialis
orationes funditis.

Patriarcharum dignitas,
prophetarum sublimitas,
vestri regis præsentiæ
verba precantis solvite.

Johannes Christi prævius,
baptista regis inclytus,
festina, ne tardaveris,
labem secare vulneris.

Quem matris clausus utero
motu prodis corporeo,
quem demonstrasti digito,
fac subvenire misero.

Cœlestis regni claviger,
apostolorum signifer,
Petre, primus in ordine,
fragilitatem aspice.

Per te mens tua videat,
quid sors humana valeat,
et dum tui memineris,
memento casûs hominis.

Te poscente clementiam
extendat mihi dexteram,
qui te suspendit flumine,
dum tibi dixit: „modice“!

Solve reatûs vincula
ab hoc datâ potentiâ,
quem verbum dei nominas,
a quo vocaris et Cephas.

Paule, tu doctor gentium
et Christi testimonium,
qui toti mundo prædicas,
opem conferre studeas.

Johannes, dei gratia,
subtilis velut aquila,
ipso me fonte satia,
cujus potasti flumina.

Qui tibi matrem sociat
et cœli clausa reserat,
meæ parcat miseriæ,
tui precatûs munere.

Apostolorum ceteri,
evangelistæ alii,
discipulorum agmina,
hæc juvate precamina.

Vos innocentes pueri,
qui pro Christo truncamini,
vestra date subsidia,
qui clamatis: „nos vindica!“

O protomartyr Stephane,
tu primus in certamine,
hæres sacrati nominis,
adesto desideriis.

Caput nudas lapidibus,
cœli patet introitus,
Jesum stantem consideras,
securus hostes toleras;

Orasti flexis genibus
pro inimicis cernuus,
pro supplicante servulo
intercede, te postulo.

Tu martyr invictissime,
Albane, vir mitissime,
pius adesto servulo
te deprecanti sedulo.

Qui sitiens martyrium
prece siccasti fluvium,
regna petens cœlestia
capitali sententia.

Dissolve nexus criminum
per Jesum Christum dominum,
ut tecum in cœlestibus
sanctorum jungar cœtibus.

Vincenti, martyr inclyte,
carbones vernans sanguine,
cœlum tenens in munere,
pro me precari satage.

Laurenti, miles pertinax,
in fide pie contumax,
cui in igne militas,
orare pro me studeas.

Cunctorum cœtus martyrum,
curam spernentes corporum,
cui fudistis sanguinem,
hunc reddatis placabilem.

Silvester ammirabilis,
confessione nobilis,
caput factus ecclesiæ,
orationem respice.

In sede Petri positus,
ejus quidem vicarius,
ipsius consors gloriæ,
cœli gaudens in culmine.

Meos intende gemitus
tuis juvando precibus,
qui talentum multiplicas,
ut tuo regi placeas.

Gregori, præsul optime,
totius flos ecclesiæ,
domus dei candelabrum,
ut parcat, roga dominum.

Martine, sidus Galliæ,
virtutum fervens munere,
quem tegis catechumenus,
fac, ut succurrat dominus.

Sacerdotum confessio,
confessorum oratio,
summi regis conspectui
offerte preces famuli.

Vere felix Felicitas,
quæ prima inter alias
ob caritatis meritum
hoc tenes privilegium,

Dum Christum mente conspicis,
terrena cuncta despicis;
apud ipsum nos adjuva,
in cujus gaudes gloria.

O Maria Magdalene,
festina opem tradere,
cui primum se obtulit
Christus, cum mortem vicerit.

Columba simplex animo,
oranti assis, obsecro,
quæ coronâ martyrii
amplexum petis domini.

Omnes sacratæ virgines,
ferentes sponso lampades,
vasis tenentes oleum,
meum quæratis commodum.

Sancta sanctorum concio,
una quidem communio,
mihi simul succurrite
et Christum intercedite.

Esto, Christe, propitius,
quos fundo, vide gemitus,
et quem creasti dexterâ,
ab omni malo libera.

Qui nasci, mori, surgere,
in cœlum vis ascendere
et sanctum mittis spiritum,
me sorde munda criminum.

Judex orbis cum veneris,
mercedem dare famulis,
cum ovibus in dextera,
non cum hœdis me colloca.

Præsta pacem ecclesiæ,
regendo eam protege,
quæ dum partim dividitur,
in fine simplex creditur.

Romanæ sedis dominum
sibique gregem subditum,
quos redemisti sanguine,
digneris semper regere.

Istius loci præsulem,
in tua fide stabilem,
tuo conserva populo,
munitum crucis clipeo.

Animabus fidelium,
ista luce carentium,
ad laudem tui perpetem
æternam præsta requiem.

Agne dei mitissime,
qui mundum purgas crimine,
exaudi, parce, adjuva,
miserere et libera.

Christe, lux, via, veritas,
dei splendor et claritas,
σωτὴρ simul et οὐσιῶν,
ἄλφα et ὦ ἐλέησον!

Hs. zu Trier, Dombibl. No. 75. F. aus dem 12 Jahrh. Die Hs. gehörte ursprünglich nach Paderborn (A). Hs. zu Darmstadt No. 2242. aus dem 14 Jahrh. (B). Das Gedicht ist von Anselm von Canterbury und steht in seinen Werken ed. Gerberon I, 381 (C).

Der Herausgeber der Werke Anselms hat für dieses Gedicht theils einen mangelhaften, theils einen unrichtigen Text geliefert, obschon er denselben nach seinen beiden Handschriften verbessern konnte. In der Hs. B hat das Gedicht eine starke Ueberarbeitung erfahren, die nach den Namen der Heiligen zu schliessen in Köln oder am Niederrhein gemacht wurde.

1 humilium B. 2 credentium B. 3 famuli B. 4 qui cinis sum et nichili, von anderer Hand auf eine radirte Stelle geschrieben; daneben steht aber von dritter Hand der Vers wie in obigem Texte. 11 secretum C. 17 o für tu B. 28 adhuc d. C. 32 subito B. 34 quod B. 40 lapso cervicem und von anderer Hand lapsis salutem repara B. 41 potenti C. 45 filia C. 47 ut matris — filius B. 48 quod posco juva citius B. 51 contere B. 52 noceantur v. A, noceat C. Nach 56 steht von jüngerer Hand in B folgende Str.:

Tu sancte quoque angele,
meæ datus custodiæ,
custodi tuum famulum,
reddens deo depositum.

65—68 sind in B radirt und so von anderer Hand überschrieben:

Patriarchæ et prophetæ,
vincula mea solvite,
qui Christum natum virgine
pronuntiastis flamine.

68 verbo C, solvite ist undeutlich, der Sinn fordert tradite. 72 lepram sanare B. 76 juvare gratuito B. 79 primus, scil. qui primus es. Der Nominativ nach dem Vocativ ist in den griechischen Liedern häufig. 81 in te B. 89 reatis A. 90 ad für ab C. 92 voc. Barjona AC. 95 dum totum mundum AC. 110 pro Christo jussi conteri B. 111 præsidia B. 112 qui petitis judicia B. 113 et pr. C.

123 supplicante AB, famulo B. 124 Jhesum ora te rogito, von anderer Hand B. 126 fehlt in C. 127 famulo B. 147 funditis C. 148 nunc B. Nach 148 steht in B von anderer Hand:

Jaspar, Melchior, Balthazar
cœli civibus ut jungar,
deprecate trinitatem,
quem quæsistis et infantem.

153—160 sind in B abgeschabt und folgende von anderer Hand darauf geschrieben:

Ambrosi, decus præsulum
et castitatis lilium,
me, doctor pie, respice
cum castitatis munere.

Jeronyme, monachorum
pater stellaque doctorum,
qui talenta multiplicas,
juvare me ne differas.

Augustine doctissime,
doctorum subtilissime,
ipso me fonte satia,
cujus potasti flumina.

Diese zwei letzten Verse sind aus 99. 100 wiederholt. 165 Martinus A. 167 regis für teg. C. 168—180 sind in B abgeschabt, darauf steht Folgendes:

Severine, Cuniberte,
sancte Anno, Heriberte,
præsules Agrippinenses,
mei sitis defensores.

Libori, sancte pontifex,
cœlestis doni opifex,
animarum et corporum
languores aufer omnium.

Sancte dei Martialis,
munda me a cunctis malis,
ut possim placere Christo,
in cujus conspectu sisto.

173 tu ... Fel. B, unleserlich. 177 cum C. 182 stude opem dare plene B. 184 interit C. 187 coronam A. Nach 188 sind in B 5 Strophen vertilgt und die erste Hand fährt dann mit 189 fort, von jüngerer Hand sind folgende Strophen in die Lücke geschrieben:

Katherina, virgo pia
martyrque stirpe regia,
impetra sapientiam
summique regis gratiam.

Barbara virgo decora
martyrque Christi præclara,
nobis sis patrona fortis
in vita et hora mortis.

O tu regalis Ursula,
(Dieser Vers ist von der ersten Hand.)

Pynnosa atque Cordula
et juncta tibi millia,
mea curate vilia.

Aldegundis et Clara,
Walburgis, Apollonia.
(Die andern Verse dieser Str. fehlen.)

Agatha, Thecla, Lucia,
Paula cum Cæcilia;
Pharahildis, Euphemia,
vobis jungar in gloria.
(Die letzten drei Worte sind von der ersten Hand.)

Amelberga, Le ... nia,
Paula cum Genofeva,
Elyzabeth et Martha,
hæc mea complete vota.
(Die zwei letzten Worte von der ersten Hand.)

196 Christ. scheint aus dem folgenden V. hieher gezogen, pro me wäre besser. 209 para panem ec. C. 211 nunc B. 224 para C. 230 charitas C. 231. 232 die Hss. haben sother, usion, alfa, ω, eleyson.

V. 17. fides. S. No. 620, 10. *Chrysost.* in ps. 115. 3. sagt: ἡ πίστις ἱερά τίς ἐστιν ἄγκυρα, πάντοθεν ἀνέχουσα τὴν ἔχουσαν αὐτὴν διάνοιαν. Die Abbildung des

Glaubens durch einen Anker ist also schon alt; sie hängt zusammen mit der Kirche als dem Schiffe des neuen Testaments (der Arche im alten) und dem Meere des Lebens, das in den Liedern oft angeführt ist. Dies Bild wird auch bei Maria gebraucht. No. 557, 10. Factum est aliquando diluvium per totam terram, ut peccatores delerentur, et tamen illi, qui evaserunt in arca, sacramentum futuræ ecclesiæ demonstrabant, quæ nunc in fluctibus sæculi natat et per lignum crucis Christi a submersione liberatur. *Augustin.* de catech. rud. 53. Regula fidei christiani sumus. *Augustin.* de pecc. orig. 34.

V. 41. miles. Augustinus nennt die Priester als Nachfolger der Heiligen ebenfalls milites und die Laien stipendiaria multitudo. Sermo 351, 5.

V. 65. patriarchæ. Wie die beiden Testamente zusammen hängen, so sind auch die Heiligen derselben in den Hymnen vereinigt. ὁ Ἰουδαῖος οὐκ ἂν ἔχοι δεῖξαι σαφῶς τὴν εὐγένειαν τῆς παλαιᾶς, εἰ μὴ τὴν καινὴν παραδέξεται. *Chrysost.* in ps. 109, 2.

V. 97. dei gratia ist die Uebersetzung des Namens Johannes.

V. 105. apostoli. Die Reliquien der Apostel führt *Chrysost.* in ps. 48, 6 an.

V. 162. flos ecclesiæ. Aehnliche Ausdrücke sind: flos sacerdotum, gemma pontificum. *Sidon.* ep. 9, 4.

Das folgende italiänische Lied hat eine ähnliche Aufzälung und Anordnung der Heiligen, wie das obige.

1. Laudiamo Jesu
el fiolo di Maria
con tutti li sancti,
che stanno in compagnia.

2. Figlolo piacente
de la dolce madre,
nelo cui puro ventre
volesti habitare.

Per noi salvare,
gran pena portasti,
et noy recomparasti,
Jesu, vita mia.

3. Regina pietosa,
piena d'umilitade,
stella matutina,
che nel aurora appare,

Per tua bontade,
o vergen beata,
nostra advocata
a dio sempre sia.

4. Meser san Michele
con san Gabrillo,
cavaliere fedele
con san Raphaello,

Nel regno bello
tosto ce menate,
da noy scacciate
omne genteria.

5. Govanni baptista
con grande fervore,
et tu evangelista
perfecto d'amore,

Con sommo honore
in cello coronati,
nostri advocati
a dio sempre sia.

6. San Piero e san Paolo,
Simone e Tadeo,
Jacobo e Philippo
con san Bartolomeo,

Andrea e Matheo
con Toma beato,
numero sacrato
con sancto Mathya.

7. Steffano valente,
primo cavalere,
Lorenzo piacente
mori volentiere.

Confalioniere
di martiri sancti,
de sangue tincti
monstraron vigoria.

8. Meser san Gregore
con gli altri doctore,
santo Nicolae,
perffecto pastore,

Dei conffessore
ne san Benedecto,
col cure perfecto
l'amo tuta via.

Francesco fruente,
Lodovico sancto,
Antonio lucente,
glorioso tanto.

Con sommo canto
a dio humelmente
tutti devotamente
facciamo melodia.

9. Maria Magdalena,
Cecilia et Agnese,
sancta Caterina,
donçella cortese,

De Jesu sposa
con beata Chiara,
compagna cara
de santa Lucia.

Hs. zu Venedig. Cl. IX. Cod. 145. 15 Jahrh. Von Giacopone da Todi, weicht aber von dem Texte in seinen Werken (Venedig 1617 p. 367) sehr ab, nicht nur in der Sprache, sondern auch in der Vollständigkeit. Steht nicht in der Hs. 73. class. IX. zu Venedig, die auch Lieder von ihm enthält.

59 cure, die Ausg. hat cor, also für core. 61 fruente, Schbf. statt fervente, denn die Ausgabe hat ardente.

Die Lieder auf alle Heiligen haben eine dreifache Anlage: 1) sie umfassen entweder die Anrufung an die h. Dreieinigkeit, an die Mutter Gottes, die Engel, Johannes den Täufer und die übrigen Heiligen, wie No. 622. 628. 636. Diese Lieder erstrecken sich also auf die Gemeinschaft des ganzen himmlischen Reiches. 2) Oder sie beginnen mit Maria, weil sie über allen Geschöpfen steht (ὑπερτέρα πάσης κτίσεως. *Goar* rit. Græc. p. 428), beschränken sich also auf die erschaffenen Auserwälten Gottes, wie No. 627. 629. 3) Oder sie lassen auch Maria und die Engel weg und beginnen mit Johannes dem Täufer, dann sind sie eigentlich nur für die Heiligenfeste bestimmt, und setzen die allgemeinen Lieder voraus, wie No. 632. Wenn die zweite Klasse mit Christus und Maria beginnt, so ist damit ausgedrückt, dass solche Lieder zunächst die Heiligen des neuen Testamentes betreffen, wie No. 635.

Was *Augustin.* contra ep. Pelag. 3. 24. von dem Lobe der Heiligen sagt, wird in den Liedern auf sie auch beobachtet: Sancti omnes, sive ab illo antiquo Abel usque ad Johannem baptistam, sive ab ipsis apostolis usque ad hoc tempus, et deinceps usque ad terminum sæculi, *in domino laudandi sunt, non in se ipsis;* quia et illorum anteriorum vox est: in domino laudabitur anima mea (psalm. 33, 3), et istorum posteriorum vox est: gratia dei sum, quod sum (1 Cor. 15, 10), et ad omnes pertinet, ut, qui gloriatur, in domino glorietur (1 Cor. 1, 31), et confessio communis est omnium: si dixerimus, quia peccatum non habemus, nos ipsos seducimus et veritas in nobis non est (1 Joh. 1, 8).

Einige griechische Verse auf alle Heiligen stehen bei *Hardt* catal. mss. græc. Bavar. No. 50. f. 162.

Die Griechen beginnen das Kirchenjahr mit der Indiction am 1 September, die Lateiner mit dem ersten Advent; diese stellen das Fest aller Heiligen

an ihren Schluss des Kirchenjahres auf den 1 November, jene an das Ende der grossen Feste auf den ersten Sonntag nach Pfingsten. Das *Horar.* 363 begründet das Fest aller Heiligen für das alte Testament aus Psalm. 138, 17, und für das neue aus Hebr. 12, 1, weil die Griechen die Heiligen beider Testamente verehren. Seine Aeusserungen darüber und über die Anordnung der Heiligen dienen zur Erklärung folgender Lieder, weshalb ich sie hier beifüge.

Ἐκ τῆς διδασκαλίας οὖν τῶν θείων γραφῶν καὶ τῆς ἀποστολικῆς παραδόσεως ὁδηγηθέντες ἡμεῖς οἱ εὐσεβεῖς τιμῶμεν ἅπαντας τοὺς φίλους τοῦ θεοῦ, τοὺς ἁγίους, ὡς φύλακας τῶν ἐντολῶν τοῦ θεοῦ, ὡς ἀρετῆς λαμπρὰ παραδείγματα, ὡς τῆς ἀνθρωπίνης φύσεως εὐεργέτας. Καὶ ἕκαστον μὲν τῶν γνωρίμων ἁγίων τιμῶμεν ἰδικῶς εἰς μίαν τινὰ τοῦ ἐνιαυτοῦ ἡμέραν, ὡς φαίνεται εἰς τὸ μηνολόγιον· ἐπειδὴ δὲ πολλοὶ εἰσιν ἡμῖν ἄγνωστοι, καὶ ὁ ἀριθμὸς αὐτῶν ἐπολλαπλασιάσθη κατὰ καιροὺς καὶ ἔτι πολλαπλασιάζεται καὶ οὐ παύσεται πληθυνόμενος ἕως τῆς συντελείας, διὰ τοῦτο ἡ ἐκκλησία ἔταξεν, ἅπαξ τοῦ ἐνιαυτοῦ, πάντων τῶν ἁγίων κοινὴν μνήμην, ἥτις ἐστὶν ἡ παροῦσα ἑορτή.

Ταύτην οὖν ἐπιτελοῦντες σήμερον τιμῶμεν εὐλαβῶς καὶ μακαρίζομεν πάντας δικαίους, προφήτας, ἀποστόλους, μάρτυρας, ὁμολογητὰς, ποιμένας, διδασκάλους, ὁσίους, ἄνδρας καὶ γυναῖκας ὁμοῦ, γνωστοὺς καὶ ἀγνώστους, τοὺς προστεθέντας καὶ τοὺς προστιθεμένους, ὅσοι ἀπὸ Ἀδὰμ ἕως τοῦ νῦν ἐτελειώθησαν ἐν εὐσεβείᾳ καὶ διὰ τῶν καλῶν ἔργων ἐδόξασαν τὸν θεόν. Τούτους πάντας καὶ αὐτὰ προσέτι τῶν ἀγγέλων τὰ τάγματα, πρὸ πάντων δὲ καὶ μετὰ πάντων τὴν ὑπεραγίαν δέσποιναν καὶ κυρίαν ἡμῶν θεοτόκον Μαρίαν τὴν ἀειπάρθενον τιμῶμεν σήμερον διὰ τῆς παρούσης ἑορτῆς, προτιθέμενοι τὸν βίον αὐτῶν ἀρετῆς παράδειγμα, καί παρακαλοῦντες αὐτοὺς, ἵνα πρεσβεύωσιν ὑπὲρ ἡμῶν πρὸς τὸν θεόν.

622. De omnibus sanctis.

Ave summa trinitas,
omnis per te sanctitas
mihi largiatur.

Ave virgo virginum,
a me per te criminum
culpa deleatur.

Virtus mihi Michael,
Gabriel et Raphael,
per vos dirigatur,

Per cunctosque spiritus
divos mihi cœlitus
salus augeatur.

Ave apostolica
cohors et prophetica
et patriarcharum,

. . . . qui modicus
chorus et theoricus
evangelistarum.

Assint et discipuli,
contemptores sæculi
et rerum cunctarum,

Omnes pro me fundite
preces et me jungite
donis gratiarum.

Ave innocentium
turba morientium
pro Christo beata;

Ave turba niveo
candore et rubeo
martyrum ornata;

Pro vestra victoria
mihi dentur gaudia
in cœlis optata.

(fehlen 3 Verse.)

Ave o pontificum
cohors et mirificum
agmen monachorum;

Assint eremicolæ
et omnis deicolæ
legis confessorum.

Accurant et virgines,
viduarum ordines
et conjugatorum,

Omnes me attendite,
pro me preces edite
principi cœlorum.

Ave turba omnium
civium cœlestium,
qui regnant cum deo,

Propter mea vitia
ad vestra suffragia
supplex ego fleo.

Pro me intercedite
placatumque reddite
deum mihi reo,

Ut in cœli solio
vobiscum in gaudio
sim cum Jesu meo.

Strassburger Hs. K. 316. Bl. 147 (A). In der Hs. ist keine Lücke. Reichenauer Hs. No. 36. Bl. 179 (B).

6 culpa fehlt in B. 16 quæ A, in B nur mod.; der Anfang fehlt beiden. 21 rerumque B. 25 innocentia AB. 26 morientia AB. 31 per B. 37 et herem. B. 39 confessores A. 40 occurrantque B, für et. conc. A. 42 conjugatarum B. 45 principe B. 48 que B. 55 ut locer A. 57 et für sim A.

V. 13 — 15. Weil Lex, prophetæ und evangelium zusammen gehören. Narratio evangelica, prophetica prædicatio, testificatio legis. *Leon. m.* serm. 36, 1. Aehnlich in serm. 27, 1. legis testificatio, oracula prophetarum, evangelica tuba.

V. 47. cives cœlestes. *Prosper* de provident. v. 863. et recipit cœli servatos curia cives. *παραδείσου πολῖται. Goar* p. 468. 475. No. 300, 46. 55.

Ueber die Anordnung der Heiligen im Himmel enthält *Gerhardi* vita s. Oudalrici c. 4. bei *Pertz* mon. hist. 6, 397 eine Stelle, welche ich nicht nur zur Vergleichung, sondern auch ihres Alters wegen hersetze, denn sie ist aus dem 10 Jahrhundert. Ubi hymnidici *angelorum* chori inenarrabili claritate fulgebunt, ubi celsitudo *patriarcharum* digno honore remunerata gaudebit, ubi verax *prophetarum* ordo prophetiis suis in toto expletis deo gratias agere non cessat, ubi judex *apostolorum* chorus, accepta ante promissa mercede, perenniter exultabit, ubi *martyres*, palmâ martyrii eorum coronati consolatione perfruuntur æterna, ubi *confessores*, præmiis suis multiplicatis, in dei laudibus perseverant, ubi *virgines* centesimi fructus retributione habundant, et *viduæ* sexagesimi fructus restitutione honorantur, ubi *monachi* ex remuneratione sæcularium omnium satiati, dei laudibus insistere non cessabunt, ubi *pœnitentes*, depositis delictorum suorum oneribus, sine fine deum laudantes congaudent, ubi *pueri* agnum in albis sequentes, deum laudare cantando non cessant, ubi gloriosissima virgo, dei genitrix *Maria* super choros angelorum exaltata, inæstimabili claritate et formositate omnes hilarans conspicitur. Diese Anordnung der Heiligen, worunter

ihre Klassen, Eintheilung und Reihenfolge verstanden sind, wird in den Kirchenschriften *ordines superni* genannt, s. V. 42. No. 623, 46. No. 626, 1. Es ist eine Parallele zu *τάξεις* oder *τάγματα τῶν ἀγγέλων* (s. No. 306, 1. 15), und als himmlische Hierarchie ein Vorbild der irdischen. Denn auf Erden ist die Kirche die streitende (Matth. 10, 34—39) und daher in Abtheilungen geordnet als die Heerschaar Gottes gegen den Teufel und seinen Anhang.

In einer Hs. des Seminars zu Lüttich aus dem 14 Jahrh. steht auf dem Deckel am Ende ein Lied ohne Ueberschrift auf alle Heiligen in 7 Strophen, wovon ich die vier ersten mittheilen kann.

Orthodoxa jocundetur
  cœlesti pangens curiæ
mens odas, eliminetur
  summatim scobs incuriæ.

Patris, pneumatis et nati
  veneremur mysterium,
ut sit almæ trinitati
  laus, honor et imperium.

Virgo parens, flos regina,
  recludens regna cœlica
honoretur et ter trina
  post hanc phalanx angelica.

Baptista cum patriarchis
  inspiratis et vatibus
et apostolis hierarchis
  colantur modulatibus. etc.

623. De omnibus sanctis. sequentia antiqua.

Supernæ matris gaudia
repræsentat ecclesia,
dum festa colit annua,
suspirat ad perpetua.

In hac valle miseriæ
mater succurrat filiæ,
hinc cœlestes excubiæ
nobiscum stent in acie.

Mundus, caro, dæmonia
diversa movent prœlia,
incursu tot phantasmatum
turbatur cordis sabbatum.

Dies festos cognatio
simul hæc habet odio
certatque pari fœdere
pacem de terra tollere.

Confusa sunt hic omnia,
spes, metus, mœror, gaudium;
vix hora vel dimidia
fit in cœlo silentium.

Quam felix illa civitas,
in qua jugis sollemnitas,
et quam jocunda curia,
quæ curæ prorsus nescia.

Nec languor hic, nec senium,
nec fraus, nec terror hostium,
sed una vox lætantium
et unus ardor cordium.

Illic cives angelici
sub hierarchia triplici
trinæ gaudent et simplici
se monarchiæ subjici.

Mirantur nec deficiunt
in illum, quem prospiciunt,
fruuntur nec fastidiunt,
quo frui magis sitiunt.

Illic patres dispositi
pro dignitate meriti,
semota jam caligine
lumen vident in lumine.

Hi sancti, quorum hodie
recensentur sollemnia,
jam revelata facie
regem cernunt in gloria.

Illic regina virginum,
transcendens culmen ordinum,
excuset apud dominum
nostrorum lapsus criminum.

Nos ad sanctorum gloriam
per ipsorum suffragia
post præsentem miseriam
Christi perducat gratia.

Hs. zu S. Gallen No. 546. f. 199. 15 Jahrh. mit der Melodie (A). Hs. im Seminar zu Trient, des 14 Jahrh. mit Noten (B). Reichenauer Hs. zu Karlsruhe, Perg. No. 209 f. 48 mit der Melodie, 14 Jahrh. hat die V. 41—52 als ein besonderes Lied: De quolibet sancto, und demgemäss die Lesarten verändert (C).

11 in cursu B. 25 langor B. 30 ierarchia AB, viersylbig zu lesen. 39 se mota B. 41 hic sanctus cujus C. 42 celebrantur C. 44 cernit C. 48 nexus C. 50 ipsius C. 52 gratiam B.

V. 1. superna mater, die Kirche im Himmel. S. No. 251, 1. No. 253, 5. Die Lieder auf alle Heiligen hängen in mancher Beziehung mit den Liedern auf die Kirchweihe zusammen.

V. 1. 2. ecclesia. S. No. 249, 15. No. 254, 21. Quomodo de Adam et uxore ejus omne hominum nascitur genus, sic de Christo et ecclesia omnis credentium multitudo generata est, quæ unum ecclesiæ corpus effecta rursum in latere Christi ponitur et costæ locum replet et unum viri corpus efficitur, ipso domino id in evangelio postulante (Joh. 17, 21). *Hieron.* in ep. ad Eph. 5, 31.

V. 4. perpetua, nämlich festa, vgl. V. 22. S. No. 304, 19—22.

V. 6—8. *εἰ τῶν ἁγίων παρουσία ἀσθενῆ δαιμόνων ποιεῖ τὴν ἰσχὺν, πολλῷ μᾶλλον θεοῦ. Chrysost.* in ps. 9, 3.

V. 7. cœlestes excubiæ, weil die Heiligen die Heerschaaren Gottes sind.

V. 9—12. *πανταχοῦ ἴδοι τις ἂν τὸν διεφθαρμένον βίον πρὸς δογμάτων ἀκρίβειαν ἐμπόδιον γινόμενον. Chrysost.* in ps. 4, 7.

V. 13. 14. cognatio hæc, bezieht sich auf V. 9.

V. 16. pacem de terra, die Kirche auf Erden, weil Christus seinen Frieden als Vermächtniss der Kirche hinterlassen hat. Joh. 14, 27.

624. De omnibus sanctis.

Christe, qui virtus sator et vocaris,
cujus ornatur pietate, quidquid
vel statu claret vel honore pollet,
suscipe laudes.

Ecce sollemnis diei voluptas,
plena sanctorum meritis tuorum,
corde devotam sociando turbam
personat hymnos.

Hæc dies Christi genitricis almæ
laude sacratur pariter, precamur
ejus obtentu veniam, petenti
da, pie, plebi.

Hæc dies festum colit angelorum,
ut tuam semper faciem videntes
semper in nostro vigilent favore
te miserante.

Et choros ducit sub apostolorum
turba præclaro nitidos honore,
per preces quorum meat et loquela
tuta per hostes.

Martyres festis veneramur aptis,
vota confessor capit omnis ista,
virgines sanctas monachosque claros
laude sonamus.

Omnis hoc dignam patriarcha partem,
doctor et vates habet et sacerdos
gaudio, quorum numerum superna
scriptio servat.

Omnium sane pariter tuorum
festa sanctorum colimus precantes,
hos, tibi qui jam meruere jungi,
nostra tueri.

Ut quibus vitæ stadium magistris
curritur, horum precibus beatis
fulgido cœli gremio locemur
perpete vita.

Gloriam sanctæ pia trinitati
turba præsultet, canat et revolvat,
quæ manens regnat deus unus omni
tempore sæcli.

Hs. zu Stuttgart Breviar. No. 98. 11 Jahrh. mit Neumen.

8 personet, Hs. 15 vigilet, Hs. 37 pie, Hs.

V. 1. sator. S. No. 36, 1. Dieses Lied ist vielleicht auch von Othlo.

V. 21. martyres. Populus Christianus memorias martyrum religiosa sollemnitate concelebrat, et ad excitandam imitationem, et ut meritis eorum consocietur atque orationibus adjuvetur; ita tamen, ut nulli martyrum, sed ipsi deo martyrum, quamvis in memoriis martyrum, constituamus altaria. *Augustin.* cont. Faust. 20, 21. *μεγάλη τῶν μαρτύρων σου, Χριστὲ, ἡ δύναμις, ἐν μνήμασι γὰρ κεῖνται, καὶ πνεύματα διώκουσι καὶ κατήργησαν ἐχθροῦ τὴν ἐξουσίαν. Triodion.* II, 6.

V. 25. hoc, scil. gaudio, 27.

V. 27. 28. superna scriptio, so viel als liber vitæ. Apocal. 22, 19. Kommt in den Hymnen oft vor, denn wer nicht in das Buch des Lebens eingeschrieben wird, ist kein Bürger des Himmels. No. 25, 123. No. 29, 55. No. 122, 144. No. 264, 47. No. 313, 32. No. 300, 55.

V. 33. stadium. Vgl. No. 30, 20—24. No. 456, 12. No. 632, 28.

V. 37—40. *ἄνω στρατιαὶ δοξολογοῦσιν ἀγγέλων, κάτω ἐν ἐκκλησίαις χοροστατοῦντες ἄνθρωποι τὴν αὐτὴν ἐκείνοις ἐκμιμοῦνται δοξολογίαν· ἄνω τὰ σεραφὶμ τὸν τρισάγιον ὕμνον ἀναβοᾷ, κάτω τὸν αὐτὸν ἡ τῶν ἀνθρώπων ἀναπέμπει πληθύς· κοινὴ τῶν ἐπουρανίων καὶ τῶν ἐπιγείων συγκροτεῖται πανήγυρις, μία εὐχαριστία, ἓν ἀγαλλίαμα, μία εὐφρόσυνος χοροστασία. Chrysost.* homil. I. in Isai. 6, 1.

625. Dominicalis letania.

Votis supplicibus voces super astra feramus,
trinus ut et simplex nos regat omnipotens.

Sancte pater, adjuva nos,
sancte fili, salva nos,
compar his et spiritus
unge nos intrinsecus.

Sancta virgo virginum,
stella maris, Maria,
tu pro nobis filium
ora Christum dominum.

Summæ sedis minister,
quis sicut deus, Michael,
cum supernis civibus
sis nobis propitius.

Præco Christi Johannes,
agni dei ostensor,
redemptoris baptista,
tu nos deo commenda.

Sancte Petre ac Paule
cunctique apostoli,
vos orate pro cunctis
christianis populis.

O præsul, sancte Emmerame,
et omnes martyres, devote
estote in auxilio
populo catholico.

O Benedicte, pater pie,
sancte o Galle, doctor bone,
nos cum aliis confessoribus
adjuvate precibus.

O martyr Felicitas
et virginalis castitas,
postulate pro nostris
Jesum Christum peccatis.

Omnes sancti dei,
nos exaudire dignemini
et ad aures divinas
ferte nostras miserias.

Hs. zu München Clm. 14083. fol. 4. mit Neumen, aus dem 11 Jahrh. Nach V. 23 wurde dies Lied im Kloster S. Emeramm zu Regensburg gemacht, womit auch die Anrufung des h. Benedictus und Gallus V. 27. 28. überein stimmt, denn das Kloster gehörte zum Benedictinerorden und hieng mit S. Gallen zusammen. Das Lied ist eine versificirte Litanei auf alle Heiligen.

1 besser juva. 12 besser ut. 29 aliis kann wegbleiben.

V. 12. quis sicut deus, ist die Uebersetzung des Namens Michael. S. No. 621, 53. 54. 97.

V. 31. Felicitas. S. No. 621, 173.

626. De omnibus sanctis.

Omnes superni ordines,
quibus dicatur hæc dies,
mille milleni millies,
vestros audite supplices.

Primum virtutes igneæ,
mox repletæ scientiæ,
exin juvate nos prece
sessiones dominicæ.

Tum vos, cœlestes domini
et principes prævalidi
potentiaque præditi,
estote nobis placidi.

Hinc ditati virtutibus
vosque tremendi nutibus
et fulgurosi vultibus
Christi favete plebibus.

Omnes, quos dei gratia
ab hac exemit patria,
bona donans cœlestia,
nostra laxate crimina.

Tu pater assis Abraham,
claram gerens prosapiam,
cum ipsis necessariam
nobis precando veniam.

Tandem David hymnidicis
hinc inde stipatus choris,
pulcher coronis regiis,
cunctis succurre miseris.

Sacer adesto flagitans
cœtus futura prædicans,
nobis Christum concilians,
in cœlo jam tripudians.

Omnes, dum carnem induit,
quos Christus præsens docuit
quosque absentes imbuit,
erigite, quod corruit.

Nostros, superne claviger
et novæ pacis legifer,
omnisque Christi crucifer
actus mundate pariter.

Hinc posce, dei genitrix,
omnisque carnis domitrix,
ut cesset culpa perditrix
et plebs salvetur debitrix.

Nunc omne sacerdotium,
primus ordo pontificum
clerum docendo subditum,
fletum tergite supplicum.

Istud concede trinitas
et indivisa unitas,
domus regas pacificas
ætates per interminas.

Hs. zu Stuttgart Brev. 101. f. 81. 15 Jahrh. (A). Hs. zu Gratz 40/96 des 12 Jahrh. mit Neumen (B); andere Hs. daselbst 40/93 des 14 Jahrh. ad vesperas (C). Bei *Gropp* scriptor. Wirceburg. 2, 905 (D). BD geben einen verkürzten Text.

2 hic BD. 3 millenis B. 7 exhinc AC, vos C. 9 cum A. 9—12 fehlen BD. 11 prædici A. 13 dicati A. 14 nosque A. 16—20 fehlen BD. 22 regens B. 25—36 fehlen BD. 26 chorus A. 30 cæcus A. 31 conciliens A. 36 qui A. 37 sacer adesto clav. BD. 38 et fehlt B, legis D. 39 crucifiger C. 41—52 fehlen BCD, und nach 40 folgt die Doxologie: Deo patri sit gloria. 43 cessat A. 51 regnas A.

V. 5—16. Die Verbindung der Engel mit den Menschen in den Liedern auf alle Heiligen hat einen doppelten Grund; einmal soll dadurch die Vereinigung des irdischen und himmlischen Jerusalems, der Kirche auf Erden und im Himmel, ausgedrückt werden, wie dies in den Liedern zur Kirchweihe No. 251 flg.

bemerkt wird, sodann ist damit bezeichnet, dass die Menschen zu der Seligkeit berufen sind, welche die gefallenen Engel verloren haben. Um diesen Abfall zu ersetzen, konnte Gott entweder aufs Neue Engel erschaffen oder auch andere vernünftige Wesen. Die Schöpfung neuer Engel hätte aber der Teufel als einen Beweis geltend machen können, dass er die Vorsehung genöthigt hätte, zweimal dasselbe zu schaffen. Da Gott aber nicht gezwungen werden kann, zweimal dasselbe zu erschaffen, weil dadurch seine erste Schöpfung ungenügend und vergeblich wäre, und er nichts vergeblich thut: so schuf er für die gefallenen Engel ein schwächeres Wesen, den Menschen, der zwar seiner Schwäche wegen der Versuchung des stärkeren Teufels unterlag, aber darum auch durch die Gnade Gottes zur Seligkeit gelangt, welche Gnade den gefallenen Engeln nicht zu Theil wird. No. 263, 29.

V. 8. sessiones, so viel als throni, die auch sedes genannt werden. No. 306, 34.

V. 21. Abraham. 25. David. Diese beiden Heiligen des alten Testaments werden unter jenen des neuen darum angeführt, weil die Christen durch den Glauben Söhne Abrahams sind und an seinen Verheissungen Theil nehmen (Gal. 3, 7—9), und weil Christus, das Haupt der Kirche, von David abstammt. Abraham steht für die Patriarchen und David für die Propheten. S. No. 638.

V. 39. crucifer. Ubi Christus in causa est, ibi optanda maledictio est. *Hieron.* in Matth. 1, 5.

627. Oratio ad s. Mariam et ad omnes sanctos.

Maria, templum domini,
sacrarium parancliti,
sanctarum decus virginum,
mœrentium solatium,

Ad te suspiro, domina,
meas accepta lacrimas,
sinum misericordiæ
dignare mihi pandere.

Regina cœli inclyta,
orbis lampas siderea,
meas absterge maculas
et peccatorum nebulas.

Quod voles, unigenitus
donabit tibi filius,
pro quibus voles veniam,
impetrabis et gloriam.

Sed væ peccatis hominum
in tenebris degentium,
me terret conscientia,
quia delicti conscia.

Ut Adam delitescere,
vel sicut Cain fugere
mea me cogunt scelera,
quia multa et gravia.

Sed inter tanta nubila
et peccatorum pondera
patrem recordans luminum
non despero auxilium.

Nil desperare peïus,
nil reputo perversius,
præsertim si tu, domina,
mea perfers procamina.

Dum mente tracto angelos,
prophetas et apostolos,
victorioros martyres
et præpudicas virgines:

Nullus mihi potentior,
nullus misericordior,
illorum pace dixerim,
videtur matre domini.

Quapropter hanc præcipue
patronam meam facere
nihil religiosius,
nihil puto salubrius.

Ergo mater melliflua
et virgo pudicissima,
nunc in præsenti sentiam,
quam de te do sententiam.

Mei querelam gemitus
tibi impono primitus,
quam perferas ad dominum
et tuum verum filium.

Maria, lux ætherea,
ut meas preces deferas,
tuis stratus vestigiis
mente deposco supplici.

Computruerunt pristina
peccatorum contagia,
sed sapiens est medicus,
omnipotens est dominus.

De mala consuetudine
est efficax me tollere,
qui suscitavit Lazarum
quadriduanum mortuum.

Post lapsum Petrum respicit
et magno fletu concutit,
nec Chananææ precibus
abnuit hic propitius.

David post tam immania
pœnituit flagitia
et post laudari meruit
ore ipsius domini.

Unde securus credidi,
a peccatorum vinculis
me cito posse erui,
si tu tantum petieris.

Mater misericordiæ,
sic affectum comprendere
vales, quæ vocas impios
et non spernis incredulos.

Quid in Maria gesseris,
illam dico Aegyptiam,
prorsus novit ecclesia
et exultat in gratia.

Theophilus diabolo
suo datus chirographo
quasi a fundo barathri
per te reduci potuit.

Sed quis verbis comprenderet,
vel scriptura digereret,
cotidie quos liberas
et deo reconcilias?

His jam diu præmonitus
ad te confugi credulus,
ne me, pia, abjicias
supplex oro, vel differas.

Devotionis lacrimas
quam primum mihi impetra,
ut sint satis idoneæ,
meas sordes eluere.

Turpis concupiscentia
corpus nec mentem polluat,
quam sub tua custodia
jam deputavi, domina.

Nam scripturæ auctoritas
et sacra clamat veritas,
corpus peccatis subditum
sanctum odire spiritum.

Furor et indignatio
procul fiant ab animo,
quem tutelæ sanctissimæ
præelegi committere.

Non odium exasperet,
jactantia non elevet,
livor edax non acuat,
sed pax vera possideat.

Mundum, si ridet, fugiam,
aut si sævit, irrideam,
quia, qui illum diligit,
Christo constare desinit.

Sed studiosa lectio
et compuncta oratio
incumbentem exsatiet
et hærentem inebriet.

Ante mentis intuitum
mortis versem aculeum,
et sit tanto suspectior,
quanto manet occultior.

O Jhesu, rex altissime,
o fons misericordiæ,
horam mortis terribilem
pro spe bona fac facilem.

Secura conscientia
non ibi multum trepidat,
nam spe facta robustior
multum transit constantior.

Non aliud sit gaudium
vel meum desiderium,
quam ut exutus corpore
tibi possim assistere.

O vos cœlorum incolæ,
cives supernæ patriæ,
qui jam deo fruimini,
nobis compatiamini.

Michael in cœlestibus
qui præfulges agminibus,
pro speciali gloria
nobis confer solatia.

Angeli, quos gravissima
carnis non premit sarcina,
orate pro hominibus
sub ea laborantibus.

Johannes, vatum maxime,
precantis verba excipe,
et prophetarum numerum
ad hoc ascito socium.

Petre, piscator hominum,
et Paule doctor gentium,
cum ceteris apostolis
ope juvate celeri.

Stephane cum Laurentio,
magno prælati merito,
cum multa turba martyrum
magnum ferte præsidium.

Vos confessores inclitos,
invicta fide præditos,
nequaquam obliviscimur,
sed obnixe deposcimus,

Ut qui per temporalia
transistis et fragilia,
adhuc pro decertantibus
tanto instetis promptius.

Agnes, Thecla, Cæcilia,
Lucia ac Scolastica
et omnes sanctæ virgines
pro nobis state supplices.

Hs. zu Trier, Dombibl. No. 75. F. aus dem 12 Jahrh. (A). Das Gedicht ist von Anselm von Canterbury und steht in dessen Werken (ed. Gerberon, Venet. 1744. tom. I, 399) (B). In diesem Liede lässt Anselm die Assonanz zu nach der französischen Art seiner Zeit, V. 39. 40. 55. 56 etc. In No. 621 hat er aber vollkommenen Reim, ebenso in No. 422—429, wo nur die eine Stelle 11. 12 funere: spiritu in funere victo: spiritu zu ändern ist, um die Assonanz zu berichtigen, die man auch dort für einen vollkommenen Reim halten darf.

3 sacrarum B. 16 gloriam AB, aber gratiam scheint mir besser. 20 fehlt in B. 29 nihil B. 30 putavi B. 32 profers wäre besser. 33 cum B. 36 perpud. B. 89 contemnere A. 90 digerere B. 96 oro ut dif. B. 103 quæ AB, auch in 111 steht der Accus. 112 præelegit B. 125 in te B. 127 sim A, fit B. 128 decultior B. 143 jam fehlt B. 144 u. et compatimini B. 166 vita æterna pr. B. 167 obliviscimus B. 174 nec non et Sch. B.

V. 12. nebulas. 18. tenebræ. *August.* de pecc. merit. 1, 35 sagt zu Joh. 12, 46. has tenebras quid nisi peccata intelligimus?

V. 13. *θύνασαι ὅσα θέλεις.* Nov. 13.

V. 50. Daher heissen die Engel bei den Griechen gewönlich die Leiblosen, *οἱ ἀσώματοι.*

V. 97—100. *παράσχου πηγὰς δακρύων ἡμῖν, ἵνα ἀποπλύνωμεν τῶν ἐγκλημάτων ἡμῶν τὰς κηλίδας.* Febr. 13.

V. 133. conscientia. S. No. 35, 3. No. 593, 7.

Lieder auf alle Heiligen wurden schon früh gemacht. Von dem Diakon Wandalbert (um das Jahr 842) steht eines bei *Dachery* spicileg. 2, 57. ed. nov. mit dem Anfang: Christe cœlorum modulans caterva etc. Folgendes Bruchstück eines solchen Liedes aus dem 10 Jahrh. steht in der Münchener Hs. Clm. 4608 f. 239., der Schluss ist aber wegradirt.

Deus deorum, domine,
rex sempiternæ gloriæ,
rex invictorum militum,
carmen exaudi supplicum.

Jam protomartyr Stephane,
preces devotas accipe,
quibus per te nos quærimus
deo placari cœlitus.

Vosque juncto Nichodemo
Gamalihel et Abibon,
pro sine fine excessibus,
finem non date precibus.

628. De omnibus sanctis.

Ave trinus in personis,
unus in essentia,
indivisus tu in donis
cuncta creans entia,
jam virtutum diter bonis
ex tua præsentia.

Ave Christe, reparator
protoplasti generis,
Jesu dei mediator
et humani fœderis,
quæso, mihi sis salvator
ut electis ceteris.

Ave virgo singularis,
felix tu puerpera,
universis dominaris,
o regina, impera,

ne me morsibus amaris
Stygis lædat vipera.

Avete chori angelorum,
deitatis facie
illustrati, electorum
omnium in acie,
mihi, precor, supernorum
ferte lumen gratiæ.

Ave tu, baptista Christi,
major natis hominum,
verbi dei vox præisti,
nuntiare dominum,
fac, ne claudam nece tristi
hujus vitæ terminum.

Ave felix duodena
clanga apostolica,
quorum vita non terrena
nec pietas modica;
per vos mihi salus plena,
detur virtus cœlica.

Ave cohors prophetarum,
signis miris inclita,
concio patriarcharum,
sacra stirpe prædita,
dona ferte gratiarum
hostis fraude domitâ.

Ave cœtus novæ legis
scribens evangelia,
ac discipulorum regis
nova dans præconia,
ad superni per vos gregis
transferar ovilia.

Ave phalanx purpurata
in cruoris flumine,
innocenter candidata
turba rubens sanguine,
vita sumat me beata
vestro deprecamine.

Ave sacer grex doctorum,
veritatis speculum,
rector quoque populorum
felix chorus præsulum,
per vos Christus rex cœlorum
salvet me in sæculum.

Ave agmen confessorum,
lux fidelis populi,
o caterva monachorum,
cuncta spernens sæculi,
vestra prece peccatorum
nexus ruant singuli.

Ave turma virginalis,
agni tecta vellere,
continentum conjugalis
claro casta fœdere,
per vos vestis nuptialis
mihi detur munere.

Ave omnium sanctorum
jocunda societas,
ad superna me polorum
vestra ducat pietas,
ut vestrorum me bonorum
repleat satietas. amen.

Reichenauer Pap.-Hs. No. 36. Bl. 180 zu Karlsruhe, 14. Jahrh. Ein ausgezeichnetes Lied durch seine Anlage, Gedankenfülle und Haltung. Das Reich Gottes wird in seinen Hauptabtheilungen in wolgeordneter Stufenfolge dargestellt, das Besondere jeder heiligen Genossenschaft hervorgehoben und die Anrufung einer jeden mit dem entsprechenden Gebete geschlossen. Ich brauche nicht nachzuweisen, welche gut gewälten Namen der Dichter jeder Abtheilung und Genossenschaft der Heiligen gegeben hat.

Das Lied ist von Konrat von Heimburg, Prior des Karthäuserklosters zu Gaming in Oesterreich, und steht auch am Ende der Sammlung seiner Lieder in der Münchener Hs. Clm. No. 3012.

17 amara, Hs. 39 conscio, Hs. 69 concinentium, Hs.

V. 9. 10. mediator. Christus non per hoc mediator est, quod æqualis est patri; per hoc enim quantum pater tantum et ipse distat a nobis, et quomodo erit medietas, ubi eadem ipsa distantia est? Ideo apostolus (1 Timoth. 2, 5) non ait: unus mediator dei et hominum Christus Jesus, sed: homo Christus Jesus. Per hoc ergo mediator, per quod homo inferior patre, per quod nobis propinquior; superior nobis, per quod patri propinquior; quod apertius ita dicitur, inferior patre, quia in forma servi, superior nobis, quia sine labe peccati. *Augustin.* de pecc. orig. 33. Phil. 2, 7. No. 262, 337.

V. 18. Styx, ist eines von den wenigen Wörtern der Mythologie, welche die späteren Lieder noch brauchen. S. No. 535, 13.

V. 19 flg. Da die Engel Geister des Lichtes sind, so ist diese Eigenschaft hier eben so hervorgehoben, wie es in den Menäen vom Erzengel Gabriel heisst: *ἀκτὶς ἡλίου πολύφωτος*. Jul. Bl. 29.

V. 31. 32. duodena clanga. Die Apostel werden im *Triodion* CC, 6. *δωδεκάχορδον ὄργανον* genannt.

V. 49. phalanx, *ἡ φάλανξ τῶν σῶν μαρτύρων*. Jul. Bl. 23.

V. 50. cruoris. *αἷμα τῶν μαρτύρων δαίμοσι μὲν φοβερὸν, ἀγγέλοις δὲ ποθεινὸν, ἡμῖν δὲ σωτήριον*. *Chrysost.* homil. 3 in Isai. 1.

V. 71. vestis nuptialis, mit Bezug auf Matth. 22, 12.

V. 73. sanctorum societas, *τῶν ὁσίων πλήρωμα* oder *τάγματα*. Jul. Bl. 7. 14.

629. De omnibus sanctis.

Ave dei genitrix,
mater pietatis,
fons misericordiæ,
robur honestatis,
lilium munditiæ,
rosa puritatis,
nardus pudicitiæ,
rubus castitatis.

Cares quæ criminibus,
tuo sis auxilio
tuis quoque precibus
coram tuo filio
pro cunctis fidelibus,
sitque petitio,
ut nos cum agminibus
sistat in gaudio.

Angelorum ordines,
deum qui laudare
non cessatis jugiter
atque adorare,
sanctus, sanctus canere,
nosque gubernare
velitis feliciter
semperque juvare.

Patriarchæ mystico
ritu immolantes,
vita, corde, cantico
deum honorantes,
prophetæ prophetico
spiritu affantes,
apostoli publico
sono prædicantes;

Evangelistæ Christi
facta agnoscentes,
verbis evangelicis
eadem scribentes,
sanctique discipuli
ipsum constipantes,
ab Herode mortui
sancti innocentes;

Per palmam martyrii
deo dedicati,
martyres egregii,
cruore mundati,
atque confessione
deo aggregati
confessores, monachi,
heremitæ grati;

Sanctissimæ virgines
nec non conjugatæ,
viduæ et martyres
deo dedicatæ,
omnes sancti et sanctæ,
pro nobis orate,
deum vestris precibus
nobis hic placate.

Vos precor humiliter
more pietatis,
omnes sanctos pariter,
ut intercedatis
hic pro nobis taliter,
ut nos cum beatis
ducamur benigniter
ad regna renatis.

Nobis per vos gratia
dei sit donata,
deleantur vitia
nostraque peccata,
vitentur pericula,
sint omnia grata,
nobis detur gloria
in æde beata.

Reichenauer Hs. No. 36. Bl. 45. 46.

Die gleichen Verse jeder Strophe haben nur einen Reim, die ungleichen nur in den Strophen 2. 4. 6. 8 und 9. Aus diesem metrischen Grunde wie auch dem Sinne nach scheint das Wort confessione 45 ein Verderbniss, besser wäre: et virtute fidei.

9 carensque, Hs. 10 sis fehlt hier, steht aber 12. 12 tuo fehlt in der Hs. 14 besser sit tua. 16 fehlt eine Sylbe. 18 deumque, Hs. 35 besser evangelii.

V. 29. Die Zusammenstellung der Propheten mit den Aposteln haben auch die Menäen, wenn sie aber die Zwölfzahl der Propheten hervorheben (*ἡ σεπτὴ δωδεκὰς τῶν προφητῶν*. Dec. 19), so sind darunter die kleinen verstanden und die grossen Propheten bilden dann die Parallele zu den Evangelisten. In den alten Kirchenschriftstellern wird die Vergleichung weiter ausgeführt. *Leon. m.* serm. 30, 3. vaticinia prophetarum, evangelica tuba, apostolica doctrina. Scientia pietatis est, nosse legem, intelligere prophetas, evangelio credere, apostolos non ignorare. *Hieron.* in ep. ad Tit. 1, 2. *Athanas.* in psalm. 86, 9. *ὁ κύριος ταῦτα διηγήσεται ἐν τῇ γραφῇ τῶν Ἰουδαίων καὶ τῶν ἀποστόλων καὶ εὐαγγελιστῶν.*

V. 41. palma martyrii. Es war überhaupt Gebrauch der alten Christen, die Gräber der Heiligen mit frischen Blättern und Kräutern zu bestreuen. *Gregor. Turon.* vit. patrum c. 8. herbulæ, quas devotio populi sacrum jecit in tumulum. Die palma martyrii heisst bei ihm auch agonis palma. Miraculor.

1, 65. *ἐξέγειρον ψυχήν μου, καὶ φέρειν σοι βαΐα ἀρετῶν, ὡς νικητῇ τοῦ Ἅιδου.* *Triodion* GG, 4. No. 769, 4.

V. 43. martyres, ihr Beinamen egregii erklärt sich aus folgender Stelle. *μαρτύρων θάνατος πιστῶν ἐστι παράκλησις, ἐκκλησίων παῤῥησία, χριστιανισμοῦ σύστασις, θανάτου κατάλυσις, ἀναστάσεως ἀπόδειξις, δαιμόνων γέλως, διαβόλου κατηγορία, φιλοσοφίας διδασκαλία.* *Chrysost.* de s. Dros. 2.

630. De omnibus sanctis.

Laude clara canticorum
ipsum regem angelorum
  laudent Sion filiæ,
qui de matre incarnari
venit, ut sic reformari
  posset status gratiæ.

In præsepi reclinatus
et a magis adoratus
  post hæc templo sistitur:
fame, siti cruciatur,
reprobatur, perforatur,
  vita morte clauditur.

Samson portæ valvas pandit
et asportans montem scandit
  mira cum potentia:
sic de tribu Juda fortis
leo portis fractis mortis
  die surgens tertia.

Victor turmis cum duabus,
angelis et animabus,
  redit ad palatia:
nova festa, mira gesta,
regis nutum et obtutum
  trina tremit regia.

O quam felix civitas,
quam jocunda curia,
in qua sponsi claritas
datur omnis gratia.

Sancti quorum hodie
aguntur sollempnia,
clara regem facie
jam vident in gloria.

Illic regina cœlorum
super choros angelorum
  fulgens in rosario,
rosa rubens et flos florum,
cum exercitu sanctorum
  nos commendet filio,

Ut in fine sine fine
det nos frui cum beatis
suæ vultu majestatis. amen.

Hs. zu Konstanz, 14 Jahrh. (A). Hs. zu Lichtenthal aus gleicher Zeit (B).

7 reclinatur B. 8 adoratur B. 9 fehlt B, dafür steht 12. 10. 11 fehlen B. 13 perte f. portæ AB. 14 mortem A. 18 besser surgit. 29—34 hängen mit No. 623, 41—46 zusammen, hier unterbrechen die V. 25—32 das Strophenmass, und 39—41 verändern dasselbe auch; es scheint mir daher der Schluss dieses Liedes verdorben und Zusätze aus andern Liedern beigemischt zu seyn, wie es auch in No. 631, 16—19 ersichtlich ist. 33 hic A. 40 nobis B.

V. 4—6. Nemo post mundum conditum talis extitit nisi Christus, qui et verbo sapientiam tradidit et doctrinam præsenti virtute firmavit. *Lactant.* div. inst. 4, 23.

V. 18. surgens. *Χριστὸς ἀνέστη, λύσας τῶν δεσμῶν Ἀδὰμ τὸν πρωτόπλαστον καὶ τοῦ Ἅιδου καταλύσας τὴν ἰσχύν· θαρσεῖτε πάντες οἱ νεκροὶ, ἐνεκρώθη ὁ θάνατος, ἐσκυλεύθη καὶ ὁ Ἅιδης σὺν αὐτῷ. Triodion* B, 6.

V. 20. Die Vergleichung der Heiligen und Engel enthält auch folgendes *μαρτυρικὸν* im *Triodion* BB, 2.

Τί ὑμᾶς καλέσωμεν ἅγιοι;
χερουβίμ;
ὅτι ὑμῖν ἐπανεπαύσατο Χριστός·
σεραφίμ;
ὅτι ἀπαύστως ἐδοξάσατε αὐτόν·
ἀγγέλους;
τὸ γὰρ σῶμα ἀπεστράφητε·
δυνάμεις;
ἐνεργεῖτε ἐν τοῖς θαύμασι.
πολλὰ ὑμῶν τὰ ὀνόματα,
καὶ μείζονα τὰ χαρίσματα.
πρεσβεύσατε τοῦ σωθῆναι
τὰς ψυχὰς ἡμῶν.

Vgl. No. 366.

V. 22. nova festa, nämlich des neuen Testaments.

V. 24. trina regia, die dreitheilige Welt, die oft erwähnt wird.

631. De omnibus sanctis.

Dulce melos
tangens cœlos
resonet ecclesia,
matris cursum,
quæ est sursum,
sonet et tripudia.

Hujus status mansionis
vim transcendit rationis.

Coram throno
suavi sono
cantant alto tono.

O quam ardenter sitiunt
dilectum, quem prospiciunt!
fruuntur nec fastidiunt,
quo frui magis sitiunt.

[Sanctus cujus hodie
agitur memoria,
Christum regem gloriæ
jam videt in gloria.]

Illic juncta trinitati
fulget mater domini;
plaudant ergo nunc renati
sonent cœli nuntii.

Sed tu Jesu mores cinge,
mundum, carnem, hostem stringe,
nec nos tu permitte labi,
nec necessitate abi.

Restitue deperdita
per sanctorum suffragia,
adde polorum inclita
post hæc mundi naufragia.

Hs. zu München, Clm. 5511. f. 72 des 14 Jahrh. mit der Melodie.

6 repudia, Hs. 16—19 gehören wol nicht zu diesem Liede, da sie den Zusammenhang unterbrechen und auch in der vorigen No. 630, 29—32 mit geringer Abweichung vorkommen. 27 ist sicher fehlerhaft. Ueberhaupt scheint das Lied verdorben, denn nach 11 fehlen wol auch 3 Verse.

V. 24. nach Exod. 12, 11. Es könnte aber hier eben so gut *renes* stehen.

V. 25. Dieselbe Zusammenstellung in No. 623, 9. No. 772, 10.

632. Ad omnes sanctos.

Johannes, baptista Christi,
vocem patris qui audisti
et vidisti descendentem
spiritum clare nitentem
in columbæ specie,
ipsum ora baptizatum,
ut peccatis emendatum
me post temporalem mortem
esse faciat consortem
cœlestis lætitiæ.

O vos proceres bisseni,
spiritali musto pleni,
signis, factis et doctrina
sacramenta qui divina
edidistis libere,
pro me ferte preces pie
in illa tremenda die,
quando judex est venturus
piis mitis, malis durus,
justo urgens munere.

O beati Christi testes,
qui lavistis vestras vestes
in ejus agni cruore,
suo mundum qui liquore
sanavit feliciter,
vos nunc in conspectu dei
memores estote mei,
ut post vitæ hujus cursum
in cœlum conscendam sursum
ad lætandum jugiter.

Omnes sancti confessores,
quorum vita, verba, mores
hîc sic Christus approbavit,
et vos secum nunc locavit
in cœli palatio,
ne seductor animarum
in hac valle lacrimarum
me in ulla parte lædat,
pro me, precor, intercedat
vestra supplicatio.

Cum decore virginali,
fide Christi speciali,
quæ frequenter adhæsistis
et lætanter introistis
in ejus potentias,
mihi vestris obtinete
precibus, ut cum quiete
a peccatis absolutus
liber vadam atque tutus
ad cœlestes nuptias.

Universi cives cœli,
mente precor vos fideli,
qui cum Christo nunc regnatis,
ut, meæ calamitatis
memores miseriæ,
oretis pro peccatore,
ut a Leviathan ore
ego liber et solutus
ex hac vita vadam tutus
ad tribunal gloriæ.

Hs. zu Mainz, Aug. No. 438. Bl. 93. (B) des 14 Jahrh. Reichenauer Hs. No. 36. Bl. 37 (A).

Die zwei ersten Strophen sind nach der Zeitfolge geordnet, die übrigen nach der Eintheilung der Heiligen, aber nicht vollständig ausgeführt. B beginnt das Lied mit folgenden Versen, die nicht dazu gehören:

O virtutes angelicæ,
in cœlestis patriæ,
constituti confinio,
nos ab omni flagitio
curate et periculo.

2 qui voc. B. 5 B ipsum cum sanctis athletis, patriarchis et prophetis orate bapt. 6 emundatum, auch gut. B. 7 et für ut AB. 11 et vos B. 14 quo A. 15 edidisti B. 19 pius justis B. 20 recto vigens B. 24 livore B. 33 nos A, quod v. B. 39 vestra pr. int. pro me B. 42 Christo sponso B. 44 ac B. 46 B vestra prece pro me state, ut ipsius largitate conferatur mihi segni, ut apertis portis regni gradiar ad nuptias. Die letzte Strophe fehlt in B.

V. 12. musto pleni, mit Bezug auf Act. apost. 2, 13. Vgl. No. 84, 14. No. 598, 17. No. 589, 21.

V. 18 ist aus dem *Dies iræ* entlehnt.

V. 34. seductor, ἐχθρὸς ἀπατεών. Oct. 15.

V. 37. aus dem *Salve regina* entlehnt.

V. 55. miseriæ. Miseria mortalium nulla esset, nisi gravissimo peccato primi hominis natura humana vitiata atque mutata hoc sæculum tot tantisque calamitatibus plenum propagare meruisset. *Augustin.* contra Julian. 4, 114.

633. In festo omnium sanctorum.

Christum rogemus et patrem,
Christi patrisque spiritum,
unus potens per omnia
fove precantes trinitas!

Rogemus ergo populi
dei matrem et virginem,
ut ipsa nobis impetret
pacem et indulgentiam.

Mysteriorum signifer
cœlestium, archangele,
te supplicantes quæsumus,
ut nos placatus visites.

Ipse cum sanctis angelis,
cum justis, cum apostolis,
illustra locum jugiter,
quo nunc orantes degimus.

Te nunc, redemtor, quæsumus,
ut martyrum consortio
jungas precantes servulos
sanctisque confessoribus.

Qui pascis inter lilia,
septus choreis virginum,
sponsus decorus gloriâ
sponsisque reddens præmia.

Te deprecamur largius,
nostris adauge mentibus,
nescire prorsus omnia
corruptionis vulnera.

Karlsruher Hs. o. No. des 15 Jahrh. mit der Melodie.

Die erste Strophe gehört zu einem Liede des h. Hilarius bei *Daniel* 1, 3. Die zweite Strophe ist aus No. 321 entlehnt. Die dritte und vierte Strophe ist aus dem Hymnus auf den Erzengel Michael No. 313. Die fünfte Strophe ist etwas verändert aus einem Liede des h. Ambrosius, *Daniel* 1, 28. Die Strophen 6 und 7 gehören zu einem Liede de virginibus, *Daniel* 1, 112. Das ganze Lied

erscheint demnach als eine strophische Blumenlese aus andern Hymnen, als ein strophischer Cento, während gewönlich nur einzelne Verse aus andern Liedern entlehnt wurden.

V. 23. sponsus. Diese Vergleichung wird auch bei einzelnen h. Jungfrauen angewandt, z. B. *παστάδος νοητῆς καὶ νυμφῶνος ἠξίωσαι, χορεύουσα σὺν παρθένοις ταῖς φρονίμοις.* Jul. 26.

634. Ad omnes sanctos.

Psallat plebis sexus omnis voce corde carmina!

Christe, nostra nunc et semper clemens vota suscipe
atque noxæ solve vinclis nos, precamur, supplices.

Audi fletus, rector alme, ac singultus cernuæ
plebis temet deprecantis pro commisso crimine.

Te devota mente semper exorantes psallimus,
imploramus ac benignam nos tuam clementiam,

Quo scrutator cordis alti purges omne abditum
nosque tecum in polorum sacra sede colloces.

Hoc, Maria, virgo sancta, ut preceris, supplices
exoramus te, benigna mater Christi inclita.

Cœtus omnis e supernis nos conservet, protegat,
vinclis culpæ solvat atque aulæ cœli claviger.

Sit perenni laus parenti ejus atque inclito
nato semper cum beato spiritu paraclito.

Rex perennis, rector orbis, nostram serva turmulam
tuque clemens ac benigne nos tuere perpetim.

Hs. zu München, Clm. 17027. f. 129 des 10 Jahrh. Nach Form und Inhalt ist dies ein altes Lied, wie man sie im 5 und 6 Jahrh. machte. Es lässt sich darin noch der Stabreim oder die Alliteration erkennen, der nur in wenigen Versen nicht beobachtet ist, aber in dem ersten Verse, der wol als Rundreim bei jeder Strophe wiederholt wurde, steht er doppelt: psallat, plebis und corde carmina. Andere Lieder dieses Strophenmasses hatten auch einen Refrain. S. No. 101. 138. und Bd. 2, 394.

635. Omnium sanctorum.

Christe, redemtor omnium,
conserva tuos famulos,
beatæ semper virginis
placatus sanctis precibus.

Beata quoque agmina
cœlestium spirituum,
præterita, præsentia,
futura mala pellite.

Vates æterni judicis
apostolique domini,
suppliciter exposcimus
salvari vestris precibus.

Martyres dei incliti
confessoresque lucidi,
vestris orationibus
inferte nos cœlestibus.

Chorus sacrarum virginum
monachorumque omnium,
simul cum sanctis omnibus
consortes Christi facite.

Gentem auferte perfidam
credentium de finibus,
ut Christi laudes debitas
persolvamus alacriter.

Laus, honor, virtus, gloria etc.

Hs. zu S. Peter in Salzburg, V, 2. des 12 Jahrh. (A). Hs. zu Verona No. 103. des 13 Jahrh. (B), für die Nocturnen und Vesper. Bei *Thomas.* p. 397 (C) und *Daniel* 1, 256 (D).

9 judices A. 16 nos ferte in, haben alle, gegen die Sprachregel. 17 chori sanctarum C, sanctarum BD. 23 Christo CD, nicht gut, denn dies bedeutet, dass man Christo für die Entfernung der Ungläubigen danken wolle, obige Lesart aber drückt aus, dass man den schuldigen Gottesdienst ungestört vollbringen könne. Die gens perfida sind nicht die Albigenser etc., wie Daniel meint, denn dafür sind schon die Hss. des Liedes zu alt, sondern die Mohammedaner, und es gehört in die Zeit, wo die Moslemin anfiengen, die europäischen Küsten des Mittelmeers zu überfallen. Die Albigenser konnte man nicht eine gens *perfida* nennen, sondern *hæretici*, und so bedeutend waren sie nicht, dass obige Strophe auf sie passen könnte. BCD haben eine andere Doxologie.

V. 9. vates. *Athanas.* in ps. 104, 30. ἦσαν οἱ αὐτοὶ ἀπόστολοι καὶ προφῆται, λέγοντες τὰ μέλλοντα ἐν τῇ βασιλείᾳ τῶν οὐρανῶν.

V. 22. *credentes* ist der Gegensatz von *perfidi*, dasselbe, was *fideles* und *infideles*. No. 18, 12. S. meine latein. Messen p. 33. 89. Secundum hanc fidem, qua credimus, fideles sumus deo; secundum illam vero, qua fit, quod promittitur, etiam deus ipse fidelis est nobis. *Augustin.* de spir. et lit. 54. I Cor. 10, 13.

636. De omnibus sanctis.

Adesto summa suavitas,
patris natique caritas,
ut per tuum solatium
sit nobis plenum gaudium.

Tu fecundasti virginem,
ut novum ferret hominem,
qui sua sapientia
dissolvit mortis vincula.

Apostolorum pectora
tua replesti gratia,
ut in scripturis mystica
nossent Christi magnalia.

De tuo est consilio,
quod gentes dei filio
gressu propinquant fidei,
quem repulerunt Judæi.

Tu roborasti martyres
contra cunctas tyrannides
istius mundi principum,
fideles persequentium.

Doctoribus ecclesiæ
dando lumen scientiæ
exterminasti noxias
hæreticorum tenebras.

Nunc pietatis oleum
nobis est necessarium,
quod ut pectoribus nostris
large infundas, petimus,

Ne in die judicii
stemus cum servis pavidi,
sed timor sanctus filiis
jungat nos electissimis.

Sit tibi laus paraclite,
fons multiformis gratiæ
de summo patre et filio
procedenti et mananti.

Hs. zu Admont No. 575. 12 Jahrh.

Dieses Lied hat die Eigenthümlichkeit, dass es die Wirkung des h. Geistes im neuen Testamente hervorhebt, was in den andern Liedern auf alle Heiligen nicht vorkommt. Es geht daher nach der Empfängniss gleich auf die Apostel über und reiht an die Sendung des h. Geistes die andern Heiligen an, deren Leben und Tod vom h. Geiste geleitet wurde.

Der V. 35 würde besser so lauten: de patre atque filio. 36 atque, Hs.

V. 9 flg. *τῶν ἀποστόλων, κύριε, καὶ προφητῶν καὶ ὁσίων καὶ τῶν σεπτῶν μαρτύρων καὶ τῶν δικαίων προσευχαῖς συγχώρησόν μοι πάντα, ἅπερ ἐπλημμέλησα.* *Triodion*, A, 6.

V. 12. Christi magnalia. Daher erklärt *Athanas.* in ps. 104, 29. die Benennung *χριστοὶ* durch *ἀπόστολοι.*

637. De patria sanctorum.

Cives cœlestis patriæ,
regi regum concinite,
qui est supremus opifex
civitatis uranicæ,
in cujus ædificio
talis extat fundatio.

Jaspis colore viridi
præfert virorem fidei,
quæ in perfectis omnibus
nunquam marcescit penitus,
cujus forti præsidio
resistitur diabolo.

Sapphirus habet speciem
cœlesti throno similem,
designat cor simplicium
spem certam præstolantium,
quorum vita operibus
delectatur et moribus.

Chalcedonius pallidam
ignis habet effigiem,
subrutilat in publico,
fulgorem dat in nubilo,
virtutem fert fidelium
occulte famulantium.

Smaragdas virens nimium
dat lumen oleaginum,
est fides integerrima
ad omne bonum patula,
quæ nunquam scit deficere
a pietatis opere.

Sardonyx constans, tricolor,
homo fertur interior,
quem denigrat humilitas,
in quo albescit caritas,
ad honestatis cumulum
rubet quoque martyrium.

Sardius est puniceus,
cujus color sanguineus
ostentat et martyrium
rite agonizantium;
sextus est in catalogo,
crucis hæret mysterio.

Auricolor chrysolithus
scintillat velut clibanus,
prætendit mores hominum
perfecte sapientium,
qui septiformis gratiæ
sacro splendescunt jubare.

Beryllus est lymphaticus,
ut sol in aqua limpidus,
figurat vota mentium
ingenio sagacium,
quîs magis lubet sumere
pulchræ quietis otium.

Topazius quo rarior
eo est pretiosior,
nitore rubet griseo
et aspectu æthereo
contemplativæ solidum
vitæ monstrat officium.

Chrysoprasus purpureus
auricolor et flammeus,
cujus splendor in tenebris
flammas evibrat oculis,
hæc est perfecta caritas,
quam nulla sternit feritas.

Hyacinthus est cæruleus,
virore medioximus,
cujus decora facies
mutatur ut temperies;
vitam signat angelicam
discretione præditam.

Amethystus præcipuus
colore violaceus,
flammas emittit aureas
notulasque purpureas;
prætendit cor humilium
Christo commorientium.

Hi pretiosi lapides
carnales signant homines,
colorum est varietas,
virtutum multiplicites,
quicumque his floruerit,
concivis esse poterit.

Jerusalem pacifera,
hæc tibi sunt fundamina,
felix et deo placita,
quæ te meretur anima,
custos tuarum turrium
non dormit in perpetuum.

Concede nobis, ἅγιε
rex civitatis cœlicæ,
post metam vitæ labilis
consortium in superis,
inter sanctorum agmina
canamus tibi cantica.

Hs. zu Admont No. 664. vom Jahr 1098. mit Neumen. Eine andere Hs. zu Wien aus dem 15 Jahrh. verzeichnet *Denis* codd. theol. Vindob. I, 1, p. 1013. Dieses Lied hängt mit jenen zusammen, die das himmlische Jerusalem beschreiben, No. 300—305, und mit der Krone Mariä. No. 620.

57 criseo, Hs. 67 iacinctus, Hs. dreisylbig. 85 hierus. Hs.

V. 4. *Chrysost.* in ps. 47, 4. nennt das himmlische Jerusalem μητρόπολις τοῦ βασιλέως τῶν οὐράνων.

638. De patriarchis et prophetis.

O patriarchæ gloriâ
  sublimes, o prophetæ,
vestra peto suffragia
  dei fortes athletæ!
Ne mentem gravent vitia,
  subsidium præbete,
ut fruar pacis gratiâ
  in virtutis quiete.

Hs. der Stadtbibliothek zu Mainz, Carth. No. 640. Bl. 108. aus dem 14 Jahrh.

2 nobiles fügt die Hs. bei. 8 virtute quietis Hs.

V. 7. pacis. χαίρετε προφῆται, ὑμεῖς γὰρ μεσῖται ὤφθητε τῆς νέας διαθήκης Χριστοῦ, αὐτὸν ἱκετεύσατε εἰρηνεῦσαι τὸν κόσμον. *Triodion* N, 5. S. No. 538, 45.

Die Griechen feiern das Andenken der Patriarchen als der Vorältern Christi (προπάτορες) am 11 December, wenn er ein Sonntag ist, oder am nächsten Sonntag darauf (*Horar.* 216). Sie haben daher eigene Lieder auf sie und die Propheten, weil sie auch deren Feste feiern, besonders solcher Propheten, in deren Schriften die hauptsächlichen Prophezeiungen auf Christus und das neue Testament vorkommen; die Lateiner verehren sie aber nur in den Liedern auf alle Heiligen (S. No. 626, 21), daher scheint mir obiges Lied blos ein Bruchstück eines grösseren Gedichtes. Erwähnt werden die Patriarchen und Propheten oft in den Marienliedern, aber nicht angerufen (S. No. 601, 34—36). Dies rührt daher, weil die Lateiner besondere Lieder nur auf jene Heiligen des A. T. haben, welche zwischen der Geburt und dem Tode Christi gestorben sind, also die Menschwerdung des Heilands noch erlebten und daher auf dem Uebergang des A. zum N. T. stehen. Dazu gehören die unschuldigen Kinder, Johannes der Täufer und Joseph der Nährvater, die im neuen Testamente angeführt sind, während Anna, die Mutter Mariä, auf welche die Griechen und Lateiner viele Lieder haben, darin nicht genannt wird. Dieser Unterschied der

Heiligenverehrung ist eine Folge der Verschiedenheit des griechischen und lateinischen Gottesdienstes; jener hat nämlich manches aus der Synagoge des A. T. beibehalten, weil die Griechen ursprünglich meist Judenchristen waren, die Lateiner aber, die hauptsächlich aus Heidenchristen hervorgiengen, hatten keine Veranlassung, in ihrem Gottesdienste alttestamentliche Stücke beizubehalten. Man bemerkt diese Unterschiede vorzüglich am Kirchengesang und am Ritus; die Melodie der griechischen Kirchenlieder erinnert auffallend an die Gesänge der Juden in der Synagoge, sie singen auch noch Psalmen zur Messe, was die Lateiner nicht thun. Sie verrichten die Wandlung hinter dem Vorhang, denn der Chor ihrer Kirchen ist von dem Langhaus durch eine Bilderwand (Ikonostasie) getrennt und hat drei Thüren mit Vorhängen, welche bei Verrichtung der heiligen Handlungen zugezogen werden. (*Gregor. Naz.* orat. 20 p. 351 nennt ihn *παραπέτασμα*, er hiess auch *διακονικόν*. Concil. Laodic. can. 21. Dies rührt doch wol ohne Zweifel von der Einrichtung des Tempels zu Jerusalem her. Bei den Lateinern ist aber der Chor, das Allerheiligste offen, denn der verhüllende Vorhang des alten Testaments ist zerrissen, und jeder Christ hat Zutritt zum Altar. Chor und Langhaus sind daher nur abgetheilt entweder durch die Communikantenbank, oder ein Gitter oder in alten Kirchen durch einen Lettner (lectorium), aber alles von durchbrochener Arbeit, ohne Vorhang. Die Juden hatten am Sabbat zwei Lectionen und eine Predigt über die eine oder andere, nämlich die erste Lection aus dem Gesetz oder Pentateuch, die zweite aus den Propheten (Act. apost. 13, 15). Diese drei Lehrstücke behielten auch die Christen im ersten Theile der Messe bei, für das Gesetz nahmen sie aber Stücke aus den Apostelbriefen und für die Propheten aus den Evangelien. Die orientalischen Christen behielten ausserdem noch eine Lection aus den Propheten bei, also ein Stück aus der Synagoge. Das Gesetz aber wurde in keiner Kirche mehr gelesen; denn es war mit dem alten Testamente geschlossen. *Chrysost.* de pœnit. 6, 1. stellt die drei Lectionen mit diesen Worten zusammen: *προφητικαὶ φωναὶ, ἀποστολικὰ δόγματα, νόμοι δεσποτικοί.* Prius propheta legitur, et apostolus, et sic evangelium, in quo verba lucida, sed validiora præcepta. *Ambros.* in ps. 118, 17. § 10.

639. Sanctorum innocentum.

O quam felix collegium
  sanctorum innocentum!
hi sunt, in quibus vitium
  non est inventum,
virginitatis regium
  quos vestit ornamentum,
nobilitat martyrium
  salutis in augmentum.

Vestra confortent merita
  me, parvuli beati,
ut agam, quæ sint placita
  supernæ majestati,
ut abolitâ precibus
  vestris noxâ peccati
exultem tandem redditus
  æternæ majestati.

Hs. der Stadtbibl. zu Mainz, Carth. No. 640. Bl. 110 des 14 Jahrh.

4 für den Vers wäre nullum besser als non. 10 me steht nach vestra Hs. 13 precibus abolita Hs.

V. 1. collegium. S. No. 587, 12.

V. 3. vitium heisst hier persönliche Sünde, *peccatum personale* oder *proprium*. Denn *vitium* kommt von *vetare* her, und setzt die Uebertretung eines Verbotes voraus, was unmündige Kinder noch nicht thun können.

V. 7. Christus etiam parvulos martyrii gloria coronavit. *Leon. m.* serm. 36, 2. Quos rex impius eximit mundo, Christus inserit cœlo; et quibus nondum sanguinis sui impendit redemtionem, jam martyrii tribuit dignitatem. *Ejusdem* serm. 31, 3. Eine ähnliche Stelle 37, 4.

640. Versus Hartmanni de natali innocentum.

Cum natus esset dominus,
turbatur rex incredulus,
magi tulerunt munera,
quos stella duxit prævia.

Herodes rex interrogat,
quo Christus nasci debeat
locumque dici flagitat,
ut hunc necare valeat.

Adorant magi dominum
viamque carpunt aliam,
nec sævi regis impiam
ultra vident præsentiam.

Tunc rex Herodes fervida
succenditur insania
mandatque sterni millia
lactentium innumera.

Completur sæva jussio,
mactatur omnis pusio,
ætatis bimæ parvuli
vel infra subduntur neci.

Mas omnis infans occidit,
quem novus partus protulit,
scrutantur, ah, cunabula
ac ipsa matrum ubera.

Quid furis, crudelissime
o carnifex et pessime,
hic solus, qui requiritur,
impune Christus tollitur.

Pectus tenellum rumpitur,
matrum sinus perfunditur,
sed lactis plus quam sanguinis
de loco stillat vulneris.

Salve lactens exercitus,
flores sanctorum martyrum,
ad aram summi numinis
qui læti semper luditis.

Nos vos laudantes pueros
semper juvate precibus,
vobiscum uti jugiter
possimus læti psallere.

Hs. zu S. Gallen No. 381. p. 37. 11 Jahrh. mit Neumen. Ueber den Dichter s. Bd. 1, 303.

16 lactantium, Hs. 23 scrutatur, Hs. 33 lactans, Hs.

V. 15. 16. millia innumera heisst ungezählt viele, d. i. sehr viele.

V. 34. martyrum. Alle Lebensalter bis zu den Säuglingen herab haben ihre Märtyrer im Himmel. Am Anfang des alten Testaments wurde Abel

umgebracht, am Anfang des neuen die Knaben zu Bethlehem, denn der Teufel ist ein Menschenmörder vom Anbeginn des alten wie des neuen Testaments, und jene beiden Mordthaten waren die Vorbereitung zu dem grössten Morde, den er an Christus verüben liess.

641. De s. innocentibus. *Justus ut palma. mai (troparium).*

1. Laus tibi Christe,
Qui sapit, quod videtur
ceteris esse surdastrum,
Famulatu cujus omnis
competit sexus et ætas.

2. Recentes atque teneri
milites Herodiano ense
trucidati te hodie
prædicaverunt,
Licet necdum potuerint
ligula, effusione tamen
te, Christe, sui sanguinis
præconati sunt,

3. Lac cum cruore
fundentes, ad deum
clamaturum,
Uda pupilli
quem gena miseret
et innocentis.

4. Quis athletarum
fortissimus unquam
ex fructibus
tantam, Christe, suis
contulit victoriam,
Quantam vagiens
coævulis tuis
tu præstitisti,
mittens eos cœlo
regnaturos perpetim?

5. O Christi
præcones clari
floresque martyrum
corusci,
Et confessorum
insignes gemmulæ
sanctorum,

6. Atque sterilium
in mundo virginum
Cari filioli,
dulces pusioli,
nos juvate precibus,

7. Quas Christus innocentem
mortem vestram miserans
Pro sese maturatam
placidus exaudiens
nos regno suo dignetur.

Hs. zu S. Gallen No. 378. p. 171. mit Neumen. Von Notker.

2 qui ist undeutlich, entweder soll quæ stehen, oder besser noch qua quis, welches dem Versmass entsprechen würde. Ausser den Strophentheilen fangen auch die Verse 3. 5. 7. 9. 11—13. 15—26. 32—35. 38. 41. 43. 45. 46 mit grossen Buchstaben an, welcher Abtheilung ich gefolgt bin, dagegen ist 28 Cœlo geschrieben, was ich berichtigt habe.

V. 22. fructibus, nach Matth. 13, 8.

V. 32. flores, 35. gemmulæ. Sie heissen Blüten und Knospen ihres zarten Alters wegen.

642. Unde supra. *Te martyrum (troparium).*

1. Laus tibi Christe,

2. Qui humilis homo mundo
apparens abjecta mundi
colligis;

Qui gratiam tuam usque
ad ima vilissimaque
porrigis;

3. Qui parvulus, ne quando tibi
miracula desint divina,
mox parvulum cogis ad
bella nova militem,

Quem pugio coruscus non
terreat neque laudes
omnimode vel opes omnes a
statu mentis molliant.

4. Quis non ad sinum properet
tuum, Christe, qui de virgine
nasci volens hunc gradum
sacraveras?

A conjugatis præcini
dignatus es ore viduæ
continentisque viri
benedici,

5. Qui juvenis baptizari
contentus a juvene

Tibi devoto; etiam tuo
adventu honorasti nuptias.

6. Martyrio
idoneos
qui fecisti

Pusiones
vagientes,

Ut adhuc lactens
lactentem haberes
exercitum.

Qui et ingratis præstas gratiam
et recedentes ad te revocas,

Nunc et semper laus tibi,
Christe.

Hs. zu S. Gallen No. 378. p. 173. mit Neumen. Von Notker. S. No. 858.

33 lactans, Hs. 34 lactantem, Hs. Ausser den Anfängen der Absätze beginnt die Hs. mit grossen Buchstaben die V. 3. 4. 6. 7. 9—11. 13—15. 17—19. 21—23. 25—27. 31. 33—35. 37. 39.

643. De innocentibus.

Salve lacteolo decoratum sanguine festum,
salvete innocua corpora fusa neci!
concinit ecce, deus, tibimet grex iste pusillus
festivum laude præveniendo diem,

in qua morte pia puerorum maxima turba
occidit et victrix regna superna capit.
nam quia terrenum metuit disperdere regnum,
impius inmani rex feritate furit.
audierat regem, quem cuncta oracula vatum
spondebant, dudum virgine matre satum,
Judaicæ gentis cui debita regna manerent.
hocque magos stella testificare nova.

Hs. zu München 14854. 12 Jahrh. mit Neumen. Das erste Distichon hat eine besondere Melodie, die fünf andern haben unter sich gleiche Melodie.

V. 1. lacteolo sanguine. S. No. 641, 14. 15.

Die Griechen haben den 29 Dec. als den Todestag der unschuldigen Kinder, welche sie auf 14000 angeben. *Horol.* 229.

644. SS. innocentum.

Chorus innocentium
sub Herodis stantium
.... feritate,
nato rege gloriæ
trucidantur hodie
parvuli bimatûs
et infra, causâ dei
ruunt coætanei.

Ploratûs et ululatûs
est audita vox in Rama:
„luge, Rachel, plorans clama
pios filios.“
Illud imple propheticum,
novum decantans canticum
et agnum dominicum.

Agnum sine macula pie
laudant filium Mariæ
regnantem in sæcula.
ecclesiæ exultent, lætemur
una, congratulemur,
nam Sion et Jerusalem
ortæ sunt in Bethlehem.

Hs. zu Bamberg Ed. IV, 6. 14 Jahrh. mit der Melodie, von einem französischen Dichter.

3 fehlt ein Wort ohne Lücke der Hs. 11 et plor. Hs.

V. 10. Rama. Matth. 2, 18. Jerem. 31, 15.
V. 17. laudant. Psalm. 8. 3, welche Stelle überhaupt bei den Liedern auf die unschuldigen Kinder zu beachten ist, wie auch Matth. 18, 6. 10. 19, 14.

645. Eorundem.

In Bethlehem
Herodes iratus,
... puer natus,
timens principatûs

sceptro se privari,
jubet decollari
pueros bimatûs.

O mira novitas
facinoris!
o livoris
immanitas!
o puritas
innocentium
pede gemino sequentium
agni vestigium!

O rosa rubens, o candoris
lilium, flos odoris
vox infantium,
laudes deo dicentium,
cantantium:
„osanna“!

Dieselbe Hs. mit der Melodie.

3 die Hs. hat eine radirte Lücke, wahrscheinlich fehlt quia.

V. 21. osanna. Hier sind die Kinder am Palmsonntag den Kindern Bethlehems gegenüber gestellt; diese starben beim Beginne des Lebens Christi, jene sangen ihm ein Loblied beim Beginne seines Leidens und Sterbens.

Auf die unschuldigen Kinder steht auch ein Lied in einer Hs. zu Pommersfelden des 14 Jahrh. mit diesem Anfang: Celsa pueri concrepent melodia.

646. De innocentibus (*troparium*).

1. Laus tibi, Christe,
patris optime nate,
deus omnipotentiæ,

Quem cœlitus jubilat
super astra manentis
plebis decus harmoniæ.

2. Quem agmina infantium
sonoris hymnis collaudant
ætheris in arce,

Quos impius ob nominis
odium tui misero
straverat vulnere;

3. Quos pie nunc remuneras
in cœlis, Christe,
pro pœnis nitide,

Solita usus gratia,
qua tuos ornas
coronis splendide.

4. Quorum precibus sacris
dele, precamur, pie
nostræ crimina vitæ,

Ut, quos laudibus tuis
junxeras, nobis istic
dones clemens favere.

5. Illis æternæ
dans lumen gloriæ,

Nobis terrena
concede vincere;

6. Ut liceat serenis actibus
pleniter adipisci
dona tuæ gratiæ,

Herodis ut non fiat socius,
quisquis in horum laude
se exercet propere,

7. Sed æternaliter
cum eisdem catervis
tecum sit, domine.

Hs. zu Bamberg Ed. III, 6. des 12 Jahrh. (A). Hs. zu Kreuzlingen bei Konstanz des 14 Jahrh. mit der Melodie (B). Hs. zu S. Paul in Kärnten No. 48 des 14 Jahrh. (C). Hs. zu München Clm. No. 14,845 des 12 Jahrh. fol. 21 (D). Bei Daniel 2, 8 (E). Hs. von S. Peter zu Karlsruhe No. 16 des 14 Jahrh. mit der Melodie (F). Bei *Gropp* script. Wirceb. 2, 890 (G).

1 ist um 2 Sylben zu kurz. 2 optimi AEG, optime deus n. D, diese Wortstellung zeigt an, warum die Lesart optime besser ist. 4 jubilant G. 5 super D. 17 qui BDFG, tuas F. 20 nost. p. EADFG. 22 et EBDG. 23 vinxeras C, istinc BF. 27 ohne Absatz in ED, terrea EAG. 32 Herodes B.

V. 7. agmina infantium. Χριστὸς νηπίων δήμους ἀπέδειξε μάρτυρας. *Triodion* D, 6.

647. In utroque festo s. Johan. baptistæ.

Almi prophetæ progenies pia,
clarus parente et nobilior patre,
quem matris alvus claudere nescia
ortûs herilis prodidit indicem,

Cum virginalis regia gloriam
summi tonantis, nomine pignoris,
gestaret, aula nobilis, intimo
claustro pudoris fertilis integro.

Vox suscitavit missa puerperæ
fovitque vatis gaudia parvuli,
matres prophetant munere pignorum,
mutus locutus nomine filii est.

Scribendus hic est, vocis ut augeat
nostræ canores, duraque vincula
dissolvat oris larga propheticis
verborum habenis littera nominis.

Vox namque verbi, vox sapientiæ est,
major prophetis et minor angelis,
qui præparavit corda fidelium
stravitque rectas justitiæ vias.

Assertor æqui non ope regiâ
nec morte durâ linquere tramitem
veri coactus, „non licet, ait, tibi
uxorem habere fratris adulteram."

Hinc ira regis sævaque funera,
saltationis munere vendita,
mensas tyranni et virginis ebrius
luxus replevit sanguine sobrio.

Hæc vitricus dat dona vesanior,
quam si veneni pocula traderet,
negare præstat, quam dare vitricum,
odisse præstat, plus nocet horum amor.

Hs. zu Karlsruhe o. No. 14 Jahrh. Bl. 31. mit der Melodie (K). Hs. der ambros. Bibliothek zu Mailand, M, 25 des 15 Jahrh. (M). Bei *Daniel* 1, 100 steht noch folgende Schlussstrophe:

sit trinitati maxima gloria,
laus et potestas et sapientia,
sit fortitudo ac magnificentia
uni deo per sæcla perennia.

3 claudere fehlt M, nescius K. 4 erilis M. 5 regiam K. 8 claustrum K. 25 seuque funere M. 28 repleri M. 29 dant K. 30 tradere M. M hat folgende Doxologie ohne Versmass: Gloria tibi patri, gloria unigenito cum spiritu. Das Versmass ist aus der alcäischen Strophe gebildet, Ennedius braucht es ebenso, das Lied gehört auch in seine Zeit, 6 Jahrh.

V. 1. *ὁ ἐκ προφήτου προφήτης γενόμενος.* Aug. 29.

V. 2. nobilior sc. propheta, daher *προφητῶν σεβασμιώτερος.* Jan. 6.

V. 8. claustrum pudoris, ist ambrosianisch. S. No. 30, 14.

V. 12. *δεσμὰ διαῤῥήξας γλώσσης πατρός.* Aug. 29.

V. 16. Diese moralische Beziehung hat eine geschichtliche Gleichstelle in den Menäen, wo Johannes in Bezug auf die Stummheit seines Vaters und auf die Erfüllung der Prophezeiungen genannt wird *σφραγὶς πάντων τῶν προφητῶν.* Sept. 23.

V. 16—20. Ausführlich gibt diese Beziehung Augustinus an, serm. 293, 2. videtur Johannes interjectus quidam limes testamentorum duorum, veteris et novi. nam eum esse quodam modo limitem, dominus ipse testatur dicens: lex et prophetæ usque ad Johannem baptistam (Luc. 16, 16). Sustinet ergo personam vetustatis et præconium novitatis. propter personam vetustatis de senibus nascitur, propter personam novitatis in visceribus matris propheta declaratur. *Tertullian.* adv. Marc. 4, 33 sagt: nos limitem quendam agnoscimus Johannem constitutum inter vetera et nova, ad quem desineret judaismus et a quo inciperet christianismus. Vgl. No. 650, 14. *Ἰωάννης ὁ πάνυ, ὁ πρὸ τοῦ φωτὸς λύχνος, ἡ πρὸ τοῦ λόγου φωνὴ, ὁ πρὸ τοῦ μεσίτου μεσίτης, μεσίτης παλαιᾶς διαθήκης καὶ νέας.* *Gregor. Naz.* or. 21 p. 375.

V. 17. vox verbi, ebenso nennt ihn *Cosmas Hieros.* tropar. in theophan. st. 15. *ἡ φωνὴ τοῦ λόγου, ὁ λύχνος τοῦ φωτός, ὁ ἑωσφόρος ὁ τοῦ ἡλίου πρόδρομος.* Quid miramur, si verbum sibi fecit vocem? vox Johannes, verbum Christus. *Augustini* serm. 288, 2.

V. 18. *μείζων προφητῶν γενόμενος.* Aug. 29. *ὑπὸ θεοῦ μείζων προφητῶν μαρτυρηθείς.* ib. *προφήτης προφητῶν πάντων ὑπέρτερος.* Aug. 30.

Die beiden Feste, wozu dieses Lied bestimmt ist, sind die Geburt und Enthauptung des Johannes. Jene feiern die Lateiner und Griechen am 24 Juni, diese am 29 August. Auf die andern Feste dieses Heiligen haben die Lateiner keine Lieder, wol aber die Griechen.

648. De Johanne baptista.

Inter natos mulierum
hic Johannes vas sincerum
principatum tenuit,
cujus matrem salutavit
virgo mater, quæ portavit
Christum, quem et genuit.

Hic ad vocem exultavit,
redemtorem nunciavit
stantibus in tenebris,
regem cœli baptizavit,
agnum dei demonstravit,
tam propheta celebris.

Trinitatis mysterium
primus sensit hic omnium
salvatoris angelus:
heremi cultor nobilis,
camelorum tectus pilis,
verbi vox et bajolus.

Ab angelo nunciatus
est Mariæ, qui beatus
nunciavit dominum:
a diebus tanti patris
regnum Christi datur gratis,
ubi pax et gaudium.

Ergo martyr cum regina,
matre Christi, a ruina
conservare nos festina
pia per suffragia,
ut carnali, quo gravamur
compede, sic absolvamur,
ut soluti transferamur
ad cœli palatia. amen.

Hs. des Klosters Engelberg in Unterwalden, I. 4/25. Bl. 46. aus dem 14 Jahrh. mit den Noten (E) und Reichenauer Hs. No. 209. Bl. 20. auch mit der Melodie (R). Hs. zu Kreuzlingen bei Konstanz des 14 Jahrh. mit Noten (C).

7—12 folgen in CER so aufeinander 7. 11. 12. 10. 8. 9. In dieser Ordnung ist die Zeitfolge unrichtig, sie musste daher berichtigt werden. 10 dieser Vers steht in R an der Stelle des V. 7. 14 hominum R. 32 palatium R.

V. 9. *ἀνέτειλας ὡς ὄρθρος δικαιοσύνης τὸν ἥλιον μηνύων τοῖς ἐν τῷ σκότει.* Jan. 6.

V. 11. Januar. Bl. 9: *κρυπτόμενον ὡς νεφέλαις σε ἔγνωκα ἥλιον, θέε μου, τῷ σώματι.*

V. 13. 14. Darum heisst er *τριάδος μυστιπόλος.* Jan. 6.

V. 16. *ὁ τῆς ἐρήμου πολίτης.* Aug. 29. ein eben so guter Gegensatz zu eremus wie cultor, nur bezeichnet *πολίτης* die städtische, cultor die ländliche Ansiedlung. Die Wüste verträgt aber beide nicht, und dennoch war Johannes ihr Bewohner, was die Dichter hervorheben wollten.

649. De eodem.

Adhuc clausus dedit plausus
clauso matris utero;
senex mutus est locutus
circumciso puero.

Per desertum iter certum
dirigit a tenero
seque sibi domans ibi
victu, cultu aspero.

Membra justa mel, locusta
pascunt poto fluvio
sub ovino, camelino
strophio cilicio.

Hic baptizat, prophetizat
ex ore vaticino,
baptizando, prophetando
viam parat domino.

Aus derselben Hs. zu Engelberg. Bl. 50.

V. 16. *μετανοίας ὁδηγὸς σωτήριος.* Aug. 29.

650. De eodem.

Salve o sanctissime
mulierum nate,
angeli dictamine
Johannes vocate,
matris alvo flamine
sacro consecrate,
in lucernâ gratiæ
populo parate.

Salve, qui in heremo
vixeras devotus,
vestitus cilicio
et locustis fotus,
cunctis carens vitiis,
unda tibi potus,
a mundi delitiis
eminus remotus.

Salve præco prædicans
Christum orbi natum
et præsentem indicans
digito monstratum,
ad Jordanem increpans
populi peccatum,
baptizando præparans
iter deo gratum.

Salve, qui mortalium
solus meruisti
sacrum lymphis tangere
caput Jhesu Christi;
patris testimonium
de cœlo audisti,
in columbæ spiritum
specie vidisti.

Salve rubens rosula
proprio cruore,
redolens ut lilia
virginali flore,
sumas hæc præconia
de me peccatore
et affer solamina
mortis in languore.

Hs zu Karlsruhe, o. No. v. 1439 (K) Bl. 68. Hs. zu Mainz, Aug. No. 439. Bl. 176. (M) des 15 Jahrh. mit der Bemerkung: debet hæc oratio legi tertia feria, quando visitatur chorus prophetarum. Diese Hs. fügt noch folgende Strophen bei, die aber zu der Anlage des Liedes nicht passen.

Precor per lætitiam,
quam tunc habuisti,
Christi dum innocuam
carnem obtulisti,
cunctam immunditiam
agnus, ut dixisti,
tollat, innocentiam
mundo reddat tristi.

Perque testimonium
patris, quod (de) cœlis
audis, et per spiritum
visum mihi velis
ferre nunc præsidium
dæmonum a telis,
pneumatis hospitium
factum dare cœlis.

2 mulieris K. 8 populis K, vgl. 22. 9 heremis M. 10 fehlt KM. 11 celiciis K, ciliciis M. 15 et virtutum gratiis M. 16 plenus virgo totus M. 23 prædicans K.

27 reimt nicht mit 25, die richtige Lesart scheint mir diese: tangere sanctissimum lymphis caput Christi. 29 primus f. pat. K. 31 spec. spir. K. 37 sumens hic peccamina K. 39 offerque M.

V. 5. 6. *Augustin.* sagt gegen die Irrlehren des Julian 4, 134. Si non est cujusquam sanctitas genuina, quomodo dictum est de Johanne baptista, spiritu sancto replebitur jam inde ab utero matris suæ? quod exultatio ejus quoque ostendit, quando Elizabeth prægnantem conjugatam prægnans virgo Maria salutavit. an et hæc dicta non proprietatis sunt dicta præconio, sed laudationis officio? sic agite, sic vanescite; hoc ut dicatis, vestræ restat insaniæ.

V. 7. lucerna, *ἔνσαρκος λύχνος.* Jan. 6. *ὡς λύχνος προέλαμψας.* Aug. 29. *Augustin.* serm. 289, 4. sagt: Johannes agnovit se lucernam, ne vento superbiæ exstingueretur. serm. 293, 4. præmisit lucernam Johannem dies venturus. In dem sermo 11 (serm. ined. ed. *Denis* p. 29) wendet er die Stelle Ps. 131, 17. paravi lucernam Christo meo, auf den Johannes an.

V. 13. vitiis, schwere oder persönliche Sünden. S. No. 639, 3. Et Jeremias et Johannes, quamvis sanctificati in uteris matrum, traxerunt tamen originale peccatum. *Augustin.* contra Julian. 4, 134.

V. 14. primus. Johannes stand am Schlusse des alten und am Anfang des neuen Testaments; der Ausdruck primus sensit bezieht sich auf das N. T. und den Beruf des Johannes als Vorläufer; in den Menäen sind aber beide Beziehungen aufgefasst und so ausgedrückt: *μεσίτης νόμου* (d. h. des alten Testamentes, des Gesetzes) *καὶ χάριτος* (des neuen Test., der Gnade). Aug. 29. An einer andern Stelle: *παλαιᾶς ὡς μεσίτης καὶ τῆς καινῆς πρόδρομος.* ibid. *ὁ παλαιᾶς καὶ νέας μεσίτης.* *Gregor. Naz.* or. 39 p. 633. S. No. 647, 16. *παλαιᾶς καὶ καινῆς θεῖος μεσίτης, προφήτης καὶ πρόδρομος* (Aug. 30). In Bezug auf das alte Testament heben die Griechen seine Geburt von der alten unfruchtbaren Mutter hervor, er ist der letzte Sprössling des alten Bundes, aber auch der grösste, der letzte Prophet, der umgebracht wird. Darum kündigt er auch den Vätern in der Vorhölle die nahe Erlösung an, denn er hat das Heil der Welt gesehen, getauft und zuerst die h. Dreieinigkeit erkannt und erfahren. Darum heissen ihn die Griechen den Boten (*ἄγγελος*), denn er verkündigt das Heil nicht nur den Lebenden auf Erden, sondern auch den Gestorbenen in der Vorhölle, jenen zur Busse, diesen zur Befreiung. *ἡ τοῦ προδρόμου ἔνδοξος ἀποτομὴ οἰκονομία γέγονέ τις θεϊκή, ἵνα καὶ τοῖς ἐν Ἅιδῃ τοῦ σωτῆρος κηρύξῃ τὴν ἔλευσιν.* Aug. 29. *προκαταγγέλλων Χριστὸν καὶ τοῖς ἐν Ἅιδῃ νεκροῖς.* ibid. *Ἰωάννης εἰς Ἅιδου ἀνέδραμε κραυγάζων· εὐλογητὸς εἶ κύριε!* ibid. *τοῖς ἐν Ἅιδῃ προέδραμες κηρύττων τὴν βασιλείαν τοῦ θεοῦ ἡμῶν.* ib. Man bemerke hier den wiederholten Ausdruck *τρέχω* (laufen), er ist gewählt in Beziehung auf den Beinamen præcursor, *πρόδρομος*, so wie die Wörter *κραυγάζειν* und *κηρύττειν* (rufen, verkündigen). Johannes brachte Trost den harrenden Gerechten in der Vorhölle, die mit dem Psalmisten riefen: De profundis clamavi ad te domine. Ps. 129. Darum heisst er auch *Χριστοῦ προάγγελος τοῖς ἐν Ἅιδῃ.* Aug. 29. *ὁ τοῖς ἐν Ἅιδῃ εὐαγγελιζόμενος τὴν ἐκ νεκρῶν ἀνάστασιν.* ib. *τοῖς ἐν Ἅιδῃ κῆρυξ πρωτάγγελος, τὴν παρουσίαν τὴν σωτήριον προμηνύων Χριστοῦ.* Aug. 30. *φωνὴ βοῶντος ἀνακέκραγεν ἐν τοῖς ἐρήμοις τοῦ φωτὸς, τοῦ Ἅιδου σκηνώμασι, „τὰς πύλας ἄρατε, βασιλεὺς γὰρ δυνατὸς εἰσελεύσεται“.* Aug. 29. Der Gleichstellung wegen ist der Begriff der Wüste auf den lichtlosen Hades übertragen, der in diesen Stellen eine andere Bedeutung hat als im Heidenthum, denn es ist darunter die Vorhölle verstanden, aus welcher die Altväter befreit wurden, während aus dem Hades keine Erlösung stattfindet.

V. 15. angelus, und V. 25. martyr. Ebenso in den Menäen; ein Lied des Patriarchen Germanus (starb 733) fängt so an: *τί σε καλέσωμεν, προφῆτα; ἄγγελον, ἀπόστολον ἢ μάρτυρα; ἄγγελον, ὅτι ὡς ἀσώματος διῆξας, ἀπόστολον, ὅτι ἐμαθήτευσας τὰ ἔθνη, μάρτυρα δὲ, ὅτι σου ἡ κεφαλὴ ὑπὲρ Χριστοῦ ἐτμήθη.* Aug. 29. An einer andern Stelle desselben Tages wird der Namen *angelus* so erklärt: *προαπεστάλης ὥσπερ ἄγγελος, ὡς προφήτης κηρύττεις ἀμνὸν θεοῦ, ὡς μάρτυς ξίφει κεφαλὴν ἐκτέτμησαι.* Dagegen heisst er auch *ἐπίγειος ἄγγελος, ὁ ἐν σαρκὶ ἄγγελος, ἰσάγγελος, ib.* und *ἄγγελος ἔνσαρκος.* Aug. 30. In den V. 19—21 ist diese Benennung treffend begründet.

V. 17. præco, verglichen mit V. 24 iter, bezeichnet den Vorläufer und Bussprediger, bei den Griechen gewönlich *πρόδρομος*, præcursor. In Bezug darauf steht in den Menäen ein schönes Gleichniss, worin Johannes mit der Schwalbe verglichen wird, die den Frühling ankündigt: *ὡς χελιδὼν σεμνοτάτη, προμηνύουσα ἔαρ, ἐπέστη νοητὸν ὁ βαπτιστὴς τοῖς ἐν χειμῶνι ὑπάρχουσι τῶν ἁμέτρων πταισμάτων.* Januar. Bl. 11. prædicans. Johannes verbum patris præcurrebat verbo prædicationis. *Gregor. M.* hom. in ev. 1, 20, 2.

631. De natali s. Johannis baptistæ.

O præcursor, ortu cujus
gloriosa fulget hujus
diei sollemnitas,
dona nobis, te rogamus,
ut devote persolvamus
laudes tibi debitas.

Dies enim hæc insignis,
dies est hæc digna dignis
laudibus ecclesiæ,
qua lux solem præcessisti,
odor florem prævenisti,
miles regem gloriæ.

Vox clamantis in deserto,
Gabrielis non incerto
conceptus oraculo,
reserasti mox genitus
vocem patri divinitus
negatam incredulo.

Ventris adhuc in abdito
materni clausus, posito
virginis in regia
tuæ regi justitiæ
dedicasti lætitiæ
beata primordia.

Citra virum, supra vires
soli subis, ut servires
deo, solitudinem,
fugis turbas, fugis urbes,
ne qua levitate turbes
sanctitatis ordinem.

Victus ibi tibi vilis,
tibi vestis hirta pilis
sacros artus induit,
tantæ tamen dignitatis,
quod et verbo veritatis
approbari meruit.

Vere major mulierum
inter natos deum verum
baptizans in homine,
lavans eum, qui nos lavit
a peccatis et mundavit
mundum suo sanguine.

Divina voce merito
  plusquam propheta diceris,
qui salvatorem populo
deum demonstras digito,
  longe visum a ceteris
et veluti sub speculo.

O quam felix eremita,
  quantæ vir abstinentiæ,
  quam sacris pollens dotibus!
cujus illustratur vita
  tot septiformis gratiæ,
  tot virtutum insignibus.

In quo labes vitiorum
  nulla prorsus laboravit,
  sed nævum immunditiæ
illa vestis angelorum
  virginalis ignoravit,
  candor innocentiæ.

Fructus ditat hos terdenus,
illos vero sexagenus,
ornat honor te centenus,
  cœli natum maxime;
nos ergo piis precibus
tuis astantes laudibus
solve noxarum nexibus,
  martyr invictissime.

Hs. zu Luxemburg No. 108, b. aus dem 12 Jahrh. von Guido von Basoches oder Basoche bei Chateaudun.

31 dictus f. vict. Hs. 50 quam te Hs. 55 labe Hs.

Nur bei Johannes dem Täufer heisst natalis der Geburtstag, bei den übrigen Heiligen der Todestag. *Augustini* serm. 287, 1. natalis dies carnis nulli prophetarum, nulli patriarcharum, nemini apostolorum celebravit ecclesia; solos duos natales celebrat, Johannis baptistæ et Christi. Die Bedeutung bei den Heiligen erklärt folgende Stelle. *August.* in evang. Joh. 3, 11. § 6. duæ sunt nativitates, una est de terra, alia de cœlo; una est de carne, alia de spiritu; una est de mortalitate, alia de æternitate.

V. 1. præcursor. πρόδρομος τοῦ σωτῆρος. Aug. 29. *Tertullian.* adv. Marc. 4, 33. nennt ihn antecursor. *Ambros.* de virgin. 3, 5. prænuntius.

V. 10. lux solem. Die Menäen zum 25 Mai vergleichen den Johannes mit dem Morgenstern als Vorläufer der Sonne Christus: στειρευούσης νηδύος φωτοφανὲς ἔλαμψας ἄστρον, τοῦ ἡλίου τῆς δόξης προπορευόμενον τοῦ ἀνατείλαντος. — ἔδειξας τὸν ἥλιον. Aug. 29.

V. 13 flg. Weil Johannes auf dem Uebergang des alten zum neuen Testamente steht, so haben die Menäen die Stummheit seines Vaters sinnig also aufgefasst: τῆς παλαιᾶς τὴν σιγὴν καὶ τῆς νέας τὴν ἔκφανσιν Ζαχαρίου κώφευσις προφητεύει σαφέστατα. Sept. 5.

V. 19 flg. servulus dominum, præco judicem, vox verbum, intus anilia viscera conclusus in virginis utero clausum et agnovit et indicibili gaudio salutavit. *Anselmi Cant.* meditat. 15. p. 323.

V. 27. solitudinem. Deswegen heisst er τρυγὼν φιλέρημος. Jan. 24.

V. 35. verbum veritatis, Christus; verweist auf Matth. 11, 18.

V. 44. *Gregor. Naz.* orat. 39 p. 633 nennt ihn ὁ νέος Ἠλίας, ὁ προφήτου περισσότερος, ὅσῳ καὶ τὸν προφητευόμενον εἶδες. Mit Bezug auf Matth. 17, 12.

V. 55. vitiorum. S. No. 650, 13.

V. 61. Diese Gedanken sind aus andern Liedern entlehnt, nämlich aus dem Liede bei Daniel 2, 217. Strophe 10, welcher dort selbst auf den Hymnus des Paulus Diaconus verweist, der die Quelle scheint.

652. De s. Johanne baptista.

Salve Johannes hodie,
quem rex perennis gloriæ
præ ceteris respexit,
Johannes, dei gratia,
per orbis terræ spatia
te major non surrexit.

Nam Gabriel, qui domini
conceptum sacrum virgini
denuntiat Mariæ,
hic templi in oraculo
foris astante populo
promisit Zachariæ,

Licet ætate debili,
Elizabeth ex sterili
te fore nasciturum,
nomen, vivendi studium,
officii præconium,
te magnum fert futurum,

Replendum sancto spiritu
adhuc in ventris ambitu
sine culpæ sequela:
sed Zacharias tremulus,
verbis ejus incredulus,
privatur mox loquela.

Inclusus ventris gremio
tu exultabas gaudio
ad vocem salutantis
Mariæ, cum auriculæ
insonuit aniculæ
Elizabeth prægnantis.

Occurrere tripudio
tu gestis dei filio
in virgine latente;
subtrahitur mœstitia,
quam pluribus lætitia
confertur te nascente.

Cum tua circumciditur
caro, a patre scribitur:
„Johannes nominatur".
vox statim illi redditur,
qua deus benedicitur,
plebs omnis admiratur.

Tu in desertis latitas,
puer seorsum habitas
virtutis ob augmentum,
locustæ mella epulum,
fluenta parant poculum,
cameli tegumentum.

Diversis dissimilia
salutis dans consilia
viam Christo parabas,
baptisma dans notitiæ
Christi, sed pœnitentiæ
baptismum prædicabas.

Cum in Jordanis flumine
deus natus ex virgine
a te baptizabatur,
voce pater ingenitus
et in columba spiritus
tibi revelabatur.

Agnum dei existere,
peccata mundi tollere
Jesum cum indicabas,
ei ob excellentiam
te solvere corrigiam
indignum judicabas.

Et cum Herodis impias
redarguebas nuptias,
scelus detestabaris,
ob hoc conclusus carcere
pro saltatricis munere
tu capite truncaris.

Amice sponsi judicis,
præco Helia vindicis
in fine judicantis,
me Christi amicitiæ
concilia, sententiæ
ne tradar vindicantis.

Vox in deserto legeris,
plus quam propheta diceris,
tu luminis lucerna;
vox tua Christo præparet
cor meum, ut me reparet
sua luce superna.

Virgo candore niveus,
martyr cruore roseus,
præcelsus eremita,
Baptista tu eximius,
me ablue perfectius
in hac mortali vita.

Homo missus a domino,
in vitæ mihi termino
assis, athleta bone,
o angele, ad gaudia
deduc me tunc cœlestia,
Johannes mi patrone!

Hs. zu München Clm. 3012. f. 45. 15 Jahrh. (A). Strassburger Hs. E. 135. Bl. 190. (S) und Reichenauer Pap.-Hs. No. 36 (R) zu Karlsruhe. Das Lied ist von dem Prior Konrat von Gaming.

8 sacræ S. 21 culpa R. 32 te S. 37 dum A. 47 præstant AR. 50 virtutum R, das SA. 52 das S. 57 baptisatur A. 58 mox A f. voc. 63 tu für cum RA. 64 et für ei R. 69 detestaris R. 70 ab R. 71 saltatrice R. 78 judicantis A.

V. 4. dei gratia, die Uebersetzung von Johannes. S. 659, 3.

V. 7—9. *ὁ κατὰ θείαν τεχθεὶς ἐπαγγελίαν.* Jun. 24. Nach Luc. 1, 36.

V. 10. oraculo für oratorio, das Allerheiligste, das Bethaus. Oraculum wird in älterer Zeit mehr gebraucht als später.

V. 19. *πλήρης γέγονας τοῦ παναγίου πνεύματος ἔτι κοιλίᾳ σῆς μητρὸς ἔνδον φερόμενος.* Jan. 6.

V. 40. vox redditur. *σήμερον ἡ φωνὴ τοῦ λόγου τὴν φωνὴν δι' ἀπιστίαν κρατουμένην λύει τὴν πατρικήν.* Jun. 24. Es ist ein Wortspiel zwischen Johannes als der Stimme, die nach Christus rief (*φωνὴ τοῦ λόγου*), und der Stimme seines Vaters Zacharias.

V. 54. Darum heisst er *κῆρυξ τῆς μετανοίας.* Oct. 23.

V. 71. *ἡ ὀρχίστρια τὴν κεφαλήν σου μισθὸν ἀφείλατο.* Men. Aug. 29.

V. 74. Diese Vergleichung hat schon *Augustin.* in evang. Joh. 4, 5. quod erat Johannes ad primum adventum Christi, hoc erit Elias ad secundum adventum. Secundi adventûs (Christi) præcursor speratur Elias, sicut hujus (primi) Johannes fuit. *Augustin.* div. quæst. 58, 3. Nach Matth. 17, 11. 12.

V. 91. homo missus, nach Joh. 1, 6. Der Nachdruck liegt auf *homo,* denn er war der *grösste Mensch*, und nur ein solcher konnte der Vorläufer des *Gottmenschen* seyn.

653. De s. Johanne baptista.

Gaude, te priusquam natum
fuisse prænuntiatum,
Johannes, divinitus,
gaude, quod tu major vatum
dei patris sentis natum
matris alvo positus.

Gaude, quia baptizatur
a te Christus et monstratur
emendator criminum;
gaude, nam de te testatur,
quod non major oriatur
inter natos hominum.

Gaude martyr et lucerna,
modo regnans in superna
cœlesti hierarchia;
fac hic vivat tuus verna
sic, ut illic sempiterna
perfruatur gloria.

Reichenauer Hs. No. 36. Bl. 203.

V. 13. lucerna ist die Auslegung von Joh. 1, 7. 8. Wird manchmal von Johannes gebraucht. No. 652, 81. No. 650, 7. *ὁ λύχνος τοῦ φωτὸς προέρχεται, ἡ αὐγὴ τοῦ ἡλίου τῆς δικαιοσύνης μηνύει τὴν ἔλευσιν.* Jun. 24.

Ein Lied auf diesen Heiligen in 10 vierzeiligen Strophen von *Thomas* von *Kempen* steht bei *Paar* nucl. devot. p. 268. und fängt an:

Gaude mater ecclesia — de præcursoris gloria.

654. De s. Johanne baptista (*troparium*).

1. Summum præconem Christi
collaudamus læti,

2. Quo ipsa veritas
protestatur
majorem fore neminem

In natis gignentum,
præter unum
παρθένῳ casta genitum.

Hic matre diu
jam sterili editus

Non solum patri
muto eloquium reddit,
sed plurimis gaudium.

3. Sed qui de cœlo meruit
nominari, mundi nequit
illecebris infici,

Innocens degere
qui cum desiderat,
vitat omnes execrandi
consortii aditus

Et solus solius
inhærens dei visibus

Corporis lubricos
luxus edomans carnem
spiritui subegerat,

4. Severitatemque

sibimet placitam
ceteris intentans
Ὁδὸν ad *ἀνθρώπων*
corda parat deo
verbis et exemplis.

5. Hic idem major vatibus,
æquipar angelis,
peccata mundi tollentem
notat digito,
Utque nil boni deforet,
famulus dominum,
patris superi vocibus
proditum, supersedente
sancto spiritu,
cœlo mirante,
lavat flumine.

6. Hunc talem ac tantum
protervæ saltatrici
exponit præmium
mœchus rex adulter;
Proh dolor, proh nefas,
jus omne violatum,
quis tantum facinus
cogitaret unquam?

7. Sed tu quidem Christi
nepos egregie,
martyr memorande,
Præcurre jam gaudens,
nuntia mortuis
vitam advenisse,

8. Nosque de tenebris
luci restitutos
offer Christo.

Hs. zu München Clm. 14083. f. 25. 11 Jahrh. mit den Neumen.

8 Hs. parthenu, weil die Lateiner das ω manchmal wie u sprachen, daher auch die Mutter Kaiser Otto III gewönlich Theophanu genannt wird, statt Theophano. 18 deserat, Hs. gegen Sinn und Versmass. 29 odon — antropon, Hs.

V. 1. præconem. Das Typicum s. Sabbæ, Cod. Venet. class. 1. cod. 7. des 14 Jahrh. fasst die Hauptmomente der Bestimmung dieses Heiligen so zusammen: *προφητὰ καὶ πρόδρομε τῆς παρουσίας Χριστοῦ, ἀξίος* (l. *ἀξίως*) *εὐφημῆσαι σε οὐκ εὐποροῦμεν ἡμεῖς, οἱ πόθῳ τιμῶντες σοῦ* (l. *σε*). *στείρωσις γὰρ τεκούσης καὶ πατρὸς ἀφωνία λέλυνται τῇ ἐνδόξῳ καὶ σεπτῇ σοῦ γεννήσει, καὶ σάρκωσις υἱοῦ τοῦ θεοῦ κόσμῳ κηρύττεται.* Dies steht als ein Troparium in den Menäen Jun. 24. Da Sabbas im Jahr 533 starb, so ergibt sich daraus, dass die Gesänge in seinem Typicum aus dem 4 und 5 Jahrhundert herrühren.

V. 3. veritas. S. No. 651, 35.

V. 55. nuntia mortuis. Quem Johannes præcurrens mundo nuntiaverat, hunc moriendo et ad inferos præcurrebat. *Gregor. M.* hom. in ev. 1, 6, 1. S. No. 650, 14. *χαίρων εὐηγγελίσω καὶ τοῖς ἐν ᾅδῃ, θεὸν φανερωθέντα ἐν σαρκί. Horar.* 237.

655. Johannis baptistæ (*troparium*).

1. Laus tibi Christe,
rerum omnium
creator, mundi
et salvator;

2. Et in te omnium
fortitudo sperantium.

Qui primum hominem
tuam ad imaginem

Formasti, ei
dans sedem pulchram
paradisi,

Quam per serpentis
antiqui fraudem
perdiderat.

3. Hac culpa Evæ
privatus sede
miseram miser venit
in hanc terram,

Sic paradisi
amœnitate
hostis eum antiquus
destituit.

4. Circuit invidus
et adhuc, quem devoret,
quærere anhelat.

Contra hunc dominus
agonistam statuit,
qui resistat ei,

5. Johannem baptistam,
cujus diem hodie
colimus pass*ionis;*

Qui regem Herodem
arguebat propter
Herodiadem.

Sed impiissimus piissimum
incarcerari jussit famulum,
quem totis perire nisibus
laborabat Herodias.

6. Assunt convivia,
fecit Herodes rex
cœnam natali suo,

Primos Galilææ
principes, tribunos
fecit vocari ad se.

Inter epulas
filia venit
ipsius mœchæ Herodiadis,

Cœpit puella
ludere bella
saltando manibus et plaudendo.

7. Saltatio hæc Herodi
placuit et multitudini.

Tunc rex juravit puellæ,
quidquid petisset, sibi dari;

Nec mora, admonita
matre nequissimâ
rogat pretiosum
caput Johannis Christi præconis.

Rex statim in carcere
fecit amputari
caput sancti viri
et puellæ dari nefariæ.

8. Talis et tantus
sanctus et Christi amicus
abiit per meretricem.

Huic mel silvæ
...e esca, potus tantum aqua,
vestis erat camelina.

Nunc, martyr invictissime,
amice salvatoris mundi,
nos prece tua domino
deo commenda.

Reichenauer Hs. No. 151. auf dem letzten Blatt, aus dem 13 Jahrh. mit den Noten, durchlöchert und abgerieben, daher ist der Schluss nicht mit Sicherheit metrisch abzutheilen.

12 qui, Hs. 25 quærere ist fast ganz erloschen und unsicher. 31 die cursiven Sylben sind durchlöchert. 34 dem Vers und Sinne nach fehlt hier ein zweisylbiges Wort, wahrscheinlich mœcham, wie 47 steht. 50 saliendo, Hs. 53 puellæ ist ganz abgerieben und von mir dem Versmasse nach ergänzt. 60 amputare, Hs.

V. 27. agonistam, ein gewählter Ausdruck, weil es keine eigentliche Bezeichnung für den Johannes gibt als præcursor, daher schon *Augustin.* in evang. Joh. 4, 8. sagt: non erat propheta Johannes, major erat quam propheta.

V. 31. diem passionis. Johannes ipse, „*illum*, inquit, *oportet crescere, me autem minui*“ (Joh. 3, 30). quod et diebus, quibus nati sunt, et mortibus, quibus passi sunt, figuratum est. nascitur namque Johannes, ex quo dies incipiunt minui, nascitur dominus, ex quo dies incipiunt crescere. capite ille minuitur, hic vero adtollitur in cruce. *Augustin.* div. quæst. 58, 1.

V. 63. talis. *Augustin.* in evang. Joh. 2, 5. magnum aliquid iste Johannes, ingens meritum, magna gratia, magna celsitudo. mirare, plane mirare, sed tanquam montem.

656. De s. Johanne baptista (*troparium*).

1. Sancti Baptistæ præconis

2. Sollemnia celebrantes
moribus ipsum sequamur,

Ut ad viam, quam prædixit,
asseclas suas perducat.

3. Devoti te,
sanctissime
hominum,
amice Jhesu Christi,
flagitamus,
ut gaudia
percipiamus.

Apparens quæ
Zachariæ
Gabriel
repromisit, qui tuam
celebrarent
obsequiis
nativitatem.

4. Et per hæc festa
æterna gaudia
adipiscamur,

Qua sancti dei
sacris deliciis
læti congaudent.

5. Tu, qui præparas
fidelium corda,

Ne quid devium vel lubricum
deus in eis inveniat,

Te deposcimus,
ut crimina nostra

Et facinora continuâ
prece studeas absolvere,

6. Placatus ut ipse suos
semper invisere fideles

Et mansionem in eis
facere dignetur,

7. Et agni vellere,
quem tuo digito

Mundi monstraveras
tollere crimina,
nos velit induere,

8. Ut ipsum mereamur
angelis associi

In alba veste sequi
per portam clarissimam,

9. Amice Christi, Johannes.

Hs. zu Stuttgart, Bibl. 20. f. 65. 12 Jahrh. (A). Hs. zu Admont, o. No. 15 Jahrh. mit der Melodie (B). Hs. zu S. Paul in Kärnten No. 48 des 14 Jahrh. (C). Hs. zu S. Peter in Salzburg IX, 11. des 12 Jahrh. mit Neumen (D). Diese Hss. stimmen in der Strophenabtheilung gegen den Text bei *Daniel* 2, 18 überein, wie auch in den Lesarten, in welchen er von obigem Texte abweicht. Hs. zu Gratz 37/31 des 12 Jahrh. (E). Hs. des historischen Vereins zu Klagenfurt in einem Messbuch des 15 Jahrh. (F).

2 E hat hier keinen Absatz. 13 apparensque BF. 13—19 stehen in F nach 5. 15 fehlt B. 29 in eis fehlt D. 40 mundo F. 46 E hat keinen Absatz.

Folgende Lieder stehen nicht in den Menäen bei dem Officium auf diesen Heiligen und sind aus dem Cod. Venet. class. I, cod. 59, f. 6. des 12 Jahrh. entnommen und hier auch wegen ihrer eigenthümlichen Schreibung mitgetheilt.

ἦχος πλάγιος β'.

Ἡ Ἐλισάβετ συνέλαβεν
τὸν πρόδρομον τῆς χάριτος,
ἡ δὲ παρθένος
τὸν κύριον τῆς δόξης·
ἠσπάσαντο ἀλλήλαις
αἱ μητέρες καὶ τὸ βρέφος
ἐσκίρτησεν,
ἔνδοθεν γὰρ ὁ δοῦλος
αἴνει τὸν δεσπότην·
θαυμάσασα
ἡ μήτηρ τοῦ προδρόμου
ἤρξατο βοᾶν·
πόθεν μοι τοῦτο,
ἵνα ἡ μήτηρ
τοῦ κυρίου μου ἔλθῃ πρός με;
ἵνα σώσῃ λαὸν ἀπεγνωσμένον
ὁ ἔχων τὸ μέγα ἔλεος.

5 εἴσπας. Hs. 6 *αἱ μητέραις*, Hs. 8 *ὁ δούλος*, Hs. 12 *ἤρξατο βοὰν*, Hs. 13 τούτο, Hs. 17 *ἔχων*, Hs. Sie hat auch kein Jota subscriptum und keine genaue Versabtheilung, denn die metrischen Punkte stehen nur nach 2. 4. 7. 9. 11. 12. 13. 15. 16. 17. Besser würden 11 und 12 in *einen* Vers geschrieben, dann hätte das Lied 3 regelmässige Strophen.

ἦχος πλάγιος β'.

Ἄγγελος ἐκ στειρωτικῶν
ὠδίνων προῆλθες, Βαπτιστά,
ἐξ αὐτῶν τῶν σπαργάνων
τὴν ἔρημον οἴκησας
σφραγίς τε πάντων
τῶν προφητῶν ἐδέχθης.
ὃν γὰρ εκεῖνοι πολυτρόπως ἐθεά-
σαντο
καὶ αἰνιγματωδῶς προεκήρυξαν,
τοῦτον βαπτίσαι
ἐν Ἰορδάνῃ
κατηξιώθης,

φωνῆς τε ἀκήκοας πατρικῆς,
οὐρανόθεν μαρτυρούσης αὐτοῦ
τὴν υἱότητα,
καὶ τὸ πνεῦμα εἶδες
περιστέρας ἐν εἴδει
τὴν φωνὴν ἕλκον
ἐπὶ τὸν βαπτιζόμενον.
ἄλλων πάντων
προφητῶν ὑπέρτερε,
μὴ διαλείποις
πρεσβεύειν ὑπὲρ ἡμῶν
τῶν πιστῶς σου
τελούντων τὸ μνημόσυνον.

2 προῆλθες ναπτιστὰ, Hs. 4 ἔρημον οἴκησας, Hs. 5 σφραγίς τὲ, Hs. 6 ἐκείνοι, ἐθεάσαντο, Hs. 7 αἰνιγματοδῶς πρὸ ἐκής. Hs. 9 τούτον, Hs. 12 φωνῆς' τε, Hs. 13 μαρτυροῦσης, Hs. 14 υἱότητα, Hs. 15 εἴδες, Hs. 16 εἴδη, Hs. 17 ἕλκων, Hs. 19 ἄλλω, Hs. 22 πρεσβέβειν, ἥπερ ἥμῶν, Hs. Metrische Punkte stehen nur nach 2. 3. 4. 6. 7. 8. 11. 14. 16. 18. 20. 22. 24. Die V. 12. 13 sind nach ἀκήκ. und οὐραν. getrennt.

ἦχος πλάγιος δ'.

Πρέπει τὸν Ἰωάννην
ἡ εὐωδία, πρέπει
τὸν Βαπτιστὴν τῶν ᾀσμάτων ἡ τερπνότης,
οὗτος γὰρ ἐκήρυξεν
τὴν ἀπαρχὴν τῆς ἡμῶν σωτηρίας.

ὁ σκιρτῶν ἐν κοιλίᾳ
καὶ βοῶν ἐν ἐρήμῳ,
μετανοεῖτε!
τοῦ βασιλέως ὁ στρατιώτης

καὶ πρόδρομος τῆς χάριτος,
ὁ τὸν ἀμνὸν προμηνύων
καὶ τὸν σωτῆρα πρεσβεύων
ὑπὲρ τῶν ψυχῶν ἡμῶν.

1 ἰωάννην, Hs. 3 ναπτ. Hs. 4 οὗτως, Hs. 5 ἀπαρχην, Hs. 6 ὀ Hs. 9 ναsιλέως ὀ στρατιῶτης, Hs. 11 προμηνῦων, Hs. 12 σωτῆρα πρεσυεύων, Hs. Die metrischen Punkte fehlen 1. 2. 4. 6. 8, und stehen nach εὐωδ.

657. Ad s. Johannem baptistam.

Gloriosus vir baptista
dum in vita foret ista,
fit præcursor, agonista
et vates egregius.

Hic athleta, vir, propheta,
stans sub meta mente læta,
quæ prædixit, sunt completa,
patefacta numeris.

Ventre clausus exultavit,
sensit Christum, quem amavit,
in deserto prædicavit,
præmonstravit digito.

Abstinentis fuit vitæ,
non invite stans in vite,
famulando Christo rite
toto corde subdito.

O mirandum virum istum,
qui dilexit corde Christum,
nunquam sæculo commixtum
nec fœdatum maculis!

Virgo martyr virtuosus,
prædicator gratiosus
est in regno speciosus,
prædilectus populis.

Fervens athleta fidelis,
cujus erat cor in cœlis,
sanctis factis et loquelis
edocebat populos.

Cor Johannis opulentum,
caritate sola demptum,
per augmentum luculentum
pacis habitaculum.

Hs. zu Venedig Cl. IX. cod. 145. 15 Jahrh.

10 senxit, Hs. nach venetianischer Mundart. 20 fœdatus, Hs. 30 solo, Hs. In den Strophen 3—6 reimen die Schlussverse mit einander, in den andern nicht, dadurch sind die V. 8 und 32 dunkel und wahrscheinlich verdorben, weil sie mit den Schlussversen der vorhergehenden Strophen nicht reimen.

V. 14. stans in vite, mit Bezug auf Joh. 15, 4.

V. 21. martyr, χριστομαρτύρητος. Jun. 24.

In derselben Hs. stehen noch 6 Lieder in einer betonten sapphischen Strophe auf diesen Heiligen, mit der Bemerkung, dass sie ein Minderbruder gemacht habe. Sie sind aus dem 15 Jahrh. und theilweise mit klassischen Vorstellungen gemischt, wie penates u. dgl. Ich theile daher nur die Anfänge mit: 1) Gaudeat cœli triumphator cœtus, orbis exultet laudesque depromat etc. 14 Strophen. 2) Plaudat nunc sacra soboles et omnis. 13 Str. 3) O decus patrum baptistaque princeps. 13 Str. 4) Exultet orbis pariterque polus. 12 Str. 5) O gemma nitens rosei candoris. 12 Str. 6) Perge jam pater visiturus perge. 12 Strophen.

658. Sequentia in honorem b. Joannis.

Helisabeth Zachariæ
magnum virum in hac die
gloriosa genuit,
qui virtutum vas sincerum
inter natos mulierum
principatum tenuit.

Nondum natum sensit regem
nasciturum juxta legem
sine viri semine,
deum sensit in hac die
tanquam nucleum in nuce
conditum in virgine.

O quam bonus puer natus,
incarnati nobis datus
verbi vox et bajulus!

Non præcedit fructus florem,
sed flos fructum juxta morem,
agri pleni dans odorem
mentibus fidelium.

Viam parat et ostendit,
ubi pedem non offendit,
qui per fidem comprehendit
verum dei filium.

Lege vitæ sub angusta
mel silvestre cum locusta
cibum non abhorruit:

Camelorum tectus pilis
in deserto quam exilis,
quam bonus apparuit!

Verba sunt evangelistæ,
lux non erat, inquit, iste,
sed ut daret tibi, Christe,
lucis testimonium:

Lux non erat, sed lucerna,
monstrans iter ad superna,
quibus suum pax æterna
pollicetur gaudium.

Contemplemur omnes istum,
quem sperabat turba Christum
stupens ad prodigia,
qui cervicem non erexit
nec se dignum intellexit
domini corigiâ.

A suo tempore
divino munere
cœlum vim patitur
et violentiæ
cum pœnitentiæ
fructus conceditur,
gratis non merito.

Quem vates ceteri
sub lege veteri
canunt in tenebris,
in carne dominum,
figuris terminum,
propheta celebris
ostendit digito.

O quam sanctum, quam præclarum,
qui viventium aquarum
fontem Christum baptizavit
et lavantem cuncta lavit
in Jordanis flumine.

Ab offensis . . . Christe,
præcursoris et baptistæ
natalitia colentes
et exaudi nos gementes
in hac solitudine.

Post arentem et australem
terram animæ dotalem
petimus irriguam,
ut manipulos portantes
veniamus exultantes
pacem ad perpetuam.

Hs. zu Venedig Class. IX cod. 145. des 14 Jahrh. mit der Bemerkung: ecclesia canit hanc sequentiam.

7 nundum, Hs. 7. 10 senex f. sensit, Hs. 10 der Reim verlangt luce. 14 dati, Hs. Nach 15 fehlen wahrscheinlich 3 Verse, denn es ist nur eine Halbstrophe. 26 aboruit, Hs. 47—50 violentiæ ist der Dativ, cum die Partikel, pœnitentiæ der Genitiv, und nach merito ist dem Sinne nach conceditur zu wiederholen. 63 fehlt ein Wort ohne Lücke der Hs.

V. 34. lucerna. S. No. 653, 13. *τῷ προδρόμῳ λύχνῳ τὸ φῶς ἀκολουθεῖ τὸ ὑπέρλαμπρον.* Jun. 24.

V. 55. figuris, d. i. veteris testamenti. Wie hier Christus *terminus* v. t. genannt wird, so heisst Maria *meta* vatum. No. 389, 49.

Das folgende italiänische Bittlied an diesen Heiligen zeichnet sich durch Innigkeit aus und unterscheidet sich von andern Liedern dadurch, dass die Lebensumstände des Heiligen als bekannt vorausgesetzt und darauf nur als Motive der Andacht hingewiesen wird.

Se per sperança o per nullo exorare
premio o mercede alcuna se raquista,
tu glorioso Giovanni baptista,
del servo tuo digna i preghi ascoltare.

Or porgi a preghi il perspicace audito
e d'il mío pecto i ferventi suspiri
ascolta e vedrai, come son ferito
di dolce fiamma, si che i mei desiri
in te son posti e no in altri viri:
adunche, padre, tu mio duca e guida
dricci al mio ingegno, el qual in te si fida,
si ch'io te sappia amando seguitare.

Enver di me volgi i piatosi lumi,
del cui splendor il mio illustrato cuore
possa sparger de dolci pianti i fiumi,
si che l'alma del tuo suave amore
s'acenda di te e cum gran fervore
prenda l'ardir di feroce leone
connecho, che del te fusti'l precone
da dio mandato, per la sua via driciare.

Tu del spirito sancto electo habitaculo,
non dico poi ma nanci che nascesti,
tu de dio padre fusti sancto oraculo,
che reato nullo mai cognoscesti;
tu di innocentia e purita lucesti,
si che magior ne piu di te beato
producto al mondo fu mai ritrovato,
come di te disse, quel chi non puo errare.

Tu di profeti corona e lumiera,
superna gratia in te lume produce,
tu di sancti padri triumphal bandiera,
in te rispiande di doctrina luce;
tu del verbo eterno fusti la voce,
che nel diserto gridasti si pio:
„driciate la via, eccho'l vero idio
vene al mondo per noi ricomprare".

Tu d'ogni virtu via, scuola e fonte,
scudo di fede e di sanctita sei forma,
tu di celeste vita scala e ponte,
spechio, che luce, e di justitia norma;
tu del bom Yhesu sequitasti l'orma,
si che nel ciel i tuo raççi vi spande
lume e splendor, et ai, quel che demande
al padre eterno, a cui mi fa salvare.

Tu glorioso sopr'ogn'altro electo,
di penitentia exemplo sei primiero,
tu di sapientia ai lume perfecto,
che di gloria fece el re cavaliero,
tu di nostra fede sei degno scudiero,
qual dell' exercito porti la bacchetta,
di Christo la spada, che non taglia in fretta,
fece di sangue il tuo capo bagnare.

Tu mia sperança, vita e gran conforto,
a te ricurro cum fede e gran dolcieça,
tu mio dilecto fa, ch'en te sia absorto,
si ch'io despesi il mondo cun sua spreça.
tu contra carne e'l dimonia forteça,
presta piatoso a me di lor victoria,
si che del regno la felice gloria
daggami dio e lui sempre laudare.

Tu mio refugio e dolce refrigerio,
quando risguardo la tua facia iocunda,
tu sodisfai al mio gran dessiderio,
parrai che n'esca l'alma rubicunda.
tu di dolceça tanto l'ai fecunda,
che fuor di se sta lieta e sbigotita
e non chiama altro se non tal ferito.
(fehlt 1 Vers.)*

Poi ti prego, gratioso e benigno,
accendime il cuore di quel tuo fervore,
si che molesta del falso maligno
non prenda possa di me cum suo furore,
ma sempre in me sia il grato timore
a dio non far cosa, ch'io gl'ofenda,
e del passato mi da tempo emenda
a lui servir e fedelmente amare.

O padre, o dilecto, o caro mio thesoro,
o divoto, benigno, o mio dolce desio,
nel tuo conspecto fammi far dimoro,
quando insta vita, vedra il fin mio,
prego, che preghi il mio segnor idio,
prenda piata d'esta alma tapinella,

si che per te pene non senta ella,
e da fuoco infernale famme liberare.

Effa, divoto caro, chi sensi mei
turni alla dritta e sempiterna via,
qual tu segnasti dicendo: *ecce agnus dei!*
cum tua loquela e sancta melodia
per l'aspra e ciecha e perfida risia
rimover de Giudei tapini e inerti.
o felice, fa, che per li tuoi meriti
turni alla gloria, dove'l i tuo regnare.

Hs. zu Venedig. Ital. Cl. IX. cod. 145. 15 Jahrh.

91 deutlicher wäre: dov' è il.

659. De s. Johanne baptista.

Mulierum hodie
major natus oritur,
præco gratiæ,
sol justitiæ,
templum dei panditur.
Hic est sidus siderum,
prima lux ecclesiæ,
prima vox lætitiæ
mulierum.

Hs. zu Bamberg Ed. IV, 6. 14 Jahrh. mit der Melodie.

V. 3. gratiæ, eine Anspielung auf den Namen des Johannes. Joanna interpretatur domini gratia. *Hieron.* in Matth. 16, 17.

Eine Hs. zu Pommersfelden bei Bamberg aus dem 14 Jahrh. o. No. enthält auch 2 Lieder auf diesen Heiligen; das eine fängt so an: Ad honorem tuum Christe, das andere In decollatione s. Joh. bapt. Præcursorem suum regis.

660. Oratio de s. Johanne baptista et Johanne evangelista.

baptistæ.

Ave gemma claritatis
speculumque sanctitatis,
mundi decus et lucerna,
dignitate sempiternâ
martyr, virgo, symphonista,
Johannes Christi baptista!

evangelistæ.

Ave virgo præelectus
et præ ceteris dilectus,
amoris cui multa signa
Christus dedit laude digna,
ille tibi dedit ista,
Johannes evangelista.

amborum insimul.

O quam pulchræ duæ rosæ
olivæque speciosæ,
o quam præclara lumina
paradisique flumina,
o cœlestes margaritæ
laude honoreque vitæ!

baptistæ.

Gabriel te nuntiavit,
de te Christus prædicavit,
inter natos mulierum
nemo major, o quam verum,
matris alvo sanctitatus
Christi testis, nondum natus.

evangelistæ.

Te custodem matri dedit,
mors cruenta te non lædit,
pectus Jhesu tu suxisti,
mira dei prævidisti,
carne, mente tu beatus,
in cœlum sic elevatus.

baptistæ.

Tu puer plus quam propheta,
firmans fidei decreta,
agnum dei prævenisti,
vocem patris percepisti,
sanctum spiritum vidisti,
trinitatem credidisti.

evangelistæ.

Aquila te figuravit,
quis sanctorum sic volavit?
te sol verus illustravit,
ex te rivus emanavit
dulcore suavitatis,
summe doctor caritatis.

amborum.

Olivæ vos pretiosæ,
quorum vitæ gloriosæ,
columnæ cœlestis templi,
morum flores et exempli,
quorum merita beata
in conspectu dei grata.

Vos virginalis gloria
martyrisque victoria,
tum vigens innocentia,
virtutum excellentia
dignos nimis effecerunt,
summa laude probaverunt.

Vasa vos electionis,
sidera perfectionis,
vestris purgate precibus
nos a peccati fæcibus,
omne bonum impetrate,
nos a malo liberate.

Mementote miserorum
in hac valle peccatorum,
ne mergamur in infernum,
sed vivamus in æternum
videntes deum deorum
in sæcula sæculorum.

[Verbum dei referat
  Johannes evangelista,
quem digito monstraverat
  Johannes almus baptista.

Hos petimus attentius,
  cum sint nostri patroni,
ut nostræ generosius
  assint petitioni. amen.]

Hs. zu Karlsruhe, o. No. v. 1440. Bl. 68. In diesem Liede sind die beiden Heiligen zusammengestellt, weil sie gleichen Namen haben; gewönlich werden Heilige in den Liedern verbunden, die gleichen Festtag haben, wie Petrus und Paulus, Simon und Judas u. a.

11 ille scheint mir fehlerhaft. 33 præbuisti, Hs. 35 spir. deum vid. Hs. 37 aquilam, Hs. 45 templa, Hs. 46 exempla, Hs. 51 tam, Hs. 62 hac fehlt der Hs. 67—74 gehören nicht zu diesem Liede, sondern sind wahrscheinlich Bruchstücke aus einem andern. 72 hic cum sint, Hs.

V. 5. symphonista, statt vox clamantis in deserto. Johannes a propheta (Is. 40, 3) vox vocatus est, quia verbum præibat. *Gregor. M.* hom. in ev. 1, 20, 3.

Die Griechen stellen in ähnlicher Art zusammen: ἄγγελε, προφῆτα, ἀπόστολε, στρατιῶτα, πρόδρομε, βαπτιστά. Jun. 24.

V. 21. 22. Propterea Johannes amplius quam propheta dictus est et in natis mulierum non habuisse majorem, quia prioribus justis prænuntiare tantum Christum concessum est, huic autem et prænuntiare absentem et videre præsentem, ut huic inveniatur patuisse, quod illi cupierunt. *Augustin.* cont. Petil. 2, 87.

661. De s. Josepho.

Joseph stirpis Davidicæ,
sponse almæ theotocæ,
adesto nostris precibus,
quas tibi pie fundimus.

O gloriose bajule,
monarche cœli curiæ,
ut digne demus cantica,
nostra dirumpe crimina.

O custos matris domini,
devotos tuo nomini,
Joseph alme, per aspera
salva semper et prospera.

Adesse tuis famulis
dignare, dux amabilis,
sentiant nostra pectora
tua semper juvamina.

O faber beatissime,
succurre benignissime
nosque supplices respice,
vota servorum suscipe.

Præsta, pater ingenite,
Jesu cum sancto flamine,
ut Joseph almi precibus
jungamur in cœlestibus.

Hs. von S. Peter No. 36 zu Karlsruhe, Anfang des 16 Jahrh.

2 theodice, Hs. 18 succurrere, Hs.

Die Lieder auf diesen Heiligen sind nicht häufig und nicht alt. Gereimte Antiphonen auf denselben stehen in der Münchener Hs. Clm. 10909. aus dem Anfang des 16 Jahrh.

662. De apostolis, in laudibus hymnus.

Aeterna Christi munere,
apostolorum gloria;
laudes ferentes debitas
lætis canamus mentibus

Ecclesiarum principes,
belli triumphales duces,
cœlestis aulæ milites
et vera mundi lumina.

Devota sanctorum fides,
invicta spes credentium,
perfecta Christi caritas
mundi triumphat principem.

In his paterna gloria,
in his voluntas spiritus,
exultat in his filius,
cœlum repletur gaudiis.

Te nunc, redemptor, quæsumus,
ut ipsorum consortio
jungas precantes servulos
in sempiterna sæcula.

Hs. von S. Peter No. 63 zu Karlsruhe, 14 Jahrh. (A). Hs. von S. Peter zu Salzburg V, 24. des 12 Jahrh. (B). Hs. zu Bamberg Ed. VII, 27. des 15 Jahrh. (C). Hs. von S. Peter zu Karlsruhe No. 32 des 15 Jahrh. (D).

Mit diesem Liede wurde ein anderes verbunden auf die Märtyrer, welches die nämliche Anfangs- und Endstrophe hat. Dieses vereinigte Lied kommt vorzüglich in italiänischen Hss. und Ausgaben vor, wie in der Hs. der ambros. Bibl. zu Mailand, M, 25. des 15 Jahrh. (M) und bei *Tomasi* p. 400 (T), welchen Text *Daniel* 1, 27. aufgenommen hat, der irrig glaubt, es sey ursprünglich *ein* Hymnus gewesen, den man für die Apostel und Märtyrer zerrissen habe, während die Hss. beweisen, dass es zwei für sich bestehende Lieder waren.

Die Lieder auf die Apostel wurden von den Griechen und Lateinern und demgemäss auch in den Volkssprachen auf zweierlei Art behandelt, mit oder ohne Nennung der einzelnen Apostel. Lieder der ersten Art konnten daher je nach den Aposteln getheilt werden, wenn man für die Feste derselben besondere Lieder brauchte. S. No. 666. Da die 12 Glaubensartikel auf die Personen der Apostel bezogen wurden, so gab dies auch Veranlassung, dieselben in den Liedern namentlich aufzuzälen.

1 munera, haben alle Texte. 2 gloriam ACMT. 3 canentes ACD. 7 millites M. 16 gaudio T.

V. 8. lumina. *ἐδείχθητε τοῦ ἡλίου τῆς δόξης αὐγάσματα, ἀπόστολοι.* *Triodion* L, 3.

V. 9—11. fides, spes, caritas. S. No. 620. No. 536, 63. 64. *τῷ συνδέσμῳ τῆς ἀγάπης συνδεόμενοι οἱ ἀπόστολοι.* *Triodion*, O, 2.

Diesem Liede füge ich ein griechisches auf die Apostel bei aus der Hs. zu Venedig, Codd. Græc. class. II. cod. 148 des 14 Jahrh.

Ὡς φωστῆρας τοῦ κόσμου καὶ ὁδηγοὺς,
τῆς ἡμῶν σωτηρίας τὰς ἀπαρχὰς,
τοὺς θείους ὑμνήσωμεν
μαθητὰς τοῦ θεοῦ ἡμῶν,

ὅτι φῶς τοῖς ἐν σκότει
ἡμῖν ἐξανέτειλαν,
καὶ τὸν ἥλιον πᾶσι
τῆς δόξης ἐγνώρισαν·

ὅθεν καὶ τὴν πλάνην
τῶν εἰδώλων καθεῖλαν,
τριάδα κηρύξαντες
ἐν μιᾷ τῇ θεότητι.

πρὸς αὐτοὺς οὖν βοήσωμεν·
ἀπόστολοι Χριστοῦ τοῦ θεοῦ,
τῶν πταισμάτων ἄφεσιν
αἰτήσασθε τοῖς ἑορτάζουσι
πόθῳ τὴν ἁγίαν μνήμην ὑμῶν.

5 und 6, 14 und 15, 16 und 17 theilt die Hs. nicht ab und liest 17 *ἡμῶν* durch den Fehler der Aussprache.

Ein Kanon von Troparien auf die Apostel von dem Studiten Joseph steht im *Triodion* E, 1 flg.

663. Apostolorum, ad vesp. hymnus.

Exultet cœlum laudibus,
resultet terra gaudiis,
apostolorum gloriam
sacra canant sollempnia.

Vos sæcli justi judices
et vera mundi lumina,
votis precamur cordium,
audite preces supplicum.

Qui cœlum verbo clauditis
serasque ejus solvitis,
nos a peccatis omnibus
solvite jussu, quæsumus.

Quorum præcepto subditur
salus et languor omnium,
sanate ægros moribus,
nos reddentes virtutibus,

Ut cum judex advenerit
Christus in fine sæculi,
nos sempiterni gaudii
faciat esse compotes.

Deo patri sit gloria etc.

S. No. 30, 33.

Hs. von S. Peter No. 63 zu Karlsruhe, 15 Jahrh. Andere Hs. von dort No. 55, 14 Jahrh. (B). Hs. von S. Peter in Salzburg IV, 27. des 12 Jahrh. und noch eine Hs. daselbst V, 2. des 12 Jahrh., beide ohne Abweichung. Der gleiche Text steht auch in der Hs. von S. Peter zu Karlsruhe No. 32 des 15 Jahrh.

3 gloria B. 4 canunt, haben alle Hss. 5 sedi j. B. 10 solvi B, das weitere fehlt bis jussu, wofür te jussi steht.

V. 6. Ist aus No. 661, 8 entlehnt. *οἱ ἀπόστολοι λαμπηδόνες παμφαεῖς. Triodion* L, 3. *φωτοφόροι ἀπόστολοι. Triodion* II, 6.

664. De apostolis hymnus. ad laudes.

Ortu Phœbi jam proximo
dicamus hymnum domino,
apostolis condebitam
ferentes reverentiam,

Quo mereamur effici
semper horum pedissequi,
spernentes transitoria,
tendentes ad perennia.

Judex Christus cum venerit
referre cunctis propria,
nobis non ut supplicia
proveniant ut præmia.

Hoc præstet summa deitas
patris natique unici
sanctoque cum spiramine
in sempiterno tempore.

Hs. zu Stuttgart Breviar. 101. f. 6. 15 Jahrh. (A). Hs. zu Freiburg o. No. 12 Jahrh. (B). Bei *Bebel* f. 25 (C).

2 hymn. dic. B, canamus C, des Verses wegen, aber gegen den Gebrauch der alten Schriftsteller, die den Psalmen folgen, wie ps. 60, 9. 65, 2. 67, 5. S. No. 78, 1. 7 qui spern. A. 11 nob. non fehlt B, tunc nobis non sup. C. 11. 12 wären dem Sinne nach deutlicher also: ut nobis non proveniant supplicia ut præmia. Præmium hat nämlich wie meritum eine doppelte Bedeutung, je nachdem es der Lohn für eine gute oder böse That ist. S. No. 583, 41. 12 sed f. ut C, beides hat Bebel wol selbst in den Text gesetzt. 13 hæc C. 14 unice A. 16 sempiterna sæcula B, ist aber von alter Hand geändert.

665. De apostolis sequentia.

Cujus laus secundum nomen, ejus est et gloria,
et in universa terra, qua sua judicia

timet reus judicandus teste conscientiâ,
amat justus liberandus ejus solâ gratiâ.

Hæc tamquam abyssus multa sunt inscrutabilia,
hæc de deo natus deus, dei sapientia,

nos ex alto visitavit et venit in propria
factus homo, qui narravit nobis hæc et alia,

quæ latebant in figuris occulta mysteria.
stulta quoque mundi deus et contemptibilia

sublimavit dignitate, præfecit potentiâ,
qui ubique prædicarent ejus testimonia.

Hi sunt cœli continentes secreta mysteria,
hi sunt nubes, unde manat doctrinarum pluvia,

hi sunt templi fundamenta, sunt portæ, sunt atria,
sunt bases atque columnæ, quibus stat ecclesia.

Sunt lux mundi, verbo, vita illustrantes omnia,
sunt sal terræ condientes morum temperantiâ,

sunt pastores populorum servantes ovilia,
sunt doctores subditorum exercentes studia.

Horum ergo flagitemus omnes patrocinia,
ut cum ipsis gloriemur in cœlesti patria. amen.

Hs. zu Donaueschingen, 14 Jahrh. mit Musiknoten. Das ganze Lied reimt nur in dem Selbstlaut a, wie unten ein anderes auf die h. Brigita. Es gibt mehrere Sequenzen, die nur auf a reimen. S. No. 667. *Daniel* 2, 175. 4.

V. 12. *Chrysost.* de Lazaro 3, 3. nennt sie daher *κοινοὶ τῆς οἰκουμένης διδάσκαλοι.*

V. 14. Pluvia cohortationum quotidianarum nennt *Augustin.* in evang. Joh. 3, 1 die Predigten. *ποταμοὶ γεγονότες οἱ ἀπόστολοι τῆς πηγῆς τῆς νοετῆς.* *Triodion* R, 3.

V. 16. *τῆς ἐκκλησίας πύργοι καὶ στύλοι ἀσάλευτοι.* Jun. 30. *Athanas.* in ps. 74, 6. erklärt columnæ durch *ἀπόστολοι.*

V. 17. Die Apostel heissen *τοῦ ἡλίου τῆς δόξης μυστικαὶ ἀκτῖνες.* *Triodion* R, 3. *ἀκτῖνας, ὡς ἥλιος, Χριστὲ, δικαιοσύνης φανεὶς, κόσμῳ ἀπέστειλας τοὺς ἀποστόλους σου, φέροντας σὲ τὸ φῶς τὸ ἀκατάληπτον καὶ τῆς ἀγνοίας τὴν ἀχλὺν ἀποδιώκοντας.* *Pent.* 106.

V. 18. 19. lux mundi. *φεγγοβόλους ὡς ἀστραπὰς ὑμᾶς εἰς πάντα κόσμον Ἰησοῦς ὁ νοητὸς ὄντως ἥλιος ἐξαπεστεῖλε, θεόπται ἀπόστολοι.* *Triodion* K, 5.

666. De apostolis.

Andrea pie, sanctorum mitissime,
obtine nostris reatibus veniam,
ut qui gravamur sarcina peccaminum,
subleva tuis intercessionibus.

Jacobe juste, Jhesu frater domini,
sit pia tibi super nos compassio,
quos reos facit superba jactantia
atque fœdavit mundi petulantia.

Bina cœlestis aulæ luminaria,
Jacobe nec non Johannes theologe,
poscite nobis veniam rogantibus,
quam venit Christus gratis dare miseris.

Proni rogamus, Philippe, os lampadis,
pias cœlestis aures pulsa judicis,
ut, quæ meremur, repellat supplicia
et, quæ precamur, det superna gaudia.

Bartholomæe, cœli sidus aureum,
millies supra solis jubar radians,
erige mentes nostras polo turbidas
ægrasque nostras sana conscientias.

O Thoma, Christi perscrutator lateris,
per illa sacra te rogamus vulnera,
quæ mundi cuncta diluerunt crimina,
nostros reatus tuis terge precibus.

Matthæe sancte, bino pollens munere,
sedulis Jesum interpella precibus,
ut nos in mundi gubernet turbinibus,
ne post æternus sorbeat interitus.

Beate Simon et Thaddæe inclite,
cernite nostros gemitus cum fletibus,
quique per lapsum promeremur barathrum,
per vos cœlorum mereamur aditum.

Matthia juste duodeno solio
residens sorte, nos a cunctis nexibus
solve peccati, veræ lucis gaudiis
quo perfruamur tuis sanctis precibus.

Annue, Christe, sæculorum domine,
nobis per horum tibi cara merita,
ut qui te coram graviter deliquimus,
horum solvamur gloriosis precibus.

Salva, redemptor, tuum plasma nobile,
signatum sancto tui vultus lumine,
ne lacerari sinas fraude dæmonum,
propter quos mortis exsolvisti pretium.

Dole captivos esse tuos famulos,
absolve reos, compeditos erige,
et quos cruore redemisti proprio,
rex bone, tecum fac gaudere perpetim.

Sit tibi, Jhesu, benedicte domine,
gloria, virtus, honor et imperium
una cum patre sanctoque paraclito,
cum quibus regnas deus ante sæcula.

Hs. zu Bamberg Ed. VII, 27. des 15 Jahrh. (A) enthält die V. 1—40. Hs. daselbst Ed. VII, 36. des 15 Jahrh. (B) enthält dieselben Verse. Hs. daselbst Ed. VII, 35. des 15 Jahrh. (C) enthält V. 37—52. Hs. zu Gratz 40/7 des 12 Jahrh. (D) hat 5—8. 37—40. als einen besondern Hymnus de s. Jacobo apostolo ad vesperas, mit dieser Doxologie:

Sit trinitati sempiterna gloria,
honor, potestas atque jubilatio,
in unitate cui manet imperium
ex tunc et modo per æterna sæcula.

Dieselbe Hs. enthält V. 17—20. 37—40. mit der nämlichen Doxologie als einen besondern Hymnus auf den h. Bartholomäus. Die Hs. von S. Peter zu Karlsruhe No. 16 des 15 Jahrh. (E) gibt die V. 29—32. 37—40. als einen

Hymnus Simonis et Thaddæi apostolorum, mit der Doxologie wie obiger Text, nebst der Melodie. Ebenso als besondere Lieder auf die Apostel Thomas die V. 21—24 mit derselben Doxologie und Melodie, auf den h. Matthias V. 33—36. Die Hs. A hat noch einmal die V. 5—8 als besondere Antiphone. In der Hs. F der Dombibliothek zu Trier f. 123 stehen aus dem 15 Jahrh. die V. 21—24 als ein besonderes Lied auf den Apostel Thomas (F).

Die Hss. beweisen, dass dieses Lied in so viele Theile getrennt wurde, als man Lieder auf einzelne Apostel brauchte. Man nahm daraus die Strophe, die speciell den Apostel betraf, und fügte dazu die Doxologie, oder liess derselben noch die V. 37—40 vorausgehen, um einen Hymnus von drei Strophen zu haben. Das Abgerissene dieser Lieder lässt sich aber nicht verkennen, daher musste ich diese Bruchstücke wieder mit dem Ganzen vereinigen. Die Hss. haben keine Strophen auf die Apostel Petrus und Paulus, was auf den Ursprung dieses Liedes führt. Ein Hymnus von gleichem Strophenbau auf diese Apostel kommt nämlich vor und wird der Elpis, der Gemahlin des Boethius, zugeschrieben, was mir aber nicht wahrscheinlich ist, indem sie schwerlich die betonte Metrik vorgezogen hat, da ihr Mann nur klassische Versmasse gebrauchte. Dieser Hymnus auf Petrus und Paulus war vorhanden, ehe der obige gemacht wurde, der eigentlich eine Ergänzung zu demselben ist und wohl auch noch in das 6 Jahrhundert gehört. Vgl. No. 856.

2 optime AB. 5—8 sind in D so verdorben:

Jacobe, serve Christi et apostole,
noster sis ductor simul et protector
et qui nostris premimur criminibus,
subleva tuis intercessionibus.

6 tibi fehlt A. 7 fecit B. 8 fundavit B, mundi fehlt A. 16 dat AB. 17 sid. fehlt A. 18 miles AB, cœli f. sol. B. 19 mentes lapsas cœlo B. 20 salva D. 21 perlustrator AB. 23 peccamina B. 24 terge tuis sanctis pr. F. 26 questibus B. 27 mundo A. 28 æternis A. 29 sancte A. 31 lapsa B. 33 duodene E. 35 gaudia B. 38. 40 alle haben hujus f. hor. 39 delinquimus C. 40 solvemur D.

V. 40. gloriosæ preces, weil die Apostel jetzt in der Glorie Gottes sind.

V. 42. signatum lumine, was durch die Taufe (lumen) besiegelt ist, durch das Kreuz Christi. Jener Ausdruck kommt nur in alten Liedern vor. S. No. 56, 1. No. 77, 10. *τοῦ σταυροῦ γίνεται ἐν χριστιανοῖς ἐπὶ τοῦ μετώπου σημεῖον, ὅπερ ποιοῦσιν οἱ πεπιστευκότες πάντες οὑτινοσοῦν προκαταρχόμενοι πράγματος, καὶ μάλιστα ἢ εὐχῶν ἢ ἁγίων ἀναγνωσμάτων.* *Origenis* select. in Ezech. 9. Signum Christi, das Kreuz. *Augustin.* de pecc. mer. 2, 42.

667. De apostolis (*troparium*).

1. Alleluja
nunc decantet
universalis ecclesia,

Extollendo
sacrosancta
apostolorum insignia.

2. Quorum princeps per crucem
scandit Petrus
alta poli sidera,

Doctor orbis triumphat
sub Nerone
urbe in Romulea.

3. Crux Andreæ
digna confert præmia,
Jacobus uterque nitet laurea,
Herodes illum,
hunc judaica
gens transmittit ad æthera.

Sunt Johanni,
sunt Matthæo collata
duo sacra gratiarum munera;
Hirtacus illum
necat, hunc Jesus
suas vocat ad epulas.

4. Philippus Christi gratia
docens prædicat in India,

Thomas confossus lancea
cursum consummat in India

Simon et Judas dum sacra
Persis ostendunt monita,

Fusus ambos sanguis stolâ
perornavit purpureâ.

5. Bartholomæus dat
Indis vitæ dogmata,

Matthiam culmini
dat sors apostolica.

6. Plaudat ergo tellus,
plaudant cœlorum agmina,

Et hac die sacra
pangat præsens familia

Honorando
sacrosancta
apostolorum merita.

7. Hi sunt candelabra
ante deum lucentia,

Hi prælati celsi
summi regis in curia,

Hi sal terræ,
hi lux mundi,
hi clari cœli lumina.

8. Hi nostra sint præconia,
sint vota, sint sollemnia,
sint grata laudum agmina;

Jamque palma,
jam corona,
jam promissa
olim mensa
illis est apposita.

Reichenauer Hs. No. 209. f. 13 mit der Melodie und dem Beisatz: Philippi et Jacobi, 14 Jahrh. Das Lied steht unter den Notkerischen Sequenzen, alle seine metrischen Absätze reimen in dem Vocal a.

10 triumphans, Hs. 27 confessus, Hs. 36 dedit, gegen das Versmass. Hs. 54 jam, Hs.

V. 7—12. Sieh darüber *Clement.* epist. ad Corinth. 1, 5. mit den Auslegern.

V. 21. duo munera, das Amt der Apostel und Evangelisten. S. No. 666, 25.

V. 37. plaudat tellus. *γῆ σύμπασα, κύριε, τῆς σῆς αἰνέσεως ἐπλήσθη, πασαν γὰρ διέδραμε τῶν θείων μαθητῶν σου ὁ φθόγγος ὁ ἔνθεος, ἐκ βυθοῦ ἀγνωσίας μεταστρέφων πρὸς γνῶσιν.* Triodion E, 1.

V. 39—43. Quid sanctius in novo populo apostolis? et tamen præcepit eis dominus in oratione dicere: dimitte nobis debita nostra. *Augustin.* cont. epist. Pelag. 3, 15.

V. 44. candelabra. *ὡς βολίδες ἀστράπτουσαι ταῖς ἀκτίσι τοῦ πνεύματος εἰς τὸν κόσμον ἅπαντα διεπέμφθητε.* Jun. 30.

Die Griechen feiern das Fest der Apostel am 30 Juni und die Menäen haben kurze Lectionen über dieselben, welche mit den Angaben dieses Liedes übereinstimmen. In dem *Horar.* 299 wird Paulus unter der Zahl der Apostel bei diesem Feste nicht angeführt, wahrscheinlich weil er der 13te ist, und man die Zwölfzahl der Augenzeugen festhalten wollte.

668. De apostolis et evangelistis.

1. Qui sunt isti,
qui volant ut nubes per aëra,
Portant Christi
per sanctum spiritum mysteria?

2. Hi sunt terræ principes
et electi lapides,
quorum sonus exauditus
est per mundi climata.
Petrus Antiochiam,
Paulus Alexandriam
et Andreas convertit ad
dominum Achaïam.

3. Johannes in dolio
ex ferventi oleo
senatum deviccrat,
Philippus Azoticum
destinavit populum
ad matrem ecclesiam.

4. Adhuc sunt in numero
Jacobus cum Jacobo,
Simon Cananæus
et Judas Thaddæus;
Vocatus a domino
sedens in telonio
sequitur Matthæus
et Bartholomæus.

5. Thomas non postponitur
Matthiasque colitur
electus a domino
sorte apostolica.
Ergo vos apostoli
et electi domini,
nostrorum absolvite
peccatorum vincula
juvando per sæcula.

Reichenauer Perg.-Hs. No. 209. Bl. 47. mit der Melodie (R), steht auch in geschriebenen Zusätzen aus dem 15 Jahrh. in einem alten Messbuch zu Neuhausen (N) bei Pforzheim, worin das Lied prosa de apostolis betitelt ist.

2 ut nubes vol. N. 3 portantes RN. 7 sonus fehlt in N. 11 et fehlt in N. 14 in N. 19 martyrio N. 24 sedet N. 29 per dominum N, mit dieser Lesart werden diese zwei Zeilen nur eine, denn die Assonanz fehlt.

V. 2. nubes. *ἀναφανέντες ὥσπερ νεφέλαι πλήρεις θείου φωτός, πᾶσιν ἐπομβρίζουσιν ὕδωρ ζωοποιὸν ὁι ἀπόστολοι.* Jun. 30. Nach Is. 60,8. Diese Stelle bezieht auch *Gregor. M.* hom. in ev. 1, 5, 4 auf die Apostel. In der Legende von Mariä Himmelfart in der Reichenauer Hs. No. 229. des 9 Jahrhunderts heisst es von den Aposteln: post vocem tonitrui dimissi sunt in nubibus apostoli ante ostium Mariæ et salutaverunt se alterutrum aspicientes ad invicem. *Athanas.* in

ps. 17, 23. sagt: *ἀνέμους τὰς ψυχὰς τῶν ἀποστόλων εἴρηκε.* Er nennt in ps. 76, 33 auch die Propheten Wolken; die Apostel sind ihre Bestättiger. Prophetæ et apostoli recte appellantur nubes, quia verba ista, quæ sonant, et percusso aëre transeunt, addita etiam obscuritate allegoriarum, quasi aliqua caligine obducta, velut nubes fiunt; quæ dum tractando exprimuntur, bene intelligentibus tamquam imber veritatis infunditur. *Augustin.* in genes. 2, 5.

V. 6. lapides. duodecim lapides ab Jesu de Jordane electi et in arcam testamenti conditi. totidem apostoli portendebantur ut lapides solidi fide. *Tertullian.* adv. Marcion. 4, 13. *ὡς διαυγεῖς μαργαρῖται τοῦ λόγου ἀπόστολοι πάντα ἐκοσμήσατε. Triodion* E, 1.

V. 7. *λύρα ὄντες τοῦ σωτῆρος πνευματοκίνητος ἀπόστολοι τὸ εὔηχον μελουργεῖτε ὑμῶν ἔπος. Triodion* L, 3. *οἱ μαθηταὶ Χριστοῦ σάλπιγγες τοῦ πνεύματος. Triod.* L, 3. *οὐκ ἂν δέ τις ἁμάρτοι σάλπιγγας τὰ στόματα τῶν ἀποστόλων εἰπών. Chrysost.* in ps. 46, 5.

V. 34. *λύετε τὰς σειρὰς τῶν πταισμάτων, τὰς ἁμαρτίας τῶν ἀνυμνούντων ὑμᾶς.* Jun. 30.

669. Sequentia communis de apostolis.

Cœli solem imitantes
in occasu triumphantes
ortum solis efferunt,

Ortum solis et occasum,
quorum omnes ita casum
terræ fines referunt.

Petrum, Paulum et Andream
per Neronem, per Aegeam
Roma, Patras perimunt:

Herodes, gens Pharisæa
Jacobis et in Judæa
binis vitam adimunt.

Johannes, ut est vocatus
ab Epheso, est translatus
ad cœli convivia.

Mauri trucidant Matthæum
et Indi Bartholomæum
et Philippum Scythia,

Thomam Indi, Judam Persæ
Simonemque sic super se
cœli cœlos penetrant.

Sic ascendunt cœli cœlos,
ubi Christo pangunt melos,
nobis vitam impetrant.

Hs. zu Coblenz No. 12. mit der Melodie, aus dem 14 Jahrh. (A). Auch bei *Clichtoveus* f. 226 (B) und bei *Daniel* 2, 211 (C). Jene beiden Texte stimmen überein, dieser ist interpolirt, weil man den Apostel Matthias einfügen wollte, wofür eine Erweiterung des Liedes nöthig war. Da jedoch Daniel keine Vergleichung seiner Quellen beigefügt hat, so lässt sich über ihr Verhältniss nicht urtheilen.

3 afferunt C. 6 asserunt B, in der Erklärung versteht es aber Clichtoveus für referunt. 10 et gens Hebræa C. Nach 12 fügt C ein:

Juda surgit in Matthiam,
dum ostendit ei viam
cœlestis præconii;
22—24 fehlen A. Nach 24 sezt C hinzu:
Marcus, Petrum imitatus,
protopræsul immolatus
est in Alexandria:

Lucas Pauli comes fidus
post prolatum duplex sidus
dormit in Bithynia.

Cyprus surgit in doctorem
Barnabam, dum sibi rorem
stillat evangelii.

His patronis vitæ donis,
Christe, nos accumula,
ut queamus, quod speramus
tenere per sæcula.

Eine andere Sequenz auf die Apostel steht im Hortulus animæ Bl. 112. mit dem Anfang:

O Petre beatissime, apostolorum maxime etc.

V. 1. Horæ diei duodecim sunt, unde bene in mysterio dies Christus, cujus apostoli duodecim, qui cœlesti lumine distinctis in se gratiæ vicibus refulserunt. *Ambros.* in evang. Luc. 7, 222.

V. 2. in occasu. *τὴν οἰκουμένην ἅπασαν ἐπέδραμον οἱ ἀπόστολοι καὶ πάντων ἀρχόντων ἄρχοντες ἐγένοντο κυριώτεροι, βασιλέων δυνατώτεροι· οἱ μὲν γὰρ βασιλεῖς ζῶντες κρατοῦσι, τελευτήσαντες δὲ καταλύονται, οὗτοι δὲ τελευτήσαντες μᾶλλον κρατοῦσι.* *Chrysost.* in ps. 44, 13. *οἱ μάρτυρες τῷ ἀθανάτῳ βασιλεῖ στρατευθέντες.* *Triodion* AA. 2. *ἁγιόλεκτον θεοῦ στράτευμα μαρτύρων.* *Triodion* AA, 2. triumphantes; weil sie die Soldaten Christi waren. In potestate apostolis positum, ut aliunde non viverent nisi ex evangelio, hoc est, carnis hujus sustentaculum sumerent et tanquam milites Christi stipendium debitum acciperent sicut a provincialibus Christi. *Augustin.* in evang. Joh. tr. 122, 3. Schon *Clement.* epist. ad Corinth. 1, 37. vergleicht die Hierarchie mit einem geordneten Kriegsheere.

V. 4. *Augustin.* quæst evang. 1, 38. bemerkt zu Matth. 24, 27. orientis et occidentis nomine totum orbem voluit significare, per quem futura erat ecclesia. *Athanas.* in ps. 134, 15. *τοὺς ἀποστόλους αὐτοῦ φαίνειν τῷ κόσμῳ ἀπὸ ἀνατολῶν καὶ ἕως δυσμῶν, καὶ ὡς ὑετὸν κατιέναι τὸν λόγον αὐτῶν εἰς τὴν καρδίαν τὴν ξηρανθεῖσαν διὰ τῆς ἁμαρτίας.*

670. De apostolis. hymnus.

Gregem tuum, pastor bone,
pasce, protege, dispone
per pastores ordinatos,
per apostolos beatos.

Petre, clavibus cœlorum
solve portas inferorum,
Paule, gentium magister,
sis cœlestium minister.

Andrea, Bartholomæe,
tu Johannes, tu Matthæe,
in fide, spe, caritate
nos fragiles roborate.

Assit Jacobus uterque,
concorditer fortiterque
mala nostra supplantantes,
bona nobis inprecantes.

Symon, qui et Chananæus,
atque Judas, qui Thaddæus,
Thomas, Philippus, Matthias
doceant nos vitæ vias.

Marcus, Lucas, tibi deus,
Barnabas et Timotheus,
tibi, domine messia,
nos commendent prece pia.

Hs. zu Gratz 40/7. 12 Jahrh. In den alten Liedern, auch bei den Griechen, werden die Evangelisten und ersten Apostelschüler gewönlich mit den Aposteln verbunden.

V. 3. 4. pastores. Eos rectores ecclesia accipit, quos spiritus sanctus præparavit, ut in populo adoptionis dei, cujus universitas sacerdotalis atque regalis est, non prærogativæ terrenæ originis obtineat unctionem, sed dignatio cœlestis gratiæ gignat antistitem. *Leon. m.* serm. 3, 1.

V. 11. fides, spes, caritas. S. No. 621, 17.

Ich füge noch eine griechische Parallele diesen Apostelliedern bei.

Ἐν κόσμῳ ὡς ἄσαρκοι
καὶ ἐν σάρκὶ ὡς ἄγγελοι,
τὸν λόγον μόνον
ἐν καρδίᾳ φέροντες,
εἱλκύσατε τὰ ἔθνη
εἰς Χριστοῦ μίαν πίστιν, σοφοὺς
καὶ ῥήτορας ὡς μωροὺς
ἀπελέγξαντες τῇ γνώσει,
παμμακάριστοι ἀπόστολοι.

Ὁ Πέτρος τῆς πίστεως
ἡ πέτρα, καὶ θεμέλιος
Παῦλος ὁ κήρυξ,
καὶ ἐθνῶν διδάσκαλος,
υἱοὶ τοῦ Ζεβεδαίου
σὺν τῇ λοιπῇ ὀκτάδι Χριστῷ
πρεσβεύσατε ἐκτενῶς,
εὐσθενῶς ἡμᾶς περάσαι
τῆς νηστείας τὸ διάστημα.
Triodion, R, 4.

Eine Oratio de omnibus apostolis et evangelistis steht in der Hs. zu S. Peter in Salzburg VI, 3. des 15 Jahrh. in 16 Strophen, deren erste so lautet:

Petre, princeps fidei
et apostolorum,
cui claves traditi
sunt regni cœlorum.

me, pater, a vinculis
solve peccatorum,
per te ut introeam
gaudia sanctorum.

671. De s. Petro apostolo.

Audite fratres, famâ
Petri pastoris plurima,
baptismatis libamina
fundit veluti flumina.

Adsint nobis sublimia
sancti Petri suffragia.

Bis refulsit ut fulmina
sana sanctorum agmina,
flentes duxit ex ordine
gentes divino carmine.

Celebravit egregia
euuangelii præconia,
factâ prostratâ legiâ
de Satana victoriâ.

Dudum elegit dominus
Petrum ut optimum oleum,

ut obitaret dominum
essetque pastor ovium.

Elaboravit ubique,
curæ datus historiæ,
fundamentum dominicæ
ecclesiæ catholicæ.

Factâ crucis martyriâ
fecit magna prodigia,
sequutus per ætheria
christiana vestigia.

Gloriosum apostolum
deus ornavit gloria,
Romæ urbis quem
vivit cum victoriâ.

Habundabat justitiâ,
plenus divinâ gratiâ
expandit retia sparsa
per mundi spatia.

Judæorum malivolas
vitæ formavit animas
missusque capsit plurimas
euuangelii per sagias.

Kasta librorum legimus,
Petri plenos virtutibus,
mœstos divinis fletibus,
pastor .... nutibus

Luxit ut Phœbus sæcula,
Christi secutus opera,
binæ legis oracula.
(fehlt 1 Vers.)

Mirum pastorem piissimum
flagitare non desino,
ne demergar cum pessima,
intercedas pro misero.

Nunc dignare, apostole,
aperire cum clavibus
regnum, quod olim quærimus
nos instantes præ foribus.

Opus delator sublimis,
te rogamus assidue,
recordare martyriæ
et auxilium tribue.

Petri precamur veniam,
si qua mala peregimus,
resistentes dæmonibus
nunc evalere legimus.

Qui nostri spiritus aerias
præsta salutis galeas,
Simon Johannis, audias
nostras preces, ut audias.

Regis regnum apostolorum,
precor precamine,
me morantem in limine
mortis desolve valide.

Salvat horis in munere,
mundi ferebat famina,
cui concessa numina,
relaxare peccamina.

Turbæ sanctorum magister
ovem errantem eruat,
neglegenter ne pereat,
adjutorium tribuat

Uisitando cum trophæo,
fidei tectus clipeo,
cujus vires, ut sapio,
fari omnino nequeo.

X̄sti martyrum lucifer,
legis lator altissimi,
cui dæmones pessimi
obediebant impiissimi.

Ymno dicto de laudibus
Petri, utcunque fecimus,
nostris virtutum opibus
propitiatur precibus.

Zonâ præcincti placidis
totis vivamus debitis,
ut fruamur infinitis
in angelorum editis.

Hs. von Reichenau zu Karlsruhe No. 221. gegen Ende, aus dem 8 Jahrh. von einer fränkischen Hand geschrieben, aber von einem Irländer gedichtet, der das Latein nach seiner Muttersprache behandelt hat. Die Anfangsbuchstaben der Strophen folgen der Reihe des Alphabets.

3 lies fudit. Vor 5. 6 steht ein Punkt in der Hs., um anzudeuten, dass sie nicht zur Strophe gehören, sondern ein Refrain sind. 7 corrigirt in agmine, was aber nicht reimt. 7. 8. Da die Strophen im ersten Theile meistens Gleichreime haben, so ist vielleicht hier zu lesen fulmine, sano — agmine, und die Stelle auf die Verklärung Christi zu beziehen, aber dazu passt weder *bis* noch die V. 9. 10; die Strophe bleibt mir dunkel. 13 legia für legione. 15. 16 dem Reime nach sollte es heissen: dudum elegerat Petrum deus optimum oleum. 16 optū oleū, Hs., der Vers fordert allerdings optum als Contraction. 17 obitaret, darf weder in obviaret noch obediret verändert werden, der Sinn scheint aber: ut vices gereret, obiret. 18 ovium pastor, Hs. 23 für martyrio, des Reimes wegen wie 13. 29 urbes, Hs. Die 2 Verse sind verdorben, sie sollen vielleicht lauten:

Romanæ urbis, ut eum videret cum victoriâ.

34 der Vers ist um 2 Sylben zu kurz, es scheint ein Wort wie magni oder lati zu fehlen. 35 Indiorum, Hs., entstanden aus der irischen Form Iudiorum für Iudeorum, die dem fränkischen Abschreiber unbekannt war, weshalb er dafür Indiorum setzte. 37 für cepit. 38 für sagenas. 39 kasta für gesta. 42 es steht n̄nutibus. 43 secula für sæculo, wie 13. 23. 44 secutis, Hs. 48 für pessimo. 49 inter cetas, Hs. 54 dem Reim nach wäre zu lesen: opus deferens sublime. 58 vineam, Hs. 65 audias ist wol Schreibfehler, etwa für succurras. 66 der Reim fordert: regni apostole. 67 lies te deprecor. 69 mortes desolvit, Hs. 72 lies: concessum a numine, oder wenn concessa bleibt, munia. 73 relaxa, Hs., was der Vers nicht zulässt. 74 turba, Hs. 76 neglegentem, Hs. 85 der Vers verlangt obediunt. 89 l. propitietur. 90 præcinctus, Hs. irrig, weil es nicht den Petrus selbst betrifft, sondern nur eine Vergleichung mit ihm ist. Im zweiten Theile des Liedes von 46 an reimt gewönlich der erste Vers der Strophen nicht mit den drei andern. 92 editis, scil. locis, der Himmel, in andern Liedern arx ætherea, cœli culmen u. dgl.

V. 1. audite fratres. Mit diesen Worten richtet sich Augustinus oft an seine Zuhörer, s. in evang. Joh. 1, 7 § 21.

V. 2. pastor. Ein eigentlicher Beinamen des Petrus in Bezug auf Joh. 21, 15—17., zu welcher Stelle *Augustinus* bemerkt: in uno Petro figurabatur unitas omnium pastorum, sed bonorum, qui sciant oves Christi pascere Christo, non sibi. Sermo 147, 2. *Anselmi* orat. 64. fidelis pastor ovium dei.

V. 3. baptismatis. Der Dichter hatte wol folgende Stelle im Auge: Felices, sancte Petre, lacrymæ tuæ, quæ ad diluendam culpam negationis virtutem sacri habuere baptismatis. *Leon. m.* serm. 60, 4. *τί δὲ τὸν κορυφαῖον ἐκεῖνον τὸν Πέτρον, οὐ μετὰ μυρία θαύματα καὶ σημεῖα καὶ τοσαύτην παραίνεσιν καὶ συμβουλὴν*

ἤλεγξε εἰς τὸ πτῶμα ἐκεῖνο τὸ χαλεπὸν πεσόντα; ἀλλ' ἐκεῖνο παρέδραμε καὶ πρῶτον τῶν ἀποστόλων κατέστησε. Chrysost. in ps. 129, 2.

V. 22. Quid est, „super hanc petram ædificabo ecclesiam meam?“ super hanc *fidem*, super id, quod dictum est, „tu es Christus, filius dei vivi“ (Matth. 16, 16). *Augustin.* in I ep. Joh. tr. 10, 1.

V. 45. binæ legis oracula, das alte und neue Testament.

Die Abweichung dieses Liedes von der lateinischen Schriftsprache hat ihren Grund in den Regeln der irischen Sprache, welche dieser alte Dichter befolgte, weil er das Latein wahrscheinlich nach der *Lingua rustica* gelernt hatte. Ich will einige dieser irischen Regeln zur leichteren Beurtheilung des Liedes hier angeben. 1) Zwei gleiche Vocale neben einander sind einsylbig, daher wird 12 gelesen ewangeli, so auch 38, und 46 pissimum. 2) Die drei breiten Vocale a, o, u können in allen Sylben für einander stehen, wie in 13. 23. 43. 48. 3) Ebenso die zwei dünnen Vocale e, i, wie in 29. 58. 4) Das irische Perfekt hat den Kennlaut s, daher steht 37 capsit für cepit, weil der Verfasser capio nach irischer Regel conjugirt hat. Das Lateinische hat zwar auch diesen Kennlaut, aber nicht bei allen Zeitwörtern. Die metrischen Regeln des obigen Liedes in Betreff der Stabreime oder Alliteration kann ich hier übergehen.

Von den Apostelliedern sind die auf den h. Petrus die ältesten und wol auch die häufigsten, denn er wurde früh und allgemein verehrt.

672. Hymnus in cathedra s. Petri.

Petre, pontifex inclite,
athleta Christi splendide,
adesto nostris precibus,
quas tibi pie fundimus.

O gloriose patrone,
nostræ salutis opifex,
ut digne demus cantica,
nostra dirumpe crimina.

Adesse tuis famulis
dignare, dux amabilis,
sentiant nostra pectora
semper tua munimina.

Tu es nostrum refugium,
tu robur potentissimum,
tu salus et protectio
nostraque jubilatio.

O pastor pie et clare,
nobis benigne succurre
nosque supplices respice,
vota servorum suscipe.

Hs. zu Rheinau bei Schaffhausen No. 91. S. 105. aus dem 10 Jahrh. Den Anfang hat *Daniel* 1, 289. Auch in einer Salmannsweiler Hs. 9. LXI zu Heidelberg auf dem letzten Blatt mit den Musiknoten aus dem 13 Jahrhundert (S). Hs. ohne Nummer zu Koblenz (C) mit der Melodie, 14 Jahrh. Hs. zu Gratz 40/39 des 14 Jahrh. auf Vincula s. Petri, vespere (G).

2 Christi athl. GSC. 3 vocibus G. 4 pie t. C. 8 disrumpe vincula GS. besser. Diese Hs. und CG verweisen auch auf die gewönliche Schlusstrophe deo patri sit gloria etc.

V. 1. pontifex. Petrus ex infirmitate periculum negationis incurrit, ob hoc, sicut apparet, hæsitare permissus, ut in ecclesiæ principe remedium pœnitentiæ conderetur, et nemo auderet de sua virtute confidere, quando mutabilitatis periculum nec beatus Petrus potuisset evadere. *Leon. m.* serm. 60, 4. *Chrysost.* in Matth. hom. 32, 3. sagt von Petrus: *πρῶτος δὲ πάντων καὶ κορυφαῖος, ὁ ἀγράμματος καὶ ἰδιώτης.*

V. 6. opifex, hat in den Liedern zuweilen eine doppelte Bedeutung, Schöpfer (qui opus facit) und Helfer, wie hier (qui opem facit).

V. 8. dirumpe, für dissolve, wegen der apostolischen Gewalt zu lösen und zu binden.

V. 10. dux, als Primas und Hirt.

V. 14 erklärt sich aus den Menäen: *ἔθου πύργον ἰσχύος τὴν ἐκκλησίαν σου Χριστέ, ἐθεμελίωσας γὰρ αὐτὴν ἐπὶ πέτραν τῆς πίστεως.* Sept. 13.

V. 17. pastor, *νομοθέτης ποιμήν.* Jan. 16. pastor bonus Petrus. *Anselmi* orat. 64.

673. S. Petri in vincula.

„Tu es Petrus et super hanc petram
ædificabo ecclesiam".

Tu beatus es Barjona,
cui aspirat sua dona
quasi nato spiritus.

Quod caro sanguisque nescit,
per patrem tibi patescit
revelatum cœlitus.

Tibi claves dono dedit,
quibus porta cœli cedit
prævalentque inferis.

Potestate formidanda
hîc ligas illic liganda,
tuta sunt, quæ solveris.

Te piscantem piscatoris
ad capturæ melioris
usum traxit gratia.

Cuncta linquis nave spreta,
temporalis mundi metâ
judices ut omnia.

Apostolis principaris
dominoque sociaris
in tributi pretio.

Transformati tu Messyæ
Moysique et Helyæ
frueris colloquio.

Sicco pede calcas mare,
Malchum truncas, fles amare,
dum pungit negatio.

Sic dejectum patientis
et erectum resurgentis
redintegrat visio.

Ter confessus ter negatum,
gregem pascis ter donatum
vitâ, verbo, precibus.

Claudus salit et Tabitha
iteratâ calet vitâ,
viam paras gentibus.

Infirmis umbrâ mederis,
defraudantes gravi feris
conjuges supplicio.

Tu vinclis liber ligatis
portis exis reseratis
duce fretus cœlico.

Cæcus videt, mutus fatur,
languor fugit, duplex datur
salus Antiochiæ.

Funus surgit, magus cadit,
consecrator Romam vadit
crucis et victoriæ.

Illum sequens pendes cruce,
scandis cœlum, quo te duce
nobis detur aditus.

Janitor ingressum pande,
quo nos lucis non mutandæ
foveat intuitus.

Hs. zu S. Peter in Salzburg, IX, 11. des 12 Jahrh. mit Neumen.

V. 1. Petrus. Sicut Christus lumen apostolis donavit, ut lumen mundi appellarentur, cæteraque ex domino sortiti sunt vocabula: ita et Simoni, qui credebat in petram Christum, Petri largitus est nomen. *Hieron.* in Matth. 16, 18. *Πέτρον ὅταν εἴπω, τὴν πέτραν λέγω τὴν ἀῤῥαγῆ, τὴν κρηπίδα τὴν ἀσάλευτον, τὸν ἀπόστολον τὸν μέγαν, τὸν πρῶτον τῶν μαθητῶν, τὸν πρῶτον κληθέντα, καὶ πρῶτον ὑπακούσαντα.* *Chrysost.* de pœnit. 3, 4.

V. 2. ecclesia. *οὔτε τῆς πέτρας, ἐφ' ἧς ὁ Χριστὸς οἰκοδομεῖ τὴν ἐκκλησίαν, οὔτε τῆς ἐκκλησίας πύλαι ᾅδου κατισχύσουσι.* *Origenis* in Matth. 12, 11.

V. 6—8. In universa ecclesia, *Tu es Christus filius dei vivi*, quotidie Petrus dicit, et omnis lingua, quæ confitetur dominum, magisterio hujus vocis imbuitur. *Leon. m.* serm. 3, 3. *Πέτρος ἐν τοῖς ἀποστόλοις πρῶτος ἐκήρυξε τὸν Χριστόν.* *Chrysost.* homil. 3, 2.

V. 21. principaris. *Πέτρος ὁ τιμιώτατος τῶν μαθητῶν.* *Gregor. Naz.* orat. 9. p. 157. *Chrysost.* in Matth. hom. 50, 2 sagt von den Aposteln: *πανταχοῦ τῶν πρωτείων παραχωροῦσι τῷ Πέτρῳ, καὶ ἐν ταῖς δημηγορίαις αὐτὸν προβάλλονται, καίτοιγε ἀγροικότερον τῶν ἄλλων διακείμενον.*

V. 32. visio. *Chrysost.* in ep. 1 ad Cor. homil. 28, 4. (Christus post resurrectionem) *οὔτε ὁμοῦ πᾶσιν ὤφθη, οὔτε ἐν ἀρχῇ πλείοσιν, ἀλλ' ἑνὶ μόνῳ πρῶτον, καὶ τούτῳ τῷ κορυφαίῳ πάντων καὶ πιστοτάτῳ. καὶ γὰρ πιστοτάτης ἔδει ψυχῆς σφόδρα τῆς πρώτης δεχομένης ταύτην τὴν ὄψιν· οἱ μὲν γὰρ, μετὰ τὸ ἑτέρους ἰδεῖν καὶ ἀκοῦσαι, παρ' αὐτῶν βλέποντες, εἶχον οὐ μικρὰν συντελοῦσαν εἰς τὴν πίστιν αὐτοῖς τὴν ἐκείνων μαρτυρίαν, καὶ προπαρασκευάζουσαν αὐτῶν τὴν διάνοιαν· ὁ δὲ πρῶτος καταξιωθεὶς τοῦτον ἰδεῖν, πολλῆς ἐδεῖτο τῆς πίστεως, ὥστε μὴ θορυβηθῆναι τῷ παραδόξῳ τῆς θέας. διὰ τοῦτο Πέτρῳ φαίνεται πρῶτον· ὁ γὰρ πρῶτος αὐτὸν ὁμολογήσας Χριστὸν εἰκότως καὶ τὴν ἀνάστασιν ἠξιώθη πρῶτος ἰδεῖν.*

V. 33. *Ἰησοῦς τῷ τρισσῷ τῆς ἐρωτήσεως καὶ τῆς ὁμολογίας τὸ τρισσὸν τῆς ἀρνήσεως Πέτρου ἐθεράπευσε.* *Gregor. Naz.* or. 39 p. 635.

V. 49. In cathedra ecclesiæ Romanæ Petrus sedit. *Augustin.* contra Petilian. 2, 118.

V. 49. 50. Consecrator crucis et victoriæ ist Christus. Die Anspielung bezieht sich auf die Legende, dass Christus dem Petrus vor seiner Marter erschienen sey.

Auf dieses Fest wurden schon früh gereimte und metrische Responsorien gemacht, worin die Fesseln des Petrus mit seiner Gewalt, zu binden und zu

lösen, sinnvoll zusammengestellt sind. Ich gebe ein Beispiel aus der Reichenauer Hs. No. 60 f. 122 zu Karlsruhe, aus dem 12 Jahrh.

Antiph. Solve jubente deo terrarum, Petre, catenas,
qui facis, ut pateant cœlestia regna beatis.

Resp. Qui regni claves et curam tradit [1] ovilis,
qui cœli terræque Petro commisit habenas,
ut reseret clausis et solvat vincla ligatis;

Vers. ipse tua, Petre, jussit vincula solvi, [2]
et te constituit mundanos [3] solvere nexus.

[1] tradidit, Hs. [2] besser dissolvi vincula jussit. [3] mund. const. Hs.

674. Petri apostoli.

Sanctus Petrus apostolus,
quondam piscator optimus
altum mare cum navibus
temptabat remis, retibus;

Qui de profundo gurgitum
magnam raptor fluctivagam
jactis nave reticulis
prædam captabat piscium.

Christum vocantem sequitur
sponte relictis omnibus,
dignus erat apostolus
factus piscator hominum.

Sancto Petro pro merito
Christus regni cœlestium
claves simul cum gratià
tradidit in perpetuum.

Animarum pontificem,
apostolorum principem,
Petrum rogamus omnium
Christi pastorem ovium,

Ne mens gravata crimine
nostra torpescat pectore,
reddamus Christo gloriam,
cantemus in perpetuum. amen.

Reichenauer Hs. zu Karlsruhe No. 95. aus dem 9 Jahrh., letztes Blatt. Von einem Irländer geschrieben und gemacht, denn das Lied hat Stab- und Sylbenreim, diesen aber unvollkommen.

7 retiaculis, Hs. nach irischer Schreibart.

V. 5. Dieses Bild brauchen die Menäen von der Bekehrung zum Christenthum, *ἐκ τοῦ βυθοῦ τῆς ἀπάτης ζωγρῶν Πέτρε τοὺς βρότους ὡς ἰχθύας προσήγαγες.* Jan. 16.

V. 13—16. *εἰ ἐπιμελῶς προσέχομεν τοῖς εὐαγγελικοῖς γράμμασι, — εὕροιμεν ἂν — πολλὴν διαφορὰν καὶ ὑπεροχὴν τῶν πρὸς τὸν Πέτρον εἰρημένων παρὰ τοὺς δευτέρους.* *Origenis* in Matth. t. 13, 31.

V. 18. princeps apostolorum heisst Petrus gewönlich bei den Lateinern, in der griechischen Liturgie *κορυφαῖος τῶν ἀποστολων.* *Goar* rit. Græc. 535. 345. 263. *κορυφαῖος ἀοίδιμος.* Jan. 16. In der liturgia s. Basilii Alex. bei *Renaudot* collect. liturg. orient. 1, 77. *ὁ κορυφαῖος τῶν ἁγίων σου μαθητῶν καὶ ἀποστόλων.*

Hinsichtlich der Nachfolger Petri sprechen sich die alten Lieder der Menäen eben so aus wie die lateinischen. So nennen sie z. B. den Papst Leo I. *Πέτρου τοῦ κορυφαίου θρόνου κληρονόμος.* Febr. 18. Der Papst Martin I. im 7 Jahrh. (von 649 bis 655) wird noch genannt *κορυφαῖος ἱερὸς καὶ ἀρχιερέων ἡ κρηπίς.* April. 13. Der römische Primat war nämlich bei den asiatischen Kirchen im zweiten Jahrhundert eine ausgemachte Sache. S. *Tertullian.* adv. Prax. 1. Auch *Chrysost.* de sacerdot. 2, 1. nennt den Petrus *κορυφαῖος.* Puto tibi eam partem orbis sufficere debere, in qua primum apostolorum suorum voluit dominus gloriosissimo martyrio coronare. *Augustin.* contra Julian. 1, 13.

675. De s. Petro apostolo.

Jubar orbis luminosum,
decus orbis gaudiosum,
claviger egregie,
caput es ecclesiæ.

Petre, pete, de tormentis
ut quiete comburentis
stagni miser eruar,
sempiterna perfruar.

Dum suspiro et, da menti,
ut requiro te, poscenti,
gratiarum munera,
mea sana vulnera.

Ut sim castus, pius, rectus
et modestus, circumspectus,
dulcis, blandus, sobrius,
similatûs nescius;

Eruditus, semper gratus
et munitus et ornatus
divinis eloquiis,
sacris beneficiis.

Corde prudens, malum nolens,
omne studens, deum colens
veritatem dicere
pio semper opere.

Esto tutor, pacem præsta,
et adjutor, ne molesta
christiani populi
nos comburant sæculi.

Petre clemens, nunc solare
lumen lucens post hoc mare
de cœlis irradia,
nos trahens ad gaudia.

O claviger, nec non cunctis
meis confer jam defunctis
requiem parentibus,
notis et affinibus.

Qui sublimis celsa sede
factus nimis, intercede,
es, per dei filium
pro salute omnium.

Nos conforta nos enormes,
et reporta et reformes
munus indulgentiæ
ad statum justitiæ.

Strassburger Hs. K. 316. Bl. 155. 15 Jahrh.

Die Construction dieses Liedes ist hie und da gezwungen: 6 ut quiete gehört zu 8. 9. 10 da menti poscenti gehört zusammen. 11 ist in der Hs. 12

und dieser Vers steht an 11. 16 similatûs, für simulationis. 27 hängt von tutor 25 ab. 39 *es* gehört zu nimis 38. 41 nos enormes gehört zu reformes. Diese Verschränkungen scheinen absichtlich, sind aber nicht gut.

V. 2. *χαίροις τῆς οἰκουμένης τὸ ἀγαλλίαμα.* Jan. 16

V. 3. claviger, *κλειδοῦχος τῆς οὐρανῶν βασιλείας.* Jan. 16.

V. 4. für caput bei den Griechen auch *ἡ κρηπὶς τῆς ἐκκλησίας,* und zwar deswegen, wie gleich hinzugefügt wird, *Πέτρος ἡ πέτρα τῆς πίστεως.* Jan. 16. A petra Petrus, non a Petro petra. *Augustini* sermo 295, 1. Petrus totius ecclesiæ meruit gestare personam. ibid. *Chrysostomus* opp. XII, p. 328. ed. Montfaucon, nennt den Petrus *ἡ κρηπίς, ὁ θεμέλιος, ὁ στῦλος.* *Chrysost.* in Matth. hom. 54, 1. *τὸ στόμα τῶν ἀποστόλων ὁ Πέτρος, ὁ πανταχοῦ θερμὸς, ὁ τοῦ χοροῦ τῶν ἀποστόλων κορυφαῖος.*

676. De s. Petro.

Gaude Roma, caput mundi,
primus pastor in secundi
laudetur victoria.

Totus orbis hilarescat
et virtutis ardor crescat
ex Petri memoria.

Petrus sacri fax amoris,
lux doctrinæ, sal dulcoris,
Petrus mons justitiæ;

Petrus fons est salvatoris,
lignum fructûs et odoris,
lignum carens carie.

Et quid Petro dicis dignum?
nullum Christi videns signum,
solo sub ammonitu

Fugit rete, fugit ratem,
necdum plene veritatem
contemplatur spiritu.

Auro carens et argento
coruscat miraculis,
et nervorum sub momento
claudum solvit vinculis.

Paralysi dissolutus
Aeneas erigitur,
Petrum præsens dei nutus
ad votum prosequitur.

Petrus vitam dat Tabithæ
juvenemque reddit vitæ
potestate libera.

Pede premit fluctus maris
et nutantem salutaris
Petrum regit dextera.

Facta Christi quæstione
brevi claudit hic sermone
fidem necessariam;

Nam personam dicit unam,
sed non tacet opportunam
naturæ distantiam.

Quod negando ter peccavit,
simplex amor expiavit
fletus et confessio.

Angelus a carcere
Petrum solvit libere,
destinatum gladio.

Umbra sanat hic languentes,
sanat membra, sanat mentes,
morbos reddit impotentes
medici potentiâ.

Petrum Simon magus odit,
magum Simon Petrus prodit,
Petrus monet et custodit
a magi versutia.

His a petra Christo dictus
in conflictu stat invictus,
licet jugis sit conflictus
et gravis congressio.

Cum volare magus quærit,
totus ruens totus perit,
quem divina digne ferit
et condemnat ultio.

Nero frendit furibundus,
Nero plangit impium,
Nero, cujus ægre mundus
ferebat imperium.

Ergo Petro crux paratur
a ministris scelerum,
crucifigi se testatur
in hoc Christus iterum.

Petro sunt oves creditæ
clavesque regni traditæ,
Petri præit sententia
ligans et solvens omnia.

Pastoris nostri meritis
ac prece salutifera
nos a peccati debitis,
æterne pastor, libera.

Aus einer Hs. des 12 Jahrh. zu Colmar, die vom Kloster Marbach im Oberelsass herrührt, unter andern Hymnen und Sequenzen. Steht auch in einer Hs. des 14 Jahrh. zu Pommersfelden bei Bamberg. Dem Strophenbau nach von einem französischen Verfasser.

15 solo fehlt in der Hs. 28 juvenesque, Hs. 36 nunc für nam, Hs. bezieht sich auf Matth. 16, 16. 39 neg. fehlt der Hs. 41 fletus fehlt der Hs. 75 peccatis, Hs.

V. 1. Roma. *τὴν Ῥώμην μὴ λιπὼν πρὸς ἡμᾶς ἐπεδήμησας, δι' ὧν ἐφόρεσας τιμίων ἁλύσεων, τῶν ἀποστόλων πρωτόθρονε.* *Horar.* 241. (Petrus Romæ) deo templum *fidele ac stabile* collocavit. *Lactant.* de mort. persec. 2.

V. 2. primus pastor ist Christus, secundus Petrus.

V. 7. amoris. *Chrysost.* in Matth. hom. 50, 1. sagt von Petrus: *οὐδεὶς οὕτως ἐφίλει τὸν Ἰησοῦν.*

V. 7. fax. 8. lux. *Augustin.* in evang. Joh. 3, 13. § 17. Petrus in corpore oculus est, ille in corpore digitus; in eo tamen corpore est, in quo et Petrus, et si minus valet digitus quam oculus, non est tamen præcisus a corpore. melius est esse digitum et esse in corpore, quam esse oculum et evelli de corpore.

V. 39. Die Verläugnung und den Primat Petri stellt *Chrysost.* adv. Jud. 8, 3, so zusammen: *ὁ Πέτρος μετὰ τὴν ἄρνησιν ἐκείνην τὴν χαλεπὴν, ἐπειδὴ ταχέως ἑαυτὸν ἀνέμνησε τῆς ἁμαρτίας, καὶ μηδενὸς κατηγοροῦντος ἔλεγε τὴν πλημμέλειαν καὶ ἔκλαυσε πικρῶς, οὕτως ἀπενίψατο τὴν ἄρνησιν ἐκείνην, ὡς καὶ πρῶτος γένεσθαι τῶν ἀποστόλων καὶ τὴν οἰκουμένην ἐγχειρισθῆναι ἅπασαν.*

V. 65. Hunc invenit exitum ille negator et amator, præsumendo elatus, negando prostratus, flendo purgatus, confitendo probatus, patiendo coronatus; hunc invenit exitum, ut pro ejus nomine perfecta dilectione moreretur, cum quo

se moriturum perversa festinatione promiserat. *Augustin.* in evang. Joh. tr. 123, 4.

V. 70. Petrus significat corpus bonorum, immo corpus ecclesiæ, sed in bonis. nam si in Petro non esset ecclesiæ sacramentum, non ei diceret dominus: „tibi dabo claves cœlorum" (Matth. 16, 19). si hoc Petro tantum dictum est, non facit hoc ecclesia; si autem et in ecclesia fit, Petrus, quando claves accepit, ecclesiam sanctam significavit. *Augustin.* in evang. Joh, tr. 51, 12. Unter sacramentum versteht Augustinus zuweilen das Geheimniss oder die geheime Bedeutung.

677. De s. Petro.

Ave, o Petre beate,
princeps apostolice,
columna inviolatæ
fidei catholicæ,
dulcis prædicator datæ
legis evangelicæ,
fac participem me gratæ
gratiæ dominicæ.

Ave, qui centurionem
convertis Cornelium,
stultam a me passionem
pelle, fer auxilium
mihi, per orationem
tuam dei filium
placans, cœli mansionem
da post hoc exilium.

Ave, qui ægrotos sanas
umbrâ tui corporis,
cogitationes vanas
mei fuga pectoris
actionesque insanas
virosi facinoris,
virtutes mihi da sanas
dono tui roboris.

Ave, qui Tabitham mortis
suscitas de carcere,
contra nefas ut sim fortis,
pio confer munere,
mortis festina de portis
me cito eripere,
da in paradisi hortis
deo laudes promere.

Ave, qui mortis mucronem
vicisti præpropere,
spernens cæsarem Neronem
sermone et opere;
da, vim inferni draconis
ut possim devincere,
me tribûs Judæ leonem
fac in cœlis cernere.

Hs. von Tegernsee No. 1824 des 15 Jahrh. zu München.

V. 2. princeps. Veneror pro sui merito Petrum primum apostolorum et eminentissimum martyrum. *Augustin.* de bapt. 6, 3. *Πέτρος ὁ τῶν μαθητῶν κορυφαῖος. Chrysost.* de cruce 2, 2.

V. 4. fides. In omnibus locis ardentissimæ fidei invenitur Petrus. *Hieron.* in Matth. 15, 28. Dies wird im *Horar.* 241 gut so ausgedrückt: *ἡ πέτρα Χριστὸς τὴν πέτραν τῆς πίστεως δοξάζει φαιδρῶς, τῶν μαθητῶν τὸν πρωτόθρονον.*

V. 5. prædicator. *ὁ Πέτρος, ἡ κρηπὶς τῆς ἐκκλησίας, ὁ μανικὸς ἐραστὴς τοῦ Χριστοῦ καὶ ἀπαίδευτος τῷ λόγῳ, καὶ ῥητόρων περιγινόμενος ὁ ἀμαθὴς καὶ φιλο-*

σόφων ἀποφράξας στόματα, ὁ τὴν Ἑλληνικὴν σοφίαν, καθάπερ ἀράχνην, διαλύσας, ὁ τὴν οἰκουμένην περιδραμὼν, ὁ σαγηνεύσας τὴν θάλασσαν καὶ ἁλιεύσας τὴν οἰκουμένην. *Chrysost.* hom. 4 in Isai. 3. Was hier Chrysostomus sagt, dass Petrus das römische Reich (τὴν οἰκουμένην) bereist habe, beruht zum Theil auf dem Zeugniss des Apostels Paulus, wonach Petrus in Korinth das Christenthum gepredigt und mehrere bekehrt hat. 1 Cor. 1, 12. 3, 22.

V. 39. leo tribûs Juda ist Christus. nach Apocal. 5, 5. Gen. 49, 9.

678. De s. Petro.

Salve sancte Petre, mitis
ovium ecclesiæ
pastor, palmes veræ vitis,
fructum fers justitiæ;

Claudis, aperis cœlorum
regnum regni clavibus,
o princeps apostolorum,
qui relictis omnibus

Christum petram imitaris,
a quo Petrus diceris,
in tributo compararis
domino præ ceteris.

Qui dum se transfiguravit
et ut sol resplenduit,
dum puellam suscitavit
et vitæ restituit,

Et cum patrem exorabat
mortis præ angustia,
te seorsum advocabat
speciali gratia.

Jesum es Christum confessus
vivi dei filium,
cujus amor indefessus
te ad prunas ignium

Abnegantem mox respexit,
recognosti dominum,
qui post fletum te direxit
in piscamen hominum.

Te procella non involvit,
dum per mare graderis,
angelus te mire solvit
a clausura carceris.

Aegris præstas medicinam
corporis umbraculo
et virtutem per divinam
suscitas a tumulo.

In despectum fit rasura
tibi Antiochiæ,
quæ nunc clero permansura
est corona gloriæ.

Septem annis cathedratum
tenes ibi firmiter
et ter denis præsulatum
Romæ laudabiliter.

Simon magus dat ruinam
per te sui corporis,
Nero crucem per supinam
finem tui temporis.

O piscator peccatorum
hamo indulgentiæ,
me de mari vitiorum
duc ad litus gratiæ!

Pastum præbe spiritalem,
quo in vita nutriar,
fuga lupum infernalem,
ne morsu inficiar.

Tu post mortem me repone
mox cum Christi ovibus,
ubi pascar, pastor bone,
pascuis cœlestibus. amen.

Reichenauer Pap.-Hs. No. 36. Bl. 181. (A). Münchener Hs. Clm. 3012 f. 47 (B). Von dem Prior Konrat von Gaming.

11 terbuto A, B wiederholt domino. 15 cum B. 26 recognostis B. 54 via B.

V. 2. ecclesiæ. *Augustin.* quæst. evang. 2, 6. ecclesiæ personam Petrus gestat. In evang. Joh. 1. 7. § 14. in Petri nomine figurata est ecclesia. *Ibid.* tr. 124, 5. Petrus apostolus, propter apostolatus sui primatum, gerebat figurata generalitate ecclesiæ personam. quod est enim per proprietatem in Christo ecclesia, hoc est per significationem Petrus in petra, qua significatione intelligitur Christus petra, Petrus ecclesia.

V. 3. pastor ovium, *ἀρχιποιμὴν.* Jun. 29.

V. 5. *κλειδοῦχος τῶν οὐρανίων πυλῶν.* Jun. 29. oder *κλειδοῦχος τῆς οὐρανῶν βασιλείας.* Jan. 16.

V. 9. *σὺ ἐπαξίως πέτρα προσηγορεύθης, ὅτε τὴν ἀκράδαντον πίστιν ὁ κύριος τῆς ἐκκλησίας ἐκράτυνε.* ib. *ὦ Πέτρε πέτρα καὶ κρηπίς.* Jun. 29. *πέτρα τῆς πίστεως.* ib. Diese Beinamen sind häufig, Anatolius stellt aber in einem Liede der Menäen Jan. 16. die *petra* und den *claviger* durch das Fundament der *fides* geistreich so zusammen: *πέτρα τῆς πίστεως, καὶ κλειδοῦχος χάριτι τῶν οὐρανίων πυλῶν πᾶσιν ἀναδέδειξαι τοῖς πίστει εὐφημοῦσι σε.*

V. 21. Inniger in den Menäen: *ὁ θερμὸς τῆς πίστεως πρόμαχος, ὁ θερμῇ τῇ διανοίᾳ τὸν Χριστὸν ὁμολογήσας καὶ υἱὸν θεοῦ.* Jan. 16.

V. 25 flg. *τῷ τριτῷ τῆς ἐρωτήσεως, τῷ „Πέτρε, φιλεῖς με“; τὸ τρίτον τῆς ἀρνήσεως ὁ Χριστὸς διορθώσατο.* Jun. 29. *Chrysost.* contra Judæos c. 9. *ὁ κορυφαῖος τῶν ἀποστόλων πρὸ τοῦ σταυροῦ οὐδὲ θυρωροῦ ἀπειλὴν ἤνεγκε, μετὰ δὲ τὸν σταυρὸν τὴν οἰκουμένην περιέδραμε.*

V. 27. post fletum. Die Reue des Petrus über seine Verläugnung Christi wird auch in griechischen Liedern als Vorbild aufgestellt, wie in folgender Strophe aus der Hs. zu Venedig Codd. Græc. cl. II. cod. 113. f. 22 des 11 Jahrh.

Τὸν διεσπαρμένον μου νοῦν συνάγαγε, κύριε,
καὶ τὴν χερσωθεῖσαν μου καρδίαν καθάρισον,
ὡς τῷ Πέτρῳ διδοὺς μοι μετάνοιαν,
ὡς τῷ τελώνῃ στεναγμὸν
καὶ ὡς τῇ πόρνῃ δάκρυα,
ἵνα μεγάλῃ τῇ φωνῇ κραυγάζω σοι,
ὁ θεὸς, σῶσον με, ὡς μόνος
εὔσπλαγχνος καὶ φιλάνθρωπος.

V. 29. *Augustin.* quæstion. evang. 1, 15. quod Petrus implorat a domino auxilium, ne mergatur, significat, quibusdam tribulationibus etiam post ultimam persecutionem (unter Julian) purgandam esse ecclesiam. Die Kirche als Schiff geht über die Wellen wie Petrus, sie hat Gefahren auszuhalten, geht aber dadurch eben so wenig unter wie Petrus im Meere. Schiff und Fischer gehören zusammen.

V. 38. Antiochia. Von dem h. Meletius, Erzbischof von Antiochien, sagen die Menäen: *ἐπιφανῶς διέπρεψας τὸν τοῦ Πέτρου θρόνον κληρωσάμενος τοῦ πρωτουργοῦ παρὰ τοῦ Χριστοῦ χειροτονηθέντος.* Febr. 12.

V. 39. 40. Die Tonsur der Mönche, *κουρὰ σύμμετρος*, und Kleidung derselben führt *Gregor. Naz.* or. 12 p. 191. an.

V. 44. in Romana ecclesia semper apostolicæ cathedræ viguit principatus. *Augustini* epist. 43, 7. Sie wird daher im Jahr 416 von den afrikanischen Bischöfen apostolica sedes genannt. *Augustini* ep. 175, 4.

V. 55. lupus infernalis, der Teufel. S. No. 29, 25. No. 79, 25.

Folgendes Reimgebet auf diesen Apostel steht in der Hs. zu Coblenz No. 162. S. 54 aus dem 17 Jahrh.

Petre, claviger cœlorum
et patrone peccatorum,
Christi clarus gratia,

fac nos vere pœnitentes
et quod nostras fœdat mentes,
lavet pœnitentia.

679. Sequentia de s. Petro.

Plebs parentis pietatis,
plausu plaude pravitatis
putando propaginem,

Petrum precare pastorem,
peccatorum piscatorem.
pacis plenitudinem

Petrus præstat patienti,
portas pandit punienti
peccati putredine.

Petrus purgat, parcit pœnis,
prece porrigit perplexis
poli pulchritudinem.

Pontum pons pertranseunti,
Petre, præsto pereunti
porta pœnitentiæ.

Petrus pollet passione,
pollet prædicatione,
porta patientiæ.

Primo piscium prædator,
plebis potens post piscator
paradisum possidet.

Princeps potens populorum,
panis pastor parvulorum,
portis poli præsidet.

Peroptantes postulamus
perpetua perfruamur
prece Petri patria.

Petimus primipotentem,
pelle pressuram prementem
per Petri præsidia;

Pelle procellas pulsantes,
peccatores perturbantes,
pelle prava pondera.

Pasce pios, pravos pia,
pater pie, proles piâ
prodiens puerperâ. amen.

Hs. zu Engelberg in Unterwalden, I, 4/25, Bl. 37. mit der Melodie, 14 Jahrh. In diesem Liede ist der Stabreim in jedem Worte angebracht und

durchgängig das P genommen, weil damit der Namen Petrus anfängt. So gibt es auch ein Lied auf den h. Laurentius, worin alle Wörter mit L anfangen. *Du Méril* poésies du moyen âge, p. 61.

10 pœnas, Hs. 11 preces, Hs. 19 pino, Hs.

Petrus gründete Bistümer in den drei Hauptstädten des römischen Reiches, zu Antiochien, Rom und Alexandrien; er war also ein ökumenischer Bischof, oder episcopus catholicæ ecclesiæ, wie der Papst bei den Lateinern genannt wurde. Antiochien war damals die asiatische Hauptstadt des römischen Reiches und hatte noch zur Zeit des h. Chrysostomus, also gegen 80 Jahre nach der Gründung Konstantinopels, 200,000 Einwohner (*Chrysost.* in Ignat. c. 4). Noch *Hieron.* adv. Joh. Jeros. 37. sagt: totius orientis metropolis Antiochia. Dass dem Apostel Petrus die grösste Stadt des römischen Asiens zur Bekehrung zugetheilt wurde, ist doch wol ein thatsächlicher Beweis seines Vorrangs unter den Aposteln, dass er aber nicht in Antiochien und nicht in Alexandrien blieb, sondern dieses Bistum seinem Schüler Markus übergab, ist eine, wie mir scheint, deutliche Fügung der Vorsehung; denn der Sitz des Primates sollte nicht im Bereiche oder in den Ländern der Judenchristen bleiben, sondern zu den Heidenchristen kommen, die Prophezeiung musste erfüllt werden, dass die Herrschaft (geistlich und weltlich) von Juda sollte genommen und die letzten (die Heiden) die ersten werden (Matth. 21, 31). Darum wurde nicht Petrus Bischof von Jerusalem, sondern Jakobus, denn nach der Zerstörung der Stadt hätten die Christen zweifeln können, ob die dem Petrus gegebene Prophezeiung wahr sey (Matth. 16, 18), und in dem Streite über die Beschneidung der Christen, den Petrus entschied, erklärte er öffentlich in der Versammlung: „ihr wisst, dass von alter Zeit Gott unter uns ausgewählt hat, dass durch *meinen* Mund die *Heiden* das Wort des Evangeliums hören und glauben sollen“ (Act. apost. 15, 7). Da er also die Weisung von Gott hatte, das Christenthum bei den Heiden zu gründen, so errichtete er auch seine Bistümer ausserhalb Judæa und darum ist die Versicherung der Kirchenväter glaubwürdig, dass er die 3 Welttheile des römischen Reiches bereist habe. S. No. 677, 5. Was den Bischofsitz zu Alexandrien betrifft, so führe ich die Lesung einer Inschrift an, die man dem gelehrten Pater Johann Peter *Secchi* zu Venedig verdankt. In einer Seitenkapelle der Markuskirche zu Venedig steht der marmorne Bischofstuhl des h. Markus, den der Kaiser Heraklius, um ihn vor den Einfällen der Araber zu retten, nach Grado bei Aquileja bringen liess, von wo er nach Venedig kam. Dieser Stuhl hat eine Inschrift mit aramäischen Buchstaben, wie sie die Juden in Aegypten gebrauchten, die, aber nach abendländischer Sitte von der linken zur rechten geschrieben sind, und deswegen nach der orientalischen Schreibweise nicht erklärt werden konnten. Secchi entdeckte den occidentalischen Einfluss auf die Stellung der Buchstaben, und fand dadurch eine Inschrift mit zwei gereimten Versen folgenden Inhalts:

מושיב מרכי או אלזני   מריכי עלים ל רמה:

rabbinisch zu lesen: moschiab marcai u el-zani marcaji olam le romi, was Secchi also übersetzt: *Cathedra Marci eadem* (d. i. hæc est), *divina regula mea Marci mei* (est) *in æternum juxta Romam.* Diese Inschrift wurde nach dem Tode des Evangelisten Markus verfertigt, aber zu einer Zeit, wo die alexandrinische Kirche noch ganz oder grösstentheils aus Judenchristen bestand, denn sonst wäre sie griechisch abgefasst. Es ist daher wahrscheinlich, dass sie aus

dem Ende des ersten Jahrhunderts herrührt. In den neu entdeckten Wandgemälden der römischen Katakomben sitzen Petrus und Paulus (denn Rom ist ihr Sitz), die andern Apostel aber stehen. Diese Wandgemälde gehen vor das vierte Jahrhundert zurück, *Augustin.* de consensu evang. 1, 16 scheint sie gekannt zu haben, denn er sagt, Christus mit den Aposteln Petrus und Paulus seyen auf Wandgemälden (in pictis parietibus) an mehreren Orten abgebildet: quia merita Petri et Pauli etiam propter eumdem passionis diem celebrius sollemniter Roma commendat. Beide Apostel wurden in Rom sitzend abgebildet, weil sie dort die bischöfliche Gerichtsbarkeit hatten, denn *Gregor. M.* homil. in evang. 2, 29, 7 sagt: *sedere judicantis est.*

680. In conversione s. Pauli. ad vesperas hymnus.

Anni rotato tempore
festum recurrit nobile,
quo lupum Saulus exuit
agnumque Paulus induit.

Baptismo tingi meruit,
conversus cessat persequi,
mutantur ejus opera
commutantur et nomina.

Persecutor credentium
fit doctor infidelium,
reus refugit gladium
verbi sumens officium.

Quam bene, Saule, sterneris,
qui melius erigeris,
in te cadit superbia,
erigitur humilitas.

Rogamus, doctor maxime,
mundi magister inclite,
defende nos ab hostibus
ecclesiam vastantibus.

Hs. zu S. Gallen No. 526. p. 163. 14 Jahrh.

V. 6. conversus. Præscientia dei eos, quos sanaturus est peccatores, prænoscit, non facit. *Augustin.* de anima 1, 7.

V. 16. humilitas, ist eine Hindeutung auf seinen Namen Paulus. Paulus apostolus non ob aliud, quantum mihi videtur, hoc nomen elegit, nisi ut se ostenderet parvum, tanquam minimum apostolorum. *Augustin.* de spir. et lit. 12. I Cor. 15, 9.

V. 18. mundi magister. *Chrysost.* de pœnit. 2, 4. nennt ihn: *διδάσκαλος τῆς οἰκουμένης, ῥήτωρ πνευματικός, λιμὴν ἀκύματος, πύργος ἀσάλευτος, ὁ ἐν σώματι βραχεῖ τὴν οἰκουμένην κυκλῶν, οὐρανοπολίτης, ἐπίγειος ἄγγελος, ἐπουράνιος ἄνθρωπος.*

In der Geschichte dieses Apostels lässt sich die ordnende Vorsehung Gottes deutlich erkennen. Paulus war hauptsächlich zum Apostel der Heiden bestimmt, weil aber das Heil von Juda ausgegangen, so war auch er ein Jude. Die Heiden aber standen ausserhalb den Juden; diesem Verhältniss entsprach, dass Paulus ausserhalb Judäa in Tarsus geboren, ausserhalb auf dem Wege nach Damascus bekehrt und ausserhalb in der heidnischen Weltstadt Rom enthauptet wurde. Auch erhielten die Heiden das Evangelium zuletzt, und Paulus

war aus dem letzten und jüngsten Stamme Benjamin. Er allein stand als schriftgelehrter Apostel (*προφήτας ἀνέγνω κατὰ ἀκρίβειαν, τοῦ πατρῴου νόμου ζηλωτὴς ὑπάρχων. Chrysost.* in ps. 129, 2) dem buchgelehrten Heidenthum gegenüber. Diese Umstände werden in den Liedern auf mancherlei Art erwähnt.

Was den Namen Paulus betrifft, so ist oben zu V. 16 aus dem Augustinus bemerkt, dass er sich denselben wahrscheinlich aus Demuth beigelegt hat, wozu auch die Stelle Ephes. 3, 8 gehört, wo er sich den kleinsten der Heiligen (Christen) nennt, ebenso die folgende: Quid est paulus? modicus. ergo quando Saulus, superbus, elatus; quando Paulus, humilis, modicus. Erat inter apostolos tamquam fimbria vestimenti, sed tetigit ecclesia gentium, tanquam fluxum patiens, et sanata est. *Augustin.* in 1 Joh. tr. 8, 2. Dagegen in den Confess. 8, 9. bezieht Augustinus, wie auch Hieronymus, den Namen Paulus auf Act. apost. 13, 7. 9., aus welchen Stellen die neuere Exegese die Veränderung des Namens Saulus in Paulus herleitet, was mir aber nicht gegründet scheint. Denn Lucas erwähnt dort den Proconsul von Cypern, Sergius Paulus, und sagt darauf: Saulus, der auch Paulus heisst, was nur einen zweifachen Sinn haben kann. Entweder liegt der Nachdruck auf *καὶ*, dann bezieht sich der Satz auf den Namen des vorhergehenden Proconsuls und muss übersetzt werden: Saulus, der *auch* Paulus hiess (nämlich wie der Proconsul); oder der Nachdruck liegt auf *Παῦλος*, dann bezieht es sich auf den vorausgehenden Namen Saulus, und wird übersetzt: Saulus, der auch *Paulus* hiess. Hieraus wird klar, dass in keinem Falle die Namensänderung des Apostels von dem Proconsul abhieng, wie es auch nicht würdig wäre, wenn jener nach diesem sich genannt oder von demselben seinen Namen erhalten hätte, da jede Art von Schmeichelei dem Apostel fern lag. Seine Namensänderung war nöthig, um den Christen, die von dem Verfolger Saulus gehört hatten, kein Misstrauen einzuflössen, und den Juden zu zeigen, dass er nicht mehr zu ihrer Religion gehöre.

Die neueren Griechen führen zwar im Horol. 298. die Meinung an, Paulus habe diesen Namen von dem Proconsul Sergius Paulus erhalten, legen aber kein Gewicht darauf, sondern geben folgenden Grund an: *ἡ δὲ αἰτία ἐστίν, ὅτι καθὸ μὲν Ἰουδαῖος τὸ γένος καὶ τὴν θρησκείαν ἐκαλεῖτο Σαῦλος, καθὸ δὲ Ῥωμαῖος ἐκ τῆς πολιτογραφίας, ὡς ἐν Ταρσῷ τῆς Κιλικίας γεννηθεὶς, ἐκαλεῖτο καὶ Παῦλος· ἤδη δὲ, ἀρξάμενος κηρύττειν τὸν λόγον τοῦ θεοῦ εἰς τοὺς ἐθνικοὺς, ἐκράτησε τὸ δεύτερον τοῦτο ὄνομα, ὡς μᾶλλον σύνηθες καὶ γνωστὸν καὶ τοῖς Ἕλλησι και τοῖς Ῥωμαίοις. Οὕτω γνωμοδοτοῦσι τινές.*

Noch einen andern Grund seiner Namenswahl gibt *Chrysost.* de compunct. 2, 2 an, nämlich von seiner kleinen Gestalt, *τὸ σῶμα βραχὺς ἦν.* Das konnte man zur Zeit des Chrysostomus wohl noch aus der Ueberlieferung wissen, wie auch die Gestalt anderer Heiligen nicht vergessen wurde, z. B. des h. Basilius in den Menäen Jan. 1. Denn es gab Heilige, die noch bei ihren Lebzeiten abgebildet wurden, wie der h. Meletius von Antiochien, der 381 starb, und zwar *ἐν δακτυλίων σφενδόναις, καὶ ἐν ἐκτυπώμασι, καὶ ἐν φιάλαις, καὶ ἐν θαλάμων τοίχοις. Chrysost.* de Melet. 1. Wandgemälde der Heiligen waren bei den Christen schon lang vorher im Gebrauch, wie die Beispiele in den römischen Katakomben beweisen. Vgl. No. 517, 7. No. 679.

Auf dieses Fest steht auch ein Lied in einer Hs. zu Pommersfelden bei Bamberg des 14 Jahrh. mit diesem Anfang:

Corde, voce pulsa cœlos, triumphale pange melos.

Folgendes teutsche Reimgebet auf Pauli Bekehrung steht in der Münchener Perg.-Hs. Cgm. 73. des 14 Jahrh. und ist nach der Mundart in Oberfranken verfasst.

Von sand Pauls.

O auzerweltez gotes vaz,
der immer ist unt der ie was,
got hat dich selber auz erwelt
unt hat zû junger dich gezelt.
du pist ain liecht der christenhait,
dein lob, dein ere daz ist prait
in hymel und auf erden,
der eren unt der werden
ich dich hiute vormane,
ey tû mich sűnden ane,
herre, mit gőtleicher chraft
unt mache mich, herre, taylhaft
aller gûten dinge,
daz mir daran gelinge.

O heyliger sand Paul,
der heiligen trinitaten aul,
gerûch mich hiute bechere,
genadenreicher herre,
von allem, daz mír schade sei,
daz sűnde, schande von mír vlei;
als du, herre, wurdest bechart
von milter gőtleichen art,
da dich got darnider slûch
unt dein sűnde von dír trûch.
als mache mich hiute raine
von aller poshait aine
unt hilf mír, daz ich mûzze var
nach disem churtzen leben dar,
da du ewichleichen pist.
des hilf mír, suzzer Jesu Christ,
durch dein selbes namen. amen.

16 aul, d. i. Oel. 20 vlei, fliehe. Das Gedicht hat kein Strophenmass.

681. De s. Paulo apostolo.

Paulus Syon architectus
est a Christo prælectus
et magister gentium,
vas insigne signo crucis,
vas electum veræ lucis
præsignans mysterium.

Saulus cadit consternatus,
Paulus surgit illustratus,
ut mundum illuminet,
pestes pellat, plantet mores,
fidem servet et errores
gentium eliminet.

„Absit mihi gloriari“,
inquit, „nisi singulari
crucis privilegio“.
se pro Christo cuncta ferre
profitetur et offerre
se truci martyrio.

Iste vas electionis
vires omnes rationis
humanæ transgreditur,
super choros angelorum
raptus cœli secretorum
doctrinis imbuitur.

De hoc vase tam fecundo,
tam electo et tam mundo
tu nos, Christe, complue,
nos de luto, nos de fæce
tua sancta purga prece,
regno tuo statue.

Hs. zu S. Gallen No. 457. S. 136. 13 Jahrh. mit der Melodie (G), und Reichenauer Antiphonarium zu Karlsruhe No. 209. Bl. 21. (R), auch mit der Melodie, 14 Jahrh. und der Ueberschrift: in commemoratione s. Pauli.

7 Paulus G, credit R. 11 servat G. 18 crucis R. 25 hæc R. 29 munda R.

V. 1. Sion non ille utique perditæ civitatis mons, comploratæ scilicet et homicidæ et parricidæ Jerusalem, sed Jerusalem ejus, quæ in cœlis est, quæ mater est nostra, quæ civitas regis magni est. *Hilar.* in ps. 2. c. 26. Architectus wird Paulus schon in dem gallikanischen Messbuch genannt (*Mabillon* liturg. Gall. 226). So nennt er sich selbst I Corinth. 3, 10., aber nicht mit dem Zusatze Sion. Diess bezeichnet hier die christliche Kirche unter den Heiden, wie der dritte Vers anzeigt, der sich auf Rom. 11, 13 bezieht. Dazu gehört auch die Stelle ad Ephes. 2, 20—22. *Augustin.* ep. 185, 22. nennt ihn ecclesiæ magnus ædificator.

V. 3. magister ecclesiæ nennt ihn *Hieron.* adv. Jovin. 1, 6. Missus est ad gentes apostolus minimus, et multum laboravit in gentibus et per eum gentes crediderunt. S. *Augustini* sermo 77, 5. Galat. 2, 9.

V. 4. signo crucis, weil er stigmatisirt war. 2 Cor. 4, 10. Gal. 6, 17.

V. 5. *σκεῦος ἐκλογῆς.* Jun. 29. nach Act. apost. 9, 15.

V. 8. 9. illustratus, illuminet. *τί μὲν λαμπρότερον Παύλου; τί δὲ περιφανέστερον Πέτρου; οἳ τὴν οἰκουμένην περιέτρεχον, ὑπὲρ τὸν ἥλιον λάμποντες. Chrysost.* in ps. 109, 6.

V. 9. Darum heisst er *καύχημα τῆς οἰκουμένης.* Jun. 29.

V. 20. *τῇ πνευματικῇ διαθέσει πάντας τοὺς ὄντας ἀνθρώπους ἐπὶ τῆς γῆς ἐκ πολλου τοῦ περιόντος παρῆλασε. Chrysost.* de compunct. 2, 2.

682. De s. Paulo apostolo.

Salve sancte Paule, legis
veteris armarium,
legis novæ Christi regis
cœlicum sacrarium!
Christus luce te cæcavit,
perperam dum graderis,
voce clamans te prostravit:
„ut quid me persequeris“?

Sed cæcatum et prostratum
erigit, illuminat,
Ananiam jam probatum
virum tibi destinat,
qui peccantem, jejunantem
te cæcatum triduo
baptizavit et cibavit
videsque continuo.

Raptus es in paradisum
et in cœlum tertium,
trinum vides indivisum
creatorem entium,
audis, cernis tunc arcana
in divino lumine,
quæ non capit mens humana,
nec enarrat famine.

Hinc doctrina vitæ morum
totum mundum instruis
et cultores idolorum
signis miris destruis,
nam ægrotos liberasti
variis languoribus,
vita functos revocasti,
imperas dæmonibus.

Quis enarret, quanta passus
sis pro Christi nomine?
fame, siti, cursu lassus,
æstu, gelu, flumine,
pauper, nudus, plagis cæsus,
crebro in carceribus
captus, trusus, virgis cæsus,
obrutus lapidibus.

Fatigaris in labore
diris tortus vinculis,
fers hæc Christi pro amore
multis cum periculis;
Romæ morti deputatus
mortis in certamine
fundis capite truncatus
lac pro colli sanguine.

Sic crudeli sub Nerone
claudis vitam gladio,
sic triumphas in agone,
regnas nunc in gaudio:
eja, vas electionis,
Paule, doctor gentium,
Christus fons dilectionis,
salus se colentium,

Per te michi fidem nectam
et spem firmam conferat
caritatemque perfectam,
finem bonum inferat,
ut devictis hoste, mundo,
carne mortis stadio
tecum fruar mox jocundo
sempiterno bravio. amen.

Hs. zu München Clm. 3012 f. 48 (A). Reichenauer Pap.-Hs. No. 36. Bl. 181. des 15 Jahrh. (B). Von dem Prior Konrat von Gaming. Er schliesst dieses Lied an die Briefe des Apostels an.

6 properandum B, properam A. 11 nam A. 15 baptisavit A, baptizatum — cibatum B. 16 fides B. 27 culturam A. 32 de manibus B. 52 nunc fehlt A. 61 morte für hoste B.

V. 1. 2. legis veteris armarium, nach Galat. 1, 14.

V. 9. 10. cæcus factus est, ut interiore luce fulgeret cor ejus; exterior ad tempus erepta est, subtracta est persecutori, ut redderetur prædicatori. S. *Augustini* sermo 279, 1.

V. 10. illuminat. II Cor. 4, 6.

V. 17. paradisum. Daher wird er selbst ein *παράδεισος πνευματικὸς* genannt von *Chrysost.* de Paulo 1, 1. II Cor. 12, 4.

V. 17. 18. Theophanes nennt ihn *οὐρανοφοιτὴς μυσταγωγὸς, θεόληπτος Παῦλος.* Oct. 4.

V. 26. totum mundum. Daher nennt ihn Chrysostomus *διδάσκαλος τῆς οἰκουμένης.* Opp. ed. Montfaucon 12, 333. Seiner vielen Reisen wegen heisst er ihn auch *γῆν καὶ θάλατταν περιδραμὼν καθάπερ ὑπόπτερος. Ibid.* p. 352. Ferner: *κήρυξ τῆς οἰκουμένης. Idem* in ps. 110, c. 4. *κηρύξας ἅπασι τὸ εὐαγγέλιον, περιλαβὼν δὲ κύκλῳ πασαν τὴν γῆν.* Men. Jun. 29.

V. 33 flg. *τίς τόπος τῆς οἰκουμένης, ποία ἤπειρος, ποία θάλαττα τοῦ δικαίου τούτου τοὺς ἄθλους ἠγνόησε; — τὰ γὰρ κατορθώματα αὐτοῦ πάντα μὲν ὑπερβαίνει λόγον. Chrysost.* de sacerdot. 4, 6.

V. 33. 34. 2 Cor. 1, 8. 11, 23—26.

V. 45. Ubi est Paulus apostolus modo? si quis respondeat, Romæ in sepulcro, verum dicit. *Augustin.* in evang. Joh. 47, 11.

V. 54. doctor gentium, so nennt ihn auch *Augustin.* sermo 162, 1. doctor nationum *Tertullian.* de resurrect. carn. c. 23. κήρυξ τῶν ἐθνῶν. *Chrysost.* opp. 12, 352. nach 1 Timoth. 2, 7. Ephes. 3, 8. gentium. Galat. 2, 8. 9.

V. 57—59. fides, spes, caritas, nach Coloss. 1, 4. 5. I Cor. 13. 13. Rom. 4, 16. 18. 19. 5, 2. 4. 5. 8. S. No. 536, 63. No. 684, 18. 19. Rogant credentes, ut sibi augeatur fides; rogant pro non credentibus, ut eis donetur fides: et in suis incrementis, et in suis initiis dei donum est fides. *Augustin.* de prædest. 22.

V. 61. 62. hoste, mundo, carne. Ebenso No. 380, 29, 30. Vgl. auch No. 512, 15. No. 368, 14.

V. 62. stadium, 64. bravium, βραβεῖον, nach 1 Cor. 9, 24. S. No. 688, 32.

Folgendes kurze Reimgebet auf diesen Apostel steht in der Hs. zu Coblenz No. 162. S. 54. aus dem 17 Jahrh.

Paule, vas electionis,
quantis te replevit donis
mira dei pietas;
ora Christi per amorem,
ne nos mortis in errorem
mundi trahat vanitas.

683. In nativitate apostolorum Petri et Pauli.

Apostolorum passio
diem sacravit sæculis,
Petri triumphum nobilem,
Pauli coronam præferens.

Conjunxit æquales viros
cruor triumphalis necis,
deum secutos præsules
Christi coronavit fides.

Primus Petrus apostolus,
nec Paulus inpar gratia,
electionis vas sacræ
Petri adæquavit fidem.

Verso crucis fastigio
Simon, honorem dans deo,
suspensus ascendit, dati
non inmemor oraculi.

Præcinctus, ut dictum est, senex
et elevatus ab altero,
quo nollet, ivit, sed volens
mortem subegit asperam.

Hinc Roma celsum verticem
devotionis extulit,
fundata tali sanguine
et vate tanto nobilis.

Tantæ per urbis ambitum
stipata tendunt agmina,
trinis celebratur viis
festus sacrorum martyrum.

Prodire quis mundum putet,
concurrere plebem poli,
electa gentium caput
sedes magistri gentium.

Hs. zu Karlsruhe o. No. 14 Jahrh. Bl. 33. mit der Melodie (K), bei *Thomas.* p. 388 (D). Hs. zu Admont No. 18 des 12 Jahrh. ad laudes (A). Hs. zu Stuttgart Brev. 98 des 11 Jahrh. mit Neumen: in natali s. Petri ad

nocturnos (B). Hs. zu S. Peter in Salzburg V, 2. des 12 Jahrh. (C). Hs. der ambros. Biblioth. zu Mailand, M, 25. des 15 Jahrh. (E). Hs. von S. Peter zu Karlsruhe o. No. des 15 Jahrh. mit der Melodie (F). Bei *Tomasi* wird dieses Lied dem h. Ambrosius zugeschrieben, und mit Recht, denn er hat nach dem Zeugniss des Ennodius Lieder auf die Märtyrer gemacht, und dieser vortreffliche Hymnus hat ganz den Charakter seiner Dichtkunst.

2 sæculi ABCKF, sacratum E. 3 nobillem E, nostrum D. 6 triumphales F. 7 secutus C, præsulem D. 10 inpar E. 12 Petri fehlt K. 13 vestigio haben alle. Diese falsche Lesart steht auch in der Mauriner Ausgabe des Ambrosius, de interpellatione Job 1, c. 1. Petrus inverso suspendi poposcit vestigio. 13—16 steht nach 8 in E. 17 dictus C, senes E. 18 et fehlt ABC. 19 nolet E. 21 Romam K. 25 ambitu E. 28 festus hat nur K. 30 concurre BE.

V. 5. 6. Unus dies passionis duobus apostolis; sed et illi duo unum erant præcessit Petrus, secutus est Paulus. S. *Augustini* sermo 296, 7.

V. 7. præsules, wörtlich zu nehmen, Vorstände, denn in den Menäen heissen sie *θεοκηρύκων πρωτοστάται.* Jun. 29. Daher heisst auch Paulus hie und da *κορυφαῖος* (Febr. 15), weil er mit Petrus in Rom gemartert wurde, der diesen Namen gewönlich führt.

V. 8. 12. fides, in seinem Hymnus auf den h. Laurentius nennt Ambrosius diesen Glauben die Romana fides, wozu auch folgende Stellen gehören. *Augustin.* ep. 194, 1. fides ipsa nobiscum ecclesiæ Romanæ loquebatur, cui potissimum beatus apostolus Paulus multa et multipliciter est loquutus (Rom. 1, 8). Romana fides apostolica voce laudata. *Hieron.* in Ruffin. 3, 12.

V. 21. Nach diesem Verse ist das Lied vor dem Gothenkriege Alarichs geschrieben, denn mit Bezug auf diesen sagt *Augustinus* (serm. 296, 6. 9): jacet Petri corpus Romæ, dicunt homines, jacet Pauli corpus Romæ, Laurentii corpus Romæ, aliorum sanctorum martyrum corpora jacent Romæ: et misera est Roma, et vastatur Roma, affligitur, conteritur, incenditur. tot strages mortis fiunt per famem, per pestem, per gladium, ubi sunt memoriæ apostolorum. Quid dicis? Ecce hoc dixi, tanta mala Roma patitur, ubi sunt memoriæ apostolorum. Ibi sunt, sed in te non sunt; utinam in te essent, quisquis ista loqueris, quisquis ita desipis, quisquis vocatus in spiritu carnaliter sapis. — Audi, quare modo plus vastatur genus humanum, cum evangelium ubique prædicatur. Attendis, quanta celebritate evangelium prædicatur, et non attendis, quanta impietate contemnatur? — Roma. Schon *Clement.* epist. ad Corinth. 1, 5. führt das Märtyrerthum des Petrus und Paulus an, nennt aber den Ort ihres Todes nicht. Da der Brief aber an jener Stelle lückenhaft ist und Clemens nur vom Tode der beiden Apostel und im Namen der römischen Kirche spricht, so kann nur Rom der Todesort seyn, den er nicht zu nennen brauchte, weil er allen Christen bekannt war, wie die späteren Zeugnisse beweisen. Romanus episcopus super Petri et Pauli ossa veneranda offert domino sacrificia et tumulos eorum Christi arbitratur altaria. *Hieron.* adv. Vigilant. 9. S. No. 687, 19.

V. 21 flg. Darum heissen die beiden Apostel *Ῥώμης περιφανῆ ἐγκαλωπίσματα.* Jun. 29. und von Petrus zum 30 Juni: *ἡ κορυφαία κρηπὶς τῶν ἀποστόλων, σὺ τῆς Ῥώμης γέγονας πρωτεπίσκοπος, τῆς παμμεγίστου τῶν πόλεων δόξα καὶ κλέος, καὶ ἐκκλησίας Πέτρε ἑδραίωμα, καὶ πύλαι Ἅιδου οὐ κατισχύσουσιν ὄντως ταύτης, Χριστὸς ὡς προέφησε.* Damit stimmt auch die Legende der Heiligen Nazarius, Protasius, Gervasius und Celsius überein, die so anfängt: *οὗτοι ἤθλησαν*

ἐν Ῥώμῃ μετὰ τὴν τελείωσιν τῶν ἁγίων ἀποστόλων (Petrus und Paulus) ἐπὶ Νερῶνος τοῦ βασιλέως, παρὰ Πέτρου τοῦ ἀποστόλου ὁδηγηθέντες πρὸς τὴν εὐσέβειαν. Oct. 14. Diese wie auch die folgenden griechischen Stellen sind jünger als die Zeugnisse des h. Cyprian, der in seiner epist. 45. die Kirche zu Rom ecclesiæ catholicæ radix et matrix und den Pabst Cornelius catholicæ ecclesiæ unitas nennt. Nach der epist. 46. war der Pabst, d. h. der römische Bischof, denn papa hiess damals jeder Bischof, episcopus sanctissimæ ecclesiæ catholicæ und es gehörte zum Glaubensbekenntniss, unum episcopum in catholica ecclesia esse debere. In der epist. 52. sagt er vom Tode des Pabstes Fabian: cum Fabiani locus, id est, cum locus Petri vacaret. Vgl. auch epist. 55.

V. 25. *Chrysost.* contra Judæos c. 9. ἐν τῇ βασιλικωτάτῃ πόλει Ῥώμῃ, πάντα ἀφιέντες, ἐπὶ τοὺς τάφους τοῦ ἁλιέως καὶ τοῦ σκηνοποιοῦ τρέχουσι καὶ βασιλεῖς καὶ ὕπατοι καὶ στρατηγοί. Diese Stelle ist aus dem Ende des 4 Jahrh. Auch in ps. 46, 3. stellt er beide Apostel so zusammen: πῶς ὁ ἁλιεὺς, ἢ ὁ σκηνοποιὸς τοσαύτην ἂν μετέθηκαν οἰκουμένην, ἀλλ' ἢ τὰ ἐκείνου (sc. Christi) ῥήματα πάντα ταῦτα καθῄρει τὰ κωλύματα;

V. 29. Derselbe Vers in dem Liede auf die h. Agnes.

V. 31. *Prosper* de ingratis v. 52.

Sedes Roma Petri, quæ pastoralis honoris
facta caput mundo, quidquid non possidet armis
relligione tenet.

684. Petri et Pauli apostolorum.

Aurea luce et decore roseo
lux lucis omne perfudisti sæculum,
decorans cœlos inclito martyrio
hac sacra die, quæ dat reis veniam.

Janitor cœli, doctor orbis pariter,
judices sæcli, vera mundi lumina,
per crucem alter, alter ense triumphans
vitæ senatum laureati possident.

Jam bone pastor, Petre, clemens accipe
vota precantum et peccati vincula
resolve tibi potestate tradita,
qua cunctis cœlum verbo claudis, aperis.

Doctor egregie Paule, mores instrue
et mente polum nos transferre satage,
donec perfectum largiatur plenius
evacuato, quod ex parte gemimus.

Olivæ binæ pietatis unicæ,
fide devotos, spe robustos, maxime
fonte repletos caritatis geminæ
post mortem carnis impetrate vivere.

Sit trinitati sempiterna gloria,
honor, potestas atque jubilatio,
in unitate cui manet imperium
ex tunc et modo per æterna sæcula.

Hs. zu Colmar, 14—15 Jahrh. (C), bei *Thomas.* p. 389 (T) und *Daniel* 1, 156 (D). Hs. des Lyceums zu Konstanz, 15 Jahrh. (A). Hs. von S. Peter zu Karlsruhe No. 32. des 15 Jahrh. (B). In T sind die Verse hie und da in zwei getheilt, indem nach der fünften Sylbe ein Punkt steht, z. B. Olivæ binæ. pietatis unice, dadurch erhält die erste Hälfte eine jambische, die zweite eine trochäische Betonung. Ueber die angebliche Verfasserin dieses Liedes, Elpis, s. No. 666.

6 seculi A. 11—16 fehlen B. 12 qui D. 18 maxumæ D.

V. 5. janitor. *Daniel* 1, 157. sagt dazu: vides, opinionem de s. Petro cœli janitore quam sit vetus. Aber das ist keine *Meinung*, noch ist sie *später* entstanden, sondern mit andern Worten dasselbe, was Christus sagt bei Matth. 16, 19. In dem gothischen Messbuch bei Mabillon S. 227. heisst Petrus auch schon janitor cœli, in spätern Liedern ist dafür claviger mehr gebräuchlich.

V. 7. *ὁ μὲν τῷ σταυρῷ προσηλωθεὶς πρὸς οὐρανὸν τὴν πορείαν ἐποιήσατο, ὁ δὲ τῷ ξίφει ἀποτμηθεὶς πρὸς τὸν σωτῆρα ἐκδημήσας μακαρίζεται.* Jun. 29.

V. 8. vitæ senatus, nach römischer Ansicht ausgedrückt, Johannes von Damascus gebraucht dafür das biblische *οἱ τῆς ἄνω Ἱερουσαλὴμ πολῖται.* Jun. 29.

V. 13. *Παῦλε θεσπέσιε, τῶν ἁγίων ἐκκλησιῶν ὁ ῥήτωρ.* Jun. 29.

V. 17. olivæ fructus caritatem significat. *Augustin.* in evang. Joh. 6, 20. Die Vergleichung ist von dem barmherzigen Samariter hergeleitet, der aus Nächstenliebe (caritas) Oel in die Wunden des Geschlagenen goss. Luc. 10, 34. Die Stelle der Apocal. 11, 4 ist hier auf die beiden Apostel angewandt, was mehrmals vorkommt. S. No. 687, 1. No. 686, 57. No. 682, 57—59.

685. De s. Petro et Paulo.

Actiones gratiarum
referat uberrimarum
deo nunc ecclesia,
qui volens ipsam plantare
et supra petram fundare
firmitate nimia

Petrum legit in pastorem,
Paulum gentium doctorem,
nos salvare veniens;
Petro dans æternitatis
clavem, Paulo veritatis
librum adaperiens.

Qui bini sicut gigantes
fide factis elegantes
pugnant pro ecclesia,
verbum dei seminantes
a deorum revocantes,
gentes idolatria.

Petrus montem dum conscendit,
vidit, sed nondum perpendit
trinitatis gloriam;
Paulus raptus sine meta
cœli vidit mente læta
mansionem tertiam.

Sicut Enoch et Elias
antichristi perfidias
venient destruere, quas
in mundo seminavit idem:
sic hi magi Simonis,
quas virtute dæmonis
invenit versutias
sub Herode nimias,
destruxerunt pridem.

Illud donum Petro datur,
Helysæo quod negatur,
suscitare baculo;
ligno Petri vir levatur,
Helysæi qui conatur
signum in puerulo.

Datur raptor Elia,
Helisæo gratia
duplex prophetiæ;
Paulo fides contigit
dum Stephanus adiit
regem hierarchiæ.

Mira Petri sanctitas,
cujus umbram feritas
morborum expavit,
se absente mortuam
precatu qui viduam
suo suscitavit.

Paulum vas electionis,
infectum divinis donis,
visa cœlo tertio
non extollit arcanorum,
omnibus inauditorum,
frequens revelatio.

Angelus hunc solvit captum,
Paulum visui dat aptum
manus Ananiæ:
ille Petri vincla frangit,
hic dum Paulum manu tangit,
fugat squammas facie.

Alter ense decollatus,
Petrus cruce sublimatus
intrat cœli gloriam:
per quos nobis det patronos,
tam mansuetos et tam bonos,
deus suam gratiam.

Petre, tibi data clave
nobis aperi suave
trinitatis solium;
Paule, nulli comprehensum
resera tibi ostensum
cœli secretarium.

Hs. zu Kreuzlingen bei Konstanz, 14 Jahrh. mit den Noten.

9 salutare, Hs. 10 æternitatem, Hs. 28 des Verses wegen könnte *in mundo* wegbleiben, die Strophe scheint mir aber verdorben. 53 invectum, Hs. 54 vivi — tertia, Hs. 62 tang. fehlt. 65 crucem, Hs.

V. 6. firmitate nimia. Soliditas illius fidei, quæ in apostolorum principe est laudata, perpetua est: et sicut permanet, quod in Christo Petrus credidit,

ita permanet, quod in Petro Christus instituit. *Leon. m.* serm. 3, 2. *πόσοι βασιλεῖς πόλεις ἀνέστησαν, λιμένας κατεσκεύασαν καὶ τὰ ὀνόματα ἐπιθέντες ἀπῆλθον; ἀλλ' οὐδὲν ἀπώναντο, ἀλλὰ σεσίγηνται καὶ λήθῃ παραδέδονται· ὁ δὲ ἁλιεὺς Πέτρος οὐδὲν τούτων ἐργασάμενος, ἐπειδὴ ἀρετὴν μετῆλθε καὶ τὴν βασιλικωτάτην κατέλαβε πόλιν, ὑπὲρ τὸν ἥλιον λάμπει καὶ μετὰ τελευτήν.* *Chrysost.* in ps. 48, 6.

V. 7. pastor. Cunctis ecclesiæ rectoribus Petri forma proponitur. *Leon. m.* serm. 83, 2. *Forma* heisst Muster, Vorbild, und wird wie *τύπος* gebraucht. S. No. 596, 2. No. 591, 23. No. 590, 33. No. 588, 29.

V. 10. æternitas für cœlum.

V. 75. secretarium für secretum, wie salutare für salus.

686. De s. Petro et Paulo.

O Petre, apostolice
pastor divini gregis,
o Paule, evangelice
doctor supernæ legis,
in terra Christus advocat
te a piscatione,
te cœli luce revocat
a persecutione.

Te principem constituit
ecclesiæ justorum,
te gentibus instituit
doctorem credendorum,
in monte claram prospicis
Christi humanitatem,
in raptu clare aspicis
ejus divinitatem.

Tu Christum dei filium
vivi Jesum confessus,
tu populis gentilium
hunc clamas indefessus,
tu super mare graderis,
tu naufragus es maris,
tu fers squalores carceris,
tu vero lapidaris.

Per signa, per miracula
in mundo coruscastis,
per mortisque pericula
Christum clarificastis,
te crux, te mucro abstulit
certantes in agone,
eadem lux, urbs obtulit
vos Christo sub Nerone.

Vos duo luminaria
magna, pulchra, divina,
virtutum exemplaria,
candelabra vos bina;
supernæ lucis radiis
lustrate intellectum,
virtutum donis variis
imbuite affectum.

Binæ tubæ argenteæ,
verbo dei clangentes,
duæ columnæ æreæ,
fideles fulcientes,
formate dei legibus
et morum disciplina,
stipate me virtutibus
et gratia divina.

„Sanctus sanctus“ vos seraphim
alterutris clamantes,
duo in templo cherubim
vos alas dilatantes,

ad diligendum fervide
  incendium præbete,
me ad noscendum limpide
  scientiâ replete.

Duæ olivæ gratiæ,
  vos filii splendoris,
ostiola vos patriæ
  bina miri decoris,
per vos culparum veniam
  et gratiam nanciscar,
per vos cœlestem gloriam
  cum sanctis adipiscar.

Hs. zu München Clm. 3012. f. 46. 15 Jahrh. (A). Reichenauer Pap.-Hs. No. 36. Bl. 181. zu Karlsruhe, 15 Jahrh. (B). Von dem Prior Konrat von Gaming.

Ueber die Verbindung beider Apostel sagt *Augustin.* serm. 298, 1. Petrus primus apostolorum, Paulus novissimus apostolorum, — ad unum diem passionis sibi occurrerunt primus et novissimus. Sermo 299, 2. deus, qui se primum et novissimum æternitate commendavit, ipse apostolos primum et novissimum passione conjunxit.

13 perspicis A, es bezieht sich auf die Verklärung Christi. 32 vox B. 34 magna steht vor luminaria B. 45 formatæ ist auch zulässig. 46 mox disc. A. 49 spiritus f. sanct. B. 52 vos delatantes B. 59 hostiola AB, proprie B.

V. 1. pastor. *Chrysost.* de sacerdot. 2, 1. sagt zu Joh. 21, 15. *ἐρωτᾷ τὸν μαθητὴν ὁ διδάσκαλος*, — *ἵνα ἡμᾶς διδάξῃ, ὅσον αὐτῷ μέλει τῆς τῶν ποιμνίων ἐπιστασίας τούτων.* S. No. 685, 7.

V. 9. princeps, daher heisst er *πρωτόθρονος.* Jan. 16. Primatus Petro datur, ut una Christi ecclesia et cathedra una monstretur. S. *Cypriani* de unit. eccl. p. 397. Princeps apostolorum, princeps tantorum principum. S. *Anselmi* orat. 64.

V. 10. ecclesiæ. Gestat Petrus plerumque ecclesiæ personam. S. *Augustini* sermo 75, 10. Evangelium admonet nos intelligere mare præsens sæculum esse, Petrum vero apostolum (in Bezug auf Matth. 14, 28—31) ecclesiæ unicæ typum. Ipse enim Petrus in apostolorum ordine primus, in Christi amore promtissimus, sæpe unus respondet pro omnibus. — Nomen Petrus a domino impositum est, et hoc in ea figura, ut significaret ecclesiam. *Ejusd.* serm. 76, 1. Petrus ecclesiæ figuram portat, apostolatûs principatum. Ibid. 76, 3. 149, 7.

V. 11. *τῆς οἰκουμένης διδάσκαλος.* *Chrysost.* contra anom. 8, 3.

V. 33. *φωστῆρες ὁι μεγάλοι τῆς ἐκκλησίας.* Jun. 29.

V. 41. tubæ. *Παυλος σάλπιγξ θεία.* Febr. 15. *Chrysost.* de terræ motu c. 9 nennt den Apostel Paulus *λύρα τοῦ πνεύματος.*

V. 57. Andreas von Jerusalem nennt sie *ὁι τῆς χάριτος ἐκλόγοι.* Jun. 29.

687. Sequentia de s. Petro et Paulo.

Duæ vere sunt olivæ,
per quos plantæ primitivæ
  noscuntur ecclesiæ,
quibus Sion est compluta
et cœleste delibuta
  Roma rore gratiæ.

Isti Sion fundamenta,
bases, tecta, fulcimenta
archam portant fœderis.
Petrus primus principatu,
alter Paulus magistratu
effulgent præ ceteris.

Hi sunt summi bellatores,
duces gregis et doctores,
claves sanctuarii,
cruces, trabes cypressinæ,
saga, pelles et cortinæ,
vectes evangelii.

Qui dum Romæ docent mores,
plantant fidem et errores
excludunt gentilium,
vincunt magos et Neronis
nec abhorrent passionis
et mortis supplicium.

Ergo nos in Christo duce,
tu in ense, tu in cruce
ardore martyrii
nos ad crucem inflammetis,
nobis cœnam impetretis
cœlestis convivii.

Hs. des Klosters Engelberg in Unterwalden I 4/25 fol. 33. aus dem 14 Jahrh. mit der Melodie.

3 vielleicht besser nascuntur. 23 passiones, Hs.

V. 1—3. ἐργάται οἱ ἀπόστολοι, πάντα κόσμον θείῳ λόγῳ γεωργήσαντες. *Triodion* CC, 6. S. No. 237, 20.

V. 6. διὸ καὶ Ῥώμη συγχαίρει χορεύουσα, ἐν ᾠδαῖς καὶ ὕμνοις ἑορτάσωμεν καὶ ἡμεῖς. Jun. 29.

V. 7. fundamenta. Petrus ideo fundamentum dicitur, quia novit non solum proprium, sed etiam commune servare. *Ambros.* de incarn. dom. 4. Πέτρος τῆς ἐκκλησίας ἔρεισμα. *Gregor. Naz.* orat. 7. p. 142. *Chrysost.* in Matth. hom. 3, 6. Πέτρος ἔλεγεν· ἔξελθε ἀπ' ἐμοῦ, ὅτι ἀνὴρ ἁμαρτωλός εἰμι· διὰ τοῦτο θεμέλιος τῆς ἐκκλησίας γέγονε. Jun. 29. τῆς ἐκκλησίας οἱ ἀληθεῖς στύλοι καὶ βάσεις.

V. 8. *Ennod.* dict. 2 p. 1052 ed. Sirmond. hat die treffliche Zusammenstellung: apostolorum diademata Petrus et Paulus, architectus et petra, lapis et superædificans, fundamentum et opifex.

V. 10. ὁ μὲν ὡς ἀποστόλων προεξάρχων, ὁ δὲ ὡς ὑπὲρ τοὺς ἄλλους κοπιάσας. Jun. 29.

V. 11. magistratu für magisterio, des Reimes wegen.

V. 13. bellatores, für milites, nach 2 Timoth. 2, 3. Hoc est esse discipulum dei, hoc est militem Christi, quem nullus hostis expugnet, nullus lupus de castris cœlestibus rapiat. *Lactant.* de mort. persec. 16.

V. 19. Romæ. Dafür eine Stelle vom Jahr 208 im *Tertullian.* adv. Marcion. 4, 5. Romanis evangelium et Petrus et Paulus, sanguine quoque suo signatum, reliquerunt. *Idem* in præscript. hæret. 36. habes Romanam ecclesiam, unde nobis quoque *auctoritas præsto est statuta.* felix ecclesia, cui totam doctrinam apostoli cum sanguine suo profuderunt, ubi Petrus passioni dominicæ adæquatur, ubi Paulus Johannis (scil. baptistæ) exitu coronatur. *Ambros.* de sacram. 3, 1. Petrus apostolus sacerdos fuit ecclesiæ Romanæ.

Ein Lied von gleichem Strophenmass auf beide Apostel steht auch in einer Hs. zu Pommersfelden o. No. aus dem 14 Jahrh. mit diesem Anfang:

Roma Petro glorietur,
Roma Paulum veneretur
pari reverentia.

688. De s. Andrea apostolo.

Post Petrum primum principem
Andreas est apostolus;
salutis verbum prædicans
in Achaiâ provinciâ,

Captus in Patrâ oppido
traditur diro carceri,
ferali pœnâ cæditur.
tortor calet vesaniâ,

Dilaniatur ictibus,
ligno crucis suspenditur,
biduo vivens non cessat
fidem docere populum.

Clamor plebis attollitur,
carus deo exposcitur,
reddi justus et innocens
sanctus et bonus quæritur.

Fallax ut ad patibulum
quasi ad solvendum properat,
devotus martyr in pœnis
orat, ne arctioribus

Loris resolvat impius.
divinis indeptus muniis
frater instigat jurgiis
justisque querimoniis:

„Eant tecum, quæ tua sunt,
Aegeata dirissime,
completa ejus passio
devicto hoste callido“.

Imploret ergo meritis
suis pro nostris actibus,
ut mereamur consequi
sancta in fine præmia.

Hs. zu Karlsruhe o. No. 14 Jahrh. Bl. 42. mit der Melodie (A). Andere Karlsruher Hs. o. No. aus dem 15 Jahrh. (C). Hs. zu Lichtenthal (L) des 13 Jahrh. Bei *Thomas.* p. 398 (D).

In einer Hs. des Hrn. Emman. Cicogna zu Venedig No. 1495, des 18 Jahrh. hat dies Lied 17 Strophen mit diesem Eingang:

Andreas Christi famulus,
dignus dei apostolus,
germanus Petri sanguine,
in passione socius.

Ihres jungen Alters wegen habe ich sie nicht ganz verglichen. (B).

5 Patras B. 8 callet ACL. 9 dilaniatus L. 17 ut fehlt allen. 22 indemptus D, und eine vaticanische Hs. ideptus; für div. besser dei. 23 besser castigat. 26 egea tu C, egeati L. 28 devicta C.

V. 1 verbindet den erstberufenen mit dem vorgesetzten Apostel, jener, Andreas, heisst daher bei den Griechen *πρωτόκλητος.* Nov. 30. Die Verbindung zwischen beiden wird so ausgedrückt: *τοῦ κορυφαίου αὐτάδελφος, Πέτρου συναίμων καὶ τῶν μαθητῶν πρώτιστος.*

V. 5. *ἡ τῶν Πατρέων σε πόλις ποιμένα κέκτηται.* Nov. 30.

V. 10. suspenditur. Nach der lateinischen Legende c. 9. bei *Surius* de prob. SS. vit. ad 30 Nov.: ut ligatis pedibus et manibus, quasi in eculeo, tenderetur, ne clavis affixus cito deficeret, sed cruciaretur potius longo cruciatu. Darauf beziehen sich die *lora* V. 21. Der *eculeus* war die Folter zum Auseinanderziehen der Glieder. *Augustin.* epist. 133, 2. Daher sagt *Hieron.* in Ruffin. 3, 14. in eculeo appensus. Vgl. *Chrysost.* de s. Babyla, 2, 7. Ein anderes Folterwerkzeug war die *fidicula*. *Hieron.* in ep. ad Gal. 1, 5.

V. 13 flg. Die griechische Legende sagt zum 30 Nov. *ὁ ἀνθύπατος δείσας, μήτι νεωτερισθείη παρὰ τοῦ ὄχλον, πρόσεισιν ἀπολύσων αὐτὸν ἀπὸ τοῦ σταυροῦ· ὁ δὲ οὐκ ἠνείχετο, ἀλλ᾽ ἠξίου μᾶλλον, ἥτις γε δύναμις ἑαυτὸν ἀπολύσαι τῶν κατεχόντων τῆς ἀγνοίας δεσμῶν.*

V. 23. frater. Der Bruder des Aegeas hiess Stratocles, er war Christ und gegen die Hinrichtung des Apostels.

V. 29. meritis. Nullane sunt merita justorum? sunt plane, quia justi sunt; sed ut justi fierent, merita non fuerunt. justi enim facti sunt, cum justificati sunt, sed sicut dicit apostolus: justificati gratis per gratiam ipsius (Rom. 3, 24). *Augustin* ep. 194. 6.

V. 32. præmia. In Bezug auf die Märtyrer, weil sie Christi Kämpfer sind, heisst die Seligkeit der Kampfpreis des Sieges, *βραβεῖον νίκης* (Mai. 14), wofür im Lateinischen pretium oder præmium gebraucht wird, oder auch bravium nach dem Griechischen. No. 571, 32.

689. In festivitate s. Andreæ.

Diem sacrati hominis
nomenque vitam exprimens,
hinc te decorum prædicat
crucis beata gloria,

Andrea, Christi apostole,
hoc ipso jam vocabulo
decorus, idem mystice
signaris isto nomine.

Quem crux ad alta provehit,
cui crux amata præparat
lucis futuræ gaudia,
figuram Christi imitans.

In te crucis mysterium
cluit gemello stigmate,
et probra vincis per crucem
crucisque pendis sanguinem.

Jam nos faveto languidos
curamque nostri suscipe,
quo per crucis victoriam
cœli petamus patriam.

Deo patri sit gloria
ejusque soli filio
cum spiritu paraclito
et nunc et in perpetuum.

Hs. zu München Clm. 16119. f. 149. des 11 Jahrh. Dieser Hymnus gehört zu den älteren Liedern.

1. 2. passen nicht zur Construction des Folgenden, die richtige Lesart scheint: dies sacratum hominem, nomenque vitam exprimit, oder auch: et vita nomen. 9 ab alta, Hs. 15 et fehlt der Hs.

V. 6—8. Aehnlich im *Horar.* 210. ὁ τῆς ἀνδρείας ἐπώνυμος.

V. 10. crux amata. 12. imitans. Crucis prædicator et amator et magistri boni per eam imitator. *Anselmi Cant.* orat. 66. μιμητὴς τοῦ πάθους Χριστοῦ. Nov. 30. σόφος μιμητὴς τοῦ διὰ σταυροῦ αὐτοῦ πάθους. ibid.

V. 14. gemello stigmate, weil sein Bruder Petrus auch gekreuzigt wurde.

690. In nativitate s. Andreæ apostoli.

Laus angelorum inclita,
spes conditorum unica,
lumen deus de lumine,
tu nos ab alto respice.

Nobis secundans hunc diem,
apostoli sollempnia
Andreæ, cujus per orbem
clara micat confessio.

Qua te redemptorem sæcli
verbo probavit fidei,
pro te trusus ab Aegea
tetri carceris in ima.

Dehinc cæsus scorpione
sub septeno ternione,
nexus cruci per biduum
pendens docuit populum.

Sic ejus æterno, Christe,
clarificatum lumine
spiritum sumens in pace
cœli locasti in æthere;

Cuncti cui proclamemus,
Andrea, succurre pius!
quo pro nobis exorante
memento nostri, domine.

Laus et honor tibi, Christe,
una cum regnante patre
almoque simul flamini,
uni sub trino nomine.

Hs. zu Admont No. 18. des 12 Jahrh. (A). Hs. zu S. Peter in Salzburg V, 24. des 12 Jahrh. (B). Hs. zu Würzburg Theol. perg. No. 34. fol. ult. aus dem 11 Jahrh. mit der Melodie (C).

9 redemptore C. 11 trusus fehlt B, per f. pro B, ab fehlt C. 12 imo C. 14 tentrione C. 17 Christo C. 21 cui cuncti B.

V. 2. spes. Den Unterschied zwischen der Hoffnung der Heiden und der Christen stellt *Augustin.* de prædest. 1, 2. mit grosser Schärfe so auf: ne teneant *poëticam* sententiam, qua dictum est: *spes sibi quisque*, et in illud incurrant, quod non poëtice, sed *prophetice* dictum est: *maledictus omnis, qui spem habet in homine* (Jerem. 17, 5). Vgl. No. 394, 16.

V. 20. cœli æther, ist Umschreibung wie arx ætherea. No. 571, 17. Wird auch apex genannt, No. 698, 30. und oft cœli oder cœlestis curia. No. 715, 16.

V. 28. nomine. S. No. 4, 7.

691. Andreæ apostoli.

Eja, carissimi,
laudes hymnite
regi sidereo,
perpeti deo,
digne procurante
sæcula cuncta.

Qui bis rex socios,
famine claros,
a mundo sibimet
elegit isto,
de quibus magistris
crederet orbis.

Inter quos optimus,
fide coruscus,
Andreas rutilat
et tripudiat
dominicæ crucis
funere passus.

Quo fuit pendulus
biduo vivus,
necdum destiterat
dogmata veri
impendere plebi,
nolens avelli.

Huncce Myrmidonum
cultrix errorum
tellus Achaïa,
fonte sancita,
profitentur patrem
atque sequuntur.

Sit patri gloria,
nato corona,
sancto spiritui
laus indefessa
sæclorum domino
nunc et in ævum.

Hs. zu S. Peter in Salzburg, V, 24. des 12 Jahrh. Die Strophen sind in der Hs. in 3 Zeilen geschrieben und gehören ihrem Baue nach in das 6 oder 7 Jahrh.

1 karissimi, Hs. nach alter Schreibung. 2 ymn. Hs. 30 secuntur, Hs. alte Form.

692. De sancto Andrea. hymnus.

Eja fraterculi,
fide repleti,
apostoli Christi
festa canamus
non sono tantum oris,
sed chorda cordis.

Imple, Christe, nobis,
quod est vacuum,
operibus sanctis,
laudibus justis
ut simus digni talem
psallere pátrem.

Dignus constitit, quem
deus dilexit,
revocans distantem
fecit doctorem,
nos reti fidei
jubens piscari.

Crucis supplicium
scimus perpessum,
crucis mysterium
pandi verendum,
inqua deus nostra
tulit peccata.

Odor suavissimus
est deo factus,
dum figitur cruci,
nolens dimitti
martyr dignissimus
scandit ad cœlos.

Nostris nunc precibus
omnes rogemus,
ut nos in patriam
Christus æternam
per ejus merita
ducat post vitam.

Laus sit digna deo
ejus et nato
pneumatique sancto,
uni et trino
semper per omnia
sæcula. amen.

Hs. zu S. Paul in Kärnten No. 13. des 15 Jahrh. fol. 107. Ein alter Hymnus aus dem 6 oder 7 Jahrh., dessen Sprache und Versmass manigfach verdorben wurde.

5 hat eine Sylbe zu viel; vielleicht soll es heissen: non sonet tantum os. 7 Christum nobiscum, Hs. 8 quidquid est, Hs., gegen den Vers. 11 hat eine Sylbe zu viel; man könnte *hunc* für *talem* setzen. 13 dignus laude consistit, Hs. 14 deo, Hs. 15 besser wäre advocans. 17 rite, Hs. nach der *Lingua rustica.* 18 piscare, Hs. nach derselben Sprache. 20 quem scim., Hs. 21 dum cruc., Hs. 26 deus, Hs. 33 in fehlt der Hs. 35 post, Hs. 39 pneumati, Hs.

693. Andreæ apostoli ad vesp. hymnus.

Exorta a Bethsaïda
suscepit luminaria
in Petro atque Andrea
primitiva ecclesia.

Quos arte piscatoria
quærentes victualia
vocavit et constituit
Jhesus piscari homines.

Andreæ festa gerimus
eumque prece quærimus,
ut cœli cum clavigero
conciliet nos domino.

Exultans Patras civitas
exultet cum Achaïa,
Andreæ quæ apostoli
sancita est martyrio.

Nostra simul ecclesia
resultet ad hæc gaudia,
apostoli nunc annua
cum recolit sollemnia.

Astrictus cruci funibus
dignus deo apostolus
pendebat vivus biduo
Christum prædicans populo.

Nos idem Christi famulus
a vitiorum nexibus
solvat summisque civibus
conjungat suis precibus.

Hoc genitor præstet summus
genitorisque filius
sanctus quoque paraclitus,
unus deus regnans trinus.

Hs. zu S. Gallen No. 526. p. 162. 14 Jahrh.

16 sanxita, Hs.

In einer Hs. des 14 Jahrh. zu Pommersfelden bei Bamberg o. No. steht auch ein Lied auf diesen Apostel und fängt so an:

Exultemus et lætemur
et Andreæ delectemur
laudibus apostoli.

694. De s. Andrea ap.

versus.

Dominus vas sanctitatis
in odorem suavitatis
Andream adamaverat,
quo fides Christi fulserat.

sequentia.

Laudemus regem cœlorum,
qui sacra virtute morum
Andream dotaverat,
en a mari quo vocato
laudes dantem summo nato
hic plebem perfecerat.

Ipsius piscatio
salubris dirigitur
in plebis præsidio,
quo Christus diligitur.

Fidei reticulo
hic turbam incluserat,
quæ tunc sub periculo
peccati torpuerat.

Achayam Myrmidones
inhiantes, ut prædones
sectando perfidiam,
consecrato fonte lavit
quos et Christi cibo pavit
fugans idolatriam.

Post hæc passus mira cruce
pertransivit summo duce
hujus sæcli lolium.
huic tortor pœnas impendit,
cujus spiritus conscendit
ad cœleste solium.

Hoc suffulti, quem laudamus,
tibi, summe, vota damus
nostra, te canentia;
quo regnante cum beatis,
Christe, fons benignitatis,
qui das vitæ præmia,

Quando dies erit iræ,
vincla demens mortis diræ,
fac nos ad culmen transire
sempiterni luminis,
quo cum sanctis illustrati
summæ demus majestati
gloriam coadunati
sceptro tui numinis. amen.

Reichenauer Hs. No. 22 zu Karlsruhe, Bl. 1. aus dem 13 Jahrh.

V. 11. *τὴν τῶν ἰχθύων ἄγραν καταλιπὼν ἀνθρώπους σαγηνεύεις καλάμῳ τῆς κηρύγματος, χαλῶν ὥσπερ ἄγκιστρον τῆς εὐσεβείας τὸ δέλεαρ.* Nov. 30.

V. 27. lolium für zizania, geht auf Matth. 13, 25 flg.

V. 37. auch in den Menäen eine ähnliche Wendung: *τὸν μαθητὴν τοῦ Χριστοῦ εὐφημήσωμεν, ἵνα πρεσβεύῃ αὐτῷ, ὅπως ἵλεως γενήσεται ἡμῖν ἐν τῇ ἡμέρᾳ τῆς κρίσεως.* Nov. 30.

695. Andreæ apostoli.

Sacrosancta hodierna
festivitas solemnia
digna laude universa
categorizat ecclesia.

Mitissimi sanctorum sanctissima
extollendo merita
apostoli Andreæ ammirandâ
præpollentis gratiâ.

Hic accepto a Johanne baptista,
quod venisset, qui tolleret peccata,
mox ejus intrans habitacula
audiebat eloquia.

Inventoque suo fratre Barjona,
„invenimus, ait ovans, messiam“,
et duxit eum ad dulcifluam
salvatoris præsentiam.

Hunc perscrutantem maria
Christi vocavit clementia,
artem piscandi commutans
dignitate apostolica.

Ejus animam post clara
festi paschalis tempora
sancti spiritus præclara
illustravit potentia.

Ad prædicandum
populis pœnitentiam,
et dei patris per filium
clementiam.

Gratulare ergo
tanto patre Achaja,
illustrata ejus
salutari doctrina,
honorata multimoda
signorum frequentia.

Et tu gemens plora,
trux carnifex Aegea,
te lues inferni
et mors tenet æterna
et Andream felicia
per crucem manent gaudia.

Jam regem tuum spectas,
jam adoras,
jam in ejus conspectu, Andrea, stas;
odorem suavitatis
jam aspiras,
quem divini amoris aroma dat.

Hic ergo nobis inclita
dulcedo spiret intima
cœlestis vitæ balsama.

Hs. von S. Peter zu Karlsruhe No. 16. p. 377. mit der Melodie, 14 Jahrh. Die Halbstrophen sind zum Wechselgesang der beiden Chöre mit farbigen Anfangsbuchstaben bezeichnet. Fast alle Verse reimen in a.

1 hodierne, Hs. 6 extollenda, Hs. 18 clemenciam, Hs. 41 sectaris, Hs. von neuer Hand corrigirt. 48 spirat, Hs.

696. Ad s. Andream.

O piscator nobilis,
a Christo vocate,
Andrea amabilis,
meus advocate,
salveto millesies
.... atque millies
nunc et omni hora,
michi septuagies
veniam et septies,
deprecor, implora.

Tu cum navi retia
linquens es secutus
vocantis vestigia
Christi, et imbutus
ejus salutifica
doctrina, mirifica
signaque vidisti;
fac relinquam terrea,
tendam ad ætherea
per sequelam Christi.

Christus te secretius
sibi sociavit
cum germano artius
teque adamavit,
captivator piscium
factus post fidelium
captor animarum,
fidei me retibus
captum junge cœtibus
nunc christicolarum.

Fidum te discipulum
Christo demonstrasti,
dum per mundi circulum
ipsum prædicasti,
quod cruore roboras,
dum hinc crucem toleras
sibi conformatus;
hoc me signo protegas,
benedicas, dirigas
gressus incolatûs.

Crucem devotissime
cernens salutasti,
a qua te lætissime
suscipi rogasti:
„o crux, inquis, inclyta,
membris Christi prædita,
suscipe clientem!“
o sic me diligere
crucem et erigere
fac in cœlum mentem.

Tu in cruce biduo
vivus perdurasti,
quo verbo assiduo
plebem informasti.
plebs Aegeæ minitat,
pium, justum clamitat
sibi redonari,
sed tuis parens precibus
de sanctorum cœtibus
fecit adjuvari.

Ergo cœli præmio
gaudens nunc beatus
tuo me consortio
jungas exoratus,
in omni periculo
crucis fac signaculo
tua prece tutum,
mortis in divortio
tuo patrocinio
esto mihi scutum.

Hs. zu Mainz, Aug. No. 439. Bl. 173. des 15 Jahrh.

4 meus. In der griechischen Kirchensprache ist es sehr häufig, dass nach einem Vocativ der Nominativ folgt, wenn auch die Anrufung fortdauert, aber die Verbindung des Pronomens im Nominativ mit dem Hauptwort im Vocativ, wie hier, scheint mir nicht erlaubt und *meus* ein Schreibfehler für *mitis.* 6 für diesen Vers hat die Hs. nur miliesque. 58 lue f. tuis, Hs., die Stelle bleibt dennoch undeutlich.

V. 1. piscator. *Athanas.* in ps. 104, 51. *ἐξαπέστειλε* (Christus) *τὸν χορὸν τῶν ἁλιέων· ἀπὸ τῆς θαλάσσης* (i. e. mundi) *ἀνείλετο τοὺς ἀποστόλους, ἦσαν γὰρ ἁλιεῖς.*

V. 8. 9. nach Matth. 18, 22. und hier sinnig auf den Andreas angewandt, weil es zu seinem Bruder gesagt wurde.

V. 12. secutus. Als erstberufener Apostel heisst er bei den Griechen *πρωτόκλητος. Horar.* 210.

V. 27. Aehnlich sagen die Menäen vom Apostel Jakobus: *ἁλιεὺς λογικῶν ἰχθύων.* Apr. 30.

V. 28. rete fidei, weil durch die Kirche die Gläubigen zusammengehalten werden, wie die Fische im Netze. Es ist ein Ausdruck für die Apostel nach Matth. 4, 19. 13, 47. 48. Joh. 21, 6. No. 692, 17.

Es gibt auch ein Lied auf diesen Apostel von dem Karthäuser Prior Konrat von Gaming, das in der Reichenauer Hs. No. 36. f. 182 und in der Münchener Hs. Clm. No. 3012 steht und so anfängt:

Salve, sancte o Andrea,
primus sequens dominum.

Diesen lateinischen schliesse ich ein niederländisches Lied auf den Apostel an.

An sinte Andries.

Ic groetu, weerde sinte Andries,
weerde apostel, gods vrient goet,
voor scande pine of verlies,
die mine siele wierpe ondervoet,
so biddic u, dat ghi my behoet,

Also waerlike, helich vadere,
als het was mirakele groot,
dat XXXIX mannen te gadere
ghi verweckedet van der doot,
die in de zee camen ghevloot.

In't hende waerdi levende ghebonden
an een cruus om de minne ons heeren,
daer ghi an predeket langhe stonden,
dat vele lieden dede bekeeren,
die quade ne mochten't niet weeren.

Ende binden derden daghe met vruechden
gaefdi gode uwen gheest in hant.
dies biddic u duer alle uwe duechden,
dat ghi bliven wilt mijn bistant
in allen nooden, helich sant.

Hs. zu München, Cgm. 83. f. 68. 15 Jahrh.

697. S. Jacobi majoris apostoli.

Hujus diei gloria
det, Christe, mundo gaudia,
qua junctus est cœlestibus
frater Johannis Jacobus,

Qui te vocantem litore
promto secutus pectore
in navi patrem liquerat
et cuncta, quæ pessederat.

Vivens adhuc in corpore
formam conspexit gloriæ,
qua te post finem sæculi
lúcis videbunt filii.

Fundendo pro te sanguinem
idem bibebat calicem.
quem tu gustabas hostia
nostræ salutis gratià

Hic judicandis ovibus
te, judex, agnoscentibus,
juncto sibi Christophoro,
sit pius in judicio.

Ambobus exorantibus
absolve nos erroribus,
stantes ne cadant, robora,
lapsos, ut surgant, adjuva.

Sanctorum qui pro nomine
hæc festa colunt hodie,
solemnitati cœlibum
intersint in perpetuum.

Ut supplices exaudias
pacemque veram conferas,
omnes fideles protegas,
te deprecamur trinitas. amen.

Hs. zu Rheinau No. 129. Bl. 50. 11 Jahrh. (A). *Daniel* 1, 287 (D). Hs. zu Stuttgart Brev. 101. f. 75. 15 Jahrh. (S). Hs. von S. Peter in Salzburg, V, 2. des 12 Jahrh. ohne Doxologie. Hs. zu Stuttgart, Brev. No. 98 des 11 Jahrh. mit Neumen, auch ohne Doxologie. Hs. zu Gratz 40 7 des 12 Jahrh. ohne Doxologie (G). Hs. zu München von Tegernsee No. 1824 des 15 Jahrh., andere Hs. daselbst Clm. 17645 des 14 Jahrh. (J). Hs. zu Admont No. 18 des 12 Jahrh. (K). Die Hss., von welchen keine Abweichung angegeben ist, stimmen mit obigem Text überein. Die Griechen feiern den Tag dieses Apostels am 30 April und haben mehrere Lieder auf ihn.

1 gaudia J. 2 Christo D, Christus A. 3 quo DJ. 4 Joannis D. 5 vocante DS. 7 parentem G. 11 fidem K. 13 fundens D. 15 gestabas G. 17 hinc DG, omnibus DJ. 19 Cristofero S. 20 sis D. 30 pac. pro nobis offerens J. 32 adoramus G.

V. 13. 14. bezieht sich auf Matth. 20. 22 flg. und auf die Wahrheit der Antwort des Jacobus, denn er war der erste Apostel, der für Christus starb. Noch deutlicher in den Menäen, Apr. 30. *πρῶτος τῆς θεολέκτου δωδεκάδος θάνατον διὰ τὸν διδάσκαλον ὑπέμεινας, πρῶτος τὸ ποτήριον αὐτοῦ, ὡς ὑπέσχου, ἔπιες.*

V. 19. Christophoro. *Daniel* sagt: sane memoratu dignum est, in hoc hymno additum esse s. Christophori martyris præconium. Das ist irrig, denn unter Christophorus wird hier der Apostel Johannes verstanden, der Bruder des Jacobus, und des Verses wegen so genannt, weil er beim Abendmal an der Brust Christi ruhte, also mit Recht *χριστόφορος*, der von Christus getragene, heissen konnte. Joh. 13, 23. So hatte auch der h. Ignatius von Antiochien, der Zeitgenosse des Johannes, den Beinamen Theophorus. Ueberhaupt werden die Heiligen *θεοφόροι μακάριοι* genannt. *Triodion* E, 6. Vgl. No. 703, 9. 10.

V. 25—28. *ὑμνεῖν σου ἀξίως, ὦ θεοφάντορ Ἰάκωβε, μνήμην τὴν ἁγίαν εὐόδωσον.* April. 30.

V. 27. cœlibum, die seligen Menschen und die Engel. Matth. 22, 30. S. No. 271, 30. No. 703, 8.

698. Sequentia de s. Jacobo maj. ap.

Gaudeat Hispania
totaque Germania
  jubilet in domino
de triumpho nobili
Jacobi apostoli
  Compostellæ condito.

Zebedæi filium,
Christi consanguineum
  narrat hunc historia,
hic ut solis radius
fulget cum primatibus
  visâ Christi gloriâ.

A Josiâ capitur,
ad Herodem trahitur,
  funem collo bajulans;
videt paralyticum,
cui fert auxilium
  ad tormentum ambulans.

Josias compungitur,
genubus adjungitur
  Jacobi pro lavacro,
qui post pacis osculum
transmigrat ad dominum
  tecum cadens gladio.

O felix apostole,
magne martyr Jacobe,
  te colentes adjuva,
peregrinos undique
tuos clemens protege
  ducens ad cœlestia.

Hs. zu Karlsruhe von 1493. o. N. (K) und bei *Daniel* 2, 190 ohne Angabe der Quelle (D).

6 compostello K. 20 pedibus D. 21 lavacro, i. e. baptismate. *scholion.* K. 22 post baptisma. *schol.* 24 secum DK. 27 te col., i. e. tuam festivitatem. *schol.* K.

V. 11. primates, die Zeugen des alten und neuen Testaments bei der Verklärung Christi.

699. Jacobi maj. apost. sequentia.

Sit laus tibi, Jesu Christe,
dum frater evangelistæ
  Jacobus excolitur.

Laude festa festo die
concrepent nunc melodiæ,
  Jacobi laus canitur.

Hodie fit cœli civis
angelorumque concivis
  Zebedæi Jacobus:

Hinc exultet omnis homo
et ab hac sollemni domo
  reprobetur reprobus.

Christi fidelis athleta,
tibi datur merces læta,
duplicata venia:

In apostolorum choris
martyrum fusi cruoris
possides insignia.

Judex sæcli, martyr alme,
tibi duæ dantur palmæ
pacis et victoriæ.

Judicas nec judicaris,
tui funes in præclaris
ceciderunt hodie.

Ergo nos conserva tibi,
ut dum consistamus ibi
coram summo judice,

Te intercessore bono
et propitio patrono
locemur in apice.

Hs. zu Pommersfelden No. 2926. des 15 Jahrh. (A). Hs. von S. Peter zu Karlsruhe No. 16. p. 330. des 14 Jahrh. mit der Melodie (B).

2 Johannis ev. B. 3 besser extollitur. 15 venia hat hier keinen Sinn, ich halte *præmia* für die richtige Lesart, denn die Stelle bezieht sich doch wol auf Matth. 25, 20 flg. 16 tu f. in A. 26 assistamus B, ibi fehlt B. 27 coram deo summo Jhesu nostro judice B. 30 collocemur ante deum in apice B.

Ein Lied auf diesen Apostel von dem Prior Konrat von Gaming steht in der Münchener Hs. Clm. 3012 und in der Reichenauer No. 36. f. 182 zu Karlsruhe mit diesem Anfang:

Salve Christi benedictus
Jacobe apostolus,
Jacobus es major dictus,
mente vera parvulus.

Bei *Salazar* martyr. Hispan. 3, 11. stehen auch Lieder auf diesen Apostel.

700. S. Jacobi maj. ap. sequentia.

Pangat chorus in hac die
novum genus melodiæ,
clara dans præconia,
Jacobum resultat lyra,
in quo floruit tam mira
meritorum copia.

Patre natus Zebedæo
instat mari Galilæo
arte piscatoria,
judaismi ficus arens
nutrix ei fit et parens
in legis duritia.

Ex divinæ vocis oraculo,
pro jubentis nutu vel oculo,
piscatoris abjurat titulo
præodorans dona perennia,
synagogam mutat ecclesiâ,
patrem deo legemque gratiâ,
transfigurans mentis industriâ
navem cruce verboque retia.

Vas sincerum, granum pingue
bibit lac cœlestis linguæ,
vitæ sugit ubera:
induit apostolatum,

cœlo capit principatum,
verbo premit æthera.

Hic in sua specie
regem vidit gloriæ
vultu clarum flammeo,
quem crucis vicinia
vi respersit nimiâ
sudore sanguineo.

Hunc in cœnâ mysticâ
agni carne deicâ
Christus pavit,
hujus mentem cœlitus
aspirans paraclitus
debriavit.

Duplicem exercens alam
erigit cœlestem scalam
sermonis et operis,
et rebelles deo magos
sensu doctrinaque vagos
fide jungit superis.

Dabat vivax vox Hebræi
sonum ut sublimis dei,
docens lapsus orbis rei
solvi pœnitentiâ:
Jacobus ut torrens ignis
fulgurat virtutum signis,
rebus vacat deo dignis,
cœlis infert studia.

Hinc Herodis fervens ira
rabieque furens dirâ
jussa dat crudelia,
jubens hunc ense feriri
et inmeritum puniri
capitis sententiâ.

Sic excocto gelu martyrii
apprehendit coronam bravii
Jacobi prudentia,
cujus ope fulget ecclesia,
stet in fide, crescat in gratiâ,
consequamur cœlorum præmia.

Reichenauer Antiphonar zu Karlsruhe No. 209. Bl. 25. mit der Melodie, 14 Jahrh. (A). Hs. zu S. Peter in Salzburg V, 16. des 14 Jahrh. (B) als Sequentia. Bei *Daniel* 2, 223 steht die erste Strophe. Das Lied ist seiner Form nach von einem französischen Dichter, die Strophenpaare sind aber nicht so regelmässig beobachtet, wie in No. 601, dessen beide Theile die ganz gleiche Folge der Parallelstrophen haben.

5 florum it, A. 10 vicus A. 15 adjurat A, obturat B. 16 bona A. 20 nave B, ducem A. 26 ætherea B. 30 victima B. 31 respexit A. 39 suplicem B, aulam A. 42 vagos B. 43 doctrina A, magos B. 45 besser viva. 48 pœnitentiam A. 53 furens B. 54 fervens B. 59 excocta B, exacto scheint mir besser. 64 consequatur B.

V. 10. ficus arens. Matth. 21, 19. Das Judenvolk wird auch ein Dornbusch genannt, No. 325, 17. und dies hängt wieder zusammen mit Matth. 7, 16. No. 339, 1. No. 348, 1.

V. 20. verbo. Das Wort Gottes nennt *Lactant.* div. inst. 7, 1. traditio cœlestis.

V. 49. 50. ut torrens ignis fulgarat, weil ihn Christus *filius tonitru* nannte. Marc. 3, 17.

701. De s. Jacobo maj. (*troparium*).

1. Gaude Christi sponsa,
virgo mater ecclesia,

2. Omni quæ de natione
generas illi filios
cottidie,

Per quos inferi superes
et cœli tibi januam
concilies.

3. Hanc pandunt hodie,
quorum festa veneramur
hæc duo luminaria,

E quibus Jacobus
in Judæa per virtutes
reluxit et Samaria,

4. Aegros curans,
dæmones fugans,
mortuos in lucem verbo revocans,

Magos sana
vincens doctrina
fidei paravit corda plurima.

5. Post ut agnus
jugulo ductus
se impendit promptissimus,

Lavans agni
sanguine stolam
commutavit morte vitam.

6. Ejusdem vitæ
invitatus
ardore Christophorus

Hac ipsa passus
est in die
sed diverso tempore.

7. Gentilibus exortus,
sed cœlitus instructus
verbis, quod prædicabat
signis firmabat.

Aridam fusa prece
virgam fecit florere,
carceri mancipatur,
virgis cæditur.

8. Ignem pertransivit,
ferrum sicut ceram dissolvit;

Capite plectitur,
cœlos et victor ingreditur.

9. Ipsius per mirabilia
crediderunt millia
quater duodena,

Rex quoque, qui eum puniit,
signis victus cum suis
fidem promeruit.

10. Terge fletu, Rachel, genas
passione roseas,

Quos gemebas laborantes
modo regnant victores

11. Teque tuo
commendant sponso.

Hs. im Archiv zu Karlsruhe, 12 Jahrh. unter andern Sequenzen (C). Hs. zu Stuttgart Bibl. No. 20. f. 66. 12 Jahrh. (S).

3 omnique CS. 17 verbo fehlt C. 28 imitatus ardorem S. 30 ac C. 35 prædicavit S. 36 firmavit S. 39 mancipantur C. 44 ut, corrig. et S.

V. 1 flg. *ἡ ἐκκλησία χορεύει ἑορτάζουσα τὴν παναγίαν σου μνήμην, ἐν ᾗ εὐφημοῦμέν σε.* Apr. 30. *ἐν τῇ μνήμῃ τῶν ἁγίων σου πᾶσα ἡ κτίσις ἑορτάζει, οὐρανοὶ ἀγάλλονται σὺν τοῖς ἀγγέλοις, καὶ ἡ γῆ εὐφραίνεται σὺν τοῖς ἀνθρώποις. Triodion* X, 2.

V. 29. Die Griechen verbinden den h. Christoph nicht mit diesem Apostel, wie es hier geschieht (denn die Stelle No. 696, 19. gehört nicht daher), weil sie beide Heilige *nicht* auf *einen* Tag feiern (25 Juli), also keine Veranlassung hatten, sie in den Liedern zu vereinigen. Der h. Christoph steht nicht in ihrem Horologium.

An sint Jacob.

Ic groetu, Jacob, helich sant,
Christus apostel ende recht zweere,
ghi bekeerdet in Spaengen lant
menighen meinsche met uwer leere
na der doot van onsen heere.

Ghi caemt predeken daer nare
omtrent Jherusalem ende daer binnen,
daer waende u een toverare
metten viant doen verwinnen,
maer ghi bekeerdet hem in minnen.

In't wederkeeren te Spaengen waert
wordi maertelare gebenedijt
ende uwen lechame nam de vaert
te Compostelle in corter tijt,
daer ghi nu begraven sijt,

Daer hu menich pelegrijn
gheerne te versoukene pleghe.
ic biddu, wilt in mine hulpe zijn,
dat my god voort alle weghe
verleenen wille goeden zeghe.

Hs. zu München Cgm. 83. f. 70. 15 Jahrh.

702. De s. Johanne evangelista.

Amore Christi nobilis
et filius tonitrui
arcana Johannes dei
fatu revelavit sacro.

Captis solebat piscibus
patris senectam pascere,
turbante dum natat salo
immobilis fide stetit.

Hamum profundo merserat,
piscatus est verbum dei,
jactavit undis retia
vitam levavit omnium.

Piscis bonus pia est fides
mundi supernatans salum,
subnixa Christi pectore,
sancto locuta spiritu:

„In principio erat verbum
et verbum erat apud deum
et deus erat verbum, hoc erat
in principio apud deum,

Omnia per ipsum facta sunt“;
sed ipse laude se sonet
et laureatus spiritu
scriptis coronetur suis.

Commune multis passio
cruorque delictum lavans,
hoc morte præstat martyrum,
quod fecit esse martyres.

Vinctus tamen ab impiis
calente olivo dicitur
tersisse mundi pulverem,
stetisse victor æmuli.

Hs. zu Karlsruhe o. N. 14 Jahrh. mit der Singweise (K). Hs. zu Mailand in der ambros. Bibliothek M, 25 des 15 Jahrh. (M). Bei *Thomas.* p. 354 (T). Auch bei *Daniel* 1, 92. mit der gewönlichen Schlusstrophe, der dafür keine Hs. benutzte.

3 Johannis M. 4 factum M. 6 ut p. s. pasceret M. 9 amnum profundum M. 11 ondis M. 12 hominum MT, wie K liest auch Cod. Vatic. 82 bei T. 15 pectora M. 16 locata K. 22 laude ipse KM, ipse laude resonet T. 30 ducitur M.

V. 1. Daher nennt ihn *Anselm.* orat. 68. dilectus dilector dei.

V. 2. tonitrui, *τῇ βροντοφώνῳ σου γλώττῃ ἀναφθεγγόμενος τῆς τοῦ θεοῦ σοφίας τὸν ἀπόκρυφον λόγον.* Mai. 8. *οὗτος ἐβρόντησεν, ὁ λόγος ἦν ἐν ἀρχῇ, ὅθεν βροντοφῶνος ἐδείχθη.* Sept. 26. Juni 8.

βροντῆς γόνε βρόντησον ὑψόθεν μέγα,
καὶ σήμανον, πῶς ἡ προάρχιος φύσις
θεὸς βροτός τε καὶ θεὸς πάλιν μένει.

Anonym. ap. L. *Allatium* de libris eccles. Græc. p. 42. S. No. 699, 49.

V. 3. 4. arcana revelavit, in den Menäen *ὁ ἑρμηνεὺς τῶν ἄνω τοῦ θεου μυστηρίων.* Mai. 8. Ab universis jure creditur Joannes apostolus clavis esse verborum. *Ennod.* dict. 4. p. 1055 ed. *Sirmond.*

V. 14. 15. Vgl. No. 536, 63. 64.

Johannes wird von den Griechen gewönlich der Theolog genannt, *διότι ἐθεολόγησεν ὑψηλῶς τὴν ἀνέκφραστον τοῦ υἱοῦ καὶ λόγου ἐκ τοῦ θεοῦ καὶ πατρὸς αἰώνιον γέννησιν. Horar.* 176. Sie feiern seinen Todestag am 26 Sept. und einen andern Festtag am 8 Mai.

703. Prosa de s. Johanne evang.

Trinitatem reserat aquila,
summus evangelista.

Felix sedes gratiæ,
summum regem gloriæ
videns mentis acie
non repulsa.

Johannem deificat,
angelis parificat
spiritus, qui indicat
cœli summa.

Aquæ vivæ salientis
hic est potus recumbentis
supra pectus domini.

Hic exfulget miris signis,
hic expugnat vires ignis
et ferventis olei;

Mirantur, nimiâ
tormentis sævitiâ

Quod martyr quis fiat
et pœnas non sentiat.

O martyr, o virgo,
o custos virginis,
per quam mundo gloria.

Ex quo sunt, in quo sunt,
per quem sunt omnia,
per te det suffragia.

O dilecte præ ceteris,
Christum, a quo diligeris,
interpellans
et exorans
nos ei concilia.

Tu qui rivus, duc ad fontem,
tu qui collis, duc ad montem,
præsta sponsum
ad videndum
virgo totus gratia.

Sponso laus per secula.

Hs. zu Bern, hist. 47 aus dem 14 Jahrh. Diese Sequenz hat in ihrem Bau Aehnlichkeit mit einem Kanon von Troparien.

8 angelus, Hs. 17 miratur, Hs. 18 besser wäre tormenti.

V. 1. trinitatem reserat, dies wird in den Menäen erklärt: *τὸ ἀρχῇ μὲν ἔφησε τοῦ λόγου, αὖθις δὲ τὸ πρὸς τὸν πατέρα ἀχώριστον, καὶ τὸ ἶσον, μετὰ ταῦτα τῆς τοῖ πατρὸς οὐσίας· δεικνύων ἡμῖν δι' αὐτοῦ τὴν ὀρθοδοξίαν τῆς ἁγίας τριάδος.* Mai. 8. Daher heisst es auch Sept. 26. *γράψας ἡμῖν τὸ Χριστοῦ εὐαγγέλιον. θεολογεῖν τὸν πατέρα καὶ τὸν υἱὸν καὶ τὸ πνεῦμα ἐξεπαίδευσε. τῆς τριάδος τὴν γνῶσιν ἀριδήλως πᾶσι τοῖς ἔθνεσὶν ἐκήρυξε.* Evangelista Johannes velut aquila volat altius caliginemque terræ transcendit, et lucem veritatis firmioribus oculis intuetur. *Augustin.* in evang. Joh. 3, 15. § 1. Er wird auch bei den Griechen mit dem Adler abgebildet. *Horar.* 176. nach Ezech. 1, 10.

V. 2. summus evangelista, daher in den Menäen *θεμέλιος τῶν θείων λόγων, ἀρχηγὸς τῆς θεολογίας.* Mai. 8. *κήρυξ πρώτιστος.* ib. altissimus evangelistarum dei. *Anselmi* orat. 67.

V. 4. Transcendens universam creaturam, transcendens omnia, in principio verbum vidit et bibit; super omnem creaturam vidit, de pectore domini bibit. S. *Augustini* sermo 120, 1. Transcenderat omnia cacumina terrarum, transcenderat omnes campos aëris, transcenderat omnes altitudines siderum, transcenderat omnes choros et legiones angelorum. nisi enim transcenderet ista omnia, quæ creata sunt, non perveniret ad eum, per quem facta sunt omnia. *August.* in Joh. evang. 1, 5.

V. 21. Virgo, *παρθένος*, heisst Johannes auch regelmässig in den Troparien. *Goar* S. 336. In den Menäen auch eine andere Verbindung *θεολόγος παρθένος.* Sept. 26.

704. In nativitate s. Johannis evang.

Sollemnis dies advenit,
quo virgo cœlum petiit,
evangelista maximus,
Johannes et apostolus.

Hinc vota laudis solvere
et hymnum gestit promere
caterva nostri ordinis
honore tanti cœlibis.

Quem sacro super pectore
tuo facis recumbere
ultima in cœna, domine,
quam patereris pridie.

Cui matrem tali fœdere
mortis conjungis tempore,
ut noverint se colere
metris ac prolis nomine.

Qui carne solo positus,
mente polo contiguus,
verbum inedicibile
mentis conspexit lumine.

Cujus prece assidua,
ut nostra solvas crimina,
e cœlo dones præmia,
voce precamur cernua.

Sursum erectis cordibus,
versis in terram vultibus,
in trinitatis nomine
te adoramus, kyrie. amen.

Hs. zu Stuttgart Breviar. No. 98. mit Neumen, 11 Jahrh. aus Zwifalten (A). Noch eine Hs. zu Stuttgart Brev. 101. f. 49. des 15 Jahrh. (B). Hs. zu Admont von 1180 No. 18 (C), andere Hs. daselbst o. No. des 15 Jahrh. mit der Melodie (D). Bei *Bebel* fol. 3 (E). Nach V. 7 war dieser Hymnus ein Ordenslied, er kommt daher in den allgemeinen Sammlungen selten vor.

2 qua ABE 5 laudes CD. 6 gestis D. 8 celebis B. 11 domini B. 13 qui D. 15 tollere B, noverit DE. 20 cordis BE. 21 hujus BC.

V. 9. 10. Die Griechen nennen ihn daher *μαθητὴς ἐπιστήθιος*. *Horar.* 176. V. 12. Dieser Vers ist aus dem Anfang des Kanons der Messe entlehnt.

705. De s. Johanne evangelista.

Contemplator trinitatis,
speculum virginitatis,
  Johannes apostole,
protege me supplicantem,
serva tibi famulantem,
  cœlicola excelse.

Funde preces, flecte deum,
ut illustret pectus meum;
  ad te mentem erigo,
ut sim salvus tuo dono,
meam in te spem repono,
  te patronum eligo.

Virgo a deo electus,
ceteris magis dilectus,
  gemma pudicitiæ,
vagos stringe cogitatus,
per te firmus in me status
  fiat continentiæ.

Sensus firma fluctuantes,
hostes fuga conturbantes,
  reprime dæmonia,
doma mentem, iram frena,
confer pacem, cor serena,
  aufer adversantia.

Jesu cum recubuisti
supra pectus, ebibisti
  dicta evangelica;
cum in Pathmos relegaris,
ad superna elevaris,
  contemplaris mystica.

Prædilecte, tu dignare,
mihi reo impetrare
  Jesu Christi gratiam,
ut sic possim respirare
et excessus emendare,
  ut consequar veniam.

O felix evangelista,
mihi jugiter in ista
  ærumpna subvenias,
sicut matrem Jesu Christi
commendatam custodisti,
  precor, me custodias.

Confer vitæ sanctitatem,
corpori da sanitatem
  et quieta tempora,
aufer cordis pravitatem,
purga linguæ fœditatem,
  me languentem robora.

O lucerna, flos virtutum,
ductor probus, iter tutum,
  stella lucens sæculo,
jubar tuæ claritatis
me defendat a peccatis,
  tollat ab ergastulo.

Vitæ meæ rege cursum,
post hunc vitam trahe sursum
  animam ad gaudia,
ubi deum contemplari,
justis pie sociari
  merear in gloria.

Strassburger Hs. E. 135. Bl. 176 (E). Hs. zu München Clm. 5988. f. 312. des 15 Jahrh. (B) als Oratio. Hs. zu Mainz, Aug. No. 439. Bl. 169 (M) aus dem 15 Jahrh. Hs. von S. Peter zu Salzburg II, 40. des 15 Jahrh. (P), die ich nicht ganz verglichen. Dieses schöne Lied kommt in den Sammlungen selten vor.

4 me pr. E. 5 tibi s. E. 6 exc. cœlicole MBP. 11 totam f. meam MP. 12 et pat. M. 13 dei es MBP. 14 et præ cet. d. MBP. 15 tu g. E. 16 frena M. 17 ut sit salvus in MB, salvus f. firm. P. 18 dono c. M, dei cont. B, sistat cont. P. 25 c. J. EB. 28 dum — es legatus M, relegatus B. 29 sublevatus MB. 31 pie electe EB, mi f. tu M, me f. tu B. 32 delictorum i. MB. 33 michi tristi g. M, mihi Christi venia B. 36 consequendo gratiam M. 38 magister f. jug. B. 44 corporis M. Nach 46 schiebt E diesen Vers ein: auge veram caritatem. 50 sternens f. probus M, doctor iter sternens tut. B. 53 nos def. M. 54 tollens MB. 55 nostræ MB. 57 animas B. 58 tecum f. deum B. 60 mereamur B.

V. 1. *θεατὴς τῶν ἀῤῥήτων ἀποκαλύψεων.* Sept. 26. *τριάδος ἐφανέρωσας τὸ μυστήριον.* ibid.

V. 13. virgo, dilectus, *ὁ ἠγαπημένος Ἰωάννης καὶ παρθένος.* Mai. 8. *παρθένος, μαθητὴς ἠγαπημένος.* Sept. 26.

V. 35. *στήθει Χριστοῦ ἀνέπεσας, ὅθεν ἐξήντλησας τῆς σοφίας τὰ δόγματα.* Sept. 26.

V. 38. *ἑρμηνεὺς τῶν ἄνω θοῦ θεοῦ μυστηρίων.* Sept. 26.

Diesem Liede schliesse ich ein teutsches Gedicht an nach der Hs. zu München, Cgm. 73. des 14 Jahrh. in Octav. Das Gedicht ist aber älter.

Von sand Johannes ewangelist.

Ich pit dich, rainer degen,
du wære ie des gotes segen,
sand Johannes ewangelist,
ja bevalch dír der heilige Christ
an dem chræutze seine mûter,
da von, herre, so tût er
allez daz du wil.
got hat dír eren geben vil

in hymel unde erde,
mit vil grozzem werde
pist du deinthalben erchant,
daz du apostolus pist genant
unt auch ain ewangelist.
ja lie dich der heilige Christ
auf seiner prust entslaffen;
von feuwer unt von waffen
wart dein sűzzer leib nie berűret.
ze hymel wűrde du gefűret,
ja sæhe du die taugen der gothait.
got über hůb dich aller slachte lait
do du auf Christes prust entslieffe,
der hohe zů der tieffe
trűnche du da der weishait,
vil rainer degen unde rainer mait.
du trűnche auz gotes hertzen da
den lemptigen prunnen, daz du sa
spræche von der heiligen minne,
si wære ein edeliu chűniginne,
ein tugent über alle chrone,
si enphienge lon über alle lone,
daz si von űnserm herren Jesu Christ,
herre sand Johannes ewangelist,
nimmer geschaiden werde
in hymel unt auf erde.

Herre, daz ewige leben
solt du mír sunder geben,
daz sich enzűnden mein sinne
von der waren minne,
daz ich gelern die weishait,
die hoch, tief ist unde prait,
als si dír ist erchant.
dar umb, herre, wis gemant
unt wis mein phlegære,
als du herre wære
der sűzzen, rainen, gelobten mait,
als dir von got wart geseit,
du soltest ir pflegær sein,
recht als si wære diu műter dein.
vil tieffer er dich des erpat
unt entphalch dich ir an seiner stat.
dein gűte wart an ir schein,
du trűge mit ir ir laiden pein.
durch die selben gűte wis mír pei
unt mache mein sele frey
von allerslachte meine.
du pist so sűzze unt so raine,
daz ich dír getrauwe wol,
hilf mír, daz ich daz verschol,
daz mír geschehe als dem junger dein,
der ain schacher wolte sein
unt du in durch dein triwe
præchte zů gantzer riuwe
unt enphűlhe in dem pischolf wider.
swa mich nu hab gezogen nider
der last meiner sűnden,
der gerůch mich wider ze schűnden,
daz ich da von chere
und tů ez nimmer mere
unt ich ez gepűzze gar.
dar nach wis mein gelaite dar,
da ich volle fræude vinde
unde der sele not überwinde.
du gotes auzerchorner friunt,
gedenche an den sűzzen liunt,
da mit dein lait verendet sich
unt hab erparmunge über mich. amen.

5 seiner, Hs. 46 du f. dir, Hs. 49 tieffer scheint Schreibfehler statt tief. 61 du fehlt, sein triwe, Hs.

706. De s. Johanne evangelista et apostolo. gaudia ipsius.

Gaude, qui dignus fuisti
quod in cœna Jesu Christi
  repausares gremio;
gaude, qui curam tulisti
loco nati matris Christi
  tanto pollens præmio.

Gaude veneno potatus
et ferventi balneatus
  oleo nil sentiens;
gaude, qui virgo probatus
es et donis sancti flatus
  cunctos supergrediens.

Gaude, quod vocatus ore
Christi ac sine dolore
mortis scandis æthera;

carnis finito labore
fac nos frui cœli rore,
dum linquimus cetera.

Reichenauer Hs. No. 36. Bl. 203. Aehnlichkeit mit diesem Liede hat der Hymnus des *Muretus* auf den h. Johannes. Die Anlage desselben ist schöner, sein dreimaliges felix, qui etc. aber eine klassische Wendung.

V. 4. *χαίροις τῆς μητρὸς τοῦ κυρίου υἱὲ παμπόθητε.* Sept. 26.

707. Ad b. Johannem evangelistam.

Gaude felix et electe
[Johannes apostole,]
virgo Christi prædilecte,
preces nostras respice.

Gaude nuptiis abstractus,
Jesu flori es compactus
summæ castimoniæ.

Gaude, quia es vocatus
ad arcem apostolatus,
vias dei doce me!

Gaude, tuum ad honorem
factus es in piscatorem
hominum mirifice.

Gaude, qui recubuisti
hora cœnæ supra Christi
pectus suavissime.

Gaude, quia commendata
mater fuit illibata
tibi fidelissime.

Gaude, tibi intellectus
datus est præ multis rectus
scripturæ deificæ.

Gaude, fili Zebedæi,
qui vidisti verbum dei
patris profundissime.

Gaude, quia tua vita
sine pœna hîc finita
fuit tranquillissime.

Gaude videns nunc in cœlo,
cujus hîc ardebas zelo,
Christum limpidissime.

Esto mecum in agone,
tua ut tuitione
educar, carissime.

Tunc fidelis sis amicus,
ne crudelis inimicus
lædat me sævissime.

Hs. zu Mainz, Aug. 439. Bl. 171 des 15 Jahrh. Diese beiden Lieder No. 706 und 7 sind den Liedern auf die Freuden Mariä nachgebildet, weil der jungfräuliche Johannes an Christus Statt ihr als Sohn empfohlen wurde.

2 ist ein Zusatz, der eingefügt wurde, weil im Liede der Namen des Apostels nicht vorkommt. 12 pastorem, Hs. gegen das Strophenmass.

V. 27. pœna, Pein. S. No. 85, 5. No. 370, 42. No. 708, 38. 39.

Ein anderes Lied auf diesen Apostel von dem Prior Konrat von Gaming steht in der Reichenauer Hs. No. 36. f. 182. und in der Münchener Hs. Clm. 3012. und fängt so an:

Salve nunc evangelista Jesu Christi tu symmysta,
o Johannes, gloriæ nomen habens gratiæ.

Ich schliesse noch ein Bruchstück eines niederländischen Liedes auf diesen Apostel hier an.

An sinte Jan evangeliste.

Ic groete u, secreet ende gods minne,
apostele ende evangeliste sinte Jan,
Jhesus maech van so reynen zinne,
dat noit temptacie hu verwan
tote eenigher zonde, hêlich man.

Ghi hebt gode also behaecht,
dat hi u in hoeden beval
siere moeder, der alre reynster maecht,
die noit was, noch wesen sal,
dies hebt lof boven den apostelen al.

Gheerne hadt ghi maertelare ghesijn,
haddij't ênichsins mueghen wesen,
ghi soodt in olye ende dronct venijn,
daer u god of dede ghenesen
als sijn . . . *(das weitere fehlt)*.

Hs. zu München, Cgm. 83. 15 Jahrh.

708. De s. Johanne evangelista.

De patre verbum prodiens,
de matre corpus induens,
Johannis testimonio
hoc erat in principio.

Johannes virgo ceteris
dilectior apostolis,
rogatus apud Ephesum
conscripsit evangelium.

Eructans almo pectore
fluenta evangelica,
quæ hausit in convivio,
passuro mundi domino.

Ascendens crucis arborem
commendat matrem virginem
Jesus huic discipulo,
ut suimet vicario,

Ut virgo viri nescia
et castitatis conscia
solamen viri providi
haberet dies sæculi.

Accipit virgo virginem,
corruptionis insciam,
et par post Christum filius
deservit integerrimus.

Sancte Johannes optime,
absolve nostra crimina,
ut mereamur liberi
servire summo principi.

Præsta beata deitas,
indulge clemens trinitas,
ut tibi casto corpore
lætemur omni tempore.

Hs. zu Stuttgart Brev. 101. f. 50. 15 Jahrh. (A). Bei *Thomas.* 355 (B). Bei *Bebel* f. 2 (C). Bei *Clichtoveus* f. 21 (D).

2 corpus de matre AC. 15 Jesus fehlt A. 16 sumet A. 21 accepit BCD, für den Vers besser, aber vor und nach steht das Präsens. 32 famulemur BD.

709. Johannis evangelistæ.

Verbum dei, deo natum,
quod nec factum, nec creatum
venit de cœlestibus,
hoc vidit, hoc attrectavit,
hoc de cœlo reseravit
Johannes hominibus.

Inter illos primitivos
veros veri fontis rivos
Johannes exiliit,
toti mundo propinare
nectar illud salutare,
quod te throno prodiit.

Cœlum transit, veri rotam
solis videt ibi, totam
mentis figens aciem:
speculator spiritalis
quasi seraphim sub alis
dei videt faciem.

Audiit in gyro sedis,
quid psallant cum citharœdis
quater seni proceres.
de sigillo trinitatis,
nostræ nummo civitatis
impressit characteres.

Iste custos virginis
arcanum originis
divinæ mysterium,
scribens evangelium,
mundo designavit;
cœli cum sacrarium
Christus suum lilium
filio tonitrui
sub amoris mutui
pace commendavit.

Haurit virus hic lethale,
ubi corpus virginale
virtus servat fidei:
pœna stupet, quod in pœna
sit Johannes sine pœna
bullientis olei.

Hic naturis imperat,
ut et saxa transferat
in decus gemmarum;
quo jubente riguit,
aurum fulvum induit
virgula silvarum.

Hic infernum reserat,
morti jubet, referat,
quos venenum stravit;
obstruit, quod Ebion,
Cerinthus et Marcion
perfide latravit.

Volat avis sine meta,
quo nec vates nec propheta
evolavit altius;
tam implenda quam impleta,
nunquam vidit tot secreta
purus homo purius.

Sponsus rubra veste tectus,
visus sed non intellectus
redit ad palatium,
aquilam Ezechielis
sponsæ misit, quæ de cœlis
referret mysterium.

Dic, dilecte, de dilecto,
qualis sit et ex dilecto
sponsus sponsæ nuntia;
dic, quis cibus angelorum,
quæ sint festa supernorum
de sponsi præsentia.

Veri panem intellectus,
cœnâ Christi supra pectus
sumptâ nobis resera,
ut cantemus te patrono
coram agno, coram throno
laudes super æthera.

Hs. zu Kreuzlingen bei Konstanz, 14 Jahrh. (A). Hs. zu S. Peter in Salzburg V, 16. p. 54 des 14 Jahrh. (B). Hs. daselbst IV, 14 mit Noten, 14 Jahrh. überschrieben auf Johannes ante portam latinam (C). Hs. zu München Clm. 7943 des 13 Jahrh. (D). Hs. zu S. Paul in Kärnten No. 48 des 13 Jahrh. mit Neumen (E). Hs. zu S. Gallen No. 378. p. 373. des 13 Jahrh. (F). Bei Daniel 2, 166 (G).

4 quod vid. E. 8 verus E, deus veri C. 13 transiit, alle Hss. 14 vidit EGB. videns F, ibi vor vid. G, rotam C, und 13 totam C. 15 fingens DE. 17 seraphin BE. 19 audit CFD, augit A. 20 psallat AC, qui E. 22 te A. 23 mimo trinitatis A. 24 characterem C. 25 virginum A. 27 divinum B. 29 demonstravit, alle ausser B. 30 colli G, cui f. cum ADEFG, tui B. 31 suum Ch. DG. 33 nutui AE. 34 zelo B, amendavit C, pacem E. 35 hoc A. 36 cui f. ubi A. 38 cœna C. 38—40 stehen in E an 35—37. 41 hinc E. 45 auri G. 46 virgulam D. 49 veneno A. 50 quos A. 54 quod AB. 57 tam f. tot B. 59 nocte f. rub. A. 61 palatia F. 64 steht an der Stelle von 61 mit der Lesart referre CDBE, mysteria F. 65 hic f. dic C. 66 et fehlt ADE, qual. hic sit ex CB. 69 superorum GDE. 71 panis ADE. 72 coenam haben alle. 73 Christi sumptam G, sumpta hat nur C, welches die richtige Lesart cœna 72 anzeigt. 74 de pat. GABCE. Die Halbstrophen sind in den Hss. meistens getheilt durch grosse Anfangsbuchstaben.

Auf den Evangelisten Johannes.

O aquila magna, che cum due ali
la luna, sole, stelle e ancor pianiti
passi il sublimo ciel cum dritto cale.

Li lumi incircumscripti e indiffiniti
in trinita vedisti, il summo eterno
principio, che e di deita uniti.

Tu sopr'el sacro pecto se discerno
di Yhesu possando'l tesor gustasti
de gram secreti, che son nel ciel superno.

O quanto in alta sublimita volasti,
quando a revelare li misteri archani,
in principio erat verbum, comminciasti.

A questo tutti gl'intellecti humani
mancha e l'ongegno perde ogni valore,
qui tutti sonno e grandi senni insani.

Tu fosti amato in si fervente amore,
che'l salvator domestico e fratello
ti fece solo e sopr'ogn'altro honore.

Tu meritasti di veder l'agnello
cum gloria, honor e triumphal podesta
suppeditar, qualunch'a gli e ribello.

Dalla cui spada la superba testa
del gran dracone exterminata al tutto
sepulta e morta iace alla foresta.

Di tal victoria e si suave il fructo
el gusto infermo tal conforto prende,
che ciascum morto a vita n'e conducto.

Per te nel mondo ogni doctor conprende
di nostra fede il vero e chiaro lume
e da ogni error per te bem se difende.

Pero nel fonte e nel sacrato fiume
di sapiença e virtu si profonda
bevisti l'aqua viva sença spume.

In te la gratia e 'lontellecto abonda,
in te lo spechio d'ogni virtu luce,
in te di sciença ogni thesor ridonda.

La tua doctrina al mondo gia produce
di sancta vita e d'ogni bel costume
ornata secta, ch'al ciel ni conduce.

Tutta la chiesa abracia quel volume
cum alta spene e quel, ch'ancor scrivisti,
pero son nate a te si forte piume,

Che solo in alto piu che uciel salisti,
dove beati in tanta gioia e festa
a te mostrarno quel che discernisti.

A te la sposa e sancta madre honesta,
quel gran thesoro a te fu dato in vita,
che e dil ciel porta, chiave e ancor finestra.

O thesaurier di quella margarita
tanto cara, che dil valor di quella
la turba sancta tutta ne richita.

La cui presença e tanto grata e bella,
che e senza stima, e gli ochi suoi rispiande
sopr'ogni luce e piu d'ogni altra stella.

O quanto dolce son quelle vivande,
qual tu gustasti in quella cena amara,
und' el segnore te die le gran bevande.

Dove sapesti piu che non s'empara,
tanto fu gli acti gratiosi e casti
Yhesu basiando e dil suo pecto lara.

Or fammi amar cum quel amor, ch'amasti
el salvator Yhesu, dolce amor mio,
e questa gratia ogn'or sempre mi basti.

A te dilecto e gratioso e pio
Giovanni caro, o vangelista sancto,
a te divoto, o mio dolce disio.

Asegnon l'alma, che sotto quel manto
delle tue ale, o aquiletta pura,
fa non perisca nel dogloso pianto.

Per te il venenno muto sua nactura,
per te la vita a morti fu renduta,
per te la gente truova ogni ventura.

Per te prudente fu bem conusciuta
la trinita, de cui le carte dice,
che la sua facia non fu mai veduta.

O quanto e fermo e bem serra felice,
chi te piatoso prende per suo duca,
puoi che tal gratia a te donar se lice.

Per te, benigno, sempre mi conduca
a Yhesu Christo la tua sancta guida,
e'l tuo splendore a me sempre riluca.

Di ti Giovanni ciascun chi se fida,
perir non puo nel dubioso mare,
quantunche in pene sempre pianga e strida.

Pero ch'el tuo fervor senza tardare
succorre al peccator quantunche rio,
pur non sia lento te cum cuor pregare.

O tu felice amore, eterno idio,
per san Giovanni gratioso e puro
mercie ti chiegio, o caro segnor mio,
che dalle pene eterne sia securo. amen.

Hs. zu Venedig Class. IX. cod. 145. 15 Jahrh. mit mehrstimmiger Melodie.

Wie diese italiänischen Lieder theils den alten Kirchenschriftstellern, theils den lateinischen Hymnen folgen, will ich durch einige Belege erweisen. Die *lumi incircumscripti* V. 4. gemahnen an *Gregor. M.* moral. 2, 8. Deus incircumscriptus est spiritus. Die Benennung *finestra dil ciel* für Maria V. 48. bezieht sich offenbar auf cœli fenestra in dem Hymnus des Venant. Fortunat. No. 420, 8. No. 600, 23. Margarita V. 49. Vgl. No. 508, 72. 586, 63. Zu V. 54 vgl. No. 429, 57.

8 gustan, Hs. 9 gram ist zu viel. Auch in den folgenden Versen sind solche überflüssigen Sylben. 67 assegna scheint richtiger.

710. Philippi apostoli.

Salve sancte o Philippe,
tu Jhesu discipulus;
salve Jacobe, tu Christi
es dignus apostolus.

Tu, Philippe, annis multis
prædicans in Scythia
cum cogereris a stultis
colere sculptitia,

Surgens draco interfecit
tres de plebe validos,
flatu reliquos infecit,
cunctos reddens morbidos.

Tunc draconem effugasti
et defunctos suscitas,
cunctos languidos sanasti,
credidit communitas.

In Hierapolim transisti,
sectam Ebionicam
destruis, quæ carnem Christi
asserit phantasticam.

Convocatis commendabas
populum presbyteris
et in fide confortabas,
post hoc crucifigeris.

Tuæ natæ tumulatæ
tecum duæ virgines,
tecum gaudent jam translatæ
in cœlorum ordines.

Reichenauer Hs. No. 36. f. 183. des 15 Jahrh. Das Lied ist von dem Prior Konrat von Gaming.

6 inscitia, Hs. 7 qui cogeris, Hs. 17 yerapolim, Hs. 18 ebeionicam, Hs. 19 destruens, Hs. 28 trans f. in, Hs.

711. De s. Jacobo minore, ap.

Sancte Jacobe, fuisti
præsul Jerosolymis,
fidem Christi docuisti
signis, verbis plurimis.

Gloriam ob sanctitatem
habuisti hominum,
intra sancta potestatem
adorare dominum.

Jam majores in procinctu
erant Christum credere,
quos maligno ex instinctu
studuit pervertere

Quidam, qui seditione
plebem in te concitat
et te stantem in ambone
deorsum præcipitat.

Christo dabas in paschali
festo testimonium,
palam reclamantes mali
te post præcipitium

Lapidarunt, excusserunt
cerebrum cum pertica,
martyrem sic transmiserunt
te ad regna cœlica.

Tu os lapidis vocaris
concors tuo nomini,
sed tu minor appellaris
justus frater domini.

Cum exemplo verbum bonum,
opera justitiæ
et humilitatis donum
cum dulcore gratiæ

Per vos mihi præstet deus,
ut in vitæ termino
sim nullius mali reus,
sed vivam cum domino.

Aus derselben Hs., mit dem vorigen Liede verbunden, weil beide Apostel auf den 1 Mai verehrt werden, daher auch die Endstrophe sich auf beide bezieht.

7 für sancta, scil. sanctorum. 15 stante, Hs. 23 se für sic, Hs. 25 tuos, Hs.

V. 28. justus. Christum imitantur sancti ejus ad sequendam justitiam. *Augustin.* de pecc. mer. 1, 10.

Joseph. antiq. Jud. 20, 8. führt an, man habe zu seiner Zeit geglaubt, Jerusalem sey zerstört worden, weil Herodes diesen Apostel, den man seiner Rechtschaffenheit wegen den Gerechten nannte, habe umbringen lassen. Schon *Origenes* in Matth. tom. 10, 17. rügt das Unstatthafte dieser Meinung, indem er sagt: *θαυμαστόν ἐστι, ὅτι τὸν Ἰησοῦν ἡμῶν οὐ καταδεξάμενος εἶναι Χριστὸν* (d. h. als Messias), *οὐδὲν ἧττον Ἰακώβῳ δικαιοσύνην ἐμαρτύρησε τοσαύτην.* Denn war Jakobus gerecht, so war Christus gerechter, wurde Jerusalem zerstört, weil es jenen umgebracht, warum nicht vielmehr, weil es diesen gekreuzigt hat? Einer Schuld ihres Untergangs waren sich die Juden bewusst, aber aus Hartnäckigkeit wollten sie die rechte Schuld nicht anerkennen.

712. De s. Bartholomæo (*troparium*).

1. Diem festum
Bartholomæi, Christi
amici,
fratres excolite
dignis præconiis,
Ejus obtentu cœli

quo mereamini
sedibus perfrui.

2. Hic Indiæ populis
prædicat evangelium,
Qui dediti vitiis
vacabant idolatriæ,
Quos instruens
sanctus apostolus
jussit frangere
idola atque Christo
facere templa;
Et dæmones,
quos adoravere,
fecit longius
abire, ubi essent
invia terræ.

3. Mundat leprosos
saluti pristinæ
et reddit ægros,
Vestivit cæcos
præsenti lumine
fecitque sanos.
Oratio ejus
paralyticos erigit
atque curat energumenos,
Nam Indici natam
regis diu lunaticam
sola prece salvam fecerat.

4. Convertit regem
populumque ejus
sacris fontibus
expiaverat,
Promittens illis,
quod non vidit
homo nec ascendit
in cor hominis.

5. Per multa sic prædicans tempora
vestimenta
illius non fuerant sordida.
Nocturno vigilarat tempore,
similiter
diurno in dei laudamine.

6. Post talia miracula
occisus migravit
ad Christum, perenni
in regno semper lusurus,
Sed veniet judicii
in die cum deo,
hominum secreta
per ignem judicaturus.

7. Quæsumus
te, Bartholomæe,
exorantes,
quo detergas nostra
hic facinora,
Quatinus
utamur præmio,
quod credentum
repromisit *Χριστὸς*
gregi pusillo.

Hs. zu München Clm. 14083. f. 24. des 11 Jahrh. mit Neumen (A). Hs. zu Stuttgart Bibl. No. 20. f. 67. 12 Jahrh. (B).

2 Bartholomeo A. 4 fratris A. 12 idolatriis A, wol des Reimes wegen. 16 Christi A. 19 adoraverant wäre für das Versmass und den Satz besser. 31 energuminos AB. 34 præce AB, alte Schreibung. 41 ascenderat A. 52 mansurus B. 57 quos A. 61 quatenus B.

V. 3. Christi amici ist eine besondere Benennung der Apostel nach Joh. 15, 14. 15.

Bartholomäus ist wahrscheinlich derselbe, der auch Nathanael hiess, denn dieser gehörte zu den Aposteln. Joh. 21, 2. Acta SS. Aug. tom. 5 p. 8. Die Juden hatten damals schon zuweilen griechische Namen, wie Nicodemus, Andreas, Philippus, oder setzten auch ihr Wort Bar (Sohn) mit griechischen Namen zusammen, wie Bartimæus u. a., wozu auch Bartholomæus gehört, der *filius Ptolomæi* bedeutet, wie das *Horar.* 290 sagt: *σημαίνει τὸ Βαρθολομαῖος υἱὸν Θολομαίου ἢ Πτολομαίου, ἐπειδὴ εὑρίσκεταί που καὶ Βαρ-πτολομαίου γραφόμενον.*

Ein Lied auf diesen Apostel machte auch der Prior Konrat von Gaming, das in der Reichenauer Hs. No. 36. f. 183 und in der Münchener Hs. Clm. 3012 steht und so anfängt:

Salve o Bartholomæe, Christi princeps inclite.

713. De s. Bartholomæo (*troparium*).

1. Laudet te, deus,
justus et reus
orbis totus,
sacro fonte lotus;

2. Culpæ qui totius
es indultor propitius,

Consolator pius,
malum mutans in melius.

3. Qui duodenos
in orbem misisti famulos,

Ad fidem rectam
servandam hortantes populos.

4. In grege quorum
Bartholomæum
socium constituis
tam sedulum,

Ut nomen tuum,
dignum et pium,
laudaret, prædicaret
per sæculum.

5. Igitur hic sanctus
veniens in tertiam
primitus Indiam,

Quo deus colitur,
Astaroth qui dicitur,
templum ingreditur.

6. Dæmon perterritus
obmutuit,
responsa penitus
non tribuit;
quid istud designat
genti deceptæ
Bierit indicat.

„En deus, inquiens,
quem colitis,
catenis traditus
est ignitis,
viro dei dante,
ne me visitet
quilibet,“ clamitat.

7. „Hæc sunt indicia
nobis eundem
patenter indicantia.

Ipsius omnia
specie mira
membra sunt elegantia:

8. Crispi sunt crines,
oculi grandes,
præcellit omnes caro candida;

Decens statura,
vox tamquam tuba,
vestitur purpura pretiosa.“

9. Continuo
sanctum quærunt,
quoniam signa
patranda noverunt.

A dæmone
vir mundatur,
et regis nata
curata lætatur.

10. Cum rege familia
credit et patria,
multa fiunt signa,
fides crescit,
cassantur idola.

Tot signis deicolis
fulsit apostolus,
tandem flagellatur,
decollatur
astregis visibus.

11. Gens bissenarum,
quas convertit civitatum,
corpus visitat beatum,

Sepelit illud
digne dignum in sepul-
chrum,
scandit spiritus in altum.

12. Ipsius pio precatu
nos, deus, a reatu
digneris absolvere
tuoque regno jungere.

Hs. des ehemaligen Klosters Kreuzlingen bei Konstanz, 14 Jahrh. mit der Melodie. Vgl. Acta SS. Aug. 5, 34.

15 constatuisti, Hs. 20 sæcula, Hs. 40 clamitet, Hs. 49 omnes fehlt der Hs., der Vers verlangt aber ein zweisylbiges Wort; cand. caro, Hs. 51 quamvis, Hs. 59 die Hs. hat nur rex. 62 et fehlt der Hs. 65 cessantur, Hs.

Ein anderes Lied auf diesen Apostel steht in einer Hs. zu Pommersfelden des 14 Jahrh. mit diesem Anfang:

Gaudemus omnes inclita Bartholomæi merita.

714. De s. Thoma apostolo.

Thoma, præsumptor nobilis,
dum palpas vulnus lateris
et de auditis dubitas,
mihi visum admoneas.

Pia mihi fiducia,
tua spondens suffragia
spondes, quod vis, non moriar,
quod si te ducem patiar,

Illud iter aggrediar,
in quo vivam, non moriar,
et ad vitale gaudium
transeam post hoc sæculum.

Unde ad te confugio
et propter illum obsecro,
qui te salvavit dubium,
dum fers in latus digitum,

Ut sim de non videntibus
et beate credentibus.
architecte mirabilis,
de vivis ædificiis

Sumens in terra pretium,
servans cœlo palatium,
pone muris Jerusalem
me vel extremum lapidem.

Quod ut tunc possit fieri,
nunc aures pulsa domini,
ut quadratam virtutibus
labi non sinat amplius,

Et ad culpas immobilem
figat et bonis stabilem,
quod dignetur concedere,
qui erexit in virgine

Illam domum mirificam,
quam transivit non perviam
et illo novo transitu
nos traxit ab interitu
suscepto carnis habitu.

Strassburger Hs. E. 135. Bl. 50. 14 Jahrh.

7 quamvis, Hs. für non wäre besser ne, aber 6—8 sind damit doch nicht ganz hergestellt. 8 duce, Hs.

V. 1. ähnlich heisst er in den Menäen *Θωμᾶς ὁ θαυμάσιος*. Oct. 6.
V. 2. *χειρὶ φιλοπράγμονι θείαν πλευρὰν ἐξηρεύνησας*. Oct. 6.
V. 17. *τῇ πιστῇ ἀπιστίᾳ σου τοὺς πιστοὺς ἐβεβαίωσας*. Oct. 6.

715. De s. Thoma apostolo.

O Thoma, didyme,
per Christum, quem meruisti tangere,
te precibus rogamus altisonis,
succurre nobis miseris,
ne damnemur cum impiis
in adventu judicis.

Reichenauer Hs. No. 60. Bl. 7. des 15 Jahrh. mit der Melodie.

716. De s. Thoma apostolo.

Salve Thoma gloriose,
palmes vitis fructuosæ,
te doctore virtuose
gloriatur India.

Quam horrebas seriose,
hanc convertis gratiose,
tecum plebis copiosæ
mittens ad cœlestia.

Qui sic es prædestinatus
et a Christo vocitatus,
nostros dilue reatus
pietatis gratia.

Tangis sacrum Christi latus,
sic ad fidem conformatus,
jam coruscans laureatus
in cœlesti curia.

Vas insigne rationis,
testis resurrectionis,
piæ consolationis
nobis fer subsidia.

Nostræ memor concionis
posce nos repleri donis
charismatum, ut cum bonis
lætemur in gloria.

Hs. zu S. Gallen No. 546. f. 233. 15 Jahrh. mit der Melodie. Die Schlussverse der Strophen haben gleichen Reim.

V. 13. 14. De filii resurrectione citius quidem ego, qui infirmus sum, crediderim Thomæ dubitanti et palpanti, quam Cephæ audienti et credenti. S. *Bernardi* hom. 2, 12.

717. De eodem. sequentia.

Salve Thoma didyme,
dux pugnæ legitimæ,
salutis signaculum.

Mundi princeps optime,
forma pacis intimæ,
veritatis speculum.

Te lucerna fidei
perscrutatorque dei
excelsus in gloria.

Stigmata Jesu Christi
patenter introisti
et vera mysteria.

Tu virtutum radius,
quo virginis filius
det mundo solatium.

Arte miranda struis
conductoribus tuis
cœleste palatium.

Tu mortuorum motor,
viventium promotor,
curator debilium;

Abyssus lætitiæ,
dulcor amicitiæ,
defensor fidelium.

Nunc pie nos tuere,
ne possit nos terrere
malorum adversitas;

Fac nos Jesum cernere,
qui fons est vitæ veræ,
sanctorum suavitas.

Aus derselben Hs. f. 233. mit der Melodie.

11 potenter, Hs.

Obgleich alle Reime dieses Liedes stumpf oder männlich sind, so haben sie doch 2 Sylben wie in No. 710. 711.

718. Hymnus de s. Thoma apostolo.

Fructus floris virginei,
cibans sanctos in patria,
dedit in robur fidei
laborantibus in via

Thomam olivam gratiæ,
salutare remedium,
verum jubar lætitiæ,
singulare præsidium.

Hic discens experimento
surgentis Christi dextera
cum virtutum incremento
totam fulcit ecclesiam.

O Thoma pro nobis ora
et in fide nos robora.
visita nos sine mora,
defensor mortis in hora.

Hujus, Christe, precamine
fac in tua dulcedine,
nos purgatos a crimine
jocundari sine fine.

Tibi laus et æternitas,
trina et una deitas,
tu nobis vera sanctitas
et æterna felicitas.

Hs. zu München, Clm. 13087. f. 289. 12 Jahrh.

10 dextera reimt nicht, ich glaube, man sollte hier dexteram lesen und 12 totam auslassen und fulcientem setzen, dann beziehen sich 10—12 auf Christus, was der Strophe einen viel bessern Zusammenhang gibt, als den sie jetzt hat. 16 besser scheint mir defende.

V. 1. 2. sind Umschreibung für *panis cœlestis*, denn *patria* ist der Himmel. No. 3, 3. No. 300, 45. No. 301, 1. No. 68, 12. No. 81, 75 flg.
V. 3. robur fidei. Plus nobis Thomæ infidelitas ad fidem, quam fides credentium discipulorum profuit. *Gregor. M.* hom. in ev. 2, 26, 7.

Noch ein Lied auf diesen Apostel von dem Prior Konrat von Gaming steht in der Münchener Hs. Clm. 3012 und in der Reichenauer No. 36. f. 182. mit diesem Anfang:

Salve pulchrum sidus cœli,
te saluto nunc fideli
mente, flexo poplite,

o apostole dilecte,
sancte Thoma prædilecte,
cœli princeps inclite.

719. De s. Matthæo (*troparium*).

1. In deum exultet jubilando
caro et cor nostrum,

Etenim passer
adinvenit sibi domum,

Quando Christus Jesus ad se
vocavit Matthæum.

2. Ascensiones
in corde qui tunc disposuit,

Cum mundanarum
curarum vincla deposuit.

3. Misericordias
nunc et in æternum
cantemus patri
misericordiarum,

Inter apostolos
et evangelistas
qui locavit
conversum publicanum.

4. Clarior facie Moysi
resplenduit facies Matthæi,

Nam liber generationis
Christi clarior est libro genesi.

Hi duo consistunt in capite,
veteris ille hic novæ
scripturæ, sed ille antiquam,
hic
novam scribit genealogiam.

Proinde quanta est distantia
inter scripturarum
principia antiquæ et novæ,
tanta est in Matthæo et
Moyse.

5. Hæc est mutatio,
quam operatur excelsi
principis dextera,

Legem qui dederat,
nunc evangelizatur a
legis transgressore.

Talis est fructus
pœnitentiæ
et gratiæ lapsos relevantis,

Ac publicanos
cunctos unius
exemplo ad se revocantis.

6. Est etenim omne debitum
ad hoc servo a deo dimissum,

Ut suimet per exemplum
misereri sciat conservorum.

Hinc vultu propitio
humana facie præfulget
in cœlis juxta thronum
summæ gratiæ,

Qua leo, bos, aquila
vultu horribili præmonstrant
virtutem divinorum
terribilium.

7. Ac tu, Matthæe,
cordis et vultus humani
plagam generis humani

Clemens respecta,
simul et pleniter cura,
sicut tua est curata,

Quo tuo freti
auxilio per Christum
sic sanemur
a peccatis omnibus,
ut te sanatum credimus.

Hs. zu Gratz 42/6. 12 Jahrh. mit Neumen.

9 mundarum, Hs. 45 et für ut, Hs.

V. 9. 10. *τῆς χαμαιζήλου πολιτείας καὶ δόξης κενῆς ἀπέστης, εὐαγγελιστὴς ἀπὸ τοῦ τελώνου γενόμενος.* Nov. 16. *τελείως κατέλιπες τῶν ἐπιγείων τὴν σύγχυσιν.* Ibid. *τὸν χρυσὸν καταλείψας ὡς ἀληθῶς, τὸν Χριστὸν δὲ ποθήσας φιλευσεβᾶς.* Ibid. Es ist ein Wortspiel.

V. 23. in capite. *ὁ πρῶτος τοῦ Χριστοῦ εὐαγγέλιον γράψας.* Ibid.

720. De s. Matthæo et ceteris evangelistis.

Plausu chorus lætabundo
hos attollat, per quos mundo
sonant evangelia;
voce quorum salus fluxit,
nox recessit et illuxit
sol illustrans omnia.

Curam agens sui gregis
pastor bonus, auctor legis,
quatuor instituit,
quadri orbis ad medelam
formam juris et cautelam
per quos scribi voluit.

Citra thema generale
habet quisque speciale
styli privilegium,
quos designat in propheta
forma pictus sub discreta
vultus animalium.

Pellens nubem nostræ molis
intuetur jubar solis
Johannes in aquila,
supra cœlos dum conscendit,
sinu patris comprehendit
natum ante sæcula.

Os humanum est Matthæi,
in humana forma dei
dictantis prosapiam,
cujus genus sic contexit,
quod a stirpe David exit
per carnis materiam.

Rictus bovis Lucæ datur,
in qua forma figuratur
nova Christus hostia,
arâ crucis mansuetus
hic mactatur sic et vetus
transit observantia.

Est leonis rugientis
Marco vultus, resurgentis
quo claret potentia,
voce patris excitatus
surgit Christus laureatus
immortali gloria.

His quadrigis deportatur
mundo deus, sublimatur
istis archa vectibus,
paradisi hæc fluenta
nova fluunt, sacramenta
quæ irrorant gentibus.

Non est domus ruitura
hac subnixa quadraturâ,
hæc est domus domini:
glorietur in hac domo,
qua beatus vivit homo
deo junctus homini.

Reichenauer Antiphonar zu Karlsruhe No. 209. Bl. 32. mit der Melodie, 14 Jahrh., die Halbstrophen zu Wechselchören eingerichtet (K), auch bei *Daniel* 2, 88. (D) und Hs. zu Stuttgart Bibl. 20. f. 78. 14 Jahrh. (S). Hs. zu Admont No. 751. des 14 Jahrh. mit der Melodie (A).

5 præcessit ADS. 13 circa haben alle. 15 sibi DA. 23 sinum S. 31 victus K, ritus S. 35 mactatus A. 43 deputatur S. 49 hæc est domus rugitura A.

V. 3. Modo Christus tacet; tacet judicio, sed non tacet præcepto. si enim tacet Christus, quid sibi volunt hæc evangelia, quid sibi volunt voces apostolicæ, quid cantica psalmorum, quid eloquia prophetarum? in his omnibus Christus non tacet. *Augustin.* in evang. Joh. 4, 2.

V. 4—6. *ἐξέλαμψαν ἐν τῷ κόσμῳ ἀκτῖνας θεογνωσίας οἱ μαθηταί σου, καὶ τὴν πλάνην ἀπημαύρωσαν, τῆς ἀπάτης λύσαντες τὴν ζόφωσιν.* *Triodion* E, 1.

V. 10. 21. 43. sind nach *Augustin.* de cons. evang. 1. 3. 9. 10 gemacht.

V. 19. ebenso vom Lucas: *τὸν κόσμον καταυγάζεις φωτισμῷ.* Oct. 18. nubes molis, i. e. corporis. S. No. 233, 29.

V. 21. 25. 31. 37. nach Ezech. 1. 5. Apocal. 4, 6., ebenso bei *Augustin.* in evang. Joh. 36. § 5.

V. 43. quadrigis. Weil die Apostel sich in alle Länder zerstreuten, so wurden sie wie Wolken vorgestellt, die über die Erde ziehen (s. No. 668, 1. 2), und dieses Bild ist nach der Wolken- und Feuersäule des alten Testaments gewählt, denn die Apostel waren auf ihrem Zuge Wegweiser der Völker zum Christenthum, wie die Wolkensäule den Israeliten den Weg zeigte. Die Griechen vergleichen, wie es scheint, die Wanderung der Apostel durch die Welt auch mit dem feurigen Wagen des Propheten Elias. Sie sagen nämlich, Gott habe die Apostel auf Rosse gesetzt, die Zügel in die Hand genommen, und so durch seine Ritter das Heil verbreiten lassen. *ἐπέβης ἐφ' ἵππους τοὺς ἀποστόλους σου, κύριε, καὶ ἐδέξω χερσί σου ἡνίας αὐτῶν, καὶ σωτηρία γέγονεν ἡ ἱππασία σου τοῖς πιστοῖς.* Oct. 18. Dieses Bild ist von den himmlischen Heerschaaren auf die Apostel übertragen. Sie waren die Reiter und Christus die Wagenlenker, der die Zügel in der Hand hielt. S. No. 724, 42. Bei den Griechen werden auch die Evangelisten Apostel genannt, so wie die unmittelbaren Schüler der Apostel, weil sie das Wort in der allgemeinen Bedeutung als Sendboten nehmen. Wie die Apostel werden auch ihre Jünger mit dem Zuge der Wolken verglichen, die fruchtbaren Regen in die Seele träufeln. So heisst es von Sylas und Silvanus: *ὡς νεφέλαι μακάριοι ἐπὶ πάντα τὰ πέρατα ὑετὸν ἐῤῥάνατε τὸν οὐράνιον καὶ τὰς ψυχὰς κατηρδεύσατε.* Jul. 30.

V. 46. Was hier von allen gesagt wird, steht in den Menäen vom Lucas allein: *τί σε προσείπω, ποταμὸν, ἐκ παραδείσου προερχόμενον;* Oct. 18. Die vier Evangelisten werden mit den vier Flüssen des Paradieses verglichen, denn wie diese Flüsse soll auch das Evangelium in die ganze Welt ausgehen. Matth. 24, 14. Das Evangelium gieng von Sion aus, dieses konnte daher mit dem Paradiese verglichen werden: *ὁ νόμος ὁ καινότατος ὁ ἐκ Σιὼν προερχόμενος.* Oct. 18. S. No. 110.

V. 47. sacramenta, sie heissen *λειτουργοὶ τῶν μυστηρίων.* Oct. 18. Das Wort *λειτουργέω* wird in der Regel nur mit mysterium verbunden.

V. 49. 50. Daher wird auch Lucas genannt: *πύργος ἐκκλησίας ἀκατάλυτος.* Oct. 18. *τῆς ἐκκλησίας ἑδραίωμα.* ib.

Der Prior Konrat von Gaming machte auch ein Lied auf diesen Apostel, welches in der Reichenauer Hs. No. 36. f. 183 und in der Münchener Hs. Clm. No. 3012 steht mit diesem Anfang:

Salve sancte o Matthæe, scriptor evangelii.

721. Matthæi apostoli et evangelistæ. ad vesperas hymnus.

Psallat devota concio
sanctæ matris ecclesiæ
nostro Matthæo inclito,
cujus natalis hodie.

Quis dignis hunc præconiis
extollet quoque laudibus,
qui miris sanctimoniis
locatur in cœlestibus?

Terrestre patrocinium
præstet hic suis famulis
cœlesteque subsidium
transfixis cœli jaculis.

O penetrator nubium,
Matthæe, terge crimina,
a fide tolle dubium
et duc ad cœli limina.

Bissenis clarens sedibus
sis nobis tunc propitius,
purgatos cunctis fæcibus
a morte salva citius.

Trino deo et simplici
laus, honor, virtus, gloria,
Matthæi, Christe, precibus
nos loca regni sedibus.

Hs. von S. Peter zu Karlsruhe No. 32 des 15 Jahrh.

V. 3. inclitus, in den Menäen *πανένδοξος*. Nov. 16.
V. 9. 10. *Χριστὸν ἱκέτευε, ἐκ φθορᾶς καὶ κινδύνων λυτρωθῆναι ἡμᾶς*. Nov. 16.
V. 13. penetrator nubium. *ἐκπυθμένος κακίας ἐσχάτης πρὸς ἀκρότατον ὕψος ἀρετῆς ὡς ἀετὸς ὑψιπέτης ἀνέδραμες*. Ibid.
V. 17. bissenis sedibus, für inter bissenas sedes. Matth. 19, 28.

722. Ejusdem, in laudibus hymnus.

Fulget in choro martyrum
apostolorum gloria
Christus, qui confert meritum
martyriique præmia.

Matthæum talem efficit
testantem coram regibus,
quod Jhesus deus extitit
et cœlum regat legibus.

Athleta stans in acie
pugnat miris prodigiis,
virtute Christi gratiæ
Mauros curat præstigiis.

Hostis transfossus gladio
immotus fide cernitur,
nunc vivit Christi gaudio,
in morte rex procellitur.

Trino deo etc.

Aus derselben Hs. Sie enthält auch ein ganz gereimtes Officium der Gesänge auf diesen Apostel, wovon ich den Eingang hier mittheile.

ad vesperas, antiphona.

Gaude diva radix levitica,
tanti rami dans nobis gaudia,
magis tamen plaudet ecclesia
apostoli dotata gloriâ
Matthæi regnantis in patria.

responsorium.

Dum Matthæus Christum fatur,
Maurorum regis filia
vivo verbo inspiratur
cœlibum tunc constantia,
sicque Christo desponsatur
insignis Epigenia.

ad matutinos.

Transfert dei ad Mauros filium
Matthæus dans eis consilium,
ut credentes post hoc exilium
triumphi suscipiant lilium. etc.

V. 1—3. *τοὺς σοὺς ἀποστόλους, θεοῦ λόγε, φωστῆρας ἀνέδειξας ζωῆς.* Nov. 16.
V. 9. 10. *τῇ σῇ καθοπλίσας παντευχίᾳ Ματθαῖον, σωτὴρ, τυράννων δυνατώτερον εἰργάσω.* Ibid.

723. Simonis Cananæi et Judæ Thaddæi apostolorum.

Salve Simon Cananæe,
quem elegit dominus,
salve Juda vel Thaddæe,
Christus nihilominus
vocat ad apostolatum
vos misericorditer,
vobis exhibens cognatum
se familiariter.

Ad Abagarum venisti,
cœlibem christicolam,
ut promissum sibi Christi
erat per epistolam,
cum qua ejus confricasti,
sancte Juda, faciem
et a lepra mox curasti,
claram reddens speciem.

Per diversas terras istis
prædicandi gratia,
simul Persidem venistis
dei providentia,
ubi magos illudentes
noxie hominibus
et serpentes producentes
contra vos carminibus

Effugastis, quos serpentes
jussu vestro læserant,
tigridesque sævientes,
qui plures necaverant,
repulistis, et morantes
ibi multos populos
convertistis baptizantes
et docentes sedulos.

Magi vero instigabant
et insani pontifices,
qui post hoc vos captivabant,
ac eorum complices,
vos ad idola trahentes
immolare incitant,
per vos dæmones frementes
se torqueri clamitant.

Dæmonesque dii templorum
nigri ut fuligines
apparebant idolorum
frangentes imagines.
ob hoc plebs vos cruciavit
martyres constituit,
fulgur templum devastavit
magosque comminuit.

Sancte Simon, obedire
fac me Christo jugiter
ac devote deservire
semper et humiliter;
sancte Juda, confiteri
corde, ore, opere
fac me Christum, et tueri
me ab omni scelere.

Custodite me a fraude
hostis et victoria,
ut vobiscum sim in laude
in cœlesti gloria.

Reichenauer Hs. No. 36. f. 184 des 15 Jahrh. Das Lied ist von dem Prior Konrat und steht auch in der Münchener Hs. Clm. No. 3012.

1 chananee, Hs. gewönliche Schreibung des Mittelalters mit dem scharfen Anlaut. 6 te f. vos, Hs. 32 edulos, Hs. 47 fulgor, Hs. 55 intueri f. et t. Hs.

V. 7. cognatum, für amicum, nach Joh. 15, 14. 15. Es ist ein Germanismus, weil Freund die Bedeutung Verwandter hat.
V. 8. familiariter, bei der Fusswaschung.

Die Menäen zum 10 Mai erklären die drei Namen jenes Apostels, nämlich Simon als eine zweite Benennung für Nathanael, Zelotes nach der Bibel und Cananæus, weil er bei der Hochzeit zu Cana gewesen und durch das erste Wunder Christi bewogen worden sey, demselben nachzufolgen. Die griechische Legende lässt ihn nach Mauritanien und Britannien gelangen. Die Griechen feiern auch die beiden Apostel nicht auf einen Tag wie die Lateiner am 28 October, sondern den Simon am 10 Mai und den Judas am 19 Juni.

724. Ad Matthiam apostolum.

Apostole Matthia,
tuum precor auxilium,
succurre mihi in via,
ut post hoc exilium
ad patriam me perducas.

Apostole electe,
quando te videbo,
plurimum dilecte,
tunc tecum gaudebo,
si mihi nunc succurras.

Qui sorte es electus
radio divino,
per te sim protectus
ab hoste vicino
et a longe distanti.

Tuus sum et ero
peccator impiissimus,
per te Jesum quæro,
qui semper est dulcissimus
veniam deprecanti.

In corpore et anima,
o Jesu amantissime,
commisi multa scelera,
dele tu, piissime,
quæ commisi nequiter.

Quod corpore non potui
miser vermiculus,
hoc mente facere volui;
discedat nunc igniculus
iniquitatum celeriter.

Noli me despicere
te dulciter amantem,
ut valeam proficere,
attende rogitantem
servulum vilissimum.

Matthiæ supplicatio
pro me intercedat
electorumque oratio,
hostis ne me lædat,
te precor dulcissimum,

O Matthia cum Maria,
ora nunc instanter,
ut in præsenti via
serviam lætanter
meo creatori.

Impetra dei gratiam
tibi supplicanti,
mihi necessariam,
multum te amanti
succurre peccatori.

Ne mala morte moriar,
te peto nunc ferventer,
sed veniam tunc promerear,
exoro diligenter,
sanguine Christi pretioso.

Me tibi commendo,
o Matthia bone,
in tempore horrendo,
ut tua intercessione
fine potiar glorioso.

Karlsruher Hs. No. 327. Bl. 1. aus dem 15 Jahrh. Die Hs. gehörte ehemals dem Kloster zu Hadmersleven in Sachsen.

Das Strophenmass des Liedes ist ungenau, die Verderbnisse lassen sich aber ohne andere Hss. nicht verbessern.

V. 11. *χορὸν θεῖον ἀνεπλήρωσας.* Aug. 9.
V. 12. radio divino, *θείαις ἀστραπαῖς.* Ibid.

Matthias wird bei den Griechen am 9 August gefeiert, bei den Lateinern am 24 Februar.

Ein anderes Lied auf diesen Apostel von dem Prior Konrat fängt so an:

Salve sancte o Matthia, sacrum complens numerum.

Es steht in der Reichenauer Hs. No. 36. f. 184. und in der Münchener Hs. Clm. No. 3012.

725. De evangelistis (*troparium*).

1. Regnum tuum
regnum omnium
sæculorum,
domine, rex regum.

2. Cuïus regni
gloriam et potentiam
tuam loquentur

Plena oculis
quatuor animalia
ante et retro,

Marcus, Lucas, Matthæus, Johannes,
occulta verbi eructuans;

Leo, vitulus, homo, aquila,
profunda rimans mysteria.

3. Quorum forma
et doctrina,
Christe, cum regina
sponsa tua significaris ecclesia.

Homo factus,
bos in cruce,
leo cum resurgis,
aquila super astra deus vo-
litans.

4. Et ecclesiæ
nati homines,
ut membra novi
sint hominis;

Crucifigentes
se cum vitiis,
in ara crucis
sint vituli,

5. Vultu sint leonino
ad resistendum
fortiter diabolo.

Aquilam tunc exprimunt,
in verum solem
figunt ut intuitum.

Hi sunt enim, Christe,
quadrigæ tuæ, salvatio

Quadrifidâ cruce,
quam rotæ dant evangelicæ.

6. Auriga tui currus
super hos equos
scandens, domine,

Viam fac equis tuis
in luto multo
nostri pectoris,

7. Ut subvecti
hoc in curru
maris de tumultu
portum perpetuæ
contingamus patriæ,

Ubi sanctus,
sanctus, sanctus
nato maris stellæ
tibi clamemus
his cum animalibus,

8. Quorum sit nobis
oculorum
multitudo,
bonæ vitæ circumspectio.

Hs. der Universität zu Gratz, 42/6 des 12 Jahrh.

7 besser scheint loquuntur. 12 und 14 beziehen sich auf das zunächst vorausgehende Subject (Johannes, aquila) und stehen daher die Verba im Singular. 31 sunt, Hs. 34 aquila, Hs. 37 hic, Hs.

V. 20. für *bos* steht in andern Stellen *vitulus*, wie unten V. 30. S. No. 3, 7. Das Kalb, welches der Vater für den verlornen Sohn schlachten lässt (Luc. 15, 23), ist auch ein Bild Christi, der für die Erlösung der verlornen Menschheit geopfert wurde.

V. 42. equos. Dies Bild wird auch von den Aposteln gebraucht. *ἐκ Σιὼν καθάπερ ἐκ βαλβῖδος τινὸς τῶν εὐσκελεῖς ἵπποι ὁι ἀπόστολοι εἰς τὴν οἰκουμένην ἀφέθησαν ἅπασαν. Chrysost.* in ps. 49, 1. S. No. 719, 43.

V. 54. maris stella, Maria, ist dem maris tumultus, (V. 49) der Welt entgegen gesetzt. S. No. 557, 10.

726. Hymnus de s. Marco evangelistâ.

Mater illa prole quondam fœta felix Suevia,
qua Ratoltum procreavit in salutem civium,
quo per ævum efflореret ipso patre patriæ.

Præsul ipse dum Veronæ civitati præfuit,
sic gerendo serviebat sæculari debito,
ut supernis interesset mente semper gaudiis.

Ipse flamma caritatis fovit omnes proximos,
plus sed uni corde fido stirpe civi Veneto
singulari pacis hæsit inremissus vinculo.

Jamque secum conferentes verba mutua
provocabant alterutrum, voce teste prodere,
quale summum munus alter commodaret alteri.

Hæc receptâ postulandi optione pontifex
comprecatus est sacrorum grata dona pignerum,
æstimata congruentis quantitate pretii.

Adquievit fidus ille pactioni socius,
cuncta spondens se patrare apta votis illius
in recursu annualis denotato temporis.

Sic uterque hinc remotus se recepit in sua
præparans se ad statuti sanctionem muneris,
ne quid illis in promisso redderetur irritum.

Ecce tandem astra vincens lux serena splenduit,
cum fidelis sponsor ille dulce munus attulit,
majus illo, quod per ignem transit auro optimo.

„Corpus, inquit, ecce Marci hoc vere theologi,
arte multâ et labore comparatum accipe,
sed repressâ notione tam verendi nominis.“

Suspicatus, arte ne qua luderetur, pontifex
non recepit illud, ante quam probatâ re fides
visione teste curas mentis omnes tergeret.

Nam recoctum igne ferrum lympha nec non fervida
juris et fides jurandi præbuerunt maximam,
ne quid esset hinc negandum, veritatis regulam.

Corde lætus tunc sacerdos pro recepto munere
providebat mansionem tam jocundo hospiti
filiorum te parentem optimorum Augia,

Quæ supernæ civitatis patriæque cœlicum
suavitate cantilenæ et decore luminis
continentis atque laude vitæ perstas æmula,

Ut proberis esse digna, hunc fovere corpore,
quem polorum cœtus omnis veneratur spiritu,
angelorum sorte dignum præditumque nomine.

Ergo plures id negantes ipse præsens terruit
nunc apertâ visione, nunc minaci verbere,
donec omnis ambigendi solveretur nebula.

Sanitatis et medelæ dulce munus insuper
quam frequenter quamque mire exhiberet pluribus,
ecce testis semper exstat ipsa rerum veritas.

Nunc parenti vota summo patris atque filio
pneumatique solvat omnis ore, corde plebs pia,
trinitati dans honorem sempiternæ gloriæ. amen.

Hs. aus Reichenau zu Karlsruhe No. 244. Bl. 81. aus dem 10 Jahrh. Von späterer Hand ist beigefügt: sub melodia hymni Pange lingua. Das Versmass ist gleich, wenn man die langen Zeilen in zwei kurze theilt. Diese Hindeutung zeigt auch an, dass der Hymnus aus Gesätzen von drei langen oder sechs kurzen Versen besteht, wovon die ungleichen acht, die gleichen sechs Sylben haben. Die Hs. hat keine Strophenabtheilung.

10 fehlt ein zweisylbiges Wort.

Dieses Lied beruht auf einer Reichenauer Legende des 10 Jahrh., die vollständig in meiner Quellensammlung der badischen Landesgeschichte 1, 61 flg. gedruckt ist. Das Kloster Reichenau mag wol Reliquien eines Heiligen Namens Marcus erhalten haben, sie waren aber nicht von dem Evangelisten (daher auch in der Legende der Heilige nicht *evangelista*, sondern *theologus* genannt wird), und wurden auch anfangs nicht für jene gehalten. Dieselbe örtliche Verwechslung ersieht man in den drei folgenden Liedern.

727. Hymnus in s. Marci.

Festum beati martyris
odis colamus consonis,
quem misit orbis provida
regis superni gratia.

Hunc in quaternis vultibus
propheta quondam præscius
vidit leonis inclitâ
mysteriarches formulâ.

Missus superno munere
terras in Alexandriæ
doctis refulsit incolis
evangelista nobilis.

Spargendo plebi lucida
verbo salutis spermata
pro regis alti nomine
fit laureatus sanguine.

Cujus sacratis artubus
salutis auctor omnibus
Christus moderno tempore
compsit solum Germaniæ.

Lætare, felix Augia,
honore tanto prædita,
tuum fovens carum solo,
habes patronum quem polo.

Te, Marce, voto supplici
culpis rogamus perditi,
tuis benigne servulis
laxa malum peccaminis.

Sit trinitati gloria
et laus honoris maxima,
quæ dat coronam martyrum
nunc et per omne sæculum.

Hs. zu Rheinau No. 91. p. 188 aus dem 10 Jahrh. Diese Hs. ist gleichzeitig mit der Aufzeichnung der Legende und diese Abfassung des Hymnus scheint mir die ursprüngliche, die in dem folgenden Texte des 11 Jahrh. (No. 728) überarbeitet wurde. Jener Dichter verstand noch die klassische Metrik und folgte den ambrosianischen Mustern.

4 gratiam, Hs. 5 tunc, Hs. 8 mysteriarchis, Hs. nach der damaligen Aussprache. 9 missis, Hs. 14 saluti, Hs. 31 corona, Hs. 32 nun, Hs.

V. 21. Augia, die Insel Reichenau im Untersee bei Konstanz.

728. In nativitate s. Marci evangelistæ et martyris.

Festum beati martyris,
evangelistæ nobilis,
dignis colentes laudibus
lætis canamus vocibus.

Nam in quaternis vultibus
propheta quondam providus
signavit hunc notarium
mysteriarches inclitum.

Missus superno munere
fines in Alexandriæ
Christum revelans incolis
ligatur antro carceris.

Salvator optatissimum
hic visitans apostolum
evangelistam dulcius
dictis salutat mitibus.

Spargens anhelanter sacra
verbis salubris spermata,
Christi libens pro nomine
fuso necatur sanguine.

Cujus benignus et potens
nostræ saluti consulens
Christus sacrato corpore
compsit solum Germaniæ.

Lætare, felix Augia,
honore tanto prædita,
sinu locatum confovens,
cœlo patronum quem tenes.

O Marce, martyr fulgide,
dei potens apostole,
nos Sueviensis incolas
pio favore protegas.

Summo patri sit gloria
ejusque proli maxima,
laudetur et paraclitus
in sempiterna sæcula. amen.

Hs. zu Rheinau bei Schaffhausen No. 83. S. 59. aus dem 11 Jahrh. (A) Auch in der Hs. des Archivs zu Karlsruhe S. 177 (B).

4 sonemus B. 5 hunc A, nunc B. 15 evangelista A. 16 milibus A. 18 dogmata B. 23 Christi A. 27. 28 lauten in A: quem sinu tenes locatum, confovens cœlo patronum. Diese Veränderung geschah des Reimes wegen, weil der Abschreiber den älteren romanischen Reim *tenes: confovens* nicht mehr verstand. 31 Augienses B, vielleicht besser. 36 spiritus B.

V. 1. martyris. *τοῦ Πέτρου δειχθεὶς φυτεία θεοφύτευτος καὶ μάρτυς στεῤῥὸς καὶ μύστης καὶ ἀπόστολος.* Apr. 25.

V. 4. *ᾠδαῖς ᾀσμάτων τιμήσωμεν τὸν ἐραστὴν τῆς σοφίας* (i. e. Christi). Apr. 25.

V. 7. notarium. *θεόσοφος σόφου γραμματέως κάλαμος* heisst er bei den Griechen. Apr. 25.

V. 10. Alexandriæ, *ὁ τῆς Αἰγύπτου μέγας πολιοῦχος.* April. 25.

729. De s. Marco in insula Augiæ. ad vesperas, alternatim.

Marce, decus Germaniæ,
Augiensium gloria,
evangelista inclite,
Suevorum victoria,
te laudantes assidue
transfer ad cœli gaudia.
alleluja.

Ave gemma Augiensium,
salus navigantium,
viduarum, pupillorum
ultimum refugium,
nos astantes supernorum
duc ad regna civium.
alleluja.

Reichenauer Hs. No. 60 zu Karlsruhe, 15 Jahrh. mit der Musik.

730. De s. Luca ev.

Ave sancte Luca, dei
scribens evangelium,
firma fide semper ei
exhibes obsequium.

Olim dabas medicamen
morbidis corporibus.
spiritale nunc sanamen
das infirmis cordibus.

Scripta tua medicina
sunt languentis animæ,
per quæ gratia divina
mentem sanat intime.

Ut Johannes increatum
aquilæ sub nomine,
ut Matthæus incarnatum
describit in homine,

Velut Marcus resurgentem
sub leonis titulo,
sic tu Christum morientem
designas in vitulo.

Sicut enim bos maturus
est divisus ungula,
ad laborem omnem durus,
ruminans per singula:

Sic discretus in agendis,
fortis in laboribus,
studiosus in scribendis
es maturus moribus.

Virgo semper permansisti
totus corde, corpore,
Paulo quoque adhæsisti
omni loco, tempore,

Qui beatus occupatur
verbi exercitio,
ergo tua prædicatur
laus in evangelio.

Pneumate obisti plenus
almo in Bithynia,
locus tenet te amœnus
in cœlesti patria.

Sancte Luca, per medelam
tuam sana vulnera
mentis meæ, da cautelam,
ne rumpantur vetera.

Cesset per te fastûs tumor
et livor invidiæ,
iræ furo, carnis humor,
languor gastrimargiæ,

Mentis torpor, tenax rigor,
amor cenodoxiæ,
assit spiritalis vigor
cum fluore gratiæ.

A me hostem fuga trucem,
pacem da continuam,
juxta nomen tuum lucem
consequar perpetuam.

Reichenauer Hs. No. 36. f. 184 des 14 Jahrh. Das Lied ist von dem Prior Konrat von Gaming und steht auch in der Sammlung seiner Gedichte in der Münchener Hs. Clm. No. 3012.

33 quibus, Hs., wol Schreibfehler. 35 go für ergo, Hs. 45 vastus. 50 für κενοδοξία.

731. Prosa de martyribus.

O beata beatorum martyrum certamina,
o devote recolenda victorum sollemnia!

Digni dignis fulgent signis et florent virtutibus,
illos semper condecenter veneremur laudibus.

Fide, voto, corde toto adhæserunt domino
et invicti sunt addicti atroci martyrio.

Carcerati, trucidati, tormentorum genera
igne læsi, ferro cæsi pertulerunt plurima.

Dum sic torti cedunt morti carnis per interitum,
ut electi sunt adepti beatorum præmium.

Per contemptum mundanorum et per bella fortia
meruerunt angelorum victores consortia.

Ergo facti coheredes Christo in cœlestibus
apud ipsum vota nostra promovete precibus,

Ut post finem hujus vitæ et post transitoria
in perenni mereamur exultare gloria.

Hs. zu Admont o. No. 15 Jahrh. (A). Hs. daselbst No. 751. des 14 Jahrh. mit Neumen (B). Hs. zu S. Peter in Salzburg VII, 20 des 14 Jahrh. mit der Melodie (C). Bei *Gropp* script. Wirceburg. 2, 895 (D). Auch bei *Daniel* 2, 204. Hs. von S. Peter zu Karlsruhe No. 16. p. 397. mit der Melodie, 14 Jahrh. (E).

1 sollemnia EAB, so haben auch die meisten Ausgaben, ich nahm jedoch die Lesart von C auf, weil sie auf 2 Tim. 4, 7 beruht, wo *bonum certamen* ebenso mit *corona* verbunden ist, wie hier *beata certamina* mit *victoria.* 2 certamina ABDE. 3 fulget — florens A. 6 ut f. et C. 7 die zweite Hälfte des Verses steht an der Stelle des folgenden Verses und jene hier in D. 9 sint f. sic AB. 10 paradisi præmia D, præmia AB, electi durchstrichen, und darüber erepti gesetzt, des Reimes wegen, B, merita CE. 12 vict. fehlt A. 14 Christum f. ips. E. 15 hujus fin. CE.

V. 2. recolenda solemnia. *δεῦτε φιλομάρτυρες πιστοὶ, τιμήσωμεν τοὺς μάρτυρας ἐν ἐτησίοις ᾠδαῖς καὶ ᾄσμασιν ἐν πίστει. Triodion* Z, 2. Martyrum memorias celebramus, atque in convivio, quo et ipsi saturati sunt, ad mensam domini accedimus. ad ipsam mensam non sic eos commemoramus, quemadmodum alios, qui in pace requiescunt, ut etiam pro eis oremus, sed magis, ut ipsi pro nobis. *Augustin.* in evang. Joh. tr. 84, 1.

732. De martyribus. ad vesperas.

Rex gloriose martyrum,
corona confitentium,
qui respuentes terrea
perducis ad cœlestia,

Aurem benignam protinus
appone nostris vocibus,
trophæa sacra pangimus,
ignosce, quod deliquimus.

Tu vincis in martyribus
parcendo confessoribus,
tu vince nostra crimina
donando indulgentiam.

Præsta pater piissime
patrisque compar unice
cum spiritu paraclito
regnans per omne sæculum.

Hs. zu Stuttgart Brev. No. 101. f. 13 des 15 Jahrh. (A). Hs. zu S. Peter in Salzburg IX, 11. des 12 Jahrh. mit Neumen (B). Bei *Tomasi* p. 401. mit einer andern Doxologie.

3 terrena AB. 8 delinquimus AB.

Dieses Lied ist nach 1. 2. 9. 10 sowol auf die Märtyrer als auch die Bekenner gemacht, und da es wenige metrische Fehler hat wie 9 martyribus und 12 den Hiatus, so gehört es wahrscheinlich noch in das 6 Jahrh.

Die Griechen haben in ihrem Choralgesang einzelne Strophen, welche dem Lobe der Märtyrer gewidmet sind und davon *μαρτυρικὰ* heissen, ähnlich den Antiphonen der Lateiner. In einer solchen Strophe werden die Märtyrer als Muster von Glauben, Hoffnung und Liebe so dargestellt: *οἱ μάρτυρές σου, κύριε, πίστει στηριχθέντες, ἐλπίδι βεβαιωθέντες, τῇ ἀγάπῃ τοῦ σταυροῦ σου ψυχικῶς ἑνωθέντες. Triodion* D, 6. No. 731, 5. fides, votum, cor.

In der Verehrung der Märtyrer unterscheiden sich die Griechen ebenfalls von den Lateinern, indem sie die Machabäer als die Märtyrer des alten Testaments in die Kirchenfeier aufnahmen, was mit den andern Ueberbleibseln des alten Testamentes in ihrem Gottesdienste zusammen hängt. S. No. 638. Doch wurde das Fest der Machabäer nicht allgemein gefeiert, weil sie keine christlichen Märtyrer waren, wie schon *Gregor. Naz.* orat. 22 init. bemerkt.

733. De martyribus. ad nocturnum.

Aeterna Christi munera
et martyrum victorias,
laudes canentes debitas,
lætis canamus mentibus.

Terrore victo sæculi
pœnisque spretis corporis
mortis sacræ compendio
vitam beatam possident.

Traduntur igni martyres
et bestiarum dentibus,
armata sævit ungulis
tortoris insani manus.

Nudata pendent viscera,
sanguis sacratus funditur,
sed permanent immobiles
vitæ perennis gratiâ.

Te nunc redemptor quæsumus,
ut martyrum consortio
jungas precantes servulos
in sempiterna sæcula.

Hs. zu S. Peter in Salzburg IX, 11. des 12 Jahrh. mit Neumen (A). Hs. zu Stuttgart Brev. 101. f. 13 des 15 Jahrh. (B). Hs. der ambrosianischen Bibliothek zu Mailand M, 25 des 15 Jahrh. (C). Bei *Tomasi* p. 400 (D).

3 ferentes CD. 7 conpendio C. 8 lucem CD. 18 ipsorum f. mart. B.

Τιμήσωμεν ᾄσμασι
καὶ ᾠδαῖς πνευματικαῖς
οἱ συνελθόντες φιλέορτοι
μαρτύρων τὴν πάνσεπτον
καὶ ἐτήσιον μνήμην,
ἀεὶ γὰρ πρεσβεύουσι
Χριστῷ ὑπὲρ τοῦ γενοὺς ἡμῶν.

Triodion Z, 2.

Vezzosi bemerkt mit Recht, dass die S. Mauriner auf ein unklares Zeugniss des Beda hin dieses Lied dem h. Ambrosius zugeschrieben hätten, von dem es nicht ist, aber wol noch in das 5 Jahrh. gehört.

734. De martyribus (*troparium*).

1. Agone triumphali
militum regis summi
dies iste celebris
est populis,
Christo regi credulis.

Hi delectamentum
respuerunt mundanorum

Et crucem tunc turpem
cottidie bajularunt;

2. Hos nullius feritas
a Christo separat,

Quin ad eum mortibus
millenis properent.

Non carcer ullus
aut catena molliunt
fortia in Christo pectora,

Sed nec ferarum
morsus diri martyrum
solidum excavant animum;

3. Non imminens
capiti gladius territat

Fortissimos
milites optimi domini.

Nunc manu dei
complexi persequentum
insultant furoribus
quondam crudelibus

Et Christi plebi
solamen suppeditant
in cunctis laboribus
lubrici sæculi.

4. Vos Christi martyres,

Nos valde fragiles,

Precibus nos justo judici
sinceris jugiter
commendare curate.

Hs. zu München Clm. 14322. f. 40. mit Neumen (A), 11 Jahrh. Hs. zu Stuttgart Bibl. 20. f. 70 des 12 Jahrh. (B). Hs. zu Lichtenthal des 14 Jahrh. (L). Hs. zu Heidelberg No. 9, 17 b. des 13 Jahrh. mit der Melodie (H). Steht auch im Messbuch der Bursfelder Congregation v. 1518. f. 243 (C). Hs. von S. Peter zu Karlsruhe No. 16. p. 395. mit der Melodie, 14 Jahrh. (D). Bei *Daniel* 2, 30 der Anfang.

4 fängt D mit grossem Buchstaben an, weil sie die Absätze für Wechselchöre eingerichtet hat. 5 ipsi für Christo CL. 7 respuerant D. 9 quotid. C, bajol. H. 10 quos C. 12 deum D. 15 molliat D. 16 in Chr. fehlt H. 28 pleb. Chr. BCHL. 34 justi judicis CH. 36 curare D.

V. 2. milites. *θεῖοι ἀθλοφόροι.* Jan. f. 24. Daher auch *ἄθλησις, martyrium.* Jul. f. 9. *στρατιῶται τοῦ Χριστοῦ.* Jul. f. 23. *στρατιῶται τοῦ λόγου.* Sept. 15. Christi milites bei *Augustin.* serm. 276. *ὁ θεοστράτευτος φάλαγξ τῶν μαρτύρων. Triod.* X, 5. *οὐ δεῖ καταφρονῆσαι τῆς τῶν μαρτύρων εὐλογίας. Chrysost.* de incomprehens. 2, 1. Von ihren Gräbern sagt daher derselbe de s. Barlaam 4. *σκηνή ἐστι στρατιωτικὴ τῶν μαρτύρων ὁ τάφος.*

V. 3. dies celebris. Martyres sanctos laudamus, glorificamus, admiramur; dies eorum pia sollemnitate celebramus, merita eorum veneramur, et si possumus, imitamur. *Augustin.* de urb. excid. 4. Honoramus memorias martyrum tanquam sanctorum hominum dei, qui usque ad mortem corporum suorum pro veritate certarunt, ut innotesceret vera religio falsis fictisque convictis. — Quis autem audivit aliquando fidelium, stantem sacerdotem ad altare etiam super sanctum corpus martyris ad dei honorem cultumque constructum dicere in precibus: „offero tibi sacrificium Petre, vel Paule, vel Cypriane", cum apud eorum memorias offeratur deo, qui eos et homines et martyres fecit et sanctis suis angelis cœlesti honore sociavit, ut ea celebritate et deo vero de illorum victoriis gratias agamus et nos ad imitationem talium coronarum atque palmarum renovatione adhortemur? *Augustin.* de civit. dei. 8, 27. Die Griechen heissen sowol die Gräber als die Feste der Märtyrer *μνῆμαι μαρτύρων.*

V. 19. solidum animum. *τῷ ὅπλῳ τοῦ σταυροῦ θωρακισάμενοι οἱ ἀθλοφόροι.* Sept. 7.

735. In natali plurimorum martyrum.

Sanctorum chorus, Christe, tuo munere
florifer campus pace, bello fertilis,
lilia pace rosæque militiâ
matura messe conduntur manipulis.

Legio sacra beatorum agminum,
martyres Christi fulgent in cœlestibus,
stolis amicti sanguine candidatis,
agni sequaces, rutilus exercitus.

Hi nempe viri bellatores fulgidi,
improbus prædo quibus non prævaluit,
secuti Christum candido vestigio
ipsoque duce adepti felicia.

Agmina sancta vinculatos corpore
supplices vestros precum adjutorio,
spiritus justi, solvite compedibus,
finem felicem ut possimus cernere.

Gloria summæ trinitati debita
simplici deo honor, jubilatio
patri prolique sanctoque spiritui,
qui totum subdit suis orbem legibus.

Hs. der Stadtbibliothek zu Trier No. 1416. aus dem 8 Jahrh. Dieses Lied hat gleiche Behandlung mit jenem auf die Apostel No. 666.

3 rosasque militiæ, Hs. 7 amictis, Hs. 10 improbi, Hs. 17 debitas, Hs.

Für natalis sagt *Augustin.* serm. 298, 2. zur Deutlichkeit natalis passionum. *Gregor. Turon.* miracul. 1, 90. nennt die Feste der Märtyrer exequiæ martyriales. Nomen natales sic frequentat ecclesia, ut natales vocet pretiosas martyrum mortes. S. *Augustini* serm. 310. Vgl. No. 631. Daher heissen die Menäen den Tod der Märtyrer *ζωηφόρος θάνατος*. Jan. 23. Ebenso bei *Chrysost.* de s. Rom. 2. *μαρτύρων θάνατος οὐκ ἔστι θάνατος, ἀλλὰ ζωὴ πέρας οὐκ ἔχουσα.*

V. 2. florifer campus. *ὡς εἰς λειμῶνα ἀρετῶν ἀνθηφοροῦντα τῶν θεοφόρων ἀσκητῶν περιπατοῦντες τῆς ὀσμῆς πληρούμεθα τοῦ ἡδυπνόου. Triodion* Z, 1.

V. 2. 3. *Augustin.* serm. 304, 2. vergleicht die Heiligen ebenfalls mit Blumen: hortus dominicus non solum rosas martyrum habet, sed et lilia virginum et conjugatorum hederas violasque viduarum.

V. 6. fulgent. 9. fulgidi. So heissen auch in den Menäen die Märtyrer oft *φωτοφόροι*, was also erklärt wird: *μάρτυρες σύνοντες θεῷ καὶ ἀστραπαῖς ταῖς ἐκεῖθεν λαμπόμενοι.* Oct. 13. Sie empfangen den blitzenden Glanz von Gott und sind deshalb seine Lichtträger. Andere Ausdrücke sind: *τῷ φωτοδότῃ παρεστὼς ὁλόφωτος. ὑπὸ τῆς θείας φωτισθεὶς ἐλλάμψεως. πυρσωθεὶς θείαις ἀστραπαῖς.* Febr. 12. und so noch viele. *ὑμεῖς ἐστὲ ἀληθῶς ἑωσφόροι ἐπὶ γῆς, χριστομάρτυρες. Triodion* AA, 2. Daher betet auch der Mensch zu Gott: *φωτί με καταύγασον τοῦ σοῦ προσώπου κύριε.* Oct. 20. Im Allgemeinen heisst es daher von den Märtyrern: *καθάπερ φωστῆρες κόσμον φωτίζουσι.* Jul. 12.

V. 7. stolis amicti, *στολισθέντες ἀθληταί. Triodion* AA, 2. nach Apocal. 7, 9.

V. 8. exercitus, bei *Augustin.* serm. 312, 6. Christi legiones.

V. 9. *Chrysost.* de ss. martyr. 2 nennt sie *ἀθληταὶ τῆς εὐσεβείας.*

736. Decem millium martyrum.

Beata nobis gaudia
dant militum solemnia,
quorum hodie millia
cœli suscepit regia.

Ignis amoris fervidi
penetravit præcordia
ipsorum, per quem solidi
jussa spernunt regalia.

Linguis Christum pronuntiant
illustrati divinitus,
cœlique votis inhiant
mundo contempto penitus.

Patrata sunt crudelia
in martyrum corporibus,
quos manus cepit impia
perforatis lateribus.

De Jesu sertis spineis
coronatus exercitus
confessus est et aureis
jam redimitur cœlitus.

Dudum sacrata millia
ludibria patibuli
tolerarunt, ad gaudia
per quæ futuri sæculi.

Sit laus patri cum filio,
quem sequitur exercitus
hic in crucis exitio
per donum sancti spiritus. amen.

Hs. zu S. Paul in Kärnten No. 13. f. 96. des 15 Jahrh. Dieses Lied ist eine Nachahmung des Hymnus auf Pfingsten. No. 183.

5 lignis, Hs. 11 vocis, Hs. 23 tollerantis, Hs. 24 quem, Hs. Es ist pervenerunt beizudenken, die Stelle scheint aber verdorben.

Die Griechen feiern das Andenken dieser Märtyrer am 28 December, sie wurden zu Nikomedien im Jahr 303 umgebracht. *Horar.* 229. *Euseb.* hist. eccl. 7, 6. *Decem millia* heisst unzählig viele, wie auch der Apostel Paulus Hebr. 12, 1. den Ausdruck νέφος μαρτύρων für eine unbestimmt grosse Menge braucht. Dass viele Christen ihres Glaubens wegen umgebracht wurden, ist bekannt, aber kein Mensch hat sie gezält von jenen an, die Nero in seinen Gärten verbrennen liess, bis jenen, deren qualvollen Tod Lactantius beschreibt, zu welchen diese gehören. Daher wird ihre Menge in grossen runden Zahlen angegeben, weil man sie auf andere Weise nicht gut bezeichnen kann. Im Buche des Lebens sind sie aufgeschrieben, Apocal. 20, 15., und ihre Menge wird auch von Johannes in grossen Zahlen ausgedrückt. Apoc. 7, 4—9. Die unter Nero ermordeten Christen nennt schon der Zeitgenosse *Clemens* ep. ad Corinth. 1, 6. πολὺ πλῆθος ἐκλεκτῶν.

737. De decem millibus martyrum.

Avete martyres beati,
Christi testes laureati,
Hermolaë et Achati
cruciati et plagati
  cum omnibus sodalibus.

Quorum decies millena
exstat turba fide plena,
qui supremi regis cœna
perfunctimini amœna
  nunc simul in cœlestibus.

Ad vos preces supplex fundo
peccatorum de profundo,
pro me Christum exorate,
cujus pœnæ renovatæ
  in vobis sunt crudeliter.

Per flagella et per cruces,
per coronas, pœnas truces
perque latera transfossa
peccatorum me de fossa
  extrahite feliciter;

Et extracto puritatem
mentisque stabilitatem,
honestatem, sanctitatem
veramque felicitatem
  ac summe bonum poscite.

Me in gravi tempestate
mortis simul circumstate,
adjuvantes defensate
judicemque tunc placate
  et cœlum introducite.

Nunc me sanguis juvet vester,
ne a Christo tunc sequestrer,
orent cruces et coronæ,
ne succumbam in agone
culpante conscientia.

Oret numerosus cœtus,
inferar ut cœlo lætus,
nec occurrat mihi metus,
interventu vestro fretus,
æterna sed lætitia.

Hs. zu Mainz, Aug. No. 439. Bl. 184. des 15 Jahrh.

21 ut, Hs.

V. 6. In suppliciis et mortibus beatorum martyrum, qui putabantur minui numero, multiplicabantur exemplo. *Leon. m.* serm. 36, 3. *στρατὸς ἐν ἀριθμῷ δισμυρίων μαρτύρων. Horar.* 229. Dazu gehört folgende wichtige Stelle, welche den Eindruck des Märtyrerthums auf die Christen durch einen Zeitgenossen bezeugt. *τότε ἦσαν πιστοὶ, ὅτε τὰ μαρτύρια τῇ γενεᾷ ἐγίνοντο, ὅτε ἀπὸ τῶν κοιμητηρίων προπέμψαντες τοὺς μάρτυρας ἠρχόμεθα ἐπὶ τὰς συναγωγὰς, καὶ ὅλη ἡ ἐκκλησία μὴ ἐκτηκομένη παρεγίνετο, καὶ οἱ κατηχούμενοι ἐπὶ τοῖς μαρτυρίοις κατηχοῦντο. Origenis* homil. 4, 4.

V. 36. *Chrysost.* adv. Judæos 8, 6. *ὅταν ἴδῃς τὸν θεόν σε κολάζοντα, μὴ πρὸς τοὺς ἐχθροὺς αὐτοῦ καταφύγῃς, ἀλλὰ πρὸς τοὺς φίλους αὐτοῦ, τοὺς μάρτυρας τοὺς ἁγίους, καὶ εὐηρεστηκότας αὐτῷ καὶ πολλὴν ἔχοντας παῤῥησίαν.*

738. In die decem millium martyrum. sequentia.

Hic est dies celebrandus
laudibusque præsentandus
dies decem millium,
agon Christi venerandus,
favor crucis imitandus
mortem sanxit martyrum.

Quorum duces Hermolaus,
Achatius, Menelaus,
Albinus, Elyethes,
omnes una, quod sit vanus
mundus hic, dæmon profanus,
clamant Christi milites.

Fides spe corroborata,
caritate radicata,
fulget in martyribus,
corda deo præparata,
passione sociata,
præstant sacris legibus.

Isti mundo fortiores,
hostibus præstantiores,
Christo sese dedicant;
hi vicere sic tortores,
quod passorum dici flores
jure sibi vendicant.

Quotquot enim per tormenta,
manu forti palmâ tentâ,
plura per supplicia
vitæ tenent firmamenta,
gaudiorum incrementa,
sed non per similia.

Morte Christo complantati,
crucem Jhesu lucrum rati
psallunt deo gratias.
sol et luna tenebrati,
terra mota, his probati
deo reddunt animas.

Quorum sancta passione,
fusa deprecatione,
vox auditur cœlitus:
„omnis, qui devotione
vestro gaudet pro agone,
dum non sit proselytus,

Illi nullum nocumentum,
vinum, oleum, frumentum,
et hostis victoriam,
os confessum, cor non lentum,
panis vivi sacramentum,
post hæc dabo gloriam.“

Hos tirones veneremur
martyresque deprecemur,
ut horum memoriâ
Jhesu Christo adjuvemur
et cum sanctis coronemur
in cœlesti gloria.

Hs. zu Darmstadt No. 545. mit der Melodie, 14 Jahrh.

8 et Men. Hs. 9 et El. Hs. 41 gaudent, Hs. 45 at, Hs.

V. 13. 14. fides, spes, caritas. S. No. 159, 17. No. 682, 57.
V. 31. morte Christo. Satis elucet, mysterio dominicæ mortis et resurrectionis figuratum vitæ nostræ veteris occasum et exortum novæ, demonstratamque iniquitatis abolitionem renovationemque justitiæ. *Augustin.* de spir. et lit. 10.

739. Sequentia de martyribus Thebæis.

Redeundo per gyrum
circini annalis
Thebæorum martyrum
refulsit natalis.

Quibus modum nimirum
æquinoctialis
dies iste factus est
dies æternalis.

Dies sine vespera
nocte non sepultus,
quem non sol per aëra
sed divini vultus

Illustrat serenitas,
tali statu fultus,
quo senes sunt juvenes,
nemo sit adultus.

In hac se Mauritius
maurum diffitetur,
in hac niger Candidus
candidus habetur.

Ubi Exsuperius
numquam superetur,
et victus victoribus
Victor societur.

Ubi innocentia
vitam dat Vitali,
beans Innocentium
præmio vitali,

Quo neuter jam moritur
tutus a vitali,
uterque sub alis se
dei novit ali.

Senas seni proceres
numeri perfecti
collegistis acies
gressu callis recti.

Ad collem justitiæ,
colla licet secti,
Jesu vestro capite
nequivistis plecti.

Ut ad thronum gradibus
senis ascendamus,
bissenos leunculos
ut non timeamus,

Ut sex inproperia
nunquam audiamus,
vos seni succurrite,
vobis supplicamus.

Senas alas tollite
nos ad protegendum,
seni duces Israhel
ad benedicendum.

Ascendistis in montem,
idem est agendum,
nobis benedicite,
amen est dicendum.

Hs. zu Admont No. 717. des 14 Jahrh. mit der Melodie.

14 fato f. statu, Hs. 55 vobis, Hs.

740. Hymnus in nativitate martyris.

Deus, tuorum militum
sors et corona, præmium,
laudes canentes martyris
absolve nexu criminis.

Hic nempe mundi gaudia
et blandimenta noxia
caduca rite deputans
pervenit ad cœlestia.

Pœnas cucurrit fortiter
et sustulit viriliter,
pro te refundens sanguinem
æterna dona possidet.

Hinc nos precantes supplices
te poscimus, piissime,
in hoc triumpho martyris
dimitte noxam servulis.

Sit laus perennis gloriæ
deo patri cum filio,
sancto simul paraclito
in sæculorum sæculis.

Hs. zu München Clm. 17027. f. 129. des 10 Jahrh. (A). Hs. zu Mailand in der ambrosianischen Bibliothek M, 25 des 15 Jahrh. (B). Bei *Thomas.* p. 400 (C), und bei *Daniel* 1, 109 (D).

3 martyres A. 4 nexum, und über criminis steht vinculi B, demnach scheint dieser Text gelautet zu haben: resolve nexum vinculi. 9 mondi B. 11 effundens CD, pro te ustus craticula A. 13 ob hoc precatu supplici D, hic B. 15 in hoc festo Laurentii A. 16 noxia A. 17—20 BCD haben eine andere Doxologie.

A bestimmt den Hymnus für die nativitas s. Laurentii und hat darnach 11 und 15 geändert, aber damit das Versmass verletzt. Im Uebrigen hielt ich mich an diese Hs., weil darin der Hymnus frei von den Zusätzen ist, die BCD beifügen. Diese haben nämlich nach 4. 8. 12. 16 folgende Strophen:

Hic testis ore protulit,
quod cordis arcâ credidit,
Christum sequendo reperit
effusione sanguinis.

Tempsit tyranni vincula,
diras catenas, verbera,
et voce clara nuntiat,
deum creasse omnia.

Ex hoc furor vesaniæ
jussit perimi martyrem
justumque terris obrui,
quem regna cœli continent.

Ut partem hujus muneris
hereditemus congrui,
lætemur in perpetuum
juncti polorum atriis.

1 hore B. 3 repp. D. 4 effusionem B. 5—8 hat B nach 8 des obigen Hymnus No. 740, ist also in der regelmässigen Einfügung irre geworden. 9—12 fehlen B. 13 patrem ejus B. 14 hereditemur B.

Diese 4 Strophen hängen unter sich zusammen und scheinen mir ein besonderes Lied auf ein Märtyrerfest und zwar für eine andere Tagzeit als der erste Hymnus No. 740, mit welchem sie in regelmässiger Abwechslung der beiden Texte vermengt wurden. Sie gehören aber nicht zu dem ersten Hymnus, wie schon ihre metrische Unvollkommenheit verräth, während jener ganz richtig gebaut ist. Daniel, der diese Vermischung beider Texte verkannte, kam daher auf zwei unrichtige Meinungen, 1) dass er den interpolirten Text für ächt und die Weglassung der zugesetzten Strophen für eine Neuerung hielt; 2) dass er glaubt, die alten Dichter hätten keine Lieder im Allgemeinen auf die Märtyrer und andere Heiligen gemacht, sondern nur specielle auf Einzelne. Diess wird aber schon durch die ältesten Predigten widerlegt, wo die Märtyrer so oft im Allgemeinen angeführt und gepriesen werden, wie viele Belegstellen bei diesen Hymnen beweisen. Wie es die Prediger machten, so thaten es auch die Dichter, und namentlich gehören die Hymnen auf die Märtyrer No. 732. 733. durch ihre metrische Vollendung und Behandlung dem Zeitalter des Ambrosius an.

741. De uno martyre. *virgo plorans.* (*troparium*).

1. Quid tu virgo
mater ploras,
Rachel formosa,

Cujus vultus
Jacob delectat?

Heu sororis anniculæ
Lippidudo eum juvet!

2. Terge, mater,
fluentes oculos,

Quam te decent
genarum rimulæ!

„Heu heu heu, quid me
incusatis, fletus
incassum fudisse,

Cum sim orbata
nato, paupertatem
meam qui solus curaret?

3. Qui non hostibus
cederet angustos terminos,
qui mihi Jacob acquisivit,

Quique stolidis
fratribus, quos multos proh dolor
extuli, esset profuturus?"

4. Numquid flendus est iste,
Qui regnum possedit cœleste,
Quique prece frequenti
miseris fratribus apud
deum auxiliatur?

Hss. zu S. Gallen. No. 378. p. 273 mit Neumen. Von Notker. No. 380. p. 241. 11 Jahrh. mit Neumen (B). Hs. zu München Clm. 14322. f. 40. mit Neumen (C), 11 Jahrh.

3 ceu BC. 7 juvet C. 9 quos BC. 20 besser: quos. 22 multum C. 28 auxilietur C.

742. De uno martyre (*troparium*).

1. Martyr beate,
tuum colentes festum,

2. Impius hostili
quem necat animo,
superare cum nequit,

Morti quum dicavit
terreæ, supera
patefecit limina.

3. Ibi nunc cum sanctis civibus
ovas angelis,

Quorum conventus temet
suscepit magno cum gaudio,

Pœnas spernendo mundi
mansura tenes regna poli.

4. Apud æternum
nosmet commenda dominum,

Cujus ob fidem
certando usque ad mortem

5. Aulam cœli,
quam sic acquisisti,
nobis tribuat,
spe sudantibus.

Quo secum læti
gratulantur sancti,
ditati donis
vitæ perennis.

6. Testis invicte,
juva pro crimine

Atque pro nostra
precare venia,

Ut digni possimus
fore rege Christo.

Hs. zu Stuttgart, Bibl. No. 20. f. 71. 12 Jahrh. mit Neumen.

2 besser wäre colimus oder colamus, bleibt das Particip stehen, so geht der Satz erst mit 15 fort. 6 mortique, Hs. 7 terrea, Hs. 11 die Hs. hat keinen grossen Anfangsbuchstaben. 16 deum, Hs. gegen das Versmass. 19 nach dem Versmass besser cœlestem, oder 23 hat eine Sylbe zu viel. 32 regi, Hs.

743. De uno martyre vel simplici confessore. prosa.

Psallens deo, Sion, gaude
læta voce, digna laude
concinens præconia.

Celebrentur in hac die
famulatu plebis pie
N. solennia.

Oret ipsum omnis homo,
ut mereri lucis domo
vitæ possit præmia.

Psalle, psalle, plebs devota
puro corde, mente tota
summa dans tripudia.

Ave martyr pretiose,
sedis consors gloriosæ,
sanctis pax in gloria.

Ferens nobis spem salutis
lava labem a pollutis
mali datâ veniâ.

Fœdæ carnis luxus pelle
et purgato cordis felle
deo nos concilia.

Funde preces pro peccatis,
notam dele pravitatis
et mentem irradia.

Sana morbos et languores,
cura pestes et dolores
et fuga dæmonia.

Placens deo placa eum,
ne condemnet plasma reum
carnis post exitia.

Aus geschriebenen Zusätzen des 15 Jahrh. zu einem alten Messbuch von Neuhausen bei Pforzheim. Alle dritten Verse reimen in ia.

3 continens, Hs. 8 dono, Hs.

744. De uno martyre.

Spe mercedis et coronæ
stetit martyr in agone
ad mortem obediens,
morte Christum imitatus,
fide firmus et firmatus
firmo gressu gradiens.

Furit furor militaris,
ut vir sacer sacris aris
immoletur hostia;
quem occidunt sævientes,
introducunt nescientes
ad æterna gaudia.

Christi felix hic athleta,
qui subire mente læta
mortem non abhorruit,
ut sit salus infirmorum
et medela peccatorum
gratiam promeruit.

Cæci, claudi, surdi, muti
sunt ad usum restituti
divina clementia;
non est morbus, quem non curat,
dum morbosum non obdurat
tarda diffidentia.

Hostes Christi Christo cedant,
signa signis dum succedant,
argumenta fidei,
ergo martyr invocetur,
ut per eum nobis detur
ad æterna provehi.

Ad cœli palatium
tuum nos solatium
relevet, o pie.

Hs. von S. Peter zu Karlsruhe No. 16 p. 397. mit der Melodie, 14 Jahrh.

745. De confessoribus (*troparium*).

1. Rex regum, deus
noster colende,

2. Tu moderaris militiam
christianam,

Bellandi gnaros horribili
prœlio destinando,

Consules scios reipublicæ

Dando, magistros tuis populis.

3. Nec enim falleris
eligendi sapiens,

Quem cui subroges
ministerio, deus.

Ex quibus est sacer
iste sacerdos,

Qui in pace degens
ecclesiæ sanctæ

4. Consiliatus est,
qualiter hostis
inruptionem

Quæ solet incautos
depopulari,
præmonuisset.

Iste hæreticis invisus
atque paganis,
nec non regi omnium
pravorum,

Gaudet se domini
participatum
tenere, hostes ejus
perferens cum illo.

5. Tu nobis triticum,
dispensator optime,

Doctrinæ domini
impertire jugiter,

Cœlestem quatenus
remeare patriam

Possimus abundantibus
alimoniis,

6. O miles Christi
præcelse.

Hss. zu München, Clm. 14845. f. 64. aus dem 12 Jahrh. (A) Clm. 14322. f. 40. 11 Jahrh. (B). Hs. zu Stuttgart Bibl. 20. f. 71. de uno confessore. 12 Jahrh. (C).

6 dest. fehlt in A, destinandos C. 22 præmunivisset BC, incautis sæpe evenire præm. C. 24 malorum BC. 37 ohne Absatz in C. 39 dei BC.

746. De pluribus confessoribus. sequentia.

Hic oculis ac manibus
in cœlum
et totis viribus
suspensus
terrena cuncta respuit;

Ejus ori nunquam
Christus abfuit,
sive justitia,
vel quidquid ad veram
vitam pertinet.

Igitur te cuncti
poscimus, o N.,
ut qui multa mira
hic ostendisti,

Etiam de cœlo
gratiam Christi
nobis supplicatu
tuo semper infundas.

Hs. des historischen Vereins zu Klagenfurt, 15 Jahrh. Nach 2 und 16 stehen Punkte, die andern Verse sind nicht abgetheilt, sondern nur die Strophen.

747. De uno confessore.

Anni recurso tempore
dies reluxit lumine,
quo sanctus hic de corpore
polum migravit præpotens.

Hic vana terræ gaudia
et lutulenta prædia
polluta cuncta deputans,
ovans tenet cœlestia.

Te, Christe, rex piissime,
hic confitendo jugiter
calcavit hostem fortiter
superbum ac satellitem.

Virtutum actu et fide,
confessionis ordine,
jejuna membra deferens
dapes supernas obtinet.

Plus currit in certamine
confessor iste sustinens
quam martyr ictum sufferens,
mucrone fundens sanguinem.

Proinde te, piissime,
precamur omnes supplices,
ut hujus almi gratia
nobis remittas debita.

Gloria tibi etc.

Hs. von S. Peter zu Karlsruhe, 15 Jahrh. mit der Melodie und der Bemerkung: Ruperti abbatis, Petri episcopi, Remigii, translatione s. Benedicti non

dicatur versus iste. Diese Heiligen hatten nämlich ihre eigenen Hymnen. Darnach habe ich die Ueberschrift gesetzt. Nach dem Reim und Versmass ist das Lied in Frankreich im 11 Jahrh. gemacht. Es hat bei V. 9 eine *divisio*.

11 hoste, Hs.

748. Hymnus de quolibet confessore vel martyre.

Audi, deus, hymnizantum
preces tuorum supplicum,
sancti confessoris tui
sollemnia colentium.

Insignis miris actibus
hic fulsit et virtutibus,
lucerna lucens omnibus
domo dei manentibus.

Fundans in Christo plurima
monachorum cœnobia,
muros erexit, cœlitus
vivis utens lapidibus.

Hic fuit vivens hostia,
per cuncta vitæ spatia
mactavit in se vitia,
crucis ferendo stigmata.

Hujus, o Christe, gloria
jam factus et victoria,
ipsius per suffragia
da nobis vitæ gaudia.

Laudamus te patrem deum,
unicum simul filium
spiritumque paraclitum
nunc et per omne sæculum.

Hs. zu Admont No. 712. 12 Jahrh. mit der Bemerkung: ymnus de quolibet confessore vel martyre, excepto tertio versu, qui solis fundatoribus cœnobiorum congruit, sicut s. Pirminio, Annoni, Willehelmo. constat jambico dimetro unde „Jam lucis“ et minor (l. major) pars ymnorum unde et melodiis cani potest. Der Hymnus steht am Ende des Lebens des h. Wilhelm von Hirschau.

3 vel: præclari martyris tui. Hs. 16 ferens, Hs. gegen das Versmass.

749. De confessore, qui non fuit pontifex. ad laudes, hymnus.

Hic est verus christicola,
apostolorum assecla,
cujus mater ecclesia
sacra promit sollemnia.

Qui illa felix gaudia
ovans conscendit ardua,
cœligenarum epulis
fruiturus cœlestibus.

Cujus, o Christe, meritis
nostris adesto precibus,
quo tibi laudum debita
digne demus obsequia.

Tibi patrique gloria
cum sancto sit spiramine
in summa cœli curia
nunc et per cuncta sæcula.

Hs. zu Gratz 40/93, des 14 Jahrh.

1 Christi, Hs. 5 quis ille, Hs.

750. De uno confessore.

Gratulare, sponsa Christi,
quæ per fidem genuisti
virum tanti nominis,

In quo pater gloriatur
et virtutes operatur,
gaude, mater nobilis.

Plaude manu, voce clama,
confessoris per te fama
crescat et memoria;

Crevit enim ante deum,
qui beatum fecit eum
in cœlesti gloria;

Cujus caput et doctrina
quasi stella matutina
lucet in perpetuum.

Per te flagrat hæc lucerna
præbens iter ad superna,
deus exercituum.

Non in vase nec sub lecto
constituta, sed in tecto
procul sparsit radios.

Caritate rutilabat,
veritate fulminabat,
terrens adversarios.

Ecce Joseph fortunatus,
vir accrescens et probatus
in conspectu principis.

Hîc aperte declaratur,
qua virtute dirigatur
via viri simplicis.

O quam prudens et fidelis
dispensator, qui in cœlis
certo gaudet titulo,

Ubi fruens cœlibatu,
nos absolvat a reatu
mortis et periculo.

Præbe pias, pater, aures,
qualescunque sume laudes,
doctor celeberrime,

Funde preces apud Christum,
ut instauret chorum istum
paci saluberrimæ.

In einer Hymnensammlung der Hs. zu Gratz 42/6 des 12 Jahrh.

15 perpetua, Hs. 40 illum, Hs. Sie schreibt nach alter Weise *set* und *aput.*

V. 8. confessores. Quoties bene quid agimus, deum confitemur. *Hieron.* in ep. ad Tit. 1, 16.

751. De virginibus. *Puella turbata (troparium).*

1. Scalam ad cœlos
subrectam, tormentis cinctam,

2. Cujus ima
draco servare cautus
invigilat jugiter,

Ne quis ejus
vel primum gradum possit
insaucius scandere;

3. Cujus ascensus
extracto Aethiops
gladio vetat,
exitium minitans;

Cujus supremis
innixus juvenis
splendidus ramum
aureolum retinet:

4. Hanc ergo scalam
ita Christi amor
feminis fecit perviam,
ut dracone conculcato
et Aethiopis
gladio transito

Per omne genus
tormentorum cœli
apicem queant capere
et de manu confortantis
regis auream
lauream sumere.

5. Quid tibi profecit,
profane serpens,
quondam unam
decepisse mulierem?

Cum virgo peperit
incarnatum
dei patris
unicum dominum Jesum?

Qui prædam tibi tulit et
armilla maxillam forat,

Ut egressus Evæ natis
fiat, quos tenere cupis.

6. Nunc ergo temet virgines
vincere cernis, invide,

Et maritatas pascere
filios deo placitos,

Et viduarum
maritis fidem
nunc ingemis integram.

Qui creatoris
fidem negare
persuaseras virgini,

7. Feminas nunc vides
in bello contra te
facto duces existere,

Quæ filios suos
instigant fortiter,
tua tormenta vincere;

8. Quin et tua vasa
meretrices dominus emundat
et hæc sibi templum
dignatur efficere purgatum.

9. Pro his nunc beneficiis
in commune dominum
nos glorificemus
et peccatores et justi,

Qui et stantes corroborat
et prolapsis dexteram
porrigit, ut saltim
post facinora surgamus.

Hs. zu Kolmar, o. No. 11 Jahrh., mit den Musiknoten (A). Die Abtheilungen der Strophen sind in der Hs. durch grosse Anfangsbuchstaben bemerkt. Daniel 2, 57 gibt den Anfang. Hs. zu Stuttgart Brev. 123. f. 200. 12 Jahrh. mit Neumen (B). Diese Hs. hat die Angabe der Melodie in der Ueberschrift.

In der Hs. zu S. Gallen No. 380. p. 244. steht diese Sequenz unter Notkers Sammlung. Das Lied No. 341 geht nach derselben Melodie, der Absatz 5 lässt sich aber nicht wie dort abtheilen, und ist vielleicht in der Wortstellung fehlerhaft.

2 surreptam B. 13 supremus B. 15 splendidum B. 31 hat eine Sylbe zu wenig, oder 27 eine zu viel; liest man dire für profane, so ist das Versmass richtig. 43 parere B, parcere, A. 48 creatori B. 65 corroboret B. 67 porrigat B, saltem B.

V. 1 flg. scala. Ueber dieses Bild einer Leiter des Leidens und der Gefahren s. meine Ausgabe der Schauspiele des Mittelalters 2, 103. Es ist eine altchristliche Ansicht, welche in einer Predigt des h. Augustinus (sermo 280, 1) also ausgesprochen wird: calcatus est draco pede casto et victore vestigio, cum erectæ demonstrarentur scalæ, per quas beata Perpetua iret ad deum. ita caput serpentis antiqui, quod fuit præcipitium feminæ cadenti, gradus factum est ascendenti. *Ambros.* in psalm. 1. § 18. scalarum similem esse scriptura nos docet pietatis ascensum, per quas vidit angelos domini adscendentes et descendentes s. Jacob. *Chrysost.* de ss. martyr. 2. *δι' ἐκείνης (κλίμακος τοῦ πατριάρχου Ἰακὼβ) κατέβαινον ἄγγελοι, διὰ ταύτης δὲ ἀναβαίνουσι μάρτυρες. ἑκατέρᾳ δὲ ὁ κύριος ἐπεστήρικτο.* Im *Triodion* DD, 1. ist die Leiter Jacobs also allegorisirt: *ἡ κλίμαξ δεῖγμα πρακτικῆς ὑπάρχει ἐπιβάσεως, γνωστικῆς τυγχάνει ἀναβάσεως· πράξει καὶ γνώσει καὶ θεωρίᾳ βιοῦν ἀνακαινίσθητι.* An einer andern Stelle heisst es: *μυστικῶς ἐστήριξέ σοι κλίμακα πρακτικῆς ἀναβάσεως, τοὺς παῖδας* (die zwölf Söhne Jacobs) *ὡς βάθρα, τὰς βάσεις ὡς ἀναβάσεις.*

V. 19. dracone conculcato. Dieses Bild wird von Maria, auf die es sich ursprünglich bezieht (Genes. 3, 15), auch bei den Griechen auf heilige Jungfrauen, die gemartert wurden, übertragen, z. B. bei der h. Theodota: *ὁ ἀπατήσας τὴν Εὔαν ἐν παραδείσῳ, καταπατεῖται κόρης ὑπὸ πόδας ὡραίους Θεοδότης μάρτυρος.* Jul. 29.

V. 25. laurea, ein altrömischer Ausdruck wie das griechische *στέφανος*, aber mit veränderter Bedeutung. S. No. 649, 1. No. 750, 7.

752. De virginibus (*troparium*).

1. Exultent filiæ
Sion in rege suo,

2. Nescientes thorum
delicti crimine
sordidatum,

Quarum, Christe, sponsus
virginum, virginis
es filius.

3. Cujus gratiæ
mira opera
in sanctis tuis
sunt merita,

Ut das cernere
hac in virgine,
cujus hæc festa
sunt hodie.

4. Quæ fragili
sexu femineo
viriliter
carnis jure domito

Angelicam
hîc vitam duxerat
in carne, dum
præter carnem vixerat.

5. Hoc miratur
serpens antiquus,
calcaneum
eïus observabat callidus;

Quod nocere
dum machinatur,
sub pedibus
feminæ caput ejus teritur.

6. Insidias hostis
hanc, Christe, docuisti
virginem vincere
in prima congressione,

Dum non consentiret,
sed illi resisteret,
vincere qui solet
tentantum, si non repugnet.

7. Quem hæc virgo
resistens a se fecit fugere,

Quo fugato
appropinquavit sibi dominus.

8. Nam inter virgines adducta
post eam, quæ mater est intacta,
virginum virginis Mariæ
digna est pedissequa;

Te agnum sine macula
jam sequitur stolâ candidâ,
filium virginis,
quocumque virginum flos ieris.

9. Cujus intercessione
tu nos tuere.

Hs. zu Stuttgart, Bibl. No. 20. f. 76. des 13 Jahrh. (A). Hs. zu München Clm. 14845. f. 3. des 12 Jahrh. (B). Bei Daniel 2, 48 (C).

Abs. 1 und 2 sind in A vereinigt. 9 gratia AC. 12 edita f. mer. C. 23 nach carne hat A einen Punkt, der aber keine metrische Abtheilung, sondern eine sprachliche anzeigt. 29 ut noceret B, die richtige Lesart scheint aber: cui nocere. 35 virg. fehlt C, gegen das Strophenmass. 40 tentatus BC. 43 C hat keinen Absatz. 44 appropinquabat tibi domine C, appropinquabit A. Das Wort adducta in 45 entscheidet für die Lesart von B, die ich aufgenommen. 45 nam int. C. 46 quæ est mat. A. 48 es B. 49 agnus B. 52 ierit C. 53 hujus C. 54 tu fehlt C.

Ein Lied auf die h. Jungfrauen steht auch im *Triodion* Z, 4.

753. De virginibus.

Jesu, rex ἅγιε,
terræ polique
virtute recolunt
ac benedicunt,
qui das virgineis
arma catervis,
Per quæ subpeditant
atque triumphant
mundum cum vitiis
tela vel hostis,
Evæ pro merito
membra domando.

Istis oceanus
extitit hortus,
qua poste dominum
mittit eoi
his, quas fert geminas
lucta coronas.

Nunc cunctæ superis
æthre choreis
sectantes niveum
laudibus agnum,
nos firment venia
rex tua membra.

Laus trino domino
semper et uno,
præstanti teneris
tanta puellis,
ob quas nos sibimet
per sæcla firmet.

Hs. von S. Peter zu Karlsruhe, No. 16. 15 Jahrh. mit der Melodie. Das Lied ist um einige hundert Jahre älter als die Hs., denn es hat dasselbe Strophenmass wie No. 691. 692. Dieses Versmass entstand aus den Hendecasyllaben, deren jeder nach der Cäsur in zwei kurze Verse getheilt und mit der andern Hälfte gereimt wurde. Der erste Theil, oder die ungleichen Verse des Liedes, folgen noch den Regeln der Quantität, der zweite Theil aber, oder die gleichen Verse, der Betonung oder sind Dactyle.

1 aye, Hs. 5 quæ, Hs. 7 subpeditent, Hs. 11 occeanis, Hs. 12 ortus, Hs. 15. 16 scheinen mir fehlerhaft, es lässt sich kein annehmlicher Sinn herausbringen. 23 firmet, Hs.

V. 11. meritum, heisst hier Schuld. S. No. 583, 41.
V. 13. oceanus für mare, die irdische Welt, das Erdenleben. No. 101, 32.
V. 20. æthere. S. No. 690, 20.

754. De virginibus.

Gaude cœlestis curia,
quæ virginum tot millia
laureata suscepisti
et regi regum junxisti.

Cujus ingressæ thalamum
per cruorem purpureum
ut castitatis lilia
pingunt, serenant omnia.

Gaude regina virginum,
tibi dulcem exercitum
tuus transmisit filius,
cui nil matre suavius.

Et ante thronum gloriæ
Sion exultant filiæ,
hymnizantes, jubilantes,
contemplantes, adorantes.

Debriantur suavitate
contemplata majestate,
totæ ardent in amore,
summo laudant cum dulcore.

O Jerusalem filiæ,
cum cantico lætitiæ
dilecto citharizantes,
conservate nos laudantes.

Laus, honor, sponso virginum
nunc et per omne sæculum,
qui nos sanctorum meritis
cœli conjungat gaudiis.

Reichenauer Hs. No. 60. Bl. 213. aus dem 14 Jahrh.

7 et, Hs. 8 pingit, serenat, Hs.

755. De una virgine.

Laudes ejus virgo casta recolat ecclesia
et concepta corde vota protestentur labia.

Uni desponsata viro psallat cum lætitiæ,
pulchra pulchro placitura, si devitet turpia.

Sponsum suum sponsa laudet et epithalamia
suæ desponsationis illi cantet dulcia.

Super omnem laudem ejus addat et de gratia,
qua conformat sibi reos reformatos veniâ.

Hunc honorem sibi quærit et hæc super omnia
legis holocausta placet, digna laudum hostia,

Illic iter quo deducat sponsam ad cubilia
et ostendat salutarem, sicut est in gloria.

Nam et hæc beata virgo, cujus natalitia
celebramus, per hæc ipsa laudum sacrificia

Ipso duce jam pervenit ad ejus palatia,
ubi tenet, quæ sperabat, repromissa præmia

Et jam cernit, quæ quærebat, dum per hæc exilia
agni veri sequebatur quæcunque vestigia.

Quod non sine virginali potest continentia
ceterorum, qui sequuntur agnum, virtus alia.

Ergo dum peregrinatur erratque per devia,
hujus vitæ sponsa Christi hæc corruptibilia

Corde spernat, spe sequatur ad inmutabilia
agnum, qui remissione tollit mundi vitia.

Ut cum fiet ille magnus clamor nocte media:
„ecce, ecce sponsus venit!“ exeat tunc obvia,

Mente vigil operumque tenens luminaria,
ipsi conjungenda sponso in cælesti patria,

Qua dat ei pacem suam et æterna gaudia. amen.

Hs. zu München Clm. 17212. f. 1. des 12 Jahrh. In der Hs. stehen die V. 8. 9. zweimal, was aber dem Strophenbau und dem Sinne nach ein Fehler ist.

6 quæ für suæ, Hs. Das ganze Lied hat nur einen Reim.

V. 12. salutarem, d. i. Christus, was sonst neutral gebraucht wird (No. 103, 4), hier aber im Masculin steht, damit man es nicht auf *iter* beziehe.

756. De s. Achatio.

Hodiernæ festum lucis
est Achatii laus ducis
atque decem millium:
Hermolao phalanx ista
archipræsule baptista
dei colit filium.

Adrianus christianos
colere rex deos vanos
jubet, sed despicitur;
crucifixus cum cohorte
dux est et conformi morte
Christi grex afficitur.

Christi pœnæ renovantur
in his omnes, iterantur
signa mortis domini.

Ararath Armeniorum
mons insignis tot sanctorum
consecratur nomini.

Alexandriam decorat
mons vicinus, qui perrorat
martyrum cruoribus;
orant Christum triumphantes,
ut defendat honorantes
ipsos a doloribus.

Exauditos se lætantur,
nam ipsos qui venerantur,
servant a nocentibus.
quorum intercessione
socia, rex Jesu bone,
nos tibi placentibus.

Hs. zu S. Paul in Kärnten, No. 48. 14 Jahrh. (A). Hs. von Tegernsee No. 1824 zu München 15 Jahrh. (B) als hymnus.

5 archipræside B. 20 vicinam A, quam AB. 27 servat B.

Die Legende dieser Märtyrer ist mit andern verwechselt und vermengt und dadurch ganz sagenhaft geworden, daher auch ihre Widersprüche in die Lieder übergegangen sind. Acta SS. Junii 4, 177 flg.

757. De s. Achatio.

Fidelis universitas
collaudet dei filium,
adest sacra festivitas
sanctorum decem millium.

Sub Hermolao præsule
cum suis dux Achatius
sacro lotus baptismate
fidem servat vivacius.

His Adrianus imperat
cæsar, ut libent idolis,
quem dux beatus superat
cum patribus christicolis.

Morte pastoris igitur
prorsus imaginaria
grex Christi crucifigitur
assunt et signa paria.

Nam mortis in doloribus
spem salutarem impetrant
cunctis sui memoribus,
lætique cœlos penetrant.

Tam forti pro victoria,
triumpho pro tam inclito
sit deo patri gloria
prolique cum paraclito.

Hs. zu S. Paul in Kärnten No. 13. f. 96 des 15 Jahrh. (A). Hs. zu München Clm. 17645. des 14 Jahrh. (B).

3 sollempnitas B. 5 Hermelao perside A. 8 servatius A. 10 libat A. 11 insignis B. 13 passuros B. 17 nam A. 19 nemor B. 20 læti AB.

V. 14. imaginaria heisst hier vorbildlich, nach dem Vorbilde des Kreuztodes Christi. Der Sinn ist: die Herde Christi wird ganz nach dem Vorbilde des Todes ihres Hirten gekreuzigt.

758. De s. Adriano martyre.

Ave sancte Adriane,
qui martyrium immane
  passus es in corpore,
stans pro Christo christiane,
quando hæresi profanæ
  noluisti credere.

Qui ab infernali cane
salvans nos fac viam plane
  salutis incedere,
vivereque sic humane
ut possimus mortem sane
  subitam evadere.

Hs. französischer Tagzeiten im Privatbesitz, 15 Jahrh. Das ganze Lied hat nur zwei Reime.

10 sit, Hs.

759. Ad s. Aegidium.

Alme confessor meriti potentis,
gratiæ templum supereminentis,
sume devotæ tibi vota mentis
aure benigna.

Quæ quidem semper quoniam petenti,
larga blanditur gremio patenti,
si tamen digne petat, est frequenti
supplice digna.

Flore sub primo teneræ juventæ
de novo factus senior, repente
luce virtutum satis evidente
enituisti,

Dum genus celsum celebremque fundum
jussa contemnens domini secundum,
mira res, mundo superando mundum
terga dedisti.

Tu comes verus domini sequelæ,
qui dator reddis celeris medelæ
luminum cæcis decus et loquelæ
munera mutis.

Tu pio transfers animo petitus
naufragas mentes opifex peritus
pacis ad portum veniæque littus
aura salutis.

Hinc quod ut sanctus merito colaris,
quod deo dignus quod et assequaris,
quicquid excelsum dominum precaris,
claret ubique.

Ergo pro nobis, pie pastor, ora,
nos ut extrema facias in hora
horridâ longe positos ab orâ
partis iniquæ.

Hs. No. 108, b. zu Luxemburg, 12 Jahrh. Das Lied ist von Guido von Basoches, der darin den Reim mit dem Metrum vereinigt hat.

13. 14. Die Construction ist: dum secundum jussa domini contemnens genus celsum etc. 31 hora, Hs.

760. De s. Aegidio.

Quantum decet, quantum valet,
quanto dei zelo calet
caterva fidelium,
digna laude veneretur,
cui digna laus debetur,
beatum Aegidium.

Hic Athenis oriundus,
adhuc ævo tener mundus
a mundi lascivia,
vicit opes virtutibus,
genus excessit moribus,
ætatem scientiâ.

Hic fons largæ pietatis,
opus piæ largitatis
primum suæ tribuit
sanctitatis argumentum,
dans egeno vestimentum,
quo se magis induit.

Ut compararet cœlicam,
terrenam dedit tunicam,
dedit immo vendidit,
emit enim largiendo,
quod avare possidendo
primus homo perdidit.

Sanum prece pretiosa
reddit virum, quem virosa
consumebat læsio;
solvit clave labiorum
et virtute meritorum
captum a dæmonio.

Christi verus imitator
paupertatis fit amator
et relictis omnibus
exul abit, tollit crucem,
mavult Christum sequi ducem,
quam præesse ducibus.

Prædam ventis atque mari
datos munit salutari
precum propugnaculo,
dat salutem destitutis,
opem vitæ constitutis
mortis in articulo.

Arelatem transfretavit,
hic a febre revocavit
filiam Theocritæ,
fines petit Nemausorum,
gratuletur gens Gothorum
tanto felix hospite.

Corvus pavit in deserto
servum dei, quem aperto
currus tulit aëre,
mel locusta præcursori,
cerva patris hujus ori
lac propinat ubere.

Armipotentis Franciæ
regem orando gloriæ
regi reconciliat,
suum ei dum reatum,
a quo sibi revelatum
et dimissum nuntiat.

Nobis ergo propitius
sanctus pater Aegidius
precum suarum ægide,
gregem se venerantium
nostræ salutis ostium
defendat a tyrannide.

Hs. zu Luxemburg No. 108, b. aus dem 12 Jahrh. Die 15 letzten Verse sind aus dem 13 Jahrh. nachgeschrieben. Das Lied ist auch von Guido von Basoches.

45 tebocritæ, Hs. 47 gotor. Hs. 54 uberi, Hs.

Der Breviar. Mogunt. hat ein anderes Lied auf diesen Heiligen in fünf Strophen mit diesem Anfang (ad primas vesp.):

Festum sancti Aegidii
mente colamus parili
qui cum supernis civibus
nunc gaudet in cœlestibus.

761. De s. Aegidio.

Sicut passer solitarius in tecto,
sic vir Aegidius pervigil in Christo.

Requiescens quasi leo cum Juda accubuit,
dum pullum suum ad vineam ligare studuit.

Ut catulus leonis ascenderat ad prædam
alligans ad vitem asinam suam.

Cum per virtutum scalam
Sorech quærens vineam
se suamque Christo
junxerat sponsam.

Hic inventus sine macula,
nec speravit in thesauris et pecunia,

Ne sibi coluber in via
nec cerastes nocere posset in semita.

Cui per sanctæ trinitatis efficaciam
contulit tantam deus meritorum gratiam,

Ut miraculorum coruscans virtutibus
miseris per ipsum subveniret pluribus.

Nam tempore quodam propter eleemosynam
misero cuidam suam dedit tunicam,

Quam ut æger idem induerat,
incolumis inde redierat.

Deinde relinquens Græciam
transiit exul ad Galliam.

Munus ab apostolico Romæ sibi contraditum,
statim inmissum Tiberi direxit ad cœnobium.

Peccatum regis piavit,
mortuum resuscitavit.

Multos infirmos curavit,
dæmoniacos sanavit.

Hinc nos te, sacer Aegidi,
voce rogamus supplici,

Ut peccatorum veniam
per tuam nobis gratiam

A domino obtineas,
cui laus sit et potestas.

Hs. zu Stuttgart Bibl. 20. f. 13. mit der Melodie, 13 Jahrh. (A). Hs. von S. Peter zu Karlsruhe No. 16. p. 348. des 14 Jahrh. mit der Melodie (B).

1 solutarius B. 3 occubuit B. 5—10 fehlen B. 17 et f. ut A. 18 eum B. 19 dum A, cum B für nam. 20 daret A. 21 ille B. 22 in colomis A. 25. 26 stehen in B nach 28. 27 purgavit A. 27. 28 stehen in B nach 30. 29 ibi inf. B, sanavit A. 29. 30 stehen in B nach 24. 30 dæmoniacum liberavit A. 34 et plenæ pacis grat. B. 35 nobis ob. A.

762. De s. Afra.

Ad auram post meridiem
deus lapsum quærit hominem,

In cujus corde
sol occiderat justitiæ,

Quem serpens primâ
spoliaverat tunicâ;

Set nudatus innocentiâ
defensionis texit folia,

Dum confiteri erubuit,
quod hosti naturæ succubuit,

Immo reatum proprium
in creatoris retorsit vitium,

„Quam, inquit, dabas sociam,
mulier escam tribuit vetitam."

Transgressor ergo pellitur,
ad vitam conditus morte moritur,

Perditus tandem quæritur,
virginis partu inventus reducitur.

Dum latro Matthæus,
lacrimosa Maria, Zachæus,

Saulus, adultera
salvantur, David, Raab et Afra,

Insula quam Cyprus
nostrum dat cernere littus,

Et veniæ gremium
nobis ostentat apertum,

Cum turpem idolatria
vera mundet pœnitentia

Atque dignam martyrio
Christi faciat confessio.

Hujus meritis omnia
purgentur nostra crimina

Et angelorum gaudiis
perfruamur sempiternis.

Hs. zu Gratz 42/6. 12 Jahrh. mit Neumen. 23—26 sind Hexameter. 18 partum, Hs. 22 et fehlt der Hs. 27 dum, idolatriam, Hs. V. 5. 6. prima tunica, für stola. S. No. 161, 2.

763. De s. Afra.

Augusta plaude nobilis,
in qua clarescit sæculo
lucerna candens mobilis
jam Afra cum tripudio.

Ditaris enim merito
prædita dulci germine,
et pateris inmerito
eclipsim Phœbus fermine.

Nam Afra in te claruit
cum suis consodalibus,
quæ toti plebi patuit
conregnans in cœlestibus.

Per sua patrocinia,
Augusta, stas pacifice,
intrabis cœli culmina
vivendo beatifice.

Ergo matronam recole,
felicem Afram visita,
sequendo eam opere
gaudebis post in patria.

Hs. zu Frankfurt No. 170. in 12o. mit der Melodie, 14 Jahrh.

Nach 20 folgen in der Hs. diese gereimten Hexameter, die nicht zu dem Liede, sondern zu Responsorien gehören.

Martyr sancta dei, quæ flagrans igne fidei
flammas sprevisti, tortorum victima Christi.
qui fœdant mores, precibus restringe calores,
crescat ut in nobis divini fervor amoris.

764. De s. Afra (*troparium*).

1. Laudes deo perenni,

2. Auctori redemptionis,
nostra præsultet nunc harmonia;

Qui vult omnes salvos esse,
nullum fraudans sua clementia.

Hujus ipse diei nobis
consecravit sancta præconia,

3. Mundans vas ad spiritalia,
quod replebat inimicitia.

Mutatio dextræ placida
cujus apparebat in beata Afra,

4. Quam sordibus erutam
fecerat munda
sibi offerre thymiamata
carnis ac suæ sacrificia;

5. Quam de luto sumptam
cœlestia fecit calcare
pedibus lilia,

Et cum candidulis
virginibus fecit habere
regni consortia.

6. Hujus obtentu nostra
tergat pius delicta.

Hs. des 12 Jahrh. im Karlsruher Archiv.

9 dexteræ, Hs. 15 dieser Vers bildet einen Absatz in der Hs.

765. De s. Afra.

Gaude civitas Augusta,
redde deo vota justa,
a quo tuus ad te missus
est apostolus Narcissus.

Narcissus primo plantavit,
Dionysius rigavit,
deus dedit incrementum,
Christus manet fundamentum.

Sub Narcisso pontifice
et diacono Felice
credit Afra cum puellis
et Hilaria cum illis.

Dæmon clamat et insanit,
Afra stupet, præsul canit,
orat præsul christianus,
fugit satanas profanus.

Mox in fide confortatis
affinibus et cognatis
propter fidem comprehensæ
quinque vivæ sunt incensæ.

Afra simul et consortes
stent pro nobis prece fortes,
ut et nobis expurgatis
sit portio cum beatis.

O Narcisse cum Felice,
sta pro nobis omni vice
et pro nostra civitate
et pro cunctis supplicate!

Præsta pater et patrone,
præsta fili, pastor bone,
præsta spiritus amborum
medicinam peccatorum.

Hs. No. 66 zu Freiburg, 15 Jahrh. (A). Hs. zu Stuttgart Brev. No. 101. f. 76. 15 Jahrh. (B). Hs. von S. Peter No. 16 zu Karlsruhe, 15 Jahrh. mit der Melodie (C). Bei *Bebel* f. 18 (D).

2 vota deo C. 3 pius A, a te ABD. 5—8 stehen in C nach 12. 8 man. Ch. A. 10 ac C. 13 cl. dæm. C. 13—16 stehen in C nach 20. 14 orat præsul stupens canit C. 15 canit D. 17 sed f. mox C. 18 a finibus C. 19 comprehendere B, illæ simul comp. CD. 20 accensæ D. 21—28 fehlen C. 23 expiatis B. 25—28 fehlen B. 26 vos f. sta D. 27 pravitate D. 28 exorate D. 30 simul f. fili C. 32 medicina D.

766. Afræ et sociarum ejus. sequentia.

Gloriam deo
patri canamus
et filio, sancto paraclito,

Qui ab arce patris,
deus summus et humilis,

Missus venit mitis,
intrans uterum virginis,

Ut peccatores sanaret
et justos faceret,
ut dispersos congregaret,
liberans perditos.

Quosdam elegit
plebis doctores
præfectos et ecclesiæ pastores,

Variis signis
et documentis
multis qui converterent peccatores.

Promittens veniam et vitam
credentibus in se hominibus,

Ut regni concives cœlestis
participes essent et consortes.

Peccantes puniens delinquentes,
corrigens, emundans pœnitentes,
errantes condemnans,
fideles quosque
et justos salvificans.

Qui signis reprobos et exemplis
virtutum miraculis instruxit,
per verbum salutis
et veritatis
incredulos correxit.

De quorum collegio
confessor almus Narcissus
præsul claruit;

Augustam qui adiit
ad domum ignorans Afræ
et introivit.

At illa gaudens
pro amatore
electum præsulem suscepit;

Sanctum cognoscens,
plorans et gemens
ejus pedibus se prostravit.

At pontifex ut percepit,
domino pro illa preces fudit,

In fide sacra instruxit,
eam sacro fonte et abluit.

Post hæc Afra exquiritur
minis, terroribus,
dolis attentatur,
christianam sese protestatur.

Ad idola compellitur,
vincta adducitur,
judici præsentatur,
Christum corde et ore fatetur.

Ignibus viva datur,
flammis exuritur
sicque martyr efficitur.

Spiritum cœlo reddens,
deum benedicens
æterna dona possidet.

O clemens rector polorum
redemptor et cunctorum,
nobis dona præmia;
tibi laus et gloria.

Hs. zu Pommersfelden bei Bamberg, No. 2926. des 14 Jahrh.

11 congr. disp. Hs. gegen den Reim. 18 plurimis f. multis, Hs. gegen das Versmass. 29 instruxerat, Hs. 32 corrigeret, Hs. 36 qui fehlt der Hs. 37 ad fehlt der Hs. 44 für ejus hat die Hs. pontificis, aus dem folgenden Vers hieher gezogen. 51 attemptatur, Hs. nach der Schreibung des Mittelalters.

767. De s. Afra (*troparium*).

1. Grates deo
et honor sint
per sæcula,

Qui in sanctis
suis facit
mirabilia.

2. Cujus ab æterno et ab antiquis
ordinatâ sapientiâ

Ovis perdita misericorditer
est inventa et diligenter

Domo eversâ reperta
est drachma decima
in beatissima
dei martyre Afra.

3. Hodie cuïusdam et
vere singularis, immo
cœlestis hominis filia,

Accepta sed dissipata
naturæ et rationis
substantia,

Vivendo luxuriose,
sollemniter revertitur
de regione longinqua.

4. Hodie eadem pulchra
filia populi sui
et domus patris oblita,

Flammâ sancti spiritus
iniciata,
sed igne materiali
consummata,
aurem cordis ad fidem
inclinaverat,

Et jam intus prægustando
dextros amplexus viderat,
quod rex speciem eïus
concupierat.

5. Nam illa Sunamitis
et filia audierat,

Quia cœlestis pater
illam, ut reverteretur,
revocaverat.

Sancto igitur Narcisso
illi prædicante statim
ad mensam patris rediit.

6. Et civem illum, cui
male adhæsit, deseruit.

Et quæ centum cados olei
domino suo reddere debuit,

Accepta cautione
sacramentorum suorum
scripsit sibi quinquaginta

et promeruit esse
filia.

7. Sic multi in retroactis
ætatibus rediere
a suis erratibus;

Sic Maria Magdalena,
sic mulier illa Cananæa,

8. Et Petrus, postquam Christum
negaverat, rediit,

Et Paulus Christi voce
prostratus resipuit.

Matthæus a telonio
ipsius patris rediit
præconio.

Zachæus dat dimidium
bonorum, fraudem redimit
in quadruplum.

9. Eodem modo divina
gratia post excessus
nostros faciat redire
nos ad Christi convivia

Tua interventione,
o beatissima dei
martyr Afra.

Hs. zu Gratz 42/6 des 12 Jahrh. mit Neumen (A). Hs. zu S. Peter in Salzburg XII, 7. des 12 Jahrh. (B). Hs. zu S. Gallen No. 381 p. 201 des 13 Jahrh. mit der Melodie (C). Hs. zu Kreuzlingen bei Konstanz, 14 Jahrh. mit der Melodie (D).

1 deo fehlt A. 5 fecit CD. 9 perditas A, et mis. CD. 15—18 stehen in C an 24—26, und diese an 15—18. 15—23 sind in AB nur ein Absatz. 17 nata wäre für das Versmass richtiger. 19 accepta fehlt A. 23 long. reg. A. 24—36 sind nur ein Absatz in A. 24 pulcherrima, alle. 26 domum BCD. 27 flammas B. 29 et f. sed B. 30 concremata A. 31 Absatz in B, aure A, auch gut. 33 ohne Absatz in AB. 37 nam et D. 38 sed AC. 39 kein Absatz in B. 45. 46 fehlen B. 50 suor. fehlt AB. 55 Rediere, Absatz in A. 58 Absatz in A, des Verses wegen sollte illa wegbleiben. 66—68 hat nur C. 69 sapientia AB. 73 tuo interventu, haben alle Hss.

In der Hs. zu München Clm. 3914. des 12 Jahrh., die von Augsburg kommt, ist die Sequenz Scalam ad cœlos (No. 751) auf die h. Afra übertragen und auf dieselbe noch ein anderes Lied enthalten mit diesem Anfang: Verbum sapientiæ, regem regum gloriæ. Es hat abwechselnd Strophenpaare von 3 und 4 Versen.

768. De s. Agapito (*troparium*).

1. Concentu veneremur
cuncti fratres sollemni
Beati Agapiti festum,
Perpessi genera pœnarum.

2. Quindennis virili
pugna certaverat
urbe Prænestina,

Judicum devincens
minas tyrannicas
spernens et suadelas.

3. Nervis est cæsus
atque quatriduo
sine cibis
carceri trusus.

Caput de prunis
uritur, calidis
venter aquis,
tergum bis flagris.

4. Inverso vertice
distentus fumigatur
stercoris igne.

Bestiis traditur,
maxillis frangitur, hinc
decapitatur.

5. Tantis perfunctum
plagis agonum
rex tirunculum
assumit coronandum.

Gaudet anima
superis juncta,
quorum domino
mors extat pretiosa.

6. Qui nos suo
dignos servitio
ut efficiat
deus ab alto,

Martyr sancte
digneris hodie
pro servulis
clemens orare,

7. Athleta regis summi.

Hs. zu Stuttgart Bibl. No. 20. f. 67. mit Neumen, 12 Jahrh. und Hs. zu München Clm. 16119 am Ende, mit Neumen, 11 Jahrh. Beide Hss. gleichlautend.

5 für quindecim annorum. 35 *faciat* ist für das Versmass richtiger.

769. In nativitate s. Agathæ.

Agathæ sacræ virginis
diem festum colimus,
in quo devicto tyranno
palmam sumit martyrii.

Quintianus tyrannus
consularis Siciliæ
audiens famam virginis,
fremere cœpit invidus,

Vitiorum affectibus
mentem vexabat invidam,
ut deo dicatam virginem
rabido ore perimeret.

Statim assunt ministri
ejus, qui vellent pandere
religionem sanctissimam,
quam tenet ab infantia.

Sisti jubet martyrem
suis tribunalibus,
et eam sic alloquitur,
ut diis cervicem flecteret.

Sed dum nil valet insania,
in mammâ torquet virginem
et testas acutissimas
igni succensas adhibet,

Cujus medendis artubus
sanctus adest apostolus,
qui verbo curat vulnera,
quæ tyrannus inflixerat.

Dehinc ad sepulcrum veniens
juvénis splendidissimus,
mentem sanctam prædicat,
patriæ salutem plurimam.

Hs. zu Karlsruhe o. N. 14 Jahrh. Bl. 29. (K) mit der Melodie. Bei *Daniel* 1, 95 (D). Perg.-Hs. zu Lichtenthal (L) aus dem 14 Jahrh. Hs. der ambros. Bibliothek zu Mailand, M. 25 des 15 Jahrh. (A).

4 subit D, nicht gut, sumpsit A. 13 miseri D, passt eher zum Verse, aber nicht zum Sinne. 17 Christi f. sisti A. 20 dìs D, gleiche Vocale werden oft einsylbig gelesen. 22 mamam A. 24 adibet A. 28 infixerat A. 32 patriæque KL.

V. 4. palma martyrii, dies ist der eigentliche christliche Ausdruck, daher man auch Palmenzweige in die Gräber der Märtyrer legte. Auch andere Blätter wurden in ihre Gruften gestreut. *Gregor. Turon.* mirac. 1, 71. folium herbæ salviæ, quod pro honore martyrum in crypta conspersum fuerat. No. 629, 41. Es ist der Gegensatz des heidnischen *laurus.*

770. De s. Agatha.

Ave virgo generosa,
sponsa Christi Agatha,
cujus fragrant velut rosa
virtutum aromata,

Cujus mens sic solidatur
fidei fundamine,
ut nequaquam moveatur
metu vel blandimine.

Aspernaris Quintianum,
execraris idola,
omne despicis mundanum
tu felix christicola.

Salve mitis et benigna,
mente fervens Agatha,
nobis linquens fide digna
exemplorum dogmata,

Christi fida tu ancilla,
quam tyrannus impius
dire torsit in mammilla,
quam præscidit acrius,

Carcerique mancipavit,
sed in Christi nomine
te divino mox sanavit
Petrus medicamine.

Gaude fortis et honesta
triumphatrix Agatha,
quæ pro Christo fers molesta
passionum stigmata,

Volutaris super testas
et carbones ignium,
terræ motus tunc infestas
turbas necat gentium.

Inde carcerem subisti,
unde post victoriam
pretiosa martyr Christi
veheris ad gloriam.

Vale decens forma morum,
lux virtutum Agatha,
tumulanda angelorum
turmis es circumdata,

Dant ad caput continentem
tabulam marmoream,
quod honorem deo, mentem
sanctam et spontaneam.

Ignis vorans tui velo
tumuli restringitur,
virginum te nunc in cœlo
sponsus circumplectitur.

Eja clemens et beata,
pia dulcis Agatha,
prece confer mihi grata
pneumatis charismata.

Per te culpæ deleantur,
augeantur gratiæ
et in morte propellantur
potestates noxiæ.

Me de mundo transfer isto
cœli ad agalmata,
ut in ævum fruar Christo
tecum gaudens Agatha.

Hs. zu München Clm. 3012. f. 79. 15 Jahrh. (A). Reichenauer Pap.-Hs. No. 36. Bl. 196. zu Karlsruhe, aus dem 15 Jahrh. (B). Das Lied ist von dem Prior Konrat von Gaming und nach dem Muster seiner Mariengrüsse angelegt. Die fünf Grüsse *ave*, *salve*, *gaude*, *vale*, *eja* stehen jedesmal am Anfang von zwölfzeiligen Strophen und im zweiten Verse einer jeden solchen Strophe kommt der Namen Agatha vor. Es gehören also eigentlich 12 Verse zu einer Strophe, die dreitheilig gebaut ist.

3 flagrant B. 8 blandamine B. 47 mox für tunc A.

V. 2. sponsa, *θεόνυμφος*. Febr. 5.
V. 18. tyrannus impius, *ματαιόφρων τύραννος*. Febr. 5.
V. 33 flg. *μαστῶν τὴν ἀφαίρεσιν καὶ τοῦ πυρὸς τὴν κατάφλεξιν καὶ ξεσμοὺς τοὺς τοῦ σώματος ὑπήνεγκας*. Febr. 5.
V. 41 flg. *ὁ ἄγγελος οὐρανόθεν τῷ τάφῳ πλάκα ἐπεκόμισεν ἐγγεγραμμένην· νοῦς ὅσιος, αυτοπροαίρετος, τιμὴ ἐκ θεοῦ καὶ πατρίδος λύτρωσις*. Febr. 5. Die Menäen spielen dabei auf die Gesetztafeln Moysis an.
V. 49. 50. clemens, pia, dulcis scheinen aus dem Salve regina entlehnt.

Nach der Legende kam ein Engel zu dem Grabe der h. Agatha und legte eine Tafel mit folgender Inschrift darauf: mentem sanctam spontaneam, honorem deo et patriæ liberationem. Auf manchen Hausthüren in den Dörfern und Höfen des Schwarzwaldes sah ich dieselbe Inschrift in etwas anderer Fassung also: mentem sanctam et spontaneam, honorem deo et sanctis et patriæ liberationem, zuweilen mit dem Beisatze: s. Agatha ora pro nobis. In obigem Liede V. 43 steht der Anfang dieser Inschrift, das Wort quod aber gibt einen unvollständigen Sinn, weil ein Verbum fehlt. *Jacob. de Voragine* in der Aurea legenda SS. ed. *Grässe* p. 173. schliesst das Leben der h. Agatha ebenfalls mit Hindeutung auf jenen Spruch also: sanctitatem mentis et patriæ indicat liberationem. Es wurde dieser Spruch auch zu Inschriften auf Glocken benutzt, z. B. auf einer Glocke zu Tarascon von 1469: mente sancta spontanea, honore deo et patriæ liberatione. *Estrangin* études sur Arles p. 226. *Rienecker* ad d. 5 Febr. bemerkt in seiner Handschrift: Nota, hæc sunt verba, quæ super can-

delas in festo purificationis b. M. v. (2 Febr.) benedictas scribi solent in die s. Agathæ: mentem sanctam, spontaneam, honorem deo et patriæ liberationem. Et variis in locis scedulas his verbis inscriptas hodie in copia benedicuntur, quæ per omnes portas domus affiguntur contra ignem vel spiritus malignos. Zwei andere Lieder auf diese Heilige, die wahrscheinlich in Spanien gemacht wurden, stehen in den Act. Sanct. Febr. 1, 596. mit den Anfängen: Adesto plebs fidissima, und Festum insigne prodiit.

771. Agnetis virginis.

Agnes beatæ virginis
natalis est, quo spiritum
cœlo refudit debitum,
pio sacrata sanguine.

Matura martyrio fuit,
matura nondum nuptiis,
nutabat in viris fides
cedebat et fessus senex.

Metu parentes territi
claustrum pudoris auxerant,
solvit fores custodiæ
fides teneri nescia.

Prodire quis nuptum putet,
sic læta vultu ducitur,
vero novas ferens opes
dotata censu sanguinis.

Aras nefandi numinis
adolere tædis cogitur,
respondet: „haud tales faces
sumpsere Christi virgines,

Hic ignis extinguit fidem,
hæc flamma lumen eripit:
hic hic ferite, ut profluo
cruore restinguam focos“!

Percussa, qua pompam tulit,
nam veste se totam tegens
curam pudoris præstitit,
ne quis retectam cerneret.

In morte vivebat pudor
vultumque texerat manu,
terram genu flexo petit
lapsu verecundo cadens.

Hs. zu Karlsruhe o. No. 14 Jahrh. Bl. 29. mit der Melodie (K). Hs. der ambros. Bibliothek zu Mailand M, 25. des 15 Jahrh. (M). Bei *Daniel* 1, 94 (D). Hs. zu Lichtenthal (L) des 14 Jahrh., und eine andere daselbst des 13 Jahrh. (C). Bei *Thomas*. p. 381 (T). Eines der schönsten Lieder des h. Ambrosius, dessen Anordnung und Schluss durch Fülle der Gedanken und Bündigkeit sich auszeichnet.

1 Agnis D, für Agnes, Ambrosius brauchte diesen griechischen Genitiv, um den Namen der Heiligen (ἁγνὴ) nicht mit dem lateinischen agna zu verwechseln. Später wurde Agnes für den Nominativ gehalten, und Agnetis deklinirt. 2 spiritu M. 3 debito M. 8 efessus M. 10 auxerat L. 13 nuptam T, mundum für nuptum, M, aus No. 683, 29 hieher gezogen. 15 novas vero KDLCT. 19 aut LM. 23 fer. ut fehlt M, pro filio für profluo M. 24 fochos M. 25 percussam D, quam TKDLC, der Sinn fordert aber qua; pomam M. 26 tegit DT. 28 rectam M.

V. 2. natalis, *ἐτήσιος μνήμη*. Nov. 11.

V. 5. Denselben Gedanken spricht *Ambros.* de virg. 1, 2 aus: nondum idonea pœnæ, et jam matura victoriæ.

V. 10. claustrum pudoris, braucht Ambrosius auch in No. 30, 14.

V. 12. Diesen Vers hat *Ennodius* nachgeahmt durch virtus teneri nescia. Magna bibl. patr. 6, 297.

V. 13. Diese Wendung braucht Ambrosius auch in No. 683, 29. und de virg. l. l. non sic ad thalamum nupta properaret, ut ad supplicii locum læta virgo processit.

772. De s. Agneta.

Ave gemma claritatis
ad instar carbunculi,
Agnes rosa paradisi
more fragrans balsami!

Salve mitis et benigna
Mariæ pedissequa,
salve virgo deo digna,
nostra salutifera.

Gaude, quia convicisti
mundum, carnem, dæmonem,
in virtute Jesu Christi
superasti judicem.

Vale virgo singularis,
jam cum Christo jocundaris
in cœlesti culmine:

Vale forma puellaris,
tua prece tuearis
nos ab orci fulmine,

Ut post hanc vitam cum beatis
possimus vultum deitatis
gaudenter . . .

Reichenauer Pap.-Hs. No. 36. Bl. 206. des 15 Jahrh. zu Karlsruhe. Die V. 13—21 scheinen hinzugefügt.

10 carnem et d. Hs. 21 fehlt ein Wort, vielleicht cernere, conspicere.

V. 1. 5. 9. 13. Diese Grusswörter kommen oft vor. S. No. 770. No. 507.

V. 10. Dieselbe Zusammenstellung in No. 631, 25.

V. 18. orci fulmen, weil der Teufel mit dem Blitze verglichen wird. Luc. 10, 18.

773. De s. Agna.

Laus sit regi gloriæ,
cujus formam gratiæ
solis splendor obstupescit,
in hortos ecclesiæ
lilia colligere
tamquam sponsus dum processit,

Ecce Agnes invenitur
et inventa colligitur
lilium de lilio,
annulo cujus munitur
et in sponsam eligitur
regi regis filio.

Cujus fervens in amore
spernit mundum cum decore,
blandimentis nec tormentis
non mollita judicis;
cumque mentis in fervore
sponsum quærit sponsæ more,
spoliata vestimentis
densis latet capillis.

Tunc inducta lupanari,
cella fulget ut solari
splendore lucis operta,
ab angelo consolari
meruit atque velari
cyclade auro contextâ.

Illic virgo ne tangatur,
impudicus suffocatur,
pro quo Agnes dum precatur,
reviviscit juvenis;
per quem Christus dum laudatur,
plebs hinc furens indignatur,
Agnem magam protestatur
tradens hanc incendiis.

Sed ignis obstupens cedit,
nec Agnem nec lanam lædit,
ejus floris et pudoris
non ferens potentiam:
cujus guttur ensis cædit
mortique vita succedit,
ecce vidit, quod cupivit,
per sponsi clementiam.

Ergo postquam sic triumphat,
virgo martyr gaudens intrat
sui sponsi thalamum,
apud quem nunc intercedat,
ut nobis cœli concedat
intrare palatium.

Antiphonarium von Reichenau zu Karlsruhe No. 209. Bl. 7. aus dem 14 Jahrh. (R) mit der Melodie. Hs. von S. Peter zu Karlsruhe No. 16. p. 296. mit der Melodie, 14 Jahrh. (A). Hs. zu Kreuzlingen, 14 Jahrh. (C). *Daniel* 2, 254 (D). Eine Wiener Hs. verzeichnet *Denis* codd. theol. Vind. II, 1, p. 887.

2 forma C. 11. 12 stehen in C an 8. 9., ebenso 18 an 14 und dieser an 18. 14 mund. sp. D. 16 emollita DA. 21 nunc induta C. 23 copia DA, cooperta CR. 24 confortari D. 31 quam C. 33 Agnen magnam C. 37 oris DA. 38 quærens C, pudentiam R. 42 dei A, præsentiam D. 43 ergo Christus dum triumphat C.

V. 9. Im vorigen Liede wird sie mit der Rose, hier mit der Lilie verglichen; dies geschieht auch häufig bei den Griechen. Die h. Christina heisst *κρῖνον καὶ ἡδύπνοον ῥόδον*. Jul. 24.

V. 36. lana. Die Beziehung auf Lamm und Wolle und die Form agna im Titel sind lateinische Auslegung, worüber *Augustin.* serm. 273, 6. sagt: Agnes latine *agnam* significat, græce *castam;* erat, quod vocabatur.

774. De s. Agnete.

Exultent Syon filiæ
in choro cordis organo,
sponsæ regis lætitiæ
præcinentes cum tympano.

Cum his cœtus angelici
assistant agni nuptiis
et paranymphi cœlici
plaudant epithalamiis.

En Agnes cœli civibus,
suo conjuncta cœtui,
præfulgens apparatibus
adest tradenda nuptui.

Connexis auri fibulis
est induta duplicibus,
intextis passim stragulis
cum gemmis coruscantibus.

Sit agno regi gloriæ
laus, decus et imperium,
cujus fruitur facie
Agnes jubar cœlestium.

Karlsruher Hs. o. No. 15 Jahrh. mit der Melodie.

775. De s. Agnete. ad tertiam.

Agnes in agni solium
cum jubilo traducitur,
quo regale conjugium
cum gloria perficitur.

Lætantur in convivio
convivæ, sponsa fruitur
in virginum triclinio,
sponsus sponsam amplectitur.

Præfulgens diademate
ad dextram agni residet,
psallentibus in neumate
choris regina præsidet.

Sit agno regi etc.

Aus derselben Hs., worin auch die Melodie.

V. 9. diadema, *ἀνεπλέξω νίκης διάδημα*. Oct. 21. S. No. 580, 1.

Folgendes kurze Lied auf diese Heilige steht im Antidotarium animæ *Nic. Saliceti*. Argentor. 1491. f. 143. und in der Hs. zu Mainz, Aug. No. 439. Bl. 201.

O gemma pudicitiæ,
virginitatis speculum,
jubar innocentiæ.
puritatis spectaculum,
duc ad trophæum gloriæ
nos, Agnes, ad agniculum.

776. De s. Agnete.

Aptata, Agnes, lampade
ad nuptias is hodie
æterni regis gloriæ,
quem laudant turbæ cœlicæ.

Grata conviva superis
cœlesti sponso jungeris
amplexu casti fœderis,
prudens, non compar fatuis.

Formam vivendi instrue,
nos prece tua confove,
ut possimus resistere
hostis nostri versutiæ.

Exemplar vitæ virginum
tuum implora filium,
ut ejus per auxilium
migremus per exilium.

Sit deitati gloria
per infinita sæcula
pro virginis victoria,
qua gaudet cœli curia.

Hs. von S. Peter No. 16 zu Karlsruhe, 15 Jahrh. mit der Melodie.

Die V. 13—16 gehen auf Maria, das Lied hat also ein Theotocium und eine Doxologie wie die griechischen Troparien.

777. De s. Agnete. oratio.

Gaude sponsa Christi, Agna,
quæ mundi transisti stagna
dulci cum constantia;

Gaude, quod cum nudabaris,
crine magis tegebaris
quam amictûs gloria.

Gaude, quod in lupanari
te non permisit fœdari
angeli custodia;

Gaude, per te suscitatur
tuus sponsus, qui necatur
satanæ nequitiâ.

Gaude, quod flammam nocentem
vicisti, te non urentem
salvatoris gratiâ;

Gaude quod transgutturata
et cruore laureata
mercaris cœlestia.

Gaude, quod perdendo mortem
invenisti vitæ sortem
in cœli hierarchia.

Gaude Christo sociata,
duc, nostra delens peccata,
nos ad cœli gaudia.

Hs. zu S. Peter in Salzburg II, 40. des 15 Jahrh. (A). Hs. von Tegernsee No. 1824 zu München, 15 Jahrh. (B).

6 amicus A. 11 negatur A. 13 urentem AB. 14 nocentem AB. Nach 18 fügt A ein: felici victoria. 20 fortem A. 21 cœlesti A, B hat für diesen Vers: felici victoria. 23 duc fehlt A. 24 duc nos A.

Ein anderes Lied auf diese Heilige steht in einer Hs. zu Pommersfelden des 14 Jahrh. mit diesem Anfang:

Animemur in agonem
recolentes passionem
gloriosæ virginis.

778. Ad s. Aidum.

O rex, o rector regminis,
o cultor cœli carminis,
o persecutor murmoris [1],
o deus alti agminis!
Aid o [2] sanctus *mechprich* [3] benibula
posco puro [4] precamina,
ut refrigerat [5] flumina
mei capitis calida,

Curat[6] caput cum renibus
meis atque cum talibus[7],
cum oculis et genibus,
cum auribus et naribus,

Cum inclitis[8] euntibus,
cum fistulis sonantibus,
cum lingua atque dentibus,
cum lacrimarum fontibus.

Sanctus Aid altus adjuvat,
meum caput ut liberat,
ut hoc totum perseverat
sanum atque vigilat.

Reichenauer Hs. No. 221. zu Karlsruhe, aus dem 8 Jahrh., von fränkischer Hand geschrieben. Das Lied hat in der Hs. keinen Titel, und ist von einem Irländer gemacht. Aid oder Aed lebte im 6 Jahrhundert, er heisst gewönlich im Deminutiv Aidan, oder mit der andern Kleinform und dem vorgesetzten mo (mein) Moedoc (mein kleiner oder lieber Aed). In der Brüsseler Hs. No. 675, II (alte No.) p. 61 b. steht ein irisch geschriebenes Leben des Maodocc mit vielen irischen Liedern, die ihn betreffen, theils von ihm, theils von andern Dichtern. Er war Bischof von Fearna, die Iren setzen seinen Tod in das Jahr 624 und das Martyrolog von Donegal auf den 31 Januar.

Das Lied hat Stab- und Sylbenreim, in jeder Strophe nur einen Reimvocal oder vier Gleichreime. Die Irländer liebten die Durchführung gleicher Reime durch ganze Strophen und Lieder, so sind die Lieder auf alle Tagzeiten im Antiphonar von Banchor in Strophen von vier Gleichreimen (*Muratori* anecdota 4, 143 flg.), so hat jede der achtzeiligen Strophen auf den h. Coemgall nur einen Reim (*Ibid.* p. 139), ebenso das Lied auf die Aebte von Banchor (p. 159) und das Lied auf das Kloster selbst hat 40 Verse, die alle auf a reimen (p. 156), wie dieses auch unten in dem Liede auf die h. Brigita (No. 858) vorkommt. Die Einmischung irischer Worte ist nicht ungewönlich; so stehen auch in dem Liede auf Banchor die Worte *munther Benchor*, Convent von Banchor. Griechische Worte trifft man in andern lateinischen Liedern der Irländer aus dem 6 und 7 Jahrhundert an.

[1] für murmuris, irische Schreibweise. [2] Aido. benibula, irische Schreibung; das Wort sanctus scheint Zusatz. [3] über diesen Wörtern steht filio pater, nämlich mech für mac Sohn, und Prich als Genitiv von Priach, *filius Priachi.* [4] für a puro, in Bezug auf Aid. [5] für refrigeret, wie in den 4 letzten Versen ebenfalls —et für —at zu setzen. [6] l. curet. Diese unrichtigen Formen scheinen von der Aussprache herzurühren. [7] für talis, darüber steht als Glosse cerebre, was gar nicht passt. [8] darüber steht nervibus, also inclitis für ancylis, von ἀγκύλη. Die Glossen sind von derselben Hand wie der Text.

779. De s. Alberto.

Festa patris insignia
præconizat ecclesia,
congaudet Catolonia,
exultet et Sicilia.

Traditur liberalibus
Albertus puer artibus
et statim in his omnibus
imbuitur divinitus.

Octavi anni circulo
pater Albertum peracto
affatur, ut alluderet
et hunc nuptui traderet.

Pater decrevit facere
uxori quoque prodere,
sed ista obstat valide
et cœpit viro dicere.

„Nescis, quod voto supplici
hic datus matri domini?
hunc oportet virtutibus
ornari sacri habitûs.“

Ad hæc pater obstupuit
et ultra loqui timuit,
et sic reginæ virginum
immolaverunt Albertum.

Accepta patris gratia
ad fratrum hic solatia
Carmelitarum ordini
sese donabat Trapani.

Hujus nos, Christe, precibus
supernis junge civibus,
ablatis facinoribus
et sæculi erroribus.

Præsta pater ingenite
et fili primogenite
cum sacrosancto flamine
nunc et in omni tempore.

Hs. zu Bamberg, Ed. VII. 36. des 15 Jahrh. Albert starb 1306, das Lied ist also nicht älter als das 14 Jahrh.

2 præconcinnat, Hs. 3 cathol., Hs. 10 peracto pat. Alberte, Hs. 18 matre, Hs. 26 fratrem, Hs.

780. Hympnum s. Ambrosii.

Miraculum laudabile
canite omnes populi,
quod datum est ecclesiæ
fluctuanti in sæculo,

Ambrosium vatem magnum,
prædestinatum a deo,
tempore quo diabolus
fœdaverat templa dei.

Christus, qui nunquam deserit,
quos suo redimit sanguine,
direxit virum inclitum,
ut Arrium destrueret.

Infulas dum gerit sæculi,
adquisivit paradisi,
jus dum portat gladii,
suscepit evangelii.

Mysterium incognitum,
altissimus quod noverat,
nondum ablutus lavacro
pontifex eligitur.

Ingressus est ecclesiam
plebem sedare turbidam,
contorum ora conclamant:
„Ambrosium episcopum“!

Arrii tunc perfidia
purgatur de ecclesia;
cuncta concrepant agmina,
nec desunt Christi munera.

Nox tetra cedat lumini,
confundantur hæretici,
adest tantum piissimus,
qui purget mentes infidas.

Virtus ex alto data est
Ambrosio in baptismo,
nam statim ut renatus est,
cœpit fugare dæmones.

Suscepit is ecclesiam,
gubernavit intrepidus,
confessor esse meruit,
dum Arianis non cedit.

Hs. zu Mailand M, 25. 15 Jahrh. Wahrscheinlich war dieser Hymnus für die Kirche Sant-Ambrogio in Mailand bestimmt, denn er ist nach seinen Sprachformen aus einer sehr alten Handschrift abgeschrieben, die noch der Lingua rustica folgte (A). Bei *Tomasi* p. 399 (B).

3 ecclexiæ für ecclesiæ, nach lombardischer und venetianer Mundart. 5 vate A, im Original stand wahrscheinlich verbunden vatemagnum. 7 a temp. A. 10 redemit B, nach der Schriftsprache. 13 für sæcli. Zu 14 ist infulas, zu 16 jus zu wiederholen. 20 hier scheint hic zu fehlen. 23 contorum, cunctorum, wie B hat. 25 tunc fehlt A. 34 baptismate B. 36 nam fehlt A. 37 is fehlt A. Die Hs. A stimmt mit dem Cod. Vatican. No. 82 überein.

781. De s. Ambrosio.

O præsul beatissime,
Ambrosi, doctor maxime,
o lucerna, flos virtutum,
doctor docens iter tutum,
vitæ meæ rege cursum,
post hanc vitam trahe sursum
  animam ad gaudia,
ubi deum contemplari,
justis pie sociari
  merear in gloria.

Hs. zu Mainz, Aug. No. 439. Bl. 191 des 15 Jahrh.
10 mereamur, Hs.

782. De s. Anna.

Gaude mater Anna, gaude,
mater omni digna laude,
  mater tantæ filiæ.

Anna recte nuncuparis,
quia gratiose paris
  matrem omnis gratiæ.

Anna parit tres Marias,
quarum primam Isayas
  prædixit divinitus

Virgam, florem producturam
virginemque parituram
  dono sancti spiritus.

Hæc est radix Anna pia,
virga florens est Maria,
  Christus flos est inclitus.

Digna radix est honore,
cujus virga tali flore
  fœcundatur cœlitus.

Anna stellam matutinam,
stellam maris et reginam
peperit clementiæ,

De qua vere jam lætatur,
quia deum contemplatur
revelata facie.

Salve mater matris Christi,
quæ jam felix conscendisti
jubilans ad æthera,

Iter nobis *para tutum*,
ut in domini virtutum
collocemur dextera.

Aus einer Hs. des 15 Jahrh. des ehemaligen Klosters Bronnbach bei Wertheim. *Trithemius* de laudibus s. Annæ (Mogunt. 1499) hat nur Gedichte seiner Zeitgenossen auf die h. Anna gesammelt und die älteren Kirchenlieder weggelassen. Derselbe im Catalog. viror. illustr. f. 53. führt auch ein carmen heroicum de s. Anna von Rudolf Agricola an.

V. 10. virga, bezeichnender in den Menäen *ῥάβδος ἐξ ἀκάρπων λαγόνων*. Jul. 25.

V. 13—15. In den Menäen heisst Anna der Oelbaum, Maria der Zweig und Christus die Blüte: *ἐλαία βλαστάνουσα κλάδον ὡραῖον παρθένον, ἥτις τὸ ἄνθος ἀνθήσειε Χριστὸν κατὰ σάρκα*. Dec. 9.

V. 28 ist aus dem Liede Ave maris stella entlehnt.

783. De s. Anna.

Anna, mater pia, ave,
cujus nomen est suave,
Anna sonat gratiam.

Ave Jesse radix floris,
quæ cœlestis dat odoris
perennis fragrantiam.

Ave parens stellæ maris,
quam tu nuptam contemplaris
regis regum filio.

Tu quæ sola meruisti
esse mater matris Christi,
preces nostras suscipe.

Tu nos matri atque proli,
regi ac reginæ poli
commendari non desine.

Hs. zu S. Paul in Kärnten No. 76. 15 Jahrh.

V. 3. gratiam. Diese Bedeutung wird oft hervorgehoben. *Ἄννα ἑρμηνεύεται χάρις*. *Origenis* in Matth. t. 12, 31. Vgl. No. 782, 5. 6. No. 792. 22. No. 793, 2.

784. De s. Anna. sequentia.

Salve parens matris Christi,
stellam quia protulisti,
unde sol emicuit.

Lux de luce prodit orta,
clausa permanente porta,
vates ut præcinuit.

Felix ista genitura,
per quam deus mortis jura
dissipare voluit.

Auctrix Anna tanti boni,
cedis maledictioni,
vetus lex quam statuit.

Tu pridem infructuosa
cunctis eras odiosa
tuis contribulibus;

Prole tandem fœcundata
es beata prædicata
olim te spernentibus.

Ergo natam deprecare,
nos ut suo commendare
nato velit precibus.

Quod præstare tu dignare,
bona cuncta qui donare
scis et vales omnibus.

Hs. zu Gratz 42/51. 13 Jahrh. mit Neumen (A). Hs. zu München, Clm. 5111. f. 6. des 14 Jahrh. stellenweis lückenhaft und verdorben (B), als Hymnus.

1 matris fehlt B. 2 stella B. 3 undis sol . . . mic. B. 4 prodiente B, orta fehlt B. 5 porta cl. B. 6 per te B, et A. 8 pro qua A. 10 nutrix B. 12 lex fehlt B. 19 virgo nata B. 21 vel id B. 22 quid precare B.

785. **De** s. **Anna.** sequentia.

Cœli regem attollamus
et in voces erumpamus
laudantes per cantica,
quod per Annam radiare
sidus fecit salutare
in matre deifica.

Anna namque deo grata,
gratiosa sit vocata,
diu mansit sterilis:
cum marito conversata
prolis pæne spe frustrata
consternatur flebilis.

Ambo sic infructuosi
vivunt tamquam odiosi
suis contribulibus,
sæpe quoque redarguti
sunt ab ipsis quoque muti
templi sacerdotibus.

Hinc pudore rubricati
templum petunt adunati,
culpas flentes scelerum;
votum illic emiserunt,
dare deo promiserunt
nasciturum puerum.

Mox in fletu consolantur,
bona quia nunciantur
affatu angelico.
Anna tandem gravidatur
et Maria generatur
ordine mirifico.

Felix dies hæc et læta,
qua prophetæ sunt impleta
prisca vaticinia,
virga Jesse generosa
tam relucet fructuosa
mira per insignia.

Fructus ille tam sublimis
cœlo, terris et in imis
attulit lætitiam;
tortuosi nam serpentis,
malo suasu nos nocentis,
conterit superbiam.

Ergo tu cum matre nata
dulci nexu fœderata
culpis nos absolvite;
tu nepoti tuque nato,
carnis hoste propulsato,
interventu jungite.

Hs. zu S. Paul in Kärnten No. 48. 14 Jahrh. In der Hs. geht noch ein gereimtes Gebet auf die Heilige voraus.

41 besser wäre perdentis.

786. De s. Anna. ad laudes.

Anna Christi thalamum
intrans cum honore
cinnamomum balsamum
superat odore.

Pulso mentis nubilo,
deterso mœrore,
conspicit cum jubilo
regem in decore.

Vigilans et sitiens
hæc quæsivit deum,
larga dona largiens
sic invenit eum.

Benedicant omnia
deum, qui donavit
Annæ talem filiam,
quæ Jhesum lactavit.

Aulam cœli curiæ
Anna jam ingressa
laudat regem gloriæ
voce indefessa.

Reichenauer Hs. No. 60. Bl. 35. aus dem 14 Jahrh. zu Karlsruhe.

3 balsami, Hs.

Die Griechen haben in die Lieder auf die h. Anna Beziehungen auf Maria eingefügt, die nicht in den mir bekannten Liedern auf die h. Anna vorkommen: z. B. *χαίροις ἡ νοητὴ χελιδών, ἔαρ τῆς χάριτος ἡμῖν ἡ γνωρίσασα. ἀμνὰς τιμία, ἡ κυήσασα δάμαλιν τὸν ἐξαίροντα ἀμνὸν κόσμου τὰ πταίσματα.* Jul. 25.

787. De s. Anna.

Terra, pontus, astra, mundus
lætum dent obsequium,
chorus psallat lætabundus
in Annæ præconium.

Stirpe natam ex regali
ut accepit nobilis
instituto de legali
dignitatis parilis;

Sed quos fœtu desperatos
lex naturæ prodidit,
partu sacro non privatos
rex naturæ reddidit.

Prole tandem fœcundatur
consecratus uterus,
in quo proles consecratur
ante partum genitus.

(Ad Annam cuncti transeant,
impleri qui desiderant
de generationibus,
quæ virgo sunt et filius.)

Hs. zu Darmstadt No. 940. mit der Melodie, 14 Jahrh. Die letzte Strophe weicht im Versmass ab und hängt mit den vorigen nicht zusammen, ich halte sie für einen Zusatz und das Lied für unvollständig.

6 besser quam als ut. 16 partus, Hs.

V. 1. terra, pontus, astra, die dreitheilige Welt. No. 630, 24. No. 4, 21. *πᾶσα ἡ κτίσις ἐν κυμβάλοις ψαλμικοῖς εὐφημήσωμεν Ἄνναν.* Jul. 25. *τέρπεται σήμερον κτίσις ἡ σύμπασα.* Sept. 9. No. 4, 21.

V. 9—12. *καρπογονοῦσα ἡ στεῖρα παρ' ἐλπίδα.* Dec. 9.

788. De s. Anna. hymnus.

De stella sol oriturus
stellæ matrem profert prius
ut radium lucis novæ
summæ deus clementiæ.

Anna filia Abrahæ,
quæ fulsit ex Aaron stirpe,
quasi stella matutina,
o gloriosa domina!

Ex qua cœlorum regina
mundique clemens domina,
ut hæreses interimat,
aurora lucis rutilat.

In Annæ prolis utero
pro nobis factus est caro
æterni patris filius,
exultet cœlum laudibus.

Conemur nos excutere
de tenebrarum pulvere
deique regnum quærere
jam lucis orto sidere.

O mater beatissima
cum prole clementissima,
posce semper prece piâ
beata nobis gaudia.

Præsta laudanda trinitas,
da adoranda unitas,
ut transferamur candidi
ad cœnam agni providi.

Hs. zu Bamberg Ed. VII, 35. 15 Jahrh. (A). Hs. zu S. Peter in Salzburg V, 8. des 15 Jahrh. ad nocturnos hymnus (B). Bei *Daniel* 1, 288 (C).

Die Schlussverse obiger Strophen sind aus den Anfängen folgender Hymnen entlehnt: *Daniel* 1, 34. 56. 247. und No. 434. 141. 183. 161. Aehnliche Lieder in No. 129. 130.

1 oritur A. 2 stellam B, purus BC. 5 Abræ C. 21 sanctissima A, clem. C. 22 beat. C.

789. De s. Anna.

Salve sancta parens
matris salvatoris,
Anna labe carens,
vas cœlestis roris.

Mater gratiosa,
pietate grata,
stirpe generosa,
prole sublimata.

Prolem paris ternam,
unam prædecoram,
stellam matutinam
et solis auroram.

Nam in summo poli
vides collocatam
junctam vero soli
stellam ex te natam.

Ergo gratulare
tanta prole digna
nosque consolare,
dulcis et benigna.

O flos mulierum,
fac per tuam prolem
nos in cœlis verum
contemplari solem.

Deo laus immensa,
qui cœlesti manna
nos in sua mensa
recreet, o Anna!

Hs. zu Mainz, Aug. No. 439. Bl. 204. des 15 Jahrh.

790. De eadem, in primis vesperis.

Lucis hujus festa
colit plebs honesta,
deum cœli dignis
confrequentans hymnis.

Mater matris Christi
ex hoc mundo tristi
migrans fide bona
sumit vitæ dona.

Annam sic expresse
fudit radix Jesse
ut sit mater matris
nati dei patris.

Ex hac carnis planta
surgit virgo sancta,
ex hoc fluit fonte
lapis cæsus monte.

Cœlo jam sublata
mulier beata
sua nos precatu
purget a reatu.

Trino laus et uni
deo sit communi,
cum quo vivit Anna
simul cum Maria.

Hs. des Lyceums zu Konstanz, 15 Jahrh. (A). Breviar. Mogunt. des

15 Jahrh. (B). Beide Lieder No. 789. 790 sind nach dem Strophenmass der Sequenz Ave maris stella gemacht.

2 colat B. 9 Anna A. 20 purgat B.

791. S. Annæ, ad vesperas.

Clara diei gaudia
modulizet ecclesia,
in Anna dei famula
pangens cœli miracula.

Anna regum progenies
et sacerdotum series
stirpem illustrem patribus
suis ornavit actibus.

Nupta dei judicio
fideli matrimonio
juxta verbum angelicum
fructum concepit cœlicum.

Infœcunda pro tempore
prope marcescens corpore
decreto patris luminum
parit reginam virginum.

Obtentu matris filiæ
Mariæ, plenæ gratiæ,
nobis auctorem omnium
reddat Anna propitium.

Sit laus primævo lumini,
sit filio et flamini,
qui nos per Annæ meritum
cœli traducat aditum.

Hs. zu Freiburg No. 56. 15 Jahrh. (A) und im Breviarius Moguntinus, 15 Jahrh. ad laudes (B). Hs. des Lyceums zu Konstanz (C), 15 Jahrh.

1 dei BC. 2 modolizet C. 4 mirabilia B. 9 cœli indicio B. 15 evangelicum A. 18 Maria plena BC. 21 paterno numini B, patrino l. C. 22 vel f. et A. 23 nos fehlt B.

792. De s. Anna. hymnus.

Chorus hymnizet vocibus
  oris simul et cordium,
ut melos in cœlestibus
  acceptum sit concordium.

Matris reginæ superûm
  festivus instat transitus,
quo thronum ad æthereum
  pervenit fulta laudibus.

Ad cœlos scandit hodie
  plus Anna sole rutilans,
exercitus quam curiæ
  cœli suscepit jubilans.

Innixam præ deliciis
  super dilectum curia
cœlestis in tripudiis
  prosequitur cum gloria.

Novum sidus in superis
  exortum fulget hodie
translatum hinc de tenebris
  ad claritatem patriæ.

Ad gloriam de gratiâ
  transivit dicta gratia,
plena gaudens lætitia
  dilecti sub præsentia.

Alternis se conspectibus
  cernentes mater filia,
versis in Jesum vultibus
  stupent ineffabilia.

Quæ tantis fulges meritis,
  per te donetur gratia
nobis in cursu temporis,
  finito cursu gloria.

Jesu Mariæ filio
  laus honor sit et gloria,
qui nos ab hoc exilio
  ductos locet in patria.

Laus sit Mariæ filio,
  dulcis Annæ nepotulo,
qui nos ab hoc exilio
  tractos se potet poculo.

Perg.-Hs. No. 940 zu Darmstadt, mit der Melodie, 14 Jahrh.

V. 6. transitus, σήμερον μετέστη πρὸς τὴν ζωήν. Jul. 25.
V. 9. ad cœlos, γῆθεν ἀρθεῖσα πρὸς τὰ οὐράνια συνευφραινομένη δήμοις τῶν ἀγγέλων. Jul. 25.
V. 25. Ἰωακεὶμ καὶ Ἄννα μεταστάντες πρὸς ὀυρανίους σκηνὰς σὺν τῇ αὐτῶν θυγατρὶ ὑπεραχράντῳ παρθένῳ μετ᾽ ἀγγέλων χορεύουσι. Jul. 25.

793. De s. Anna.

Ave, salve sancta Anna,
  nomen habes gratia,
cujus verum cœli manna
  nobis profert filia.

Sancta vita meruisti
  esse radix germinis,
quo prodivit carnis Christi
  flos de flore virginis.

Anna mater Samuelis
  flebat gliscens filium,
avia Emmanuelis
  flebas improperium,

Legis tibi quod objectum
  est a contribulibus
flesque Joachim abjectum
  templi a cultoribus.

Legis namque maledictum
  patitur sterilitas
Joachimque sic afflictum
  fecit infœcunditas.

Salve Anna, semper gaude,
  tibi namque dominus
angelum transmisit, plaude,
  quia nihilominus

Joachim est destinatus,
  ambos vos lætificans
de futuraque affatus
  sobole certificans.

Viro tuo occurristi,
  angelus ut monuit,
gravidata peperisti
  filiam, quæ genuit

Virgo virum sine viro,
verum dei filium,
sine spina more miro
rosa ferens lilium.

Nulla fuit nec est talis,
sed nec erit similis
ei, quam tu fœcundalis
peperisti sterilis.

O beata Anna, clarâ
orta ex prosapiâ,
sed præclarior et gnara
es ex prole regia.

Et quis digne quit efferre,
quanta tibi gloria,
quod factoris cœli terræ
digna exstas avia.

Ergo, pia nunc matrona,
pro me quæso filiam
et nepotem ora prona
impetrando gratiam,

Ut fœcundum per affectum
per lumen concipiam,
Jesum gignens per effectum
et profectum nutriam.

Ut, si carne non cognatus,
sim propinquus spiritu,
Christo canam præsentatus
cœli cum exercitu:

„Venienti sit osanna
in excelsis domino"!
et sic tecum, sancta Anna,
læter sine termino.

Strassburger Hs. K, 316. Bl. 204. 15 Jahrh. (A) und Reichenauer Pap.-Hs. No. 36. Bl. 198 (B). Hs. zu München Clm. 3012. f. 82. 15 Jahrh. (C), unter den Liedern des Priors Konrat von Gaming.

1 salve fehlt C. 2 haberis A, habens BC, gratiæ C. 3 cujus fehlt C. 12 flebat B. 21 vale AC. 35 miro fehlt AB. 45 quis B, quid A. 52 imperando A. 54 parvulum C, fructumque conc. B. 56 et per factam A, per sanctæ B. 61 sic A. 64 læteris AB.

V. 11. avia, *προμήτωρ κυρίου*. Jul. 25. Emmanuelis. Christus heisst auch deswegen Emmanuel, weil er noch fortwährend *leiblich* unter uns ist im Sakramente des Altars, denn dieser prophetische Namen bezog sich nicht allein auf den Zeitraum von seiner Geburt bis zu seiner Himmelfart, sondern auch auf den Ausspruch Christi bei Matth. 28, 29. ego *sum* vobiscum *omnibus diebus* usque ad consummationem sæculi.

V. 17. *τῆς ἀπαιδείας ὄνειδος*. Dec. 9.

794. De s. Anna. ad vesperas.

Orbis exultans celebret hoc festum
prosequens Annam, matrem matris Christi,
quam sacris credis actibus adeptam
gaudia vitæ.

Abrahæ proles, sacerdotum semen,
filia regum, specimen Hebræum,
stirpem sanctorum meritis et vita
nobilitavit.

Sterili ventre prius infœcunda
nutu divino peperit Mariam,
dominum rerum, titulum floremque
virginitatis.

Hac mediante, Jesu Christe, nostros
terge reatus, noxia propulsans,
filiæ suæ tuæ matris prece
propiciatus.

Donet hoc nobis pietas paterna
simul cum nato spirituque sancto,
ut matris Annæ precibus juvemur
tempus in omne.

Karlsruher Hs. o. No. Bl. 24. mit der Melodie, 15 Jahrh. Das Lied hat dasselbe Strophenmass wie die No. 327—333, wozu es gehört und wahrscheinlich auch in Frankreich gemacht wurde.

V. 1. *μνήμην τελοῦντες δικαίων καὶ προπατόρων Χριστοῦ Ἰωακειμ καὶ Ἄννης δοξάζομεν τὸν κυριόν.* Jul. 25.

V. 9. *ἡ πρώην ἄγονος χώρα γῆν καρποφόρον γεννᾷ, καὶ ἐξ ἀκάρπου μήτρας καρπὸν ἅγιον δοῦσα.* Sept. 9.

795. In festo s. Annæ, hymnus ad vesperas.

Devoto corde et animo
hymnum canamus domino,
beatæ Annæ merita
concelebrantes inclita.

Cui singularis gratia
divinitus est tradita,
nam stellam maris edidit,
quæ solem mundo protulit.

Cujus sacris nos precibus,
summe pater, propitius
per tuum salva filium
et spiritum paraclitum.

Hs. von S. Peter No. 63 zu Karlsruhe, 15 Jahrh. (A). Breviar. Basil. des 15 Jahrh. fol. 100 (B).

4 celebrantes B. 5 qui A. 12 paracletum B.

796. Ejusdem, ad laudes hymnus.

Jesu, redemptor sæculi,
pretio proprii sanguinis
auctorem mortis destruens
et nos a morte eruens,

Tu tantæ memor gratiæ
exaudi, pie domine,
venerantes glorificam
sanctæ Annæ memoriam.

De cujus carne prodiit
Maria, quæ te genuit,

earum nos per merita
de cunctis malis libera.

Gloria tibi domine etc.

Aus derselben Hs. (A). Auch in der Hs. zu Freiburg No. 56. 14 Jahrh. (B).

4 ut A. 5 in f. tu B.

797. De s. Anna.

Annæ sacra sollemnia
festis colamus laudibus,
hymnos canamus tinnulos
ex intimis præcordiis.

Nam gloriosa dotibus
coruscat in cœlestibus,
natam Jesumque dulciter
amoris ambit brachiis.

Vere mater laudabilis
deo patri carissima,
tali beata pignore,
nepote sed beatior.

Hinc, Anna mater, quæsumus,
nostris fave precatibus,
noxas repelle, gratiam
confer tibi canentibus.

Virtus honor laus gloria etc.

Karlsruher Hs. No. 327. Bl. 66. des 15 Jahrh., gehörte ehemals dem Kloster Hadmersleben in Sachsen.

9 matris, Hs.

V. 1. ἑορτάσωμεν Ἄννης τὴν σεβάσμιον κοίμησιν. Jul. 25.

798. De eadem. ad nocturnos.

Omnis sanctorum concio
claro laudis præconio
matrem attollat virginis,
tam gloriosi nominis.

Anna matrona nobilis,
virtutibus spectabilis,
mira refulget gratia
tali dotata filia.

Stirps Jesse clara floruit,
dum Anna rosam genuit,
quæ tulit dei filium,
florem virtutum omnium.

Hanc filia cum filio
cœli locatam solio
læto jam cernit oculo,
sancto salutat osculo.

Deus, lux vera cordium
et nobile solatium,
fac Annæ per suffragia,
nos tua frui gloria.

Aus derselben Hs.

13 hæc, Hs. 14 locata, Hs.

V. 12. In den Menäen heisst Christus ἄνθος τὸ ἀμάραντον. Jul. 25.

799. De s. Anna. ad laudes.

Nocti succedit lucifer,
quem mox aurora sequitur,
solis ortum prænuntians
mundum lustrantis lumine.

Christus sol est justitiæ,
aurora mater gratiæ,
quam lucens Anna prævenis
legis propellens tenebras.

Anna radix uberrima,
arbor tu salutifera,
virgas producens triplices,
septem onustas fructibus.

Matris Christi tu genitrix,
Christi tu felix avia,
cum nato cumque filia
nos adjuvate trina . . .

Gignenti laus et genito,
sacro simul spiraculo,
nostris deus reatibus
Annæ placare precibus.

Aus derselben Hs. Bl. 66.

8 propellans, Hs. 16 ist verdorben, zu trina gehört entweder ein einsylbiges Wort, oder es ist triplices im Sinne von tres zu setzen.

V. 1. *λύχνοι* (Joachim et Anna) *ἀνατείλαντες λαμπάδα τὴν ἄσκιον* (d. i. Maria). Jul. 25. *φωτοφόρον λυχνίαν τὴν θεοτόκον κυήσασα.* ib.

V. 3. 7. *Ambros.* de viduis c. 2. nennt sie dominicorum operum prænuntia.

V. 9. radix. *νενέκρωται ἡ φύσις μὲν ἡ ἀνθρωπίνη πρότερον* (durch den Sündenfall), *νῦν δὲ ζωῆς τὰ σύμβολα τῇ συλλήψει τῆς Ἄννης δέχεται· ἐξ ἀκάρπου γὰρ ῥίζης ἄρτι φύεται.* Dec. 9.

Ein kurzes Reimgebet enthält die Hs. zu Coblenz No. 162. S. 64. aus dem 17 Jahrh., das so lautet:

Anna salve, labe carens,
sancta dei matris parens,
magnis fulgens meritis,
mater præsto sis cum nata,
sed et proles nos beata
vitæ donet præmiis.

800. De s. Anna. sequentia.

Exultet ecclesia
pro assumpta filia
regis ad palatium:

Annæ sublimatio
nostra exultatio,
nostrum est convivium.

Regni tenet solium,
diadema regium
per Mariæ filium.

Præsentatur hodie
Anna regi gloriæ
cum hymnis et laudibus.

Hæc Mariam peperit,
per quam Christus aperit
sinum pœnitentibus.

Datur in cœlestibus
a sanctorum civibus
Annæ salutatio,
jocunda laudatio.

Laudant matris viscera,
laudant matris ubera,
fructum beatificant,
Mariam magnificant.

Felix Anna,
ex te manna
mundo datur,
quo pascatur
in deserto populus;

Hoc dulcore,
hoc sapore
sustentatur,
procreatur
ex manna vermiculus.

Vermem istum
dico Christum,
nobis natum,
exaltatum
in crucis patibulo.

Fit unguentum
vulneratis,
condimentum
tribulatis,
solvit a periculo.

Manna cœli manna terræ
curâ stude nos transferre
ad lactis mellis patriam,
ad paradisi curiam.

Mater dei genitricis,
mater nostræ salvatricis,
per te præsens familia
tecum regnet in gloria.

Nos commenda trinitati,
fac ut verbi incarnati
servis suis atque tuis
detur benedictio.

Fac ut nostra symphonia
et in regno et in via
sit Maria melodia,
carmen, jubilatio,
laus Mariæ filio. amen.

Strassburger Hs. E. 60. Bl. 48. 15 Jahrh. Vgl. No. 601.

Nach 15 scheinen 3 Verse zu fehlen. 43 solvat, Hs.

V. 20. *μακαρία ἡ κοιλία σου καὶ οἱ μασθοί σου ὡραῖοι, οἱ θηλάσαντες τὴν θηλάσασαν Χριστόν.* Jul. 25.

801. De s. Anna.

Anna matris Jesu Christi
mater, pia protulisti
peccantibus refugium,
dei matrem concepisti
conceptamque peperisti
labentibus remedium.

Ave templum templi dei,
templum nobis requiei,
templum primi luminis,
tu es parens nostræ spei,
per quam salvi fiunt rei
baptismo loti flaminis.

Potes enim impetrare
quidquid vis, nobisque dare
per tuam sanctam filiam:
fac nos ergo conregnare
atque tecum contemplare
cœlestis templi gloriam.

Strassburger Hs. E. 135. Bl. 78. des 15 Jahrh.

12 loci fluminis, Hs.

802. De eadem.

Anna, mater generosa,
diu prole caruisti,
sed processit ex te rosa
unde gaudens extitisti.

Rosam novam et recentem,
Anna sancta, peperisti,
florem purum et decentem
tu in mundum protulisti.

Rosa recens, flos decoris,
audi preces miserorum,
in tormentis ne mœroris
cruciemur infernorum.

Nomen floris est Maria,
mater Christi salvatoris,
sis pro nobis semper pia
in extremis mortis horis.

Anna mater prolis dignæ
utrobique veneretur,
dignum constat et insigne,
ut laus illi semper detur.

Ob honorem matris dei
ejus matrem veneremur,
ut in cœlo requiei
commendemur et ditemur.

Ambæ matres preces fundant,
ut a malis eruamur,
ubi lætæ semper regnant,
illuc nos et perducamur.

Strassburger Hs. E. 135. Bl. 79.

25 ambo, Hs. 27 ubique, Hs.

803. De s. Anna.

Assunt Annæ sollemnia,
hæc nobis dant solatia,
nam nobis ejus filia
inclita tulit gaudia.

Alvus Annæ concluditur,
divinitus sed solvitur,
Maria hinc egreditur,
mundo salus porrigitur.

Annæ nata eligitur,
hanc angelus alloquitur,
divina res infunditur
Iesus posthac nascitur.

Annæ laudes persolvere,
dulce melos depromere
pro tanto decet munere,
quod meruit hæc gignere.

Annæ omnes applaudite,
vos flentes concinite,
voces in altum pellite,
grates ei impendite.

Anna sancta, fac filiam
tuam nobis propitiam,
ut ipsius per gratiam
reducamur ad patriam.

Almo patri sit gloria,
ejus nato victoria,
spiritui sit gratia
per sæculorum sæcula.

Hs. zu S. Paul in Kärnten No. 13. f. 99. des 15 Jahrh. Jede Strophe beginnt mit einem A, und 4 mit Anna, vielleicht ist daher auch 1 und 5 zu lesen: Annæ assunt, und Annæ alvus.

3 eis, Hs. 12 post hanc, Hs. 18 scheint verdorben, es fehlt eine Sylbe.

804. De s. Anna. oratio.

Gaude felix Anna,
concepisti prolem,
  quæ paritura fuerat
mundi salvatorem.

Gaude felix Anna,
mater magnæ prolis,
  ex te processit rutilans
stella summi solis.

Gaude felix Anna,
genitrix Mariæ,
  quæ virgo deum peperit,
mater est messiæ.

Gaude felix Anna,
sola meruisti,
  ut esses mater virginis
matris Jesu Christi.

Gaude felix Anna,
gaude sine fine,
  et pro me preces porrige
cœlorum reginæ.

Hs. zu Mainz, Aug. No. 439. f. 205 des 15 Jahrh. (M). Hs. zu Lichtenthal bei Baden, 15 Jahrh. (L). Diese Hs. fährt mit einem Reimgebete so fort: et pro ejus amore intercede pro me peccatore, etc.

2 quae LM, gegen das Strophenmass. 3 erat par. LM. 10 virginis Mar. L. 12 et mat. LM. 13 Anna fehlt L. 14 quæ sola LM. 16 domini nostri J. C. L. 18 gaude fehlt L. 19 et fehlt LM.

805. De s. Anna. sequentia.

Nardus spirat in odorem
et spinetum profert florem,
sed flos fructûs dat honorem
  regis in accubitu.

Salus redit de Judæa,
qua salvatur Idumæa,
ex Aegypto fert trophæa
Israel in exitu.

Holofernem Judith stravit,
Anna quando generavit
natam, quæ se præparavit
deo habitaculum.

Cœli cohors Annam laudet,
nam in cœlis Anna gaudet
et rogare bene audet
natam et nepotulum.

Non avertet aurem nata,
sed et matris ad precata
Jesus dona confert grata,
ut de nobis cogitet.

Ergo, Anna, nunc accede,
roga natam, nec abscede,
donec nepos nos a sede
sua sancta visitet.

Hs. zu S. Peter in Salzburg V, 16. p. 161. des 14 Jahrh. (A). Miss. Mogunt. von 1482. f. 244 (B), wozu *Gamans* bemerkt: eandem ex sex Hortulis animæ diversis, ab anno 1502 varie impressis habet Polius in s. Anna f. 378.

7 fit B. 19 profert B. 22 ora A, recede B.

806. De eadem. hymnus.

O quam præclara dei margarita,
et pretiosa tu vocaris gemma,
te namque plebes utriusque sexus
laude frequentat.

En quod superna resides in aula
et quod in cœlo potens es cum Christo,
indicant signa cunctis recolenda
et memoranda.

Dæmones tuis meritis fugantur,
claudi curantur, cæci illuminantur,
audiunt surdi, eriguntur curvi,
muti loquuntur.

Hic quod in tuo deus nos amore
liberet cunctis pius in adversis
atque futuram nobis donet vitam,
postules sancta.

Sit deo nostro laus et honor semper,
gloria nato et spiritui sancto,
quorum majestas et una potestas
est in æternum.

Hs. zu Gratz, 40/93 des 14 Jahrh. Das Lied beobachtet noch die Elision. S. No. 794.

2 et fehlt der Hs., dafür steht tu. 3 plebs, Hs. 15 vobis, Hs.

807. De s. Anna, ad nocturnum. hymnus.

O stella maris fulgida,
absolve plebis crimina
gemitus quoque supplicum
inmuta dando gaudium.

Te deprecamur supplices
atque rogamus humiles,
pacem ut dones cordium,
sordes tergendo criminum.

Mentem accendat caritas,
igne calescat animus,
divino semper munere
ut vigeamus perpetim.

Præstet hoc nobis deitas
patris natique, pariter
sanctus amborum spiritus
cuncta gubernans sæcula.

Dieselbe Hs. zu Gratz (A) und Hs. zu S. Peter in Salzburg V, 8 des 15 Jahrh. (B). Nach dem Anfang scheint dies ursprünglich ein Marienlied.

3 gemitusque B. 7 quod A, pacemque B. 9—12 hat nur B. 13 ipsa für nob. A. 16 guberna B.

808. Sequentia de s. Antonio eremita.

In hac die lætabunda
nostri chori plebs jocunda
psallat cum tripudio,
et hac die triumphali
laudes voto speciali
persolvat Antonio.

Hic insigni stirpe natus,
dono dei decoratus
effulsit virtutibus,
antra petit per desertum,
ne se vitiis insertum
mundus fallat opibus.

Quo viso serpens antiquus,
Christi servis inimicus,
præparat insidias,
cellum subit sine mora
et quasi virgo decora
sibi dat blanditias.

Quo comperto miles fortis
inquit: „cuba, fomes mortis,
super his carbonibus!“
dæmon fugit perturbatus,
mox dæmonibus stipatus
hunc cædit verberibus.

Jejuniis maturatus,
mundum spernens, Christo gratus
carnis solvit debitum.
quidquid igne trucidatur,
gehennali liberatur
ob ipsius meritum.

Nunc exultat laureatus,
stolâ vitæ decoratus
in cœlesti culmine;
thronum summæ majestatis
cum spiritibus beatis
læto cernit lumine.

Pie pater pretiose,
funde preces copiose
summo regi gloriæ
pro præsenti concione,
ut in cœli regione
melos canat gratiæ. amen.

Strassburger Hs. E. 60. Bl. 61. 14 Jahrh. *Daniel* 2, 216 gibt den Anfang dieses Liedes.

V. 13 flg. *ὁ τῶν δαιμόνων τὰ τόξα καὶ τὰ βέλη συντρίψας τῇ χάριτι τοῦ θείου πνεύματος.* Jan. 17. In den Menäen ist dieser Heilige mehr gefeiert als in den lateinischen Liedern.

V. 25 flg. *Ἀντωνίου τὸ πρᾶον καὶ καθαρὸν δοξάζομεν. Triodion* Z, 2.

V. 37. Bei den Griechen heisst er *Ἀντώνιος ὁ κορυφαῖος. Triodion* E, 6. und *μοναστῶν ἀρχηγός. Ibid.* Z, 1.

809. De eodem.

O Antoni eremita,
infirmorum spes et vita,
fac nos digne te laudare,
venerari et amare
perpeti memoria.

In adversis sis protector,
mediator, dux et vector,
ne cum pravis condemnemur,
immo tecum gloriemur
in cœlesti gloria.

Hs. zu Mainz, Aug. No. 439. Bl. 194. des 15 Jahrh. (M). Strassburger Hs. E. 135. Bl. 56. Auch bei *Paar* nucl. devot. p. 240 (P), und im Antidotarium animæ *Nic. Saliceti.* Argentor. 1491. f. 142 (C), und im Hortulus animæ. Bl. 122 (H).

Ein anderes Lied auf diesen Heiligen in trochäischen Terzinen steht in den Acta Sanctor. Bollandi. Jan. 2, 158, wovon *Daniel* 1, 309 den Anfang gibt.

3 me CHMP, nicht gut, denn der Plural folgt nach. 10 patria CHM.

810. Antonii confessoris. hymnus.

Antonii pro meritis
ejusque gestis inclitis
claris quoque virtutibus
exultet cœlum laudibus.

Natus ex digno genere,
verbo puer et opere
festinavit ad meritum
deus tuorum militum.

Tempus ætatis teneræ
non deducebat temere,
te diligendo intime,
lucis creator optime.

Hic satanæ blanditias
contempsit et insidias,
tuo victus solatio,
Jhesu, nostra redemptio.

Omni degebat tempore
pœnas ferens in corpore,
memor tuorum operum,
conditor alme siderum.

Noctes orationibus
deduxit et laboribus,
nec cessavit ab opere
jam lucis orto sidere.

Jejuniis se macerans,
verberibus se lacerans,
desiderabat ingredi
ad cœnam agni providi.

Virtutum tandem titulis
imbutus et miraculis
migravit ad te dominum,
Jhesu corona virginum.

Sit laus patri cum filio
semper in cœli solio
nosque resplende cœlitus
veni creator spiritus.

Hs. zu S. Gallen No. 526. p. 163. 14 Jahrh. In dieses Lied sind die Anfänge alter Hymnen eingefügt, wie bei No. 788.

35 richtiger scheint mir resplendens.

811. De s. Antonio Paduano.

O proles Hispaniæ,
  pavor infidelium,
nova lux Italiæ,
  nobile depositum
    urbis Paduanæ,

Fer, Antoni, gratiæ
  Christi patrocinium,
ne pro lapsis veniæ
  tempus breve creditum
    defluat inane.

Hs. französ. Tagzeiten, 15 Jahrh., im Privatbesitz, als *Oraison de s. Antoyne de Pade* (A), und Hs. des Minoritenklosters zu Padua No. 88. mit der Melodie, 14 Jahrh. als Antiphona ad matutinas (B).

1 Ispagine A.

Die Hs. B enthält auch noch folgende Antiphona ad laudes:

Domus ab Antonio
supra Petrum dominum
  posita perstabit,
quam maris elatio,
fluctus seu vox fluminum
  ultra non turbabit.

In den Kirchen Oberitaliens findet man hie und da folgendes Lied auf diesen Heiligen gedruckt.

Si quæris miracula,
mors, error, calamitas,
dæmon, lepra fugiunt,
  ægri surgunt sani.

Cedunt mare, vincula,
membra resque perditas
petunt et accipiunt
  juvenes et cani.

Pereunt pericula
cessat et necessitas,
narrent hi, qui sentiunt,
  dicant Paduani.

812. De sancto Antonio.

En gratulemur hodie
Christo regi jocundius,
in cujus aula gloriæ
jam jubilat Antonius.

Francisci patris æmulus
sic ille se contemperat,
ut fonte manans rivulus
aquam vitæ circumferat.

Longe lateque defluit
suisque morbis aridos
verbo salutis imbuit,
dans sacro rore vividos.

Hic stigmatum qui bajulo
patri natus innititur,
dum prædicat de titulo,
confixus ille cernitur.

Hoc nati præstet genitor,
hoc genitoris genitus
ac par utriusque conditor
paraclitus hoc spiritus.

Hs. zu S. Paul in Kärnten No. 13. f. 110. des 15 Jahrh.

3 aulæ, Hs. 6 contemperet, Hs. 9 late, Hs. 10 mortis, Hs. 12 invidos, Hs. 14 pater, Hs. 17 præst. fehlt der Hs. 18 genitori, Hs. 19 besser per utrumque. 20 hic, Hs.

813. De s. Apollonia, hymnus.

Ave mundi stupor,
trinitatis honor,
decus angelorum,
consors supernorum.

Apta regis nata,
hyssopo velata,
spiritus doctrinâ
tendis ad divina.

Fortis Christi testis,
solamen das mœstis
atque nos deducis
ad acumen lucis.

Virgo singularis,
dire cruciaris
dentium dolore
Christi pro amore.

Fletu poscunt cuncti
lavatrix defuncti,
ut prece sponsali
nexum solvas lethi.

Poli tu colona,
virtutum corona,
affer vitæ bona,
regis cincta zona.

Iter ad salutis,
transfer armis tutis,
virgo, te colentes,
prece te poscentes.

Sit laus deo patri etc.

Aus geschriebenen Zusätzen des 15 Jahrh. im Passauer Psalterium zu Freiburg. Das Lied ist der Sequenz Ave maris stella nachgebildet, wie No. 789. 790. 24 cuncta, Hs.

Eine Hs. französischer Tagzeiten des 15 Jahrh. im Privatbesitz hat auf diese Heilige folgende Antiphone:

Virgo Christi egregia,
pro nobis, Apollonia,
funde preces ad dominum,
ne pro reatu criminum
vexemur morbo dentium.

814. De s. Augustino patre.

Magne pater Augustine, preces nostras suscipe
et per eas conditori nos placare satage
atque rege gregem tuum, summum decus præsulum.

Amatorem paupertatis te collaudant pauperes,
assertorem veritatis amant veri judices,
frangis nobis favos mellis de scripturis disserens.

Quæ obscura prius erant nobis plana faciens
tu de verbis salvatoris dulcem panem conficis
et propinas potum vitæ de psalmorum nectare.

Tu de vita clericorum sanctam scribis regulam,
quam qui amant et sequuntur, viam tenent regiam
atque tuo sancto ductu redeunt ad patriam.

Regi regum salus, vita, decus et imperium,
trinitati laus et honor sit per omne sæculum,
qui concives nos ascribat supernorum civium.

Karlsruher Hs. No. 327. Bl. 67. aus dem 15 Jahrh. (F). Bei *Daniel* 1, 313 (D). Auch im Breviar. Basil. Bl. 126. (B). Hs. zu Stuttgart Brev. 101. f. 77. 15 Jahrh. (S). Hs. von S. Peter No. 63 zu Karlsruhe, 15 Jahrh. (P). Andere Hs. von dort No. 55. 14 Jahrh. (A). Hs. zu S. Gallen No. 526 p. 171. des 14 Jahrh. ad vesp. et ad laudes (C). Andere Hs. zu S. Gallen No. 528 p. 287. des 15 Jahrh. (E). Hs. von S. Peter zu Karlsruhe No. 32 des 15 Jahrh. (G). Hs. zu München Clm. 17645. des 14 Jahrh. (H), bricht mit V. 9 ab. In derselben Hs. steht das Lied noch einmal, wo auf 9 die Doxologie folgt (I). Hs. zu Gratz 40/93 des 14 Jahrh. ad vesperas (K).

1 nost. pr. K. 2 conditorem nobis fac placabilem D, conditori nos transferre s. CEG, nobis K, placari S, transferre I. 3 tuum greg. A, summe B, præsulem P. 4 collaudent B. 6 favum D, favus H, favos EC, asserens S. 8 conditoris D. 10 reg. fehlt A. 13—15 fehlen D. 15 quæ CE.

In einer Hs. zu Kreuzlingen des 14 Jahrh. steht folgende Antiphone mit gleichem Anfang und der Melodie:

Magne pater Augustine,
lumen legis gratiæ,
tuum clerum hunc divinæ
commenda clementiæ.

815. De s. Augustino. sequentia.

Salve pater Augustine,
vas electum, vas divinæ
capax sapientiæ;

Vas infusum venâ vitæ,
vas profundens vinum vitæ,
vas cœlestis gratiæ.

Salve lux et dux doctorum,
malleus hæreticorum
conterens perfidiam;

Tu decus theologorum,
tu mundi philosophorum
superas scientiam.

Nunc in arce fulgens poli
pete, pater, tuæ proli
gratiæ subsidium;

Tu in polo, nos in solo
fac ne belli vi vel dolo
supplantemur hostium.

Hs. zu Gratz 42/51. 13 Jahrh. mit Neumen. Nach V. 14 war das Lied für ein Augustinerkloster bestimmt.

816. S. Augustini episcopi (*troparium*).

1. Alma cohors
una laudum sonora
nunc prome præconia,

2. Quibus insignis
rutilat Augustinus,
ut luna solque et sidera,

Meritorum et
mirifica radiat
idem sacrâ prærogativâ.

3. Is nam sophiæ mystica
ornavit mire dogmata,

Qua fulsit nitida
luculenter per ampla
orbis spatia;

Verbi nec non fructifera
sevit divini semina

Mentium per arva,
pellendo quoque cuncta
noctis nubila.

4. Hinc famina fundens diva,
utpote cœlestia
ferens mundo gaudia,

Sublimavit catholica
vehementer culmina
sancta per eloquia.

5. Is nempe celsa
compos gloria
nunc exultat inter lætabunda

cœlicolarum ovans
contubernia.

Sublimis extat
sede supera
fruens vitâ semper inex hausta
sat per saluberrima
Christi pascua.

6. O dignum cuncta
laude præcelsa
præsulem, tanta
nactum gaudia
virtutum propter merita,
quibus viguit ardens
velut lampade.

Nos quoque clara
hunc et jocunda
dantes oramus
preces et vota,
quo nobis ferat commoda,
impetret et æterna
poscens præmia.

7. Quod petit præsens caterva,
præsulum gemma,
devota rependens
munia mente sincera,
da, favente sibi precum
instantia, scilicet ut
polorum intrent limina,

Quonam intrent palatia
stantes suprema,
læti gratulemur,
adepti polorum regna,
qui tuâ, præsul, sistentes
hac in aulâ jubilamus
ingenti cum lætitia

8. Recinentes dulcia
nunc celsaque alleluja.

Hs. zu München, Clm. 11004. Fol. 119. des 11 Jahrh.

15 verba, Hs. 33 vitam, Hs. 42 lampada, Hs., des Reimes wegen. 54 favento, Hs. 60 regni, Hs., weil dieser Vers dem V. 53 entspricht, so muss regna stehen. 62 in, fehlt der Hs. 64 retinentes, Hs.

817. De s. Augustino. ad nocturnos.

Cœli cives applaudite
et vos fratres concinite,
patris nostri sollemnia
solis reduxit orbita.

Hinc ergo psalmi resonent,
hinc lectiones concrepent
et hymnorum dulcisona
multiplicentur cantica.

Quod lingua foris personat,
intus affectus sentiat,
nec imitari pigeat,
quod laudare mens approbat.

Hunc post mundi pericula
cœli suscepit curia,
quem cum servis fidelibus
jam salutavit dominus.

Conemur totis viribus,
jungamus preces precibus,
ut Augustini meritis
cœli fruamur gaudiis.

Præsta, pater piissime etc.

Hs. zu Stuttgart Brev. 101. f. 78. 15 Jahrh. (A). Hs. von S. Peter No. 63 zu Karlsruhe, 15 Jahrh. (B). Andere Hs. von dort No. 32. 15 Jahrh. (C).

4 orbita fehlt A. 5—8 fehlen BC. 9 personet A. 13 tunc B, curricula BC. 15 suis f. servis BC. 16 coronavit BC. 17 donemur A.

818. De s. Augustino (*troparium*).

1. Hujus diei gaudia
devotio katholica
voce resultet euphonica,

Qua fidelis ille
prudens dispensator
Augustinus ad cœli
translatus est horrea;

2. Qui magno redemptam pretio
constitutus supra
familiam dedit tempore
tritici mensuram.

Hunc philosophorum peritissimum
Et sophistarum eloquentissimum
Christianæ veritatis
simplicitas concluserat;

Nam eum mellito sermone sanctus
Devicit salubriter Ambrosius,
Et gentilem falsitatem
sacro abluit lavacro.

3. O quam dives exivit de Aegypto,
Multo onustus auro et argento
Transierat mare rubrum Augustinus;

Aurum ejus fuit sapientia
Et argentum ejus eloquentia,
Aegyptus gentilitas, mare baptismus.

4. Et post maris rubri transitum
tricipitis Cerberi multiplicem
declinavit hiatum;

Triceps canis voluptas carnis,
concupiscentia oculi,
ambitio sæculi.

5. Cum his conflictum
habens se ipsum
abnegando,
et crucem Christi
in membris suis
jugiter portando,

6. Vir sacer Augustinus
migravit ab hoc sæculo,
vivit in Christo, cleri
decus et illuminatio.

Et quia
scripturarum fuerat plene scius
recte nunc
creditur cherubin esse socius.

7. O Augustine,
nobis fer opem sine fine.

Hs. zu München, Clm. 17100. f. 1. 12 Jahrh. mit Neumen (A). Hs. zu Gratz 42/6 des 12 Jahrh. mit der Melodie (B). Die zwei Schlussverse sind ein gereimter Hexameter.

4 quam B. 5 et prud. AB, gegen das Versmass. 10 in temp. AB. 12—14 haben in B grosse Anfangsbuchstaben. 15 conclusit AB, gegen den Vers. 16—25 wie 12—14. 22 transivit AB. 29 est vol. AB. 30 et conc. oculorum AB. 31 et amb. AB. 33 semet AB. 43 fuit AB.

819. De s. Augustino.

Ave apostolice
o vir Augustine,
succurrens catholicæ
fidei ruinæ!
fraudi diabolicæ
non me subdi sine,
sed jungas angelicæ
vitæ sine fine.

Ave evangelicam
prædicans doctrinam,
per ipsam angelicam
restauras ruinam:
ergo mihi cœlicam
confer medicinam,
intrem diabolicam
ne quando doctrinam.

Ave Hipponensium
qui antistes factus
es, pontificalium
jura digne nactus:
ad nihil per vitium
qui sum heu redactus,
duc ad vitæ bravium
me per pios actus.

Ave fulgens lilium
vitæ sanctitate,
exemplar humilium
dulci paupertate,
præbe patrocinium,
ne disjungar a te,
sed te sequar prævium
morum gravitate.

Ave, qui feliciter
volas ad superna,
me colat memoriter
tua mens paterna,
tuere, perenniter
ne petam inferna,
consequar sed dulciter
gaudia æterna. amen.

Hs. zu München von Tegernsee No. 1824. Clm. 19824. des 15 Jahrh.

7 jungat, Hs.

Diesem Grussliede lasse ich ein niederländisches folgen.

An sinte Augustijn.

Ic groete hu, heere sinte Augustijn,
die in Affrike wert gheboren,
ghelettert in de wet heidijn
so seere ende haddet so seere vercoren,
dat ander leere u dochte verloren.

Hu goede moeder, die Monecha hiet,
weende meneghen traen daer omme
ende altoos hu minlike riet,
te voughene t'onsen kerstindomme
ende te ghelovene an Jhesumme.

Eens laesdi sinte Anthuenis leven
ende daermede wordi bekeert

so wel, dat u es lof ghegheven
van duechden boven ander gheleert
ende gods woorden zere ghemeert.

Van Ypone xL jaer bisscop waert,
eer ghi caemt ter eeuwigher vruecht,
ic biddu, helich leerare vermaert,
al ben ic in weereltlicheden noch verhuecht,
doet my in't hende smaken die duecht.

Hs. zu München Cgm. 83. f. 77. 15 Jahrh.

820. De s. Augustino, ad laudes. hymnus.

Alme pater Augustine,
doctor auguste, nos fove
qui phiala ut aurea
præfulges in ecclesia,

Fundens vinum scientiæ
nectarque sapientiæ,
lac potum præbes parvulis,
ægrotos lympha reficis.

Tu veri sequax Aaron
stirpem regis leviticam,
docens in clero terream
sortem non esse debitam.

Te byssus ornat retorta
cum tunica hyacinthina,
dum carnis præ munditia
contemplaris cœlestia.

Tu malis rubes punicis,
personas tintinabulis,
dum, quod exemplo rutilas,
verbo confessor prædicas.

Bis senas gemmas pectoris
nexu stringis humeralis,
mentis puræ charismata
pia vertens in opera.

Cinctus zona plumaria
præfulges auri lamina,
qui vitam post castissimam
supernam tenes gloriam.

Qua dum in Christo frueris,
hanc posce tuis filiis,
quo te patrono veniam
consequamur et gratiam.

Sit trinitati gloria,
honor, virtus, victoria
regnanti super omnia
sæculorum sæcula. amen.

Hs. zu Gratz 40/93 des 14 Jahrh.

14 iacinttina, Hs., weil es viersylbig seyn muss. 23 karismata, Hs. 29 fueris, Hs.

821. Antiphona de s. Augustino.

Augustine, pater alme,
perennis possessor palmæ,
in conspectu summi regis
memor esto tui gregis,

ut tua benigna prece,
criminum purgata fæce,
de virtute in virtutem
gradiamur ad salutem.

IIs. der Stadtbibliothek zu Mainz, Carth. No. 640. Bl. 100. aus dem 13 Jahrh.

In dem Antidotarium animæ *Nicolai Saliceti*, Argentor. 1491. f. 141. steht auch ein kurzes Lied auf diesen Heiligen, welches so anfängt:

Doctor præfulgens litteris
doctoribus præ ceteris,
tu doctrina clericorum
atque sacra vita morum etc.

822. De s. Augustino.

De profundis tenebrarum
mundo lumen exit clarum
et scintillat hodie,
olim quidem vas erroris,
Augustinus vas honoris
datus est ecclesiæ.

Verbo dei dum obedit,
credit errans et accedit
ad baptismi gratiam,
factus martyr, sed inanis,
doctrinarum tritus vanis
per pestem hæreticam.

Confirmans fidem et mores
legis sacræ perversores
verbi necat gladio:
obmutescit Fortunatus,
cedit Manes et Donatus
tantæ lucis radio.

Multum cœpit fructum ferre,
dum in fines orbis terræ
fidem sparsit unicam.
(fehlen 3 Verse.)*

Clericalem vitæ formam
conquadravit juxta normam
cœtus apostolici;
sui quippe nil habebant
tanquam suum, serviebant
in commune clerici.

Sic multorum pro salute
diu vivens in virtute,
tandem bona senectute
dormiit cum patribus;
in extremo nil legavit,
quod nil suum æstimavit,
immo totum reputavit
commune cum fratribus.

Salve gemma confessorum,
lingua Christi, vox cœlorum,
scriba vitæ, lux doctorum,
præsul beatissime,
nam te primum venerantur,
te ductore consequantur
vitam, in qua gloriantur
beatorum animæ.

IIs. zu München Clm. 4242. f. 70 des 15 Jahrh., die einen verdorbenen Text liefert.

10 — 12 stehen in der Hs. nach 18, wo sie den Zusammenhang stören. 10 nactus — et in. Hs. 11 et doct. Hs., vanis fehlt. 13 besser scheint mir convertens. 17 manus f. Manes, Hs. 19 nullum f. mult. Hs. 25 habeant, Hs. 31 dormiet, Hs. 34 imputavit, Hs. 41 ductorem, Hs.

823. De s. Augustino. sequentia.

Illuminare Jerusalem,
illuminare Sion,
elevare.

Luto Pharaonis
dux eripitur fidei,
Iugum Babilonis
vi computruit olei,

Dum Augustinus errorum
liber decipulâ
Illecebrarum priorum
solvitur maculâ.

Monica matre,
Patricio patre
doctissimus Carthagine
floruit;
Logicæ culmen,
rhetoricæ fulmen
in juvene mirabile
nituit.

Inter hæc vitiis
et errorum capitur
diu fallaciis;
Sed mater lacrimis
ipsum Christo parturit
iterum plurimis.

Locutus tangitur,
suscitatur loquens,
erigitur,
matri datur,
de portis
ut mortis
vivum referat,
quem mortuum fleverat.

Verbis Ambrosii
dum compunctus sacro
remedii
fonte unctus,
æterna
lucerna
cœlo celebris
emersit hic tenebris.

Nam quondam devius
viam patriæ cœlestis
monstrat prævius;
Nam quibus hæserat,
frangit hæreses, scripturæ
claustra reserat.

Hosticos ictus
pugil invictus
pro fide sustinet
et conflictus,
Vultu disjunctas,
caudis conjunctas
dum vulpes dissipat,
nec compunctas.

Industria pastorali
lupos arcet ab oviculis,
De tritico doctrinali
præbens cibum Christi famulis.

In solarem radium
  figens intuitum
  hujus aquilina
    mens, divina
  prospicit acie.

Triadis hic monadem,
  monadis triadem,
  ad quam cor direxit
    introspexit
  libera facie.

Hic flos doctorum,
  morum regula formalis,
  tuba fidei regalis:

Per quem ut sisti
  Christi regno mereamur,
  ipsum supplices precamur.

Fac, Augustine,
  divinæ
nos gratos majestati,
pie memor exulum,
tu dux, tu lux præsulum.

Hs. zu Pommersfelden bei Bamberg, No. 2926. des 15 Jahrh. Das Lied ist nach der französischen Art der Troparien gemacht.

16 loyce, Hs. gewönliche Schreibung im Mittelalter. 37 functus, Hs. 41 hic fehlt der Hs. 67 quem, Hs. 80 luxque, Hs.

824. De s. Barbara.

Ave martyr gloriosa
Barbaraque generosa,
paradisi vernans rosa,
  castitatis lilium.

Ave virgo pulchra tota,
caritatis fonte lota,
dulcis, mitis et devota,
  vas virtutum omnium.

Ave criminis ignara,
sponsum audis voce clara:
„veni pulchra, veni cara,
  veni coronaberis“.

Ave Barbara serena,
clara quasi luna plena,
singulari cantilena
  sponsum agnum sequeris.

Ave Barbara beata,
quæ cum sponso præparata
nuptiarum ad optata
  transiisti gaudia.

Ave fulgens margarita
in coronâ Jesu sita,
tam in morte quam in vita
  sis nobis propitia.

Strassburger Hs. K. 316. Bl. 194 (S) und Karlsruher Hs. o. No. von 1440. Bl. 5. (K). Reichenauer Hs. No. 36. Bl. 195 (R). Das Lied steht noch einmal in dieser Hs. Bl. 149 (A). Bei *Paar* nucl. devot. p. 319 (P). Im Antidotarium animæ *Nic. Saliceti.* Argentor. 1491. fol. 142 (C) und im Hortulus animæ. Lyon 1516. Bl. 141 (H). Hs. zu Mainz, Aug. No. 439. Bl. 199. des 15 Jahrh. (M).

S fügt diesem Liede eine Doxologie bei, die nicht dazu gehört, sondern aus No. 534, 11. 13 – 15 entlehnt ist, diesen Anfang: Jesus Christus illud præstet, und diesen Schluss hat: in sæcla sæclorum, amen.

1 virgo K, mater R, virgo generosa A. 2 o puella gratiosa A, que fehlt R. 3 rubens K. 5 rota C. 6 fonte castitatis K. 7 ac K, mitisque CHM. 9 criminum P. 10 audi P. 11 veni fehlt K. 14 castitatis rore plena A, præclara S, pulchra PCHM, pulchra quasi uva plena K. 15 tu sing. M. 16 magnum K, agni S, agn. spons. A. 18 cum fehlt K. 19 aptata R. 20 introisti A, wol die beste Lesart, transmisisti K, adoptata adiisti P, transtulisti C, transivisti HM. 21 ave ist in modo verändert A.

V. 3. *ἀκανθώδους ῥίζης ἐκφυὲς ῥόδον ἱερώτατον.* Dec. 4.
V. 18. *θεὸν ἠγάπησας, ᾧ ἐνυμφεύθης.* Dec. 4.
V. 19 flg. *τὸν νυμφίον σου Χριστὸν ἀγαπήσασα, τὴν λαμπάδα σου φαιδρῶς εὐτρεπίσασα ταῖς ἀρεταῖς διέλαμψας, ὅθεν εἰσελήλυθας σὺν αὐτῷ εἰς τοὺς γάμους.* Dec. 4.

Eine Perg.-Hs. des 15 Jahrh. zu Löwen enthält auch zwei Lieder auf diese Heilige; das eine in 3 Strophen fängt an:

Gaude Barbara regina,
summe pollens in doctrina
angeli mysterio:
gaude virgo deo grata,
quæ Baptistam invitata
es in vitæ stadio.

Das andere hat zwei Strophen und beginnt:

Ave throni lucifera,
post Mariam flos virginum,
o mediatrix Barbara
dei vera et hominum.

Eine vita metrica s. Barbaræ aus dem 14 Jahrh. steht in der Hs. zu Darmstadt No. 755. Bl. 382, welche anfängt:

Scribere primo licet, quo patre Barbara nata,
quanta sit hæc passa pro Christi nomine fata,
hinc sequiturque quibus virtutibus intitulata
et sub quo fuerit hæc præside post cruciata.

Der Schluss lautet:

Barbara nata dei, tu lux speciosa diei,
cum sis sponsa dei, tu memor esto mei.

Dies lateinische Gedicht war die Quelle einer teutschen Bearbeitung des 13 Jahrh., die ich in Abschrift besitze.

In der Hs. No. 8763 zu Brüssel aus dem 15 Jahrh. stehen auch zwei Lieder auf diese Heilige, welche anfangen: Ave Barbara beata, und Gaude Barbara serena. Zwei weitere bei *Schade* niederrh. Ged. S. 47.

Zwei Lieder auf diese Heilige hat auch *Muretus* gemacht (in seinen epistolæ, hymni sacri. Colon. 1606. p. 249). Sie folgen mehr der klassischen als der kirchlichen Form, so ist z. B. obiges kurze Gleichniss vom Monde bei Muretus in klassischer Weise so ausgemalt:

qualis, nulla polum nubila cum tegunt,
inter clara nitet sidera phosphorus:
talis martyrio conspicuas micat
inter Barbara virgines.

In dem Diurnum pietatis christianæ exercitium (Prag. 1682) p. 37. steht ein Lied auf diese Heilige in 8 achtzeiligen Strophen, das ich sonst nicht gefunden und welches anfängt:

Fatalis o agonis patrona Barbara,
cœlestibus coronis gemmisque fulgida.

Es scheint neueren Ursprungs zu seyn.

825. De s. Barbara. prosa. (*troparium.*)

1. Ave præclara Barbara,
nanque tua tenera
est vita crudeliter torta.

2. Euge sponsa nata,
domino grata,
ævo puerili
senili
cultu, studio,
præludio
morum
doctrix bonorum.

Virgo legis formam
rectique normam
capiens mature,
futuræ
vitæ sitiens
abjiciens
vana,
jam sensibus cana.

3. Te domus patris,
te supellex tota matris
recognoscit heredem,
Arecium Tusciæ
tibi præbet sedem.

Te conflicturam
Christus en triumphaturam
sævos hostes præscivit,
idcirco te suam
pugilem munivit.

4. Tu agnum cœli
sequens corde fideli,
dum genitoris tui
furores contemnis,
constanter testaris
fidem trinitatis.

Tuque furentem
judicem teque terrentem
despiciens penatum
cultum detestaris,
tormentis variis
dire cruciaris.

5. Hinc in carcere
mox recluderis
luce serena circundaris,
dum obsequitur
incarceratæ
cœli nuntius
tibi victrici beatæ,
cui dominus
Jesus Christus apparens
confortat te nihilominus.

Sanitas plena
tibi redditur,
oranti vox cœlo mittitur
et promittitur,
pro quibus oras
solamen, sicque
decollata sanguine roras.
hinc abstuleris

Valentiique manu
in mausoleo deponeris.

6\. Fac nos corpus Jesu prægustare,
vulnera curare
peccatorum nosque solidare,
ne superemur,
sed per criminum
victoriam coronemur.

Fac igni fero nos et severo
non tradi, sed vero
reconcilia nos creatori,
dans ut temptatori
non succumbamus,
sed nocentium
insidias devincamus.

7\. Audi nos,
nam te dominus
sponsam suam honorat,

Salva nos,
Jesu, pro quibus
Barbara te exorat.

Aus geschriebenen Zusätzen des 15 Jahrh. in einem alten Messbuch zu Neuhausen bei Pforzheim. Dieses Lied ist nach dem Muster von No. 555 gemacht und einzelne Ausdrücke und Wendungen sind wörtlich nachgeahmt. In der Hs. ist aber das Versmass nicht beachtet.

23 urbs Ar. Hs., der Vers ist noch zu lang. 26 besser et. 32 tui fehlt der Hs. 38 cultum pen. Hs. 47 cœlestis, Hs. 51 confortans, Hs. 52 hinc san. Hs. 54 orantique, Hs. 62 fac virgo ante mortem corp. Hs. 63 peccatorum vuln. Hs.

V. 50 flg. *ὤφθη σοι Χριστὸς φωτὶ ἐν ἀπροσίτῳ ἐγκαθειργμένη ὦ Βαρβάρα φρουρᾷ, θαῤῥεῖν προτρεπόμενος καὶ τοὺς μώλωπας ἰώμενος.* Dec. 4.

V. 52 flg. *ὅπως αὐτῆς ταῖς προσευχαῖς λύμης ψυχοφθόρου λυτρωθέντες καὶ λοιμοῦ τὸν βίον ἐν εἰρήνῃ διέλθομεν.* Dec. 4. *λύτρωσαι τοὺς σοὺς δούλους ἐκ λοιμικῆς ἀσθενείας. Ibid. ἵνα λάβομεν πάντες τὴν χάριν τῶν ἰαμάτων ἀπαλλαγέντες ἐκ πάσης λοιμικῆς νόσου.* ibid.

V. 78. salva nos, *αὐτῆς πρεσβείαις, ὡς ἐλεῆμον, σῶσον τὰς ψυχὰς ἡμῶν.* Dec. 4.

826. De eadem.

O beata Barbara,
o mea patrona,
me precantem repara,
supplicando prona
Christo pro me paupere,
ut per sua dona
mihi donet prospere
consummare bona.

Tua, virgo, merita
mihi suffragentur
et culparum debita
cuncta relaxentur,
tempora deperdita
jam recuperentur
dataque gratuita
semper cumulentur.

Tuum mihi jugiter
assit consolamen
et in morte firmiter
prosit adjuvamen,

Stygis ne supplicio
  tradar post examen,
sed cœlesti gaudio
  tecum fruar. amen.

Hs. zu München Clm. 3012. f. 78. des 15 Jahrh.

Ein Reimgebet in 15 Strophen auf diese Heilige steht in der Hs. zu S. Peter in Salzburg VI, 35 des 15 Jahrh. mit diesem Anfang:

Ave, virgo Barbara,
  speculum honoris,
temet ipsam præparans
  thalamum pudoris
Christo, dum recluderis
  vultum ob decoris,
sponsa sponso jungeris
  nexibus amoris.

Ein anderes von 24 Strophen daselbst fängt so an:

Ave sancta Barbara,
ave virgo deo cara,
ave, quæ in puerili
et ætate juvenili
Jesum Christum allexisti,
cui corde adhæsisti.

Ein drittes in 3 Abtheilungen, jede von 5 Strophen, hat diesen Anfang:

Ave vernans rosa,
virgo gratiosa,
Barbara dignare,
nos te collaudare.

Ein viertes in 8 Strophen fängt so an:

Felix virgo Barbara,
ex stirpe regum genita,
te laudant cœli agmina;
nos consolare servulos
in laude tua sedulos,
virginum tu virgo flos.

Ein fünftes von 13 Strophen mit diesem Anfang:

Salve rosa martyrum
et castitatis lilium,
  sancta Barbara,
per quam fons lætitiæ
ortus est ecclesiæ,
  sancta Barbara.

827. De s. Barbara. sequentia.

Regi regum
decantet fidelis chorus
  alleluja,

Nam Barbara
triumphans ascendit cœlos
  cum gloria.

Angelus consilii
laudetur in virginis
  victoria,

Sol, per quem non deficit
martyris mirabilis
  constantia.

Virginis hæc filio
corporis martyrio
  fuit nupta,

Neque per martyrium
virgo, florens lilium,
  fit corrupta.

Verbere discerpitur,
carcere concluditur
neci data.

Cæsa sana redditur,
nuda stola tegitur
cœlo lata.

Tandem plexo capite
novo diademate
coronari meruit
hæc prædicta.

Pater hujus scelere
perpetrato misere
cœlitus promeruit
concremari.

Orante martyre
mundetur propere
omni crimine
gens misera:

Hoc clemens effice
natus mirifice
rex de virgine
puerpera.

Hs. zu S. Gallen No. 546. f. 222. 15 Jahrh. mit der Melodie.

21 nece, Hs.

828. De s. Barbara. sequentia.

Martyr Christi Barbara
mundi linquens lubrica
tendit ad cœlestia.

Annos pueritiæ
subtrahens spurcitiæ
libat pudicitiæ.

Regem castimoniæ
contemplatur hodie
in decore gloriæ,

Ipsius qui vivere
junxit individue
nuptiali fœdere.

Mira virtus virginis
ovat in suppliciis
velut in deliciis.

Ad præceptum præsidis
in obscuro carceris
latet stricta vinculis.

Non terretur Barbara
minis nec per verbera
cedit a constantia.

Nervis sanctam cruciat,
cilicinis confricat,
castam veste spoliat.

Unde tibi laudes, Christe,
in honorem agonistæ
hujus canit chorus iste,

Supplicando, quod tuorum
consors fiat gaudiorum
in conventu supernorum.

Hs. zu S. Gallen No. 546. f. 228. 15 Jahrh. mit der Melodie.

829. De s. Barbara.

Ave decus patriæ,
Barbara, flos gratiæ,
ave mi patrona!

Cœli consors gloriæ,
prædecora specie,
fulgens sub corona.

O quam læta facie
regem cernis gloriæ
flagrans per amorem!

Cœli sedis lucidæ
cum palma victoriæ
possides decorem.

Nos tuo juvamine
de mundi caligine
ad cœli duc splendorem.

Hs. zu S. Peter in Salzburg VI, 35. 15 Jahrh. Das Lied hat nur 2 Reime und 15 würde für das Versmass besser seyn: ducas ad spl.

Diesem Liede schliesse ich ein italienisches Sonett des 15 Jahrh. an aus der Hs. des Hrn. Emman. Cicogna zu Venedig, No. 2773.

Barbara sancta, generosa e bella,
che dilecta sei da creatore,
piena di virtu, piena d'amore
in ciel sereno matutina stella.

Martirizata vergine donzella,
tu sei degna de gloria e dil honore,
tu sei incoronata dal signore,
sposa di Christo, de gli anȝoli sorella.

Per li tui meriti e mirabili doni
el bello paradiso tuto quanto
fa colia e festa, melodia e soni:
al padre e fiolo e spiritu sancto
chierubin e saraphin e throni
in ciel fanno triumphi e dolze canto.

11 für acoglia, jetzt accoglienza. 12 el, Hs.

830. In festivitate s. Barbaræ. hymnus.

Gratuletur ecclesia,
laudum promat præconia,
cantu testetur gaudia
ad Barbaræ solemnia.

Ista pro Christo cæditur,
in arcta cella clauditur,
et ad præsidem ducitur,
dîs libare præcipitur.

Hæc nitet sicut lilium,
deos spernit gentilium,
dei testatur filium,
anhelat ad martyrium.

Hæc lacerata verbere
tetro damnatur carcere,
digne meritis Barbaræ
carcer resplendet jubare.

O mira dei gratia,
Barbaræ fert solatia
deus, qui potest omnia,
hanc induit constantia.

Nam latus suum panditur,
igne lampadum uritur
malleo caput tunditur,
mammillaque abscinditur.

Hæc vestibus exuitur,
a deo stolâ tegitur,
hinc decollata moritur,
ad cœlos proficiscitur.

Deo patri sit gloria
in Barbaræ victoria,
ac unico ejus nato
spirituique beato.

Hs. zu Lichtenthal mit der Melodie und dem Beisatz 1561, wonach in diesem Kloster das Lied erst im 16 Jahrh. in den Kirchengebrauch kam (A). Hs. zu Stuttgart Brev. 101. f. 70. 15 Jahrh. (B). Hs. zu Frankfurt No. 150 des 14 Jahrh. (C). Breviar. Mogunt. (D). Die V. 17—32 stehen als Oratio in der Hs. von S. Peter zu Salzburg VI, 35. des 15 Jahrh. (E), welche einen besseren Text liefert als die andern. Wie dieses Lied beginnt auch ein anderes auf den h. Florian bei *Pez* script. rer. Austriac. 1, 52.

3 tantu, für cantu, testatur B, cantus A. 4 sollempnia B. 7 hæc für et ABC, præfectum B. 8 diis ABC. 12 adhelat C. 13 laceratur AC, ubere A. 14 retro B. 18 fecit C. 19 post f. potest B. 20 hæc redit ad judicia ACD. 21 sic für nam ACD, hic B. 22 lampadis A—D. 23 absciditur BCD, tonditur D, A—D haben diesen Vers nach dem folgenden. 24 et mammilla CD. 25 sic für hæc BD, hinc A. 27 hæc BCD. 29—32 fehlen CD. 30 ejusque soli filio AB. 31 cum spiritu paraclito B, paracleto A. 32 et nunc et in perpetuum AB.

V. 18. coronata. Für corona steht in einem Liede auf die h. Agnes diadema. No. 775, 9. Die Märtyrer heissen regelmässig στεφηφόροι und ihr Sieg στέφανος, στεφάνωμα u. dgl. Das Alter dieser Benennung ersieht man aus dem Prudentius, der seinen Liedern auf die Märtyrer die Ueberschrift περὶ στεφάνων gab. Da jedoch die Märtyrer nicht mit Kränzen und Kronen abgebildet wurden, so ist unter jenen Ausdrücken der Heiligenschein zu verstehen, weshalb auch der Kranz λαμπρὸς στέφανος genannt wird. Oct. 20.

831. De s. Barbara.

Angelorum militia
sanctorumque consortia,
tota cœlestis curia
  una cum ecclesia

Trinitati individuæ,
unitati perpetuæ
decantent cum frequentia
  laudes et præconia.

Cujus fonte saturata
Barbara se ei grata
obtulit immaculata
  vivum sacrificium,

Cum parentes et gaudia
mundi sprevit labentia
et mente voluntaria
  subiit martyrium.

Ave, virgo sublimata,
læta cœlo coronata,
videns Christum æternatâ
castitatis gloriâ;

Supplicamus, o beata,
laude Christi inmorata,
posce nobis ad beata
pervenire gaudia.

Hs. zu Frankfurt, No. 31. fol. 313. aus dem 15 Jahrh. (A). Fast alle Verse reimen in dem Vocal a. Steht auch bei *Gamans* S. 536 (G) aus dem Mainzer Messbuch von 1482.

2 sanctorum G. 13 dum G. 19 vides G. 23 poscas A.

832. De s. Barbara.

Lætabundi cordis mundi
dulce melos alleluja,
virgo Christi Barbara, quæ
scandit cœlos, res miranda.

Angelica specie
intret pulchra facie
quasi stella,
solum Christum eligit
sponsum, colit, diligit
fide clara.

Sicut agna mitis dei
ictus suffert mallei
pari forma,
neque metu vulnerum,
neque igni laterum
fit corrupta.

Cedrus virgo Libani,
aurum martyr clibani
valle nostra,
verbo dei firmatur
cæsa mamma flagellatur
plagâ sumptâ.

Isayam sequitur,
tanquam ovis ducitur,
necanda nec loquitur
gente cæca.
si non saltem judice,
patris rea vindice,
mutilatur vertice
hæc prædicta.

En felix moritur,
pater exuritur,
flammâ teritur
gens misera.

Barbaram spiritibus
jungit cœlestibus
natus virgine
puerpera.

Barbaræ per merita
mundi naufragia
cuncta vincamus
alleluja.

Hs. zu S. Peter in Salzburg VI, 35. des 15 Jahrh. Nach französischer Liederform gemacht. S No. 589.

8 elegit, Hs.

833. Crinale s. Barbaræ.

Ave, salve, gaude, vale
 o beata Barbara,
pectus tuum virginale
 thorum Christo præpara;

quæ dum fide trinitatis
 ad amplexus allicis,
amatores voluptatis
 signis clara despicis.

castitatis germen seris
 in corda fidelium,
quæ virtutum semen geris
 castum candens lilium.

Salve lux katholicorum,
 fide sancta Barbara,
quæ dum cultum idolorum
 spernis, gens te barbara

flagris cædens cruciavit
 et reclusit carcere,
Christus luce visitavit
 et sanavit propere;

sic frementis est delusa
 fraus tortoris subdola,
Christi rore tu perfusa
 florens vernans viola.

Gaude fortis agonista
 Christi, felix Barbara,
per tormenta vincis ista
 mundum, mortem, tartara.

corpus habens vulneratum,
 inflammata latera,
caput ferro malleatum
 et evulsa ubera,

et dum veste spoliaris
 per manus gentilium,
mox ab angelo velaris,
 flos campi convallium.

Vale sursum invitata,
 digna deo Barbara,
ut pro tuis es precata,
 nos a morte separa.

dum pro Christo decollaris
 a parente proprio,
laureata copularis
 martyrum collegio.

cum decore virginali
 in cœlesti lumine
serto gaudes triumphali,
 rosa rubens sanguine.

O beata martyr dei,
 virgo dulcis Barbara,
memor esto, precor, mei
 et illisum repara;

rumpe peccatorum frena
 et propelle vitia,
claustra cordis fac serena
 et dulcora gratiâ.

ubi regem in decore
 conspicis salvificum,
tuo trahe me odore,
 fragrans nardi pisticum.

Barbara, te quæso gemens,
 spes lapsorum Barbara,
prece tua mihi clemens
 regna cœli compara;

per te nunc virtutum donis
 fulciar feliciter,
ut supernis tecum bonis
 perfruar perenniter,

ubi canis cum puellis
singulare canticum,

quæ dulcore favum mellis
vincis pigmen cœlicum.

Hs. zu München Clm. 3012. f. 77. 15 Jahrh. (A). Reichenauer Hs. No. 36. Bl. 117. 118 (B). Jede Strophe ist in einer langen Zeile geschrieben, nach der Anlage des Liedes gehören aber für jedes Grusswort je drei vierzeilige Strophen zusammen und können als eine zwölfzeilige Strophe gelten. Dieses Glossenlied ist von dem Prior Konrat von Gaming. S. No. 770.

8 claris A. 11. 12 stehen in A nach 8. 17 testis für cæd. A. 28 carcerem B. 33 cum A. 39 et A. 41 cum A. 47 gaudens A. 52 illesum B. 56 ac A, dulcores B. 60 unguem n. A.

V. 30. *φλογιζομένη πλευράς.* Dec. 4.

V. 32. *μαστοὺς ὡς ἐν μακέλλῳ δεινῶς ξίφεσι κατέτεμνον.* Dec. 4.

V. 35. *ἄγγελος στολὴν φωτοειδῆ σε διά Χριστὸν γεγυμνωμένην ἠμφίασε.* Dec. 4.

V. 47. sertum triumphale, *τὸν στέφανον ὁ Θεός σοι δεδώρειται.* Dec. 4. *τὸ στέφος τῆς ἀθλήσεως δεξαμένη.* ibid.

834. Sequentia in festo s. Benedicti.

Læta quies magni ducis,
dona ferens novæ lucis,
hodie recolitur.

Charis datur piæ menti,
corde sonet in ardenti,
quicquid foris promitur.

Hunc per callem orientis
admiremur ascendentis
patriarchæ speciem;

Amplum semen magnæ prolis
illum fecit instar solis
Abrahæ persimilem.

Corvum cernis ministrantem,
hinc Heliam latitantem
specu nosce parvulo:

Helisæus dignoscatur,
cum securis revocatur
de torrentis alveo.

Illum Joseph candor morum,
illum Jacob futurorum
mens effecit conscia.

Ipse memor suæ gentis
nos perducat in manentis
semper Christi gaudia.

Aus geschriebenen Zusätzen in einem Exemplare des Bursfelder Benedictiner Messbuches von 1518. Die Schrift ist aus dem 17 Jahrh., das Lied aber gehört in das Mittelalter und war nach V. 22 für den Orden der Benedictiner bestimmt.

835. Hymnus de s. Benedicto.

Benedicti præconia
prosequantur discipuli,
qui post ejus vestigia
florem sprevere sæculi.

E Nursia progenitus
pure transit infantiam,
inspiratus divinitus
mundum liquit et patriam.

Nutricis fletum intuens
fractum reformat vasculum,
laudes humanas respuens
specûs petit latibulum.

Exit ardens cum lumine,
fratrum disponit cellulas,
eductus non ab homine
sacras componit regulas.

De petra fontes elicit,
unda calcatur pedibus,
corvus mandata perficit,
ferrum natat in fluctibus.

In morte dolet æmuli,
defuncti redit halitus,
curat languores populi,
farina datur cœlitus.

Collectum mundum conspicit,
corda scrutatur hominum,
præsens futura prospicit,
vitæ prædicit terminum.

Transit in fratrum manibus,
scandit lucis per semitam;
præsta pater sequentibus
te sequi per hanc orbitam.

Jesu sanctorum gloria,
tibi sit benedictio,
benedictis nos socia
Benedicti suffragio.

Karlsruher Perg.-Hs. des 14 Jahrh. o. No. mit der Melodie, Bl. 3. Die Hs. hat nach V. 16 eine *Divisio*, um die zweite Hälfte des Hymnus zu einer andern Tagzeit zu singen.

V. 9. Daher heisst er in den Menäen *ἐκ βρέφους ὅσιος*. Mart. 14.
V. 25. *κόσμος γεγονὼς τῶν μοναστῶν ἤθροισας ἀνείκαστον πλῆθος, ὑμνεῖν τὸν κύριον.* Mart. 14.

836. De s. Benedicto.

In Benedicti laudibus
psallamus claris vocibus
summo regi præconia
devoti cordis debita,

Ultro solventes annua
nostri patris sollemnia,
qui vitæ normam moribus
liquit Christi fidelibus.

Adhuc infans nutriculæ
suæ compassus intime
vas, quod incaute fregerat,
extemplo hic resolidat.

Igitur, ne sic pereat
laudibus, abrenunciat
ejus natali patriæ,
habilitans se gratiæ.

Nil scire ducens commodum
nisi crucis mysterium,
philosophiæ respuit
argumenta nec didicit.

Ergo Maurus vestigia
magistri sequens ardua,
qui inobedientia
expertus est miracula,

Cum ad patris imperium
mox elementum liquidum
transcurrens velut solidum
mersumque traxit Placidum.

Nunc patrum concors concio
devote laudet adeo,
ut impetret a domino,
poli nos jungi gaudio.

[Præsta beata trinitas,
concede simplex unitas,
ut fructuosa sint tuis
jejuniorum munera.]

Aus derselben Hs. Bl. 5. mit der Melodie. Die letzte Strophe ist aus dem Hymnus Gregor d. Gr. No. 73 entlehnt und gehört nicht hieher, da die vorletzte einen guten Schluss bildet.

12 resolitat, Hs. 14 abnuntiat, Hs.

837. De s. Benedicto.

Ad laudem summi principis
hymnum canamus hodie
atque Mariæ virginis
matris misericordiæ.

Benedictus a domino,
deo patre et filio
atque sancto paraclito
gaudet æterno jubilo.

Gaudet divina trinitas
de Benedicto hodie
atque Christi humanitas
concepta sine semine.

Gaudet cœlestis curia
de Benedicto famulo
atque mater ecclesia
cum Romano imperio.

Gaudent sancti archangeli
de Benedicti ordine
et universi angeli
cœlestes sine crimine.

Gaudent sancti apostoli,
confessores et virgines
de regula sanctissimi
Benedicti et virginis.

Gaudet tota Italia
cum omni suo populo
atque fidelis Nursia
de suo primogenito.

Gaudeamus in domino
nos omnes veri clerici
de Benedicto monacho
et omnes sancti monachi.

Hic tactus sacro lumine
omnem errorem respuit,
hic totum mundum renuit
et semper dives extitit.

O divina clementia,
o summa sapientia,
quæ fecit talem hominem
esse divitem pauperem.

Hic vir in terra habitans,
in cœlis semper meditans,
hic vir non vir sed angelus,
omni virtute præditus.

Tu divinorum hominum
corona es, et omnium
per te fides catholica
nitet per mundi climata.

Hic pater vere inclitus,
hic spiritus seraphicus,
hic est in carne angelus,
a deo missus cœlitus.

De ejus plenitudine
totus mundus irradiat,
de magno suo ordine
repleta est ecclesia.

Hic est secutus regulam
divinam, apostolicam
in potu, cibo, vestibus
atque virtute, moribus.

Tuis devotis famulis
presto, mi pater, subveni,
ut precibus continuis
sint tuo amore fervidi.

Tu moniales vigiles
devotas fac et humiles,
ut te devote, sedule
te laudent, Benedicte.

Quæso, o pater inclite,
Benedicte dulcissime,
ipsas devotas protege
ab omni malo et crimine.

O lux mundi et speculum,
Benedicte sanctissime,
ora pro nobis dominum,
lumen sancte ecclesiæ.

Gloria patri domino
et Benedicto monacho,
qui cum Mariæ filio
semper regnat cum gaudio.

Benedicamus domino,
laudetur sancta trinitas,
de Benedicto servulo
deo dicamus gratias.

Hs. zu Venedig Class. III. cod. 32. 15 Jahrh.

12 sine fehlt, für semine hat die Hs. femina. 8 in æt. Hs. 32 monaci, Hs. 41 terram, Hs. 58 et ap. Hs. 59 et vest. Hs. 64 tuo darf stehen, denn das Lied lässt nach italiänischer Art auch in 72 die Elision zu. 68 dem Verse fehlt ein Wort.

838. De s. Benedicto.

Christe, fili Jesu summi, mentes nostras visita,
coæqualis patri atque nato alme spiritus,
una virtus, lumen unum, deus perpes ex deo.

Auge fidem puram nostris semper clemens sensibus,
quo beati Benedicti colamus sollemnia,
ut exemplum pii patris ne desit discipulis;

Quem donasti tuo, Christe, cœlesti cum munere,
ut honorem mundi omnem mente floccipenderet
teque solum fontem vitæ diligeret perpetis.

Alme Christi sempiterni Benedicte confessor,
cum ceteris dei sanctis nunc pro nobis supplica
Christo, quo dignetur esse peccatis propitius.

Doxa deo patri trinam sit regenti machinam
ejusque proli laus perpes nec non sancto pneumati,
trinis quibus in personis regnat una deitas.

Hs. zu Stuttgart, Breviar. No. 98. 11 Jahrh. mit Neumen, aus Zwifalten. Hs. zu München, Clm. 19824. des 15 Jahrh. (B). Dieses und das folgende Lied sind aus der ersten Hälfte des Mittelalters, wahrscheinlich aus dem 6 Jahrh.

7 tempore f. Christe, B.

839. De s. Benedicto. ad nocturnos.

Magno canentes annua
nunc Benedicto cantica
fruamur hujus inclytæ
festivitatis gaudiis.

Qui fulsit ut sidus novum
mundana pellens nubila,
ætatis ipso limine
despexit ævi florida.

Miraculorum præpotens
attactus almo flamine
resplenduit prodigiis,
ventura sæclo præcinens.

Non ante sæclis cognitum
noctu jubar effulserat,
quo totus orbis cernitur
et hæc terra conspicitur.

Sit trinitati gloria,
sit perpes et sublimitas,
quæ tam lucernam fulgidam
donavit nostro sæculo.

Aus derselben Hs. mit Neumen (A), und dieselbe Hs. von München (B).

5 fuls. fehlt B, nov. cœli B. 10 alto B. 16 von neuer Hand corrigirt præ conspic. A. 18 victoria B. 20 nost. don. B.

V. 5: sidus novum. ὕψει πολιτείας οὐρανὸς γέγονας, ὦ Βενέδικτε. *Triodion* Z, 2.

840. S. Benedicti. ad nocturnos. hymnus.

Signifer invictissime
sacræque dux militiæ,
nos, Benedicte, valido
precum defende brachio.

His armis execrabilem
leonis vince rabiem,
quibus olim teterrimam
pellis ab ore merulam.

Urticæ junctæ vepribus
vulnus curat vulneribus,
flammata mens divinitus
ignem extinguit ignibus.

Crucem mittens ut lapidem
veneni frangis calicem,
non valet mortis vasculum
vitæ ferre signaculum.

Frater, quem tunc nequisimus
vagum raptabat spiritus,
dum tua virga cæditur,
stabilitati redditur.

Sit patri laus ingenito,
sit decus unigenito,
sit utriusque parili
majestas summa flamini.

Hs. des Hrn. Cicogna zu Venedig, 15 Jahrh. (A). Die Hs. enthält noch einen Hymnus ad laudes mit dem Anfang: Aurora surgit aurea. Hs. von Thierhaupten No. 6 zu München, 15 Jahrh. (B). Erste Hs. von S. Peter zu Salzburg IV, 7. des 15 Jahrh. (C), zweite Hs. daselbst, II, 26. (D), dritte V, 8 (E), aus gleicher Zeit.

6 vincens B—E. 10 curant ABD. 17 pater B, fratrem CDE. 21—24 B—E haben diese Doxologie:

Gloria summo resonet
patri, nato, paraclito,
uni semper et domino
cuncta per ævi sæcula.

841. Sequentia de s. Benedicto (*troparium*).

1. Qui benedici
cupitis, huc
festini currite,
Benedicti patris
opem quærite,

Terrena spernite,
ad poli gaudia
mentes tendite;

2. Quo vir inclytus

iste certissimam
monstravit semitam,

In quo nil nisi
pia simplicitas
ac norma radiat.

3. Hic jam a primo flore
et annis teneris
maturis moribus
senectam possidens

Cunctas lascivæ carnis
illecebras domans
ἁγίῳ πνεύματι
se vas exhibuit.

4. Quantas deo animas
lucratus fuerit,
dominus numerat
et hostis ingemit;

Cujus novas nænias
et crudelissima
prœlia cœlitus
suffultus straverat.

5. Iste calicem lethali
potu spumidum eminus
misso signo crucis
ceu saxo jacto fregerat.

Persequentium ruinas
dolet ut David opera
absentum spiritu
cognoscit Helisaico.

6. Ut sacer Moyses
de rupe fluvium
precibus elicit,
ferrum natare præcipit;

Ut Petrum dominus
sic Maurum currere
fecerat, πελάγους
φύσιν per fidem superans.

7. Orbati patris
luctum abstersit
defuncto vitæ reddito.

Collectum mundi
globum nocte ceu
sub solis jubare vidit.

8. Diu præscriptum beati
sui transitus
diem prænoscens signavit
caris fratribus.

Obeunte eodem
quidam pulcherrimam
viderant viam,

Per quam illis est dictum
Benedictum patrem
cœlis advectum,

9. Quo sequi nos
donet Χριστός.

Aus geschriebenen Zusätzen des 15 Jahrh. zu einem gleichzeitigen Messbuch in Karlsruhe (A). Hs. zu München Clm. 14083. f. 20. des 11 Jahrh. mit Neumen (B). *Daniel* 2, 57 gibt den Anfang.

12 qua B. 19 lasciviæ B. 21 agio pneumati AB. 27 hujus B. 41 precibus fehlt A. 42 præcepit B. 45 pelagus phisin AB. 55 Absatz in B. 62 cælos B. 63 quem B. 64 χριστυς B.

842. Alia sequentia.

Benedicte, merita
ut reboentur inclyta,
nostras mentes excita
prece pia.

Patribus cum ceteris
pater vere diceris,
tuis datus posteris
lux et via.

Tu Enoch dulcedine,
tu Noe regimine,
Abraham cum semine
benedictus.

Isaac obediens,
Jacob multa patiens
et Joseph proficiens
vere dictus.

Moyses es regulis,
Josue miraculis
et David in populis
nominatus.

Salomon prudentia,
Helias constantia,
Helisæus copia
farris datus.

Esayæ veritas,
Jeremiæ caritas,
Danielis castitas
recommendat.

Te prophetis conscium,
apostolis . . . . .
tuumque martyrium
mens attendat.

Tu confessor nitidus,
tu es virgo candidus,
cœlum scandis splendidus
victor fortis.

Nos tecum fac scandere
mundatos a scelere,
noli nos deserere
hora mortis.

Aus denselben Zusätzen.

1 Benedicti, Hs. 30 fehlt ein Wort, vielleicht socium.

843. De s. Benedicto, ad vesperas hymnus.

Christi favente gratia
resonet plebs obnoxia
Benedicti præconia
et tam festiva gaudia.

Vir vitæ venerabilis,
virtutis ineffabilis,
vir opere laudabilis,
doctrinâ commendabilis.

Aetas in puerilibus
transit et cedit moribus,
spretis paternis omnibus
hæret supernis civibus.

Rejecta sæcularium
cura prætereuntium
tollit moræ dispendium,
mundum fugit et vitium.

Spiritu duce agitur,
in desertum adducitur,
caro victa prosternitur,
mentis legi subjicitur.

Regula vitæ scribitur,
facto doctrina proditur,
fratrum cœtus adjicitur,
sanctum nomen effunditur.

Patris beati merito
laus, et honor ingenito,
gloria unigenito,
virtus summa paraclito.

Hs. von S. Peter zu Salzburg IV, 7. des 15 Jahrh. (A). Hs. daselbst II, 26 (B). Hs. daselbst V, 8 (C). Hs. von Thierhaupten zu München No. 6 (D), alle des 15 Jahrh.

13 dejecta ABC. 14 cura fehlt D. 22 facta A.

844. De s. Benedicto.

Plenæ messis manipulis,
congregatis discipulis,
miris splendet miraculis
viæ lucerna populis

In paupertatis prædiis
duodenis cœnobiis
distributis in filiis
ac sanctorum collegiis.

Post specum, quem incoluit,
ubi lux mundo claruit,
castrum Cassinum tenuit,
cui præfuit et profuit.

Hinc post virtutum cumulum
mortis hujus ergastulum
solvens et carnis vinculum
transit ad dei populum.

Fratrem, sororem populus
deflet et omnis oculus,
quos sanctorum fasciculus
servat et idem tumulus.

Benedictus in gratia,
benedictus in gloria
nobis de cœli curia
grata ferat auxilia.

Patris beati merito etc.

Hss. von S. Peter zu Salzburg IV, 7 und V, 8. Beide des 15 Jahrh. und gleichlautend.

845. In natali s. Benedicti abbatis (*troparium*).

1. Sancti merita
Benedicti inclita

2. Verendæ sanctitatis
ac monachorum præsulis

Pro posse atque nosse
organa nostra concrepent.

Nursia felix
tulit natum genitrix,

Domina mundi
Roma fovit alitrix.

3. Hic ergo præventus opimo
sancti spiritus dono

Sophiam despexit humanam
nactus et angelicam.

Hic fide subnixus integra
redintegravit confracta,

Incendia carnis edomat,
cruce venenum effugat.

4. Vagæ mentis monachum reparat,
fontem rivulat,

Ejus jussu de laci abdito
ferrum enatat.

Discipulus super aquas
siccis pedibus currit,
corvus mandatum peragit.

Ingentem lævigat petram,
fratrum revocat oculos
jam delusos ignibus.

5. Lapsum monachum
per membra tritum
sua prece redonavit animæ.

Culpam prodidit
præsumpti cibi
et hospitem nota culpat simili.

Perfidi regis
machinamenta sagax
denudat,

Præscia mente
debita talione
pessumdat.

6. Qui clericum
hoste pervasum liberat
et cautelam demandat.

Qui secretam
superbi mentem increpat
atque famem mitigat.

Verbo carne solutas
ligat jam animas,
sed absolvit pane mystico.

Cautes absque periclo
servant vas vitreum,
ipse pressum plangit æmulum.

7. Solo nomine
enodavit rusticum,

Sed oramine
jam extinctum rustici
suscitavit filium.

Ipse nos pio
reconciliet *Χριστῷ*,

Poscens veniam
delictorum et partem
in quietis sedibus,

8. In quibus gloriosus triumphat.

Hs. zu München, Clm. 14322. f. 29. 11 Jahrh. (A). Die Neumen fehlen, der Raum dafür ist aber frei gelassen. Hs. zu Stuttgart, Bibl. 20. f. 66. 12 Jahrh. mit Neumen (B).

7 fomit B, vielleicht für promit. 14 besser est oder sed. In A stehen metrische Punkte nach 15. 19. 21. 24. 51. 38—40 fehlen A. Nach 40 setzt A:

Post decem annos per spiritum finem vitæ nuntiat. Diese Verse passen nicht zur Strophe. 42 persuasum A. 43 et ventura nuntiat B. 53 numine B, intuitu A, gegen den Vers. 58—62 lauten in B so: Ipse animam Capuani præsulis Vidit lumine insolito supernis importari sedibus. 59 conciliet XPICTω A. 63 qua ipse B.

Diese Sequenz scheint von Notker und auch von ihm überarbeitet zu seyn, was schon aus obigen zwei Hss. ersichtlich ist. Alle Strophen haben zwei Theile, jeden mit zwei Absätzen, nach beiden Bearbeitungen muss aber 27 oculos getrennt werden, was nicht richtig ist. Lässt man mit A in 53 intiutu stehen, so ist 58 eine Sylbe beizufügen, wie z. B. et. Die Bearbeitung in B hat die Sylbenzahl dieser Verse ganz genau.

Die Hs. VIII, 16 zu S. Peter in Salzburg aus dem 15 Jahrh. enthält ein Carmen de s. Benedicto, tractum de secundo libro dialogorum b. Gregorii papæ. Es sind 35 Strophen, die erste lautet so:

Puer petens heremum,
sancte Benedicte,
linquens Romæ studium,
miles o invicte,
fractum capisterium
qui compingens prece,
fac me quando liberum
a secunda nece.

Dasselbe Gedicht steht auch in der Hs. VI, 3. des 15 Jahrh. in derselben Bibliothek.

846. Sequentia de s. Bernhardo.

Bone doctor
et salutis viæ ductor, o Bernharde.

Fac gustare
cœlestia et amare. O B.

Mentem veri luminis
monstra tuis famulis. O B.

Mentes nostras erige
ad solem justitiæ. O B.

Gaude, pater inclyte,
qui cubas in meridie, O B.

Sponso junctus firmiter
et inseparabiliter. O B.

Cœli gaudet curia
de tua præsentia, O B.

Chorusque angelicus
circumdat te splendidus. O B.

Ministrantem filium,
propinantem spiritum
cernis, patrem luminum. O B.

Quod non vidit oculos,
quod non fatur homulus,
tuus gustat spiritus. O B.

Amoris pelago
absorptus maximo
pausas perpetuo. O B.

Jam dicit spiritus,
ut a laboribus
quiescas amplius. O B.

Hs. zu Lichtenthal, 15 Jahrh. mit der Melodie.
6 tu is, Hs. 13 gaudent, Hs. 16 circumdet, Hs.

847. De s. Bernhardo. hymnus.

Bernardus doctor inclitus
cœlos conscendit hodie,
quem attraxit divinitus
splendor paternæ gloriæ.

Exultet cœlum laudibus
de Bernardi consortio,
quem conjungis cœlestibus,
Jesu, nostra redemptio.

Rufum dorso per catulum
præfigurasti puerum
fore doctorem sedulum,
conditor alme siderum.

Nascentis ei claruit
clara Christi nativitas,
hoc a te donum habuit,
o lux, beata trinitas.

Arcana sacræ paginæ
declarat et mysterium,
quod effecit in virgine
deus creator omnium.

Rore perfusum gratiæ
monstrat dulcor eloquii
per te, fons sapientiæ,
summi largitur præmii.

Detentos a dæmonibus
sanat, morbos languentium
curat, confert dolentibus
magnum salutis gaudium.

Vitâ vivit feliciter
cum Maria christifera,
cum qua degustat dulciter
æterna Christi munera.

Summæ deus potentiæ,
tibi sit laus et gloria,
da post cursum miseriæ
beata nobis gaudia.

Antiphonar zu Colmar, 14 Jahrh. (C). Hs. zu Karlsruhe o. No. f. 31 des 14 Jahrh. (K), zweite Hs. daselbst, beide mit der Melodie, 15 Jahrh. (E). Hs. zu Lichtenthal mit der Melodie, 14 Jahrh. (L). Bei *Daniel* 1, 292 (D).

3 assumpsit CK. 6 præconio CK. 9—16 fehlen E. 14 clara fehlt C. 17 K hat eine divisio. 19 efficit L. 27 curam D. 31 et jam deg. L.

848. De s. Bernhardo. ad tertiam.

Jam regina discubuit
sedens post unigenitum,
nardus odorem tribuit
Bernhardus tradens spiritum.

Dulcis reginæ gustui
fructus sui suavitas,
dulcis ejus olfactui
nardi Bernhardi sanctitas.

Cum esset in accubitu,
fructus saporem intulit,
cum esset in occubitu,
nardus odorem obtulit.

Ille dulcis accubitus
propter saporem gloriæ,
iste dulcis occubitus
propter odorem gratiæ.

Venit sponsa de Libano
coronanda divinitus,
ut Bernhardus de clibano
veniret sancti spiritus.

Quæ est ista progrediens
velut aurora rutilans?
quis est iste transiliens
colles sanctis conjubilans?

Hæc gloriâ terribilis
sicut castrorum acies,
hic gratiâ mirabilis
velut Assueri facies.

Ora pro nobis dominum,
prædulcis fumi virgula,
inclina patrem luminum,
pastor ardens in facula.

Dieselben Hss. CEKL.

9 occub. K. 11 accub. K. 13 dulces C. 28 ut Ass. E. 30 funi C. Die Doxologie lautet in K so:

Gloria tibi, domine,
gloria unigenito
una cum sancto spiritu
in sempiterna sæcula.

849. Hymnus de s. Bernhardo. ad vesperas.

Effulsit lux ecclesiæ
claritatis eximiæ,
Christi conforma inclitus,
omni virtute præditus.

Dux viæ vitæ prævius,
mysteriorum præscius,
ducat nos per vitæ viam
ad supernorum regiam.

Hic præclarus est Bernhardus,
cujus odor velut nardus,
cujus dulci fragrantiâ
referta est ecclesia.

Hic organum conspicuum,
eloquium mellifluum,
per quem flumen vitæ fluit
et in omnem terram pluit.

O patrone gloriose,
lux et decor nostræ prosæ,
te invocantes respice
laudesque dantes melice.

Tu fidelis veri testis,
in terris homo cœlestis,
vitâ fulgens angelicâ
intras in regna cœlica.

Nunc cantico virgineo
in thalamo æthereo
frueris cum virginibus,
consertus cœli civibus.

Ibi nobis hæc implora,
ut nos Christus in hac hora
salvet et nos vultu suo
lætificet perpetuo.

Sit laus sanctæ trinitati
atque trinæ unitati
voce et mente sedula
per cuncta semper sæcula.

Hs. zu Karlsruhe, o. No. des 14 Jahrh.

5 præditus, Hs. 11 flagr. Hs. 20 mellice, Hs. für melodice. 24 intrans, Hs. 28 besser insertus.

V. 22. 23. In ähnlicher Weise nennen die Griechen den Propheten Elias ἐπίγειος ἄγγελος καὶ οὐράνιος ἄνθρωπος. Jul. 20. Diese Ausdrücke werden auch bei Johannes dem Täufer gebraucht. S. No. 650, 15.

850. De s. Bernhardo. ad nocturnos.

Beata illa patria,
ubi vera sunt gaudia,
ubi gaudent in sæcula
sanctorum contubernia.

Egressi cum victoria
gloriantur in gloria,
exemti a miseria
in pace sunt perpetua.

Regni ludens in solio
sancto gaudet convivio,
ubi pater in filio
fulget ut sol in lilio.

Noster ibi ex vasculo
pleno bibit in poculo
Bernhardus, quod in sæculo
sitivit, videt oculo.

Adest ibi angelicus
et ordo apostolicus,
confessor cum martyribus,
uterque cum virginibus.

Regis summi suavissimus
cibat omnes intuitus,
Bernhardus hic præ omnibus
refulget ut carbunculus.

Dum pausas hic sanctissime,
salutem poscas animæ,
vide causam miseriæ
sanctæ matris ecclesiæ.

Ut corporis et animæ
tota salva conpagine
dei simus essentiæ
participes et gloriæ,

Summi patris hoc filius
præstet et hoc paraclitus,
cum quibus gaudet plenius
Bernhardus dei famulus.

Aus einer Karlsruher Hs. Bl. 39. des 14 Jahrh. mit der Melodie (K) und in einer andern Karlsruher Perg.-Hs. o. No. (E) des 15 Jahrh. auch mit der Melodie. Hs. im Kloster Lichtenthal bei Baden (L) des 14 Jahrh. Da jedesmal 2 Strophen nur einen Reim haben, so sollte das Lied mit 32 geschlossen seyn, dann muss aber 27 videns gelesen werden, damit 29—32 von poscas 26 abhängen, während sie nach obigem Texte zur Doxologie gehören. K hat nach 16 eine Divisio.

2 plena EL. 3 felicia für in sec. L. 8 stant EL. 10 sancta — communio EL, passt nicht zur folgenden Strophe. 13 ubi K. 19 conforma für confessor K. 22 omnis E. 24 fulget K.

851. Hymnus ad completorium in octava b. Bernhardi.

In cœlesti collegio
novus collega colitur,
in sanctorum rosario
novellus flos producitur.

Bernhardus florens gratia,
forma factus humilium,
lætus potitur gloria,
sortis consors sublimium.

Metit de sparso semine
plenæ messis manipulum,
fallens sub terræ tegmine
nostræ salutis æmulum.

Hic carnis supercilium
legi subjecit spiritus,
mundum vicit et vitium,
se victo victor inclitus.

Linguæ manus præambula
verbo paravit semitam
et amplectuntur sæcula
doctrinam facto proditam.

In paupertatis prædio
monachorum plantans vineam
ostendit magisterio
vitæ vivendi lineam.

Ad æternas divitias
turbam allexit pauperum,
quos ad cœli delicias
linguâ vocavit operum.

Vitæ doctrina splenduit,
resplendet et miraculis,
sic præfuit, quod profuit
viæ lucerna populis.

Summi regis palatio,
doctor, loca discipulos,
salutis privilegio
Christi præmuni famulos.

De tenebris miseriæ
sequentes, stellâ præviâ,
quæramus patrem gratiæ
consorte tandem gloria.

Patri, nato, paraclito
decus, honor et gloria,
sint, pro Bernhardi merito
nobis æterna gaudia.

Karlsruher Hs. o. No. Bl. 35. mit der Melodie, 14 Jahrh. (C). *Daniel* 1, 295 gibt den Anfang dieses Liedes aber auf den h. Franciscus, und eine andere Karlsruher Perg.-Hs. o. No. aus dem 15 Jahrh. auf den h. Benedictus (K).

2 athleta K. 5 Benedictus K. 8 fortis cons. K. 14 spiritum K. 16 nitor K. 21—40 als besonderes Lied, divisio ad tertiam CK. 29 vita CK. 32 via CK. 38 sequaces K, previe CK. 40 consortes — gloria CK, dadurch hat die Strophe nur einen Reim, was gegen die Anlage der übrigen ist. 42 pro fehlt CK, Benedicti K, merita CK, gegen den Reim. In diesem Liede zeigt sich eine absichtliche Anwendung der Stabreime, was für seine späte Zeit bemerkenswerth ist.

852. De s. Blasio.

Ave præsul honestatis,
martyr magnæ sanctitatis;
sancte Blasi, vir laudande,
orbe toto prædicande,
qui das lapsis relevamen
et infirmis medicamen.
tu pro nobis intercede,
ut cœlesti nos mercede
ditet deus cum beatis
regno suæ claritatis. amen.

Hs. der Stadtbibl. zu Mainz, Karth. No. 599. Bl. 106. des 14 Jahrh. Auch im Hortulus animæ f. 114.

8 cœlestis, Hs.

V. 1. præsul, ἱερὸς ἱεράρχης καὶ λειτουργός. Febr. 11.
V. 2. Bei den Griechen heisst er ἱερομάρτυς. Febr. 11.

853. Sequentia de s. Blasio.

1. Jocundare plebs fidelis,
jocundatur jam in cœlis
Christi martyr Blasius,

2. Cultor verus veræ legis,
pacis norma, forma gregis,
fit athleta summi regis
signifer egregius.

Medicinæ non ignarum
dogma docet magis clarum
pater deus, animarum
curam dans uberius.

3. Quadraturâ fundat pectus,
ne labescat uspiam,
pius prudens fortis rectus
suis dat constantiam.

Ut providit ergo deus
solita clementia,
fit antistes Sebasteus,
omni plenus gratia.

4. Tortor rapax quærit eum,
ut negare cogat deum,
vel trucidet quasi reum.

Cernens mentem non mutari,
primo lubet flagellari,
dure post hæc carcerari.

5. Solvit a spina puerum
cogit et lupum efferum
reportare
porcum raptum pauperculæ.

Ejus edoctæ studio
deos norunt ludibrio
pessundare
septenæ mulierculæ.

6. Pugnat fortis contra fortem
agnus lupo fortior;

Pœnas calcat spernit mortem
inter damna lætior.

7. Pecten hunc carpit ferreus,
humor huic servit aqueus,
idolatra submergitur.

Cambit vitam sub gladio,
bino dotatur filio,
cœlum lætus ingreditur.

8. Ergo martyr o beate,
tibi melos psallimus,
da, ne separemur a te,
toto corde petimus.

Tu patronus atque tutor
hac valle miseriæ
sis defensor et adjutor
psallentis familiæ,

9. Ut a tetris liberari
tartari suppliciis

Paradisi sociari
mereamur gaudiis.

Aus geschriebenen Zusätzen zu einem Messbuch des 15 Jahrh. zu Karlsruhe. Das Lied hat eine dem Kanon der Troparien ähnliche Einrichtung.

2 jocundetur, Hs. 52 liberati, Hs. 53 tartareis, Hs.

V. 4. Er heisst auch bei den Griechen *μύστης ἱερεύς* und *ἱερομύστης*. Febr. 11.

V. 8. Die griechische Legende sagt: *ἦ δὲ καὶ τῆς ἰατρικῆς ἐπιστήμης ἔμπειρος*. Febr. 11.

V. 14. 15. *ἀήττητος ἀθλοφόρος*. Febr. 11.

V. 26—29. Dies kommt im Griechischen nicht vor.

V. 48. Auch in den Menäen *προστάτης*. Febr. 11.

854. Alia sequentia.

Pastor bone et patrone,
spes et nostra gloria,
nostras preces offer Christo
summo regi gloriæ,

Lupus ut astutus
ne submergat inferis,
polo sine dolo
reddat piis angelis.

Aus denselben Zusätzen.

V. 1. *ὡς κριὸς ποιμνίου καλῶς ἡγησάμενος*. Febr. 11. Er heisst daselbst auch *ποιμήν*, und *κριὸς ἐθελόθυτος*.

855. De s. Blasio (*troparium*).

1. Sanctorum vita, virtus, gloria,
summi patris hostia,
suscipe, Christe, tuorum carmina.

2. Pietate propitia
mundi solvisti debita,
factus tuis ex gratia
via, veritas, vita.

Ignem mittens terrigenis
unguine sacri pneumatis
invictos post te milites
attraxisti martyres,

3. Qui mundi devicto principe
stolas laverunt agni sanguine,

Atque triumphantes superam
insederunt cum palma regiam.

4. De quorum collegio
mortis clarus poterio
jubilando nunc dulcissime
sabbatizas, Blasi sanctissime.

Catenis, carceribus,
fustibus et pectinibus
probatus, ut aurum fornace,
victor cœli coruscas in arce.

5. Hinc flumine mersus
atque capite obtruncatus
angulari es lapide coronatus.

Sic in cœlis junctus
illis ignitis lapidibus
fulges, præsul atque martyr, ornatius.

6. Nunc ergo paciferæ
civis Jerosolymæ,
solve captivos Babyloniæ.

Tuo nos auxilio
educ de exilio
felici felix gaudimonio;

7. Quo nunc voce ac sensibus
tuis instantes laudibus

Post metam vitæ labilis
tibi jungamur in cœlis.

Hs. zu Gratz 42/6 des 12 Jahrh. (A), mit Neumen. Hs. zu S. Peter in Salzburg IX, 11. des 12 Jahrh. (B).

4 præcipua B. 5 qui deb. AB. 6 hat B einen Absatz. 10 poste B. 16 in f. de A. 17 potirio B. 18 dulcisone B. 19 sabatizans A. 21 et fehlt AB. 22 in forn. AB. 27 hic A. 29 et AB. 33 quo f. tuo A. 36 quorum voce B.

856. De eodem.

O sancte Blasi, plebi tuæ subveni
et nos ab hoste defendendo protege,
sicque devote famulantes effice,
ut tibi nostrum placeat obsequium.

Juva nutantem ordinem monasticum,
succurre clero et gementi populo,
principes doce sectari justitiam
et simul totam sustenta ecclesiam.

Sit trinitati sempiterna gloria,
honor, potestas atque jubilatio,
in unitate cui manet imperium
ex tunc et modo per æterna sæcula.

Hs. zu Admont No. 18 des 12 Jahrh. (A). Hs. zu S. Peter in Salzburg V, 2 des 12 Jahrh. (B). Dieses Lied ist nach dem Muster des Hymnus auf die Apostel No. 666 gemacht, welcher schon nach dem Alter dieser Nachahmung in eine frühe Zeit zurückgeht.

1 O fehlt AB. 3 devotes B.

Bebel f. 4. hat einen andern Hymnus mit diesem Anfang: Martyris sanctum celebrando festum.

857. De s. Blasio martyre et pontifice.

In laude regis omnium
et Blasii pontificis
totis medullis cordium
insistat hæc plebs muniis.

Hoc nempe lætus lumine
hic præsul beatissimus
terrena linquens lubrica
cœli petivit gaudia.

Tali patrono supplicet,
auxiliis qui indiget,
ecclesiaque jubilet
per quadra mundi climata.

Præsul tu o sanctissime
et Christi martyr inclite,
intende clemens laudibus,
quas annuatim promimus.

Multis ærumnis scindimur,
tuâ mederi quæsumus
oratione sedulâ
vitæque dona consequi.

[Fuisti nempe medicus
tu corporum spectabilis,
medere nunc languoribus,
quos patimur in spiritu]

Honor, potestas, gloria
deo patri cum filio
paraclitoque pneumati
per sæculorum sæcula. amen.

Hs. zu München Clm. 19824 des 15 Jahrh. Ein altes Lied, das seiner richtigen Quantität wegen noch in das 5 Jahrhundert gehört.

6 beatissimus ist gegen die Metrik, wahrscheinlich stand ursprünglich integerrimus oder invictissimus. 11 braucht nicht verändert zu werden in: ecclesiæque jubilent, denn der kurze Vocal wird auf der Arsis betont und dadurch einem langen gleichgeachtet. S. No. 277, 9. 14 mart. Chr., Hs. 21—24 sind ein späterer Zusatz, der den Sinn der vorigen Strophe wiederholt und eine unrichtige Quantität hat.

V. 11. 12. Von der weit verbreiteten Verehrung der Märtyrer gibt auch folgende Stelle Zeugniss: *σκόπει πρὸς τῶν μαρτύρων τοὺς τάφους τὰς πόλεις συντρεχούσας. Chrysost.* in ps. 115, 5.

858. De s. Brigita (hibernica).

Alta audite τὰ ἔργα,
toto mundo micantia

Brigitæ beatissimæ,
in Christo coruscantia.

Cœli conscendit culmina
caritatis dementia,

Disponsata sanctissima
domino ab infantia.

Electa, apta alumna
Patricii cum prudentia,

Factis erat clarissima
spiritus sancti cum gratia.

Gestis fulsit gratissima,
arca et urna aurea,

Hæc quæ habebat insita
sancta sanctorum omnia.

Jhesus unxit vestimina
illius myrra et cassia

Kastaque thuris pectora
timiamatis incendia.

Lucerna lucis lucida,
resplendens in ecclesia,

Mira civitas consita
supra montis cacumina.

Nota et apostolica
signa atque prodigia,

Optima egit opera
secundum evangelia.

Pastis pascebat agmina
pauperum de inopia.

Quantum sanabat morbida
corpora quiescentia.

Regina Austri additâ
Salomonis scientiâ,

Sancta adepta opima
Patricii patrocinia,

Tuebatur tutissimâ
Rebecca verecundiâ,

Virginitate florida
custodiebat præcordia.

X̄stum in dei dextera
collaudat cum victoria,

Ymnizans voce consona
cœlorum inter milia.

Zona præcinxit latera
sancta cum stola aurea,

et nunc manet per æterna
sæcula in aula regia;

quæ consedit in cathedra
cum matre Maria.

item Christus in nostra insola,
quæ vocatur beatissima.

Hs. zu Basel A. VII. 3. aus dem 8 Jahrh., von irischer Hand geschrieben und auch von einem irischen Dichter gemacht. Es ist ein alphabetisches Akrostich, dessen drei letzte Halbstrophen die Sigla etc. bezeichnen, die man oft an das Ende des Alphabets setzte, weil es buchstabenähnliche Zeichen sind.

Die Einmischung griechischer Wörter ist in irischen Hymnen nicht ungewönlich. Der Stabreim kommt sowol in jedem Verse vor, als auch geht er in den folgenden über. Brigit starb um 520, ein irisches Lied auf sie von Brogan aus gleicher Zeit führt O' Reilly in seinem Irish dictionary p. 27 an, dass obiges in und für Irland gemacht wurde, beweisen die Schlussverse. Darin wird auch das Wort *beatissima* aus V. 3 wiederholt, weil es eine Sitte der irischen Dichter ist, am Schlusse der Gedichte ein Wort des Anfangs zu wiederholen, welches anzeigt, dass damit das Gedicht schliesst. Diese Manier wurde auch hie und da von teutschen Dichtern nachgeahmt, s. No. 642.

Alle Verse reimen in a und haben regelmässig 8 Sylben, wobei gleiche Zweilaute (ii), auch hie und da ungleiche (ia) nach irischer Regel für einsylbig gezählt sind. Dem V. 50 fehlen daher zwei Sylben, wenn man aber das folgende *item* dazu nimmt und vor *cum* setzt, so werden die letzten Verse noch undeutlicher, als sie jetzt schon sind. Mehrere irische Hymnen fangen mit Audite an. S. *Muratori* anecdota 4, 136 flg., vielleicht nach Deuteron. 32. No. 671, 1.

1 ta erga, Hs. 6 vielleicht clementia besser. 37 tuebatur ist passiv gebraucht. 41 xstum halbgriechische Schreibung für Christum.

859. De s. Brigitta sive Birgitta.

Hora consurgit aurea,
lux absque nube rutilat,
regna gaudent ætherea,
mundus applaudens jubilat,

Nam decor regni Sueciæ,
Birgitta clari germinis,
clara jam videt facie
splendorem veri luminis.

Ex fructuosa vinea
virga processit gracilis,
in ætate virginea
pulcræ Rebeccæ similis.

Spicas virtutum colligit
Ruth post terga metentium,
quarum se granis reficit
in terris nunc viventium.

Amatrix innocentiæ,
castum ducens conjugium,
cor dedit sapientiæ,
vanum postponens gaudium.

Jesu nostra redemptio,
fac nos in regnis cœlicis
hujus patronæ merito
sanctorum frui gaudiis.

Hs. zu Darmstadt, 2255. in 12. (A) aus dem 15 Jahrh. Acta Sanctor. Oct. 4, 482 (B). Der Vers 21 ist aus dem Hymnus bei *Daniel* 1, 63 entlehnt, auch die erste Strophe ist dem Anfang des Osterhymnus bei *Daniel* 1, 83 nachgeahmt.

16 intra terram viv. B. 18 jejunium f. conj. B.

V 1. 2. Der glänzende Festtag ist im Griechischen auch ein gewönlicher Ausdruck, *φωτοφόρον μνήμην ἑορτάζομεν*. Febr. 20.

Zwei andere Lieder auf diese Heilige in einer Wiener Hs. des 15 Jahrh. erwähnt *Denis* codd. theol. Vindob. Vol. 2, p. 2 pg. 1774. und schreibt sie dem Erzbischof Birger von Upsala zu. Das erste beginnt:

Birgittæ matris inclitæ — festa jocunda suscipe etc.

Das andere besteht in 7 Theilen und fängt an:

Salve decus feminarum, — gemma lucens matronarum.

Dieser Erzbischof hat auch das Leben der h. Birgitta beschrieben, sie starb 1373. Noch ein anderes Lied auf sie steht in den Act. SS. Oct. 4, 483 mit dem Anfang: Cœli perornat gaudia. Ein weiteres in 17 dreizeiligen Strophen im Sacrificale itinerantium. Oppenheim 1521. fol. 46. und fängt so an: Insistentes cantilenæ.

860. De s. Brigida.

Salve vernans rosa
Jesu Christi speciosa,
virgo et martyr Brigida,
ave gemma lucida,

quæ *sanctorum in rosario*
fulges ut sol in lilio,
ac regali gaudens thalamo
jam juncta dei filio.

Tu agnum sine macula
immortali tunica
jam sequeris in gloria,
hymnizando laude digna,
deum mihi pacifica
et statum meliora,

Ut me reum ac miserum,
a deo alienum,
in peccatis positum
et omnis boni vacuum,

quem ipse cruore roseo
ac sudore sanguineo
victus agone nimio
prostratus ultimo

redemit tam mirifice,
non sinat perire lubrice,
sed ut flore pudicitiæ
ac mundi cordis opere
caro mea refloreat,
nec in æternum pereat.

O virgo sancta Brigida,
per mortis tuæ merita
fer misero tutamina,
et fac per tua suffragia

me ex fide vivere
et summum bonum quærere,
per spem ad alta tendere,
in his totum quiescere.

Audi me exiguum,
protege tuum famulum,
aufer sensum erroneum,
sana cor male saucium,

libera me ab æmulis
et a cunctis periculis
animæ et corporis,
exonera a quantitate criminis,

fer mihi juvamina
per passionis aspera,
adesto mihi propitia
nunc et in mortis hora.

Strassburger Hs. E. 135. Bl. 60. 15 Jahrh. Da dieses Lied in lauter gleichreimigen Strophen geschrieben ist, so scheinen zu V. 27 und 28 noch zwei Verse desselben Reimes zu fehlen. Ueberhaupt aber ist der Text im Versmass und den Lesarten sehr verdorben und aus einer Hs. allein nicht herzustellen.

V. 5. aus No. 851, 3. V. 6. aus No. 850, 12.

861. De eadem.

O beata Brigida,
late collaudata,
principissa Sueciæ
in terris vocata,
vita, verbo stabilis,
solide fundata,
omnibus affabilis,
humilis monstrata.

Post sponsi exequias
casta approbata,
remotas provincias
es peregrinata,
Christo sponsa nobilis
pie adoptata,
nunc manens laudabilis
ipsi copulata.

Sanctorum reliquias
pietate grata
devotis obsequiis
multum venerata,
in multis mysteriis
aliis prælata,
coruscas miraculis
cœlo sublimata.

Justis desideriis
assiste parata,
regnis et ecclesiis
pace confirmata.
pro nostris miseriis,
patrona beata,
sponsa sponsum dominum
flecte advocata.

Daselbst Bl. 60. (A). Das Lied ist nicht strophisch in der Hs. abgetheilt. Es hat in den gleichen Versen immer denselben klingenden Reim. Steht auch im Hortulus animæ, Lyoner Ausg. von 1516. Bl. 132 (B).

3 Scotiæ B, der Reim fordert Suecica. 3. 17. 31 verstossen gegen den Reim, auch 27 nach B, deren Lesart gut ist. 5 vitæ B. 12 perlustrata A. 13 Christe A. 15 manes B. 19 de noctis A. 20 enervata A. 27 in ecclesiæ B. 30 matrona B.

862. In s. Cæciliæ.

Incliti festum pudoris virginis Cæciliæ
gloriosæ præcinamus voce prompti pectoris,
quo soluta lege mortis tollitur in æthera.

Germine hæc virgo clara, sanctitate clarior,
pectore Christum prætentans huncque solum prædicans
ore sponsum, mente sæclum, vincit hostem sanguine.

Pectoris sacrum recessum munit evangelio,
squalido corpus beatum protegit cilicio,
nocte orans atque diem mentis implens cantico.

Hæc enim sortita sponsum germinis præfulgidi,
angelum dei fatetur se habere vindicem,
et, verendo ut pudori det honorem, commonet.

Sponsus hinc furore cæcus comminatur virgini,
sed beata virgo factis dicta prorsus comprobans
angelum munusque cœli mox adesse præstitit.

Affuit promissus idem vir coruscis vestibus
exhibens sertis coronas floribus præfulgidas,
in rosis docens cruorem, castitatem liliis.

Munere hoc provocatus sponsus ad Christi fidem
illico fratris salutem deprecatus obtinet,
hincque ambo passionis consecrantur sanguine.

Tunc deinde virgo Christi consequens Cæcilia
hanc triumphalis honoris promeretur gloriam,
igneis thermis retrusa fit caloris nescia.

Plus calens sic igne Christi vicit ignem sæculi
et vibrantis ensis ictum ter valenter sustulit,
postquam terris membra ponit, spiritus cœlos petit.

Unde nobis, sacra virgo, mitte cœli munera,
liliorum vel rosarum munus inde porrige,
unde hausisti supernæ veritatis gratiam.

Liliis coruscat hymnos castitas præfulgida,
punicis rosis voluntas passionis ferveat,
mole criminis subacta innovemur gratiâ.

Ecce adventum futuri præstolemur judicis
sustinentes et beata lucis illa gaudia,
ne rei tunc puniamur, ne crememur ignibus.

Martyrum et sacrosanctis aggregati cœtibus
effugemus, quod timemus, continentes, dexteram
regis almi evocati ad coronam gloriæ.

Christe, ut tuam videntes servuli præsentiam
gratulemur, gaudeamus, personemus gloriam
curiæ cœlestis arce confovendi in sæcula.

Hs. zu Rheinau bei Schaffhausen No. 91. S. 207. aus dem 10 Jahrh. Das Lied ist an zwei Stellen lückenhaft, ohne dass die Hs. es an der ersten anzeigt (A). Auch in *Thomasii* opp. ed. Blanchinus 1, CXXXIX. aus dem mozarabischen Brevier (B). Nach der klassischen Metrik, den vielen Verderbnissen und der weiten Verbreitung gehört dieses Lied in das 5 Jahrh. Nur im letzten Verse hat es noch die Elision. Bei den Griechen heisst die Heilige *Κικιλία* für *Καικιλία*.

1 inclitæ B. 2 gloriosa B. 3 quæ A, ætheris A, Schreibfehler, durch den Reim veranlasst. 4 germinet A. 5 retentans A. 6 sanguinem A. 7 pectore A, sacri B, evangelium A. 9 noctis horas et diei B, die A, canticum A. 10 sponso germinet præfulgidus A. 11 se, fehlt A. 12 quæ verendæ — pudoris — commonens A, hunc ver. B. 13 hic — ceto B. 14 et b. — facta est A. 15 minusq. A, ex cœlo B, prestit B. 17 coronis A, præfulgidis B. 19. 20 von spons. bis depr. fehlt A. 20 impecratus B, detinens A. 21 consecratur A. 22 inde B. 23 ut f. hanc A. 24 terminis A. 25 nescia sigigne A, vincit A. 26 valentis A. 27 punit — cœlo petiit A, spiritu B. 28 inde B. 29 inde fehlt A, proroge A. 30 ausisti superna A, superna — gaudia B. 31 cor. in nos castitatis præfulgeat B. 32 punicas rosas B, von ros. bis zu Ende fehlt alles in A. 33 crim. mole B. 34 præstolamur judicii B. 35 sustinemus — illa luc. B. 36 non — non B. 38 evadamus — gloriam B. 39 ad coronam evocati dexteram B. 40 ut tuam Ch. B.

V. 1. *ψυχὴν ἀμόλυντον φέρουσα καὶ σῶμα καθαρὸν καὶ ἁγνότατον.* Nov. 22.

V. 6. ore sponsum vincit, *τὸν μνηστῆρα ζωῤῥύτοις καὶ πανσόφοις σου λόγοις σὺν σοὶ παρθενεύειν ἔπεισας.* Nov. 22.

V. 7. *πανάγιον τέμενος Χριστοῦ.* Nov. 22.

V. 17. 18. *ῥόδοις ἡδυπνόοις σε εὐωδιάσε ὁ κύριος.* Nov. 22.

863. De sancta Cæcilia.

Ave o Cæcilia,
tota speciosa,
candens, ut si lilia
sint juncta cum rosa;
contemnis sublimia
et imperiosa,
eligis humilia,
magis gratiosa.

Ave, quæ ab impiis
nimis aversaris,
nam obscœnis nuptiis
cum non delectaris,
sed in piis studiis
tota conversaris,
hinc cœli deliciis
digne satiaris.

Ave dei viola,
flos humilitatis
in me nunquam * *
fidem caritatis,
dele facta frivola
meæ pravitatis,
ne damnatæ incola
fiam civitatis.

Ave sponsa sedula
almi redemptoris,
tua prece jacula
vincam temptatoris;
ne me fuscet macula
ultra pravi moris,
succende me facula
divini amoris.

Ave in hoc sæculo
rosa sine spina,
in mortis articulo
accurrere festina,
mihi tuo famulo
assistens vicina
et in Jesu lectulo
me tecum reclina.

Hs. zu München Clm. 4423. f. 141. des 15 Jahrh. mit der Bemerkung: carmen sub nomine *Ave vivens hostia*, nach dessen Melodie das Lied auch gebaut ist.

19 fehlt ein Wort in der Hs. im Sinne von tolle, supprime. 21 dule, Hs. 29 non f. ne, Hs. 31 succense, Hs. 36 mihi accurre, Hs.

864. De s. Celso confessore Christi eximio. vitellia (*troparium*).

1. Sancto Celso
canat prædulciter caterva
Ac præcelsa
eïus depromat merita.

2. Hunc licet sola
nunc foveat urbs Treverica,
Tamen devota
ecclesia concinit tota.

3. Hic mundi vana
tempsit et acta probrosa,
Præclara vita
fulsit et Israhelita.

4. Quam late jam patent
ejus verenda merita,
Prodita per rerum
inaudita miracula!

5. Cujus annua devoti
Colimus nunc sollempnia.

6. Qui deposita
carnis sarcinula
Scandit ad æthra,
quo regnat per sæcla.

Hs. zu Trier, Stadtbibliothek No. 1285. aus dem 11 Jahrh. mit der Melodie. Zwei dieser kurzen Verse stehen jedesmal in einer langen Zeile, deren Mitte gewönlich mit dem Schlusse reimt. Da jedoch 13 ohne Reim ist und die Ueber-

schrift auf eine Troparienmelodie verweist, so musste der Text darnach abgetheilt und die Fehler der Hs. berichtigt werden.

1 nostra, fügt die Hs. bei. 2 catervula, Hs. 15 inaudita rerum, Hs. 22 qua r. felix p. Hs.

865. De s. Christophoro.

Sancte martyr Christophore,
memor esto nostri pie,
apud deum omni hora
nos tuere sine mora.

Corpus, sensum et honorem
conserva, tu qui cœli florem
dignus factus es portare
inter ulnas ultra mare.

Nos per tantam dignitatem
fac vitare pravitatem,
ut amemus corde toto
deum semper laude, voto,

Præ cunctis mundanis istis,
ut post mundi hujus tristis
blandimenta, te præsente,
absque omni mala mente

Ducamur ad cœli regnum
in quo gaudium æternum
est et erit sine fine
cum sanctis omni tempore.

Strassburger Hs. E. 135. Bl. 92. ohne strophische Abtheilung.

11 amare, Hs. 18 sempiternum, Hs.

Ich setze den Anfang eines niederländischen Liedes aus der Münchener Hs. Cmg. 135. her, das in ähnlicher Art beginnt.

Van sinte Christoffels.

O precieus maertelare,
die men versouct nu hier nu dare,
Cristoffels die helige man,
men hietene Mondoffel, eer hi ghewan
van gode also ghemint te sîne.
om wien du leits wel zware pîne,
di so biddic hier ene bede
bi der gracien, die di god dede,
als hi di doopte al up die stede
in den name der drievoudichede,
wilt wesen mijn advocaet etc.

866. De eodem.

Salve, quem tam mire deus
traxit, o Christophore,
Cananæus giganteus
es procerus corpore;
voluisse te servire
regi magno legeris,
invenisse, qui præire
videbatur ceteris.

Cui tamen satan expavit
signo crucis edito,
et cum satan deviavit
signo crucis cognito,
hunc et illum requisisti,
regem Christum quæritas,
cui per hoc deservisti,
quod trans flumen portitas.

Omnem illuc venientem,
qui transire voluit,
donec puerum ingentem
transfers, qui te studuit
sic gravare, ut transire
vix valeres fluvium:
„me pressisti, inquis, mire
velut pondus montium."

Ait: „qui regem dignum
credis cunctis præferens,
virga tua sit in signum
flores fructus proferens."
Samon venis, linguam nescis,
oras, ut intelligas,
idolatriam horrescis,
ut fideles erigas.

Ad certamen defigebas
virgam, quæ mox floruit,
et cum vinctus comparebas
coram rege, corruit,
qui te mandat carcerari
et, qui te adduxerant,
milites mox decollari,
qui per te crediderant.

Aquilina et Niceta,
missa te allicere,
convertuntur mente læta,
perimuntur propere.
ferreis es virgis cæsus
superjectus ferreo
et ignito scamno læsus,
tamen non ideo.

Hinc sagittæ jaciuntur
contra te innumeræ,
sed in vanum transmittuntur,
resident in aëre;
dum rex tibi insultavit,
una retro rediens
ejus oculum cæcavit
mox sagitta feriens.

Ense rex te Christo dedit
et de tuo sanguine
visum unxit, vidit, redit
mox in Christi nomine.

Quæso, pete nunc a deo,
ut sic sibi serviam
semper toto posse meo,
ut in fine audiam:
„serve bone et fidelis,
intra nunc in gaudium
domini tui in cœlis
dantis regni præmium."

Vultu tuo me assigna
omni loco, tempore,
ne attingant me maligna,
o sancte Christophore.

Reichenauer Hs. No. 36. Bl. 186. 187. Kirchenlieder über diesen Heiligen enthält auch die Schrift von *Ferd. Hanthal*, der grosse Christoph. Berlin 1843. in 4. Eines steht auch in dem Antidotarium animæ *Nic. Saliceti*. Argentor. 1491. fol. 138. mit diesem Anfang:

Sancte Christophore,
martyr Jesu Christi,
qui pro Christi nomine
pœnas pertulisti.

Es sind 6 solcher Strophen. *Denis* codd. theolog. Vindobon. 3, 2776. führt aus einer Hs. des 15 Jahrh. einen Hymnus an, ex actis fabulosis concinnatus, der so anfängt:

Egregie martyr domini, do laudes tuo nomini etc.

9 qui f. cui, Hs. 46 besser vielleicht feretro. 48 hier fehlt etwas. 51 juvamen, Hs. 52 besser hæsitant.

867. Hymnus in natali sanctorum Chrysanthi et Dariæ.

Unam duorum gloriam
simulque adeptam lauream
sancti Chrysanthi et Dariæ
Christi fideles pangite.

Vir ipse liberalibus
doctus libris et legibus,
purgatus a Carpophoro
imbutus est mysterio.

Polemius quem nobilis
pater ligavit vinculis
et post puellas intulit,
nec mente fractum subdidit.

Quas inter addit Dariam
vultûs decore fulgidam,
sed virginem doctissimam
trahit monendo ad gratiam.

Nervis Chrysanthus asperis
nexus catenis ferreis,
cippo retrusus horrido,
solutus est ergastulo.

Missam in lupanar Dariam
leo fidelis vindicat
et inter ampla incendia
ab igne mansit integra.

Quos inde utrosque carnifex
tellure vivos infodit
et subter hymnum, dum canunt,
efflant beatum spiritum.

Hs. der Stadtbibliothek zu Trier, No. 1418. aus dem 8 Jahrh.

Die Menäen haben zum 17 October nur die kurze Legende dieser Heiligen, aber kein Lied auf sie. Das obige wurde vielleicht für die Kirche zu Münster-Maienfeld in der Eifel gemacht, deren Patrone die beiden Heiligen sind, und da es seiner klassischen Metrik nach aus dem 5 Jahrh. ist, so gehört es zu den ältesten Kirchenliedern Teutschlands.

12 fractus, Hs.

868. De sancta Clara. ad vesperas.

Concinat plebs fidelium
virginale præconium,
matris Christi vestigium
et novitatis gaudium.

Pauperum primogenita,
dono cœlesti prædita,
obtinet supra merita
præmia vitæ reddita.

Novum sidus emicuit,
candor lucis apparuit,
nam lux, quæ lucem influit,
Claram clarere voluit.

Claris orta natalibus,
necdum relictis omnibus,
vacat plenis affectibus
pietatis operibus.

Sub paupertatis regula,
patris Francisci ferula,
docta Christi discipula
luce respersit sæcula.

Mundus et caro vincitur,
matri Christi connectitur,
Christus prorsus innititur,
pauperem pauper sequitur.

Spretis nativo genere,
carnis et mundi fœdere,
clauditur velut carcere
dives super hoc munere.

Clauditur velut tumulo
nequam subducta sæculo,
patet in hoc ergastulo
solum dei spectaculo.

Tegmina carnis vilia,
vigens famis inedia
arcta quoque jejunia
præstant orandi spatia.

Virginis hujus merito
laus patri sit ingenito,
gloria unigenito,
virtus summa paraclito.

Hs. zu München Clm. 6017. f. 209. des 15 Jahrh.

1 concinnat, Hs. 20 resparsit, Hs. 28 hoc fehlt.

V. 9. So fängt auch ein Lied auf die h. Elisabeth an.

869. Ejusdem. ad nocturnos.

Generat virgo filias,
mentis maternæ conscias,
Christi sponsas et socias,
corruptionis nescias.

Claræ lumen diffunditur,
sanctum nomen extenditur,
facto doctrina proditur,
virtus divina panditur.

Construuntur cœnobia
vasta per orbis spatia,
crescit sororum copia,
claret matris notitia.

Deficit virtus corporis
morbo prolixi temporis,
sumit augmentum roboris
virtus sacrati pectoris.

Tandem languore premitur
lætaque mens egreditur,
dies extrema clauditur,
spiritus cœlo redditur.

Te prosequentes laudibus
piis faveto precibus,
adesto postulantibus
tuis, virgo, supplicibus.

Virginus huius merito etc.

Aus derselben Hs. 18 læta, Hs.

870. Ejusdem. ad laudes.

O Clara, luce clarior,
lucis æternæ filia,
dies ista sollemnior
tua colit sollemnia.

Vitæ labentis gaudia
spernendo Christum sequeris,
pascentem inter lilia,
tuque cum Christo pasceris.

Custos sacrarum virginum
omni virtute prævia
ducis ad sponsum dominum
puellarum collegia.

Francisco duce militans
et vincis trina prœlia
carnem namque suppeditans,
mundum atque dæmonia.

Jam jam in regno luminum
patri conregnans filia,
da, te sequentum agminum
recta fore vestigia.

Sit patri, nato, flamini
decus, honor et gloria
nosque conmendent lumini
sanctæ Claræ suffragia. amen.

Aus derselben Hs.

V. 15. 16. Vgl. No. 868, 21. 26. No. 862, 6.

871. De s. Clemente papa (*troparium*).

1. Christi martyris
colamus festa
Clementis,

2. Qui hunc diem
passione
propria fecit sollemnem

Atque nobis
venerandum
tribuit esse colendum.

3. Hic primum
philosophiæ artibus
claruit in hoc mundo
atque sæculi studiis
erat intentus,

Et post hæc
apostolici dogmatis
degustavit fluenta,
meruerat ecclesiæ
conjungi sacræ.

4. Cui donavit
Petrus apostolus
hanc potestatem,

Ut illum sequens
regat ecclesiam,
dimittens culpam.

5. Qui tunc accepta
potestate data
Post ejus vitam

jam sibi commissam
rexerat ecclesiam,

Districte ligans,
quos cognovit reos,
Magis assuetus,
qui ligati erant,
clementer absolvere.

6. Interim dum Christi crevit
religio sub ipso,

E nutu dei pertulit
martyrium pro Christo,

7. Quem manus impia
mersit in mare,

Obviabant ei
angeli dei
parantes mansionem,

8. Ut iter sit credenti
populo veniendi.

Qui illis subvenisti,
nunc miserere nostri,

9. O Clemens, nobis
sis clemens.

Hs. zu S. Gallen No. 546. f. 262. 15 Jahrh. mit der Melodie und dem Beifügen: sequentia b. Notkeri.

36 christiana, Hs. gegen das Strophenmass. 38 tulit, Hs. gegen die Metrik.

V. 2. *τιμάσθω ὁ πολύαθλος Κλήμης. Triodion* Z, 5.

872. De s. Colomano. [1]

Salve sancte Colomane,
monomartyr Austriæ,
quem perfudit rivus cannæ
inundantis gratiæ,
Scotiam te deserente
volat massa nubium,
tu divino austro flante
transis ad Danubium.

Cumque sic peregrinarus
tu felix deicola,
adversantis videbaris
gentis esse incola,
cæsum tanquam explorantem
te clauserunt carcere,
sed cum te peregrinantem
solum refers libere,

Silices, ignita ova,
flagra tibi, vulnera
imprimebant, nec non nova
tormentorum genera,
carnes tuas vellicabant
forcipe ferrarii,
ossa tua lacerabant
serra carpentarii.

Tandem quoque cum duobus
pensus es in arbore
putrefactisque ambobus
adhuc flores corpore,
ungues, barba, pili crescunt,
menbris perdurantibus,
arbor restisque frondescunt
cunctis admirantibus.

Quidam languidus confractus
ex morbo podagrico,
qui de tua carne tactus
sanabatur illico,
mirum carnis tunc sublatæ
vulnus non apparuit,
cruor vero fusus a te
rubens calens claruit.

Post a quodam venatore
non credente figitur
latus tuum, qui cruore
calido perfunditur.

Tunc plebs, clerus convenerunt,
te in quadam insula
juxta fanum humaverunt,
nec desunt miracula;

Nam cum fluctus transcendebat
medium basilicæ,
siccus tuus permanebat
tumulus mirifice.

Mire fragrans, indestructus
permanens biennio,
in Medlicum es transductus
signorum cum gaudio.

Nunc te flagito per deum,
semper a piaculo
spiritum et corpus meum
serves a periculo,

Et me quasi peregrinum
cura tua collige
et ad portum me divinum,
ne aberrem, dirige.

Fac ne hiscam in cineres,
hujus res exilii,
tecum regni sim coheres
Christi dei filii.

Reichenauer Hs. No. 36. Bl. 188 (A), und Hs. zu München Clm. 3012. f. 61. 15 Jahrh. (B). Vom Prior Konrat. Zwei andere Lieder auf diesen Heiligen gibt *Pez* scriptor. rer. Austr. 1, 104 flg. Das eine ist ein altes Lied von einem irischen Dichter, etwas unrichtig abgedruckt. Es besteht aus Strophen von 3 Langversen, deren Cäsur mit dem Ende reimt. Anfang: Mare, fons, ostium. Das andere beginnt: Salve miles Christi. Diese Lieder stehen auch in den Acta SS. Oct. 6. p. 353 nach zwei Hss. von Mölk und einem Passauer Messbuch.

Der Namen Coloman bedeutet Täubchen, es ist ein irisches Deminutiv von *colum* die Taube, oder auch Taubenmann, *vir columbinus.*

1 Cholomanno B. 3 carne A. 6 velut A. 24 serta A. 30 menbrisque dur. A. 33 languit B. 37 tuæ A. 39 vere — late B. 54 triclinio A. 55 mediccum A. 58 und 60 steht der Abl. pl. B. 60 besser et für a, oder in. 64 oberrem B. 65 gliscam AB, insinceres AB.

873. De s. Colomanno. sequentia.

Cælestis te laudat chorea,
Christe, piorum exultatio vera,
Huic consonans ecclesia
applaudat jubilatione festiva.

Offert nam dies annua
votiva piis gaudia
per beati Colomanni sollemnia.

Laudanda cujus merita
ægris præstant remedia,
cunctis pie petentibus fidelia.

O qualis viri sancti innocentia,
qui mundi sprevit læta vel nocentia!

Mitis et humilis Jesu sequipeda
clarus heres fit Jherosolymipeta.

Actu sequitur domini vestigia,
patibulo petit poli fastigia,

Nec fecit proximo suo obprobria,
perpessus multa supplicii genera.

Nunc victrici in cœlo coronatur laurea,
ut servulis dona obtineat ætherea,

Summo regi fundat oramina,
cui laus sit decus et gloria.

Hs. zu S. Paul in Kärnten No. 48. 15 Jahrh. (A). Auch bei *Pez* scriptor. rer. Austr. 1, 104 (B), und daraus in den Acta SS. Oct. 6 p. 353.

4 applaudit B. 14 heros B. 15 at dum f. actu B. 19 gloriatur B.

V. 14. Jerosolymipeta, wer das himmlische Jerusalem sucht.

874. De s. Columba.

Nostris solennis sæculi
refulget dies inclyta,
quo sacer cœlos Columba
ascendit ferens trophæa.

Sed prius quam eum mater
in auras lucis ederet.
e sinu solem prospicit
terris lumen diffundere.

Qui post alitus Hibernia,
sacro edoctus dogmate,
Gallica arva adiens
plebi salutem tribuit.

Aegri sanantur ocius,
cautis producit lapides,
pisces in usum præbentur,
cedit imber a segete.

Prolem concepit sterilis,
ales rapinam reddidit,
farris horreum augetur,
abscissa caro sospes est.

Tactus vidit, nec cernitur,
sentit damna, ergastulum,
fugit pestis ab hominibus,
quam dæmon sævus miserat.

Ligeris scapham retinet,
ablata furto prodeunt
cæcusque lumen recipit,
præbendo cibus augetur.

In escas ales veniunt,
feræ jussis obediunt,
fides patrari conscia
novit, quæ poscit, omnia.

Hs. zu Einsiedeln, No. 257. p. 296. 11 Jahrh. Das Lied ist von einem Irländer gemacht und älter als die Hs.

In zwei Hss. des ehemaligen Klosters Bobbio, jetzt in Turin, aus dem 10 Jahrh. befindet sich auch ein Lied auf diesen Heiligen, welches nach dem Anfang zu schliessen (clare sacerdos cluens) ebenfalls in Stabreimen geschrieben ist. S. *Pertz*, Archiv f. teutsche Gesch. 9, 609. 611.

Columba ist die lateinische Uebersetzung des irischen Namens Colum, und Columbanus eine erweiterte Form für das irische Deminutiv Coloman.

1 besser nobis. 2 refulgit, Hs. 15 usu, Hs. 17 capit, Hs. gegen den Vers. 19 horreo, Hs. 25 scafam, Hs.

875. In nativitatem Columbani abbatis (*troparium*).

1. A solis occasu
usque ad exortum

2. Est cunctis nomen
tuum, deus, laudabile,

Qui inde novum
solem mittis mira lege,

3. Qui lustrat orbem radiis
Et fotu terras vegetet.

4. Hic Columbanus nomine
columbinæ vitæ fuit,

Dignus habere spiritus
sancti pignus in hac vita.

5. Hic terram cum Abraham
reliquit et cognatos
propter deum,

Hic cum Johanne regis
incestum increpare
non metuit.

6. Huic pastum dat deus
in deserto cum Moyse,

Huic cœlum obsequi
est paratum cum Josue,

7. Hic feras mansuefecit
et corvos ut Helias
et Danihel.

Hic persecutionem
cum apostolis Χριστοῦ
perpetitur;

8. Huic ipse
veritatis hostis
nutu dei

Testatur,
quod hic veritatis
cultor foret.

9. Nos ergo te deposcimus,
Beate, ut nos domino
tu commendes.

Hs. zu München, Clm. 14322. f. 38. mit Neumen. 12 Jahrh.

27 Χρισϑυ, Hs. 36 quo f. ut, Hs. 37 comendas, Hs.

876. De s. Corbiniano.

Nobilis Corbiniane,
tu doctrinæ sator sanæ,
gratiarum scrinium,
dei fortis agonista,
ut Christi Jesu baptista
dirimens affinium.

Nuptias illecebrosas,
deo sanctisque exosas,
lethalem invidiam
meretricis incurristi,
sed te pia manus Christi
vitare perfidiam

Dedit hujus meretricis
de cujus excurrens vicis
strenue evaseras,
ut Helias Jezabelem
idolatram, infidelem
gregem dei paveras.

Oleum ministras vitæ,
vinum, quod de vera vite
profluit, adjiciens,
sanos sane præservando,
mire saucios sanando
singulis proficiens.

Catervatim a te multi,
noxis grandibus sepulti,
concito consiliunt,
pasti pabulo doctrinæ
præstitæ tibi divinæ
ad sua prosiliunt.

Nam eras verbo facundus,
affectu nulli secundus
pio et obediens,
papam enim bis adisti,
non obtento, quod petisti,
ad ovile rediens.

Ubi tibi commendatis
monimenta veritatis
cultor castimoniæ,
ut decebat, proponebas,
inter quos per te degebas
actor parsimoniæ.

Doles panem filiorum,
partum fluxibus sudorum,
brutis dari canibus,
loco cedens, sed redisti,
mitis reos arguisti
verbis non inanibus.

En præsagium divinum,
quasi cor haberes binum,
tuo dedit nomini
non fictæ duplicitatis,
binæ vero caritatis,
proximi et domini.

Cum pravatis bellum gerens,
sed exultas, si quis mœrens
reus ad te fugerat,
adamator paupertatis,
exsufflator vanitatis,
curæ tibi fuerat,

Fugere fallacem mundum,
contra deum furibundum
in sui perniciem;
qui non parcit sanctitati,
nec sexui, nec ætati,
ne colit caniciem;

Qui inplumens heu deplumat
atque rabiem despumat
opprimendo debiles,
cujus gaudiosos cantus
æterni sequuntur planctus
atroces et flebiles.

Sed prudentia superna
prævidebat, ut lucerna
extares in patulo,
in supremo præsulatus,
gregem ejus sublimatus
regeres cum baculo.

Pravos stimulo pungendo,
unco bonos attrahendo,
quod est pii præsidis;
quod ubertim perfecisti
ut fidelis servus Christi,
pœnam vitans desidis.

Voce cordis nec non oris
deum oras paucis horis
aquam vivam sitiens,
te cunctipotens audivit,
fons e terra scaturivit
plurimis sufficiens.

Bonum in terris sevisti,
quod in cœlis messuisti
fructibus uberrimis;
præscivisti vitæ metam,
intras dei aulam lætam,
ubi nunc pulcherrimis

Vernis floribus ornaris
et cum paribus lætaris
in æterna gloria,
præmunitus sacramentis,
tuæ carnis atque mentis
omni lota scoria.

Eja pater et patrone,
nos satanico mucrone
confixos crudeliter
gemebundi clamitamus,
impetra hoc, quod speramus,
orantes fideliter.

Dei gratiam adepti,
pœnis trucibus erepti
infernalis furiæ,
in conspectu deitatis
præsentemur cum beatis
cœli toti curiæ.

Ubi cœlorum reginam
et essentiam divinam
mirantes videbimus,
et his, qui pro culpis gemunt,
quos hujus mundi mala premunt,
læti conridebimus,

Grates deo referentes
propter gratias ingentes
factas magnanimiter;
det hoc nobis almum flamen,
corde toto dicant, amen,
omnes unanimiter.

Hs. zu München Clm. 19824. des 15 Jahrh.

19 ministrans, Hs. 24 proficies, Hs. 43 dolens wäre hier und cedis 46 besser. 56 exultans, Hs. besser bleibt *sed* weg und wird *exultasti* gesetzt. 98 ibi f. et, Hs. 118—20 sind undeutlich und 119 verdorben, vielleicht sollte er lauten: et quos mundi, womit aber der Sinn nicht besser wird.

V. 50—52. *cor binum*, ein Wortspiel zur Erklärung des Namens Corbinian.

877. Cosmæ et Damiani. hymnus.

Aegris Cosmam refugium
Damianumque pariter
jam collaudet alacriter
ægrum mundi collegium,

Quos Theodora peperit
laude dignos, non modica
arte refulgent medica,
omnis qua languor interit.

Verbi memores domini
quam tunc habebant gratiam,
gratis dederunt, operam
suam negantes nemini.

Cuncti certatim proruunt
languentes morbi rabie,
hi duo spes Arabiæ
salutis noxas eruunt.

Recta claudi vestigia
ex horum cura referunt,
obscura cæci deserunt
æternæ noctis tædia.

Rupto muti silentio
linguarum vim comperiunt
surdique voces hauriunt
projecto morbi vitio.

Salubres urbis medici
vitæ reddunt Palladiam,
quam desperabant physici
reddentes ad inediam.

Jacentem somno rusticum
serpens introit tortilis,
sed vir resurgens flebilis
Cosmam reperit medicum.

Dextro sanatur vulnere,
cui cancro femur reditur,
cum deperditum redditur
sepulti Mauri femore.

Tantis pro beneficiis
passi crucis angustias,
ferro se præbent hostias
jactis ad cœlum gratiis.

O digni deo famuli,
sanate mentis vulnera
per Christum, qui trans æthera
regnat in ævum sæculi. amen.

Hs. zu München Clm. 10909. Anf. des 16 Jahrh.

7 refugent, Hs. 10 tunc gratis gratis gratiam, Hs. 11 grat. fehlt, opem, Hs. 12 suam fehlt der Hs. 24 provecto — virio. Hs. 33 scheint verdorben. 34 qui Hs.

878. De s. Cuonrado. sequentia.

Gaude mater nobilis,
constans et immobilis,
urbs clara Constantia,
tui festa præsulis,
veneranda populis,
colens cum lætitiâ.

O sanctum pontificem,
qui transscendens apicem
militantis curiæ,
in cœlesti patria
regis subit atria
triumphantis gloriæ.

Cujus beneficiis,
signis et prodigiis
ornatur ecclesia;
nam cæcis infunditur
lumen, claudis redditur
gressus cum fiduciâ.

Virgo, quæ post alitum
semper fecit vomitum,
sentit beneficia
Conradi pontificis,
merso paralyticis
fit salus eximia.

O virtutum artifex,
o salutis opifex
Christo nos concilia,
actus nostros dirige,
prece lapsos erige,
poscens cœli gaudia.

Hs. zu S. Gallen (G), No. 472. S. 135. aus dem 13 Jahrh. mit der Melodie, und Hs. zu Colmar (C) aus dem 15 Jahrh. Diese theilt die Gesätze in sechs Verse ein. Ebenso eine Hs. zu Kreuzlingen bei Konstanz des 14 Jahrh. mit der Melodie (K). Der Anfang eines andern Liedes steht bei *Daniel* 1, 326.

4 quod in G. 7 beatum K. 8 transscendit K. 9 curia C. 10 in fehlt in G. 12 gloria C. 18 gress. fehlt C. 21 sensit K. 22 Cuonradi mit überschriebenem o, CGK. 23 sit G. 30 petens C.

Dieses und die beiden folgenden Lieder beziehen sich auf das Leben Konrads, das am besten bei *Pertz* monum. hist. Germ. 6, 429 flg. gedruckt ist. Vgl. meine Quellensammlung der badischen Landesgeschichte 1, 77 flg.

879. Ejusdem.

O præclara Constantia,
cole solemnia,
quod est cœli cœtibus
junctus florens virtutibus
Cunradus præsul inclitus.

Hic largitatis filius
pater eximius,
pauperum penurias
pellit, fundat ecclesias,
vir totus deo deditus.

Ůdalrico qui socio
animas fluvio
cernit in miseria,
ut aves, per mysteria
missæ a pœna liberat.

In paschali solemnio
sacro convivio
illapsam araneam
sumit, nec læsus per eam,
vivæ cœnâ dat exitum.

Ad hujus tumbam sedula
vigent miracula,
cæcis visus redditur,
claudis gressus conceditur,
salus ægris exuberat.

Præsta beata trinitas,

da simplex unitas,
tanti patris precibus
solutis a criminibus
nobis cælorum aditus.

Hs. zu Freiburg No. 66. des 15 Jahrh. (A). Sie liefert einen mangelhaften und verdorbenen Text. Bei *Bebel* f. 23 (B), dessen Text auch fehlerhaft ist.

3 qui es B, quia A. 5 truncrandus f. Cunr. A. 9 fundit A. In A folgen nach 10 die Verse 21—25, 15—20, 11—15. 11 quas, undeutlich in qui corrigirt A, quos B. 14 fehlt A, ministeria B. 15 reos für missæ A. 16 hii für in A. 20 cœnæ B. 21 cujus A. 22 hæc mir. A. 23 redd. fehlt A. 24 cl. gr. fehlt A. 29 salutis A. 30 aditum B.

880. De s. Cuonrado episcopo.

Adornata laudibus
canticorum dulcibus
personet ecclesia,
invitans ad præsulis
Christi votis sedulis
Cuonradi sollempnia.

Assis, Jhesu bone, tuis
solita qua semper fluis
pietatis gratia,
præsul tuus ut laudetur
ejus et glorificetur
laude cœli curia.

Qui licet spectabilis
natus vitæ labilis
fastum sprevit,
in qua crevit,
o felix Constantia.

Constans hic virtutibus,
constantes fide quibus,
quos amavit,
radicavit
in boni constantiâ.

Sublimatus præsulatu,
sublimato vitæ statu,
lucernas in manu gestat
renes stringit, sic honestat
urbis suæ mœnia:

In qua templa tria fundat
cordiumque templa mundat
hæc de proprio ditavit,
ista verbi sacri pavit
exemplique gratiâ.

Inhærens vestigiis
sic sanctorum dignis
fulget vir prodigiis
sacer et insignis;
firma petra radicati
negat ejus caritati
nil dei potentia.

Rheni quod sub casibus
Lauffen in duabus
passis pro reatibus
patet animabus,
Uodalrici pii patris
mox salvis a pœnis atris
ejusque præsentia.

Ad instar evangelistæ
haurit virus justus iste
illapsum te fixus, Christe,

sacramento,
cum portento
mortis in araneâ;

Quæ post mensam, dum consedit,
ejus ore viva redit,
nec gustum, nec vitam lædit,
sed testatur,
quod frustratur
fide vis venenea.

Hic mnam non in sudario
ad questum datam posuit,
sed lucro cum denario,
quem fecerat, restituit
nobili regis filio,
ad cujus hanc exposuit,
exultantis negotia.

En dispensator habilis
quina talenta duplicat,
industriæ mirabilis
sumpta quæque multiplicat,
prudens infatigabilis
annonam largus applicat
pro domini familia.

Hic clarus virtutibus
hac vita decedit,
his item temporibus
ejus virtus redit
comprobanda,
collocanda
viva per prodigia.

Cæcis, claudis, tabidis,
paralyticatis,
obsessis et rabidis,
aquâ suffocatis
hæc præstantur,
si quærantur
ex fide, remedia.

Hæc, Cuonrade, gloriosa
quem probant insignia,
tua nobis fructuosa
sint, pater, suffragia,
quorum nobis detur donis
post hæc transitoria,

Ut tecum deum deorum,
quem cernis in gloria,
contemplemur et cœlorum
jocundemur curiâ,
qua compleantur in bonis
nostra desideria.

Reichenauer Antiphonar zu Karlsruhe No. 209. Bl. 40. mit der Melodie (A). Hs. zu Kreuzlingen des 14 Jahrh. mit der Melodie (B), zu S. Gallen No. 546. f. 220. mit der Melodie, 15 Jahrh. (C). Das Lied hat 9 Strophenpaare, jedes verschieden gebaut, welche Einrichtung dem Kanon der Troparien ähnlich ist. Vgl. die ähnlich gebauten Lieder No. 823. 832. 773. 766. 601.

5 Christum ABC. 14 natum A, natu C. 25 internas f. luc B. 26 et für sic C. 30 hic B, hoc A, da es auf 28 sich bezieht, so wäre quæ besser. 31 sacer C. 40 veni f. reni C. 41 Lovfen B, Lauffen C. 45 salus B, solvis, corrigirt in C. 54 ori B. 58 fidem B. 59 annonam, aber corrig. mnam C. 60 sed ad C. 61 lutro B, lucrum C. 62 quam B. 65 exulantis C, gut im Sinne von peregrinantis, abscentis. 75 is für his ABC. 79 per fehlt B. 84 his C. 90 prece f. pat. A. 93 ac f. ut A.

881. Ad s. Deodatum.

Spiritu frondens alacri Vosagus,
arbuto pictos redolente flores
hunc Deodatum celebret perenni
carmine dignum.

Te pium vallis Galilæa patrem
ex perillustri genitum corona
prædicat Francæ proavis et ortum
regibus aulæ.

Exuens luxus procerum petulcos
sacra Nivernæ geris arma mitræ,
vana mox linquens male blandientis
limina pompæ.

Dum vagus fluxos fugitas honores,
excipit tecto trabis ob retortæ
obices trusas dator inde fundi
divitis Asclas.

Ast cavos ardens heremi recessus
tunc Arentellæ resides in antris,
emori lassus cupiens, at hostis
incola turbat.

Nescium fixæ stationis usquam
te domo nec non animo receptat,
extruens tuta tibi dote cellam
regulus Hunnus.

Cedis hinc vulgo bonus oblatranti
et doces partus cute gutturosos
digna vindictæ monumenta raucis
edere verbis.

Post graves cœpti cumulos laboris
redderis nostræ, pater alme, valli
obsequens Christo, patris huc amore
tractus Hydulphi.

Victum Huni jussi bajulant caballi,
jura tunc ursis socius lupisque
sobriam sancto Turonum patrono
figis hic ædem.

Inde juncturas laticum sacello
duplici ditans meritis coruscas
et virum musca stimulante vitis
libera mansit.

Julias terno decimo kalendas
bellico sæclum superas triumpho,
vectus in cœlum, prece quo rogantes
subvehe servos.

Ardui circum loca nostra montes
maximo laudes reboent tonanti
et modos dulces geminet refractis
nubibus echo. amen.

Hs. zu München Clm. 10909. des 16 Jahrh., welche das Brevier von S. Dié (*S. Deodati*) in den Vogesen enthält. Voraus geht vom Abschreiber folgende Nachricht: Felicissimo nomini tuo, dive pater Deodate, præsentis hymni munusculum nostra recens coaptavit devotio et sublato procul vetere quodam inculto, quem rustica barbarie stylus agrestior infecerat. hoc novum laudis confecimus epigramma, quod antiquis metris ac venerandam præ se ferentibus

venustatem auctor *Petrus de Blarorivo* Parisiensis, tuæ ecclesiæ canonicus perhumilis, quasi hoc thure litans anno tibi, qui sequitur, consecravit 1491, mensis Maji 11. Am Schlusse steht: Præmissus autem hymnus 48 metris (d. h. versibus) descriptus est, ex quorum capitalibus litteris hæc verba resultant: *Sancte presul Deodate, intercede pro tuis fidelibus, amen.*

24 Hunno, Hs. 33 victunni, Hs. Aus diesem Fehler ist ersichtlich, dass an beiden Stellen Hunus gelesen werden muss, wie auch in der Vita s. Deodati 1. 2 steht. Act. SS. Jun. t. 3. p. 873. 875.

882. De s. Deodato. hymnus ad horas.

Mense Vosagus Junio
viridi splendet habitu
pro Deodati reditu
clamantis, „ecce, venio“.

Adulto tellus gramine,
ridet vi silva frondium
promuntque montes gaudium
fulgentis partum lumine.

Per vallis vepres singulas
diem vult festum confici
grex volucrum multiplici
confingens rostro fistulas.

Impium gemit ardua
rauco palumbus gutture
cum tristi questus turture
festa minus assidua.

Nos deo-datos fieri
tuumque ferre titulum
fac ope dei, populum
mane servans ac vesperi.

Aus derselben Hs. mit dem Beisatz: ex eodem auctore.

13 in piun, Hs.

883. De s. Desiderio. symphonia. (*troparium.*)

1. Summis conatibus
nunc deo nostro modulemur
seduli ob militis
ejus merita,

Cujus almus spiritus
hodie victis malignis
hostibus intraverat
cœli secreta.

2. Hinc gaudet chorus inclytus martyrum
occurrit et cœtus sanctorum
laureatus pontificum
ex socia læti corona.

Sed dolet ejusdem tunc ecclesia
tanti patris ad tempus carâ
defraudata præsentiâ,
cujus erat regni conscia.

3. Hic Desiderius vocatus
desideriorum æternorum

repletus fuit atque præditus
omni gratia.

Hujus ab ipsis cunularum
primordiis vitâ sacris Christi
doctrinæ monitis adhæserat
invictissimâ.

4. Hic præsulis regimen tenens,
non passus lupanar
existere fideles,
ut Helias Jezabelis
sic mœchæ tulit odia.

Veritatis et idem testis
injusto malignæ
mulieris furore
patiens exilia
fulsit ibi per miracula.

5. Sed nulla miserorum
astutia devictus
sacratum propositum
sive debita dereliquit
monita.

Plus et eligens mortem
quam fovere peccantem
capitis per vulnera
mercatus erat sacra cœli
culmina.

6. Fit certamen plebium
Lugdunensium
atque Viennensium
pro sanctissimi
corporis gleba;

Sed, quæ semper fuerat
victrix patule,
gaudet Vienna fraude
istic vincere
felicissima.

7. Hujus sacris festis,
tu deus omnium
splendor atque gloria sanctorum,
nostra dele
crimina,

Ut possimus tibi
placere laudibus
debitis, ut tua nobis, Christe,
semper donet
gratia,

8. Spiritus tui
præsente virtute sancta.

Drei Hss. zu S. Gallen No. 378. p. 225. mit der Melodie, 10 Jahrh. von Notker. No. 380. p. 251. 11 Jahrh. Diese Hs. hat nur die eine abweichende Lesart hoc für ut 59. Hs. daselbst No. 381. p. 185. 11 Jahrh. In diesen Hss. haben die meisten Verse grosse Anfangsbuchstaben, nach welchen die Abschnitte so viel als thunlich abgetheilt wurden. Aber zuweilen stehen die grossen Buchstaben vor dem Schlusse oder nach dem Anfang der Verse, was nach ihrer Stellung in den Parallelstrophen zu berichtigen war. So steht 4 Merita, während 8 richtig Cœli geschrieben ist; so 9 Martyrum, während 14 richtig Tanti. In dem Abdruck sind nur die grossen Buchstaben am Anfang der Strophen beibehalten.

884. De s. Dionysio. hymnus.

Alma lux siderum,
robur martyrum,
te decent omnia
laudum carmina,
te sancti, domine,
laudant hodie,

Quia sanctissimum
Dionysium
Ariopagitam,
jam cœlicolam
illis sociasti
sede perenni.

Qui portans proprium
caput abscissum
cantu angelico
venit subito
ductus ad tumulum
in Parisium.

Martyr tu domini,
o Dionysi,
cum tuis sociis
ora pro nobis
et plebi dominum
fac propitium.

Virtus trinitati,
laus unitati,
honor et gloria
sit per tempora
priora, futura
et præsentia.

Hs. zu Stuttgart Breviar. No. 98. 11 Jahrh. mit Neumen (A). Zweite Hs. zu Stuttgart Brev. 101. f. 80. 15 Jahrh. (B), Hs. zu S. Gallen No. 526. f. 175 des 14 Jahrh. (C). Hs. zu S. Peter in Salzburg V. 24. des 12 Jahrh. mit der falschen Ueberschrift: Mauritii (D). Hs. von Tegernsee zu München Clm. 19824. des 15 Jahrh. De s. Dionysio et sociis ejus hymnus (E). Hs. von S. Peter zu Karlsruhe No. 16 mit der Melodie (F), 15 Jahrh. Hs. zu Freiburg No. 66 des 15 Jahrh. (G). Bei *Bebel* f. 21 (H). Brev. Constant v. 1495. f. 385 (I). Nach dem Strophenbau von einem französischen Dichter. Je zwei Verse bilden eine betonte Auflösung des sapphischen Verses.

2 virum F. 6 laudent I. 9 areopag. CH. 12 perenne B. 16 fehlt D. 17 auctus G. 18 ad G. 19 domine G. 20 Dionysii F. 25 virt. sit G. 27 et fehlt B. 29 et fut. DF, priora fehlt B, AE stimmen ganz überein.

885. Hympnum in sancto Dionixio.

Regi polorum debitas
cuncti canamus gratias,
opem aulæ qui contulit
Mediolani conditæ,

Quæ pietatis munere
bonos alendo reficit,
sancto munita spiritu,
fide coruscans fulgida.

Grex ille acceptus deo,
nutritus a pastoribus,
vitæ perhennis pascua
ditem sumendo permanet.

Magnoque auxit dogmate
confessor Dionysius,
fidem tenens catholicam,
turbam pavit credentium.

Sæva eundem concio
Arianorum imprimit,
valas tenentes delubri
quærunt athletam carpere.

At ille Christum obsecrans
vigil in aula extitit,
divina cum orthodoxis
patrat libans officia.

Tunc palatini comites
vi rapuerunt præsules
Eusebium, Dionysium
cum isdem et Luciferum.

Hos deprecemur sedule
Christi captos pro nomine,
sacris ut horum meritis
cœli fruamur gaudiis.

Hs. zu Mailand, M. 25. 15 Jahrh. Schon nach dem Titel ist dieses Lied aus einer sehr alten Hs. abgeschrieben und in Mailand gemacht.

8 coruschans, Hs. 12 dives gibt auch keinen guten Sinn. 14 Dionixius, Hs. 17 contio, Hs. 18 Arrian. Hs. 20 adlet. Hs.

886. In festo s. Dionysii martyris.

Exultet omnis Græcia,
lætetur cuncta Gallia,
virtutum his per merita
sanctorum lucet gloria.

Morte quorum eximia
poli fulgescunt atria,
altitudo cœli mira
ornatur per martyria.

Isti fidem per cælicam
aulam tempserunt terream
atque suum per sanguinem
regni pergunt ad requiem.

Paulus invisens Athenas
et verbo lucrans animas,
adorsus Ariopagum
convertit Dionysium.

Circuiens altaria
Græcorum per fanatica
„ignoto deo“ repperit
altare, quem gens coluit.

„Miror, inquit, vos prudentes,
recto calle deviantes
deum verum negligere,
vestra figmenta colere.

Quem vos ignotum dicitis,
notus extat hic Judæis,
omni mundo jam claruit
et verus deus paruit.

Homo natus de virgine
judicatusque in cruce
judex cunctis est quandoque
mundi fine propinquante.

Detur finis erroribus
et superstitionibus,
ut per baptismum populi
Christo regi sint creduli.

Nihil enim in hac vita
confert idololatria,
solus deus credendus est
nobis atque colendus est.

Christus, paterna gloria,
natus carne virgineâ,
hic est, in quo subsistimus,
quo movemur et vivimus,

Vita, vivens principium,
lux, finis et initium.“
Tunc Romam Dionysius
iter peregit concitus,

Ut simul cum apostolis,
carnis solutis vinculis,
posset corpus deponere
Clemente illic præsule.

Quo benigne suscipitur,
ad Gallias dirigitur,
et verbi dei semina
sevit complens certamina.

Securi cæsa cervice
jam splendet diademate.
tu supplices oramine,
o Christi testis optime,

Tu jugiter continue
digneris nos defendere.

Hs. zu München Clm. 17072. f. ult. 12 Jahrh. mit Neumen. Dieses alte Lied ist nicht ganz, nach 46 fehlen mehrere Verse, 59—62 bilden eine Strophe, es fehlen daher zwei Verse entweder nach 56 oder 58.

2 et cuncta, Hs. 4 collucet, Hs. 9 für cæl. hatte die erste Hand propriam. 18 per fehlt der Hs. 20 quod, Hs. 24 vestraque, Hs. 30 judicatus, Hs. 33 errori, Hs. 34 superstitioni, Hs. 37 hac fehlt. 38 idolatr. Hs. 40 et für atq. Hs., est fehlt. 53 quo fehlt. 55 ubi f. et Hs. 58 in diad. Hs. 59 tuo supplex, Hs. 60 o fehlt.

V. 1. *Διονύσιος τιμάσθω, ὡς τῶν οὐρανίων μύστης. Triodion* Z, 5.

Ein Lied auf diesen Heiligen steht auch in einer Hs. des 14 Jahrh. zu Pommersfelden bei Bamberg, die aus Frankreich stammt, mit diesem Anfang:

Gaude, prole, Græcia,
glorietur Gallia
patre Dionysio.

Ein anderes mit dem Anfang: Cœli cives applaudite, in den Acta SS. Oct. 4, 729 und bei *Daniel* 1, 352.

Ein Reimgebet auf diesen und andere Heilige fand ich in einer Hs. von Tagzeiten des 15 Jahrh. im Privatbesitz, welches so lautet:

Oraison des cinq saintz, qu' à leur mort impetrent de nostre seigneur grace pour ceulx, qui les priront en leurs necessitez.

Dionysi, radius Græciæ,
fide regnum illustrans Franciæ,
o Georgi, miles egregie,
hostes vincens carnis potentiæ,
Christophore, tinctus in sanguine,
Christum ferens humeris flumine,

Blasi præsul, vivens purissime,
plagas curons carnis et animæ,
o Aegidi cum feris habitans,
regis crimen Karoli recitans,
impetrate, quæ nunc sum flagitans,
apud deum, ne sim periclitans.

887. Sequentia de s. Disibodo.

O præsul veræ civitatis, qui in templo angularis lapidis ascendens in cœlum in terra prostratus fuisti propter deum.

Tu peregrinus a semine mundi desiderasti exul fieri propter amorem Christi.

O mons clausæ mentis, tu assidue pulcram faciem aperuisti in speculo columbæ.

Tu in absconso latuisti inebriatus odore florum, per cancellos sanctorum emicans deo.

O culmen in clavibus cœli, quod propter perspicuam vitam mundum vendidisti, hoc certamen, alme confessor, semper habes in domino.

In tua enim mente fons vivus clarissima luce purissimos rivulos eduxit per viam salutis.

Tu magna turris ante altare summi dei et hujus turris culmen obumbrasti per fumum aromatum.

O Disibode, in tuo lumine per exempla puri soni membra mirificæ laudis ædificasti in duabus partibus per filium hominis.

In alto stas non erubescens ante deum vivum et protegis viridi rore laudantes deum ista voce.

O dulcis vita et o beata perseverentia, quæ in hoc beato Disibodo gloriosum lumen semper ædificasti in cœlesti Jerusalem.

Nunc sit laus deo in forma pulcræ tonsuræ viriliter operante.

Et superni cives gaudeant de his, qui eos hoc modo imitantur.

Hs. zu Wisbaden, 12 Jahrh. mit der Melodie. Steht am Schlusse der Werke der h. Hildegart und ist wahrscheinlich von ihr verfasst.

888. In festo b. Dominici. hymnus.

Hymnum novæ lætitiæ
dulci productum cantico
noster depromat hodie
chorus sancto Dominico.

Vergente mundi vespere
novum sidus exoritur,
et clausis culpæ carcere
præco salutis mittitur.

Doctrinam evangelicam
spargens per orbis cardinem
pestem fugat hæreticam,
novum producens ordinem.

Hic est fons ille modicus
crescens in flumen maximum,
qui mundo jam mirificus
potum largitur optimum.

Trino deo et simplici
laus, honor, virtus, gloria,
qui nos prece Dominici
ducat ad cœli gaudia.

Hs. des 14 Jahrh. in meinem Besitz. Bei *Daniel* 1, 290 stehen die erste und dritte Strophe. Hs. zu Basel D. IV. 9. vom Jahr 1466, in welcher die letzte Strophe fehlt. Hs. von S. Peter zu Karlsruhe No. 32 des 15 Jahrh. ad primam. Alle ohne Abweichung im Texte.

V. 5. Aus dem Hymnus bei *Daniel* 1, 74 entlehnt. Auch in No. 451, 1. Dieser Vers wurde manchmal angewandt.

889. In translatione s. Dominici. ad vesp.

Gaude mater ecclesia
lætam agens memoriam,
quæ novæ prolis gaudia
mittis ad cœli curiam.

Prædicatorum ordinis
dux et pater Dominicus
mundi jam fulget terminis
civis effectus cœlicus.

Carnis liber ergastulo
cœli potitur gloria,
pro paupertatis cingulo
stola dotatur regia.

Fragrans odor de tumulo
cum virtutum frequentia
clamat pro Christi famulo,
summi regis magnalia.

Trino deo et simplici etc.

Hs. von S. Peter No. 55 zu Karlsruhe, 14 Jahrh. (A), andere Hs. von da No. 32. des 15 Jahrh. (B).

8 cœlitus A. 11 pro fehlt A, evigulo A. 12 regina A. 13 fraglans A. 16 sinu f. summi A.

890. Dominici confessoris. ad matutinos, hymnus.

Novus athleta domini
collaudetur Dominicus,
qui rem confirmat nomini,
vir factus evangelicus.

Conservans sine macula
virginitatis lilium,
ardebat quasi facula
pro zelo pereuntium.

Mundum calcans sub pedibus
manum misit ad fortia,
nudus occurrens hostibus
Christi suffultus gratia.

Pugnat verbo, miraculis,
missis per orbem fratribus,
crebras adjungens sedulis
fletus orationibus.

Trino deo etc.

Hs. von S. Peter zu Karlsruhe, No. 32 des 15 Jahrh.

Ich füge diesem Liede ein kleines italiänisches bei aus einer handschriftlichen Sammlung von 1749 in meinem Besitz.

Al santo padre Domenico.

Fami, o Gusman,
con vita immacolata
degna di conseguir
vita beata.

Tra le braccia del Gusman,
avoccato e padre mio,
e viver voglio
e di morir desio.

Caro Gusman, di salvarmi
sol bramo,
ora pel mio morir,
solo voi chiamo.

Siatemi padre, ajuto
e mio conforto
nel amar quel Gesù,
che per me è morto.

Penitenza ottenetemi da dio,
caro Gusman, pria del morir mio.

L'eterne verità stampate
nel mio cuore,
come in voi elle avido
a tutte l'ore.

Den Geschlechtsnamen Guzman geben nur neuere Schriftsteller diesem Heiligen, wahrscheinlich aus Verwechslung mit einem andern Dominicus, der so hiess.

891. De s. Dominico.

In cœlesti hierarchia
nova sonet harmonia,
novo ducta cantico,

Cui concordet in hac vita
nostri chori melodia,
congaudens Dominico.

Ex Aegypto vastitatis
virum suæ voluntatis
vocat auctor sæculi,

In fiscella paupertatis
flumen transit vanitatis
pro salute populi.

In figura catuli
prædicator sæculi
matri præmonstratur,

Portans ore faculam
ad amoris regulam
populos hortatur.

Hic est novus legis lator,
hic Helyas æmulator
et detestans crimina.

Vulpes dissipat Samsonis
et in tuba Gedeonis
hostis fugat agmina.

A defunctis revocatum
matri vivum reddit natum,
vivens adhuc corpore.

Signo crucis imber cedit,
turba fratrum panem edit
missum dei munere.

Felix, per quem gaudia
tota jam ecclesia
sumens exaltatur.

Orbem replet semine,
in cœlorum agmine
tandem collocatur.

Jacet granum occultatum,
sidus latet obumbratum,
sed plasmator omnium

Ossa Joseph pullulare,
sidus jubet radiare
in salutem gentium.

O quam probat carnis florem,
omnem superans odorem
tumuli fragrantia!

Aegri currunt et curantur,
cæci, claudi reparantur
virtutum frequentia.

Laudes ergo Dominico
personemus mirifico
voce plena.

Clama petens suffragia
ejus sequens vestigia,
plebs egena.

Sed tu, pater pie, bone
pastor gregis et patrone,
prece semper sedula

Apud curam summi regis
derelicti vices gregis
commenda per sæcula.

* Hs. von S. Peter zu Salzburg VII. 20. des 14 Jahrh. mit der Melodie.

1 ierarchia, Hs. viersylbig. 2 armon. Hs. 15 præmonstravit, Hs. 36 collocavit, Hs. 39 plasmorum, Hs. 40 pullurare, Hs. 45 flagr. Hs. 58 thronum f. cur. wäre besser.

892. De s. Dominico. antiphonæ.

ad vesperas.

Gaude felix parens Hispania,
novæ prolis dans mundo gaudia,
sed tu magis plaude Bononia,
tanti patris dotata gloria,
novæ laudis agens sollempnia.

responsorium.

Granum excussum palea,
nexu soluto luteo,
de paupertatis area
cœli locatur horreo,
cum mercede virginea
doctorum fulgens cuneo.

ad magnificat, ant.

Transit pauper ad regni solium
dux ad sceptrum, victor ad præmium,
mors in vitam, labor in otium,
præsens cedit luctus in gaudium.

ad primam.

Adest dies lætitiæ,
quo beatus Dominicus
aulam cœlestis curiæ
hospes intrat magnificus.

ad tertiam.

Pauper in peculio,
dives vitâ purâ,
paupertatis pretio
cæli tenet jura.

ad sextam.

Scala cœlo prominens
fratri revelatur,
per quam pater transiens
cœlo ferebatur.

ad nonam.

Fulget in choro virginum
doctor veritatis,
sertum honoris geminum
gerens cum beatis.

ad Magnificat.

O lumen ecclesiæ,
doctor veritatis,
rosa patientiæ,
ebur castitatis,
aquam sapientiæ
propinasti gratis,
prædicator gratiæ,
nos junge beatis.

Hs. von S. Peter No. 55 zu Karlsruhe, 14 Jahrh.

893. De s. Dorothea.

Gens fidelis jocundetur,
in hac die gratuletur,
Dorotheam veneretur
dulci cordis modulo.

Idolorum nam cultores
Christo reddit et errores
sternit remittendo flores
cœlestes Theophilo.

Virgo prudens vigilavit
et cum sponso subintravit,
nam sagaciter ornavit
lampadem cum oleo.

Semet ipsam abnegavit
Christum sequens, quem amavit,
crucem tollens stolam lavit
in tormenti dolio.

Sic vestitur dupla veste,
albâ, castitate teste,
rubrâ, passionis peste,
vincto diademate.

Palmam manu fert victricem,
digne sequens adjutricem
nostram, Christi genitricem,
virginali schemate.

O casta generatio,
precamur, ut oratio
per te in beneplacito
sit Christi patris more,

Ut cœlesti nos fecundet
rore foris, intus mundet,
sancti spiritus inundet
corda nostra dulcore.

Præsta pater atque nate,
confer spiritus beate,
amborum nexus ordinate
cuncta regens sæcula.

Hs. zu Stuttgart Brev. 101. f. 71. 15 Jahrh. (A). *Gropp* script. Wirceb. 2, 904 (B).

3 Dorothea A. 4 corde A. 16 doleo A. 17 hic A, besser hinc. 20 juncta B, besser vincta. 24 scemate A, gewönliche Schreibung, stemmate B. 31 sanctique AB. 33 besser hoc et. 35 besser quorum. 36 besser regit.

Das Strassburger Brevier von 1478 hat einen andern Hymnus auf diese Heilige in 7 Strophen mit dem Anfang:

Festum nunc celebre servet gens fidelis.

Das Missale Mogunt. v. 1482. f. 211. hat auch ein anderes Lied auf sie mit diesem Anfang:

Ave virgo generosa, ut testatur gloriosa etc.

17 dreizeilige Strophen.

894. De s. Dorothea.

Dorotheam collaudemus,
virtutum insignia,
cordis ei præsentemus
et oris obsequia,
ut spe recta respiremus
per ejus subsidia.

Fulta fide Dorothea
judicem Fabricium
non formidat, lex divina
sic format eloquium,
et sub tanta gente rea
non horret supplicium.

Verbis blandis tunc conatur
virginem seducere,
nec promissis superatur,
nec terretur verbere;
compeditur, obseratur
tetro clausa carcere.

Vas liquoris æstuantis
athleta ingreditur,
sed virtute hanc amantis
fervore non læditur,
post hæc plagis tot et tantis
claro vultu cæditur.

Caro sancta laceratur,
fluit unda sanguinis,
in mamillis concrematur,
furit ira præsidis,
fusa, cæsa decollatur,
mox jungitur cælicis.

Dorothea, sponsa Christi,
pro sponso humiliter
quæ tormenta pertulisti,
petimus suppliciter,
tutrix sis a clade tristi
hic et æternaliter.

Gloria sit Jesu bone
tibi nunc et jugiter,
qui certantes in agone
adjuvas fideliter
et mercedem das coronæ
vincenti viriliter. amen.

Hs. zu Bamberg, Ed. VII. 36. des 15 Jahrh. Dieses Lied hat mit jenen

auf die h. Katharina No. 999. 1000 so viele Aehnlichkeit, dass die Nachahmung des einen oder andern nicht zu verkennen ist.

11 ut — tante, Hs. 28 præsulis, Hs. 37 tibi f. sit, Hs.

V. 37—42. Diese Endstrophe kommt auch in No. 905. auf die h. Elisabeth vor.

895. Ad s. Dorotheam.

Salve sancta Dorothea,
audi quæso vota mea,
da sincere reserare
tuas laudes et orare.

Salve virgo gloriosa,
intus extra speciosa,
te rogamus, virgo casta,
firma, constans, nobis asta

Ante deum tuâ prece,
ne delectamenti fæce
mundiali sordidemur,
castitate sed firmemur,

Et in fide roborati
per te simus deo grati.
salve potens advocata,
virgo sancta, deo grata.

Tua intercessione
diem confer vitæ bonæ,
ut a malis exuamur,
et virtute inbuamur.

Salve nobilis puella,
rutilans cœlesti stellâ,
rogitamus votis bonis,
mundanæ confusionis

Ut a malo defendamur,
pondere, nec teneamur
paupertate, te juvante
et ad deo procurante.

Salve pulchra Christi verna,
castitatis tu lucerna,
ut cœlesti perfundamur
unctione, te precamur.

Per te nobis impetrari,
Stygis igne nec cremari
nos permittat puer ille
speciosus super mille,

Tibi rosas qui portavit
et ab esu defensavit.
Salve gemma speciosa,
paradisi vernans rosa.

Salve virgo, deprecare
Jhesum Christum, visitare
ut nos velit anxiatos
et in pœnis carceratos.

Suâ carne satiando,
cæcas mentes illustrando.
salve virgo veneranda
omni laude præservanda,

Fac ut jam spirituales
nostri pedes et mentales
a mundanis suspendantur
et ad deum erigantur,

Sursum per intentionem
cordis et devotionem,
caro quoque corrigatur,
ne rebellis videatur.

Salve victima beata,
in cruore consummata,
petimus dilacerari
nostrum corpus et fricari

Per puncturas hîc pœnales,
ne nos pungant æternales,
et in corde sic compungi,
tibi quod possimus jungi.

Salve martyr et invicta,
Christi sponsa benedicta,
te petente nobis detur,
ut cor nostrum inflammetur

In amore supernorum,
flammæ quoque vitiorum
tuis servis extinguantur,
qui te corde venerantur.

Salve constans, animosa
in conspectu, rubens rosa,
fac ut salutiferarum
plagis pœnitentiarum

In hac vitâ feriamur
pro peccatis et scindamur,
ut hîc pœnitendo cæsi
maneamus tunc illæsi.

Salve mitis et venusta,
simplex, patiens et justa,
salve mortis superatrix,
nobis sis auxiliatrix

Apud Christum, qui tantorum
in pressuris tormentorum
te confortans visitavit
pro te quoque dimicavit.

Sis in tribulatione
nobis constans et agone,
quando sumus morituri
ex hoc mundo transituri,

Ut a clade malæ mortis
nos defendat deus fortis
et concedat finem bonum,
quod est super omne donum.

Ut peccata defleamus
et post tecum gaudeamus,
donec te patrocinante
nobis et interpellante,

Quidquid juste rogitamus
aut necesse postulamus,
ut in cunctis adjuvamen
semper sentiamus. amen.

Hs. zu Karlsruhe o. No. von 1440. Bl. 129. ohne Strophenabtheilung.

18 deum conf. Hs. 26 ponderosa — tenamur, Hs. 31 profundamus, Hs. 44 in fehlt. 62 pungas, Hs. 67 repente f. pet. Hs. 68 et, Hs. 74 rube, Hs. 91 cum simus, Hs.

896. Oratio de s. Dorothea.

Salve sancta Dorothea,
audi quæso vota mea,
propter tuam passionem
meum bonum fac agonem.

Virgo prudens et formosa,
paradisi vernans rosa,
salve virgo, sponsa Christi,
tu tres hostes quæ vicisti,

nos ut ipsos superemus
tibi quoque conregnemus,
apud Christum impetrato
interventu tuo grato.

Salve candens margarita,
in coronâ regis sita,
quæ in aulâ immortali,
in conventu virginali
locum tenes præparatum
sponsum nobis fac placatum.
Salve nostra mediatrix,
sis pro nobis impetratrix
apud Christum, qui tuorum
in pressuris tormentorum
te confortans visitavit,
item quoque passus fuit.

Eja, martyr, visitare
ut digneris, liberare
nos in tribulatione
memor mortis in agone,
quando sumus transituri,
de hac vita reddituri,
ut ipsius salutare
nobis velis impetrare,
aut quod juste rogitamus,
aut necesse postulamus.
Sis pro nobis advocata,
interventrix o beata,
ut in cunctis adjuvamen
sentiamus, suspiramen
Christum dominum nostrum.
amen.

Hs. zu Karlsruhe o. No. von 1440. ohne strophische Abtheilung (C). Sie ist grösstentheils in Italien geschrieben. Auch im Hortulus animæ, Lyon 1516. Bl. 133 (H), worin aber das Lied mit V. 12 schliesst.

1 virgo H. 3 precor C. 4 tutum m. H. 5 virgo fehlt H, ac H. 8 hostem sæpe quem C. 11 impetratum C. 12 steht der Accus. C. 17 tenens C. 20 imperatrix C. 24 qui f. te C. 27 visitare C. 31 scil. rationem.

In der Hs. zu Mainz, Karth. No. 380. Bl. 23. steht aus dem 14 Jahrh. dieses Responsorium:

Ave martyr egregia,
quæ poli fulges regia,
nos per tua suffragia
et (l. ad) sanctorum fer collegia.

Versus. Ora pro nobis,
sancta Dorothea nobilis,
ut hostis terribilis
adversum nos sit debilis.

In der Münchener Hs. Clm. 5347. des 15 Jahrh. steht auch ein Lied auf diese Heilige mit dem Anfang: Psallat concors symphonia, welches nach dem Würzburger Messbuch bei *Gropp* script. Wirceburg. 2, 893 gedruckt ist.

897. Ad s. Dorotheam.

Ave gemma virtuosa,
Dorothea, vernans rosa,
mundæ vitæ patens glossa
sis pro nobis speciosa
interventrix gloriosa.

Dorothea Christo grata,
afflictorum advocata
et adjutrix sis vocata,
ut defectus et peccata
per te nobis sint ablata.

Hs. zu Mainz, Aug. No. 439. Bl. 201. des 15 Jahrh. In der Sammlung von Gamans zu Würzburg S. 569 steht dieses Lied auch aus dem Naumburger Brevier.

3 glosa, Hs. nach der Schreibung des Mittelalters. 4 sponsa f. spec. Hs. 6 Christi, Hs.

Diese 3 Lieder No. 895—97 sind Auszüge und Ueberarbeitungen eines noch unbekannten Originals, haben daher manche Verse und Ausdrücke mit einander gemein und die strophische Anlage ist durch die Auszüge verdorben, besonders in No. 895 und 96. Die zwei ersten Verse kommen als Rundreim auch in folgender No. vor, scheinen also zu einem sehr bekannten Liede zu gehören.

Die Hs. IV, 38 zu S. Peter in Salzburg enthält Bl. 106 ein Lied auf diese Heilige aus dem 14 Jahrh. mit ähnlichem Anfang:

O margarita pretiosa
et virtutum vernans rosa
senatorum genere
pater Dortus, mater Thea,
sic vocatus (l. vocaris) Dorothea
congregato nomine.

898. De s. Dorothea virgine. oratio.

Prima columpna.

Salve sancta Dorothea,
audi quæso vota mea,
ut enarrem affective,
memorando devotive
tuæ passionis normam,
conplectendo totam formam,
precum quoque, quas fudisti
in agone, dum vicisti
pro salute peccatorum
et profectu posterorum,
si qui tuæ passionis
studio devotionis
agerent memoriale
nomen ac perpetuale,
ut mundanis in pressuris
personarum et torturis
omnes illi salvarentur
et in pace struerentur,
preces illas fac mereri
et cum justis nos censeri.

Salve cara sponsa Christi,
primo passa sic fuisti,
tribunali præsentaris,
a præfecto tribularis;
vult, ut thorum conjugalem
secum intres et carnalem
spretâ Christi sic culturâ
simulacris servitura.
eja virgo timorosa,
intus extra speciosa,
nonne tu fuisti passa
et cordetenus conquassa?
ista pœna cordialis
vere fuit tormentalis,
quis non credat tam tenellam
esse tortam tunc puellam?
Coaptatur huic torturæ
illud quod petisti pure,
constans virgo deflorari
quod non possit vel stuprari.

Salve prudens advocata,

sic secundo tormentata,
vestimentis spoliaris
palam cunctis et nudaris.
eja virgo verecunda,
scio quod manente munda
multum torta tunc pudore
eras puellarum more.
quis non sciat pudibundam
ex hoc pati corde mundam?
gaude tamen, quod hæc cura,
quam causabat nuditura,
veste mirâ mitigatur,
deus illud operatur.
tegunt tibi flavi crines
tuos circumquaque fines.
Huic torturæ coaptatur
hoc, quod tua vox precatur,
ut paupertas puderosa
procul cedat et damnosa.

secunda.

Salve tenera puella,
vultu flagrans quasi stella,
ternâ vice sic torqueris,
lapidari nam juberis,
multitudo quod saxorum
tuum vultum prædecorum
totum mulcet, caput frangat
teque conterendo tangat
vis tortorum violenta;
inter illa sed tormenta
scuto nubis obumbraris
et a Christo defensaris.
sors non sciat tunc tremore
te concussam graviore.
Apti sunt rogatus isti
huic torturæ, quos fecisti:
ictus vituperiorum
neque struem jurgiorum
servus tuus patiatur,
nec eisdem confundatur.

Salve pulchra Christi verna,
vice passa sic quaternâ,
mox in vase collocaris,
ubi fæce circumdaris
cum liquore oleato
et ad ignem æstuato.
sed sic quamvis sis locata,
spiras velut balsamata,
ut peruncta sis unguento.
gaude, quæ in hoc tormento
sic illæsa permansisti
et ardoris nil sensisti,
esses statim suffocata,
nisi fores defensata.
Ustioni personali,
faci carnis sic totali
potest esse coaptatus
tuus quartus rogitatus,
servis tuis in personâ
quod succedant cuncta bona.

Salve martyr veneranda
et a cunctis honoranda,
quintâ vice sic torqueris,
in torturâ quod proberis.
vinculata carceraris,
carcerata maceraris,
sine nutrimento cibi
tribus ter diebus ibi.
gaude, quæ sic castigata
es a deo visitata,
a quo pie consolaris,
pane cœli tu cibaris,
carcer quoque tenebrosus
fit divine serenosus.
Illi cibo carcerali
formâ potest sub æquali
adaptari rogitatus
quinto ad hoc deo datus,
te colentes morituri
corpus Christi sint sumpturi.

tertia.

Salve martyr veneranda,
omni laude præferenda,
sic es passa sextâ vice
et tractata impudice,
cito canis impudicus,
castitatis inimicus,
in eculeo suspendi
te præcepit et extendi,
pedum plantis sursum versis
et capillis infra spersis;
sic suspensa flagellaris
et cum virgis verberaris.
Possunt huic suspensioni
carnis quoque tensioni
illæ preces adaptari,
quod non possit fur furari
furtum, vel restituatur,
aut fur ipse confundatur,
et hoc, in quacunque domo
te depinxit pius homo.

Salve victima beata,
in cruore consecrata,
holocaustum deo places,
ad mactandum prona jaces.
adest ecce jam septena
tui cruciatus pœna,
uncis caro laceratur
et pectinibus fricatur.
sacri tunc cruoris stillæ
fluunt ex puncturis mille,
guttæ stillant incessanter,
manat sanguis habundanter,
solum sparsum madidatur,
fæx cruore purpuratur.
Tali lacerationi
et carnali scissioni
hic rogatus adaptatur,
nullus infans, qui nascatur,
naturatus imperfecte
aut formatus indirecte.

Salve martyr indevicta,
gens insanit maledicta,
tuo nondum satiata
cruciatu vel lassata;
tormentales auget pœnas,
multa feritate plenas,
subest furor jam octavus,
inhumanus, totus pravus,
forma tenera mammillarum
tunc torquetur rotundarum,
incenduntur mox feraces
ad urendum multæ faces,
ejus manus applicantur,
hoc ardore concremantur.
Huic succedant ustioni
tui rogitatus boni,
illa nec cremetur ædes,
in qua picta tibi sedes,
igne suo vel alterno
aut tonitruo superno.

quarta.

Salve constans, animosa,
ad conflictum roborosa,
in torturis nil pavescens,
ad opprobria mitescens;
nona pœna jam succedit,
quæ te quoque nimis lædit,
vorax lupus ad cruorem
tuæ carnis ampliorem
sitit, quamvis incrassatus,
nondum pœnis saturatus.
jubet cædi tuum vultum
baculorum plagis multum,
caro vultu sic es cæsa
nulla parsque fit illæsa.
Applicentur huic cæsuræ
tuæ preces, parituræ
gravi partu ne cædantur
phantasmali, nec premantur
læsione fuso fletu,
sed quiescant sine metu.

Salve mitis et venusta,
pia, patiens et justa,
multis cæsa nulli cedis,
nimis læsa nichil lædis;
torturarum ecce dena
nunc accedit tibi plena,
præses vult, ut decollaris,
morte sævâ moriaris.
tunc ad ictum inclinata
rogas hæc præmunerata
illis pro mercede dari,
qui te solent venerari,
collum tibi detruncatur.
Tali neci coaptatur
rogitatus, interire
malâ morte vel perire
deus ut non sinat cunctos
servitute tibi junctos.
Salve nostra mediatrix,
pro nobis interpellatrix
sis ad Christum, qui tuorum
in pressuris tormentorum
te confortans visitavit,
pro te quoque dimicavit.
ora martyr, visitare
ut dignetur, adjuvare
nos in tribulatione,
mundi simul in agone,
quando simus transituri
ex hac carne morituri.
pia virgo, tu dignare
prece nobis impetrare,
quidquid juste rogitamus
vel necesse postulamus,
ut in cunctis adjuvamen
tuum sentiamus. amen.

Hs. zu Karlsruhe, o. No. von 1440. Bl. 303. mit dem Beisatz: scribe præscriptam orationem ad integram cutem pergameni (d. h. auf einen ganzen Bogen Pergament), ut in Capell claustro, et picturam Dorotheæ virginis cum floribus et rosis, etiam salvatorem in forma pueri cum sporta rosatica. et eandem orationem scribe ad quatuor columpnas, semper tres prosas scilicet: salve, salve, salve.

Demnach war dieses Gedicht die Erklärung zu einem Bilde dieser Heiligen, und da es sich durchgängig in vierzeilige Strophen abtheilen lässt, so hat es die Liederform, nur scheinen jedem der zwei letzten Abschnitte zwei Verse zu fehlen, weil alle andern 20 Zeilen haben, wodurch die Strophenzahl um eine vermehrt würde. Der Text ist sehr verdorben.

6 conplectando, Hs. 10 posteriorum, Hs. 18 scruarentur, Hs. 35 tantus, Hs. 36 totam, Hs. 37 vielleicht besser coaptetur. 46 minente, Hs. 51 tantum, Hs. 53 lenigatur, Hs. 55 tibi fehlt. 56 tuo, Hs. 69 vas, Hs. 73 sors hat keinen Sinn, mors auch nicht. 75 ragatus, Hs. 78 fruem virgiorum, Hs., ne quis für neque, Hs. 84 cæca f. fæce, Hs. 85 tum, Hs. 88 spirans, Hs. 92 sentisti, Hs. 93 esse, Hs. 96 face carni, Hs. 99 serijs, Hs. 100 succedunt, Hs. 111 consularis, Hs. 115 carcerari, Hs. 116 equeri, Hs. 120 sunt, Hs. 124 tunc pud., Hs. 153 cœl. f. sol. Hs., sparsim wäre besser. 158 quod, Hs. 159 besser naturetur. 160 besser formetur. 164 lesitata, Hs. 169 terra, Hs. tenera ist zweisylbig zu lesen. 175 succedunt, Hs., besser: pars ut nulla sit. 195 amplicantur — esuræ, Hs. 208 mox mor. Hs. 214 nece, Hs. 236 t. pium s. Hs.

In dem Mainzer Messbuch von 1482 und in der Sammlung von *Gamans* S. 512 steht eine andere Sequenz auf diese Heilige. Sie fängt an:

Dulci corde jubilemus, voce plena consonemus etc.

und hat 6 vierzeilige Strophen.

899. De s. Elizabeth.

O Elizabeth regina,
tota mente columbina,
caritate reple binâ
mentis nostræ atria.

Paupertatem elegisti,
regnum mundi contempsisti,
pro quo regnum Jesu Christi
possides cum gloria.

Sanctitate non pusilla,
quamvis pauperum ancilla,
vere mater tu es, illa
quæ potes ex gratia.

Suscitatrix mortuorum,
consolatrix miserorum,
cæco nato oculorum
lumen das propitia.

O beata, o benigna,
mater omni laude digna,
serva tuos et consigna
sanctorum lætitiâ.

Nos consortes tuæ sortis
fac a pœnis et a portis
transeamus hora mortis
ad æterna gaudia.

Hs. zu Gratz 41/13. 13 Jahrh.

1 Elyz. Hs. häufige Schreibart.

In einer Hs. zu Kreuzlingen des 14 Jahrh. steht folgende Antiphone mit der Melodie:

Elisabeth Christi famula,
humilitatis æmula,
paupertatis nutricula
mundi relegat vitia;
quam fusus pascit viduam,
squalor oblectat pauperculam.

900. Oraison de saincte Elizabeth.

Ave gemma speciosa,
mulierum sidus, rosa,
et regali stirpe nata,
nunc in cœlis coronata.

Mundo licet viro data,
Christo tamen desponsata
utriusque sponsalia
simul servas illibata,

Saram sequens fide pia
et Rebeccam prudentia,
o dilecta, o beata,
nostra esto advocata,

Ut quantorum peccatorum
sic veniam consequamur,
quod tantorum post laborum
finem tecum gradiamur.

Hs. eines französ. Breviers im Privatbesitz, 15 Jahrh., die keinen richtigen Text liefert (A). Im Hortulus animæ, f. 139. als Antiphona (B). Auch im Antidotarium animæ, f. 155 (C) und bei *Paar* nucl. devot. p. 312.

3 besser ex. 8 fervens A, servans BC. 9 Sarram tu seq. A. 10 Rebequa A. Nach 12 folgt der Zusatz: Helizabeth egregia ABC. 13 tantorum C. sanctorum A. 16 firmum — gradiantur A, besser sortiamur.

V. 10. Rebecca. Diese Vergleichung kommt mehrmals vor. No. 858, 36. No. 859, 12.

Notizen über die französische Literatur, die hieher gehören, gibt *A. Jubinal* in seiner Ausgabe des Rutebeuf 2, 357 flg.

901. De s. Elisabeth.

Ave matrona nobilis,
Elisabeth regina,
ad bonum opus mobilis
ex gratia divina.

Aetatem morum studio
in primis transscendebas,
infantium præludio
te deo prosternebas.

Pauperculis tu decimas
de lucris erogabas,
sic ad orandum plurimas
frequenter instigabas.

Lascivos usus vestium
choreasque sprevisti
divinumque officium
devotius audisti.

Jam conjux fles in precibus
et gaudes in dolore,
te in despectis actibus
humilias labore.

Verberibus, jejuniis
tu corpus macerabas
nocturnisque vigiliis
tu deum exorabas.

Quæ bona conscientia
nequibas manducare,
cum gravi abstinentia
malebas recusare.

Tu exhibes pauperibus
te matrem pietatis
bis ternis in operibus
humanæ largitatis.

Famentem pascis populum,
das nudis tegumentum,
auxisti prece poculum
pro pastu sitientum.

Tu languidos officio
materno focillabas,
tu colligis hospitio,
tu mortuos humabas.

Orbata viro propriis
privata rebus spreta,
affecta contumeliis
perseverabas læta,

In dei laude jugiter
ei grates reddendo,
et paupertatis dulciter
defectus sustinendo.

Hinc et obedientiam
cum habitûs despectu
perennem continentiam
amplecteris affectu.

Tu impetrabas precibus
contemptum mundanorum,
subserviebas omnibus
humilitate morum.

Quis cordis tui jubilum
novit, quo jam ridebas,
et alternatim nubilum,
quo lacrimas fundebas?

Consolabaris crebrius
cœlesti visione,
tu alios ardentius
flammas oratione.

Infantum immunditias
ægorumque fœtorem
tu æstimas delicias,
aromatis odorem.

Dum Christus tui meminit,
ut sursum invitaret,
avicula mox cecinit,
quæ læta nuntiaret.

Finem habens mirificum
tu satanam fugabas,
defuncta aromaticum
odorem exhalabas.

Auditur volatilium
vox dulcis melodiæ,
auditur vox cœlestium
suavis symphoniæ.

Ob pietatis opera
tu oleo manasti
post mortem et innumera
miracula patrasti.

Dignare intercedere
pro me, pia matrona,
ut Christus mihi vivere
det juxta sua dona.

Carnem discrete premere,
cor sursum elevare,
me pietatis opere
semper exercitare.

Per ardens desiderium,
per spretum terrenorum,
Elisabeth, ad gaudium
perduc me beatorum.

Strassburger Hs. K. 316. Bl. 205. des 15 Jahrh. (S) und Reichenauer Pap.-Hs. No. 36. Bl. 197 (R) zu Karlsruhe aus dem 15 Jahrh. Hs. zu München Clm. 3012. f. 81. 15 Jahrh. (M). Wahrscheinlich von dem Prior Konrat von Gaming, in dessen Liedersammlung dieses Gedicht steht.

21 verberiis R. 24 dominum für t. d. R. 34 da M. 35 duxisti poc. SR. 37 tu fehlt R, languidorum R. 38 facill. R. 58 quo adhærebas M. 59 deo quos (l. quis) mentis M. 63 et für tu M. 64 flammis R. 66 horumque R, eorumque S. 67 æstimabas M. 71 ancilla morum R. 73 superne für f. R. 74 quo R. 77 volatilis S, volatilia R. Nach 84 schiebt R ein:

pia mater et matrona,
tuis almis precibus
interventrix et patrona
sis pro nobis omnibus.

Diese Strophe gehört nicht zu dem Liede. 86 patrona M. 89 discutere R, discerne S.

902. De s. Elizabeth.

Plebs devota jocundetur,
Elizabet declaretur
laudibus memoria
quæ amore flagrans dei
exhibebat soli ei
laudes et præconia.

Omni hora hunc honorans
spernit mundum hæc implorans
ejus patrocinia:
dum vir solvit jura legis,
fit hæc conjunx summi regis,
ejus plena gratia.

En res mundi novercatur,
paupertate gratulatur,
vanitatis nescia;
stupet mundus et miratur,
dum leprosis famulatur
quondam regis filia.

Deo servit nisu toto,
castitatem firmat voto
et fit viris invia.
corpus ejus dum humatur,
crescit fructus, nam rigatur
deitatis pluvia.

Elizabet, lapsæ genti
sublevamen deposcenti
desuper irradia;
fac vincamus hostem mundum,
ne demergat nos profundum
peccatorum noxia.

Hs. zu S. Paul in Kärnten No. 48. 14 Jahrh. mit Neumen.

8 hac Hs. 29 dimergat, Hs. besser: ne mergat nos in.

903. De s. Elizabeth vidua.

Gaude Sion, [1] quod egressus
a te decor, et depressus
tui fulgor speculi
rediviva [2] luce redit,
ω et alpha, quod accedit
jam in fine sæculi.

Poma prima primitivos
deus sanctos adhuc vivos
vidit in cacumine,
ut extremos addat primis,
quamvis stantes nos in imis
suo visit lumine.

[3] Sed præ multis te respexit,
odor tuus hunc allexit
et saporis puritas,
ut de regum ramis nata
juste vere sis vocata
tu dei saturitas.

Gaudent astra matutina,
quod in hora vespertina
ortu novi sideris [4]
cœli sidus [5] illustratur,
in quo terræ designatur
signum novi fœderis.

Vere sidus tu præclarum,
quod a sole differt parum,
et lunâ lucidius;
tu quod sole sis amicta,
carne probat hic relicta [6]
lucis [7] tuæ radius.

O quam dignis luces signis,
vasa rapis a malignis
possessa dæmoniis,
lepræ mundas labe tactos,
claudos ponis et attractos
in pedum officiis.

Quod negatum est naturæ,
tu virtutis agis jure
et potes ex gratia,
vita functos tu reducis,
cæcis reddis membra lucis
et membrorum spatia.

[8] Eya mater, nos agnosce,
libro vitæ [9] nos deposce
cum electis inseri,
ut consortes tuæ sortis
et a pœnis et a portis
eruamur inferi.

Hs. zu Lichtenthal des 14 Jahrh. (L); zu München Clm. 14126. 14 Jahrh. mit Neumen, als Sequentia und die Strophen in zwei getheilt (M); zu S. Peter in Salzburg, VII. 20. des 14 Jahrh. mit der Melodie, ebenso abgetheilt (P). Hs. zu Admont No. 751. 13 Jahrh. mit Neumen (A). Strassburger Hs. E. 60. Bl. 72 (S), woraus die Scholien, im Textus sequentiarum Bl. 89 (T), und bei *Daniel* 2, 158 (D). Das Lied steht auch in der Sammlung des *Gamans* S. 533. aus dem Messbuch des Erzb. Bertholt von Mainz, (G) und bei *Gropp.* scriptor. Wirceburg. 2, 894 (W).

3 fulgur A. 5 o de al. M, recedit L. 13 cunctis MW, permultis S. 15 sapor et, alle ausser L. 16 et de A, ac S. 22 sinus L. 24 nov. sig. G. 28 qui S. 29 hæc S. 30 radium S. 31 fulges ADGTW, lucis P. 33 dominiis P, obsessa T. 34 mundans LS, mundas T. 35 claudis L, contractus G. 37 negatur G. 38 virtutum ADGLMPT. 39 potens G. 41 reddas T.

Scholien. [1] ecclesia. [2] de divina. [3] pars historica. [4] solis Christi illuminantis. [5] Elizabeth exiens. [6] mortua. [7] Christi. [8] tertio pars petitoria. [9] liber in pulpito est Christus positus in crucis patibulo.

V. 47. 48. sind aus dem Responsorium der Seelenmesse genommen: V. a porta inferi, R. erue nos domine.

904. Hymnus in festivitate s. Elizabeth.

Novum sidus emicuit,
error vetus conticuit,
novo splendore rutilat,
plebs novas laudes jubilat.

In cujus nunc præconia
linguam solvat ecclesia,
novæ præconis gloriam
promat sperando veniam.

Dies solemnis agitur,
dies salutis colitur,
in quo spes, quæ promittitur,
hac attestante redditur.

Ergo tu dei famula,
Elizabeth, per sæcula
Christo conregnans veniam
nobis poscas et gratiam.

Deo patri sit gloria
ejusque soli filio
cum spiritu paraclito
per infinita sæcula.

Hs. zu Karlsruhe o. N. v. 1493. Bl. 26. steht unter den alten Hymnen (A). Reichenauer Hs. No. 60. Bl. 189 (R) mit der Melodie, 14 Jahrh. Hs. zu Stuttgart Brev. 101. f. 84. 15 Jahrh. ad laudes (B). Hs. von S. Peter zu Karlsruhe No. 32 des 15 Jahrh. (C), trennt den Hymnus in zwei, ad vesp. und ad tert. *Daniel* 1, 298 hat den Anfang dieses Liedes. Breviar. Constant. von 1495. f. 402 (D).

5 præconio B. 6 ecclesiam C. 7 novo C, nobis prec. D, præconiis A. 11 qua D. 13 hinc ergo dei D, tu fehlt in RC. 16 posces B, positas C. 20 et nunc et in perpetuum AB.

905. Hymnus ad honorem s. Elizabeth.

Hymnum deo vox jocunda
decantet ecclesiæ,
nam congaudet lætabunda
mater Syon filiæ
ascendenti de profundâ
convalle miseriæ,

Quam regali stirpe natam
in annis infantiæ
vir accepit desponsatam
indolis eximiæ,
semper tamen inspiratam
voto continentiæ.

Fide, prole, sacramento
ratum hoc conjugium
vero docet argumento,
quod patrum cœlestium
vitæ sanctæ succremento
attigit consortium.

Lege carnis sic ligata
non extinxit spiritum,
sed implevit fide rata
nec reliquit irritum,
quod a deo mens parata
gerebat propositum.

Hæc insignis, hæc beata
pauperum nutritia,
fastu mundi non elata
nec parentum gloriâ,
in se carne trucidatâ
crucifixit vitia.

Aquam eam dum rogavit
hostis innocentiæ,
potum lacte perforavit
clavo pœnitentiæ
et sic sese liberavit
virtus patientiæ.

Tandem viro destituta
munda mundum exuit,
Christum mente jam induta
saccum carni consuit
et in tempus hoc statuta
sic lampas emicuit.

Veras censu paupertatis
redimens divitias
de thesauro pietatis
fudit auri copias
et multorum egestatis
subplevit inopias.

Fecit opus fuso, cibi
quærens alimoniam,
et vilescens ipsa sibi
sprevit ignominiam,
sciens soli, Christe, tibi
recte dari gloriam.

Gloria sit, Jhesu bone,
tibi nunc et jugiter,
qui certantes in agone
adjuvas fideliter
et mercedem das coronæ
vincenti viriliter.

Hs. zu Karlsruhe o. No. v. 1493. Bl. 38 (K), woraus die Scholien, und *Daniel* thes. 1, 314., dessen Hs. und Hülfsmittel keinen guten Text liefern und dem auch die Schlussstrophe fehlt (D). Noch eine Karlsruher Hs. No. 327. Bl. 69 (C). Hs. zu Stuttgart Brev. 101. f. 83. 15 Jahrh. (E), in 2 Tagzeiten abgetheilt, ad vesp. et nocturn. Hs. des Lyceums zu Konstanz, 15 Jahrh. (F). Hs. von S. Peter No. 63 zu Karlsruhe, 15 Jahrh. (G) in 2 Tagzeiten. Diese Hs. hat einen gereimten Cursus, der so anfängt:

Lætare Germania,
claro felix germine,
nascentis Elizabeth
ex regali semine.

Dieser Cursus steht auch in der Münchener Hs. Clm. 16141. f. 141 des 15 Jahrh. Andere Hs. von S. Peter No. 32 des 15 Jahrh. (H) von V. 25 an in zwei Lieder abgetheilt, ad vesp. und laudes. Hs. zu Gratz 40/93 des 14 Jahrh. (I). Hs. zu München Clm. 7493. des 13 Jahrh. (M). *Gropp* script. Wirceburg. 2, 903 (W). Brev. Constant. von 1495. f. 402 (L). In der Frankfurter Hs. No. 150 aus dem 14 Jahrh. steht ein ganz gereimtes Officium auf diese Heilige und auch obige Sequenz, aber in zwei Lieder abgetheilt, und zwar das erste von V. 37 bis zu Ende, das zweite von V. 1 bis 36. Der Text stimmt mit K überein, nur 39. steht Christo. Gereimte Tagzeiten auf die h. Elisabeth stehen auch in der Reichenauer Hs. No. 60. Bl. 187 flg. mit den Noten, aus dem 14 Jahrh., und der Anfang derselben in der Reichenauer Pap.-Hs. No. 36. Bl. 207. als ein besonderes Lied, welches so lautet:

Gaude cœlum, terra plaude,
dies adest digna laude,
plena dies gloriæ,
qua Elizabeth antiquum
castitatis inimicum
elisit victoriâ.

Pia mater et matrona,
tuis sacris precibus
interventrix et patrona
sis pro nobis omnibus.

Als Antiph. ad Magnificat stehen diese Verse auch in der Hs. G. und wurden auch in das Breviar. Mogunt. aufgenommen, worin obiges Lied ad secundas vesperas steht (B). Das Basler Brevier Bl. 179. hat diesen Hymnus ad laudes (A), und der grösste Theil der Antiphonen auf diese Heilige ist darin gereimt.

2 decantent D, decantat A. 3 cum G. 4 filia E, Syon m. FDWL. 6 convalli D. 7 regale D. 11 inspirata A. 14 factum oder sartum, denn es steht firmum darüber, K. 16 quod haben nur DH, die andern et., patre F. 17 sacramento DKA, sacræ subtremento E, sub cremento W, sancto H. 18 attingit DLW. 23 patrata (I), et für quod AK, quod fehlt D, adeo — præparata D. 24 hier schliesst

A das Lied und fügt die Endstrophe bei; præpositum D. 31 o quam HW. 31—36 fehlen in CD. 36 continentiæ GH. 38 mundana B, mundanas vestes I. 39 Christo mentem M, Christo BCEGHW, imbuta EW. 40 carni sacrum EW, carnis D. 41 hæc I. 43 meras E, feras H. 44 divitiæ D. 46 auro H. copiam I. 47 egestates D. 48 inopiam I. 49 sibi fuso DEFGW, sibi H. 53 Christo K, tibi Christe G. 54 dans et dari G, dans et clari gl. H. 60 vincendi K.

Scholia. 9 vir: Ludewicus lantgravius. 36 moralizat ad historiam, quæ habetur Judicum quarto (v. 19. 21). 41 statuta, locata vel posita:

906. In die s. Emerammi.

Hæc est alma dies,
cunctis celebranda
fidelibus,
in quo cum propheta
clamamus dicentes:
„multæ tribulationes.“

Qui pro Christo sua
corpora variis
suppliciis tradiderunt,
et de his omnibus * *

Justorum pius munerator
pravorumque justus punitor
dominus,
virtutes scilicet
animi, quibus roborati
mundi sævitiam
triumpharunt, Unum *

Eia karissimi,
gloriam pangite
Christo sanctorum
martyrum agonem
denuo prosequentes
multæ tribulationis.

Hs. zu München, Clm. 14845. des 12 Jahrh. mit Neumen. Die Melodie ist theilweis in fugirter Musik und daher das Lied keine Sequenz, sondern eine Antiphone. Die Hs. fängt die V. 6. 10. 13. 14. 20. 23 und 16 unum mit grossen Buchstaben an und setzt nach 5. 12. 13. 22 und 16 nach triumph. Punkte Nach 10 und 16 fehlen wol mehrere Verse.

In der Münchener Hs. Clm. 9536. f. 115. steht auch ein Hymnus auf diesen Heiligen mit ungleichem Strophenbau, der entweder ein Bruchstück oder auch eine Antiphone ist. Er lautet so:

Ave sacerdos apostolice,
ave doctor catholice,
ave inclite
martyr Emeramme!

Hymnus (l. hymnis) tua devotis
venerantibus natalitia
obtine precibus piis,
ut assit omnipotens gratia.

907. De s. Emerammo episcopo [1] (*troparium*).

1. Gaudens ecclesia hanc
dieculam venerando
celebret atque canat
altis vocibus,

Qua beatus superi
promeruit regna regis
lucida Emerammus
flatu scandere;

2. Quem carne
mater Pictavis
gravida, civitatum
Aquitaniæ
felicissima
omnium, enixa est
dulcem filium,

Qui ipso
pueritiæ
tempore rerum quoque
refutaverat
transeuntium
gaudia, meditando
jam cœlestia.

3. Tum stola
gloriæ teguntur
colla speciosa
huic, et caput
et corda
spiritalis unctio
mox impleverat;

Quem suis
ovibus pastorem
pastor subrogarat,
ne mansüetum
ovile
circuiret callide
lupi rabies.

4. Tunc instructo grege
commisso accinxit
vir sese alacriter
studio dilatandi
semina fidei
in campo sterili.

Hic peragrans loca
jam plura et linquens
ubique memoriam
suavem Ratisponam
venerat ad sedem
regalem Noricæ.

5. O quam gens fortunata,
tali tunc peregrino
ministrando terrea,
qui te pasceret
spiritali copia!

Ipse te confortavit
fuso cruore suo
et ornavit tumulo,
nunc amplectitur
adjuvando sedulo.

6. Nam ad lectum
illius cæci
lumine claro
videre solent,
vocem hauriunt
surdi liquidam,

Restituto
debiles ovant
corpore, salit
ut cervus claudus,
dæmoniacus
liber jubilat.

7. Laus ergo personet
ab ore consono
principum ac plebium
pro tanto medicinæ
gaudio,

Cunctique pariter
precemur dominum,

quatinus concedere
dignetur nos potiri
requie

8. Cum Emerammo
iam cœli sede
locato.

Zwei Hss. zu München Clm. 14845. f. 46. des 12 Jahrh. mit Neumen (A) und Clm. 14322. f. 32. auch mit Neumen, unter den Sequenzen Notkers, 11 Jahrh. (B). Die Hss. haben gewönlich Emmerammus.

[1] ep. fehlt B. 16 qua B. 18 tempora B. 23 cum A. 27 cordi A. 43 sic B. 46 Radasponam B. 78 claudii A.

In den Acta SS. Sept. 6 p. 512 stehen zwei andere Lieder auf diesen Heiligen von Arnolt von Vohburg aus dem Anfang des 11 Jahrh., das erste in sapphischem Masse von 6 Strophen und diesem Eingang: Christe, cui justos hominum favores. Das andere beginnt: Hymnus te decet domine, und hat 10 vierzeilige Strophen.

908. In festivitate s. Emundi episcopi.

ad vesperas antiphona.

Gaude Sion, ornata tympano,
decor cujus conjunctus galbano
laudet illum cordis et organo,
cujus sponsa venit a Libano.

Christi jugum Emundus teneris
adolescens portavit humeris,
virtutibus se jungens superis
minorat se tamen præ ceteris.

A convalle lacrimarum
ad cœli fastigium
ponit gradus, gratiarum
implorans auxilium,
hujus vitæ ne viarum
declinet in invium.

Iste pastor dignus memoria,
virgâ cujus fugatur bestia,
vita cujus occidit vitia,
finis cujus finit in gloria.

Vallem mundi
tam profundi
mundâ transit orbitâ

pes Emundi,
ne confundi
possit virtus inclita,

nil inmundi
cordis mundi
reperitur semitâ.

cum olivæ
ramo venit
ad archam in vespere,

non invenit,
unde venit,
quo possit quiescere.

3 laudent, Hs.

909. Ejusdem.

in primo nocturno antiphona.

Beatus vir impiis
se non sociavit,
quem quia cum stantibus
stare recusavit,
pestis pestilentiæ
non incathredravit.

Quare fremunt
hostes in ostium,
a quo pendent
tot arma fortium,
quod non timet
impulsus hostium?

Cum invocat, exauditur
Emundus a domino,
ejus voces exaudire
non differt in crastino,
qui fideli deo fidem
servat sine termino.

Verba supplicantium
auribus percipias,
qui linguas infantium
ad laudandum expias,
ora te laudantium
ad laudes aperias.

Domine rex, quam admirabilis
cuncta indues, manens inmobilis,
in nos labens, in te non labilis.

In domino dominorum
confisus est, non honorum
Emundus in onere,
nam honores hostes morum
sine mora sycomorum
succendunt in vespere.

Beide Lieder aus einem Antiphonarium zu Kolmar, 14 Jahrh. Von einem französischen Dichter. Drei andere Hymnen des 17 Jahrh. auf diesen Heiligen stehen in den Acta SS. Sept. 7, p. 743.

Mit Gaude Sion fangen manche Lieder auf die Heiligen an, so auch eines auf den h. Bertholt von Garst bei *Pez* scriptor. rer. Austriac. 2, 137. Vgl. No. 901.

910. De s. Erasmo. sequentia.

Sanctissimi pontificis
et virtutum opificis
Erasmi sollemnia

Toto corde recolamus,
et devote concinamus
martyris præconia,

Qui in hujus mundi spina
fulsit ut lux matutina,
soli deo serviens,

Et invictus ut athleta,
clade hujus vitæ spreta,
fit pro Christo patiens.

Nam zabulo instigante
Dioclete imperante
turbatur ecclesia,

Unde mœrens præsul sanctus,
postquam sævit furor tantus,
pauper fit eremita.

Ubi ductis septem annis
tam in hymnis quam in psalmis,
revocatur divinitus;

Cui occurrunt infirmi,
cæci, claudi, muti, surdi,
opem poscunt singultibus.

O laudanda cunctis horis
benignitas salvatoris,
tanta præstans fidelibus!

Hinc a pravis coarctatur,
Diocleti præsentatur,
ponere thura idolis.

Quo negante
judex repente
Erasmum jubet variis
torqueri suppliciis,

Plumbo, cera,
pice, resina
oleoque perfunditur,
sed martyr non vincitur.

Quis valet Erasmi
virtutes fari?
non enim per linguas ferri
cunctæ possent referri.

A judice alio examinatur
et tormenta renovantur
ante illata martyri,

Et post multa supplicia
Christus deus sempiterna
vexit illum ad gaudia,

Ubi orat: „me quicumque
petierit, da mercedem, domine!“

Ergo, sancte pater Erasme,
in adversis nos tuere,
dirigens nos prospere,

Ut clausa vita bono simus
tecum sine fine
laudantes filium Mariæ.

Hs. zu Pommersfelden No. 2926. 15 Jahrh. Das Strophenmass ist von 30 an verdorben.

13 sabulo, Hs. 14. 29. Diocletiano, Hs. gegen das Versmass, der Abschreiber wusste nicht, dass Diocletian vorher Diocles hiess, was der Dichter lateinisch flectirt hat. *Lactant.* mort. persec. 9.

911. Felicis et Regulæ ad nocturnos. hymnus.

Summe clarorum deus angelorum
atque sanctorum roborator, horum
festa devotos famulos colentes
ista tuere.

Festa Felicis Regulæque sanctæ
martyrum, rector, canimus tuorum,
quos in æterno rutilare regno
credimus omnes.

Una fraternæ pietas coronæ,
fulta cœlestis bonitate regis,
hostis ardentis rabiem minacem
tuta subegit.

Ille pœnalem cumulat furorem
membra sanctorum laniando pœnis.
sed magis sævum sacra vox piorum
decoquit hostem.

Omne tormenti genus et flagelli
ignis et ferri picis atque flammæ
læta sanctorum placidoque vultu
pectora rident.

Tortor extremo sonuit furorem,
ense crudeli caput amputari
jussit, invictis pariter gemellis
pessimus anguis.

Gloriam patri pariter perenni
ejus et nato pia sempiterno
turba, quæ cantet spiritui sancto
semper in ævum.

Hs. zu S. Gallen No. 526. f. 173. 14 Jahrh. Beide waren die Patrone der Stiftskirche zu Zürich.

10 fultu — corona, Hs. 18 piceque ac, Hs. 24 agnis, Hs.. 26 pio, Hs. 27 que, Hs.

912. Eorundem ad laudes. hymnus.

Protinus cœlis animas locatas
Christus in terris patulo notavit,
membra concisis capitum coronis
cetera vivunt.

Palma sanctorum caput amputatum
gestat amborum, veluti maniplos
obviam Christo properent rubentes
munera ferre.

Jamque florentes solio perenni
quæsumus, et nos fragiles tueri,
semper et vestris precibus beatis
nostra foveri.

Christe, tantorum regimen laborum,
victor in bellis, dator atque pacis
martyrum sanctis precibus tuorum
hanc rege plebem.

Gloriam patri etc.

Aus derselben Hs. p. 174.

913. De s. Felice et Regula.

O Turegum, Romæ regum
regale palatium,
corde gaude, manu plaude,
voce jubilantium!

Semper felix tu Felicis
Regulæque stes victricis
fulta patrocinio,
vere digne tu vocaris
Tu-regum, cum sic ditaris
thesauro tam regio.

Edicto Maximiani
inhumani et vesani,
occiso Mauritio,
dum nesciret urbs Turegum
ferre jugum regis regum
præside sub Decio,

Hi Thebæi testes dei,
quæ sunt dei, reddunt ei,
fidei præconia,
captivati, carcerati,
sed invicti sunt afflicti
longæ famis tædio.

Et dum manent indeflexi,
rotæ ferri sunt inflexi,
stridentis incendii
bulliente perfunduntur
plumbo, pice, nec læduntur
vi tanti supplicii.

Videt tortor et tabescit,
quod vis ignis pœnas nescit,
cuncta stupent sæcula;
quæque sunt acerbiora,
melle sibi dulciora
fore clamat Regula.

Hostes, quibus quærebantur,
vident, sed non videbantur
cæcis per acrisiam,
sponte tamen se dederunt
lupis, oves obtulerunt
Christo dignam hostiam.

Denudantur, flagellantur,
sancta canibus donantur,
pretiosæ margaritæ
spurcis porcis non invitæ
rumpuntur feliciter.

Quos rex cœli Jesus mite
vocat dicens: „huc venite,
patris mei benedicti,
quo regnetis ut invicti
cum sanctis perenniter.“

Instat tandem furor dirus,
profert duri cordis virus,
jubens, ut electi dei
truncentur capitibus;

Qui truncati surrexerunt,
ulnis capita tulerunt
in argumentum fidei
quadraginta passibus.

Jesu bone, da pugnare,
fraudes hostis superare
hujus vitæ stadio,
vitam nostram regulare
Regulæque conformare
da ejus suffragio.

Sortem da felicitatis
per Felicem, cum beatis
junge nos feliciter,
fac ut tecum gloriemur
jocundeque contemplemur
te præsentialiter.

Hs. zu S. Gallen. No. 546. f. 173. 15 Jahrh. mit der Melodie. Dieses und das folgende Lied wurden für die Stiftskirche zu Zürich gemacht. Ausser dem Eingang besteht das Lied aus 6 Paaren von Parallelstrophen. Vgl. No. 601.

28 vi fehlt der Hs. 45 rumpente, Hs. 46 Jesu, Hs. 48 ben. pat. m. Hs.

914. De Felice et Regula. ad vesperas hymnus.

Rex Christe, rex omnipotens,
tibi devoti debita
laudum damus præconia,
cujus ex providentia

De Thebæo collegio
Turego castro regio
accedunt duo lumina,
Felix sororque Regula.

Hi paganorum populos
reddentes Christo credulos,
signis, doctrinis incliti
palmam captant martyrii.

Lictor diem post medium
jam solventes jejunium
repertos inter prandia
pertransit in acrisia.

Erecta mox ad dominum
spes læta firmat animum,
ultro probant conpendium
intrantes nudi stadium.

Plumbo fluente, flammea
pice, rotaque ferrea
stricti, invictis cœlica
responsa dant solatia.

Ipsamque mortem conterunt,
resecta colla deferunt,
quas volunt, tumbis incubant,
cives superni jubilant.

Sanctorum per suffragia
lava, fove per sæcula
heu cœnulentas animas,
gloria tibi trinitas.

Hs. zu S. Gallen No. 526. f. 173. 14 Jahrh. (A). Auch in der Hs. No. 528 f. 278. 14 Jahrh. (B). Hs. zu S. Paul in Kärnten No. 13. f. 86. des 15 Jahrh. (C).

6 Thur. ABC, häufige Schreibung. 14 solv. j. B. 14 ist 15 und 15. 14 in C. 16 accris. AB, aur. C. 20 fehlt C. 21 ferrea C. 22 rota C, strictis BC. Nach 24 sind 21. 22 wiederholt mit der richtigen Lesart flammea C. 27 incunbant C. 30 fonte C. 31 scenulentas A, sanctenulentes C.

915. De s. Fiacrio. antiphona.

O qui cuncta fabricasti,
qui decore coronasti
confessorem Fiacrium,
fac nos tibi sic servire,
quod ad ejus pervenire
mereamur consortium.

Hs. französ. Tagzeiten im Privatbesitz, 15 Jahrh. Dieser Heilige ist der Patron der Gärtner und wird in Frankreich verehrt, er lebte im 7 Jahrh. im Bistum Meaux, war ein Irländer und hiess wahrscheinlich Fiachan oder Fiachna (d. i. Rabenmann, Raban), woraus im Französischen richtig Fiacre gebildet wurde.

Zwei Lieder auf ihn stehen in den Acta SS. Aug. 6 p. 599. Das eine in 13 vierzeiligen Strophen mit dem Anfang: Lucernæ novæ specula, das andere in 20 dreizeiligen Strophen mit dem Anfang: Nunc festivæ sonent laudes.

916. De s. Fide.

Gaude virgo Fides,
quod virtutibus rides
ac nobilitate;
gaude sancta Fides,
christiana fides
te ornat speciositate.

Gaude martyr Fides;
quod ingrate non strides
semota pœnalitate,
gaude decollata Fides,
quæ Christum nunc vides
gaudiosa æternitate.

Gaude florida Fides,
quod de cœli cives
laudant in jocunditate,
gaude beata Fides,
in miraculis dives
es dei potestate.

Eja pia et clemens Fides,
dele scelerum nives
nostrorum tua pietate,
fac, o inclita Fides,
nos angelorum concives
posthac in perennitate.

Hs. in Schlettstadt. 14 Jahrh.

2 besser virtute. 22 et f. fac, Hs. 24 post hanc, Hs.

917. De s. Fide.

Ave gemma claritatis et instar carbunculi,
ave rosa paradisi more fragrans balsami,
Fides alma, virgo felix, gloriosa meritis,
assistentes tuæ laudi cœli junge gaudiis.

Ad honorem atque laudem sempiterni numinis
celebremus diem festum[1] sanctæ[2] Fidis virginis,
quæ per ignem, per tormenta calicemque sanguinis
est adepta triumphati bravium certaminis.

Adoremus collaudantes Christum dei filium,
cujus fide virgo Fides hujus vitæ stadium
percurrendo comprehendit immortale bravium.

Virgo Fides generoris edita parentibus
generosis plus[3] effulsit actu, verbo, moribus.

hæc instructa documentis fidei catholicæ
custodivit vias duras legis evangelicæ.

Non est ejus cor elatum titulis natalium,
nec attrivit decor formæ castitatis lilium,
quippe vultu speciosa, corpore juvencula,
mente sprevit, actu fugit nuptiarum vincula.

Vultus ejus et incessus nunciabant deforis,
quis affectus possideret officinas pectoris,
sic in ea coruscante bono pudicitiæ,
arridebant ei simul et virtutes aliæ.

Ex rubente rosa simul et candente lilio
virgo Fides coronata vivit ex martyrio;
inter choros angelorum geminato præmio
virgo Fides etc.

Virgo stirpe supergressa primos Agenensium
sanctitate cumulavit gloriam natalium,
pacta secum custodire semitas fidelium
sanctitate cumul. etc.

His enitens ad supremum culmen sanctimoniæ
holocaustum fecit deo votum continentiæ,
rata crimen, attrectari florem pudicitiæ,
holocaustum fec. etc.

Dacianus introgressus urbem Agenensium
Christi servos et ancillas trahit ad supplicium,
immolare contemnentes ejus ad imperium,
Christi servos etc.

Pectus Fidis hortus Christi vernat morum floribus,
et ad flatum lenis austri fluit aromatibus,
hoc in votis ejus erat, hoc in desiderio,
ut perennem compararet gloriam martyrio.

Aestimabat enim Christo gratam parum virginem,
nisi virgo propter Christum funderetque sanguinem.
audit deus et exaudit vota sanctæ feminæ,
clarificaturus eam proximo certamine.

Intrat urbem Dacianus, furit atrox bestia,
spondet necem Christianis, intonat supplicia;
accersita pronum [4] Fides ad tyrannum ducitur,
immolare vel feriri gladio præcipitur.

Ecce Fides evocata clamat ante judicem:
„Christum colo, Christum testor omnium artificem,
ut arcanum mei cordis tibi, judex, indicem,
Christum colo, Christum etc.

Nihil mihi cum Diana, nihil cum Apolline,
quos vel appellari deos longe sit ab homine;
dii vestri manufacti, dii [5] solo nomine,
quos vel appellari etc.

Sponsa Christi contemnente minas, preces, munera,
tortor parat universa tormentorum genera;
jussus pœnas innovare, perscrutari viscera,
tortor parat etc.

Ex præcepto Daciani carnifex congreditur,
cratem profert, subtus carbo, super virgo ponitur;
nihil ille prætermittens ex his, quæ præcipitur,
cratem profert etc.

Tortor furens fovet ignem, flamma surgit altius,
rupta cute vis ardoris perpetrat interius,
dum carbones et æs candens vulnerant exterius,
rupta cute etc.

Nuntiatur Daciano virginis constantia,
quam non flectunt, sed nec terrent minæ vel supplicia,
jubet ergo capitalis puniat sententia,
quam non flect. etc.

Ducta Fides ad delubra cum tribus juvenibus,
quia nolunt immolare feriuntur ensibus,
uno corde, pari voce spretis deûm cultibus,
quia nolunt etc.

O coruscans in superno lapis ædificio,
virgo martyr laureata, mixto rosæ lilio,

tua nobis apud Christum adsit intercessio,
quo conscribi mereamur in cœli palatio.

Tua nobis apud Chr. etc.

Hs. zu Schlettstatt, 13 Jahrh. mit den Musiknoten. Es stehen noch andere Lieder auf die h. Fides darin, die zu Schlettstatt eine alte Kirche hat, wofür diese Sequenzen gemacht wurden.

[1] darüber die Variante von gleicher Zeit: recolamus ore, corde. [2] laudes, Variante. [3] plus fehlt. [4] prunum, Hs. [5] dei, Hs.

918. De s. Findano.

Eja nunc socii,
fratres et domini,
voce dulcisona
pangite cantica,
anni cum orbita
refert dieculam
Findani patris fulgidam.

Quem natum Scotiâ
confovet Suevia,
thesauro nobili
Renaugiæ soli
dato divinitus,
quam cingens undique
ornat amnis circumfusus.

Ergo quem canimus
variis laudibus,
dignum per omnia
discat ecclesia,
ejus hymnidica
prece jam concinens
imploret patrocinia.

Hic nam barbaricis
venditus populis,
pacis sub osculo,
more dominico,
proles ingenua
præda piratica
per maris vadit invia.

Sed prece prosperâ
missâ per æthera,
evasis hostibus
miratur pelagus
lembulo subvectum
navitam, petentem
..a..tum aridam.

Sic Israhelita
quasi per avia
maris rubri sævos
fugiens Aegyptios
tra... Renaugiæ
fixit tentoria
ducente Christo perpetua.

Unde laus debita,
virtus, potentia,
honor sit unicæ
trinæque gloriæ,
quæ huic jam nobilem
voluit domui
lucere suæ lampadem. amen.

Hs. des Klosters Rheinau bei Schaffhausen No. 74. Bl. 17. aus dem 11 Jahrh. mit Neumen. Steht nicht in dem gedruckten Buche: officia antiquissima et festa propria monasterii Rhenoviensis, Constant. 1746. Das Leben des Heiligen steht in meiner Quellensammlung der Badischen Land.-Gesch. 1, 56 flg. Ueber das Strophenmass vgl. No. 282. 354.

14 decorat — circumfusa, Hs. 19 ejusque, Hs. 35 mehrere Buchstaben abgerieben und erloschen, vielleicht ist terram zu ergänzen. 40 vielleicht trajectus. 47 hinc, Hs.

919. De s. Findano confessore.

Laus tibi Christe,
pacis arbiter summe,
rex æternæ monarchiæ,
quem celebri carmine
tota jubilat hodie
læta plebs hujus insulæ,

Lætissima recolens
Findani sancti patroni
dulcis sollempnia;
quem te duce de Scotia
felici sinu complexa
servat Renaugia,

Quam piis nunc virtutibus
et sacris fovet
et illustrat ossibus,
sedula votis supplicum
salutis dona crebra
dans suffragia.

Hujus quidem dulcia
locus hic monimenta,
clara tenet pignera,
sed ubique proflua
reddent atque digna
tanto patre merita.

Hujus obtentu tua, Christe,
gratia nobis æternæ
det pacis gaudia,
et splendidis condigne
moribus perviam
tanti patris assequi semitam

Sideream mereamur,
angelis una sine fine
possidere patriam;
quod per te cœlitus,
Findane sancte,
præstet Christus dominus.

Hs. zu Rheinau No. 14. fol. 59. aus dem 12 Jahrh. Dieses Lied steht ebenfalls nicht in dem Rheinauer Officium und die Hs. enthält noch ein anderes aus gleicher Zeit auf denselben Heiligen.

Obiges Lied ist in Absätzen von 3 Versen geschrieben, die aber nicht regelmässig gebaut sind.

10 Scothia, Hs. 11 complex, Hs. 30 assecuti, Hs.

920. Hymnus de s. Florentio.

Exultet vallis Hasela,
Alsatia cum Scotia,
prorumpat in tripudia,
resultans in memoria

Sancti patris Florentii,
totius sordis nescii
virtutibusque floridi,
o virum tanti meriti!

Quod quando virgas erigit,
ferarum turba refugit,
qui venatores eripit,
quos parva palus imbibit.

O quis audivit talia,
quod muta, cæca filia,
cum Christi venit satrapa,
fit patri mira nuntia?

O firma fides, radium
solis quæ das tam solidum,
ut cum noscit Florentium,
suspensum portat pallium.

O quam mirum, quod asinus
in planis et in collibus
tam currit, cum Florentius
regem petit pro dotibus.

O admiranda dignitas
post mortem, quæ das pluvias
et tempestates mitigas
et plebi pacem impetras.

Cum sancti fertur feretrum,
infirmum sanat puerum
repellit et incendium,
contractum curans languidum.

Gloria tibi domine,
in cujus hic vir nomine
febres pellit a milite,
pro nobis stet et hodie. amen.

Strassburger Hs. E. 60. Bl. 80. 14 Jahrh. Dieses Lied steht nicht in dem jetzigen Officium proprium des Bistums Strassburg, welches auch sonst keinen Hymnus auf diesen Heiligen hat. Die Kirche von Haslach liegt in einem Seitenthale der Breusch in den Vogesen. Breviar. Argentor. v. 1489. f. 491. Andere Ausgabe des 15 Jahrh. (B).

16 miri B. 17 fid. fir. B. 18 solisque E.

921. De s. Floriano. hymnus.

Læte colant christiani
festum sancti Floriani,
prece cujus relaxantur,
qui peccatis implicantur.

Ille ritus paganorum
in conspectu tyrannorum
testis Christi condemnavit,
cujus fidem prædicavit.

Aquilinus inde dolens,
vir profanus Jovem colens,
nec promissis nec tormentis
fidem vicit confitentis.

Sæpe martyr verberatus,
uncis carnes laceratus:
„deum colo, dicens, trinum“,
confutavit Aquilinum,

„Idem facis, Aquiline,
quod prementes florem spinæ,
puniendo premis florem,
reddit pressus flos odorem.“

Nunc, o martyr deo care,
fac nos hostes debellare
inpungnantes fidem Christi,
quam tenendo non cessisti.

Præstet hoc cum patre natus
simul utriusque flatus,
quorum conpar est majestas,
honor perpes et potestas. amen.

Hs. zu Gratz, 40/93 des 14 Jahrh.

5 besser vielleicht illos. 19 punis, Hs.

922. Cursus s. patris nostri Francisci.

ad laudes. hymnus.

Plaude turba paupercula,
patre ditata paupere,
laudis propina pocula
sacro depressa ubere.

Hic simplex, rectus, humilis,
pacis cultor amabilis,
lumen in vase fictili
ardens, lucens in fragili.

Vili contentus tegmine,
sancto calescens flamine
vicit algorem, caumata,
Christi dum gestat stigmata.

Crucis virtus et gratia
nos consignet in frontibus
in membris et in sensibus
pro perenni custodia.

923. *ad tertiam. hymnus.*

Crucis arma fulgentia
vidit Franciscus dormiens,
Christum dicentem audiens:
„tua erunt hæc omnia.“

Crucis vis et refugium
hæc crucis arma præbuit,
quibus Franciscum induit
adversus adversarium.

Crucis virtus et gratia etc.

924. *ad sextam. hymnus.*

Crucis sacrata lectio
ter Francisco se præbuit,
dum ter librum aperuit
pro virtutis indicio.

Crucis Christi devotio
Francisci traxit studia
cunctaque cordis gaudia
cum omni desiderio.

Crucis virtus et gratia etc.

925. *ad nonam. hymnus.*

Crucis ut ad supplicia
Christum Franciscus positum
vidit et audit monitum:
„hæc sequere vestigia!“

Crucis hærens vestigiis
crucis fructum consequitur,
quo corde carne pingitur
et signatur indiciis.

Crucis virtus etc.

926. *ad completorium. hymnus.*

Pauper nudus egreditur,
cœlum dives ingreditur,
spargit virtutum munera,
ægris profligat vulnera.

Verorum pater pauperum,
nos pauperes fac spiritu,
consortes redde superum
ereptos ab interitu.

Patri, nato, paraclito
decus, honor et gloria,
sancti sint hujus merito
nobis æterna gaudia.

Hs. zu S. Paul in Kärnten No. 76. des 15 Jahrh. Mehrere Strophen dieser Lieder kommen auch in dem folgenden vor, welches man ebenfalls in 5 Tagzeiten, jede von 2 Strophen abtheilen kann. Da die Hss. aber gleichalt sind, so lässt sich über die ursprüngliche Abfassung dieser Lieder nichts Bestimmtes sagen.

927. De s. Francisco.

Crucis arma fulgentia
vidit Franciscus dormiens,
Christum dicentem audiens:
„tua erunt hæc omnia.“

Crucis ut ad supplicia
Christum Franciscus positum
videt et audit monitum:
„hæc sequere vestigia!“

Crucis vox hunc alloquitur
ter dicens: „tu te præpara,
vade, Francisce, repara
domum meam, quæ labitur.“

Crucis arbor eximia
per os Francisci surgere
apparens cogit fugere
draconem et dæmonia.

Crucis magnum mysterium
super Francisco claruit,
dum signatus apparuit
cruce duorum ensium.

Crucis signum thau litera
fronti Francisci scribitur,
per varia distinguitur
miranda lucis opera.

Crucis verbum proponitur
fratribus per Antonium
et Franciscus ad ostium
in modum crucis cernitur.

Crucis sacrata lectio
ter Francisco se præbuit,
dum tibi librum apperuit
pro virtutis indicio.

Crucis hærens vestigiis
crucis fructum consequitur,
dum Jesu carne pingitur
et signatur insigniis.

Crucis virtus et gratia
nos consignet in frontibus
in membris et in sensibus
pro perenni custodia. amen.

Hs. zu München Clm. 19824. des 15 Jahrh. von Tegernsee. 31 besser huic.

928. Alius hymnus de s. Francisco.

Franciscus Christi gratia
inspiratus medullitus
conversus est et omnia
sprevit terrena funditus.

Nudus coram pontifice
cilicium clam habuit,
memor mortis dominicæ
nudari non erubuit.

Minorum fundans ordinem
nudis incedit pedibus,
unam gerens tuniculam,
fune præcinctus renibus.

Forma factus humilium
sublimatur in gloria,
contemptor temporalium
regnat dives in patria.

Verorum pater pauperum,
nos perpetes fac spiritu,
consortes redde superum
ereptos ab interitu. amen.

Dieselbe Hs. 17 merorum, Hs.

929. Alius hymnus.

Franciscus amat unice
Jesum, qui crucifigitur,
mente devota simplice
crucifixo configitur.

Franciscum amor ebriat
Jesu pro nobis mortui,
Franciscum mire satiat
vis amoris præcipui.

Franciscus Jesu nimio
amore dum afficitur,
fit ejus transformatio
in Jesum, qui diligitur.

Franciscum amor uniit
amato singulariter,
mentalis amor prodiit
in carnem quinqueformiter.

Francisci hæc humilitas,
amore qui efferbuit,
mundi contemptus, puritas
et crucis planctus meruit.

Francisce, tua vulnera
Jesu digneris pandere,
ut semper sua dextera
dignetur nos defendere. amen.

Dieselbe Hs.

930. De s. Francisco.

Lætabundus Francisco
decantet clerus
alleluja,

Quem confixit novis
clavis amor verus,
res miranda!

Mens in carne patuit,
novo modo splenduit
sol de stella.

Vir, qui sic refloruit,
aves voce monuit
semper clara.

Sicut Christus docuit,
paupertatem tenuit
pari forma.

Hic prolem, quam genuit,
possidere noluit,
hæc corrupta.

Jam in cœlis jubilat,
signis novis rutilat
valle nostra.

Renovantur oculi,
lingua crevit parvuli
carne sumpta.

Os mutorum solvitur,
multis vita redditur,
hæresis convincitur
esse cæca.

Lepra cedit, saliunt
claudi, febres fugiunt,
multa regna sentiunt
hæc prædicta.

Soldani prospera
sprevit et aspera,
sed hunc non læsit,
gens misera.

Ostendunt vulnera
novaque munera
dat, quem genuit
puerpera.

Hs. zu S. Gallen No. 457. S. 145. 13 Jahrh. mit der Melodie (G), und bei *Daniel* 2, 193 (D). Für das Strophenmass vgl. No. 589.

4 reimt nicht, ist zu kurz und verdorben. D hat nobis, ohne Sinn; ich würde vorziehen: quem fixit novissimo clavo. 16 quam fehlt in D. 18 nec für hæc D. 23 ligna G. 26 trinis f. mult. D. 29 fugit D.

In den Acta SS. Oct. 2 p. 723 stehen zwei Lieder auf diesen Heiligen von seinem Lebensbeschreiber Thomas von Celano, das eine in 5 dreizeiligen Strophen mit dem Anfang: Sanctus pater atque rectus, das andere in 20 vierzeiligen Strophen und dem Anfang: Sanctitatis nova signa.

931. De s. Francisco.

Salve pater paupertatis,
miles miræ novitatis,
summi regis signifer;
hostes per te reprimuntur
atque vires largiuntur
certanti viriliter.

Te precamur, pater pie,
ut in pœna hujus viæ
nos defendas jugiter,
sisque nostri custos bonus,
rector dulcis et patronus
nos regens salubriter.

In tremendæ hora mortis,
dum aderit leo fortis
armatus ferociter,
stes pro nobis præparatus,
ne nos ille desperatus
captivet crudeliter,

Sed a Christo tunc erepti
per te simus et recepti
in cœlo alacriter.
o prædulcis signifer,
dulcem Jesum deprecare,
ut cum sanctis jugiter
mereamur habitare.

Hs. zu München Cgall. 38. 15 Jahrh. in einem französischen Gebetbuch. Das Lied ist wol auch von einem französischen Verfasser, was die Veränderung des Strophenmasses am Schlusse verräth.

14 adherit, Hs. 16 paratus, Hs.

Ich füge ein niederländisches Lied auf diesen Heiligen bei.

An sinte Fransoys.

O sinte Fransoys, hêlich heere,
hu vader die was een rîke man,
die hu gheerne met sijnre leere
die werelt hadde ghepresen an,
dat hu moeder ontriet nochtan,

Wiens raet ghi daet t'huwen goede
scuwen van weilden hu leven lanc,
maer coostende hadt reyne armoede
ende maket die reghele ende bedwanc
van den minder broeders god danc.

Die passie gods in allen stonden
was in hu herte also bekent,
dat sîne hêlighe v wonden
in uwen lechame worden gheprent
twe jaer eer ghi deet huwen hendt.

Ic bidde hu, weerde hêlich Fransois,
die aerm ende pacient const sijn,
al comt my somwîle toe wat vernoeys,
helpt, dat gods passie ende gepijn
altoos in mijn herte moet sijn.

Hs. zu München Cgm. 83. 15 Jahrh.

932. De s. Francisco. hymnus.

Proles de cœlo prodiit
novis utens prodigiis,
cœlum cæcis apperuit,
siccis mare vestigiis,

Spoliatis Aegyptiis
transit dives, sed pauperis
nec rem nec nomen perdidit,
factus felix pro miseris.

Assumptus cum apostolis
in montem novi luminis,
in paupertatis prædiis
Christo Franciscus intulit

Hac tria tabernacula,
votum secutus Simonis
quem hujus non deseruit
nomen vel omen nominis.

Legi, prophetæ, gratiæ
gratum gerens obsequium,
trinitatis officium
festo solemni celebrat,

Cum reparat virtutibus
hospes tripes hospitium
et beatorum mentium
dum templum Christo consecrat.

Domum, portam et tumulum,
pater Francisce, visita,
et Evæ prolem miseram
a somno mortis excita.

Hs. von S. Peter No. 16 zu Karlsruhe, 15 Jahrh. mit der Melodie.

V. 11. scheint dem Liede auf den h. Bernhart No. 851, 21. nachgeahmt.

933. Beati Francisci. sequentia.

Gratuletur grex minorum
  læta promens vota,
cujus dux normaque morum
  carnis mole mota
  cœlis ecce datur.

Qui sigillo summi regis
  carne consignatus
sub vexillo suæ crucis
  tres distinguit status,
  quibus quis beatur.

Signa probant hunc beatum,
  qui in terris colitur,
largis donis sanitatum
  pestis multa tollitur.

Quot sunt morbi, tot medelæ,
  cæcis visus redditur,
claudis gressus, vis loquelæ
  mutis restituitur.

Defunctos vivificat,
nova membra construit,
leprosos purificat,
quos hic non abhorruit.

Multa regna sentiunt
hunc, qui sic refloruit;
aves huic obediunt,
dum has voce monuit.

Comprobant privilegia
manuum, pedum, lateris
tam pretiosa vulnera,
quibus, pater, insigneris.

Per seraph cruce positum
dum mundo crucifigeris,
tam nobile depositum
singularis assequeris.

O Francisce, pater pie,
sanctitatis speculum,
præsta, natos tuæ viæ
prosequi vestigium.

Nostræ favens melodiæ
da fervorem sedulum,
et assistens mortis die
duc ad vitæ bravium.

Hs. zu Venedig Class. IX. Cod. 145. des 14 Jahrh. mit der Bemerkung: Plures alias et diversas sequentias canit ecclesia ad honorem beati patris nostri Francisci.

28 manum, Hs. 30 insigneris, Hs. 42 educ, Hs.

934. De s. Fridolino.

Christe salvator, pietatis auctor,
jure laudaris famulorum odis,
læta quos præstas celebrare festa
temporis hujus.

Instat en solis revolutus orbis,
quo petit cœlos Fridolinus herus
atque sanctorum numero locatus
gaudet abunde.

Cujus obtentum rogitans benignum
si quis accedit prece cum fideli,
sentit effectum retinere votum
dante beato.

Ergo submissi, Fridoline sancte,
quæsumus, nobis veniam preceris,
ut pio tecum liceat per ævum
vivere Christo.

Præstet hoc nobis deitas beata
patris ac nati pariterque sancti
spiritus, cujus reboatur omni
gloria mundo.

Hs. zu Basel E. II. 4. pag. 29. aus dem 15 Jahrh. (B). Der Sprache und dem Versmass nach ist dies Lied viel älter als die Handschrift. Es steht auch bei *Colgan.* acta Sanctor. Hibern. p. 489 (C), und im Breviarium Basileense des 15 Jahrh. (A).

5 instant B. 6 hærus C, wol für heros. 9 rogitemus AB. 19 reboat in AB.

Die Antiphonen auf das Fest dieses Heiligen sind im Basler Brevier in Assonanzen geschrieben.

935. In festivitate s. Galli. Dies sanctificatus (*troparium*).

1. Christe, sanctis unica
spes, salus, vita
atque gloria perpetua,

Cuïus charismate
sicut India
ita flagrat et Hibernia;

2. Quin insuper
mirando modo nova
mittit luminaria,

Quæ Galliæ
vel Germaniæ corda
foveant sterilia;

3. Ex quibus
probati per omnia

Nos beati Galli merita,
tui confessoris, inclyta
recolentes,
ejus clara
devote curamus
sollemnia,

Ut sicut
præsens sua tempora

Virtutibus concessis
tuo munere
clarificavit, ita
nostra temperet
de cœlo tua
concomitante
sese gratia,

4. Dæmonicas
domans rabies
atque sanitatum tribuens
medicamina

Et veniam
lapsis deprecans
jugi supplicationum
sanctarum instantia,

5. Nec non pacis gaudia
et transitivæ
vitæ commoda
atque sempiterna cum sanctis præmia,

Ad quæ meretricibus
et publicanis
viam pandere
consuevisti pœnitendi remedia,

6. Te sanctum pro nostris reatibus
ad cruciamenta
volens permittendo probrosissima,

Ut tui participes spiritus
ad patris dexteram
infinita perfruamur gloria.

Hs. zu S. Gallen No. 378. p. 266. mit Neumen, von Notker.

936. De s. Gallo confessore (*troparium*).

1. Dilecte deo,
Galle, perenni,

2. Hominibusque
et cœtibus angelorum,

Qui Jhesu Christi
obediens suasioni

3. Prædia patris,
gremium matris,

Conjugis curam,
lubrica nati

4. Sprevisti, pauperem
pauper dominum sequens,

Et crucem gaudiis
prætulisti lubricis.

5. Sed Christus pretio
centuplicato

Hæc compensat, dies
iste testatur,

6. Dum tibi nos omnes
filios dulci
subdit affectu

Sueviamque suavem
patriam tibi,
Galle, donavit,

7. Nec non et judicem in cœlis
apostolorum choro junctum
te fecit sedere.

Te nunc suppliciter precamur,
ut nobis Jhesum Christum,
Galle,
postules favere,

8. Et locum corporis
ejus pace repleas

Ac tuos supplices
crebra prece subleves,

9. Ut tibi debitam
honorificentiam

Lætabundi semper
mereamur solvere.

10. O Galle, deo dilecte.

Aus einem Murbacher Messbuch des 12 Jahrh. zu Colmar (A) und bei *Daniel* 2, 25 nach einer Münchener Hs. (B).

1 O dil. domino B, dilecto A. 3 hominibus B. 5 Daniel setzt Jesu in Klammern, weil der Vers zwei Sylben zu viel habe, was aber unrichtig ist. 6 arduæ suas. AB, gegen das Versmass. 10 ludicra B. 14 protulisti B. 17 ut dies AB, compensavit B, beides gegen das Versmass. 34 pace B.

V. 22. Sueviam, vom 8 bis 10 Jahrh. war die gewönliche Form dieses Namens Suavia, womit das Wortspiel suavis besser zusammen stimmt.

V. 31. 32. *Daniel* verbindet die Worte: locus corporis ejus und erklärt sie durch Kirche, was irrig ist, denn unter locus corporis wird das Grab des Heiligen, speciell seine Grabkirche verstanden, V. 32 muss also construirt

werden: ejus (scil. Christi) pace repleas, womit auch der folgende Satz zusammenhängt, der dasselbe Subject hat.

V. 39. Das Lied schliesst mit denselben Worten, wie es anfängt, was in der altirischen Dichtkunst Regel ist.

937. De s. Gebehardo episc. Constantiensi.

O sancte Gebeharde,
confessor dei inclite,
ora pro nobis, quæsumus,
ut sit deus propitius;

Ut crimen omne deleatur,
pericla cuncta sedentur
hostesque concilientur,
pax perpes nobis concedatur;

Ut trinitati gloriam
pangamus et victoriam
mente serena sedulo
nunc et venturo sæculo.

Aus einer Petershäuser Hs. zu Heidelberg, 12 Jahrh. In derselben Hs. steht auch ein metrisches Leben Gebhards in vierzeiligen assonirenden Strophen von ungleichem Bau, welches für die Tagzeiten gebraucht wurde.

4 nobis deus, Hs. 6 sedantur, Hs. 7 hostes, Hs.

938. Sequentia de s. Gebehardo (*troparium*).

1. Gaudete justi in domino
hac clara die,

2. Collaudantes Christum consonis
vocibus et organis,

Qui in sanctis suis laudabilis
est et mirabilis,

3. Quos glorificat mira gloria
in terra ac super sidera.

Hinc est, hodie quod veneramur
hæc sacrosancta sollemnia

4. Sanctissimi præsulis Gebehardi,
qui ornat mundi polique curiam.

Hic nobili stirpe progenitus,
nobilior sed refulsit moribus,

5. Quem rex potens dispensatorem
familiæ suæ
consulendo prætulit,

Ut talentum sibi collatum
ad usuram daret,
nec sub terra tegeret.

6. Quo ditavit multos,
terrendo dure improbos,
rogando leniter subjectos
atque corrigendo.

Dispersit terrena,
ut compararet æterna,
fundans tibi Christe ædem
teque fecit sibi heredem.

7. Pulsanti tibi occurrit
gaudensque te excepit,

Lucernam manu ardentem
invenisti tenentem.

8. Jam tua gaudia intravit,
„euge felix“, hodie audivit,
cum pecuniam cum lucro
tibi, rex, restituit.
Nunc candet inter lilia
ornans sacerdotum agmina,
inter numina angelica
jubilat alleluja.

9. Hunc nobis siste fautorem,
te petimus auctorem.

In derselben Hs. Bl. 7. aus gleicher Zeit, mit den Musiknoten.

939. De s. Gebehardo. hymnus.

Plebs rumpe cordis nubila
et voce clara jubila
et cole jam insignia
Gebehardi sollemnia,
quem deus ab infantia
sua perfudit gratia,
de qua plura remedia
confert suis in mania.

Cui fabricam Constantiæ
revelavit mirifice
et in columbæ specie
dignatus est ostendere
locum ejus sepulturæ,
ubi fulget clarissime,
velut fulgor galaxiæ,
in loco ejus fabricæ.

Tu, serve regis superni
et splendor aulæ Olympi,
ne demergamur, subveni,
a procella hujus mundi;
qui caput beatissimi
pontificis Gregorii
agiliter deduxisti
scindensque flumina Padi.

Præsul, summus opilio
de carnis jam ergastulo
te eduxit cum jubilo,
te laudamus cum cantico,
ut mereamur cum ipso,
cujus regnum principio
caret omni exilio,
regnare sine termino.

Athleta, ab hostis morsu
defende nos et a lapsu,
ne nos pro nostro reatu
deducat secum cum luctu,
sed tu in mortis procinctu
defende ab hostis metu
et nos tecum læto vultu
deduc in polum cum plausu.

Salmannsweiler Hs. zu Heidelberg 9, IX. aus dem 15 Jahrh. Das Lied reimt in den fünf Vocalen des Alphabets, jede Strophe in einem andern. Ebenso No. 193.

9 qui, Hs. 10 recusavit, Hs. 17 tu reg. regis, Hs. 31 besser exitio für exitu, Ende. 37 pre cinctu, Hs.

940. De s. Genoveta. prosa.

Genovefæ sollemnitas
sollemne parit gaudium,
cordis erumpat puritas
in laudis sacrificium.

Felix ortus infantulæ
teste Germano præsule,
quod prævidit in spiritu,
rerum probatur exitu.

Hic ad pectus virgineum
pro pudoris signaculo
numum suspendit æreum
crucis insignem titulo.

Genovefam divinitus
oblato dotat munere,
in templum sancti spiritus
sub Christi ditans fœdere.

Infantem manu feriens
mater privatur lumine,
matri virgo compatiens
lucis dat usum pristinæ.

Genovefa magna nimis
carnem frangit jejunio
terramque rigans lacrimis
jugi gaudet martyrio.

Cœlesti duce prævio
cœlos lustrat et tartara
civesque precum studio
servat a gente barbara.

Divino diu munere
sitim levat artificum,
confractum casu misere
matri resinat unicum

Ad primam precem virginis
contremiscunt dæmonia,
pax datur energumenis,
spes ægris, reis venia.

In ejus manu cerei
reaccenduntur cœlitus,
per hanc in sinus alvei
redit amnis coërcitus.

Ignem sacrum refrigerat
post mortem vivens meritis,
quod prius in se vicerat
æstus interni fomitis.

Morti, morbis, dæmonibus
et elementis imperat,
sic Genovefa precibus
naturæ leges superat.

Operatur in parvulis
Christi virtus magnalia,
Christo pro tot miraculis
laus frequens, jugis gloria.

Hs. zu Pommersfelden o. No. 14 Jahrh. (A). Steht auch in dem Sacrificale itinerantium von 1521. fol. 45 (B).

11 æneum B. 14 numine B. 15 spir. fehlt B. 17 In ... A. 21 magnanima B. 24 gaudet fehlt B. 25 primo f. præv. B. 26 illustrat A. 29 numine B, diu scheint fehlerhaft, besser dives. 32 resignat B. 43. 44 fehlen B. 51 per A, toto B.

V. 45. Eine Parallele zu caro, mundus, dæmon. No. 870, 15. 16. No. 1052, 26. 27.

941. Hympnum s. Georgii.

Gesta sanctorum martyrum
meminisse jocundum est
et in eorum laudibus
dei canere gloriam.

Georgius Christi miles
ortus est Cappadociæ,
quia vana mundi respuit,
mercatus est cœlestia.

Pecuniam, quam tulerat
propter honorem fragilem,
fide repletus domini
stipem dedit pauperibus.

Tunc conpulsus a principe,
saxis vota persolvere,
quæ ille per fidem Christi
profundum mersit abyssi.

Ira accensus tyrannus
pœnam innexit martyri,
flagella sæva, carceres,
seras sive sartagines;

Quos ille non contremuit,
confortatus a domino,
sed magis in populo
fructus divinos intulit.

Reginam Alexandriam
vocavit ad martyrium,
contempsit mundi thesauros,
dei coronam meruit.

Bis ternis annis et uno
mundi triumphans principem
cervice cæsa gladio
migravit ad cœlestia.

Hs. zu Mailand M. 25. 15 Jahrh. Der Hymnus ist wahrscheinlich für die Kirche San-Giorgio in Mailand gemacht worden, denn es gilt von ihm die Bemerkung zu dem Hymnus auf den h. Ambrosius No. 780. Die Behandlung und die Sprachformen beweisen das hohe Alter desselben.

4 dei fehlt der Hs. 5 milles, Hs., so 9 tullerat, 24 intullit. 6 Cappadotie, Hs. 7. 27. 30 mondi, Hs. 8 merchatus, Hs. 15 quos, Hs. 18 pennam, Hs. 25 Alesand. Hs. 30 triumphatus principe, Hs.

942. In nativitate s. Georgii martyris.

Ad festum tanti martyris
concurrat plebs amabilis,
solemnitare domino
odas canendo rhythmicas.

Hic est ille Georgius,
athleta Christi strenuus,
cujus præclara merita
probat mater ecclesia.

Ecce post prima proelia
Stephanique certamina
agonistarum maximus
inventus est Georgius.

In tribus mundi partibus
et quaternis climatibus
ad cœlum usque laudibus
est promotus Georgius.

Cujus sacrata lipsana
felix fovet Germania
in Duellensi vertice
monachili servamine.

Hunc omnes simul flexiles
rogemus atque supplices,
ut devotis clientibus
sit patronus propitius.

Hinc in commune dominum
regem laudemus martyrum,
qui militem coronatum
laureavit Georgium.

Sit laus patri principio
ejusque nato unico
cum spiritu paraclito
per sæculorum sæcula. amen.

Hs. zu Rheinau bei Schaffhausen No. 83. Bl. 58. aus dem 11 Jahrh.

9 een, Hs. 21 flex. sim. Hs. 23 clientulis, Hs. 25 hunc, Hs. 27 cor. mil. Hs.

V. 6. athleta, unten agonista und sonst häufig miles Christi für Märtyrer, bei den Griechen ebenso ὁπλίτης. Januar. Bl. 14.

V. 13 flg. so wird er auch in den Menäen erhoben, τὸν σὸν θαυμαστὸν ἐν πάσῃ τῇ γῇ ᾄδεται ὄνομα. Apr. 23. Partes tres, die drei alten Welttheile, nicht wie in andern Stellen die dreitheilige Welt. No. 946, 4.

V. 14. climata, die vier Weltgegenden. S. No. 857, 12.

V. 19. Duellensis vertex ist Hohentwiel, wo ehemals ein Kloster war, welches im Jahr 1005 nach Stein am Rhein verlegt wurde, wonach das Lied noch in das 10 Jahrh. gehört.

943. De s. Georgio. hymnus.

Martyr egregie,
  deo dilecte,
ad te clamantium
  voces tuorum
propitius audi
  sancte Georgi!

Tu per innumera
  mortis tormenta
triumpho nobili
  promeruisti
martyrum militiæ
  signifer esse.

Vana judicasti
  gaudia mundi,
et transitoriæ
  dulcia vitæ
memor Christi tui
  mente liquisti.

Unde pro meritis
  fulges in cœlis
ut inter sidera
  sol atque luna,
certus jam præmii,
  pro quo certasti.

Ora pro famulis
  tibi devotis
et coram judice
  veniam posce,

ne nos judicio
  damnet extremo.

Trinitati decus,
  honor et virtus,
inseparabili
  laus unitati,
consors imperium
  omne per ævum.

Hs. zu Admont No. 18. 12 Jahrh., die das Lied irrig auf den h. Blasius überschreibt (A). Hs. zu München von Tegernsee No. 1824. 15 Jahrh. (B). Das Strophenmass besteht aus drei aufgelösten Hendecasyllaben. S. No. 284.

5 audi prop. B, gegen den Reim. 6 Blasi A. 34 inseparabilis B.

944. De s. Georgio martyre.

Georgi, martyr inclyte,
constanti fide prædite,
te decet laus et gloria
prædotatum militia,

Per quem puella regia
existens in angustia
coram dracone pessimo
salvata est a domino.

Rogamus corde intimo,
precamine humillimo,
ut tuis piis precibus,
ablutis nostris sordibus,

Cum omnibus fidelibus
jungamur cœli civibus;
ut simul cum lætitia
tecum fruamur gloria,

Nostraque reddant labia
laudes Christo cum gratia.

Hs. zu Mainz, Aug. No. 439. Bl. 181. des 15 Jahrh. (A). Hs. zu Strassburg E. 135. f. 53 des 15 Jahrh. ohne strophische Abtheilung (E). Reichenauer Hs. No. 36. f. 203 (R) und im Antidotarium animæ *Nic. Saliceti* (Argentor. 1491) f. 138 (C).

Dieses Lied hat viele Verderbnisse, nach den Reimen zu schliessen fehlen 2 Verse nach 2, wodurch das Lied 5 Strophen, jede mit gleichem Reime, erhalten würde. Es steht auch in der Münchener Hs. Clm. 5021. des 16 Jahrh. f. 50, die ich nicht verglichen.

2 fehlt CER. 4 prædonatum E. 6 tristitia CER. 7 steht an 6 E, cum f. cor. R. Nach 7 steht in ER und nach 8 in C: te (fehlt in C) rogans corde intimo. 9. 10. 11 fehlen CER, dafür steht 9 se reddidit altissimo ER. 9 cœli jungamur civibus C. 10 cum multis fidelibus ER, ut cum cunctis C. 11 fac ergo sic ut (in R) civibus E. 12 tu nos reddas cœlestibus ER, nost. abl. E, solutis R. 13 ist 11 in C. 18 cum gloria R, et cantica E.

945. De s. Georgio.

Salve fortis miles Christi,
o Georgi nobilis,
cui fide adhæsisti
summa mente stabilis.

Transiens, athleta bone,
Libyæ provinciam
pugnam geris cum dracone,
a quo regis filiam

Populumque eruisti,
quem flatu infecerat,
et ad fidem convertisti,
qua male corruerat.

Dum fideles per tormenta
cerneres deficere
idolorumque portenta
præ timore colere,

Cunctos deos paganorum
asseris dæmonia,
libens dura tormentorum
sustines supplicia.

Nam membratim laniatus
es et ustus facibus,
sed per Christum consolatus
luce verbis dulcibus.

Quidam tibi dum præberet
toxicum maleficus
vidensque, quod nil noceret
tibi, fit catholicus.

Te tyrannus super rotam
gladiosam statuit,
quam divina virtus totam
mox rumpendo destruit.

Tunc te jussit volutari
in liquore plumbeo,
quo te sentis delectari
velut dulci balneo.

Hunc promissis te hortari
studet et blanditiis,
spondes deos venerari
velle sacrificiis.

Plebe ergo præstolante,
quæ gaudenter affuit,
at te Christum exorante
ignis vorax irruit

Et consumsit cito vanos
templumque comminuit
sacerdotesque profanos
terra mox absorbuit.

Tunc per civitatem tractus
capite mox plecteris,
martyr Christi regnum nactus
ad superna veheris.

Eya martyr gloriose,
me in fide robora,
per te deus gratiose
mea regat tempora.

A dracone infernali
salvet me finaliter,
ne me morsu gehennali
cruciet perenniter.

Sed ab omnibus ereptus
malis sanctis socier,
cœli gloriam adeptus
summis bonis satier.

Reichenauer Hs. No. 36. Bl. 186. Wahrscheinlich von dem Prior Konrat.

6 libec, Hs. 20 sustinens, Hs. 28 sic f. fit, Hs. 43 et, Hs. 62 sanctis malis, Hs. 64 supremis, Hs.

V. 1. miles Christi, *τοῦ μεγάλου βασιλέως στρατιώτης*. Apr. 23.

Bei den Griechen heisst Georg *τροπαιοφόρος*. *Goar*. p. 361. *μάρτυς ἀθλοφόρος*, *μεγαλόμαρτυρ*. Apr. 23. Die Benennung „grosser Märtyrer" drückt *Fortunat.* carm. lib. 2, 13. in diesen Versen aus:

carcere, cæde, fame, vinclis, site, frigore, flammis
confessus Christum duxit ad astra caput.

Der Drachenkampf Georgs wird in den Liedern der Menäen nicht erwähnt.

Eine Antiphone auf diesen Heiligen steht im Hortulus animæ Bl. 115. mit diesem Anfang:

O Georgi miles Christi Palæstinam devicisti etc.

Bebel f. 12. hat einen sapphischen Hymnus mit diesem Anfang: Strennui athletæ canimus triumphos.

946. De s. Georgio. sequentia.

Sume laudes, pelle fraudes,
inclyta Ferraria,
tecum laudent, non defraudent
cœli, terræ, maria,

Cum patronus vere bonus
tibi sit Georgius,
fortis pugil pro te vigil
hic martyr egregius,

Qui draconem interfecit
et malorum arefecit
vires et insidias,
regis natam liberavit,
Deciique non expavit
minas et potentias.

Hic reginam in agone
confortavit et coronæ
cœli participium
hic accepit, non decepit,
ob hoc currit et non repit
ad dei palatium.

O Georgi, funde preces,
urbis tuæ tolle fæces
atque omnem scoriam,
ut mundati et purgati
te ductore perducantur
ad cœlestem gloriam.

Hs. zu Karlsruhe o. No. von 1439. mit den Musiknoten. Ohne Strophenabtheilung.

Manche Lieder in diesem Codex wurden nach ausdrücklicher Angabe in Italien abgeschrieben und auch diese Sequenz scheint durch ihre Beziehung auf Ferrara in Italien verfertigt zu seyn.

18 hæc scheint richtiger. 24. 25 ein Fehler im Reim.

947. In translatione s. Gerardi.

Cœli continuum civibus, annuum
festum concelebret plebs pia, gaudium
cunctis magnificus quod dat ovantibus
Gerardus, meritis laudibus inclitus.

In terris positus sidera transiit
exemplumque fuit moribus optimis,
sic clarus meruit cœlitus evehi,
Tulli suscipiens munia præsulis.

Virtutum rutilans lumine splendido
instruxit populum dogmate vivido,
quod verbis docuit, protulit actibus,
mœstis compatiens se dedit omnibus.

Victum pauperibus largius auxerat,
in forma dominum paupere viderat,
vinum dat fieri lymphica pocula,
solvit pestifera languida corpora.

Sic multis viguit dotibus actuum,
nunc regno fruitur perpete cœlitum,
quo sanctis precibus tergere crimina
dignetur, retinent quos mala noxia.

Hoc præstet deitas unica, trinitas,
cui laudes reboat cœlica dignitas,
ac nos hic maculis pluribus obsiti
oramus veniam fletibus intimis.

Hs. zu München Clm. 10909. aus dem Anfang des 16 Jahrh., das Lied ist aber seiner Form nach älter, und von einem französischen Dichter.

1 cœlis, Hs. 2 celebret, Hs.

948. De s. Gerdrude virgine.

O Gertrudis, sponsa Christi,
tu pestiferum sprevisti
te inhianter diligentem;

Jhesum Christum elegisti
præ terrenis et vixisti
juste, caste, et restringentem

Vitam cum matre pietatis
duxisti et perennitatis
heredem pie donasti,

In subsidium paupertatis
intrans claustrum claritatis,
in quo Christo famulasti;

Quem pro nobis deprecare,
ut in hora mortis clare
tuis precibus adjuvemur,

Finita vita hospitare
cum Jhesu Christo et cœnare
et cum electis gratulemur.

Pap.-Hs. von Reichenau zu Karlsruhe No. 36. Bl. 207. aus dem 15 Jahrh ohne Abtheilung der Verse und Strophen.

949. De eadem.

Ave Gertrudis, virgo grata,
ex regali stirpe nata,
leprosos mundare non sprevisti
ob amorem Jhesu Christi,
cæcis viam demonstrasti,
pauperes et nudos collocasti,
quibus tu hospitia
dedisti suavissima.

O virgo misericordiæ,
feliciter ora
Jhesum Mariæ filium,
ut nobis det auxilium
benignum et hospitium
nunc et in perpetuum
in suo palatio
cum æterno gaudio.

Daselbst (R), auch im Hortulus animæ Bl. 135 (H).

4 Jes. fehlt R. 6 et fehlt R. 7 tu fehlt R. 9 mis. fehlt H. 10 des Reimes wegen sollte nach ora etwa pie stehen. 14 fehlt R.

950. Gereonis et sociorum ejus.

Majestati sacrosanctæ
militans cum triumphante
jubilet ecclesia
de triumpho Thebæorum
et salute peccatorum
per horum suffragia.

Hi sunt viri testamenti,
qui ruinam detrimenti
reparant angelici,
viri fortes veri David,
quibus hostes expugnavit
carnem, mundum, dæmonem.

Cives domûs Pharaonis
civitatem visionis
visitant et præsulem,
a quo sacri catechismi
sacramentis et baptismi
imbuuntur gratia.

Romæ fide confirmati,
castra movent comitati
Romanorum aquilas:
dis profanis immolare
jubet cæsar et vocare
Thebæorum agmina.

Sed Thebæi, viri dei,
quæ sunt dei, reddunt ei,
cæsari, quæ cæsaris.
bis viritim decimati
summæ libant majestati
decimarum decimas.

Demum cunctis immolatis
in odorem suavitatis
differuntur aliqui,
qui in partes destributi
destinati sunt saluti
plurium fidelium.

In Verona, Agrippina
et in Troja, loca trina
consecrant martyrio:
holocaustum partiale,
nulla tamen sine sale
fœderis oblatio.

Cum trecentis et bis nonis
signat comes Gereonis
Abrahæ victoriam,
bis quindenis et ter centum
duplex Victor testamentum
et crucis mysterium,

Pius Cassius septenis
septiformi dono plenis,
dono sancti pneumatis.
Jesu bone, cujus dona
nostra bona, qui corona
es tuorum militum,

Hac patrona legione
nos in bonis, summe bone,
loca potioribus,
ubi patris, ubi tui
et amoris sacri frui
mereamur gloria.

Hs. zu München Clm. 10075. des 14 Jahrh. mit der Melodie (A), und bei *Daniel* 2, 199 (B).

22 hiis f. dis A, immolari AB. 23 vocari AB. 30 decimum B, falsch, decimarum decimæ ist der höchste Zehnten und nach dem biblischen Sprachgebrauche ausgedrückt. Vgl. No. 400, 1. No. 592, 1. 35 distributi AB. 41 nullum B. 45 victoria A. 49 cum sept. AB. 50 septiformis A. 56 bona A.

V. 2. militans ecclesia, die Kirche auf Erden, triumphans, jene im Himmel. S. No. 253, 5.

V. 12. Vgl. No. 940, 45.

V. 13. domus Pharaonis, Theben in Aegypten.

V. 14. civitas visionis, Jerusalem. No. 251, 1.

V. 37. 38. Verona ist der urkundliche Namen für Bonn, Troja für Xanten und Agrippina bekanntlich für Köln. Daniel wiederholt die ganz verfehlte Bemerkung des Adelphus, der unter Troja Troyes in Frankreich oder Troja nuova in Italien verstehen will, welche Städte mit den thebäischen Märtyrern am Niederrhein nichts zu thun haben. Jene Namen waren im 11 und 12 Jahrh. gebräuchlich, daher scheint das Lied auch im 12 Jahrh. gemacht zu seyn und mit der Erhebung seiner Reliquien im Jahr 1121 zusammen zu hängen. S. *Surii* vitæ SS. ad 24 Nov. tom. 6, 618. Ueber den Zusammenhang der Legende von den thebäischen Märtyrern mit jener der eilftausend Jungfrauen siehe die Anmerkungen zu No. 1178 und 1196.

V. 53. 54. spielen auf den Hymnus an: Deus tuorum militum. No. 952.

951. Hymnus ss. Gervasii et Protasii.

Grates tibi Jesu novas
novi repertor muneris
Protasio, Gervasio
martyribus inventis cano.

Piæ latebant hostiæ,
sed non latebat fons sacer,
latere sanguis non potest,
qui clamat ad deum patrem.

Cœlo refulgens gratia
artus revelavit sacros;
nequimus esse martyres,
sed repperimus martyres.

Híc quis requirat testium
voces, ubi factum est fides?
sanatus impos mentium
opus fatetur martyrum.

Cæcus recepto lumine
mortis sacræ meritum probat,
Severus est nomen viro,
usus minister publici.

Ut martyrum vestem attigit
et ora tersit nubila,
lumen refulsit illico
fugitque pulsa cæcitas.

Soluta turba vinculis,
spiris draconum libera,
emissa totis urbibus
domum redit cum gratia.

Vetusta sæcla vidimus
jactata semicinctia,
tacta vel umbra corporum
ægris salutem redditam.

Gloria tibi domine. etc.

Hs. zu Mailand, ambros. Bibl. M, 25 des 15 Jahrh. (A), bei *Thomas.* p. 386 (B), Acta SS. Jun. t. 3, 842. aus dem Mailänder Brevier des 16 Jahrh. (C), und bei *Daniel* 1, 47. Das Lied ist nach den Schriften des h. Ambrosius gemacht, deren Stellen die Bollandisten und Daniel anführen, aber nicht von Ambrosius gedichtet, wie jene behaupten und dieser wahrscheinlich findet, sondern von einem italiänischen Humanisten des 15 Jahrh., der in Sprache, Metrik und Behandlung die Klassiker nachahmte. Ambrosius fand die Reliquien der Heiligen zu Mailand im Jahr 386, die Hälfte derselben ist jetzt in einem kunstreichen silbernen Kasten zu Breisach aufbewahrt, die andere Hälfte kam von dort nach Oesterreich. Der Erzbischof Reinolt von Köln brachte sie nach der Zerstörung Mailands durch Kaiser Friderich I nach Teutschland.

A: hymnum ss. Protaxii et Gilvaxii. 3 Protaxio, Gervaxio A. 13 sic A, dic C. 19 Senetus A. 22 hora — nobila A, tergit C. 24 fuitque A. 30 semicinthia A, semicintia B. 31 tactu et f. vel ABC, bleibt tactu stehen, so ist umbræ besser. Die Doxologie fehlt in A, gehört auch nicht zu dem Liede.

V. 29—32. beziehen sich auf Joh. 21, 7. Act. 5, 15., aber sæcla semicinctia ist ein verkünstelter Ausdruck.

952. Gervasii et Protasii martyrum. hymnus.

Felix plaudat ecclesia,
urbs præsertim Brisacensis
hæc martyrum solennia
cole laudibus immensis.

Nam martyrum reliquias
foves, quas Mediolani
ablatas nunc delicias
cives plangunt ægri, sani.

In omni sanctimonia
adepti laudis titulos
hi sunt, qui patrimonia
vendunt, fovent pauperculos.

Præclari tandem genere
Gervasius cum Protasio
pro fide Christi temere
vincti sunt ab Astasio.

Plumbatis prior cæditur
obitque spernens idola
gaudensque deo fruitur,
cœlestis factus incola.

Fustibus frater tunditur,
diro necatur gladio,
quem sanguis, dum effunditur,
cœli intulit stadio.

Quos Philippus tumulavit,
apostolus aperuit,
Ambrosius exhumavit,
languor plebem deseruit.

Sit trinitati gloria
in martyrum memoria
nos sanctisque faventibus
conjungat cœli civibus.

Hs. zu Karlsruhe, einem Brevierdruck von 1490 aus gleicher Zeit beigeschrieben. Das Lied folgt der Legende in den Acta SS. Jun. t. 3, 821. Vgl. meine Zeitschrift für die Geschichte des Oberrheins 4, 266 flg.

1 plaudet, Hs. 4 cola, Hs. 7 nec f. nunc, Hs. 12 vovent, Hs. 13 besser ambo f. tand. 24 infert, Hs. 26 apparuit, Hs. 31 favent. ist unsicher wegen Wurmfrass.

953. Eorundem. hymnus.

Pretiosi Christi milites,
almæ fidei martyres,
parentum sorte nobiles,
virtutum flore cœlibes.

Gervasi sancte, quæsumus,
Protasi, nihilominus,
pro nobis intercedite,
preces ad deum fundite.

Qui sola vos clementia,
cuncta profudit gratia,
ut martyrum præfulgido
ditaret contubernio.

Commisis unde vultibus
vestris subnixi precibus
...ius dono poscimus
vestris substerni pedibus,

Ut peccatorum vinculis
soluti jam omnimodis
nobis semper continuam
conspiciamus gloriam.

Qua visa mentis nimio
lætemur cum tripudio,
securi sine tædio
vitæ fruentes præmio.

Deo patri sit gloria etc.

Aus derselben Hs.

1 für das Versmass wäre præclari besser. 9 votis f. vos, Hs., sua f. sola wäre besser. 13 commisis scheint fehlerhaft, der Sinn verlangt cernuis. 15 der Vers ist am Anfang zerfressen, wahrscheinlich stand illius oder ejus. 18 soluti fehlt.

V. 4. cœlibes. S. No. 271, 30.

954. De s. Gregorio.

Rerum salus intermina,
rex Christe, totus gratiâ
da, te rogat quod intimus,
quantum valet supplicius,
noster melelt sollemnium
harmoniis dulcedinum,
ultro sonans almiphonæ
pure modos hymnodiæ;

Euphonicæque cytharæ
spiritualis musicæ
suavisonans os aureo
grates patri Gregorio
efferat hunc σπερμολόγον
laudum sat ὑπερβολιῶν,
decens ut est, idoneis
donante te præconiis.

Aetate mox a primula
tu, jam petenti sidera
primitias charismatum
dans gaudii per oleum,
selegeras, theologe,
hunc pius œconomiæ
perficiens ornatius
totis virum virtutibus,

Quem cœtui catholico
præficeres pupillulo,
ut pater esset patriæ
almæque reipublicæ,
cujus statum consilio
et spiritali gladio
Hir sapiens defenderit,
ab hoste vim ne tulerit.

Mox fulsit ut topazius
toto νόῳ theoricus,
chrysolithum per aureas
vibransque categorias,
melliflui quas dogmatis
elucidavit radiis,
ἀγάπης almæ nisibus
est factus omnis omnibus.

Sic margaritum nobile,
jubar inæstimabile,
aromatizans balsamum,
lyra, tropos et organum,
quís pneuma sanctum dulcibus
lusit sibi, jocundius
toto boni pliromate
vixit deo dignissime.

Arcis Sion quem pugilem,
tempus suum pervigilem
ornat jam poli curia
faustum triumphi laureâ,
senatus atque superum
dulce perennans jubilum
hoc cive tam spectabili
congratulatur perfrui.

Hunc semper in subsidiis
nostris, Jhesu, miseriis
siste tuis supplicibus,
assistat ut propitius,
qui solus invictissimi
rex sabaoth imperii
summe bonus per omnia
regnas potenter sæcula. amen.

Reichenauer Hs. No. 72. zu Karlsruhe, 12 Jahrh. vorletztes Blatt. Die drei ersten Verse sind mit Musiknoten versehen (A). Hs. zu Gratz 40/7 des 12 Jahrh. als hymnus (B), andere Hs. daselbst 40/93 des 14 Jahrh. ad vesperas (C). Hs. von Tegernsee zu München No. 1824 des 15 Jahrh. (D). In dieser steht bei dem Hymnus: Vacat, verte folium, weil er veraltet war und nicht mehr gebraucht wurde, weshalb auf der Rückseite des Blattes ein neues Lied auf den h. Gregor steht (No. 956). BC fügen die letzte Strophe nach 32 ein und theilen dadurch den Hymnus in zwei Lieder.

3 quos ABD. 4 supplicibus AD. 5 meleht A, chorus melech B; dass die Bedeutung von meleht Chor ist, zeigt die Lesart in B, es wird also mit mellat bei Du Cange s. v. synonym seyn. 7 ultra solens A, solens maliphone D. 9 euphon. quo, haben alle. 11 hos D. 12 grate AD. 13 afferat D, spermologum BCD. 14 hyperboleon ABC. 22 exonomie A, euconomie C, piis D. 26 præfeceras AD. 30 gaudio A. 31 defenderat D. 33 topascius B. 34 tota noytheor. ABC, noy zweisylbig nach der alten Schreibung νῶι. 37 mellitulis BC, mellituli A. 39 agapis ABC. 40 fact. est BC. 41 hic margaritarum D. 45 ducibus A. 47 f. pleromate, toti A. 51 curiam BC. 52 fati f. faust. BC. 55 atque f. cive BC. 57 nun f. h. BD. 58 noster D. 60 ut ass. A, et f. ut D. 63 bonum BC. Die Hss. AD beruhen auf einem andern Texte als BC.

V. 50. pervigil, Anspielung auf die Bedeutung des Namens Gregorius.

955. De s. Gregorio.

Deus, tuorum militum
corona, spes et præmium,
attende pronis auribus
indignis nostris vocibus.

Qui hodie ab omnium
purum Gregorium crimine
eductum carnis cavea
locasti super æthera;

Ob ejus alma merita
nostra relaxa crimina,
hic libera de noxiis
et in futuris sæculis.

Te cuncta laudant pariter,
summe cunctorum arbiter,
est cujus regnum stabile
per ævum sine tempore.

Hs. zu München Clm. 17645. 14 Jahrh.

5 ab omnium ist undeutlich geschrieben und im Sinn und Reim fehlerhaft, kann auch nicht durch hominum verbessert werden.

V. 1. 2. Aus dem gemeinsamen Hymnus auf die Märtyrer. *Daniel* 1, 109.

Einen andern Hymnus auf diesen Heiligen gibt *A. Maji* nova biblioth. patr. Rom. 1852. 1, 2 p. 202 mit dem Anfang: Summæ sedis antistitis.

956. Alius hymnus de s. Gregorio.

Ave gemma præsulum,
  Gregori beate,
exemplar et speculum
  vitæ illibatæ,
cordis mei vasculum
  reple castitate,
ne per carnis vinculum
  liger voluptate.

Ave cœli fistula,
  o doctor Anglorum,
caritatis facula,
  decens norma morum,
ne me necet macula
  criminum meorum,
placa per oracula
  principem polorum.

Ave sancti spiritus
  organum jocundum,
verbo tibi cœlitus
  dato ditas mundum,
rogo te medullitus,
  ut me infecundum
deo reddas penitus
  a peccatis mundum.

Ave summe pontifex,
  qui dei servorum
servus es et opifex
  operum piorum,
non me milleartifex
  fraudet dux malorum,
sed ut sim virtutifex
  in cœtu justorum.

Ave fulgens sæculo
  stella matutina,
omni datus populo
  horâ vespertinâ,
levans me de stabulo
  et culpæ sentina
cœli habitaculo
  angelis combina.

Hs. von Tegernsee zu München No. 1824. 15 Jahrh. Jede Strophe hat nur 2 Reime.

V. 15. oraculum, Gebet.

957. Oratio de s. Gregorio.

Salve Gregori, maxime
  antistes Romanorum,
secundum nomen optime
  vigil catholicorum.

Sex struis in Sicilia
et septimum in Urbe
accepta monasteria,
hinc subtrahis te turbæ.

Ut vaces deo libere,
terrena contempsisti,
ut posses vix subsistere,
sic corpus afflixisti.

Argenteam parapsidem
egeno erogabas,
ad mensam venit itidem
post pauper, et notabas,

Quod vultum mutat crebrius,
sed refert adjuratus,
quod angelus sit proprius
a deo tibi datus.

Cum papam inguinaria
decedere coëgit,
omnis Romana curia
in papam te elegit;

Sed cum hæc pestilentia
plebem adhuc vastaret,
ut plebs precum instantia
ferventius oraret,

Cum letaniis instruis
cleri processionem,
sic precibus assiduis
hanc sedas passionem.

Deo vacare inhians
latere conabaris,
columna lucis radians
te prodit, revocaris.

Tu Anglicanis gentibus
doctores transmisisti,
quas meritis et precibus
ad fidem convertisti.

Flendo Trajanum revocas
a pœna gehennali,
matronæ fidem advocas
carne sacramentali.

Tu plenus es virtutibus,
magnus humilitate,
tu largus es pauperibus,
perfectus sanctitate.

Columbâ doctus disseris
secreta scripturarum,
juges languores pateris
doloresque pœnarum,

Sed versis jam mœroribus
et fletibus in risum
jam pausas a doloribus
in deum tendens visum.

Te quæso mihi veniam
et fugam vitiorum
exposce dei gratiam
et copiam donorum.

Te flagito attentius,
sanctissime Gregori,
assis mihi propitius,
dum me contingat mori,

Et ab æterna libera
me pœna reproborum
et tecum duc trans æthera
in gaudia sanctorum.

Strassburger Hs. K. 316. Bl. 172. (S) und Reichenauer Pap.-Hs. No. 36. Bl. 191 (R) des 15 Jahrh. zu Karlsruhe. Hs. zu München Clm. 3012. f. 64. 15 Jahrh. (C). Von dem Prior Konrat von Gaming, unter dessen Gedichten dieses Lied steht.

5 Sylicia C. 9 vives R. 13 per absidem CRS. 14 egenæ S. 15 ven. fehlt in S. 16 vocabas R. 17 multum S. 18 ad miratus R. 19 sic f. sit RS. 21 nigromantia S. 25 tantum statt cum S, hæc fehlt R. 39 quos S. 41 Trojanum S. 49 disceris S. 53 versus — moribus S. 60 capiam S. 64 contingit SC. 68 cœlorum R.

V. 41. Trajan wird hie und da in der Legende angeführt (Bd. 2, 302), diese Sage steht aber noch nicht in dem alten Liede No. 954. Tyrannus wird er genannt in No. 962, 56., weil er den h. Ignatius von Antiochien umbringen liess. So urtheilten die Christen, entgegengesetzt die Heiden wie Tacitus, der die Christen für ein odium generis humani erklärt (Annal. 15, 44) und deshalb von *Tertullian.* (ad nation. 1, 11) getadelt wird, weil er sich nicht besser unterrichtet hat, da ihm die Septuaginta und die Evangelien zugänglich waren.

V. 44. caro sacramentalis, das h. Abendmal. Vgl. No. 962, 66—68. Als die Apostel das Abendmal empfiengen, waren bereits die Stoffe Brot und Wein in das Fleisch und Blut Christi verwandelt, und da Christus ihnen befahl, das Abendmal zu seinem Angedenken zu feiern, so müssen auch jetzt noch die Stoffe des Abendmals das Fleisch und Blut Christi seyn, ehe sie genossen werden, sonst ist es kein Abendmal nach der Vorschrift Christi. Wenn man aber behauptet, dass Brot und Wein nur das Fleisch und Blut Christi bedeute, so verstösst auch dies gegen die Bibel, denn ein solches Abendmal ist nichts weiter als ein zweites jüdisches Pascha, also ein zweites Vorbild des wahren Abendmals. Da aber kein drittes Abendmal kommt, weil mit Christus die Offenbarung geschlossen ist, so kann es folgerichtig nach jener Meinung überhaupt kein wahres Abendmal geben und sowol die Einsetzung des Pascha als auch des christlichen Abendmals waren unnöthig. Vgl. No. 205, 30.

958. De s. Gregorio papa.

O decus sacerdotum
flosque sanctorum,
doctor egregie,
sancte Gregori,
fautor assidue
sis ecclesiæ;

Quo fides accrescat,
spes nos sustentet,
caritas exuberet,
justitia regnet,
prudentia gubernet,
modus conservet.

Fortis Jesu Christe
paterque superne
cum sancto flamine
nos tuere
ab omni periculo
nunc et in ævo.

Petershauser Hs. zu Heidelberg Bl. 19. aus dem 12 Jahrh. mit Neumen. Dieses Kloster bei Konstanz hatte den h. Gregor zum Kirchenpatron, das Lied wurde daher auch dort gemacht. Die Sylbenzahl der Verse ist nicht genau beobachtet.

959. Antiphonæ de s. Gregorio.

O pastor apostolice,
Gregori beatissime,
tuo posco precamine
incrementum ecclesiæ,
tuo rigatæ dogmate
ac defensatæ opere.
O Gregori, dulcissimum
sancti spiritus organum
atque virtutum speculum,
posce nobis suffragium,
ut hoc possimus consequi,
quo te gaudemus perfrui.

Hs. zu Mainz Aug. No. 439. f. 192 des 15 Jahrh. enthält V. 1—4. Die V. 7—12 stehen in der Hs. zu Mainz, Carth. No. 640. Bl. 101. aus dem Anfang des 13 Jahrh. und im Speierer Brevier v. 1507. fol. 299., das sonst wenige Lieder auf die Heiligen aufgenommen hat. Vollständig mit noch mehreren gereimten Antiphonen im Breviar. Constant. v. 1495. f. 255.

960. In nativitate s. Gregorii papæ. ad vesp. antiph.

Gloriosa sanctissimi
sollemnia Gregorii
toto corde catholica
suscipiat ecclesia,
Cujus doctrina aurea
per mundi splendet climata,
quam meritis et precibus
Christo commendet quæsumus.

Reichenauer Hs. No. 60. Bl. 51. des 12 Jahrh. mit der Melodie, und im Brev. Constant. v. 1495. f. 254.

961. De s. Gregorio.

Summe confessor, sacer et sacerdos,
temporum metas rota torquet anni,
tempus est nobis tibi consecratum
pangere festum.

Præsul insignis meritisque clare,
te sacra cleri populique turba
corde prostrato pietate poscit
vernula patrem.

Vota cunctorum relevans in aula
regis æterni foveas utrumque
ordinem, cujus pius exstitisti
pastor in orbe.

Questibus cunctis referunt gementes
gesta culparum lacrimisque pandunt
pessimæ mentis animæque nigræ
crimina dira.

Digna quæ pœna revocat in ora
nostra, cum dira miseros perurget
pandere mundo variante facta
cœlitus ira.

Tu procul casus prohibe tonantes,
pelle peccata, tenua furorem,
pestis et morbus petimus recedant
sospite cive.

Moribus cunctis moderare vitam,
conferas sudam placidamque mentem,
corda virtutum meditentur arma,
munera Christi.

Sancte, tu præbe, quotiens rogaris,
profluos fluctus pluviasque largas,
credimus cuncta domino favente
te dare posse.

Credimus Christum pretium laborum,
præmium justum, studium dedisse,
a quibus artus etiam solutus
morte bearis.

Gloria Christo patulo canamus
ore præstanti sive servienti,
tanta qui pollet deitate simplex
trinus et unus.

Hs. der Stadtbibl. zu Trier (A), No. 1288. Bl. 50. aus dem 11 Jahrh. mit der Melodie. Steht auch in No. 1418. allgemein de confessoribus (B). Mit V. 16 hört A auf.

2 meta B. 7 pietatem B. 9 aulam A. 12 vel urbe, hat dieselbe Hand beigeschrieben in A, urbe B. 24 cives B. 26 conferat B. 28 numera B. 35 solutos B.

962. Sequentia de s. Gregorio papa (*troparium*).

1. Laudes canamus
nostro redemptori Christo,
qui venit nos salvare

Et livore
suo sibi dedicare
ecclesiam candidatam,

2. Mundans eam semper rivulis
inebriatis

Rigans montes de superioribus
nubibus.

3. Ut valles habundent frumento
et hoc sollemnio

Una proclament canentes
odas tripudiantes.

4. Eja egregio papæ romano,
doctori pangamus Gregorio,

Qui fulsit mundo ut novum sidus
doctrinis, exemplis et virtutibus,

5. Qui genus eximium
et sanctum, quo nituit,
magnifice extulit,

Cui pneuma ut columba
in auriculam stillavit
documenta mystica.

6. Mundum contempsit
et abjecit,

Pompas et opes
Christo dedit.

7. Septeno instructus
flamine condidit
septena cœnobia.

Angelus hunc petit
ut naufragus,

Agapem quærit,
tribus vicibus

Accepit et redit,
discum argenteum
demum lætus percipit.

8. Post hæc assumitur
Christoque monstrante
papa constituitur.

Mox inguinariam
pestem restinxit
plebemque suam sanavit.

9. Psallentum choris
modulamina
componit dulcisona
hymnizans.

Anglorum gentem
convertit ad Christum
totumque prædicans
illustrat mundum.

10. E tenebris fratres functos
prece solvit excommunicatos.

Ex ignibus inferorum
Trajanum tyrannum eruit.

11. Quem gratia dei
tam plene perfudit
clementiâ,

Ut quicquid habere
posset, gratis Christo
distraheret.

12. Virginum Romæ
sacrarum pavit
tria millia.

Corporis Christi
panem carnis mutat
in effigiem.

13. Angelum dei pavit,
a quo post audivit,
quod se Christus elegit.

Magos cæcavit,
equo dæmonem fugavit
et ecclesias ornavit.

14. Aegra caro ejus
semper fuit,
mens tamen intenta
cœlo, ubi nobis
impetret beata
præmia sanctorum.

Hs. zu Heidelberg, worin die Petershauser Chronik steht, Bl. 19. aus dem 12 Jahrh. mit den Musiknoten. Die Sequenz wurde auch in Petershausen gemacht, befolgt aber die Regeln der Troparien nicht so genau wie die älteren Lieder dieser Art. Die Parallelstrophen jedes Abschnitts haben zwar unter sich gleiche Melodie, aber keine regelmässige Abtheilung der Verse und keine überall gleiche Sylbenzahl, weil durch den vorherrschenden Reim die richtige strophische Form in Assonanzen aufgelöst wurde.

18 et fehlt der Hs. 36 reddit, Hs.

963. Sequentia de s. Gumperto.

Sursum corda dirigamus,
ut amore ferveamus
Jesu Christi domini.

Christi semper in honore
psallat mente, psallat ore,
qui concordat nomini.

Ipse laus est angelorum,
ipse salus electorum,
ipse spes et gloria.

Laudes ergo salvatoris
in Gumperti confessoris
pangimus memoria.

Ille deo militavit,
vicit mundum, triumphavit
debellatis hostibus.

Hostes erant carnis motus,
quibus deo vir devotus
restitit instantibus.

Cum ad fidem traheretur,
ne a fide laberetur,
domuit carnalia.

Festinando ad salutem
de virtute in virtutem
posuit vestigia.

Homo vitæ singularis,
disciplinæ salutaris
est adeptus gratiam.

Vixit caste, vixit pie
sacræ virgini Mariæ
construens ecclesiam.

Kilianus seminavit,
quod Burchardus irrigavit,
quod Gumpertus messuit.

Semen erat verbum dei,
messis fructus sanctæ spei,
qua Gumpertus viguit.

O Gumperte, suffragator,
esto nobis consolator,
subveni clamantibus.

Ad peccata redimenda
tuo regi nos commenda
meritis et precibus.

Audi, Jesu, supplicantes,
audi tuæ postulantes
opis adminicula,

Et placatus his patronis
ad supernæ visionis
duc nos habitacula.

Aus geschriebenen Zusätzen in dem Würzburger Messbuch von 1484 in dortiger Bibliothek. Gumpert war der Patron der Stiftskirche zu Ansbach, wofür dieses Lied gemacht wurde.

3 hiesu, Hs. 32 erogavit, Hs. 41 besser tuis. 45 ammin. Hs.

V. 6. Wer sich einen Christen nennt.

V. 47. superna visio, das himmlische Jerusalem. No. 950, 14.

964. De s. Heinrico imp. ad vesp. hymnus.

Voce nunc celebri
canamus incliti
læta præconia
debitâ gloriâ
Heinrici cæsaris,
qui signis variis
clarebat et miraculis.

Hic laudabiliter
vixit et suaviter,
nil transitoria
curavit gaudia,
divina coluit,
cor purum habuit,
viam salutis tenuit.

Restaurans vetera
cum mente libera,
templaque vilia
fecit utilia,
per Christi gloriam
divinam gratiam
meruit hic et patriam.

Post sex apparuit
illi, qui claruit
multis virtutibus
et Christi laudibus,
quod apparuerat,
inscius fuerat,
post sex annos perceperat.

Devotis cordibus
et puris mentibus
hujus cœlicolæ
valle miseriæ
precemur veniam,
ut nobis gratiam
impetret læte cœlicam.

Sit patri gloria,
per quem victoria
datur fidelibus
hic patientibus,
laus ejus filio
sit unigenito,
honor sancto paraclito.

Hs. zu S. Paul in Kärnten No. 57. 15 Jahrh. mit der Melodie (A). Breviar. Basil. sec. 15. fol. 89 (B). Dasselbe Strophenmass hat No. 334.

21 hic fehlt A. 22 post sex. S. No. 966, 13.

965. De s. Heinrico. oratio.

Rogo, felix o Heinrice,
aufer partis inimicæ
dolos ac fallaciam,
et cunctorum delictorum
in hac vita commissorum
nobis posce veniam.

In extremis adjuvamen
et ruinæ relevamen
prece tua tribue,
ut conjuncti beatorum
sorti in regno cœlorum
lætemur perpetue.

Hs. von Tegernsee No. 1824 zu München, 15 Jahrh.

Das Breviar. Basil. des 15 Jahrh. fol. 89. enthält noch ein Lied mit diesem Anfang in 5 vierzeiligen Strophen:

Lætis canamus canticis laudes Henrici cæsaris etc.

966. De s. Heinrico.

Laudet omnis spiritus
Christum, qui divinitus
coronavit gloria
gloriosum confessorem,
quem patronum et auctorem
hæc colit ecclesia.

Homo vetus in peccatis
primam stolam novitatis
recipit cum annulo,
quisquis mente puriore
plaudit manu, psallit ore
digne dei famulo.

Post sex legens dubitat
rex, quem sensum teneat
oratio truncata:
sextus annus volvitur
et problema solvitur
coronâ duplicatâ.

Purgatura criminis
notam virgo virginis
vendicat pudorem:
purgat adulterium,
ignitorum vomerum
non sentiens calorem.

In Cassino monte curam
Benedicti post pressuram
longam sentit calculi,
quem cum nusquam sit contactum,
corpus tamen inde tractum
admirantur singuli.

Angelus fortis
militat in castris,
victor victorem
gloria coronat
hoste fugato.

Precibus crebris
instat, alienis
curis vacuus
deo vacans sæpius
orbe pacato.

Cum migraret ex hac vita
finem rei heremita
didicit ex dæmone:
nil inventum morte dignum,
neque fœnum, neque lignum,
nil hominis in homine.

Talis Christo deservivit,
talis Christo vivens vivit
in æterna patria;
servus tuus et amicus,
tua, deus, nos Heinricus
consoletur gratia.

Strassburger Hs. E. 60. Bl. 79. (A). Steht auch in *Sollerii* acta s. Henrici imp. p. 82. aus dem Bamberger Messbuch (B). Daselbst S. 80 flg. sind neun

neuere Hymnen (von 1673) abgedruckt, die sich zwar durch metrische Genauigkeit und gewählte Sprache auszeichnen, aber durch diese klassische Nachahmung von dem kirchlichen Geiste etwas eingebüsst haben. Das Lied steht auch in zwei Gradualien s. Heinrici des 12 Jahrh. in der Bibliothek zu Bamberg C D, wovon diess am Anfang defekt ist, und in der Hs. zu Bamberg Ed. III. 6. des 12 Jahrh. (E), so wie in der Hs. zu S. Paul in Kärnten No. 48 des 15 Jahrh. (F). Die Worte V. 13. *post sex* beziehen sich auf eine Erscheinung des Kaisers (vita c. 2. *Soller.* p. 45), wonach er diese Worte an der Kirchenwand sechs Jahre vor seiner Kaiserkrönung sah. Nach V. 6 ist dieses Lied für die Domkirche zu Bamberg gemacht worden, deren Stifter Kaiser Heinrich II. war.

11 psallat A. 15 tutata F. 20 nota A. 28 dum A. 34 coronans BCDF. 36—40 stehen in D nach 30. 39 vacat CDE. 41 dum C—F. 52 coronavit A, gloria B.

967. Helenæ reginæ. sequentia.

Ad honorem summi regis
nos, qui sumus oves gregis
spiritalis pascuæ,
ore laudes attolamus,
manu lumen præferamus
lampadis non vacuæ.

Ipsi honor sine fine,
qui Helenæ dat reginæ
felici commercio
regnum cœli pro terreno,
ubi ex hoc in hoc pleno
nunc eructat gaudio.

Felix hæc felicem natum,
lumen orbis et ornatum
Constantinum genuit,
et cum eo contra fidem,
si qua lata erant pridem,
abrogari statuit.

Mundi fides est in tuto,
jacet, tacet ore muto
gentium perfidia;
ad cor redit, qui erravit
et adorat, quod damnavit
judicum sævitia.

Iras truces nunc deponit
et vaginâ se reponit
persequentis gladius.
licet quidquid vis, hortatur
Sixtus papa, jam testatur,
dispergit Laurentius.

Sed, ut notus esset deus,
et præclarum nomen ejus
efficit in gentibus,
Indis quidem et Iberis,
post Armenos junxit veris
fidei cultoribus.

Ergo, quæ hanc genuisti,
mater ejus, sponsa Christi,
sancta gaude Treveris,
et nos simul gratulemur,
simul deum deprecemur,
deus, parce miseris.

Hs. zu Darmstadt No. 545. mit der Melodie, 14 Jahrh.

22 besser quæ. 28—30 scheinen verdorben.

968. De s. Helena.

Hæc regina ter beata
Britannorum regis nata
fuit olim unica;
est in bello interfectus,
dum in eum est directus
Romanus exercitus.

Luctu magno lamentatus
pater tuus peramatus
orphanam te deserit,
eras nimis speciosa,
universis gratiosa,
nubilis virguncula.

Ne sane cognosceceris,
nec plane corrumpereris,
rapit te pedissequa,
abjectis es officinis
addicta portandis fimis,
amictaque vilibus.

Rex augustus Constantinus,
is qui appellatur primus,
tibi jungi voluit,
ejus uxor Costi mater,
qui et Katherinæ pater,
mortis legem tulerat.

Gignit ex te Constantinum,
magnum dictum, fide primum,
jure matrimonii;
judaismo primo data,
post in Christo baptizata,
augusta sanctissima.

Novum donum tibi datur,
inventa crux deportatur,
infers hanc Jerusalem.
a te tota honorata
est Alemannia dotata
sanctorum reliquiis.

Columna in ecclesia,
quæ septuaginta duo
fundas monasteria,
vitam ducens virtuosam,
sponsæ Christi fructuosam,
in pace dormieras.

Urbs beata Treverina
caput tuum cum Matthia
tenet, quem advexeras.
o amœna philomena,
o amabilis Helena,
vota nostra suscipe.

Matrona cruciferorum,
patrona sis nunc illorum
pium apud dominum,
atque tecum congaudere
fac, nos deum tunc videre
semper et in sæculum.

Hs. von S. Peter in Salzburg VI, 35. 15 Jahrh.

31 novo dono, Hs. 35 vielleicht Almannia zu lesen.

Drei andere Lieder von französischen Dichtern auf diese Heilige stehen in den Act. SS. Aug. tom. 3, 647. mit diesen Anfängen: Cœli clarificos luce reflexa, 7 Strophen. Sit satis cœlos cumulasse longo, 7 Strophen. Ut nata lux de lumine, 7 Strophen.

969. Oratio de s. Jeronimo.

Ave gemma clericorum,
jubar stellaque doctorum,
prædicator inclyte,
exstirpator perfidorum,
illustrator devotorum,
o sancte Jeronime!

Deprecare Jhesum Christum,
ut post mundum nequam istum
in cœlesti culmine
donet nobis cum beatis
æterne glorificatis
perenniter vivere.

Hs. zu Karlsruhe, o. No. Bl. 88. mit der Bemerkung: scriptum Romæ apud Mariam majorem 1439. Ohne strophische Abtheilung. Reichenauer Hs. No. 36 Bl. 204 (R). Hortulus animæ. Bl. 127 (H). Hs. zu Mainz, Aug. No. 439. Bl. 187. des 15 Jahrh. (M).

1 monachorum R. 6 Hieron. H. 11 in cœlis f. æt. H, perpetim M. 12 sine fine M.

Eine andere Sequenz auf diesen Heiligen steht bei *Gamans* S. 528. aus dem Messbuch des Erzb. Bertholt von Mainz und fängt so an:

Jubar novum radiavit,
mundum quando illustravit
beatus Jeronymus.

Die Form Jeronymus ist die gewönliche im Mittelalter, weil man die Aspiration H wegliess, und ïe als je sprach.

970. De s. Hieronymo, ad vesp. hymnus.

Hymnum novum decantemus
modulatis vocibus,
Jeronymum imploremus,
patrem pium omnibus,
ut assistat, festinemus
sinceris affectibus.

Mundum novum contemnentem
ex Stridonis oppido
heremumque sitientem
ex patre Eusebio,
nobili ex stirpe natum
confini Pannonio.

Verum lumen nostræ vitæ
petentem, hebraicam
simul græcam et latinam
linguam et grammaticam,
Victorinum oratorem,
a quo et rhetoricam.

Sacrosanctam scripturarum
abyssulum fluvium
incurrentem, quam præclarum
auxit, et præconium
effundendum rebus planum,
quod erat tam asperum.

Decus, honor deo patri
sit ejusque filio
nunc et spiritui sancto,
doctori eximio,
quem salvator sublimavit
sempiterno sæculo.

Hs. zu S. Paul in Kärnten No. 57. 15 Jahrh. mit der Melodie (A). Brev. Basil. sec. 15. f. 153 (B).

Dieses Lied hat eine bis zur Undeutlichkeit verwickelte Construction. 3 Hieron B. 7 besser vanum als novum. 7—14 die Participien hängen von imploremus V. 3 ab. 14 vor hebr. ist dem Sinne nach petentem zu wiederholen. 16 lingua ist die Umgangssprache, grammatica die Schriftsprache. 19—23 vgl. No. 969, 40—42. 20 abyssulum ist fehlerhaft, mir scheint 19 sacrosanctum und 20 abyssorum besser. 21 recurrentem A. 21. 23 præclarum und planum stehen adverbialisch. 26 soli fil. B. 29 quem fehlt B, dafür steht eximioque.

971. De s. Hieronymo. sequentia.

Gaude Sion de decore
tui fructus et honore,
quo subfulges hodie:
spes de sursum nobis datur,
dum Jheronymus locatur
jam in sede gloriæ.

Dulce nimis qui doctrina,
luce depulit divinâ
nebulas mœstitiæ:
nam terrena cœlis junxit,
ob quod eum deus uuxit
oleo lætitiæ.

Sed præ multis honoratur,
super astra dum locatur
sanctus doctor altius,
arcem ubi trinitatis
luce summæ claritatis
contemplatur clarius.

Gaudet chorus angelorum,
quod de valle miserorum
stella lucis oritur,
cujus ortu fecundatur
terra, dum irradiatur,
vita vetus moritur.

Vere sidus, quod illuxit
nocti dies et influxit
gratiarum copia,
dum hic mundus illustratur
et multorum sublevatur
pauperum inopia.

O quam fulget tua vita,
per quam nos instauras ita
versus cœli patriam,
tu perversas cum doctrinas
cassas, tollis et ruinas
donans reis veniam.

Hinc naturam tu præcellis,
mala cuncta procul *pellis*
reprimens dæmonia,
potens mirum in virtute,
nam te deus locat tute
bona super omnia.

Eja pater orphanorum
consolator miserorum,
cœli portas resera
his, qui colunt tua festa,
ut per hujus mundi mœsta
transeant ad æthera.

Hs. zu S. Gallen, No. 546. f. 183. mit der Melodie, 15 Jahrh.

3 qui Hs., kann stehen, wenn man subfulget setzt, aber die Anrede geht von 1—3, daher ist quo besser. 7. 8 mir scheint dulci doctrinæ luce divinæ besser. 26 ich möchte lesen diem induxit. 28 sic wäre besser.

V. 38. Nach dem Ave maris stella. No. 496, 31.

972. Oratio ad s. Jeronimum.

Ave gemma venustatis,
ardens igne caritatis,
Christi verna Jeronime,
qui de rure deitatis
vellis spinas pravitatis
sulcans constantissime.

Regna mundi despexisti,
Christo Jhesu adhæsisti
carnis terens spurcitias,
nemus densum coluisti,
longe namque prævidisti
diaboli insidias.

Nostræ mentis pravitates
carnis nec non voluptates
pelle tuis precibus,
morum dentur honestates,
cedant mundi vanitates,
roga his pauperibus.

O quid laudis, *quid honoris*,
me nam stringit *vis amoris*,
reddam tibi debite,
te nam *omnibus in horis*,
cultor nostri salvatoris,
collaudant ecclesiæ.

Laudes tuæ laudes dei,
ante quem memento mei
pro me orans jugiter,
ut plasmator omnis rei
det mercedem sanctæ spei,
supplico sinceriter.

Dextra dei te firmavit
et virtute roboravit
contra hostem sævissimum,
primum plasma qui prostravit,
sed te nunquam obscuravit,
o lumen splendidissimum.

Vale dux ecclesiarum,
quem cohortes tenebrarum
velint nolint fugiunt,
cujus rivi doctrinarum
sicut ingens fons aquarum
in cessanter effluunt.

Serve bone et fidelis,
ut abjectis hostis telis,
da tuo juvamine,
et cum civibus in cœlis
simus nos sine querelis
mortis in examine.

Hs. zu Mainz, Aug. No. 439. Bl. 185. des 15 Jahrh.

18 rogat hic, Hs. hic kann stehen. 39 nolunt, Hs.

V. 19. 20. Aus No. 268, 1—5 entlehnt.

973. Ad eundem.

Quasi stella matutina
splendet pater inclytus
et ut luna plena binâ
stat coronâ præditus,
pudicitiâ, doctrinâ
radians divinitus.
fulget quasi sol in templo
doctor iste maximus,
verbo, signis et exemplo
confessor Jeronymus.

Hs. zu Mainz, Aug. No. 439. Bl. 187. des 15 Jahrh. Auch in der Münchener Hs. Clm. 5021. des 16 Jahrh. f. 53. und im Antidotarium animæ. f. 140 (B).

5 et doct. B. 7 fulg. fehlt B. 8 fulget doct. max. B. Nach 10 fügt B hinzu:

doctorum doctor inclite,
adjutor tu Hieronyme,
in tribulatione succurre.

V. 3. bina corona bezieht sich auf V. 5.

Das Psalterium et hymnarius s. l. e. a. des 15 Jahrh. enthält fol. 147. ein sapphisches Lied von 9 Strophen auf diesen Heiligen, das so anfängt: Ecce qui Christi decoravit aulam.

Auf den h. Hieronymus stehen in einer Hs. zu Nürnberg des 15 Jahrh., die früher den dortigen Cartäusern gehörte, einige Gedichte ohne strophische Form, mit diesen Anfängen:

1) Hic sacerdos fuit ordine,
peregrinans maris culmine etc.

2) Jeronymus doctor Latii, clarissimus auctor etc.

3) O flos doctorum, rosa pulchra Jeronyme florum etc.

4) Interpres sacræ scripturæ, care magister etc.

Sodann ein Lied in vielen Strophen mit diesem Anfang:

Salve doctor veritatis,
o pater egregie,
o exemplar honestatis,
o mitis Jeronyme.

974. Hymnus de s. Januario.

Martyrum festum colimus sanctorum,
qui refulserunt typice columnæ,
lampades atque numero dicatæ
pneumatis almi.

Præsul ignito sacer in camino
psallit et secum chorus angelorum,
flamma tortores cremit ac furentes
justus et exit.

Erutis nervis sociisque junctis
carceris pœnas superat minaces,
præliis victor rabido tyranno
lumina reddit.

Milites aulæ agiles supernæ
barbaris multis domino quæsitis
ense truncati petiere læti
ardua cœli.

Pontifex Christi, pie Januari,
posce cum nostris reliquis patronis
omnibus nobis veniam perennis
donaque vitæ.

Præstet hoc nobis etc.

Hs. im Archiv zu Karlsruhe, 17 Jahrh. S. 181. mit der Bemerkung: ex antiquioribus manuscriptis, und: in choro usitatus, d. h. im Kloster Reichenau. Dies und das folgende Lied beziehen sich nämlich auf die Reliquien des Heiligen zu Reichenau. S. meine Quellensammlung zur bad. Landesgesch. 1, 232.

2 refulsere, Hs. Im folgenden Verse steht atque in gleicher Stellung, kann aber nicht geändert werden.

V. 5. *αἴγλῃ τοῦ ἁγίου πνεύματος περιηνθισμένος μέσον καμίνου ἐχορεύες.* Apr. 21.

V. 6. *τάξεις ἱερῶν δυνάμεων μέσον τῆς καμίνου σὺν σοὶ ἐχόρευον, μεθ᾽ ὧν ὕμνεις τὸν εὐεργέτην.* Apr. 21.

V. 17. milites aulæ supernæ, in den Menäen *τῆς πόλεως τῆς ἁγίας πολίται.* Apr. 21.

975. De s. Januario martyre et sociis (*troparium*).

1. Pangat hymnum
Augiensis
insula martyrum plena,

Quæ maximo
hodie gaudio compta,

2. Cum colit rubras
præsentium
testium lauros,

Effusione
qui sanguinis
emerunt cœlum;

3. Januarius
nam princeps,
qui fuit præsul,

Accinctus seno
ad pœnam
numero fratrum.

4. Benevento regno
tale decus emicuit,

Quos Christus saluti
misit Sueviæ medicos.

5. Eja jam fratres,
placemus dominum
odis devotis,

Qui nos sedula
prece martyrum
coronet languidos

Et tueatur in ævum.

Hs. zu S. Gallen No. 546. f. 194. 15 Jahrh. mit Noten und der Bemerkung: beati Notkeri cognomento balbuli sequentia, tituli: Metensis minor. Nach dieser Melodie hat auch Notker das Lied auf den h. Mauritius gemacht. Es ist ein halber Kanon von Troparien.

976. Johannis et Pauli martyrum.

Gloriâ dignos colimus triumphos
sacra sanctorum venerando fratrum
festa Johannis pariterque Pauli
laude canora.

Qui beatorum probitate morum,
orbe primatum retinendo summum,
ambo præclari micuere mundi
lumina cuncti.

Voce jocundi, pietate magni,
spiritu casti, meritis probati,
pro fide passi meruere jungi
omnipotenti.

Ante conspectum deitatis almum
nunc serenatæ rutilant lucernæ,
nubibus cœlum validi serenum
claudere totum.

Hic potestatis vigor extat illis,
ut poli celsas aperire portas
clavibus linguæ valeant sacratæ
perpete jure.

Mente devoti petimus fideli,
qui tibi tales placuere testes,
per preces horum miserere nostrûm,
Christe, per ævum.

Gaudium vitæ tribuas futuræ
atque mansurum sine fine regnum
dando præsentis simul et perennis
xenia pacis.

Gloriam totus tibi pangat orbis,
ambitus cœli tibi psallat omnis,
qui deus mundum regis universum
trinus et unus.

Hs. zu Konstanz, 15 Jahrh. (A). Hs. zu S. Paul in Kärnten No. 13. f. 97 des 15 Jahrh. (B).

2 sacrosanct. A. 6 privatum B. 10 probate B. 14 serenitatis B. 20 perpeti AB. 26 mensuram B. 28 præmia f. xen. B.

977. De s. Judoco.

Laudes deo persolvamus
nos, qui sancti celebramus
Judoci solemnia,
pater nobis opem mittat,
cujus vita nos invitat
ad cœli palatia.

Rege natus et regina
cœli gliscit et divina
deitatis gratia,
mundum spernit et terrena
mente quærens deo plena
paradisi gaudia.

Cœtus noster hinc applaude,
hunc honora dignum laude,
qui vivit in gloria.

Sciant omnes et sciant singuli,
non quæsivit gloriam sæculi
nec patris imperia;
regna linquit et fugit patriam
et subivit transiens Samiam
Pontivi confinia.

Tunc sub duce requievit,
ubi Christo adquievit
et ejus servitio,
hic se viro demonstravit,
quando panem impetravit,
deus vultu proprio.

Panis datus non ingratus
fuit, immo reparatus
divino consilio,
deo panem hic divisit,
deus naves hinc remisit
plenas beneficio.

Victum cunctis vir erogat,
capit quisque, quantum rogat,
respondente copia,
ruunt omnes cum gaudio,
sed vir dei præ tædio
fessus linquit omnia.

Inde transit ad deserta,
deum sequens fide certa
fugit transitoria,
lustra terens hic ferarum
non horrescit vim earum,
sedat quæque noxia.

Manu sua comit aves,
feri lupi fiunt suaves
in ejus præsentia;
opus fuit mirabile,
ala fallitur aquilæ
prece viri saucia.

O quam pura genitura
fuit iste, Jesu Christe,
vitæ vitans devia;
in hac vita vixit ita,
nunquam lentus est inventus
ad dei servitia.

Vana spernens et levia,
viam tenens non devia,
in invia non, in via
fecit domicilia.

Romam vadens non moratur,
revertenti præsentatur
quædam cæca, quæ sanatur
prece viri prævia.

Hic reversus ad altare
stans et debens celebrare
dextram vidit consecrare
gubernantis omnia.

Clausus tandem in tumulo,
quantus fuit in sæculo,
vita viri conscia;
quam cum male dux scrutatur,
dum superbit, dum inflatur,
morbo turpi condemnatur,
sic a deo castigatur
furentis insania.

Confessoris oratio,
cujus fuit hæc ultio,
nos sanctorum consortio
jungat, „amen“ hæc concio
sonet cum lætitia.

Hs. zu Lichtenthal aus dem 14 Jahrh. 72 vitæ, Hs.

V. 21 steht Pontini durch Schreibfehler, es ist die Landschaft Ponthieu in der Picardie, welche im Mittelalter pagus Pontivus hiess. Samia ist der Fluss Somme.

978. Versus de sancta Juliana.

Alma virgo, sponsa regis, Juliana nobilis,
te elegit, qui plasmavit, quando mundum condidit.
Jubilemus Christo regi et Julianæ virgini.

Tota pulchra es amica, sine nævi macula,
et decora ac præclara summi regis famula.
Jubilemus cet.

Sunt pollutæ manus nostræ omni prorsus crimine,
his, precamur, ut preceris, nos absolvi vinculis;
Jubilemus cet.

Quo sanctorum sancta simus digni puris sensibus
introire et tractare membra sacratissima.
Jubilemus cet.

Surge, sancta Juliana, mansione propria
et procede coram plebe iter miræ gloriæ.
Jubilemus cet.

Libens perge sacrans loca plebem atque protege,
sisque nobis et benigna ac oratrix optima.
Jubilemus cet.

Gratulentur confluentes omnis sexus ordines,
concinentes una voce canticum lætitiæ.
Jubilemus cet.

Esto fortis fautrix cunctis, sanis atque languidis,
ut laudetur nomen Christi ævo cuncto sæculi.
Jubilemus cet.

Hs. zu München, Clm. 17027. f. 128. des 10 Jahrh. Dies Lied ist für eine Kirche gemacht, deren Patronin Juliana war.

1 o Jul. Hs., man kann auch o stehen lassen, wenn man wie in 3 statt der Elision Juljanæ liest.

979. De eadem.

Eja fratres, celebremus puræ mentis vocibus
cœlos supra exaltata virginis præconia.

Ave virgo, angelorum consors mille millium,
sociata et bis senis viris apostolicis.
Eja fratres etc.

Tu concivis prophetarum et coheres martyrum,
grata choris confessorum sanctarumque virginum.
Eja cet.

His conjuncta semper fave sancto sublevamine
intercedens pro commisso omnium piaculo.
Eja cet.

Te precante regem regum sentiamus placidum
judicemque sæculorum indultorem criminum.
Eja cet.

Quando venis præparatum locum ad sanctissimum,
sis precatrix prompta cunctis temporum curriculis.
Eja cet.

Per te summæ trinitati sit perennis gloria
nunc et semper et per cuncta sæculorum sæcula.

Aus derselben Hs. mit Neumen.

980. De s. Karolo imperatore. antiphona.

Regali natus de stirpe deoque probatus
Karolus illicitæ sprevit contagia vitæ.

Angelici cultus dulcedine miles adultus
dum sublimatur, cœlesti pane cibatur.

Sacros effectus virtutis cæsar adeptus
humani fastus populares respuit astus.

Justitiæ parmâ fidei securus ad arma
mentibus infestum superavit criminis æstum.

Nec mundi terror, nec avarus muneris error
fregerunt mentem Christi mandata sequentem.

Hs. zu Basel. A. V. 39. aus dem 14 Jahrh.

Karolus oder Karlus ist die regelmässige Schreibung im Mittelalter, nicht Carolus.

981. De eodem. responsoria et versus.

Resp. Francorum gemma Karolus,
puer gerens cor senile,
sortis humanæ sciolus
nihil gessit puerile,
mundum sprevit, opes cavit,
sequens Christum, quem amavit.

Vers. Divinæ legis amplectens justitiam
litavit se deo placentem hostiam.
mundum sprevit etc.

Resp. Tota poscente Francia
et applaudente curia
sceptro regni decoratur
et præ cunctis exaltatur,
quem deus regia
dignatur gloria.

Vers. Vitiorum triumphator,
in agone imperator,
consecratur a Leone.
quem etc.

Resp. Sæcularis potentiæ
cæsar fretus gladio
sic legis et justitiæ
cucurrit in stadio,
ut salutis et gloriæ
potiretur bravio.

Vers. Agonizans viriliter
cuncta gessit fideliter.
ut sal. etc.

Daselbst.

10 curia, scil. Romana. 16 consecrator f. imp. und imp. f. consecratur, Hs.

982. Sequentia de s. Karolo imp.

Urbs Aquensis, urbs regalis,
regni sedes principalis,
prima regum curia,
regi regum pange laudes,
quæ de magni regis gaudes
Karoli præsentia.

Iste cœtus psallat lætus,
psallat chorus hic sonorus
vocali concordia,
ac dum manus operatur,
bonum, quod cor meditatur,
dulcis est psalmodia.

Hac in die, die festa,
magni regis magna gesta
recolat ecclesia:
reges terræ et omnes populi,
omnes simul plaudant et singuli
celebri lætitia.

Hic est Christi miles fortis,
hic invictæ dux cohortis,
ducum sternit millia,
terram purgat lolio
atque metit gladio
ex messe zizania.

Hic est magnus imperator,
boni fructus bonus sator,
et prudens agricola;
infideles hic convertit,
fana, deos hic evertit
et confringit idola.

Hic superbos domat reges,
hic regnare sacras leges
facit cum justitia,
quam tuetur eo fine,
ut et justus sed nec sine
sit misericordia.

Oleo lætitiæ
unctus dono gratiæ
ceteris præ regibus,
cum corona gloriæ
majestatis regiæ
insignitur fascibus.

O rex, mundi triumphator,
Jesu Christi conregnator,
sis pro nobis exorator,
sancte pater Karole,
emundati a peccatis
ut in regno claritatis
nos plebs tua cum beatis
cœli simus incolæ.

Stella maris, o Maria,
mundi salus, vitæ via,
vacillantum rege gressus
et ad regem des accessus
in perenni gloria.

Christe, splendor dei patris,
incorruptæ fili matris,
per hunc sanctum, cujus festa
celebramus, nobis præsta
sempiterna gaudia.

In derselben Hs. (B), worin noch mehrere Lieder auf Karl d. Gr. mit den Musiknoten stehen. Eine Abschrift, die ich von Freundeshand erhielt und die aus Achen herrührt (A), lässt die Verse 7—18, 22—27, 34—42 aus. Das Lied hat die Form der französischen Troparien.

Dieses Lied wurde auch für die Domkirche zu Frankfurt übernommen und daher V. 1. so verändert: Frankenfordensis urbs regalis, wo des Verses wegen Francfordensis zu lesen ist. Dieser Text steht in 2 Hss. zu Frankfurt, Barth. Bibl. No. 31 f. 303 (C) und auf dem Deckel der Hs. No. 76. aus dem 14 Jahrh. mit der Melodie (D). Die Sequenz von Zürich auf Karl d. Gr., die *Orelli* bekannt machte (Helperici Karolus magnus. Turici 1832. p. 42) stimmt mit obiger Abfassung meistentheils überein, nur ist die erste Strophe geändert, weil Zürich darin genannt wird. Die Abtheilung der Strophen ist in dieser Ausgabe nicht gehörig beobachtet. Diese Züricher Sequenz steht auch in einer Hs. zu Hannover. S. *Pertz* Archiv f. teutsche Gesch. 8, 640. Die Kirchenlieder auf Karl d. Gr. gingen also von Achen nach Frankfurt, Basel und Zürich.

10 ad CD. 13 das eine die fehlt CD, festo CD. 21 statt ducum scheint mir decem richtiger, denn Karl ist hier mit David verglichen nach 1 Reg. 18, 7. 29 deorum CD, invertit A. 30 confregit B. 38 vinctus C. 44 Jesum Christum D. 52 vita D. 55 gloriam D. 56 Christus C. 58 gesta A.

In einer Hs. der Tagzeiten, die im 15 Jahrh. in Frankreich geschrieben wurde und sich im Privatbesitz befindet, steht folgende: *L'oraison Charlemaigne.* Domine Jesu Christe, pastor bone, conserva justos, parce peccatoribus, requiem dona cunctis defunctis fidelibus nunc et in hora mortis, semper et ubique simus, nobis esto propitius. amen.

983. In festo beati Karoli imperatoris. hymnus.

O rex, orbis triumphator,
mundi regum imperator,
tui gregis, nostri cœtûs
pios audi pie fletus.

Cujus prece mors fugatur,
languor cedit, vita datur,
qui de petra ducis undas
et baptismo gentes mundas.

Arte duros et natura
frangis muros prece pura
devotosque Christo dicas
et rebelles ense necas.

O quam dignus verna cœlis,
servus prudens et fidelis,
urbe turre se munivit
et ad locum pacis ivit.

Ergo rupem ferro fode,
fontem vivum nobis prode,
ora prece pia deum
et fac pium nobis eum.

Sit majestas trinitati,
laus et honor unitati,
quæ virtute principali
jure regnat coæquali.

Perg.-Hs. No. 940 zu Darmstadt (A), aus dem 14 Jahrh., die wahrscheinlich von S. Jakob zu Lüttich herrührt. In dieser Hs. ist fast das ganze Chor-Officium auf den Kaiser Karl in gereimten Versen abgefasst. Auch bei Daniel 1, 305 (D).

2 terræ D. 3 turre A. 10 dura D. Die letzte Strophe fehlt in D.

984. De s. Katerina.

Voce cordis et oris
in laudem summi redemptoris
consurgat omnis fidelis.

Cujus mediante gratia
martyr et virgo Katerina
facto clamore hora matutina

Exiit obviam Christo sponso,
qui sedens super cherubin
cuncta videt in absconso.

Ferens sertum rosæ et lilii
cum triumpho martyrii
evasit minas tortorum.

O beata virgo, ora
jugiter pro reatibus
supplicum tuorum.

Hs. zu München, Clm. 6292. f. 124. des 11 Jahrh. mit Neumen.

Katerina ist die gewönliche Schreibung dieses Namens im Mittelalter, bei den Griechen mit dem ägyptischen Artikel (ai) Aikaterina und darnach bei den Russen Ekaterina. Die Form Catharina mit Beziehung auf καθαρὸς (rein) war im früheren Mittelalter nicht gebräuchlich,, kommt aber später mit der andern zuweilen vor.

985. De s. Katerina.

Katerinæ virginis
votiva festa
recolamus,
venerantes hunc diem
præclaram omnes
concinamus.

Proferat hæc concio
laudem et devotio
sit sincera,
concrepent organicis
modulis et canticis
laude digna.

Hanc fuisse filiam
Costi regis unicam
tradunt scripta,
annis puerilibus
sophisticis artibus
est imbuta.

Turbam philosophicam
vicit et rhetoricam
disputando;
hinc regina credidit,
deos vanos respuit
venerari.

Fit pœnalis machina,
pereunt hac millia,
dum rotatur, agmina
paganorum;
mox privatur capite,
assunt turbæ cœlicæ,
sepelitur debite
monte Syna.

Ora pro populo,
precare pro clero,
martyr Christi
Katerina, astantem
populum, laudantem
te clerum fove, rege.

Per sæcula
alleluja,
qui creavit omnia,
cœlum, terram, maria,
et vocavit
ad cœlestia
Katharinam
cum gloria.

Hs. zu München Clm. 9536. f. 75 des 12 Jahrh. (A). Hs. zu Einsiedeln No. 178. p. 216. des 13 Jahrh. mit der Melodie (B). Hs. zu Lichtenthal des 14 Jahrh. unter den Notkerischen Sequenzen, wozu dieses Lied aber nicht

gehört (C). Hs. zu München Clm. 1104. f. 122 (D). Hs. zu Kreuzlingen bei Konstanz mit der Melodie, 14 Jahrh. (E). Hs. zu S. Gallen No. 546 f. 214 mit der Melodie, 15 Jahrh. (F). Bei *Gropp* script. Wirceburg. 2, 894 (G). Aehnliches Strophenmass hat No. 589.

1 castissimæ A, sanctissimæ BCDG. 4 feriantes ist wol die richtige Lesart, die aber keine Hs. hat, hanc ABCG. 5 præclarum D. 6 conveniamus A, concinnantes C. 7 psallat nostra conc. B. 7—9 stehen in B nach 12. 8 laudes ABG, laudet B, devotionem D. 9 steht an 12, und 12 an 9 D. 10 concrepet CEFG. 17 art. soph. BFG. 18 fuit clara A—EG. 19—21 stehen nach 24 B. 20 vic. fehlt A. 23 falsos A, renuit wäre besser. 25—28 stehen in B nach 32. 26 ac BCDG. 27 rotantur BE. 29 truncatur EFG. 35 virgo f. Chr. D. 36 carissima f. Kath. E. 38 regnans E, regem A; BCDEFG verbinden 36 Kat. mit 35, und 39 mit 38 und lassen 40—46 weg. 41 terramque A. 42 et fehlt A.

V. 1—6. *Αἰκατερίνας τὴν μνήμην νῦν ἑορτάσωμεν.* Nov. 25.
V. 17. sophisticis, daher heisst sie *θεοσόφος μάρτυς.* Ibid.
V. 20. *ἡ τῶν φλυάρων ῥητόρων τὴν θρασυστομίαν ἐλέγξασα.* Ibid.
V. 23. *εἰδωλικὴν ζάλην ὑπεξέφυγες.* Ibid.
V. 42. Die fabrica mundi, wie sie *Augustin.* serm. 1, 1. ed. *Majus* in bibl. nova patr. 1. nennt. Nach Psalm. 68, 35.

986. De s. Katherina.

Gaude Sion, mater sancta,
hymnum novum deo canta
propter ineffabilia,
quæ facit mirabilia.

Fulgent hæc in Katharina,
quam sic gratia divina
vultu fecit elegantem,
sed fide magis vernantem.

Imperator Maxentius
virgis ferreis acrius
jubet illam lacerari
et plagosam decollari.

Ensis dat lac, non cruorem,
virginalem ad decorem,
ab angelis deportatam
monte Synai humatam.

Ubi nunc ad laudem dei
liquor destillat olei,
cujus ægri tacti rore
omni curantur languore.

Sponsus sponsas qui coronat
Katherinæ large donat
inter rosas et lilia
aromatum cubilia.

Hujus prece, Christe, serva
in tuorum nos caterva,
qui cum patre et flamine
regnas deus sine fine.

Hs. zu München Clm. 9536. f. 75 des 12 Jahrh.

13 iam f. lac, Hs. 15. 16 ist wol zu verbessern: deportatur, humatur. 16 Syna, Hs. 18 distillat, Hs.

987. Sequentia de s. Katerina.

Katerinæ sollemnia
sancta colat ecclesia,
super cujus victoria
congaudet cœli curia.

Hæc est virgo, quæ dilecto
novum cantat canticum,
quia vere et sincere
dei vidit filium.

Hæc in mundo vicit mundum
et carnis lasciviam,
quam dicarat salvatori
servans pudicitiam.

Et tamen in virginem
exercet tyrannidem
crudelis Maxentius,
nam mittens in carcerem
dei punit martyrem
innocentem noxius.

Sed nec prece neque minis
flecti potest a divinis
Katerina laudibus,
quæ dum Christum confitetur,
refragari non veretur
idolorum cultibus.

Ipsam tandem argumentis
logicorum cunei
artant, ut de sacramentis
convincatur fidei.

Sed triumphat in agone
firma utens ratione
virgo constantissima,
oratores victi cedunt
et in unum deum credunt,
salvi post incendia.

Et quid plura? decollatur
virgo sancta, quod testatur
lac fundens pro sanguine;
cujus corpus angelico
sepelitur obsequio
in Sinai vertice.

De sepulcro stillat liquor
incessanter olei,
quo sanantur delibuti
qualescunque languidi.

Ergo virgo præelecta,
quæ et martyr es effecta
agni sine macula,
ora deum, ut salvemur
a delictis et mundemur
cum sanctis in gloria.

Hs. zu München, Clm. 17140. f. 55. aus dem 12 Jahrh. in einer Messe auf die Heilige (A). Fast das ganze Officium ist in Reimversen. Hs. zu Stuttgart Bibl. 20. f. 80 mit der Melodie, 13 Jahrh. (B).

1 Cath. A, Schreibung des Rubricators. 5—8 fehlen B. 13 sed B, virgine B. 16 quam B. 19 quæ nec B. 20 potuit B. 23 refrenari B. 26 cuneis B. 29 jam tr. B, et f. sed A. 35 ut q. B. 36 pura B. 38 angelorum AB. 45 hæc est v. B. 46 est B. 48 mundemur B. 49 salvemur B.

988. De s. Katherina.

Salve nobilis regina,
regis sponsa Katherina,
regis regum omnium,
salve, quæ mundum vicisti,
vera imitatrix Christi
ferens rosam, lilium.

Salve fortis in agone,
præliatrix cum dracone
una cum Maxentio;
salve verbo superatos
mittens cœlis, sed probatos
trucis flammæ cremio.

Salve cæsa verbere,
cæco clausa carcere
cœli luce perfruens;
salve cum militibus
reginam cœlestibus
disciplinis imbuens.

Salve læta, Christo freta,
spernens mundi titulos,
salve rotam vincens totam
versam in incredulos.

Salve ferens mammillarum
avulsis dispendium,
salve caput librans carum
deo sacrificium.

Salve decubans in Sina,
salutaris medicina
prece te quærentium,
salve cujus tumba manat
oleum, quod morbos sanat
cunctorum languentium.

Salve sponsa tam beata,
sponsa ... grata,
posce nobis gratiam
criminumque veniam.

Hs. zu Stuttgart Brev. No 123. f. 75. mit der Melodie, 13 Jahrh.

12 gremio, Hs. 30 besser oleo. 34 fehlt ein Wort.

V. 6. Ebenso in den Menäen: *ἀνθηφοροῦσα.* Nov. 25.
V. 7. fortis. Bei den Griechen heisst sie daher *μεγαλομάρτυρ.*

989. Sequentia de s. Katherina.

Christi sponsa, Katherina,
rosa rubens sine spina,
virgo vernans et regina
Costi regis filia,
regi summo subarrhata,
sibi soli copulata,
cœlo plaudit collocata
virginali gloria.

„Mundi tandem spreta laude
ac suppressa cæca fraude,"
inquit sponsus, „virgo gaude!"
Carceris ergastulo
flagellatur irretita,
sed non manet impunita,
plebem sternit carne trita
rotarum confractio.

Hæc transfertur Syna monte,
rivus manat miro fonte,
sepelivit eam sponte
  angelorum legio.

Ex regali stirpe nata
fundat preces deo grata,
noxas pellat et peccata
  virginis oratio.

Hs. zu S. Gallen No 457. S. 133. 13 Jahrh. (G) und Karlsruher Perg.-Hs. o. No. (K) des 15 Jahrh. mit der Melodie. Auch in der Hs. VII, 2 des 15 Jahrh. zu S. Peter in Salzburg.

5 summo rege K. 14 manus G, impunita für inulta. 17 et für hæc G, der Reim fordert ein anderes Verbum, etwa: collocatur S. m. vgl. 991, 15. 22 funde K, diese Hs. hat auch folgenden Schluss, der nicht zu dem Liede gehört:

laus, honor sponso virginum
et nunc et in perpetuum,
qui nos Katherinæ meritis
conjungat cœli gaudiis.

V. 1. *νύμφη Χριστοῦ.* Nov. 25.
V. 5. *πόθῳ πυρπολουμένη τοῦ δεσπότου σου καὶ ζητοῦσα τοῦτον τὸ ἀμήχανον κάλλος θεάσασθαι.* ibid.

990. De s. Katherina. hymnus ad vesperas.

Ad Katherinæ nuptias,
pincerna quarum Christus est,
novas ferentes lampades
sacræ venite virgines.

In virginali corpore
sponsi sui fert stigmata
et facta pinguis hostia
tormenta cassat omnia.

In carceris caligine
templum dei dum clauditur,
cœleste lumen emicat
et noctis umbram effugat.

Advenit et deifica
in carcerem præsentia,
agonithetam visitans
et ad palæstram roborans.

O virgo sole clarior,
confringe nostrum carcerem,
cujus nos tetra cæcitas
lutique damnat fœditas,

Ut nos laves a sordibus,
levet beata trinitas
post festa transitoria
ad angelorum gaudia.

Karlsruher Hs. o. No. Bl. 45. mit der Melodie, aus dem 14 Jahrh. Nach seiner classischen Metrik ist das Lied viel älter.

991. In natali s. Katherinæ, ad vesperas.

Gratulemur in honore
  Katherinæ virginis,
quæ divino plena rore
  non curans propaginis

toto mentis in ardore
sprevit culpam criminis.

Opes mentis præelegit,
quibus totam se subegit
sub carnis victoria;
nexus mundi fortis fregit,
nec cum mundo quicquam egit
mundi carens gloria.

Virgo prudens anhelavit
ad sedem sideream,
ubi locum præparavit
linquens orbis aream,
granum sibi reservavit
ventilando paleam.

Decoretur dies ista
devotis obsequiis,
sic vox sonet, ut mens clamet,
internis præcordiis,
dum beatæ Katherinæ
detenti sollemniis
promoveri flagitamus
ejus patrociniis.

Hs. zu Lichtenthal, 14 Jahrh. mit der Melodie. Die letzte Strophe ist eigentlich eine vierzeilige mit politischen Versen, und das Lied ein halber Kanon mit 4 verschiedenen Strophen.

4 curans, scil. culpam propaginis. Es ist ein Gegensatz zu 6.

992. De eadem.

Salve sancta Katherina,
flos intactus carens spinâ,
gemma nitens gratiæ,
lux Græcorum, dux regina,
sponsa Christi, crystallina
species ecclesiæ.

Splendor, laus alexandrina,
virgo martyr, ferens bina
munera victoriæ;
seductorum medicina,
vicit virtus feminina
sophos, regem gloriæ

Confitentes repentinâ
voce Christum, leoninâ
regis victâ rabie,
fide stans adamantina
in tyrannum, ut ruina
sit idololatriæ.

Doctos stravit Katherina,
quos sanavit binis bina
methodus justitiæ;
fit conversis columbina,
quibus fuit repentina
virtus temperantiæ.

Hujus corpus servat Sina,
quam sacravit lex divina
ante tempus gratiæ;
hîc lex data moysina,
hîc signata fuit trinâ
manu sapientiæ.

Pater scripsit et indixit,
flamen scribens docuit,
natus scribens atque libens
quam implere voluit.

Ergo laude jugi gaude
turma Christi sedula,

erubescat et tabescat
  Juda gens incredula,

Gens quæ sævit, quæ decrevit
  regem lege solvere,
non delevit, sed implevit,
  quam venit evolvere.

Hic regina Katherina
  monte dormit Sinai,
in qua Sinâ manus trina
  legem scripsit Moysi.

Reichenauer Antiphonar zu Karlsruhe No. 209. Bl. 39. 14 Jahrh. mit der Melodie (R), und nach Halbstrophen zum abwechselnden Chorgesang eingerichtet. Hs. zu Lichtenthal des 14 Jahrh. mit der Melodie (L).

8. 9 stehen in L als 11. 12. und diese an der Stelle von 8. 9. 11 vincit wäre besser. 16 stat L. 18 fiat idolatriæ LR; nach der Lingua rustica wurde idololatria in idolatria contrahirt, welche Form in das Französische und hie und da auch in die Kirchensprache aufgenommen wurde; man könnte daher auch die Lesart der Hss. nach dem französischen Sprachgebrauche stehen lassen. 34 impleri LR, monuit L. 36 Christo L. 43 hæc R.

V. 8. 9. bina munera, scil. virginitatis et martyrii.

V. 15. regis, scil. Maxentii.

V. 16 ist würdiger aufgefasst als in den Menäen: *δόγμα τυράννου κατεμυκτήρησας*. Nov. 25.

V. 19 flg. *τυράννων τὰς φρένας κατέπτηξας λόγῳ καὶ σοφίᾳ καὶ χάριτι.* ib.

V. 25. *τὸ Σίναιον ὄρος, ἐν ᾧ εἶδε τὸν βάτον Μωσῆς μὴ φλεγομένην, ἐν τούτῳ Χριστός, τὸ θεάρεστον σκῆνος σου, νῦν μεταθεὶς σε φυλάττει ἕως καιροῦ, τῆς δευτέρας παρουσίας ἀυτοῦ.* Nov. 25.

V. 42 ist nach französischem Sprachgebrauch: *qu'elle vient de renverser*, daher wird das Lied auch einen Franzosen zum Verfasser haben, worauf die Reim- und Verskunst ebenfalls hinweisen.

Noch weiter als in vorstehendem Liede ist die Reimkünstelei in einem andern getrieben, das in der Mainzer Hs. Karth. No. 380. Bl. 108 steht, dessen Anfang ich hersetze, um zugleich eine Probe der lateinischen Wortbildung zu geben. Es ist aus dem 14 Jahrhundert.

Ave virgo generosa,
stirps venusta, regiosa,
miseratrix uberosa,
consolatrix gloriosa,
indagatrix siderosa,
suffragatrix non morosa,
et beatrix jubilosa,
glossa legis pretiosa,
toti mundo nominosa.
Ave rosa vigilosa,
mitis, pia et formosa,
caritate viscerosa,
claritate radiosa,
sanctitate vaporosa. etc.

993. Ejusdem.

Costi regis filiæ
laudem demus hodie,
virgini sanctissimæ
  Katherinæ.

In Synai vertice
sepelitur debite
corpus beatissimæ
Katherinæ.

Ergo nostra concio
psallat cum tripudio,
jugiterque domino
benedicat.

Karlsruher Perg.-Hs. o. No. am Ende, mit der Melodie, 15 Jahrh.

1 filia, Hs. 11 benedicat jugiter domino, Hs. vgl. No. 49, 12. 13.

994. Sequentia de s. Katherina.

Venerandam
veneremur invictam
virginem, intactam
et castam Costi regis filiam,

Quæ devictos
quinquaginta rhetores
in fide firmatos
supernam perduxit ad gratiam.

Machinas fregit,
rotas dejecit,
tortores sævos interfecit
digna dei ultio.

Sanctam salvavit,
corpus humavit
in monte Sina collocavit
angelorum concio.

Jam virgo salutifera
cum Christo vivit in æthra,
jam suis dat vitæ præmia
mirâ dei gratiâ.

Rogamus ergo domina,
deleto nostra crimina,
nos transfer ad cœli limina,
ubi pax et gloria.

Hs. zu Coblenz No. 12. mit der Melodie, 14 Jahrh., gehörte früher den Carmeliten zu Boppard.

18 æthera, Hs. gegen das Versmass.

Eine Hs. zu Pommersfelden o. No. des 14 Jahrh. enthält ein Lied auf diese Heilige mit dem Anfang: Vox sonora nostri chori, und die Hs. von S. Peter zu Salzburg IV, 38 des 14 Jahrh. ein Gedicht auf sie, das so beginnt:

Katherina regia
martyr, virgo egregia,
sponsa amabilis,
gloriosa, laudabilis etc.

995. De s. Katerina.

Schola plaudat virginalis,
quia dies est natalis
Katerinæ virginis;

In odore unguentorum
canat ejus ante chorum
dulce melos carminis.

Hæc repugnans carnis legi
virgo nupsit summo regi,
desponsata cœlitus;

Quam dum Christus subarrhavit,
hanc in ejus collocavit
thalamo paraclitus.

It a prima juventute,
non se regens dissolute,
de virtute in virtutem
pedibus justitiæ;

Dumque calcat mundi florem,
partem nacta meliorem,
concupivit rex decorem
Sunamitis filiæ.

Mille scutis turrim David
consignatam rex firmavit,
quam nec hostis expugnavit,
nec ventorum turbo stravit
munitam divinitus.

Katerina mundo stulta,
veritatis fide fulta,
oratorum verba multa,
normâ veri non exculta,
consignavit penitus.

Tandem ista margarita,
lunâ mentis expolita
et fracturâ carnis trita
paradisum adiit,

Quam de fundo raptam maris
Christus, lapis angularis,
in structuram sui laris
gemmam vivam statuit.

Corpus ejus angeli
monte locant Sinai
nobili mausoleo,

Quod ob eius inclita
declaranda merita
jugi rorat oleo.

Virgo, martyr et regina,
cœli civis, Katerina,
aurem nobis huc inclina
sponsum placans miseris,

Ut purgatis vasis iræ
regnum donet introire,
quo non valet quisquam ire
sorde tabens sceleris.

[Laudes hujus virginis
decantemus odis,
tu autem, domine,
miserere nobis.]

Hs. zu S. Paul in Kärnten No. 48. 14 Jahrh. Die letzte Strophe gehört nicht zu dem Liede, sondern ist statt der Doxologie aus der Schlussformel der Brevierlectionen beigefügt. Das Lied hat 7 Strophenpaare, deren jedes für sich gleich gebaut ist. Vgl. No. 601. Mehrere Ausdrücke erinnern an andere Lieder auf diese Heilige.

6 dulces, Hs. 7 legis, Hs. 13 id, Hs. 14 besser gerens.

V. 30. consignavit, d. h. versiegelt, zum Schweigen gebracht. Die Griechen sagen dafür *συστομίζω* oder *συστομῶ*. S. No. 996, 13.

996. Hymnus de s. Katherina.

Christe, salvator omnium,
victorum spes et præmium,
exaudi vota supplicum
hoc festo te colentium.

Hæc virgo proles regia,
contemnens mundi gaudia,
contendit ad cœlestia,
martyr est egregia.

Hæc virgo Christum induens,
mentem divinis imbuens
argumentis, rhetoricis
vim tulit sophisticis.

Nam turba philosophica
cedit, vincit theorica,
subcumbit dialectica,
elinguis fit rhetorica.

Regina gustu fidei
chori consors fit ætherei,
pro consensu Porphyrii
palmam subit martyrii.

Orare virgo sinitur,
quod petit, adipiscitur,
nam omni salus redditur,
per quem hoc festum agitur.

Cervicem præbet, cæditur,
lac pro cruore funditur,
ab angelis deducitur,
in monte Sina conditur.

Nunc ergo, judex ἅγιε,
nos virginis egregiæ
festum colentes hodie
tuæ reforma gratiæ.

Deo patri sit gloria
ejusque soli filio
cum spiritu paraclito
et nunc et in perpetuum.

Hs. zu Karlsruhe o. No. von 1493. Bl. 26b (K). Dies Lied steht in der Hs. unter der Sammlung der alten Hymnen. Der Anfang des Liedes steht bei *Daniel* 1, 300 (D). V. 11. 12 haben keinen Gleichreim.

2 victor K. 3 preces D. 14 credit K. 29 aye, darüber sancte K.

V. 13—16. Angriffe auf die heidnische Weltweisheit kommen mehr in den griechischen Hymnen vor, z. B. Joann. Damasc. de pentecoste v. 22.

ῥήτορας γὰρ ἐξέφηνε τοὺς ἀγραμμάτους,
ἅλις σοφιστὰς συστομίζοντας λόγῳ.

Denn schon Paulus sagt tadelnd von den Griechen (I Corinth. 1, 22): *σοφίαν ζητοῦσι*, besonders im K. 2. und Coloss. 2, 8.

Nicht nur in den Liedern, sondern auch in der Legende der Griechen ist die h. Katherina durch ihre wissenschaftliche Bildung berühmt. Ich setze deshalb eine Stelle aus ihrem Leben her (Men. Nov. 25): *πᾶσαν παιδείαν ἑλληνικὴν καὶ ῥωμαϊκὴν, ἄκρως ἐγγυμνασθεῖσα, Ὁμήρου τε καὶ Βηργιλλίου, τοῦ Ῥωμαίων μεγίστου ποιητοῦ, Ἀσκληπιοῦ τε καὶ Ἱπποκράτους καὶ Γαληνοῦ τῶν ἰατρῶν, Ἀριστοτέλους τε καὶ Πλάτωνος, Φιλιστίωνός τε καὶ Εὐσεβίου τῶν φιλοσόφων, Ἰαννῆ καὶ Ἰαμβρῆ τῶν μεγάλων μάγων, Διονύσου καὶ Συβίλλης· καὶ ὅση ῥητορικὴ ἐφευρέθη*

τῷ κόσμῳ, οὐ μὴν δὲ ἀλλὰ καὶ πᾶσαν λέξιν γλωσσῶν μεμαθηκυῖα. Daher wird auch in ihren Liedern auf philosophische Lehren angespielt, *γνοῦσα τὴν τῶν στοιχείων κίνησιν.* ibid.

Auf dem Deckel einer Hs. der Seminar-Bibliothek zu Lüttich aus dem 14 Jahrh. fand ich auch ein Lied auf die h. Katherina, das aber stellenweis sehr zerstört war und wovon ich nur Bruchstücke hier mittheilen kann.

De nobilissima virgine Katerina.

Quam jubilosa Katerinæ
festa colat cleri devote
mens, Elicone psallens fonte
natæ Costi sponsæ divinæ.

Hæc spernens idola, doctores
convertit, carceris horrores
flagellis subit, ...
fulget ..... odores.

Folgen noch 6 Strophen, die letzte lautet:

O virgo nescia ruinæ,
juvamen plebi offer lotæ,
quos Christus pie sumat pro te
cœlestis convivas popinæ.

In einer Hs. zu Löwen des 15 Jahrh. Perg. stehen 8 Verse, die nur einen Reim haben, auf diese Heilige und fangen so an:

Ave virgo regina,
læsi cordis medicina.

997. De s. Katherina.

Ave Katherina,
martyr et regina,
virgo deo digna,
mitis et benigna.

Costi regis nata,
Christo regi grata,
vera sponsa Christi
Christum induisti.

Quæ te spopondisti
sponsam fore Christi,
sponsa sponso gratos
fac nos et acceptos.

Victrix sapientum
dum solvis tormentum,
cæsa lacte fluis,
Sina sepeliris.

Monstra vitæ viam,
ut philosophiam
mundi transeamus,
veram inquiramus.

Ora et inclina
nobis verum Sina,
ut intremus chorum
tecum angelorum.

Sit laus summo regi,
honor novæ legi,
sit et consolamen
nobis verum flamen.

Hs. zu Stuttgart Brev. 101. f. 84. 15 Jahrh. (A). Hs. des Lyceums zu Konstanz, 15 Jahrh. (B). Psalter. et hymnar. sec. 15 (C). fol. 149. Bei *Bebel* f. 23 (D). Hs. zu München Clm. 4242. f. 30 des 15 Jahrh. (E). Das Lied ist der Sequenz Ave maris stella nachgebildet, also ein Marienlied auf die h. Katerina übertragen, wie die Hs. von S. Peter zu Salzburg VI, 35. des 15 Jahrh. sagt: ympnus debet cantari sub melodia *Ave maris*. Diese Hs. stimmt mit dem obigen Texte überein, hat aber die Doxologie wie die andern. Steht auch bei *Gropp.* script. Wirceburg. 2, 904 (F). Breviar. Spirense v. 1507. f. 159. ohne Abweichung, nur der Schluss wie die andern. Die Endstrophe in A ist die beste, weil sie in Reim und Versmass den andern gleichbleibt, die übrigen Texte nahmen sie aus dem Marienliede.

1 Cathar. E. 6 data C, virgo f. Chr. F. 9 qui A, tu E. 11 gratas A. 12 et nos E, acceptas A. 14 subis C, solveris E. 17—20 stehen in E nach 12. 25 deo patri BCDEF. 26 Christo summo decus BCF, summum Chr. dec. DE. 27 spiritui sancto BCDEF, ut f. et A. 28 honor trinus et unus BCDEF.

998. Sequentia de s. Katherina (*troparium*).

1. *Ave* præsignis
martyr, dignis
colenda laudibus,
piorum
tu gemma sanctorum.

2. *Euge* regis nata,
domino grata,
ævo puerili
senili
culta studio
præludio,
morum
exemplar bonorum.

Virgo legis formâ
rectique normâ,
cupiens mature
futuræ
vitæ sitiens,
abjiciens
vana,
jam sensibus cana.

3. Te domus patris
et suppellex tota matris
recognoscit heredem,
urbs alexandrina tibi præbet
sedem.

Te conflicturam
Christus et triumphaturam
sævos hostes præscivit,
idcirco te suam pugilem munivit.

4. *Tu agnum* cœli
sequens corde fideli
tu Maxentii contempnis
furorem, martyres
superans facis doctores.

Tuque furentem
rotam teque terentem
abjiciens et sternens
in fide paganos
roborasti christianos.

5. *Hinc* gentilium
dux convertitur,
quem regina
credendo sequitur

et obsequitur
incarceratæ
cœlorum cœtus
tibi victrici beatæ,
cui dominus
Jesus Christus apparens
confortat te nihilominus.

Hinc manna verum
tibi redditur
oranti, dum
vox cœlo mittitur
et promittitur
pro quibus oras
solamen; sicque
decollata lacte rorans
hinc subveheris,
angelorumque manu
in monte Syna deponeris.

6. *Fac fontem*, viva
quem ut oliva
fundis, hæc læsiva
peccatorum vulnera curare,
nosque solidare,
ne superemur,
sed post criminum
victoriam coronemur.

Fac igni fero
nos et severo
non tradi, sed vero
reconcilia nos creatori,
fac, ut temptatori
non succumbamus,
sed nocentium
insidias devincamus.

7. *Audi nos*
nam te dominus
sponsam suam honorat;

Salva nos,
Jesu, *pro quibus*
Katherina *te orat.*

8. Da *fontem* tui lateris
nos emundare penitus
a labe criminis,

Quo haustu indulgentiæ
ducamur ad cœlestia
manu clementiæ.

9. *Christianismi* donum
fac nos bonum
custodire
teque sic sitire,
ut mereamur post exilium
auctor ad te transire.

Hs. zu S. Paul in Kärnten No. 48. 14 Jahrh. mit der Melodie (A). Hs. zu S. Peter in Salzburg VII, 2. 15 Jahrh. mit der Melodie (B). Diese Sequenz ist eine Uebertragung des Marienliedes *Ave præclara* (No. 555) auf die h. Katherina, und obgleich es durchgängig gereimt wurde, so hat es in der Ueberarbeitung doch die Form der Troparien nicht verloren und ist mit vieler Gewandtheit gemacht.

10 culpa A. 36 terrentem B. 40 gentium AB, gegen Versmass und Sinn. 53 dum fehlt A. 64 fundas B. 68. 69 post hos tui insidias devincamus A. 86 sceleris B. 87 hausto B.

V. 84—86. fons lateris. Derselbe Gedanken ist in No. 126, 9—10 ausgedrückt. Vgl. Apocal. 7, 14.

999. Alia sequentia de s. Katerina (*troparium*).

1. *Ave preclara* margarita,
nam tua tenera
est vita crudeliter torta.

2. *Euge* virgo Christi,
te præsentasti
ad manus cruentas,
ut falsa numina ostendas,
quod non sit in his
salus, affirmans.

Virgo, decus mundi,
tu superasti
falsos oratores
præmittis roseos ut flores
igne crematos
ad cœli choros.

3. *Te plenam fide*
scimus spe et caritate
blandimenta
et minas derides et plagas
regis exuperas.

Te lignum vitæ
saturavit sempiterne,
quod ad flammam
nec famem nec regis examen
nec mortem paveas.

4. *Tu agnum regem,*
terræ dominatorem,
sapientià
divinâ testaris,
dampnosa numina
regis execraris;

Tuque furentem
Leviathan serpentem
projectum cœlo
demersum profundo
humani generis
esse inimicum.

5. *Hinc* gentilium
concurrit plebs, regina
credit et Porphyrius,
at Maxentius
furit ac fremit
reginam jugulari atque
ducem præcepit;
æternaliter
coronandi transeunt
ad cœlos victorialiter.

Hinc manna verum
martyribus datur
in ævum in cœlis,
ut Katherinæ
fructus accrescat.
jam rotæ præparantur ad hanc
lacerandam ac
mox prosternitur
martyr, regis illæsa
hiis diris cruciatibus.

6. *Fac fontem dulcem,*
quem Katherina
martyr prægustavit,
degustare cum sincera fide,
et te sic amare,
ut confitendo
tuum possimus
amorem invitare.

Fac igni sancto
nos inflammari,

quo hanc inflammasti,
ut ardore firmiter possimus
et te collaudare
et collaudando
tuum possimus
amorem incitare.

Hs. zu S. Paul in Kärnten No. 48. des 14 Jahrh. mit der Melodie. Auch eine Uebertragung derselben Sequenz auf die h. Katherina, aber nicht vollständig.

7 und 13 haben eine Sylbe mehr als die Sequenz No. 555. Da der Reim aber massgebend ist, so lässt sich diese Abweichung nicht berichtigen. nomina, Hs. 8 eis, Hs. 33 Leviatam, Hs. 35 dimersum, Hs. 38 gentium, Hs. weil so in No. 555 steht. 39 populus f. plebs, Hs. 41 et f. ut, Hs. 43 ac f. atque, Hs. 49 hiis mart. Hs. 50 cœlestibus f. cœlis, Hs. 54 virginem f. ac, Hs. 63 et f. ut, Hs. 65 invit. undeutlich. 69 te poss. Hs. 70 et te fehlt in der Hs.

1000. De s. Katherina.

Ave felix Katherina,
euge virgo turturina,
vale martyr et regina,
salve stella matutina.

Ave virgo Katherina,
ægræ mentis medicina,
de peccati me sentina
et de mortis duc ruina.

Ave sancta Katherina,
flos illæsus a pruina,
adjuvare me festina
fraude læsum serpentina.

Ave clemens Katherina,
me informa disciplinâ
bonitate et doctrina
in hac vita peregrina.

Ave pia Katherina,
male pellens vespertina,
me conserva, ne rapina
hostis fiam repentina.

Ave dulcis et benigna,
jugi laude semper digna,
nulli dura nec maligna,
deo quæso me consigna.

Ave regis urbs munita,
foris intus expolita,
quam non manus imperita
auxit, nec est vox audita.

Ave martyr exquisita,
stolâ primâ redimita,
carnis vitâ me finitâ
duc ad regna concupita.

Ave prudens et perita,
multis bonis insignita,
per te precor sint contrita
tela dæmonis ignita.

Ave martyr illibata,
velut aurum comprobata,
super nivem dealbata,
luce degens cœlibata.

Ave pulchræ Syon nata,
agni vellere ornata
et honore coronata,
nobis assis exorata.

Ave tellus inarata,
flore pulcro purpurata,
paradiso comparata,
cujus mire vernant prata.

Ave spes desiderata,
penes omnes honorata,
per te fiat reparata
vita mea depravata.

Ave domina decora,
assis mihi mortis horâ,
ne me ad exteriora
dæmon trahat, elabora.

Ave clarior aurorâ,
te laudantem me honora
et, ut ducat, Christum ora,
me ad loca potiora.

Ave virgo fide plena,
sponsa Christi, spes serena,
frange lethi nequam frena,
ne me vexet ultrix pœna.

Ave virgo verecunda,
deo placens mente munda,
me absolve de profunda
procellosi maris unda.

Ave lumen et lucerna
præbens iter ad superna,
viam meam sic guberna,
ne descendam ad inferna.

Ave sæcli lampas pura,
venerantem te procura
dando mihi profutura,
amovendo nocitura.

Ave martyr sancta dei,
miserere precor mei,
archora sis meæ spei,
cum subibunt portum rei.

Ave quies cordis mœsti,
gaude, regi quæ cœlesti
adhæsisti, cum funesti
regis scita non complêsti.

Ave decus firmamenti,
præbe piam te petenti
et medere meæ menti
in peccatis dormienti.

Ave fortis agonista,
tua prece deo insta,
ut transacta vita ista
me in parte locet ista.

Ave nobilis puella,
regem cœli interpella,
sua sedet quod flagella
et compescat nostra bella.

Ave virgo pulcra tota,
expers omnis labis notâ,
famulantis tibi vota
sume prece cum devota.

Ave regalis filia,
quæ fulges super lilia.
post vitæ duc exilia
ad cœli me sedilia.

Ave mater egregia,
quæ poli fulges regiâ,
me tua per suffragia
ad sancta fer collegia.

Ave dulcis nostra mater,
sancta ter, beata quater,
cujus sponsus deus pater,
da, ut ruat dæmon ater.

Ave sponsa Sunamitis,
palmes virens veræ vitis,
per te detur pax contritis,
suffocetur flamma litis.

Ave decora specie,
salus totius gratiæ,
da mihi, mater gratiæ,
virtutem patientiæ.

Ave flos pudicitiæ,
optata des clementiæ,
te quæso prona facie,
fer donum pœnitentiæ.

Ave decus puellare,
præsens hoc compesce mare,
quo me vides fluctuare,
fac ad portum remigare.

Ave dei vas electum,
ebur signans bene sectum,
iter meum forma rectum,
ut incedam per directum.

Ave quies punitorum,
sublevatrix perditorum,
miserere delictorum
jam meorum defunctorum.

Ave salus afflictorum
et spes firma contritorum,
mei memor et meorum
sis vivorum propinquorum.

Ave firmus pes lapsorum,
solve nexum delictorum
et largire commodorum
nobis copiam cunctorum.

Ave victrix logicorum
militumque ducentorum,
per te Christus quos ad chorum
convocavit electorum.

Ave propago nobilis,
martyr insuperabilis,
fac hostis ut terribilis
adversus me sit debilis.

Ave schola disciplinæ,
dulcis dux et lux reginæ,
cum qua adstas sine fine
faciei jam divinæ.

Ave forma virginalis,
rotæ contemptrix pœnalis,
dei at velaris alis,
nec turbaris ullis malis.

Ave Katherina bona,
tecta gloriæ coronâ,
hoc te precor, donum dona,
mihi fias quod patrona.

Ave virgo famæ bonæ,
ab antiquo me prædone
et a luctus regione
salva mortis in agone.

Ave dilecto dilecta,
cujus martyr es effecta,
caritate me perfecta
muni, fide speque recta.

Ave verax testis Christi,
per quem vitam reperisti,
gaudens cœlos conscendisti,
quando mortem perdidisti.

Ave speculum virtutum,
in procinctu constitutum
me indemnem facque tutum,
hostem reprimens versutum.

Ave dulce consolamen,
posce patrem, natum, flamen,
ut futurum post examen
nos cum justis vocet. amen.

Strassburger Hs. E. 135. Bl. 112—15. des 15 Jahrh.

Dieses Lied ist nach dem Rosenkranzliede No. 507. gemacht, hat aber nur 46 Strophen. Da in der ersten Strophe vier verschiedene Grussworte stehen, im übrigen Texte aber nur *Ave* vorkommt, so scheint auch diese Einförmigkeit fehlerhaft.

46 fulcro, Hs. 54 in mort. Hs. 80 hortum f. port. Hs. 118 gratiæ ist fehlerhaft. 130 ebur ist der accus. 156 facie, Hs. 158 rete f. rotæ, Hs. 159 autem, Hs.

1001. Oratio de s. Katherina.

Virgo sancta Katherina,
quæ cœlestis es regina,
medicamen peccatorum
consolamen et reorum.

Sublevamen tu lapsorum,
vera vitis electorum,
tu fragrans es cardamomum,
balsamum et cinnamomum.

Tu electa margarita,
tu es cœli balsamita,
tu rosa sine spina,
o dulcis Katherina.

Tu cum fronde tilia,
Costi regis filia,
candidum tu lilium,
placa Mariæ filium.

[Virgo vera,
tu favus mellis sine cera,
pia virgo Katherina, te adoro
pro delictis et imploro,
ut in hora meæ mortis
sis adjutrix, virgo fortis,
ut inimîcus per te victus
dæmon cedat maledictus,
et ne claustris jungar atris,
sed in sinu summi patris
Abrahæ me, virgo sancta, locare,
ut propter tuum precamen
mihi parcat cœlestis pater. amen.]

Strassburger Hs. K. 316. Bl. 190 (S), und Reichenauer Hs. No. 36. Bl. 205 (R).

7. 10 es fehlt RS. 8 tu bals. tu cin. RS. 14 tu Cos. RS. 16 pro nobis pl. RS. 17—29 sind ein Reimgebet, das nicht zu dem Liede gehört. 21 meæ steht nach mortis S.

1002. S. Katherinæ, ad vesp. hymnus.

Katherinæ collaudemus
virtutum insignia,
cordis ei præsentemus
et oris obsequia,
ut ab ipsa reportemus
æqua laudis præmia.

Fulta fide Katherina
judicem Maxentium
non formidat, lex divina
sic firmat eloquium,
quod confutat ex doctrina
doctores gentilium.

Victi Christum confitentur
relictis erroribus,
judex jubet, ut crementur,
nec pilis aut vestibus
ignis nocet, sed torrentur
inustis corporibus.

Gloria et honor deo etc.
(wie No. 251.)

Hs. von S. Peter No. 63 zu Karlsruhe, 15 Jahrh. (A). Auch in der Hs. No. 55 von dort, 14 Jahrh. (B). Hs. des 14 Jahrh. in meinem Besitz (C). Expos. hymnor. Colon. 1492. fol. 71 (D). Brev. Basil. f. 188 (E). Dieses Lied hat 6 Strophen in zwei Hss. des 15 Jahrh. zu S. Peter in Salzburg VI, 35 und VII, 2, die ich nicht verglichen.

1 Katherina B. 3 laudes f. cord. E. 5. 6 lauten in BD so:
ut spe certa respiremus
per ejus subsidia (suffragia D)
7 multa C, aber corrigirt. 10 format D. 16 nec vest. B. 17 noc. ign. et B, noc. ign. D.

1003. In festo s. Katherinæ, ad matutinas, hymnus.

Pange lingua gloriosæ
virginis martyrium,
gemmæ jubar pretiosæ
descendat in medium,
ut illustret tenebrosæ
mentis domicilium.

Blandimentis rex molitur
virginem seducere,
nec promissis emollitur,
nec terretur verbere,
compeditur, custoditur
tetro clausa carcere.

Clausæ lumen ne claudatur
illucet Porphyrio,
qui reginæ fœderatur
fidei collegio,
quorum fidem imitatur
ducentena concio.

Gloria etc.

Hs. des 14 Jahrh. in meinem Besitz (A). Breviarius Moguntin. des 15 Jahrh. (B). Hs. zu Stuttgart Brev. 101. f. 84. 15 Jahrh. ad nocturnos (C). Hs. von S. Peter zu Karlsruhe No. 32 des 15 Jahrh. (D). Obiges Lied steht auch in 2 Hss. des 15 Jahrh. zu S. Peter in Salzburg, VI, 35 und VII, 2, aber in 8 Strophen, also grösser als mit dem folgenden Liede zusammen. Ich habe diesen Text nicht verglichen.

2 præconium B, virginum D. 5 illustretur, ohne et C. 7 mollitur C. 9 emollire C. 10 ubere C. 12 clause D. 17 comitatur C.

1004. Ejusdem, ad laudes hymnus.

Præsens dies expendatur
in ejus præconium,
cujus virtus dilatatur
in ore laudantium,

si gestorum teneatur
finis et initium.

Imminente passione
virgo hæc interserit:
„assequatur, Jesu bone,
quod a te petierit,
suo quisquis in agone
memor mei fuerit.“

In hoc caput amputatur,
fluit lac cum sanguine,
angelorum sublevatur
corpus multitudine
et Sinai collocatur
in supremo culmine.

Gloria et honor deo etc.

Die vorigen Hss. ABCD und Hs. von S. Peter No. 63 zu Karlsruhe, 15 Jahrh., alle übereinstimmend. Steht auch in der Münchener Hs. Clm. 10909 des 16 Jahrh.

1005. Antiphonæ de s. Katherina ad horas.

(ad laudes.)

Ave virgo speciosa, clarior sideribus
cujus vultum et decorem concupivit dominus,
funde preces creatori pro tuis supplicibus.

ad primam.

Ave gemma claritatis ad instar carbunculi,
ave rosa paradisi more fragrans balsami;

Katherina, virgo felix, gloriosa meritis,
assistentes tuis festis cœli junge gaudiis.

ad tertiam.

Cum in sancta Katherina, Jesu Christe, coleris,
memor esto verbi tui, memor esto muneris,
quod oranti contulisti spe humani generis.

ad sextam.

Benedicta sit inmensa sempiterna trinitas,
quam cognovit inter gentes Katherina perditas;

Quod nec sexus nec ætatis amovit fragilitas,
sed honore passionis est usa virginitas.

ad nonam.

Veneranda Katherina probatique meriti,
cleri tui recordare subditique populi,

Ut qui lege peccatorum tenemur suppositi,
te juvante solidemur virtute parakliti.

Hs. zu Lichtenthal, 14 Jahrh. mit der Melodie (A). Hs. zu München Clm. 6264. f. 105 (B). Breviar. Moguntin. 15 Jahrh. (C). Reichenauer Hs. No. 60 f. 190 des 14 Jahrh. mit der Melodie (D). Diese Hs. geht nur bis V. 7 und hat ein ganz gereimtes Officium, worin noch andere Antiphonen und Responsorien in obigem Versmasse vorkommen. Eine Wiener Hs. dieser Antiphonen des 12 Jahrh. verzeichnet *Denis* codd. theol. Vindob. II, 3. p. 2061.

1—3 fehlen A, stehen in C ad primam, und als ein ungehöriges Einschiebsel in der Hs. von No. 997 nach V. 180. 2 ac D. 5 flagrans ABC, fraglans D. 6 virgo fehlt B. 7 cœlo B. 8—18 fehlen BC.

In der Nova legenda s. Katherinæ, Argentor. 1508. f. 54 stehen die V. 6. 7. als Oratio ad s. Barbaram vel aliam virginem so verändert:

Barbara, virgo nobilis,
martyrque dives meritis,
te orantes protege a periculis
ac cœlorum junge gaudiis.

Einzelne gereimte Antiphonen auf diese Heilige kommen manche vor, als Beispiele mögen folgende hier stehen. Hs. zu München Clm. 6264. fol. 105. des 15 Jahrh.

Inclita sanctæ virginis
Katherinæ sollemnia
suscipiat alacriter
pia mater ecclesia.

Ave virgo, deo digna,
ave dulcis et benigna,
obtine nobis gaudia,
quæ possides cum gloria.

Hs. zu Ueberlingen, 15 Jahrh. mit der Melodie.

Ave virgo Katherina,
cœli decor, montis Sina
thesaurus indeficiens;
jure bina tu regina,
reis aurem nunc inclina,
precatrix es sufficiens.

Dass die Chorofficien auf diese Heilige grossentheils gereimt waren, sagt auch *Wimpfeling* de hymnor. et sequent. auctor. in der Vorrede: s. Katherinæ officium carminibus est respersum.

1006. De s. Katherina.

(invitatorium.)

Deprecare regem cœli
pro me, virgo Katherina,
adjuva me, quæso, veni
et salvare me festina.

(ad matutinas.)

Castitatis lilium,
alma Katherina,
illustrata nimium
horâ matutinâ

convertit Porphyrium
hostem cum regina,
vocans ad martyrium,
mundi tenens ima.

ad primam.

Ad certamen ducitur
virgo præparata
horâ primâ domino
multum confortata,
quæ traxit philosophos
mirifice dotata
ad lumen veridicum,
et regina beata.

ad tertiam.

Templo adest tertiâ
horâ incensorum,
cæsarem aggreditur
hostis idolorum,
per metrum et logicam
et visum astrorum
duxit ad notitiam
regis angelorum.

ad sextam.

Exarsit ira cæsaris
fremens in pupillam,
hora sexta præcipit
ducere pusillam,
tormentorum genera
parans propter illam
angelusque concite
reduxit in favillam.

ad nonam.

Remittitur in carcerem
sæve flagellata
horâ nonâ per cæsarem
victuque privata,
sed divino munere
ab angelo cibata
sacro tandem numine
recensque oblata.

ad vesperas.

Jubar splendidissimum,
virgo Katherina,
suum secuta dominum
hora vespertina
in signum veridicum,
quod tota sit divina,
effudit lac purissimum
pro sanguine regina.

ad completorium.

Nempe completorii
hora tumulatur,
in sublime Sinai
ab angelis portatur,
vivo fonte olei
corpus decoratur,
hinc convalent languidi,
morbus effugatur.

Reichenauer Hs. No. 36. Bl. 144. Steht auch in der Münchener Hs. Clm. 4423. f. 306 des 15 Jahrh. als Septem horæ de s. Katherina, ohne das Invitatorium. Die Verse haben hie und da eine überzählige Sylbe.

11 invocens, Hs. 21 themplo, Hs. 22 intens. Hs. 32 educare, Hs. 39 cæsa cæsare, Hs. 49 verissimum ist für den Reim besser. 55 sublimi, Hs. 59 hic valuerunt, Hs.

V. 57. fons olei. Vgl. No. 1004, 13. No. 1005, 15. Die Griechen betrachten die Särge der Märtyrer und anderer Heiligen gleichsam als Brunnen

der Heilquellen, z. B. *σορὸς τῶν λειψάνων μυρίζει ἔλαιον.* Febr. 20. *σορὸς τῶν λειψάνων ἰάματα ἀναβλύζει. ἴαμα βρύει ἡ σορὸς τῶν μαρτύρων ἐκ πηγῆς θείου πνεύματος.* Apr. 10.

1007. Ejusdem.

Gaude virgo Katherina,
quæ reginam de ruina
praedicando convertisti.

Gaude, quia clariores
mundi hujus et rhetores
disputando superasti.

Gaude, quia moriendo
pro cruore lac fundendo
populum lætificas.

Gaude, quia sepulturæ
locum tuum tenet jure
montis Sina summitas.

Gaude, rivus olei
languidos sanando,
qui de membris prodiit
jugiter manando.

Gaude virgo regia
regem contemplando,
preces nostras suscipe
sibi præsentando.

Reichenauer Hs. No. 36. Bl. 144. In der Hs. von S. Peter zu Salzburg VII, 2 des 15 Jahrh. steht dieses Lied auch und zwar mit 15 Strophen, welchen Text ich nicht verglichen. In einer andern Hs. derselben Bibliothek VI, 35 hat dieses Lied 8 Strophen.

2 regina, Hs. 3 zwei Salzburger Hss. haben converteras, darnach ist 6 superas zu lesen, so dass die dritten Verse bis 12 nur einen Reim bekommen. Für prædicando wäre dann auch precando zu setzen. 5 erratores, Hs. f. et rhet. 9 lætificasti, Hs. 12 Sinai, Hs. 13 besser rivo. 15 prodeunt, Hs. 17 regina, Hs. 20 tibi, Hs.

1008. De s. Katherina.

Gaude virgo Katherina,
quam refecit lux divina
ter quaternis noctibus.

Gaude quod tua doctrina
philosophos a ruina
traxit cum rhetoribus.

Gaude, quia meruisti
confortari voce Christi
post preces divinitus.

Gaude, quia convertisti
sponsam regis et vidisti
rotam fractam cœlitus.

Gaude serto coronata
et in Sina venerata
olei stillamine.

Esto nobis advocata,
apud Christum virgo grata,
in nostro certamine.

[Ut pro tuo nomine
nobis miseretur
et tuus tibi famulans
tecum coronetur.]

Strassburger Hs. E. 135. Bl. 68 (E) und K. 316. Bl. 191 (S). Reichenauer Hs. No. 36. Bl. 144. 205 (R) und im Hortulus animæ. Bl. 141 (H). Auch in der Nova Legenda s. Katherinæ. Argentor. 1508. f. 53. als Oratio (N).

3 tibi S. 5 philosophorum S, das folgende fehlt. 6 traxisti error. N, traxit et erroribus ES. 7 quæ S. 9 per HN. 12 rotas fractas, alle ausser der ersten Abschrift in R. 14 Sinai locata R. 17 deum R. Nach 18 hat S folgenden Schluss, der weder zu diesem noch zum vorigen Liede gehört:

hæc cum repræsentamus,
da, ut tecum gaudeamus
in cœlesti lumine.

19—22 hat nur die erste Abschrift in R. Dieser Zusatz passt mehr zum Schlusse des vorigen Liedes.

1009. De eadem.

Ave virgo Katherina,
ave martyr et regina,
ave sponsa Christi vera,
ave mitis et sincera.

Virgo dei deo digna,
Christo prece me consigna,
preces audi peccatoris
et me munda intus foris.

Preces audi, præsta votum,
cor in bono fac immotum,
confer mihi cor contritum,
rege visum et auditum,

Rege gustum et olfactum,
virgo sancta, rege tactum,
ut in cunctis te regente
vivam deo sanâ mente.

O beata Katherina,
Babylonis de sentina
mihi tutum da ducatum,
plasmatorem fac placatum.

Esto mihi consolatrix,
pro me sis interpellatrix,
pro me Christum interpella,
ut me salvet a procella.

Superare fac me mundum,
ne demergar in profundum,
ne me sinas naufragari
in peccatis in hoc mari.

Virgo dei, nunc memento,
quo labore, quo tormento
regnum dei meruisti,
quæ sic cœlum conscendisti.

Potens in conspectu dei
memor esto, precor, mei,
memor esto supplicantis,
memor esto, quod in tantis

Sum peccatis constitutus,
memor esto, quod pollutus
fæce culpæ nimis fœdor,
memor esto, quantis lædor

Intus foris culpæ spinis;
me securum fac de minis
corruentis hujus mundi,
virgo sancta, ne contundi

Rictu sinas me draconis
infernalis Babylonis,
sed da locum et tutamen
et cœleste sublevamen.

Agonista dei fortis,
esto præsens horâ mortis,
decumbentem fove, leva
et de morte solve sæva,

Ut resurgam novus homo,
civis in cœlesti domo,
duplex mors ne me infestet,
Jesus Christus illud præstet

Prece tuâ exoratus,
idem pater, idem natus,
idem utriusque flamen,
qui vivit et regnat. amen.

Hs. zu Mainz, Aug. No. 439. Bl. 196. des 15 Jahrh. (M). Strassburger Hss. E. 135. Bl. 68 (E) und K. 316. Bl. 191 (K). Dieser Hs. sind Lesarten eines andern Textes beigeschrieben. Im Antidotarium animæ *Nic. Saliceti* von 1491. fol. 143 (C), auch in der Reichenauer Hs. No. 36. Bl. 144 (R). In der Brüsseler Hs. No. 8774 steht ein Lied mit gleichem Anfang.

5 ave virgo deo d. CM, ave st. virgo R. 6 virgo st. Ch. R. 7. 8 fehlen in CMR. 8 ut me mundus *lege* mundes. *var. lect.* K. 9 audi preces R. 10 devotum M, me motum. *var. lect.* K. 16 sancta. *var. lect.* K besser, pura M. 17 ave virgo K. *var. lect.* K. 19 tuum EK, tutum mihi CM, fac M. 24 salva mortis de MC, solve mortis de procella KR. 26 demergat C. 27 non EKR. 31 Christi KR. 32 et sic cœlos CM. 33 petens R. 37 sim CM, cum E, sim in, *var. lect.* K. 37—48 fehlen in CM, dafür steht:

multis malis involutus
visita tu me infirmum
et in bonis fac me firmum.

39 fæcis fæce culpa f. *var. lect.* K. 39—48 fehlen in R. 41—48 fehlen in M. 42 dæmonis. *var. lect.* K. 44 juva me f. s. n. *var. lect.* K. 45 ictu EK. 47 et haben alle, die *var. lect.* aber sed. 48 in cœlesti Jerusalem. *var. lect.* K. 52 salva M. 54 cujus. *var. lect.* K. 55 me non EKR, non fehlt C. 60 qui semper deus r. E.

1010. Alia de eadem.

Gemma dei pretiosa, margarita fulgida,
sponsa dei gloriosa, paradisi janua,

Virgo martyr Katharina, prudens et mitissima,
quæ pro Christo detruncata aula regnas cœlica,

Ora pro me peccatore apud regem gloriæ,
cujus fulges claritate ut sol in meridie.

O beata, benedicta, dulcis et piissima,
pulsa prece indefessa pia Christi viscera,

Ut me salvet et gubernet sua semper gratia,
ut post hujus vitæ cursum ducat ad cœlestia,
[ubi tecum, virgo sancta, gaudeam in sæcula.]

Hs. zu Mainz, Aug. No. 439. Bl. 197. des 15 Jahrh. Der letzte Vers scheint ein Zusatz, denn er stört den Strophenbau.

1011. De s. Katherina.

Concordemus cordibus,
ut concordes cantibus
cantemus ad debitum
Katherinæ meritum.

O quam digna laudibus,
quam minister cœlicus,
postquam esse desiit
in Sinai sepelit.

Nunc ejus de tumulo
salus omni languido,
argumentum fidei,
manat liquor olei.

Hæc est virgo sapiens,
habens indeficiens,
oleum et lampade
intravit ad nuptias.

O felices nuptiæ,
o felix martyrium,
jungens Costi filiæ
Christum dei filium.

Tui ergo martyris,
tam præclaræ meritis,
nos devotos audias
o beata trinitas. amen.

Hs. zu S. Paul in Kärnten, No. 13. f. 68. des 15 Jahrh.

5 laudabilis, Hs. 16 des Reimes wegen wäre in conclave besser. 22 præclara, Hs. 23 audiat, Hs. 24 o lux b. Hs.

Nachweisung anderer Lieder in Handschriften.

Die Hs. VII, 2. des 15 Jahrh. zu S. Peter in Salzburg enthält die Gebete und Lieder der dortigen Bruderschaft dieser Heiligen. Darin stehen folgende Lieder:

1) ein Akrostich auf den Namen Katherina. Anfang:

Karismalis dei cella,
virginalis tu puella
digne appellaris.

8 Strophen, steht auch in der Legenda s. Katherinæ. Basil. 1504.

2) Ebenfalls ein Akrostich auf den Namen Katherina, mit der Angabe, das Lied entweder nach der Melodie von *Patris sapientia* oder von *Ave vivens hostia* zu singen. Anf.

Kosti regis filia, felix Katherina.

9 vierzeilige Strophen.

3) Ein Lied nach derselben Melodie in 4 Strophen. Anfang: Ave o eximia virgo Katherina etc.

4) Ein Lied in 16 Strophen. Anfang:

Nunc festum celebremus
laudesque decantemus
corde, voce, ore.

Die Hs. VI, 35 des 15 Jahrh. zu S. Peter in Salzburg enthält ein Officium auf diese Heilige, worin viele Lieder als Gebete vorkommen. Die Anfänge derselben sind folgende:

5) Ave virgo, micans rosa,
Katherina formosa
vernansque virtutibus.

Es sind 10 solche Strophen; auch in der Hs. VII, 2.

6) Ave felix Katherina,
euge virgo columbina,
vale mater et regina,
salve stella matutina.

34 Strophen; steht mit zwei Melodien auch in der Hs. VII, 2.

7) Ave sancta Katherina,
consolatrix et spes mea,
peccatorum de morphea
sana me et justum crea.

31 Strophen; auch in der Hs. VII, 2.

8) Salve virgo Katherina,
sponsa Christi eximia,
corpus meum et anima
sub tua sint custodia.

11 Strophen; auch in der Hs. VII, 2.

9) Sponsa Christi Katherina,
Costi regis filia,
hujus mundi pretiosa
esse probans vilia,
rubens martyr inter rosas,
candens inter lilia,
virgo prece sponso tuo
tu me reconcilia.

5 Strophen; auch in der Hs. VII, 2. nach der Melodie des *Pange lingua.*

10) Ave o eximia
virgo Katherina,
exorta de Græcia,
martyr et regina,
de tua præsentia
mons exultet Syna,
in omni angustia
mihi sis vicina.

5 Strophen.

11) Claritatis speculum
illustrasti sæculum
virtutum decore,
signis et prodigiis,
nos tuis vestigiis
fac sequaces fore.

4 Strophen.

12) Ave dulcis Katherina,
virgo martyr et regina,
florens rosa sine spina
vitiorum de sentina.

10 Strophen. Auch in der Hs. VII, 2.

13) Materia de ejus legenda, et debet cantari, si placuerit, sub melodia *Pange lingua.*

Katherina, o regina, Alexandrinalis civis
virgo martyr diceris, tu regalis crederis. etc.

71 Strophen. Steht mit der Melodie auch in der Hs. VII, 2 derselben Bibliothek, und in der Legenda s. Katherinæ. Basil. 1504. als Oratio.

Auf das Fest der h. Katherina wurde das griechische Chorofficium besonders gedruckt in Venedig 1693, von welchem Buch die Hs. zu Venedig. Græc. Cl. XI. cod. XXVIII. eine besondere Abschrift enthält mit dem Titel: Ἀκολουθία τῆς ἁγίας μεγαλομάρτυρος τοῦ Χριστοῦ καὶ πανσόφου Αἰκατερίνης, ψαλλομένη τῇ κε΄. Νοεμβρίου μηνὸς, τοῖς ἐλλείπουσιν ὕμνοις ἀναπληρωθεῖσα, καὶ τῷ — μητροπολίτῃ Φιλαδελφίας — Μελετίῳ τῷ Τυπάλδῳ — ἀφιερωθεῖσα. Ἐνετίῃσιν. ᾳχϟγ΄. Der Herausgeber war der Priester Theodor Grypares von Zante, der in der Dedication sagt: θέλων τύποις ἐκπέμπειν τἀναπληροῦντα τοὺς ὕμνους τῆς πανσόφου — Αἰκατερίνης ᾄσματα, οἷάπερ ἄνθη νεοσύλλεκτα παρὰ τοῦ Ζακυνθίου Ἑλικῶνος — Ἀγγέλου φημὶ Σουμμακίου, τοῦ ἐν Ζακυνθίοις ἀριστεύοντος. κ. τ. λ. Als Probe folgt hier: εἰς τὴν λιτὴν στιχηρὰ ἰδιόμελα. ἦχος ά. Δεῦτε φιλομάρτυρες πάντες. θίασον συγκροτήσατε. ἐν τῇ φωσφόρῳ μνήμῃ Αἰκατερίνης τῆς μάρτυρος. καὶ σὺν παρθένοις φρονίμοις, σεμνὴν παρθένον οἱ φιλοπάρθενοι εὐφημήσατε. οἱ δὲ δεινοὶ περὶ σοφίαν καὶ λόγους, τὴν πάνσοφον θεοῤῥήμονα σοφῶς ἐγκωμιάσατε, ἣν ἔφριξαν δαίμονες, καὶ ἄγγελοι ἐθαύμασαν, τῇ σοφίᾳ ἐκλάμπουσαν. καὶ παρθενίᾳ, καὶ μαρτυρίῳ ὑπερλάμπουσαν, πρὸς ἣν φαιδρῶς εἴπατε· χαῖρε Αἰκατερίνα λαμπρὰ, καὶ πεποικιλμένη τῇ χάριτι, ἡ παραδόξως τοῖς λόγοις μαστιγονόμους ἰταμοὺς πλήξασα, καὶ θαυμασίως τοῖς ἔργοις μαστιγοφόρους τοὺς ὤμους πλήξασα. Χριστὸν οὖν ἱκέτευε, δωρηθῆναι πᾶσιν ἄφεσιν, τοῖς ἀνυμνουσί σε πόθῳ, σεμνὴ καλλιπάρθενε.

An dieser Probe der Zantischen Kirchendichtkunst des 17 Jahrh. lässt sich weder eine betonte noch eine quantitative Metrik erkennen, obgleich die Punkte wie bei den ältern Liedern beibehalten sind. Es ging also damit auf ähnliche Weise, wie mit der Auflösung der lateinischen Troparien in Prosa, die metrischen Regeln wurden bei den Griechen vergessen wie bei den Lateinern.

Von den Liedern auf diese Heilige in neuern Sprachen will ich nur ein Beispiel hersetzen.

Van sinte Katelinen.

O reyne maghet, sinte Kateline,
vercorne maertiriecghe ons heren,
ghevouget in d'hemelsche divine,
versubtijlt metter godliker leren,
gheganst in hemelscher medicine,
verchiert met lichte sonder verkeren,
ewelike staet u te sine
ghecroonde conighinne vul eren.

O ombesmette zuver ioget,
o conighinne van Alexandrien,
als bruut ghi alle dinc vermoghet
in den enigen zone Marien:
also waerlike, als ghi ghedoget
die bittre doot om sijn belyen,
so bit hem, dat hi ons verhoget
in den tempeeste, die nu gescien.

Bi den welken, maghet vercoren,
sere failierende es Kerst mede,
daer ghi de doot om wilt besoren
ute minnen der drievoudichede,
also men lesen mach of horen
in der heligher kerken stede,
hoe dat u de tirant versworen
Maxentius tormenten dede

Met zware passie ende stranghe,
gheeselslaghe ende caerker-steene,
met scorpelioene van snellen bedwanghe
dede hi u smerte, maghet reene;
maer in die pine waerdi onlanghe,
want Jesus van Nasarene
visenteirde u met inglen-zanghe,
dies u ghesonde niet was cleene.

Lof waerdi ghevende eenpaerlike
uwen brudecom Jhesumme,
dies vernoyde hem hertelike
den losen tyrant Maxenciumme;
vichtich de vroetste van erdrike
daet ghi ontfanghen kerstindom.
* *(fehlen 2 Verse.)*

Met suveren herten maer in den brant
worden si van alre onsuverede
ghesuvert, daerse die tyrant
Maxensius inwerpen dede.
daer na wilde u die viant
up een wilt breken die leede,
maer gene macht haddijs, want
god destrueret dore uwe bede.

Menich vernoyert Sarasijn
bleef metten instrumente doot,
ooc wert menich man kerstijn,
als hi vernam dat wonder groot.
daer na Maxencius dat venijn
u in den donker kaerker sloot,
daer u die hemelsche drochtijn
saluut ende sine minne omboot.

Twalef dage al achter een,
vercorne maghet, hildi u stede
in den donker kaerker-steen
sonder licht ende spise mede,
maer Jesus Kerst, die u dat leen
van hemelrike comen dede
bi den inghel, als't wel sceen,
bede voetsel ende ooc claerheide.

O reyne maghet Kateline,
met rechte was devoet uwe oracie,
want u Jhesus in elke pine
sende sonderlinge visentacie
bi sinen ingel al stillekine;
di conighinne bi uwer gracie
doe wert soe kerstin, so dede de sine
Propherius zonder langer spacie.

Als Maxencius dit verstoet,
dat hem die hertoghe ende sijn wijf
of ghinghen, worti na verwoet
ende dede hem beeden nemen 'tlijf;
doopsel ontfinc elc in sijn bloet,
blivende met ghelove stijf,
dies hebben si nu beseten 'tgoet,
daer nemmermeer of ne wert negheen blijf.

Katerine vercorne bruut,
als dit algader was ghedaen,
dede u die bose tyrant ruut
Maxencius dat hooft of slaen,
bloet ende melc zach men daer uut
uwen halse vloeyen zaen,
dat noyt ghesien was stille no luut
danne van sinte Pauwels sonder waen.

Mids ingheliker mogentheden
waerdi van uwer passien stede
ghedraghen wel XX dachvaerde
te Sinay, daer si u leden
grouven in ombesmetter aerde,
olye ende melc orcont de warede,
oyt sident uut uwer ghebeente baerde.

Hs. zu München Cgm. 135. 15 Jahrh.

16 besser tempeesten. 38 l. kerstindomme. 40 für onsûverhêde. 46 für destrueret't. 69 besser wird doe weggelassen und zaen für soe gesetzt. 87 mog. reimt nicht, vielleicht stand waerde mit einem Adjectiv. 93 hiernach fehlt der Schlussvers.

1012. De s. Katherina Senensi. hymnus ad vesperas.

Hæc tuæ virgo monumenta laudis,
quæ tuis læti, Katherina, sacris
hoc quidem pacto modulemur omnes,
profer olympo.

Si satis digne nequeant referri,
annuas nobis veniam precamur,
non sumus tanti, ingenue fatemur,
optima virgo.

Quis fuit dignus modulatus umquam
virginum laudes, quis in orbe toto
feminæ invictæ peritura nunquam
carmina pandet?

Credita exemplis, Katherina, claris,
moribus præstans, sapiens abunde,
temperans, fortis quoque justa, prudens
æthera scandis.

Quem latet virtus facinusque clarum,
quo nequit dici latius per orbem,
vulnerum formam miserata Christi
exprimis ipsa.

Jam brevis mœstæ miseræque vitæ,
ut malis cunctis penitus refertæ,
fortiter spernens preciosa quæque
sidera adisti.

Gratias summas habeamus omnes
filio magni genitoris almo,
spiritum sanctum veneremur et sit
laus tamen una.

Hs. von S. Peter No. 63 zu Karlsruhe, 15 Jahrh.

5 referre, Hs. 23 quoque, Hs. 27 spiritus sanctus veneretur.

Dies und das folgende Lied sind unter dem Einfluss der klassischen Sprache und Dichtkunst gemacht und haben sich dadurch von dem kirchlichen Charakter entfernt.

1013. De s. Katharina Senensi. hymnus ad laudes.

Jam ferox miles tibi sæpe cessit
et duces iras posuere sævas,
hi necem diram populo minati
sæpe Senensi.

Quid quod et sacris studiis frequenter
viribus summis operam dedisti?
litteræ doctæ lepidæque claris
urbibus extant.

Niteris verbis revocare lapsos,
niteris rectum suadere cunctis,
sic ais: tantum probitas beatos
efficit omnes.

Jura tu sævæ tremebunda mortis
fortiter temnens, nihil extimescens,
præmium nostræ vocitare vitæ
sæpe solebas.

Unde cum tempus prope, raret ipsum,
quo sacros artus cineresque busto
linqueres, cœlos aditura flentes
ipsa docebas.

Sic sacrum Christi venerata corpus,
hostiam libans lacrimis obortis,
dixeras cunctis documenta vitæ
voce sub ima.

Aus derselben Hs.

2 poluere sævos, Hs. 3 besser qui. 9 nitteris, Hs. 13 sæva, Hs. 20 ipsum, Hs. 22 hostia, Hs. 24 prima, Hs.

Die Lieder auf diese Heilige wurden meist in Italien gemacht; ich füge daher auch ein italiänisches bei aus einer handschriftlichen Sammlung von 1749 in meinem Besitz.

A' santa Catarina da Siena.

Vedi e mira Senese
il reo mio cuore,
miri e sgombra da lui
ogni malore.

Specchio di purita
vi consecraste a dio,
fate, che techo purità
gli ofra il cuor mio.

Costante, Catarina, di vivo fuoco,
amor de' cuori,
inspira al peto mio
celesti ardori.

Pregovi ofrir per me
a dio di cuore
la mia fè, la mia speme
ed il mio amore.

A piè del vostro altar
io vò che sia
lampana sto mio cuor,
il santo amor per foco,
vitima del dolor
l'anima mia.

1014. Hymnus in honorem s. Kiliani et sociorum ejus.

Fons sapientiæ, corona præsulum
dat te Kilianum patronum Franconum
cum viris clarissimis tuis sociis
inclitos flores martyrum.

Intelligentiæ dono tu rutilas,
ignotæ patriæ fidem tu prædicas,
Romanos ut Cephas, Achajos Andreas,
salvas Francos idolatras.

Lumen scientiæ doctrinæ cœlicæ
confers Franconiæ vitæ catholicæ,
duci provinciæ fidem ecclesiæ
fontemque donas gratiæ.

Dono consilii incestum prohibes,
Geylanam odii cæcat luxuries
Baptistam ut necat sæva Herodias
trucidat et hæc martyres.

In fortitudinis dono martyrium
subis dulcedinis ob juge bravium,

beatitudinis scandis imperium,
gaudens cum rege omnium.

Cogat te pietas divini flaminis,
fer nobis gratias paterni numinis,
ut pestilentias tantæ formidinis
Christus tollat fons luminis.

Vitam hanc miseram timore domini
fac nobis perviam tuo precamini,
da nobis patriam felicis bravii
deus æterni gaudii.

Præsta hoc genitor optime maxime,
et tu, nate dei, in donis spiritus,
regnans perpetuo fulgida trinitas,
has fuga pestilentias. amen.

Hs. zu Bamberg Ed. VII, 35. des 15 Jahrh. (B). Hs. zu Karlsruhe o. No. von 1493. Bl. 51 (K), unter alten Hymnen, wozu er auch gehört. Bei *Daniel* 1, 270 (D). Bei *Gropp* scriptor. Wirceburg. 2, 902 (G) und im Würzburger Brevier, edit. sec. 15 (H).

2 Francorum D. 3 consortiis B, fehlt in K, consociis DG. 6 provinciæ f. pat. K. 7 Achæos D, Achayos H. 9 doctrina cœlica B. 13 prohibens GH. 14 hodie K. 15 Herodias quoque K, fehlt sæva KH, sæva necat G. 22 muneris K, gratiam B. 23 fortitudinis K. 25 domine H. 26 istic für fac K, precamine DG. 27 det DG. 32 fuge BDK, per cuncta pie sæcula G, ist besser, weil in der letzten Strophe der Reim nicht beobachtet wird.

Das Strophenmass ist eine in betonte Verse aufgelöste asclepiadeische Strophe, welche von französischen Dichtern manchmal gebraucht wurde. Wenn die Cäsuren durchgängig gereimt sind, so kann man auch darnach die Verse abtheilen, wie bei No. 334, obiges Lied ist aber mehr nach dem Reime der Schlusssylben gebaut. Gleiches Strophenmass haben auch andere Lieder bei Daniel 1, 270. und oben No. 961. 334. Metellus von Tegernsee aber machte asclepiadeische Strophen von 4 Choriamben. *Canisii* lectt. antiqq. ed. *Basnage* 3 p. 2. pg. 117. 158. 162. Obiges Versmass hat auch der rhythmus Petri Cluniacensis in magna biblioth. patrum. XII. pt. 2. p. 297. und sein rhythmus ad salvatorem. *Ibid.* p. 294. Der Hymnus auf Peter und Paul bei *Daniel* 2, 376, besser bei *Niebuhr* kleine histor. und philolog. Schriften 2, 264 hat dasselbe Versmass, aber andern Strophenbau, indem die Strophe aus sechs gleichen Versen besteht, die eben so gemessen sind wie die drei ersten des obigen Liedes und gleichfalls schon Zwischenreime in den Cäsuren zeigen. Das Lied auf den h. Genesius in den Acta Sanctor. Augusti tom. V p. 125 ist auch in einer verdorbenen asklepiadeischen Strophe geschrieben, die weder Quantität noch Elision beobachtet und wahrscheinlich in Spanien gemacht wurde.

Ein anderes Lied auf diesen Heiligen steht bei *Pertz* Arch. für teutsche Gesch. 9, 624. Die beiden Namen desselben Killena und Kilian bedeuten einen Zellenmann oder Zellenbewohner.

1015. De s. Kiliano et sociis. sequentia.

1. Adoranda, veneranda
trinitatis est *οὐσία*:

Trinitatis sub figura
sacramenta latent plura,

2. Quod jam dudum præsignavit,
qui tres videns adoravit
monadem,

In fornace tres intacti
sacramenta sunt adepti
eadem.

3. O quam mira virtus dei,
quæ nos certos reddit spei
per tres viros,
ad quercum quos
Thabor fertur transmisisse:

Ili ferebant trina dona,
per quæ datur huic corona,
trinæ viæ
recto pede
qui probatur institisse.

4. Arbor dicta
benedicta
salvatoris passione,

Nostras quoque
umbras fugæ
dedit procul regione,

5. Nobis viros transmittendo,
trinitatis qui docendo
veram fidem instaurarent

Et erroris cæcitate
victa lucis claritate
veritatem comprobarent.

6. Servi Christi
sunt tres isti:
Colonatus et Thotnanus
et beatus Kilianus.

Salve vera
spes sincera,
trinitatis sub figura
nostri tam expressa curâ.

7. Curâ quidem bonitatis
et divinæ pietatis
in mittendis tribus viris
ad nos exhibitâ;

Odor quorum cum doctrina
tam remota quam vicina
replet loca et divinâ
ope adhibitâ.

8. Laude digna venerantur
et eorum celebrantur
gesta, festa orientis
in Francia,

Aucta quorum ex favore
est præcelsa et honore
Herbipolis civitas nunc
eximia.

9. Sanguinis effusione
et hoc loco sepulturæ
horum est famosa et
decorata.

Triumphantes ergo viros
sanctitate hos tres miros
hæc et tota recolat
ecclesia.

10. Isti enim *in agone*
spe mercedis et coronæ
servierunt trinitati,

Cui et nos serviendo,
laudes, preces effundendo
ejus miræ bonitati

11. Exoremus donis ejus,
nos tam bonis
his patronis
conbeari,
sociari
in æterna requie.

Hs. zu Würzburg, Mp. th. fol. 102. vom Jahr 1356 (A). *Gropp* script. Wirceburg. 2, 890 (B). *Daniel* 2, 89 (C). Acta SS. Jul. 2, 608 (D).

Das Lied wurde von dem Scholaster zu Würzburg Johannes Gallicus gemacht, der um 1340 lebte, hat deswegen auch die französische Form der Troparien und stimmt in seinem Strophenbau mit No. 601 überein. Daniel setzt die Sequenz irrig in das 12 Jahrh.

17 hinc f. huic BD. 26 a reg. haben alle, es mag stehen, wenn man regione nach französischer Art dreisylbig liest. 27 tres mitt. B. 29 vitam f. fidem A. 57 sang. namque, haben alle, gegen das Versmass. 75 et soc. ABCD.

V. 5—7. 13—15 beziehen sich auf Abraham. Gen. 18, 2. 4. 8. Thabor steht für den Himmel, es ist a beizudenken, denn das Subject liegt in virtus dei.

V. 16. tria dona erklärt Daniel für die h. Dreieinigkeit, was unstatthaft ist. Den drei Personen der Gottheit entsprechen die 3 Gaben: misericordia, veritas und sanctitas oder sanctificatio; der Vater und der Sohn werden oft unter den Worten misericordia und veritas angeführt. Gen. 24, 27. Ps. 88, 50. 3. 15. 25. 34. Ps. 56, 4. 11. Ps. 116, 2. Ps. 35, 6, besonders Ps. 84, 11. 12. Joh. 14, 6.

V. 65. 66. aus der Sequenz auf den h. Stephan.

1016. De s. Kunegundi. ad vesp. hymnus.

Summi patris potentia
per multa miracula
patet nobis quotidie,
per dona clementiæ
salvatoris altissimi
hoc in mundo labili.

Kunegundis nequissimæ
per causas invidiæ
fraudulenter arguitur,
sed minime vincitur,
per vomeres non læditur
candentes, nec uritur.

Hanc fideles in sæculo
nunc honorent merito,
ut per ejus suffragia
dentur his subsidia
diræ mortis articulo
virginis a filio.

Laus patri sit ingenito,
virtus unigenito
sancto simul paraclito,
qui lucet in præmio,
gaudia dans fideliter
justis et perenniter.

Hs. zu S. Paul in Kärnten No. 57. 15 Jahrh. (A). Breviar. Basil. f. 137 (B). *Gropp* script. Wirceburg. 2, 903 (C).

Ein gereimtes Chorofficium auf diese Heilige aus dem 13 Jahrh. steht in der Bamberger Hs. Ed. IV, 2. mit Neumen und fängt so an:

Laudabile nomen domini, qui Kunegundi virgini etc.

Auch im Basler Brevier sind die Antiphonen auf dieselbe gereimt.

2 mirabilia B. Nach 6 fügt C diese Strophe ein, deren Versmass verändert ist:

Kunegundis eximia
benedicta et Maria
parili castissimo
veroque connubio
connectuntur, hæc Henrico
* illa Joseph inclito.

7 imperatrix C. 12 non A. Nach 12 fügt C abermals diese Strophe ein:

Mundum linquens post discessum
cæsaris sanctissimum,
regulari vita degens,
canens, orans sive legens,
sic mercedem congregavit,
miraculis quam monstravit.

15 ut fehlt BC. 17 oraculo C. 20 virtusque C. 21 paracleto AB. 22 lucet fehlt C. 23 feliciter AC.

1017. Kunigundis virginis. sequentia.

1. Lætare
mater ecclesia
cum sancta filia,
quæ clare
fert lilia.

2. Castitate ludens
ut solari
flos jubare,

Bonitate prudens
salutari
cum nectare.

3. Multis tutela
medela
languentis agminis,

Dote divina
regina
florentis germinis,

4. Inmaculata
ut maritata,
viro signata
ut viduata.

Sponsus pudicus
sanctus Heinricus
scium tenore
mire vivit more.

5. Laus tibi,
Kunegundis,
Jesu Christi
famula,
habitu virginum;

Tu sibi
sanctis mundis
servivisti
sedula
lumini luminum.

6. Prudenter omnia
possedisti,
solum felicia
dilexisti,
mundana
et vana
transitoria
tua mens respuit.

Ergo cum vomeres
transivisti,
ut rosas tangeres,
hos sensisti
inusta,
* *(fehlt 1 Vers.)*
hoc prudentia
fieri potuit.

7. Qualis potentia,
qua contraria
sunt tibi socialia!

Ignis caliditas
et frigiditas,
ut sana sit virginitas.

8. Divinis signis
ut frigus ignis
non urit,
permanet
cum calore;

Tua potestas
potest, quod æstas
non fuerit
solque stet
cum splendore.

9. Per exteras
nationes
multum veneranda
cultibus,

Vociferas
optiones
Christo piis manda
precibus;

10. Ut tua festivitas
nostra sit sanitas,
corpore et mente
te petente
Christi det bonitas.

Ob tuam clementiam
Christi fac gratiam
nos pie salvare
et vocare
ad summam patriam.

11. Laudetur tuus status
luminis cum matre
summi jubilo inclito;

Laus tibi, qui es natus
virginis, cum patre
et cum sancto paraclito.

12. Laus tibi trinitas alma,
cum palma
sanctitatis

Da nobis te cernere,
gaudere
cum beatis.

Hs. zu Frankfurt, No. 31. fol. 310. aus dem 15 Jahrh. Vgl. No. 980 über den Strophenbau.

21 viro steht nach ut, Hs. 24 ten. sec. Hs. 25 scivit, Hs. der Vers scheint verdorben. 29 formula, Hs. 35 lumen, Hs. 61 permanens, Hs. 64 quid, Hs. 65 fuerit ist gegen den Reim und Sinn. 66 stat, Hs. 95 das Versmass verlangt dona.

1018. De s. Lamberto.

Hymnum cantemus gratiæ
Christo, qui rex est gloriæ,
et martyris victoriam
ducamus ad memoriam.

Assunt sacra sollemnia,
quibus docet ecclesia,
qua sit virtute præditus
Lambertus martyr inclytus.

Invictus in certamine
athleta Christi nomine
fidem sinceram tenuit
et caritate micuit.

Crimen Pippini prohibens,
curam sollerter adhibens,
incestas damnat nuptias,
vere saluti noxias.

Hinc ut sumatur ultio,
præsul datur supplicio,
pœnam suffert alacriter,
quam placat causa jugiter.

Deo patri cum filio
et spiritu sit unio,
qui regnat in perpetuum
et dat robur profectuum. amen.

Hs. zu Trier, Dombibl. No. 142. F. aus dem 14 Jahrh. mit der Melodie (A). Hymnarius von Basel v. 1504. f. 64 (B). Expos. hymnor. Colon. 1492. f. 70 (C).

1 canamus BC. 3 et fehlt B. 15 incestus C. 16 soluti B. 21—24 fehlen B.

Diesem Liede füge ich folgende alte Antiphone bei:

Magna vox laude sonora te decet per omnia,
quo poli chorea gaudet aucta tali compare,
terra plaudit et resultat digna tanto præsule,
o sacer Lamberte martyr, vota nostra suscipe.

Aus derselben Hs. mit der Melodie. Steht auch ohne Abweichung in der Hs. zu Bamberg Ed. V. 6. aus dem 12 Jahrh. mit Neumen.

1019. De s. Laurentio.

Apostolorum supparem
Laurentium archidiaconum
pari corona martyrum
Romana sacravit fides.

Xystum sequens hic martyrem
responsa vatis rettulit:
„mœrere, fili, desine,
sequere me post triduum“.

Nec territus pœnæ metu
heres futurus sanguinis
spectavit obtutu pio,
quod ipse mox persolveret.

Jam tunc in illo martyre
egit triumphum martyris,
successor æquus syngrapham
vocis tenens et sanguinis.

Post triduum jussus tamen
census sacratos prodere,
spondet pie, nec abnuit,
addens dolum victoriæ.

Spectaculum pulcherrimum,
egena cogit agmina
inopesque monstrans prædicat:
„hi sunt opes ecclesiæ;

Veræ piorum perpetes
inopes profecto sunt opes.“
avarus illusus dolet
flammas et ultrices parat.

Fugit perustus carnifex
suisque cedit ignibus;
„versate me“, martyr vocat,
„vorate, si coctum est“, jubet.

Hs. der ambros. Bibliothek zu Mailand M. 25. des 15 Jahrh. (A). Hs. zu Karlsruhe o. No. 14 Jahrh. Bl. 34. mit der Melodie (K), und in einer andern Karlsruher Hs. (C) des 15 Jahrh. auch mit der Melodie. Bei *Daniel* 1, 103 (D). Das Lied ist von dem h. Ambrosius, s. dessen Offic. ministr. 1, 41, wo zu V. 8 die wörtliche Gleichstelle vorkommt: flere desiste, post triduum me sequeris. Zu V. 24 die Gleichstelle: hi sunt thesauri ecclesiæ. *Ibid.* 2, 28.

4 Roma A. 5 Sixtum CK, steht oft für Xystum, Christum A. 7 mereri A, sequeris CDK. 9 hæc K. 12 persolverat A. 13 nam K. 23 monstrat prædicans D. 25. 26 vere perfectæ D, verfehlt den Sinn. 32 sic actum K.

V. 2. archidiaconum. *Leon. m.* serm. 85, 4 nennt ihn levita und macht folgende Vergleichung: a solis ortu usque ad occasum leviticorum luminum coruscante fulgore quam clarificata est Jerosolyma Stephano, tam illustris facta est Roma Laurentio.

V. 4 bezieht sich auf Rom. 1, 8. Das berührt auch *Cyprian.* ep. 55. quorum fides apostolo prædicante laudata est. *Hieron.* cont. Ruffin. 1, 4. fide Romana pollet ecclesia.

V. 8. Mit der Lesart sequeris hat diesen Vers *Augustin.* in evang. Joh. 27 § 12. und sagt dazu: accepit oraculum, vicit diabolum, pervenit ad triumphum.

V. 23—26. Das Wortspiel zwischen *inopes* und *opes* ist zum Unterschiede des Christenthums vom Heidenthum wiederholt.

1020. De s. Laurentio.

Salve martyr, o Laurenti,
ad te mihi venienti
præsta, domne, quod deposco,
quia te benignum nosco.

Ora pro me deum patrem,
ora pro me dei matrem,
[dele culpam, qua ligatus
sum, quam scio, in qua natus,]
ut renatus a peccatis
salvus fiam cum beatis.

Salve martyr præelecte
Christi dei, tibi recte
detur laus et laudis honor,
ob hoc te laudare conor.

Teque reus nunc imploro,
immo te constanter oro,
ut tu præsens in agone
mihi fias, martyr bone.

Ad conspectum deitatis
perduc me et fac beatis
semper esse consodalem
atque sanctis coæqualem,

Ut perennis manens talis,
ubi tu es æternalis
coruscans in gloria,
in æterna patria. amen.

Reichenauer Hs. No. 36. Bl. 203. Die V. 7. 8 scheinen mir eingeschoben.

Folgendes Reimgebet auf diesen Heiligen steht in der Hs. zu Coblenz No. 162. S. 60. aus dem 17 Jahrh., ist aber älter als die Hs.

Fortis pugil, o Laurenti
quem nil movit vis tormenti
nec tyranni feritas,
quæ te vicit sic invictum
et nos armet ad conflictum
fortis ut mors caritas.

1021. De s. Laurentio.

Martyris Christi colimus triumphum,
annuum tempus venerando, cujus
cernua votis prece jam rotundus
orbis adorat.

Pontifex Xystus monuit ministrum,
fixus in ligno crucis: „exequeris
me cito, pœnam patiendo magnam
ibis ad astra.“

Tortor iratus petit, ut talenti
pondus ignoti manifestet omne,
mente vesana cupiens vorare
aurea lucra.

Sprevit hic mundi peritura dona
fert opem nudis, alimenta claudis,
dividit numos miseris catervis
corde flagranti.

Igne torquetur stabili tenore,
cordis accensus superat minaces
ignium flammas in amore vitæ
semper opimæ.

Uritur postquam latus omne testis,
„verte“, præfecto loquitur jocando,
„corporis partem laniaque coctam
dentibus atris.“

Spiritum sumpsit chorus angelorum,
intulit cœlo pie laureandum,
ut scelus laxet hominum precando
omnipotentem.

Supplici voto rogitemus omnes,
sancte Laurenti, veniam preceris,
qui tuum festum celebrant ubique
voce vel actu.

Gloriam patri resonemus omnes
ejus et nato jubilemus apte,
cum quibus regnat simul et creator
spiritus almus.

Hs. zu Stuttgart Brev. 101. f. 76. 15 Jahrh. (A). Bei *Bebel* f. 19 (B). Breviar. Mogunt. 15 Jahrh. (C). Breviar. Constant. v. 1495. f. 356 (D).

3 cernuo voto B, voce A. 5 Sixtus ABC; die Namensform Sixtus für Xystus rührt von italiänischen Mundarten her wie Calixtus, das nicht von calix herkommt, sondern eine Umbildung von *κάλλιστος* ist. 16 fragranti C. 18 soperat D. 22 profecto — locando C, jocunde A. 23 laniando ABCD. 24 acris D. 25 ipsum f. spir. C. 30 sancti C. 35 regnas AB.

1022. In natali s. Laurentii, in matut. laudibus.

Conscendat usque sidera
cœlique pulset intima
vox atque cantus omnium
te deum collaudantium.

Adest namque festivitas
et dies venerabilis,
in qua cœlum pro meritis
Laurentius ingressus est.

Ipse dignetur dominum
rogare clementissimum,
ut ab æternis ignibus
nos salvet et dæmonibus;

Qui superatis ignibus
et impiis tortoribus
devictis sævis hostibus
nunc gaudet in cœlestibus.

Deo patri etc.

Hs. zu Stuttgart Breviar. No. 98. 11 Jahrh. mit Neumen (A). Andere Hs. zu Stuttgart Brev. 101. f. 76. 15 Jahrh. (B). Hs. zu Freiburg No. 66 des 15 Jahrh. (F). Bei *Daniel* 1, 291, der die dritte Strophe nicht hat. Auch in der Expos. hymn. Colon. 1492 f. 68 (H), Breviar. Constant. v. 1495. f. 358 (I). und im Breviar. Basil. f. 112 (C). Bei *Bebel* f. 19 (D). Hymnarius von Basel v. 1504. f. 63 (E). *Gropp* script. Wirceburg. 2, 902 (G). Das Lied ist von dem Bischof Heribert von Eichstädt, der 1042 starb.

2 intime F. 4 collaudandum H. 5 adesto F. 7 quo G. 8 est fehlt B. 9 deum F. In BDEGHI stehen 9—12 als letzte Strophe, vielleicht besser. 11 et E.

Ein anderes altes Lied auf diesen Heiligen enthält der Hymnarius von Basel v. 1504. f. 62 mit dem Anfang: In (l. en) martyris Laurentii, welches auch in der Expos. hymnor. Colon. 1492. f. 68 steht.

1023. In festo s. Laurentii martyris. sequentia.

Adest dies gloriosa,
dies læta et famosa,
dies magni gaudii:

Diem istum consecravit
sanguis sacer, qui manavit
martyris Laurentii.

In Romana sede Christus
hunc perfecit, quando Xystus
papæ locum tenuit.

Hic thesauros sibi datos
dispergendo fecit gratos,
nil sibi retinuit.

Signo crucis cæci vident,
multa signa foris nitent,
crescit fides domini:

Inter multos, qui vocantur
et baptismo consecrantur
domus est Hippolyti;

Domus ejus tota credit,
quam pro Christo cæsar cædit
dira per supplicia.

Post hæc martyr est assatus
et per ignem comprobatus
intrat cœli gaudia;

Ad quem sua sancta prece
nos mundatos culpæ fæce
ducat dei filius,

Qui pro nobis fuit passus
et pro quo est igne assus
levita Laurentius.

Hs. im Seminar zu Trient, 14 Jahrh. mit der Melodie.

8 quanto Sixtus, Hs. 18 ypoliti, Hs.

1024. De s. Laurentio (*troparium*).

1. Stolà jocunditatis,
alleluja,

2. Induit hodie dominus
militem suum Laurentium;

Solito plaudat alacrius
concio læta fidelium.

3. Hodie martyr insignis
hostiam deo placentem
obtulit,

Hodie tormentum ignis
graviter examinatus
pertulit.

4. Accersitus ad certamen
monitu beati senis

Gravissimis non refugit
exhibere membra pœnis.

5. Ante regem accersitur
et de rebus convenitur
occultis ecclesiæ,

sed non cedit blandimentis,
emollitur aut tormentis,
ejus avaritiæ.

Luditur Valerianus
et levitæ larga manus
dum petit inducias,

dat ministra caritatis
pauperibus congregatis
facultatum copias.

6. Furit igitur præfectus
et paratur ardens lectus,
insultantis viscera
crates urit aspera.

Sudat martyr in agone
spe mercedis et coronæ,
quæ datur fidelibus
pro Christo certantibus.

7. De cujus militia
cœli gaudet curia.

Quia vicit hodie
ministros nequitiæ.

8. Ut hunc ergo per patronum
consequamur vitæ donum
illius die festa,

chorus noster lætitià
jocundum in ecclesia
decantet alleluja,

9. Alleluja!

Hs. zu Gratz 42/6 des 12 Jahrh. mit Neumen (A). Bei *Daniel* 2, 163 (B).

1 stolam A. 5 alacrior B. 13 animatus B. 21 haud B. 41 et für ut A. 43 in ill. B, festo AB. 44 noster lætus esto B. 46 decantemus A, decantans B.

1025. Oratio ad Christi martyrem Laurentium.

Martyr sancte o Laurenti,
deo militans viventi,
ut levitam condecet,
cæsus flagris et exustus,
fide permanens robustus,
cum amor pœnas superet:
In gehenna ne dampnari
me permittas, nec morari
in igne purgatorii,
juva et in hora mortis,
ut sim semper tuæ sortis
compos et tui gaudii.

Hs. zu Mainz, Aug. No. 439. Bl. 178. des 15 Jahrh.

7 jehenna, Hs.

Ein Lied auf diesen Heiligen steht auch in einer Hs. des 14 Jahrh. zu Pommersfelden bei Bamberg mit diesem Anfang:

Prunis datum admiremur,
laureatum veneremur etc.

1026. Alia oratio ad eundem.

Gaude Laurenti levita,
qui in Christo vere vita
palmas geris floridas;
gaude, qui distribuisti
prudenter et dispersisti
thesaurum pauperibus.

Gaude, quia superasti
flammas ignis et amasti
largitorem gratiæ;
gaude quod illuminasti
cæcos, quos cruce signasti
minister ecclesiæ.

Gaude, quia nunc cum sanctis
palmas habes triumphantis
in cœlesti gloria;
fac consortes collaudantes
chori deum et lætantes
in cœlesti curia.

Aus derselben Mainzer Hs.

16 chori, scil. sanctorum.

1027. De s. Lazaro. antiphona.

Veni creator siderum,
terge maculas scelerum,
defende tuum populum
precibus sancti Lazari;

Qui te convivam sæpius
habuit et alacrius
recepit æde propria,
ministravit Martha pia.

Hunc suscitasti, domine,
sacro spirante flamine,
prece cujus nos visita
visitatosque suscita.

Qui vitam, quam obtinuit
secundo nunquam timuit
pro tuo sacro nomine
perdere fuso sanguine.

Ob hoc ipsum perpetuo
vis pleno frui gaudio,
quem ostendisti lacrimis
amicum fore numinis.

Laus patri sit et genito
decus atque paraclito,
beatus quoque Lazarus
oret pro nobis omnibus.

Hs. zu S. Paul in Kärnten No. 76. 15 Jahrh.

1028. De s. Leodegario (*troparium*).

1. Adest namque dies sacra,
perlucida atque formosissima,
ornata Leudgarii nece sancti,

Qui plurima commiserat
in hac vita sæculi miracula,
invictas semper effundendo preces.

2. Cui Christus gratiam
contulerat non modicam,
ut vincendo vinceret
malignas astuli fraudes colubri;

Qui post multum profectum
populis proclamantibus
atque contestantibus
ad sedem provehitur pastoralem.

3. Hic in Aedua rex erat
pastor, ovile suum
ministrans sedulo
documentorum pabulo.

Post hinc sponte comprenditur
sævis ab inimicis
et vinctus privatur
oculis sancti capitis.

4. Deinde labris
oris abscissis,
lingua deprædato
jam palato
canit Christo gratias.

Capitis quoque
libenter suffert
sævam sententiam,
recto stante
una hora corpore.

5. Qui capitis vulnera
per sacra est poli
culmina adeptus,

In quo miles candidis
cum choris martyrum
domino est sociatus;

6. Apud quem nostra mundes
crimina atque cuncta
tergas inmunda
vitæ nostræ delicta

Ac supplices protegens
famulos tibi toto
corde subjectos
atque mente devotos.

7. Signifer invicte,
nos, Leudgari, tuere.

Hs. zu Colmar, 11 Jahrh.

1 sacratissima, Hs. gegen das Versmass. 17 sedula, Hs. 18 papula, Hs. 19 comprehenditur, Hs. 35 fehlt ein zweisylbiges Wort.

1029. De s. Leodegario (*troparium*).

1. Sanctam præsentis diei
sollempnitatem

In laudibus æterni creatoris
fideliter ducamus

Illiusque athletæ fortissimi
præconiis pariter.

2. Redemptor mundo subacto
vinculatoque principe
regreditur triumphans,

Millia ducens millium
captivarum catervarum
restituit patriæ.

3. Qui Christum sequi
in omnibus promptus,
divinæ legis strenuus
obtemperator effectus,
ejus implere
præcepta studuit.

Hic castitatis
sanctæ videlicet
providus custos permanens
angelicis spiritibus
haud ullo modo
impar extiterat.

4. Patriarchis, vatibus
compar erat prædicando,
quæ post hæc probat eventus.

Apostolis socius
permanebat prædicando
fortiter dominum Jhesum.

5. Quid de socia dicam virtute,
qua est martyribus

Sic conjunctus, ut splendeat inter
illos velut rosa?

6. Ereptis primum oculis
carneis lumen æternum

Cunctis beatis liquidum
cœperat intus videre.

7. Post hæc assuetis divinas
laudes reboare
labellis

Ore abscissis, linguâque
simul deprædato
palato.

8. Elevat nam præsul
insignis sedulas preces
lingua ceu sanata,

Atque pias grates
ferebat domino Christo
organo gutturis.

9. Persecutor timens
ejus reviviscere virtutes,
dampnat sententia capitali
primitus invictum.

Sancte Leudgari, Davidis
veri miles nobilis,
veniam deposce
servos tuos et cognosce,

Ut nos virginis filius
tuis flexus precibus
tecum donet regno
congaudere sempiterno.

Aus einem Murbacher Messbuch des 12 Jahrh. zu Colmar. Daraus hat es auch *Pitra* in seiner histoire de s. Léger. Paris 1846. S. 506 abdrucken lassen, aber nicht ohne Lesfehler, und ohne die Zeilenabtheilung der Hs. streng beizubehalten oder sie metrisch zu berichtigen.

7. 8. die Hs. hat subacto vincula- in *einer* Zeile, was nach dem Strophenbau irrig ist. 21 providus ist zu 20 gezogen, Hs. 26 prædicando ist zu 27 geschrieben, Hs. Dergleichen Fehler kommen noch einige vor, grössentheils hat aber die Hs. die Verse richtig abgetheilt. 33 inter fehlt der Hs. 47 seu, Hs.

1030. De s. Leodegario. hymnus.

Gloriam deo pangimus,
fortes agones canimus,
quos pertulit immanius
beatus Leodegarius.

Erutis jam luminibus
ab impiis hominibus
linguam præcisam doluit,
nactus loquelam floruit.

Splendens corona cœlitus
ejus caput irradiat,
expavent corda comitum
tacta stupore nimium.

Sed amputato capite
corpus erectum constitit,
unius horæ spatio
rigore mansit vivido.

Hujus patroni precibus
nos foveamur largius,
nostrorum vincla criminum
solvantur in perpetuum.

Gloria etc.

Aus einem Murbacher Brevier des 15 Jahrh. fol. 102 zu Colmar. Auch bei *Pitra* l. l. 519.

4 dem Verse nach ist die alte Namensform Leudegarius zu setzen. 12 nimio, Hs. 15 spat. hor. un. Hs. gegen den Reim. 16 Pitra verbessert vigore, was weder zu vivido noch zu spatio horæ passt.

1031. De eodem.

Jam dies digne recolendus instat
festa Leudgari renovans patroni,
gaudiis aptos recitemus hymnos
corde jocundo.

Hic dei nutu populique voto
Aeduæ præsul probus ordinatus
fulsit in cunctis, imitanda plebi
dogmata præbens.

Innocens, justus furias minaces
principum suffert, hilaris, modestus
vinculis duræ teritur catenæ
carcere septus.

Carnifex claros terebrat ocellos,
lingua præciso rapitur palato,
intonans post hæc sacer et loquendo
territat hostes.

Cinxit et sancti capitis coronam
arcus effulgens nitidi coloris,
rite testatus merito beatis
consociandum.

Constitit truncus gladio resectus
unius prorsus spatio sub horæ
lingua balbutit domino rependens
laudis honorem.

Hujus ad tactum feretri resurgunt
mortui, frendens zabulus fugatur,
orbus optata fruitur serenæ
lampade lucis.

Esse pro tantis studeas catervis
ad deum supplex celer ac precator,
obtinens pastor veniam pieque
gaudia confer.

Suppleat votum chorus angelorum,
martyrum cœtus cumulet favores,
sortibus quorum meritoque junctus,
inclite, gaudes.

Consonam patri placidæque proli
gloriam prono jubilo canentes
et tuas laudes celebres sonamus
spiritus alme.

Aus derselben Hs. und bei *Pitra* p. 520.

2 Leodegari, Hs. 14 precioso, Hs. 23 respondens, Hs., rependens hat *Pitra* vorgeschlagen. 24 laudibus, Hs. 30 veniam pia dei, Hs.

1032. Sequentia de s. Leodegario.

Jocundetur ecclesia,
grata deo præconia
cordis organo solvens,
hortum digne rosarium
morum Leodegarium
pia laude revolvens.

Hunc nobilem prosapia
rex regum per principia
prima nobilitavit,
agens forma, materia,
finis, virtus, peritia,
quot in eo probavit.

Nam stirps, sana res, anima,
corpus, actus hunc optima
vitæ dote probavit,
nec fides, spes huic defuit,
quem caritas, qua ferbuit,
in mortem animavit.

Excæcatur,
mutilatur
pedibus, lingua, labiis,
sed viget mentis visus,
sermo, gressus
nil perpessus,
decollatur præsidiis
capitis veri fisus.

Affert mundo stuporem
hic tam dignis
pollens signis
vitâ sanctus et obitu:
resumunt nam vigorem
ægri læti,
sacra freti
sua prece vel aditu.

O pastor bone,
dux, patrone,
leni precum purgatione
nos ægros cura vitiis,
ut non subjectus
intellectus
sit carni, sed puris refectus
primæ formæ delitiis.

Hs. zu Engelberg in Unterwalden I. 4/25. 14 Jahrh. mit den Musiknoten.

4 ortum, Hs. 10 agens forma ist mir dunkel, die Stelle scheint fehlerhaft. Die 5 Substantive in 10. 11 entsprechen als Seitenstück den 5 andern in 13. 14. 13 fana f. sana, Hs. 28 tam fehlt, es kann auch tot stehen. 32 æger, Hs.

V. 4. hortus rosarius, der Rosengarten der Sittlichkeit, ein Bild, welches von Maria auf andere Heiligen übertragen wird. No. 601. No. 539, 14. No. 507, 17. Der bewachte Rosengarten ist das verschlossene Paradies. No. 326, 222.

V. 16. fides, spes, caritas. S. No. 536, 63. No. 215, 27.

V. 26. caput verum ist Christus.

V. 42. primæ formæ, so viel als primæ stolæ, bezieht sich auf den Leib des Menschen vor dem Sündenfall. S. No. 262, 137. 138.

1033. De s. Leonardo.

O felix confessor Christi,
Leonarde, qui fuisti
hic in terris deo gratus,
nunc in cœlis sublimatus.

Tu es enim afflictorum
consolator et mœstorum
captivorum liberator,
infirmorum relevator,

Cum tu pius sis adjutor
et ab omni clade tutor,
sicut tuum adjuvamen
cunctis prodest ad solamen,

Qui te quærunt mente pura,
in quacunque manent cura.
precor tuam pietatem
et immensam sanctitatem,

Ut in mea paupertate,
animi fragilitate,
corporis necessitate,
oculorum cæcitate

Mihi velis subvenire,
et ne sinas me subire
ullam causam læsionis
vel perversæ suasionis.

Diei vel noctis hora
pro me Christum sic exora,
ut si omne malum vincam,
ipsi deo appropinquam

A delictis mundus totus.
sim contritus et devotus,
ut in morte non pavescam,
neque reus erubescam,

Sed ut post hoc exilium
possim et dei filium
contemplari cum beatis
in conspectu deitatis.

Strassburger Hss. E. 135. Bl. 82. und K. 316. Bl. 178. In dieser Hs. sind die Lesarten einer andern beigeschrieben, die ich hier unten mit *var. lect.* bezeichne. In den Acta SS. Bolland. Oct. 3, 451 steht dieses Lied für den h. Adalbero.

1 Christi fehlt EK. 6 advocator. *var. lect.* 11 exoramen. *var. lect.* 12 prosit. *var. lect.* 18 animæ. *var. lect.* 20 debilitate EK, nach der *var. lect.* verbessert. 23 ulla causa EK, ebenso verbessert. 26 sic fehlt EK. 27 sic EK. 28 et ipsi. *var. lect.*

In diesem Liede gehen die Sätze absichtlich durch mehrere Strophen fort, was in so ausgedehnter Weise nicht oft vorkommt.

1034. S. Leonhardi. hymnus.

Leonhardus Galliarum
gente genus ducens clarum
rore cœli delibutus
Christum regem est sequutus.

Silvam petens spatiosam
cellam struxit speciosam,
quo petente, quæ defecit,
aquam rupes sicca jecit.

Illuc Francus rex divina
sorte venit cum regina,
quæ jam fatis pæne data
partu salvo est curata.

Illic ergo vigilando,
jejunando et orando
destinavit habitare
sicque Christo militare.

Fine tandem vitæ nacto
stadioque jam peracto
laudes deo persolvuntur,
signa signis dum junguntur.

Cæcus videt, lepra cedit,
surdus audit, gressus redit,
vincla cadunt et catenæ,
satan fugit, cedunt pœnæ.

Sit laus patri, melos nato,
pneumatique salus grato,
ternæ decus unitati,
simplex virtus trinitati.

Hs. zu München, Clm. 6017. f. 100 des 15 Jahrh.

26 et pneumatique, Hs. 28 simple, Hs.

1035. De s. Leonardo. sequentia.

In supernis resonando
jubilemus laudes dando
regi dulcis gloriæ,
qui beatum Leonardum,
libertatis almæ nardum
et florem ecclesiæ

Sanctitate decoravit,
quem beando proclamavit
in terrarum finibus
per signorum ubertatem,
quæ ob ejus sanctitatem
fulgent in hominibus.

Ejus prece fons manavit,
quem natura denegavit,
dans potum indigenis.
ætas hoc non habet parem,
quibus illum compararem
miris in miraculis.

Nam reginæ laboranti
et in partu desperanti
contulit auxilium.
invocatus vinculatis
et tormento deputatis
confert adminiculum.

Hic regale spernens latus
et pinnam pontificatûs
exiit a propriis
arvum petens Aquitanum,
ibi degens non in vanum
inmunis a vitiis.

Pie fusas preces flentum
exaudivit se petentum,
laute nimis et talentum
sparsit sibi traditum,

Utriusque dando bona
pascuæ, donec corona
triumphalis atque zona
cinxit ejus spiritum.

Ave spes o captivorum,
relaxator vinculorum,
consolator miserorum,
forma vitæ, via morum,
adjutor promptissime!

Preces audi te rogantum,
Jesu Christe, per hunc sanctum,
festinantes ad te tantum
nos ad thyma duc balantum,
cœli ductor inclite.

Hs. zu Frankfurt, No. 31. fol. 319. aus dem 15 Jahrh. Das Lied wurde wahrscheinlich für die Leonhardskirche zu Frankfurt gemacht oder darin gebraucht. Das Lied hat französische Form.

19 laborantem, Hs. 20 despiranti, Hs. 29 ubi digens, Hs. 34 sparsi, Hs.

V. 47. thyma balantum, die Waide der Schafe.

Folgendes teutsche Lied enthält nur Bitten, keine Hinweisung auf das Leben des Heiligen wie die lateinischen. Es steht in der Münchener Hs. Cgm. 73 des 14 Jahrh.

Von sand Lienhard.

O herre sand Lienhart,
gote lieber unde zart,
ich man dich aller der sælichait,
die got hat, herre, an dich gelait
in hymel oder auf erden,
hilf, daz ich műge werden
taylhaftich gotes genaden.
meine nőt unt meinen schaden,
den ich von sűnden trage,
ich dir mit triwen chlage.
nu laz dich iz, herre, erparmen
unt pit umb mich vil armen
menschen got den gűten,
daz ich auz seinen hűten
chome chaine stunde,
daz mīr icht werde chunde
des tiefels nőt, der helle pein
des hilf mīr durch diu triwe dein
durch űnsern herren Jesu Christ,
der mit got dem vater ist
und mit dem heiligen geiste
in gantzer vollaiste. amen.

1036. In festo beatæ Libariæ martyris. hymnus.

Congaudeat mater ecclesia
cum devoto cœtu fidelium,
perstrependo dulci melodia
Libariæ sacræ præconium.

Christi fidem a pueritia
Libaria, gentis consortium
aspernendo, didicit, nescia
fraudis, cœli expectans præmium.

Urbe sui grandis prosapia
catholicæ sumpsit exordium,
Bacciique Leutrudis filia,
post exquirit cœli palatium.

Juliani respuit nuncia
hanc urgentis ad sacrificium,
idolorum fugit dæmonia
et pro fide præparat prælium.

Sub habitu virgo Libaria
monachali cœleste bravium
acquisivit jugi prece pia
deum orans, conterens vitium.

Decollatur tandem egregia
a tyranno, subit martyrium,
astra petit bonorum conscia,
vana quæque spernens mortalium.

Trinitati sit laus et gloria,
cui chorus astat cœlestium,
decus honor atque victoria,
quæ det nobis vitæ solatium.

Hs. zu München, Clm. 10909. aus dem Anfang des 16 Jahrh. Diese Heilige wird im Bistum Toul verehrt. Acta SS. Oct. tom. 4, 228 flg. Sie heisst sowol Libaria und darnach französisch *Libaire*, als auch Liberia und darnach *Livière*. Die Form Libaria rührt wol aus der fränkischen Mundart her. Die V. 9 — 12 beziehen sich auf eine Legende, welche mir nicht bekannt ist, daher ich die Strophe nicht deutlich machen kann.

1037. De s. Ludovico episcopo ordinis nostri. prosa.

Plebs fidelis jubilat,
quia sidus rutilat
novæ claritatis,

Ludowicus pontifex,
egenorum opifex,
ardor caritatis.

O regalis soboles,
sanctitatis redoles
placens condimentum,

O decus ecclesiæ,
decore conscientiæ
boni fundamentum!

Tu Tolosa civitas
gaude, quia militas
sub tanto pastore;

Felix es Marsilia,
magna promens gaudia
de tanto splendore.

Minorum religio
hoc ditata socio,
qui regnat in cœlis,

De insigni gratia
dans Christo præconia,
semper sit fidelis.

Coruscat miraculis,
testantibus populis,
quos curat a morbis;

Surgat a criminibus
ejus sanctis precibus
sauciatus orbis.

Aus geschriebenen Zusätzen zu einem Messbuch des 15 Jahrh. zu Neuhausen bei Pforzheim.

7 o fehlt der Hs. 11 decore ist zu lang und als Wiederholung nicht gut, vielleicht soll flore stehen, weil redoles voraus geht.

V. 19. religio, Orden.

1038. Ad confessorem Christi Ludovicum. antiphona.

O proles egregia,
nata de domo regia,
relinquens dignitatem
generis Francorum,

Ludovice, speculum
factus calcando sæculum,
tenens humilitatem
ordinis Minorum.

Christi nutu propere
dum fugis alta sapere,
daris in antistitem
urbis Tolosanæ.

Coruscans miraculis
tuis implora parvulis
per lucem superstitem
ambulare sane.

Hs. zu S. Paul in Kärnten No. 76. 15 Jahrh. Dieser Heilige starb 1297. Beide vorstehenden Lieder sind wol von seinen Ordensbrüdern gemacht, ein anderes von 7 Strophen mit dem Anfang: Vergente mundi vespere, steht in den Act. SS. Aug. tom. 3, 804., und die Anfänge von 2 andern bei *Daniel* 1, 292.

1039. Hymnus de s. Magno.

O rector invictissime,
regumque sator inclite,
nostras preces cum carmine
intende nunc piissime.

Timenda res est denique,
præsumimus quam tangere,
artus et horum pandere,
quos tu beasti in æthere.

Absterge nostra, quæsumus,
peccata, quæ commisimus,
ut sancta membra tangere
non pœna sit, sed præmium.

Adest fides promptissima,
spondens per ista munia
nos adjuvari certius,
discedat hinc jam perfidus.

Nam spiritus ex sidere
hæc creditur revisere,
gaudens honore provehi,
quandoque reddendum sibi.

Nunc Magnus iste nomine
majorque Christi munere
defendat almâ gratiâ
plebis viantis pectora.

Portamus ecce cernui
pignus decoris splendidi,
nunc plana nunc per ardua
ad sedis aptæ culmina.

Hic civium cœlestium
lux clara splendet obvia,
ac compares fidissimi
junguntur ore nobili.

Illic parentis gloriam
summique nati gratiam
cum claritate spiritus
lætis canamus vocibus.

Hs. zu S. Gallen No. 381. p. 157. 11 Jahrh. Das Lied ist nach seinem Inhalt für die Procession mit den Reliquien des Heiligen bestimmt. Es stehen in der Hs. noch mehrere Lieder auf den h. Magnus mit diesen Anfängen:

Mire cunctorum deus et creator
mitis et fortis solidator orbis,
vota servorum tibi subditorum
aspice clemens.
15 Strophen.

Jam fidelis turba fratrum voce dulci consonet. 7 dreizeilige Strophen.

Christus ad nostras veniat camœnas. 12 sapphische Strophen.

Miles ad castrum properes novellum. 4 Verse, worauf 8 fünfzeilige adonische Strophen folgen. Die Melodien stehen dabei.

2 sator, gegen das Versmass. 17 spiritus ex sidere, der Geist der Heiligen aus dem Himmel. 18 hæc, scil. membra, ihre Reliquien.

1040. De s. Magno. hymnus.

Pangat mater ecclesia
summi regis præconia,
magna dei magnalia,
magna Magni solemnia.

Hic primo pastor ovium,
forma factus humilium,
conscendit votis omnium
pastorale fastigium.

Vita, doctrina splenduit,
insignis signis claruit,
plus fecit, minus docuit,
sic præfuit, quod profuit.

In corporis exilio
ex quodam privilegio
utens in ministerio
angelorum consortio.

Post ab apparitoribus
tentus et carnificibus
piis profusis precibus
jungitur cœli civibus.

Ergo martyr egregie,
lux et decus ecclesiæ,
tuæ plaudentes gloriæ
redde cœlesti gratiæ.

Pro tanti patris merito
laus tibi sit ingenito,
laus tibi unigenito,
laus tibi sit paraclito.

Perg.-Hs. zu Frankfurt No. 150. des 14 Jahrh. (A) und im Brev. Mogunt. zum 24 August (B). Zum 19 August steht es in den Acta SS. Aug. tom. 3, 705 (C).

4 magna fehlt B. 9 doctrinis B. 11 vita f. min. C. 12 quod C. 17 ab fehlt in A. 18 für et st. a in A. 20 jugiter B. 25 tanto B. 27 tibi fehlt BC, dafür lausque C. 28 sit fehlt C.

1041. In translatione s. Mammetis. prosa.

Nobilis flos Græciæ,
speculum Burgundiæ,
Mammes, et refugium,
mulsisti lac a feris,
missis novum dans feris,
Alexandri prandium.

Ad conspectum præsidis,
hinc plenum tyrannidis
ductus es exitium,
annis puer bissenis
minis preceque pœnis
non flexisti cor pium.

Carceres et verbera,
fusa, tenta viscera,
ignis refrigerium;
loquens leoque mite
tibi pandunt, te vitæ
esse solis radium.

Aranio reliquiæ
præsulis ecclesiæ
tibi Lingonensium
ceciderunt manibus
voto, titulo quibus
cunctis fuit gaudium.

Mammes, regno gloriæ
positus nequitiæ
excusa flagitium
nostræ tuis precibus
ac tuis confratribus
te præbe propitium.

Hs. zu Pommersfelden o. No. 14 Jahrh.

8 pleni, Hs. 9 et f. es Hs., pernicium, Hs.

V. 4. 5. *ὑπό τι σπήλαιον κρύπτεται, τρεφόμενος τῷ τῶν ἐλάφων γάλακτι, καὶ αὖθις κρατηθεὶς θηρίοις ἐκδίδοται.* Sept. p. 18. Das Lied folgt einer besondern Legende, die ich nicht kenne. Die dritten Verse haben nur einen Reim.

In derselben Hs. stehen noch folgende zwei Lieder:

De s. Mammete. prosa.

Voce, corde jubilemus,
jubilantes exultemus
solemni lætitia,

ut laus Christi decantetur
et beati celebretur
Mammetis victoria.

12 Strophen.

In translatione b. Mammetis.

Christi virtus attollatur,
per quem Mammes coronatur. etc.

Zum 17 August steht der Hymnus des Walafrit Strabus auf diesen Heiligen in den Act. SS. Aug. tom. 3, 429. Die Griechen verehren ihn am 2 September und haben mehrere Lieder auf denselben.

1042. De s. Margareta historia.

O Margareta,
cœlorum, virgo, secreta
jam conscendisti;
suavissima victima Christi,
ora pro nobis,
virtus quod crescat amoris.

antiphona.

Magnificemus dominum,
salvatorem omnium,
in spiritu exultantes,
hoc festum celebrantes
beatæ Margaretæ,
ancillæ humilis suæ,
nos ut ejusdem precibus
criminum expurgemur fæcibus.

invitatorium.

Auctorem vitæ
Christum laudare venite,
cui Margareta
conregnat in æthere læta.

antiphona.

Innocentiam retinens
mundumque cor diligens
per pœnas temporales
portas introivit æternales.

responsorium.

Felix igitur Margareta,
sacrilego sanguine progenita,
fide, quam spiritu sancto percepit,
vitiorum maculis minus infecit.

versus.

Ibat de virtute in virtutem,
ardenter sitiens animæ salutem.

responsorium.

Hæc modica quidem in malitia,
sed mire vigens pudicitia,
præventa gratiâ redemptoris
oviculas pascebat nutricis.

versus.

Simplex fuit ut columba,
quemadmodum serpens astuta.

responsorium.

Quadam die Olybrius,
molestus deo et hominibus,
dum transiens visum in eam sparsit,
mox in concupiscentiam ejus exarsit.

versus.

Erat enim nimium formosa
in vultu et floruit ut rosa.

antiphona.

Desiderans speciem ejus
benedixit eam deus,
trahens illam ad se
in lætitia et exultatione.

Virtutum dominus,
susceptor illius,
arcum potentis contrivit,
qui carnaliter eam occidit.

antiphona.

In medio templi
regis sempiterni
misericordiam suscepit,
qua jugiter gaudebit.

responsorium.

Misit protinus clientes
ad inquirendos ejus parentes,
ut si libera probaretur,
in conjugium sibi copularetur.

versus.

Sed hanc qui desponsaverat,
non ita Christus præordinaverat.

responsorium.

Cum tyrannus intellexit,
quod eum virgo despexit,
jussit eandem iratus
suis præsentari tribunalibus,

versus.

Quam speravit puellarum more
minis inflecti subjuncto terrore.

responsorium.

Virgo veneranda,
in magna constans constantia,
verba contempsit judicis,
nil cogitans de lubricis.

versus.

Cœlestis præmii spe gaudens,
in tribulatione patiens.

antiphona.

Dicta sunt gloriosa
de te, virgo speciosa,
sis memor hinc nostri,
devotos quos tu nosti.

responsorium.

Post carceris squalorem
carnisque macerationem
Christi dilecta tenebrosis
denuo recluditur in locis,

versus.

Nomen domini laudare
non desinens et glorificare.

responsorium.

Sancta martyre
precatibus instante
draco fœtore plenus apparuit,
qui hanc invadens totam absorbuit,

versus.

Quem per medium signo crucis discidit
et de utero ejus inlæsa exivit.

responsorium.

Fortis agonista
secum meditatur ut ista,
astitit, exorat,
dæmon sua crimina prodat,
cogitur afflictus,
discedit denique victus.

versus.

Fratrem truncatum
dolet ac sese superatum.

laudes.

Martyr insignis Margareta
juxta præfecti decreta
ocius carceri subtrahitur
ejusque conspectibus sistitur.

antiphona.

Cumque nullis blanditiis
ad consensum molliretur judicis,
furore nimio inflammatus
præcepit eam accendi lampadibus.

antiphona.

Minister statim tenellæ
corpus comburebat puellæ,
sed hæc oratione facta
igne permansit intacta.

antiphona.

Vas immensum
aqua plenum
præses imperavit afferri
et in illud virginem ligatam demergi.

antiphona.

Laudabilis dominus
in suis virtutibus
vincula manuum relaxavit
suamque famulam de morte liberavit.

antiphona.

Videntes hæc mirabilia
baptizati sunt quinque millia,
quos capite plecti
censuit ira præfecti,
quibus est addicta
Christi testis invicta,
benedicens deum deorum
in sæcula sæculorum.

antiphona.

Sanctum nomen domini
magnificent omnes populi,
qui Margaretæ
fusa ad eum prece
promisit se daturum vitæ præmia
ejus digne recolentibus sollemnia;
quorum nos consortes
in dilectione fortes
faciat ad suam laudem
per infinita sæcula. amen.

Hs. zu S. Gallen No. 472. S. 11 flg. 13 Jahrh. mit den Noten. Es stehen in dieser Hs. noch mehrere Officien auf andere Heiligen, eben so eingerichtet. Es wird in solchen Officien manchmal die Abtheilung beobachtet, dass die Responsorien die Legende, die Antiphonen die Loblieder des Heiligen enthalten.

Der Eingang, das Invitatorium und einige Responsorien sind Hexameter mit gereimten Cäsuren.

26 ist eam beizudenken. 40 sed für et, Hs. 63 sperans, Hs. 73 huic, Hs. 97 carceris, Hs. 98 assistitur, Hs. 109 præsens — afferre, Hs.

1043. De s. Margareta.

O cœli aula, luce fulgens aureâ,
regis æterni splendore præfulgida,
rosea fuso sanguine virgineo,
hujus diei ut testatur gaudium,

Qua Margareta fidelis ad æthera
astra conscendit sublimi victoria,
cujus triumphum laude dignum colimus
fide devoti plausu et tripudio.

Ictu sub ensis stans orat alacriter,
signo salutis sanctam signans animam,
tacta quievit sæculi fastidio
complens agonem funeris compendio.

Tandem perempta juncta est martyribus,
vitam perennem laureata possidet,
hujus nos prece, Christe, semper protege
atque beatis junge cœli civibus,

Ubi sanctorum chorus gaudet omnium,
ubi justorum semper erit gaudium,
ubi beatæ semper gaudent animæ
cernentes regem in decore fulgentem.

Doxa sit patri, doxa ejus genito,
æquàlis doxa sit sancto paraclito,
civibus summis gaudium sit angelis,
pax sit in mundo Margaretæ passio.

Hs. zu München Clm. 17645. 14 Jahrh.

4 gaudia, Hs. 5 Margaretæ fideli, Hs. 9 orans, Hs. 16 jungat, Hs. 20 besser fulgidum. 22 sit æq. — pneumati, Hs.; bleibt dies stehen, so lese man sitque, aber die ganze Strophe hat kein et.

1044. De eadem.

Laudes solvat harmonia,
quod in cœli hierarchia
summa regnat cum sophia
Margareta virgo pia,

Spernens cultum idolorum
colensque deum deorum,
scandens ad regem cœlorum
Magareta virgo pia.

Verbum Christi prædicavit,
cujus fidem conservavit,
ipsa nunquam violavit
Margareta virgo pia.

Olybrium refutavit,
consortium sed amavit
Christi, mortem toleravit
Margareta virgo pia.

Gloria sit deo vero,
patri, nato flaminique,
qui vocavit Margaretam
nunc ad cœli convivia.

Hs. zu München Clm. 17645. 14 Jahrh.

15 Christum pro quo tolleravit mortem, Hs.

1045. Sequentia de s. Margareta.

Gratuletur orbis totus,
præsens cœtus sit devotus
jubilans in gaudio
ad honorem Margaretæ,
quam locavit in quiete
sua grandis passio.

Plaudit phalanx supernorum,
quod conscendit ad polorum
hæc felix palatia:
laudat turba virginalis
verbi sponsam, nam sub alis
sancta sunt solatia.

Ista sponsa summi regis
expers erat falsæ legis,
Christum colens dominum;
soror Sion filiarum
unionem fatuarum
hæc contempsit virginum.

Inter quinque sapientes
puellas hanc reponentes
venerernur laudibus:
hujus lumen caritatis
ex liquore suavitatis
ardescit lampadibus.

Hæc in annis juventutis
excultrix viæ salutis
vana sprevit idola,
cum præfecti vota spernit,
mox adesse pœnas cernit
hæc dulcis christicola.

Constans fide carceratur,
nec a Christo separatur
tenella virguncula,
præses ut hanc imperavit
cædi virgis, non expavit
Christum orans sedula.

Fortis hæc in passione
pugnam gessit cum dracone,
quem scidit per medium;
post hæc demum cruciata
est ardore concremata
lampadum ardentium.

Virgo vitam ferens mundam
pœnam vasis perfert undam,
collum tradens jugulo.
ergo laudes hymnizemus
Christo, per quem nos videmus
hæc signa in populo.

Hs. zu Freiburg No. 66. des 15 Jahrh. (A). Sacrificale itinerantium von 1521. fol. 52 (B), als Sequentia.

3 gaudia A. 7 psallat chorus B. 8 hæc steht nach polor. A, ad vor pal. A. 10 plaudat B. 11 veri sponsi jam B. 15 deum, Hs. 22 claritatis B. 26 est cult. B. 30 hic B. 44 profert, Hs., fert per B.

1046. De s. Margareta.

Virgo dei Margareta
hac in die cœli læta
scandit ad palatia,
ex hoc mundo quam vocavit
et in cœlo collocavit
pia Christi gratia.

Hæc virtute dei plena
fuit ex Antiochena
civitate genita,
carnis per nobilitatem
fulgens, extra civitatem
ad alendum tradita.

Sed nutrici commendata
virgo non est dedignata
ejus oves pascere,
quam ut transiens præfectus
vidit, amat et illectus
cupit sponsam ducere.

Cujus jussu comprehensa
nec per minas nec inmensa
per promissa flectitur,
se fatetur christianam,
deos spernit, fidem sanam
Christi dum amplectitur.

Hanc iratus, plus quam credi
possit, præses jubet cædi,
sed in vanum cæditur,
nam licet incarceratur
ungulisque laceratur,
non tamen devincitur.

Ignis ridet ustionem,
horridum calcat draconem
signo crucis prævio,
aqua magnum vas impletur,
in qua mergi dum jubetur,
exit sumpto bravio.

Martyr dum stat in agone,
credunt Christo spe coronæ,
nec terrentur passione
gentis quinque millia,
quæ tyrannus decollari
jubet, quibus sociari
imperatur pœna pari
tandem lucis filia.

Cujus prece agonistæ
nos a nece salva, Christe,
mundi per naufragia,
ut mundemur a peccatis
et salvemur cum beatis
ejus post suffragia.

Strassburger Hs. E. 60. Bl. 78 (S) und bei *Daniel* 2, 226 (D).

12 posita D. 17 videt — allectus D. 22 sed D. 35 quo deergi jub. D. 39 tenentur D. 45 hujus S. 47 suffragia D. 49 salvatis D. 50 mundi post naufragia D.

1047. De s. Margareta.

Gaude virgo Margareta
quæ cœlorum regem læta
meruisti cernere;
gaude præfecti decreta
nec non tormentorum freta
sponte volens spernere.

Gaude, quæ pie certasti,
dum draconem superasti
in umbroso carcere;
gaude lumen recepisti
cum ruffonem oppressisti
in pedum calcamine.

Gaude pneuma nuntiavit,
Jesus Christus te dotavit
sua cœlitudine,
ad quam et nos hinc transfreta,
martyr Christi Margareta,
tua prece florida.

Reichenauer Pap.-Hs. No. 36. Bl. 206 zu Karlsruhe.

16 et fehlt der Hs. 18 es steht tu.

V. 11. ruffo, der Teufel, andere Form für ruffianus.

1048. De eadem.

Gaude virgo gloriosa,
Margareta speciosa,
rubricata sanguine;
Gaude, quæ præfecti spreto
voto mali corde læto
gaudens Christi nomine.

Gaude, quæ incarcerata
dæmonem es contemplata
in draconis specie;

Gaude, quæ eum fugasti
pede sanctoque calcasti
feritatem malitiæ.

Gaude demum tormentata
igne, aqua, decollata
cum palma victoriæ,

Fac nos fore, virgo pia,
qui te colunt in hac via,
cives regni gloriæ.

Hs. zu Mainz, Aug. No. 439. Bl. 201. des 15 Jahrh. (A). Steht auch in der Münchener Hs. Clm. 5021. f. 50. des 16 Jahrh. mit der Lesart in 2 pretiosa, und im Antidotarium animæ *Nicol. Saliceti*, Argent. 1491. f. 143 (B).

2 Margarita A, diese Form wird für den Namen gewönlich nicht gebraucht. 6 besser gaudes. 10 quod B. 12 der Vers ist zu lang, vielleicht besser fomitem. 16 fieri AB. 17 quæ A.

1049. De s. Margareta.

Ave virgo gloriosa,
ave rosa speciosa,
Margareta nobilis;
ave plena caritate,
ave pollens castitate,
columna immobilis.

Ave sponsa salvatoris,
ave puteus pudoris
magnus altitudine;
ave splendens margarita,
ave pia, redimita
mira pulchritudine.

Ave martyr Christi grata,
ave summi dei nata,
regale palatium;
ave virgo deo grata,
ante Christum advocata
ora matrem omnium.

Cum sis virgo laude digna,
pia martyr et benigna,
os meum non sufficit
tuas laudes enarrare,
nec dolores explicare,
quos tortor tibi intulit.

Tu sis memor dulci prece,
quam instante tua nece
feceras ad dominum,
ut, qui tuæ passionis
memor esset et agonis,
sentiret auxilium.

Hinc igitur te defleo
suspensam in eculeo,
cæsam virgis acriter,
et percussam deponebant,
carceri te recludebant,
ubi visibiliter

Hostis nequam apparebat,
devorare te volebat,
sed crucis auxilio
ejus minas evasisti,
suum caput contrivisti
dante dei filio.

Carcere demum emissa
vasi aquæ es immissa
colligatis manibus,
in quo deus te servavit
et illæsam præsentavit
ejus tribunalibus.

Sed præfecto hoc vidente
visus est stridere dente
in te claram genere,
decollari te præcepit,
animam tuam suscepit
dominus in æthere.

Quare tuum venerandum
nomen atque implorandum
rogito summopere,
quatenus me virgo pura
liberes ab omni cura
et a cuncto scelere,

Ac in meæ mortis hora
assis mihi sine mora,
nec me sinas lædere
a peccatis damnatorum,
sed in locum beatorum
me conjunge propere.

Margareta, mater alma,
quæ fulges cœlesti palmâ
in conspectu summi regis,
memor esto tui gregis,
ut tuâ benignâ prece
criminum purgatâ fæce
de virtute in virtutem
gradiamur ad salutem. amen.

Hs. zu Karlsruhe o. No. von 1440. Bl. 93. Die Schlussverse 67—74 stehen nicht unmittelbar nach dem obigen Liede, sondern dazwischen die Antiphone, das Responsorium mit dem Verse und Oremus. Die Abtheilung der Gesätze ist theils nach drei, theils nach sechs Versen angezeigt.

11 redemita, Hs. 12 miræ, Hs. 25 tum f. tu, sis fehlt Hs. 26 instanti, Hs. tua fehlt. 29 doloris f. agon. Hs. 33 percussam, Hs. 34 aque cæsam deponentes, Hs. 35 recludentes, Hs. 36 ibi, Hs. 43 carceri, Hs. 44 ante f. aq. Hs. 48 ius, Hs. 56 adorandum, Hs.; das folgende rogito zeigt aber, dass impl. stehen soll. 57 summo opere, Hs. 64 a fehlt.

Die Verstösse gegen die Sprachregeln V. 50. 63 lassen sich des Reimes wegen nicht ändern.

1050. De s. Margareta.

1. Luce mentis et decore
virgo noctis in clamore
surgit apta lampade,
Patet aula, rex in porta
bysso videns hanc retorta
ornatamque cyclade.

2. Ejus formam concupivit,
hæc est enim, quæ nescivit
thorum per lasciviam,
Tenet illa, quem dilexit,
hanc dilectam rex invexit
in cellam vinariam.

3. Empta pridem margarita
sic probata, sic polita,

regis auro redimita
  in gemmarum ordine.

Lubens caret emptâ care,
fit emptori luminare,
fundamentum angulare
  tali gaudet lumine.

4. Vis de forti muliere
scire verum? hæc est vere
digna, nomen hoc habere,
de quo scripta prædixere
  libri sapientiæ;

Fusum rorat Margareta,
vitem colit vino freta,
deo servit carne spreta,
spernit judicis decreta
cultrix pudicitiæ.

5. Cæsa flammis usta piceis,
pendens uncis fracta ferreis,
  imbre fuso sanguinis,

Fide cincta cruce præviâ
bella superat hostilia
  dæmonis et hominis.

6. Hæc est dextra deitatis,
dans infirmis dona gratis,
monstrat opus novitatis
  virtutum magnalia:

Sexus levis, mollis ætas
legem subit ante metas,
nam doctores et prophetas
  tenet in memoria.

7. Et in carnis obitu,
sacro valens spiritu,
  orat pro ecclesia,

Pro his abundantius,
sua specialius
  qui petunt suffragia.

8. Spondet precem sponsa dei,
rex alludens speciei
tamquam sponsus favet ei
  pro adolescentulis:

Hanc precemur spe salutis,
ut in hora senectutis
nos defendat a versutis,
  sponsum placans, osculis.

9. Tanta sit victoria,
summo regi gloria
et sponso virginum
  sonet alleluja.

Reichenauer Antiphonar zu Karlsruhe No. 209. Bl. 22. aus dem 14 Jahrh. mit der Melodie. Für abwechselnde Chöre eingerichtet nach der französischen Form der Troparien.

17 nubens carens, Hs.; nach Matth. 13, 46 ist aber der Sinn dieses Verses: wer die Perle theuer kauft, darbet gern, daher kann nubens nicht stehen bleiben. 26 rorat passt nicht zu fusum, wol aber rotat, der Vers bleibt dennoch dunkel. 42 lege, Hs. 45 erga f. et in, — obitum, Hs.

1051. S. Margaretæ ad completorium. hymnus.

Salve Margarita,
  angelis inserta,
luce jam vestita,
  bina ferens serta.

Nympha dealbata
  lavacro cruoris,
in pœnis probata
  ut aurum valoris.

De morte transisti
  ad sponsi conspectum,
pro quo contempsisti
  mundum ut dispectum.

Ipsum comitaris
  in hortis amœnis,
in quo commoraris
  vacans cantilenis.

Tu de nobis cura,
  puella decora,
pellens nocitura,
  pro nobis exora.

Honor unitati
  et tribus personis
sit et majestati,
  quæ nos ditet bonis.

Hs. des Hrn. Em. Cicogna in Venedig, 14 Jahrh. Das Lied ist nach dem Strophenmass des *Ave maris stella* gemacht.

• 13 imitaris f. com. Hs. 15 commetaris, Hs.; die Verbesserung beruht auf Joh. 15, 4.

V. 4. bina serta, scil. virginitatis et martyrii, wie die folgenden Verse in dealbata und cruor andeuten. Diese Bezeichnung kommt mehrmals vor. No. 984, 10. No 973, 3. No. 992, 8.

Ein Lied von 10 Strophen auf diese Heilige steht in der Hs. V, 35 des 15 Jahrh. zu S. Peter in Salzburg mit diesem Anfang:

Ave virgo Margaretha,
sponsi summi quæ secreta
  penetras cubilia,
ubi per amoris nexus
fideique per amplexus
  celebratur copula.

Ein Reimgebet auf dieselbe steht in der Hs. zu S. Peter in Salzburg VI, 35 des 15 Jahrh. mit diesem Anfang:

Ave virgo nobilis,
gloriosa Margareta,
quæ divinæ sobolis
amore repleta. etc.

Ich schliesse ein ähnliches niederländisches an.

Heleghe sanctinne, sente Margriete,
die in pinen ende in verdriete
bi Olibrius boden saen
in den karker was so ghedaen,
die viant quam verbolghen,
die hu saen hadde verzwolghen
ende ghi hem den rugghe huut braect
mids den cruce, dat ghi maect:
so bidt gode, datti mi vrye
van alre quader compaengie,
van 'sviants list, van allen snevene,
ende brinct mi ten eeweliken levene.

Aus einem Brevier des 15 Jahrh. zu Aschaffenburg.

7 huut für uut (ût), aus, nach westflämischer Mundart. Sant *(sanctus)* wird im Niederländischen oft als *nomen appellativum* gebraucht und daher mit dem Beiwort heilig verbunden, was eigentlich eine Tautologie ist, die aber der beiden Sprachen wegen nicht gefühlt wurde.

1052. Mariæ Aegyptiacæ.

Ex Aegypto Pharaonis
in amplexum Salomonis
nostri transit filia,
ex abjecta fit electa,
ex rugosa fit formosa,
ex lebete phiala.

Stella maris huic illuxit,
ad dilectum quam conduxit
pacis nectens fœdera;
matre dei mediante
peccatrici, Christo dante,
sunt dimissa scelera.

Vitam ducens hæc carnalem
pervenit in Jherusálem
nuptura pacifico,
hinc excluso adultero
maritatur sponso vero
ornata mirifico.

Dei templum introire
dum laborat, mox redire
necdum digna cogitur;
ad cor suum revertitur,
fletu culpa submergitur,
fletu culpa teritur.

Locus desertus quæritur,
Leviathan conteritur,
mundus, caro vincitur,
domus patris postponitur
vultus mentis componitur,
decor carnis spernitur.

Lætare filia Thanis,
tuis ornata tympanis,
lauda quondam sterilis,
gaude plaude casta munda,
virtutum prole fœcunda,
vitis meri fertilis.

Te dilexit noster risus,
umbilicus est præcisus
tuus continentiâ,
aquis lotam, pulchram totam
te salivit te condivit
sponsi sapientia.

Septem pannis involuta,
intus tota delibuta
oleo lætitiæ,
croco rubens caritatis,
bysso cincta castitatis,
zonâ pudicitiæ.

Hinc hyacintho calciaris,
dum superna contemplaris,
mutatis affectibus
vestiris, discoloribus
cubile vernat floribus,
flagrat aromatibus.

O Maria, gaude, quia
decoravit et amavit
sic te Christi gratia,
memor semper peccatorum
et cunctorum populorum
plaude nunc in gloria.

Hs. zu Darmstadt No. 545. mit der Melodie, 14 Jahrh. Der Patriarch Sophronius von Jerusalem, der zu Ende des 6 und Anfang des 7 Jahrh. lebte, schrieb angeblich die Legende dieser Heiligen, und sein späterer Zeitgenosse, der Erzbischof Andreas von Kreta, der damals zu Jerusalem sich aufhielt,

machte daraus ein Lied auf sie, welches auch in die Kirche zu Konstantinopel kam und im *Triodion* CC, 5 bis EE, 1 steht.

2 amplexu, Hs. 8 quem, Hs. 46 croto, Hs. 47 tincta, Hs.

V. 4. *μεγάλων ἀτοπημάτων εἰς βάθος κατενεχθεῖσα οὐ κατεσχέθης. Triodion* DD, 1.
V. 13. stärker im *Triodion* CC, 5. *ἐν ἀβύσσῳ κακῶν βυθιζομένη.*
V. 15. pacificus, i. e. Christus. No. 261, 29. No. 386, 5.
V. 18. *ἡ Ἀιγυπτία Μαρία φῶς ἐν κόσμῳ. Triodion* Z, 4.
V. 25. *ἐν ἐρήμοις ταῖς ἀβάτοις τρεφομένη. ibid.*

1053. Natali s. Mariæ Magdalenæ. ad nocturnos.

Votiva cunctis orbita
lucis triumphat gratiâ,
qua scandit astra vernula
Maria Christi fulgida.

Calcans beata luridam
sæcli ruentis machinam
ardore sancti spiritus
ignes subegit lubricos.

Sacras Jhesu lacrimis
plantas rigavit intimis,
tersit capillis osculans,
mentis tenebras expians.

Te quæsumus, gratissimam
deposce clemens veniam,
cœlestis aulæ tinnulis
quo perfruamur organis.

Salve beata trinitas
manens perenni gaudio,
juva creatrix sæculum,
quæ regnas in perpetuum.

Hs. zu Stuttgart Breviar. No. 98. 11 Jahrh. mit Neumen (A). Andere Hs. zu Stuttgart Brev. 101. f. 76. 15 Jahrh. (B). Expos. hymnor. Colon. 1492. f. 67 (C). Brev. Constant. 1495. f. 345 (D).

2 triumphans C. 4 vernula A. 6 sæculi C. 9 hæc sacras ABCD, gegen die metrische Genauigkeit des Liedes, daher muss Iesu dreisylbig gelesen werden. 12 vitæ f. ment. C. 13 gratissima D. 14 nobis deposce ven. C. 15 tumulis B. 16 te f. quo D. 17—20 hat C so:

Regi cœlorum gloria
ejusque soli filio
cum spiritu paraclito
in sempiterna sæcula.

18 perenni man. ABCD. 19 viva B. 20 perpetuum, ist gegen das Versmass, demnach scheint die Doxologie nicht ursprünglich zu diesem Liede zu gehören, welches wol in das 5 Jahrh. zurück geht.

1054. S. Mariæ Magdalenæ (*troparium*).

1. Laus tibi, Christe,
qui es creator
et redemptor idem et salvator

Cœli, terræ, maris,
angelorum et hominum

Quem solum deum
confitemur et hominem.

2. Qui peccatores venisti
ut salvos faceres,

Sine peccato peccati
assumens formulam.

Quorum de grege,
ut Cananæam,
Mariam visitasti Magdalenam,

3. Eàdem mensâ
verbi divini
illam micis, hanc refovens
poculis

In domo
Simonis leprosi
conviviis accubans
typicis.

Murmurat
pharisæus, ubi
plorat femina criminis
conscia.

4. Peccator contemnit compeccantem,
peccati nescius pœnitentem
exaudis, emundas,
fœdam adamas,
ut pulchram facias.

Pedes amplectitur dominicos,
lacrimis lavat, tergit crinibus,
lavanda, tergenda
unguento ungit,
osculis circuit.

5. Hæc sunt convivia,
quæ tibi placent, o
patris sapientia,

Natus de virgine
qui non dedignaris
tangi de peccatrice.

6. A pharisæo
es invitatus,
Mariæ ferculis
saturatus;

Multum dimittis
multum amanti,
nec crimen postea
repetenti.

7. Dæmoniis
eam septem
mundas septiformi spiritu.

Ex mortuis
te surgentem
das cunctis videre priorem.

8. Hac, Christe, proselytam
signas ecclesiam,

Quam ad filiorum mensam
vocas alienigenam,

Quam inter convivia
legis et gratiæ

Spernit pharisæi fastus,
lepra vexat hæretica.

9. Qualis sit, tu scis,
tangit te quia peccatrix,
quia veniæ optatrix.

Quidnam haberet
ægra, si non accepisset,
si non medicus adesset?

Rex regum dives
in omnes, nos salva,
peccatorum tergens
cuncta crimina,
sanctorum spes et gloria.

Hs. zu Admont, o. No. 12 Jahrh. (A). Hs. des historischen Vereins zu Klagenfurt, 15 Jahrh. (B). Hs. zu München, Clm. 14845. f. 41. des 12 Jahrh. (C). Hs. zu S. Gallen No. 380. des 11 Jahrh. (D). Hs. daselbst No. 378 p. 231 des 13 Jahrh. (E). Hs. zu Kreuzlingen des 14 Jahrh. mit der Melodie (F). Hs. zu Karlsruhe No. 209. 14 Jahrh. f. 23 mit der Melodie (K). Bei *Gropp* script. Wirceb. 2, 893 (G). Missale Moguntin. v. 1482. f. 242 (M). Auch bei *Daniel* 2, 39 (I). Die Sequenz wird dem Gotschalk zugeschrieben.

6 dominum BD, für das Versmass besser. 7 et dominum f. hom. FGM. 17 mitis — resonens B, amicis f. mic. F. 19 pharisæi st. Sim. E. 28 exaudit emundans K, exaudi B. 29 amas IA. 33 lavando, tergendo IB. 34 unguit E. unxit GKMI. 52 mundans DF, septiformis spiritus IBCDK. 54 te fehlt BF, dafür resurgentem. 56 hanc BDF, Christus B. 57 signans BDEKM. 59 vocans K. 62 pharisæus BDEFGM. 63 lepra fehlt B, quam f. lep. F, lepram — hæreticam K. 65 teque pec. B, quæ tangit te G. 71 in unum f. omnes B.

1055. S. Mariæ Magdalenæ, in primis vesperis.

Pange lingua Magdalenæ
lacrimas et gaudium,
sonent voces laude plenæ
de conceptu cordium,
ut concordet philomenæ
turturis suspirium.

Jhesum quærens convivarum
turbas non erubuit;
pedes unxit, lacrimarum
fluvio quos abluit,
crine tersit et culparum
lavacrum promeruit.

Suum lavit mundatorem,
sic se culpis abluit,
pium fudit fons liquorem
et in ipsam refluit,
cœlum terræ dedit rorem,
terra cœlum compluit.

In prædulci unctione
nardum ferens pisticum
et unguenti fusione
typum gessit mysticum,
ut sanetur unctione,
unxit ægra medicum.

Gloria et honor deo,
qui paschalis hostia
agnus morte, pugnâ leo,
victor die tertiâ
resurrexit cum trophæo
mortis ferens spolia. amen.

Hs. zu Basel A. VI. 36. aus dem 14 Jahrh. (A). — Steht auch in den Predigten des h. Bernardino von Siena serm. 46. und zwar als Hymnus in primis vesperis (B). Hs. zu Freiburg No. 56 (C), 15 Jahrh. Hs. zu Lichtenthal (L) des 14 Jahrh.

1 collaudemus Magd. D. 4 te concentu C, concentu LD auch gut. 5 concordent A. 10 quod B. 12 veniam für lav. D. 14 rivo fons immaduit BCDL. 15 fudit rivo fons l. A, flos für fons D. 16 defluit C, ipsum floruit B, ipsum L, in ipsum reflor. D. 18 cœlum terram C. 19 mixtione für unct. CBDL, kann stehen, da unct. noch einmal kommt. 21 in für et L. 24 sanat B. Die letzte Strophe fehlt in D.

V. 7 flg. *Triodion* EE, 1.

Τὴν πόρνην, ὦ τάλαινα
ψυχή μου, οὐκ ἐζήλωσας,
ἥτις λαβοῦσα
μύρον τὸ ἀλάβαστρον
σὺν δάκρυσιν ἤλειψε
τοὺς πόδας τοῦ κυρίου.
ἐξέμαξε δὲ ταῖς θριξὶ
τῶν ἀρχαίων
ἐγκλημάτων
τὸ χειρόγραφον
ῥηγνύντος αὐτῇ.

V. 15. *ναμάτων πλησθεῖσα ζωοποιῶν πηγῆς ἐξ ἀφθόρου.* Jul. 22.

1056. Ejusdem, ad laudes.

Pie Christus hanc respexit
speciali gratia,
quia multum hæc dilexit,
dimittuntur omnia;
Christi, quando resurrexit,
facta est pronuntia.

Aestimavit hortulanum
et hoc sane credidit,
seminabat enim granum,
quod in mentem cecidit,
linguam novit et non manum,
lingua Jhesum indidit.

Non agnovit figurali
latentem imagine,
mentis agrum spiritali
excolentem semine,
sed cum eam speciali
designavit nomine.

Gloria et honor tibi,
spes, vita, lux animæ,
per quem sperant se præscribi
libro mortis pessimæ,
præstent sibi nos conscribi
peccatricis lacrimæ.

Hs. zu Freiburg No. 56. 15 Jahrh. (F). Bei Bernardino v. Siena serm. 46 (B). ad noct.

Die Hss. und Ausgaben des vorigen Liedes haben diese erste Strophe als vierte von No. 1055.

1 prospexit A. 2 spiritali A. 3 hanc AF, hunc BD. 4 crimina st. omnia B, vitia D, damit ist der Gegensatz zu multum verwischt. 9 seminavit DB. 10 mente B. 11 movit B. 12 linguam Christus D, nicht gut, denn lingua steht für vox.

1057. Hymnus de s. Maria Magdalena. ad tertiam.

Jhesu Christe, auctor vitæ,
qui in tuo sanguine
peccatum lavasti Adæ,
Mariæ Magdalenæ
tribuisti salutarem
fructum pœnitentiæ.

Pretiosam margaritam
stellamque clarissimam
eam locasti in arce
uranicæ curiæ,
ut esset evidens tuæ
exemplum clementiæ.

Interventu ergo ejus
  sis nobis propitius
ac nostra dele peccata
  et da vitæ gaudia,
qui regnas cum deo patre
  et spiritu compare.

Hs. zu Karlsruhe o. No. von 1493. Bl. 52 (K) und im Kloster Lichtenthal (L) des 14 Jahrh., ferner Abschrift des 15 Jahrh. in einer Incunabel zu Karlsruhe (C). Auch im Breviar. Mogunt. (B) und Basil. (A) Bl. 94. Hs. zu Stuttgart Brev. 101. f. 75. 15 Jahrh. (S). Hymnarius des 15 Jahrh. (H). Bei *Daniel* 1, 313. steht der Anfang, aber auf die h. Afra.

3 lavisti ABHLS. 5 salutare C. 9 eamque A. 10 fidei H. 12 exinde clem. K. 13 hujus H. 15 peccamina K. 16 ad für da K, præmia H.

1058. Ejusdem, in secundis vesperis.

Hæc a Jhesu Jhesum quærit,
  sublatum conqueritur,
Jhesum intus mente gerit,
  Jhesus præsens quæritur,
mente colit, mente serit
  Jhesus, nec percipitur.

„Jhesu bone, Jhesu pie,
  quid te monstrans latitas?
quid occultas te Mariæ,
  mentem cujus habitas?“
„intus plena vero die
  nescis, ubi veritas?“

O quam mire, Jhesu, ludis,
  a quibus diligeris,
quando ludis, non illudis,
  nec fallis, nec falleris,
sic includis, quod excludis,
  notus non agnosceris.

Gloria et honor tibi
  sit spes unica.

Aus derselben Hs. (F) wie No. 1056. Die Endstrophe ist darin nicht ganz geschrieben. Bernardini sermo 46, fin. (B).

3 Jesus — mentem D. 4 Jesus corde quæritur B. 5 mentem — mentem DB. 8 monstras F. 10 inhabitas F. 11 intus veritatis plena B. 12 nescit nisi für ubi D, nescit B. Nach F enthält diese Strophe Fragen der Magdalena und eine Gegenfrage Jesu als Antwort, die andern Texte haben durch die Lesart nescit die Strophe nicht als Gespräch betrachtet. 14 his quib. D. 15 sed cum lud. D. 16 non fallis B. 17 excludis quos includ. D.

Die Lieder No. 1055 — 59 zeigen an, dass man auf die Tagzeiten dieser Heiligen einen Cyclus von Sequenzen mit gleichem Strophenbau hatte. Davon sind 1055, 56, 58, 59 von *einem* Dichter und stehen unter sich im Zusammenhang, 1057 hat wol denselben Bau, gehört aber nicht zu jenen Liedern, sondern verräth nur, dass man für alle Tagzeiten der Heiligen ähnliche Lieder machte.

1059. De s. Maria Magdalena, ad completorium.

O Maria, noli flere,
jam non quæras alium,
hortulanus hic est vere
et colonus mentium,
intra mentis hortum quære
mentis operarium.

Unde planctus et lamentum,
quod mente nunc erigis,
quid revolvis monumentum?
tecum est, quem diligis,
Jesum quæris et inventum
habes, nec intelligis.

Unde gemis, unde ploras?
verum habes gaudium,
latet in te, quod ignoras,
doloris solatium,
intus habes, quæris foras,
languoris remedium.

Jam non miror, si nescisti
magistrum, dum seminat,
semen, quod est verbum Christi,
te magis illuminat
et „rabboni“ respondisti,
cum Mariam nominat.

Pedes Christi quæ lavisti,
fonte lota gratiæ,
quem ab ipso recepisti,
funde rorem veniæ,
resurgentis, quem vidisti,
fac consortes gloriæ.

Gloria et honor deo,
cujus promit gratia
invitanti pharisæo
Mariæ suspiria,
cœnam vitæ qui dat reo
gratiæ post prandia.

Hs. zu Colmar, 14—15 Jahrh. mit den Musiknoten (C). Steht in Predigten des Bernardino von Siena (B) als hymnus ad nocturnum. Bei *Daniel* (D) Hs. zu Lichtenthal (L) des 14 Jahrh.

5 ortum D, so steht gewönlich für hortum. 6 doloris remedium L. 8 ad mentem L, in mentem cur non er. B, quid mentem non D. 9 quis revolvit L, quod C, cum rev. B. 11 quæres B. 12 nec ipsum int. L. 14 unde hab. L. 15 certe für in t. B. 17 quæras B. 18 doloris BL. 19 nescisci B. 24 Mariam dum n. BL. 25 quos D. 27 quam B. 29 resurgentis D. 32 præfert L, profert D, præstet B. 33 invitati B.

V. 3. hortulanus. Eben so trefflich heisst Christus in den Menäen φυτουργὸς πάντων, der Weltgärtner. Aug. 17. Nonne est hortulanus, qui posuit granum sinapis in horto suo, — et crevit et adscendit et fecit arborem tantam, ut etiam volucres cœli requiescerent in ramis ejus? *Augustini* sermo 246, 3.

1060. De beata Maria Magdalena. ad laudes.

Gaude pia Magdalena,
spes salutis, vitæ vena,
lapsorum fiducia;

Gaude dulcis advocata,
resurgendi forma data
miseris post vitia.

Gaude felix deo grata,
cui remissa sunt peccata
speciali gratia,

Gaude lotrix pedum Christi,
a quo tanta meruisti
amoris insignia.

Gaude primo digna frui
visu redemptoris tui,
surgentis in gloria;

Gaude quæ septenis horis
es ab antro vecta foris
ad cœli fastigia.

Gaude, quæ sic sublimaris
et cum Christo gloriaris
in cœlesti curia,

Fac nos ita pœnitere,
ut post mortem lucis veræ
sortiamur gaudia.

Hs. zu Mainz, Aug. No. 439. Bl. 201 des 15 Jahrh. (M). Strassburger Hs. E. 135. Bl. 69 (E) und K. 316. Bl. 184 (S). Im Antidotarium animæ *Nic. Saliceti* v. 1491 (C), und Reichenauer Pap.-Hs. No. 36. Bl. 205 (R) und bei Bernardino v. Siena (B) als hymnus ad laudes. Auch im Hortulus animæ Bl. 136 (H).

2 vera Druckf. C. 5 pœnitendi MHCS. 6 propitia H f. post. vit. 8 dimissa RBCHM. 11 aqua E. 13 prima SRB, dig. fehlt R. 15 cum gl. R. 16 septem C. 17 jecta CM. 18 vestigia CM, summi regis filia EB. 19 quod sub. E, quæ nunc f. sic H, nunc CBR. 22 für ita hic sic CSM. 23 quod et f. ut EKS. Die 3 letzten Verse fehlen in R.

V. 13. πρώτη κατιδοῦσα τὴν θείαν ἀνάστασιν. Jul. 22.

Der Breviar. Mogunt. hat zu den Laudes ein anderes Lied in 4 Strophen mit diesem Anfang:

Sidus solare revehit
optata festa diei,
qua Maria Magdalena
arcem polorum subiit.

1061. Laus sive sequentia b. Mariæ Magdalenæ.

Salve felix Magdalena,
crucifixi zelo plena,
nos perducas ad amœna
paradisi gaudia.

Dona nobis cor amarum,
fac repletum lacrimarum,
sit lamentum nobis carum,
et planctus lætitia.

Magdalena, nos plorare,
semper tecum suspirare,
crucifixum fac amare
cordis desiderio.

Magdalena, nos tuere
affectantes tecum flere,
fac ridere et languere
amoris incendio.

Magdalena, quæ fuisti
sic amica Jhesu Christi,
fac nos flere, quæ flevisti,
sit in fletu gaudium.

Quod audisti, fac audire,
quod sensisti, fac sentire,
fac cor nostrum introire
lugubre suspirium.

Istæ laudes Magdalenæ
quasi dulces cantilenæ
sunt suaves et amœnæ
condibus fidelium.

Propter magni vim amoris,
plena maximi doloris,
æstuabat intus foris
voce lamentabili.

Stabat juxta monumentum,
cujus cor erat intentum
circa planctum et lamentum
corde miserabili.

O quam felix tu fuisti,
Christi pedes cum lavisti
lacrimandoque tersisti
tuis sanctis crinibus.

O discipula beata,
quæ fuisti deo grata,
Christi pedes osculata
tuis ungens manibus.

O exemplar pœnitentis,
quæ gaudebas in lamentis,
in qua fuit ardor mentis
anxia doloribus.

Magdalena, manda zelum,
quem habebas sic anhelum,
quo perducas nos in cœlum
tuis sacris precibus.

Magdalena, mala dele,
tui planctus sint medelæ,
semper nobis sint tutelæ
contra carnis vitia.

Magdalena, dele mala,
tua salva nos sub ala,
esto via, dux et scala
ad regna cœlestia.

Hs. zu Venedig Cl. III. cod. 32. 15 Jahrh.

2. 49 çelo, çelum, Hs. 20 flectu, Hs. Beides nach der Venetianer Mundart.

V. 37 flg.

Ὦ μακαρίων χειρῶν,
ὢ τριχῶν καὶ χειλέων
τῶν τῆς σώφρονος πόρνης,
αἷς ἐπέχεε, σωτὴρ,
τὸ μῦρον πρὸς τοὺς πόδας
ἐκμασσομένη αὐτοὺς
πυκνῶς καταφιλοῦσα.

Ἀνακειμένου γυνὴ
ἐπιστᾶσα σοι, λόγε,
πρὸς τοὺς πόδας θρηνοῦσα
τὸ ἀλάβαστρον, σωτὴρ,
τοῦ μύρου κατεκένου
ἐπὶ τὴν σὴν κεφαλὴν
τοῦ ἀθανάτου μύρου.

Triodion N, 2.

1062. Mariæ Magdalenæ. hymnus.

Hodie mater gaudeat ecclesia,
nam cœli cives celebrant sollemnia
de peccatrice filia Jherusalem.

Maria Jhesu servit in accubitu,
læditur Simon pœnitentis gemitu,
plorat et orat filia Jerusalem.

A peccatrice dum redemptor ungitur,
odore bono pharisæus moritur,
exultat satis filia Jerusalem.

Impletur domus unguenti fragrantia,
gaudet peccatrix domini præsentia,
tangit, quem amat, filia Jerusalem.

Hoc præsta nobis, redemptor piissime,
quod precabantur peccatricis lacrimæ,
ora pro nobis filia Jerusalem.

Hs. zu München Clm. 10909. 16 Jahrh.

1063. De s. Maria Magdalena. ad vesperas.

Lauda mater ecclesia,
  lauda Christi clementiam,
qui septem purgat vitia
  per septiformem gratiam.

Maria soror Lazari,
  quæ tot commisit crimina,
ab ipsa fauce tartari
  redit ad vitæ limina.

Post fluxæ carnis scandala
  in vas translata gloriæ
fit ex lebete phiala,
  de vase contumeliæ.

[Aegra currit ad medicum,
vas ferens aromaticum
  et a morbo multiplici
  verbo curatur medici.]

Surgentem cum victoria
  Jesum videt ab inferis,
prima meretur gaudia,
  quæ plus ardebat ceteris.

Drei Hss. von S. Peter zu Karlsruhe, No. 63 des 15 Jahrh. (A), No. 55 des 14 Jahrh. (B), No. 32 des 15 Jahrh. (C). Eine andere Karlsruher Hs. o. No. des 14 Jahrh. mit der Melodie (K). Hs. des 14 Jahrh. in meinem Besitz (M). Bei *Daniel* 1, 221 (D) und *Thomasius* p. 391 (T).

Dies und das folgende Lied werden dem Odo von Clugny zugeschrieben, die Texte weichen aber so sehr von einander ab und sind in sich selbst so verschieden, dass man sie offenbar in zwei Lieder trennen muss. In D folgen

obige Strophen so auf einander: 1. 2. 4. 3. 5 und die letzte des folgenden Liedes, aber diese und 4 haben anderen Bau und gehören nicht zu dem ursprünglichen Texte.

8 lumina KB. 14 aromatum CK. Nach 16 haben TD noch diese Strophe, die ebenfalls nicht zu dem Liede gehört und nicht in meinen Hss. steht.

Contriti cordis punctio
cum lacrimarum fluvio
et pietatis actio
ream solvit a vitio.

In allen Texten folgen 10—12 so auf einander: 11. 10. 12, wodurch aber der Wechselreim aufgehoben wird.

V. 10. bezieht sich auf Matth. 26, 13. Deswegen sagt *Chrysost.* adv. Jud. 5, 2. *βασιλίδων πασῶν καὶ βασιλέων ἁπάντων λαμπροτέρα νῦν ἐστιν ἡ γυνή.*

V. 17 flg. *ἰδοῦσα Χριστὸν πρώτη προσεκύνησας.* Men. Jul. 22.

V. 19. prima. *Gregor. Naz.* or. 42 p. 693 gibt den Grund an durch folgende Vergleichung mit Eva: *ἐγκαίνισον τὴν ἀνάστασιν, τῇ Εὔᾳ βοήθησον πρώτῃ πεσούσῃ, τῇ πρώτῃ Χριστὸν ἀσπάσασθαι καὶ γνωρίσαι τοῖς μαθηταῖς.*

1064. Ejusdem. ad laudes.

Aeterni patris unice,
nos pio vultu respice,
qui Magdalenam hodie
vocas a thronum gloriæ.

In thesauro reposita
regis est drachma perdita
gemmaque lucet inclita
de luto luci reddita.

Jesu, dulce refugium,
spes una pœnitentium,
per peccatricis meritum
peccati solve debitum.

[Pia mater et humilis,
naturæ memor fragilis,
in hujus vitæ fluctibus
nos rege tuis precibus.]

Uni deo sit gloria
pro multiformi gratia,
qui culpas et supplicia
remittit et dat præmia.

Die vorigen Hss. und Drucke, ausser B.

1 æterne K. 6 dragma K. 7 lucet T. 13—16 haben andern Strophenbau wie 13—16 der vorigen No., scheinen daher von demselben Interpolator zu seyn, da sie hier wie dort den Zusammenhang stören. Dieses Lied hat Strophen mit 4 Gleichreimen, jenes mit Wechselreimen.

Drei Lieder auf diese Heilige für die Tagzeiten ihres Festes hat auch Gotfrit von Vendôme im 12 Jahrh. gemacht; sie stehen in der Maxima biblioth. patrum (ed. Lugd. 1677) t. 21 p. 67 und fangen an: Maria pœnitentiæ — Maria quædam nomine — Et miseros et miseras. Ein alphabetischer Hymnus aus dem 11 Jahrh. steht bei *Du Méril* poés. ant. au XII siècle p. 150 flg. und fängt so an: Adesto summa pietas.

Auf diese Heilige wurden auch lateinische und teutsche Lieder gemacht, welche man als Seitenstücke der Marienlieder betrachten muss. In dem „Speculum pœnitentiæ, d. i. das Leben Mariä Magdalenä." München 1609. steht vorn ein Gedicht mit diesem Anfang:

Stabat juxta virginem Maria Magdalena
plangens, plorans, proferens lamenta luctu plena etc.

welches dem Stabat mater nachgeahmt ist. In demselben Buche S. 289 flg. stehen „Teutsche Rhytmi oder Verss, wie Maria Magdalena mit etlichen Büssern und Büsserin verglichen mag werden. — Gestelt durch Joan. Georg. *Tibianum*, latein. Schulmeistern zu Ueberlingen." In diesen Reimen sind auch S. 298 die zehn Freuden Mariä Magdalenä behandelt, was ebenfalls ein Seitenstück zu den Freuden Mariä ist. Vgl. No. 1060.

Folgendes Responsorium steht mit der Melodie in der Reichenauer Hs. No. 60 f. 128. des 12 Jahrh. zu Karlsruhe.

Flavit auster et fugavit
aquilonem, quando lavit
cor Mariæ pœnitentis
imber sancti spiritus,
liquefecit et refecit
resolutam in lamentis
verbum missum cœlitus.

1065. Sequentia s. Marthæ (*troparium*).

1. Eïa jubilemus
carmina deo digna,

Chordas cordis
temperemus,
sit pro chordis
cordium concordia:

Dulce melos
demus, cujus
laus sanctorum
merces est gratissima.

2. Hodie memoria jocunda
veneratur matrem
Martham sanctissimam,

Quam factor omnium factus pauper
cœlo regnans terris
elegit hospitam.

3. Sancte pedes fovet Maria,
hæc procurat sobria convivia;

Grata deo Marthæ actio,
Mariæ laudatur contemplatio.

4. Gaudet ille
fœtens Lazarus
se vocatum
ob inferis,

Cæci visu,
claudi donantur
gressu sanctæ
Marthæ meritis.

5. O Martha nimium beata,
vita cuïus admiranda,

fide firma,
spe robusta,
caritate inclita.

Mirabilis in illa
emicuit gratia,
ut et apostolorum
sit apostola.

Mortuos resuscitat,
dæmonibus imperat,
serpentes tollit, tactu
lepram emundat.

6. Beatum prædicant
patrem, angelos qui cibavit,
Martha beatior,
angelorum quæ panem pavit.

7. Postremum decurso stadio
præsentium, fruitur regno
sidereo,

Pro parvis donata maximis,
pro terrenis præmia captans
cœlestia.

8. Christi cara,
prece tua
nobis detur venia,

Ut ad illam,
qua speramus
te gaudere, patriam

9. Pertingamus ope tua.

Hs. zu München Clm. 4617. f. 72. mit Neumen, 12 Jahrh.

8 ejus, Hs. 17 vacat f. fov. Hs. Nach der Regelmässigkeit des Reimes sollte in 49 maximis vor donata und 50 captans vor præmia stehen.

V. 40. serpentes tollit bezieht sich auf die Tödtung des Drachen (*tarasque*), welche noch an der Klosterkirche zu Arles ausgehauen ist, worüber *Estrangin* études sur Arles p. 189 sagt: Les chapiteaux des colonnettes présentent sur un des côtés sainte Marthe, muselant un animal monstrueux et chimérique, la *tarasque*, qui a donné son nom à une ville voisine, Tarascon, et dont l'image sculptée dans le cloître d'Arles prouve la haute antiquité de ses histoires fantastiques du moyen âge. Cette tarasque est une espèce de tortue-dragon, que le jour de s. Marthe une jeune fille mène à l'église enchaîné, pour qu'il meure sous l'eau bénite.

Die Benennung *Tarasque* rührt vom griechischen τέρας (Ungeheuer) her, denn in der Volkssprache dortiger Gegend sind viele griechische Wörter von den alten Colonisten übrig geblieben. In andern Legenden wird die Tödtung dieses Ungeheuers ihrer Schwester Maria Magdalena zugeschrieben, wie in einer Hs. des ehemaligen Klosters Fischingen im Thurgau von 1438 f. 41 b., die ich hersetze:

Nun fügt es sich bi der selben zitt, das in dem wasser Rodano ain trake gieng, der was usser dem mere. Das selbe wasser was us gegangen und belaib enzwúschent den zwain stetten Arla und Avyun, und was sin geschepft alsus, er was halbtail ain fisch und was grósser denn ain rind und lenger denn ain ross, und giengent im jetwádrent zäne usser dem mund, die wavren als spiczzigi schwert; und hat ain sólich natur, wenn man in wolte mûygen, so liess er sinen mist von im us und also verre als úber ain júchart akkers, und was er da mit traff, das verbrande er reht als mit ainem starken fúr. Und die selben traken, die sólicher natur sint, die haissent Leviathan, ain wasser trake, und sint also fráfel, das si weder schwert noch messer noch ankainer hand wavfen fürchtent. Nun lag diser selbe trak in dem wasser Rodano, und wa

dehain scheff uff das wasser kam, das zoch er under und ertrankte die lúte und avss sú denn. und gieng ze nacht usser dem wasser in die weld únd wa er dehainen menschen fand, den avss er, und laite das wasser wúst.

V. 43. patrem. Abraham. Gen. 18.

V. 45. panis angelorum, Christus. No. 203, 1. No. 204, 21. No. 718, 1. 2.

1066. S. Marthæ.

Clangat turba clericorum
 Marthæ beatæ cantica,
sonet tuba prælatorum
 ejus gesta mirifica.

Sicut sacrato ubere
 virgo Christum ablactavit,
sic Martha salutifere
 suis cibis ipsum pavit.

Maris deportatis telis
 Massiliam applicuit,
inde remis atque velis
 res mira cunctis claruit.

In littore Avennico
 exanimem suscitavit,
ore loquens dominico
 multos in fide plantavit.

Præsta beata trinitas,
ut in regno viventium
nobis detur hereditas
per ipsius suffragium.

Hs. zu Bamberg Ed. VII, 35. 15 Jahrh.

2 beatam, Hs. 9 deport. zweifelhaft, dep̄tis. 10 Marsiliam, Hs.

1067. S. Marthæ, sequentia.

Ave Martha gloriosa,
cœli jubar, mundi rosa,
 salutaris hospita,

Melodiâ gaudiosâ
præsens decantatur prosa
 tibi laude debita.

Tu sola virtute dei
morbum regis Clodovei
 curas incurabilem,

Unde reges et reginæ
tuam laudant medicinæ
 virtutem mirabilem.

Orta stirpe regia
regem regum propria
 domo suscepisti;

Feminarum gloria
cuncta volatilia
 pascentem pavisti.

Per te serpens est subversus,
per te juvenis submersus
 vitæ restituitur;

Per te cassantur errores,
per te decorantur mores
 et fides extollitur.

O oliva pietatis,
ecquis tuæ sanctitatis
dicet excellentiam?

Vitam fratri meruisti,
ex aqua vinum fecisti
per divinam gratiam.

Animam tuæ sororis
audisti supernis choris
ferri cum lætitia;

Corpus tuum Tarasconæ
sepelivit cum Frontone
Christus manu propria.

Ora pro nobis domina,
per te nostra peccamina
deleantur.

Impetra, Martha, gratiam
his, qui tuam memoriam
venerantur.

O Tarasconis patrona,
Tarasconi pacem dona
semper et lætitiam,

Cursuque vitæ perfecto
nos ducas tramite recto
ad supernam curiam.

Hs. zu Pommersfelden No. 2926. 15 Jahrh. (A). Zweite Hs. daselbst No. 2888. 15 Jahrh. (B). Dieses Lied ist wahrscheinlich von einem französischen Dichter gemacht, der die Legende der Heiligen in Südfrankreich wol kannte.

3 hostia A. 11 laudantur B. 13 juste st. B. 14 regum fehlt B. 17 bruta v. B. 19 et f. est AB. 22 damnantur B. 26 et quis AB. 32 audis B. 41 tua sollemnia A. 43—45 dafür hat B: in angustia mortis hora nobis, precamur, implora peccatorum veniam. Diese Aenderung verräth, dass man das Lied für eine andere Kirche eingerichtet hat. 44 Tarasconis A. 46 fine p. B. 47 ducat B.

1068. S. Marthæ.

Illuxit dies domini,
suo dent laudes nomini
canoro gentes carmine,
lucis creator optime.

Hac die Martha civibus
conjungitur cœlestibus,
caterva cum angelica
exultet aula cœlica.

Hæc cœlebs dum existeret
et vitam sanctam duceret,
eras vitæ suæ quies,
Christe, qui lux es et dies.

Mandatis tuis paruit,
quamobrem signis claruit
ad salutem fidelium,
rex Christe, factor omnium.

Dum caros suos aleret
vinumque jam deficeret,
vertisti lympham in merum,
conditor alme siderum.

Quæ te, Christe, quondam pavit,
illam tibi sociavit
dextris sponsam specialem
urbs beata Jerusalem.

Hinc trinitati gloriam,
honorem et victoriam
pangemus hymno pistico
ex more docti mystico.

Hs. zu S. Paul in Kärnten No. 13. 15 Jahrh. f. 85.

3 canore, Hs. 9 plebs f. cœl. Hs. 11 erat — sua, Hs. 12 lex, Hs. 21 te fehlt, dafür tibi, Hs. 22 hier fehlt tibi in der Hs. Die Schlussverse der Strophen sind aus den Anfängen älterer Hymnen entlehnt. No. 62, 1. No. 70, 1. No. 1097, 1. *Daniel* 1, 180. No. 34. 251. 73.

1069. De s. Martino.

Bellator armis inclitus
Martinus actu nobilis,
quæ gesserit miraculis,
hymnis canamus debitis.

Qui frigoris sub tempore
dum chlamyde nudum tegit,
mox Christus ipsa, quam scidit,
se veste tectum prodidit.

Tres arte sanctâ pallidos
resuscitavit mortuos,
de febre catechumenum
et alterum suspendio.

Orationis ambitu
latro sepultus proditur,
qua non cadebat impetu,
pinus reflexa ducitur.

Profana dum succenderet,
aëre flammam reppulit,
quo extincta sunt incendia,
imbris fuit præsentia.

Humore de paralysi
curat puellam debilem
morbique rasit fomitem
sancti liquoris unguine.

Pacem leproso dans viro
sordes fugavit ulcerum
et quod lavaret morbidos,
Jordanis est in osculo.

His et per orbem cognitis
ingentibus miraculis
possessor alti spiritus
nunc regnat in cœlestibus.

Hs. zu Karlsruhe o. No. 14 Jahrh. Bl. 40. mit der Melodie (K) und bei *Daniel* 1, 105 (D), welcher dieses Lied für selten hält. Hs. zu Lichtenthal des 13 Jahrh. (L). Bei *Thomas.* p. 398 (T). Ein altes Lied, aber nicht so metrisch richtig, wie das folgende.

11 cathecuminum KL. 12 suspendium K. 16 dicitur K. 18 in fehlt T, aere T, in ara KL, aera D, bei *Sulpit. Sever.* de vita s. Martini c. 14. vis venti. 20 imber T. 21 besser paralysis. 27 morbidum D, quos T. 29 hisdem T.

Ein anderes, ebenfalls altes Lied auf diesen Heiligen steht im Hymnarius von Basel v. 1504. f. 61. mit dem Anfang: En gratulemur spiritu, und in der Expos. hymn. Colon. 1492. f. 56. *Daniel* 1, 260 gibt davon den Anfang.

1070. De eodem.

Martine confessor dei
valens vigore spiritus,
carnis fatiscens artubus
mortis futuræ præscius;

Qui pace Christi affluens
in unitate spiritus
divisa membra ecclesiæ
paci reformas unicæ;

Quem vita fert probabilem,
quem mors cruenta non ferit,
qui callidi versutiis
in mortis hora derogas.

Hæc plebs fide promptissima.
tui diei gaudia
votis colit fidelibus,
adesto mitis omnibus.

Per te quies sit temporum,
vitæ detur solatium,
pacis redundet commodum,
sedetur omne scandalum,

Ut caritatis spiritu
sic affluamus invicem,
quo corde cum suspiriis
Christum sequamur intimis.

[Qui lætaris cum angelis,
exultas cum archangelis,
triumphas cum apostolis
in sæculorum sæculis.]

Hs. zu Stuttgart Brev. 101. f. 83. 15 Jahrh. (A). Hs. zu S. Peter in Salzburg V, 24. des 12 Jahrh. (B). Bei *Bebel* f. 22 (C). Hs. zu Gratz 40/7 des 12 Jahrh. (D). Nach seiner metrischen Genauigkeit und Behandlung gehört das Lied noch in das 5 Jahrh., *Daniel* 1, 260., der davon den Anfang gibt, setzt es viel zu spät in das 14 Jahrh., was schon gegen die alten Hss. verstösst.

2 specie f. spir. B. 3 artibus B. 5 in pace D. 6 specie B. 8 pacis reformans AD, reformans B. 9 pro.. B. 10 lædit, haben alle gegen das Versmass. 12 hora mort. AC. 25—28 fehlen BD, dafür steht die Doxologie: Deo patri etc. Sie sind ein späterer Zusatz.

Die Reichenauer Hs. zu Karlsruhe No. 112. fol. 6. aus dem 8 Jahrh. enthält als Beispiel folgende Strophe eines alten Liedes, das entweder auf diesen Heiligen oder auf den h. Remigius gemacht wurde.

Ymnos et psalmos per delevit
totas Galeas, quæ subjugavit
doctrina Christi, tenebricavit
reges, et principes obcæcavit.

Galeas steht für Gallias, wie auch Galleis vorkommt bei *Mabillon* Liturg. Gallic. p. 284.

1071. Martini episcopi.

Rex Christe, Martini decus,
hic laus tua, tu illius,
tu nos in hoc te colere
quin ipsum in te tribue.

Qui das, per orbis cardines
quod gemma fulget præsulum,
da, quos premunt culpæ graves,
solvat per ingens meritum.

En pauper hic et modicus
cœlum dives ingreditur,
cœli cohortes obviant,
linguæ, tribus, gentes ovant.

Ut vitæ fulget transitus,
cœlis et arvo splendidus,
gaudere cunctis est pium,
cunctis salus sit hæc dies.

Martine, par apostolis,
festum colentes tu fove,
qui vivere discipulis
vis, aut mori non rennuis.

Qui ter chaos deviceras,
mortus reatu suscita,
diviseras ut chlamydem,
nos indue justitia.

Fac nunc, quod olim gesseras,
nunc præsules clarifica,
auge decus ecclesiæ,
fraudes relide satanæ.

Ut specialis gloriæ
quondam recorderis tuæ,
monastico nunc ordini
jam pæne lapso subveni.

Sit trinitati gloria,
Martinus ut confessus est,
cujus fidem per opera
in nobis ipse roboret. amen.

Hs. zu S. Peter in Salzburg V, 24. des 12 Jahrh. (A). Expositio hymnor. Colon. 1492. f. 42 (C). Hymnarius von Basel v. 1504. f. 39 (B). Das Lied scheint im 7 oder 8 Jahrh. gemacht.

3 hunc BC. 4 ipsum quin tr. B, in ips. quin tr. C. 8 jugens B. 12 gentes fehlt BC. 13 vita BC. 15 pium est ABC, des Reimes wegen. 16 sit sal. A, hic C. Nun folgt die Doxologie in BC und 17 flg. als eigener Hymnus. 18 tuum col. fov. BC. 20 mori nos respice BC. 21 eviceras BC. 21—24 diese Str. steht nach der folg. in BC. 22 mersos r. BC. 24 justitiam BC. 25 nunc fehlt BC. 27 esse f. eccles. C. 28 relige BC. 29 spiritualis BC. 36 et ipse C.

V. 21. chaos, die Unterwelt; der Dichter brauchte chaos nach der Analogie von χάσμα bei Luc. 17, 26. Die Stelle bezieht sich auf die Erweckung der drei Verstorbenen durch den h. Martin.

1072. De s. Martino (*troparium*).

1. Sacerdotem Christi
Martinum
cuncta per orbem canat
ecclesia
pacis catholicæ,

Atque illius nomen
omnis hæreticus
fugiat pallidus.

2. Pannonia lætetur genitrix
talis filii,

Italia exultet alitrix
tanti juvenis,

3. Et Galliæ trina divisio
sacro certet litigio,
cujus esse debeat præsul;

Sed pariter habere se patrem
omnes gaudeant, Turoni
soli ejus corpus foveant.

4. Huic Francorum
atque Germaniæ
plebs omnis plaudat,

Quibus videndum
invexit dominum
in sua veste.

5. Hic celebris est
Aegypti patribus,
Græciæ quoque
cunctis sapientibus.

Qui impares se
Martini meritis
sentiunt atque
ejus medicamini.

6. Nam febres sedat
dæmonesque fugat,
paralytica
membra glutinat;

Et mortuorum
sua prece trium
reddit corpora
vitæ pristinæ.

7. Hic ritus sacrilegos
destruit
et ad Christi gloriam
dat ignibus idola.

Hic nudis mysteria
brachiis
conficiens præditus
est cœlesti lumine.

8. Hic oculis ac manibus
in cœlum et totis viribus
suspensus
terrena cuncta respuit.

Ejus ori nunquam Christus
abfuit sive justitia,
vel quicquid
ad veram vitam pertinet.

9. Igitur te cuncti poscimus,
o Martine,
ut qui multa
mira hic ostendisti,

Etiam de cœlo gratiam
Christi nobis
supplicatu
tuo semper infundas.

Hs. zu Colmar, o. No. 11 Jahrh. vorn in einem Messbuch (A). Clichtovei elucidatorium fol. 224 (C). Antiphonar von Reichenau No. 209. Bl. 37 zu Karlsruhe, mit der Melodie, 14 Jahrh. (R). Hs. zu Lichtenthal des 14 Jahrh. (L). Diese Hs. deutet die Abtheilung der Verse hie und da mit rothen Strichen an. Missal. Mogunt. v. 1482 f. 275 (M). Hs. zu Stuttgart Bibl. 20. f. 69. 12 Jahrh. (S). Hs. zu Gratz 40/12 des 12 Jahrh. (G). Andere Hs. daselbst 37/31 des 12 Jahrh. (B). Hs. von S. Gallen No. 378 p. 278, wo diese Sequenz unter den notkerischen steht, mit dem Beisatz: Beatus vir qui timet, der des abweichenden Versmasses wegen nicht wol die Melodie bezeichnen kann (E). Hs. im Stadtarchiv zu Strassburg, mit Neumen, 12 Jahrh. (F). Die Abtheilung der Verse in A ist so viel als thunlich beibehalten, sie bezeichnet sie hie und da mit Punkten, wie bei 33. 34. Auch bei *Daniel* 2, 27 (H). Dieser schliesst den V. 5 als eine hinzugefügte Glosse in Klammern ein, weil er das Versmass störe, indem das Lied aus 12 gut gebauten Strophen bestehe. Nach dem durchgängigen Parallelismus der Absätze hat aber das Lied 18 Strophen oder die regelmässige Anzahl von 9 Troparien eines Kanons. Ich sehe nicht ein, wie Daniel daraus 12 Strophenpaare machen konnte. Selbst die V. 2. 4 stören das Strophenmass nicht, da sie am Eingang gleichsam als Vorspiele stehen, wie es in diesen Sequenzen oft vorkommt.

14 certat RM. 19 hinc L, Franchorum E, ist für die Mundart des Verfassers richtiger. 23 inspexit F. 26 partibus FGHBM. 52 respuens F. 54 defuit RL, sine RM. 59 ut fehlt GHB. 61 grat. nob. Ch. F.

V. 4. 5. ecclesia pacis catholicæ, mit Bezug auf das himmlische Jerusalem. No. 251, 1.

V. 25 flg. Hiezu macht *Daniel* die verfehlte Bemerkung: Noli putare, ecclesiam orientalem occidentali miraculosa operatione inferiorem; cogitat poëta de vetustis Aegyptiis, magicis artibus insignibus, de Græcorum septem sapientibus, quorum artem atque sapientiam a Martino longe superari autumat. Es ist befremdend, wie *Daniel* meinen konnte, ein Kirchendichter des Mittelalters habe die ägyptischen Zauberer und griechischen Philosophen für würdige Vergleichpunkte mit den Heiligen gehalten, oder geglaubt, durch eine solche Vergleichung die Heiligen zu erheben. An solche Abwege hat der Dichter nicht gedacht, sondern er bezieht sich einfach auf den *Sulpicius Severus*, der in seinen Dialog. 1, 23. 26. erwähnt, dass seine Biographie des h. Martin gleich nach ihrem Erscheinen in Carthago und Aegypten verbreitet worden sey, und man überall diesen Heiligen den andern damaliger Zeit vorgezogen habe. Die *patres* Aegypti des Liedes sind vorzüglich die ägyptischen Mönche (denn die Zauberer hat nie ein Christ *patres* genannt), und die Græciæ *sapientes* sind nicht die sieben Weisen Griechenlands, sondern die Ἕλληνες σοφίαν ζητοῦντες, wie sie Paulus nennt, 1 Cor. 1, 22.

1073. De s. Martino.

Christe, rex noster, via, lux salusque
qui piis dignam tribuis coronam,
da tuum vatem famulis sonora
pangere laude.

Tu scelus mundi tenebrasque pellens
insuper largo cumulas decore,
largiens clemens pietatis usu
lumina clara.

E quibus magnis radiis micantem
rite Martinum veneramur almum,
urbs dedit nobis decus hoc perenne
Pannoniorum.

Qui sacris necdum renovatus undis
jamque laudari domini meretur
voce, dum partem chlamydis rigenti
præbet egeno.

Cujus effari modulante plectro
facta vix umquam luculenta possent,
cuncta quæ magno superi patravit
munere regis.

Barbaram paci rabiem subegit,
vinctos exemit laqueis latronum,
plectitur flagris fidei relator
dulcis amaris.

Casibus, verbis, studio sagaci
traxit ad Christum tenebris retentos,
ter potens functis gelidæ resolvit
vincula mortis.

Omnium tristes removens querelas
omnium fessos recreabat artus,
omnis et cessit veniens medelâ
sexus et ætas.

Sæpe devictus coluber vetustus
jus suum liquit pavitansque cessit,
quaslibet fallax agitaret artes
mille nocendi.

O virum sanctum nimis et beatum,
ætheris cujus niveo nitore
visibus carnis licuit micantes
cernere cives.

Gloria etc.

Hs. der Stadtbibliothek zu Trier No. 1418. aus dem 8 Jahrh.

5 pollens, Hs. 27 cunctis f. funct. Hs. 31 ei für et, Hs. 35 besser quamlibet. 38 cui, Hs., irrig, der Dativ liegt in visibus.

Auf diesen Heiligen stehen auch 2 Lieder in einer Hs. des 14 Jahrh. zu Pommersfelden mit diesen Anfängen:

1) In translatione s. Martini.

Christo inclita candida
nostra canunt melodia
agmina.

2) Gaude Sion, quæ diem recolis.

Eine prosa de s. Mart. in der Max. biblioth. patr. 18, 150. Eine andere bei Fulbert. Carnot. mit dem Anfang: Inter patres monachalis. Zwei weitere Lieder in *Reiffenberg* bulletin de la biblioth. de Bourgogne. 9 No. 10 mit dem Anfang: Christi miles magnanime.

1074. De s. Materno (*troparium*).

1. O Materne, pastor
alme Christique
clare hierarcha,

Qui Gallica rura
replesti sacra doctrina

Cum sociis sacris,
enoda nostra piacla.

2. Tu principis
apostolorum
executus es præcepta

Euchario
Valerioque
subjugando pia colla;

Nam comes itineris
Galliam docturus
præveniris morte tua,

Sed tamquam convioli
lugeant te sacri
vere libera sæcula,

3. Deponeris ac pausitas
hic quater denos
heu jam soles sub querela.

En repedant consocii,
jussu magistri
te suscitant voce clara:

„Surge, Materne,
linque funebria,

Fortis adesto
Christi jam vernula,

4. Victurus successu
totidem annos
episcopi sacrâ curâ.“

Quis non stupescat
tanta miracula,

Tam inaudita
tamque deifica,
quæ Christus pro nostræ
causa salutis
per te fecit, o toparcha?

Tu celebrantibus
servulis clemens
tutor esto tua festa.

Hs. zu Darmstadt No. 545. aus dem 14 Jahrh. mit der Melodie.

22 solos, Hs. 28 mortis f. fort. Hs. 35 nam f. tam Hs.

Ein anderes Lied auf diesen Heiligen geben die Acta SS. Sept. 4, 398.

1075. De s. Mauritio (*troparium*).

1. Ibant pariter
animis et ducibus
imparibus agmina
dominica et hostis
atrocissimæ phalanges.
His præfuit dux

optimus Mauricius
perfidis, crudelia
crudelis Herculius
dictat jura.

2. His est votum
domino omnium
corda subdere,
his persuasit
cæcitas diversis
monstrorum nugis servire.

Dum profanis
ritibus plebs dei
nollet pollui,
obstinatos
jussio severa
cæde fecit decimari.

3. O quam fortia
militum Christi
suprema sorte pectora,
igneo fidei
tuta clipeo;

In sex millibus
sexcentis sexque
ac sexaginta sociis
mens una, par votum,
consors gloria.

4. Quo putas hostem dolore
premi tanto de populo,
cum videret nullum posse
decipi?

Quo credis aulam cœlestem
regni festo jocundari,
tantum decus cum de terra
mittitur?

5. His etiam vetulus
florido robore
Victor se conjunxit,

Ac ne fulgido
pontifex ordini
deforet, postea
felix Hemmeramus.

Nunc deprecamur,
beata cohors,
cujus cuncta Christus
nomina caute tenet
notata,

Ut nostra
plurima facinora
crebra prece
roges deleri
nosque piis ascribi,

Candide
Maurici, Exsuperi,
Innocenti.

Hs. zu S. Gallen No. 378. p. 262. mit den Neumen. Von Notker. Die Angabe der Melodie lautet in der Ueberschrift: υπωδυακωνιϲϲα, d. i. *hypodiaconissa.* Ebenso bei No. 154. 1156.

4 hostes, Hs. Nach 11 steht ein metrischer Punkt. 37 aula cœlestis, Hs. 38 jocundatur, Hs.

1076. In natali ss. Mauritii et sociorum (*troparium*).

1. Sancti belli
celebremus triumphum
laude debita,
Quo christicolum decens
fit victoria.

2. Dextrorsum casta

Mauricius
ducit agmina,

Contra scelesta
Herculius
auget prælia.

3. Conjurant sævi
contra felicium vota,

Conspirant sancti
subdere colla devota.

4. Decimum jam quemque
cœli suscepit regia,

Mox et subsequentum
clara visura millia.

5. Quorum precibus
tua nos, domine,
regat gratia,

Tanti ducis ut
mereamur sequi
fida monita

6. Spatia
vitæ per cuncta.

Hs. zu München, Clm. 14845. f. 14. 12 Jahrh. (A). Hs. zu Freiburg No. 66 des 15 Jahrh. (B). Hs. zu Colmar des 11 Jahrh. und andere Hs. daselbst des 12 Jahrh. (C), woraus die Ueberschrift. Reichenauer Antiphonar zu Karlsruhe No. 209. f. 33. mit der Melodie, 14 Jahrh. (R). Jede Strophe ist in zwei Hälften zu Wechselchören abgetheilt. Hs. zu Kreuzlingen, 14 Jahrh. mit der Melodie (K). Hs. zu Stuttgart Bibl. 20. f. 68 des 12 Jahrh. (S). Hs. zu S. Gallen No. 378 p. 260 (G). Die Sequenz ist von Notker und nach G im Tone: *Metensis minor*. Da der Schluss aller Strophen in a reimt, so haben die Hss. gewönlich keine andern Absätze als nach diesen Reimen, oder sie theilen die Strophen, so gut es geht, in zwei Verse zum abwechselnden Gesang der Chöre. S. No. 975.

4 christicolæ CKS, decus KS. 5 sit B. 6 castiga B, alle andern ausser A haben castra. 7 scelestis GK, scelestes R. 9 cœlestia B. 10 hic tuleus B. 11 auxit B. 12 conjurat B. 13 debilium K. 15 corda B. 16 necimum jam quinque K. 19 usratur B. 23 judicis B. 25 fide K.

1077. De s. Mauritio. ad laudes.

Christo cœlorum agmina
dent laudes et mortalia,
cum multis septus millibus
scandit astra Mauritius.

Thebæa felix legio,
cruore compta muricis,
victrix triumphi laureâ
fide vicisti terrea.

Plaudunt honore cœlici,
canendo melos obvii,
tendunt et ulnas gaudii
vitæ ducentes principi.

Sis nostri memor, domina,
cum pangis agno cantica,
gravatos sorde libera
delendo mortis crimina.

Salve beata trinitas,
simul et una deitas,
juva creatrix sæculum,
quæ regnas in perpetuum.

Hs. zu Stuttgart Brev. 98. des 11 Jahrh. mit Neumen, ad nocturnos (A). Hs. zu Admont No. 18. 12 Jahrh. (B), beide Hss. übereinstimmend. In einer andern Hs. daselbst No. 717. des 14 Jahrh. steht ein ganz gereimtes Choroffícium auf diese Heiligen mit Noten und diesem Anfang:

Gaude mater ecclesia,
dies est gaudiorum,
refulserunt solempnia
martyrum Thebæorum.

6 besser tincta. 9 plaudent AB. 12 ducentes für adducentes, scil. legionem.

V. 2. mortalia, scil. agmina, die Menschen, als Mitglieder der streitenden Kirche.

V. 8. fide. Quod si per fidem Christus habitat in corde christiano, ut ipsa fides salva sit, id est Christus in credente permaneat, contemnenda sunt, quæcumque percutere vel auferre poterit persecutor, ut illa potius pro fide, non fides pro illis intereat. *Augustini* serm. 20, 2. ed. *Mai.*

V. 13—16. Diese Strophe ist eine Anrufung an Maria, also ein Theotocium, worauf erst die Doxologie 17—20 folgt. So sind regelmässig die griechischen Lieder eingerichtet, die lateinischen selten.

V. 16. mortis crimina für peccata mortalia. No. 1071, 22.

1078. Hymnus de festivitate s. Mauritii et sociorum.

Alma Christi quando fides mundo passim traditur
et per latos orbis fines igne flagrans floruit,
tunc elegit sibi gratum militem Mauritium.

Qui loricam fide textam forti gestans pectore,
qua beata Thebæorum induebat agmina,
ad cœlorum ut consortes invitaret præmia.

Martyr sacer quos vocavit inclitus Mauritius,
omnes simul quasi unus vir (dictu mirabile),
ad coronam promerendam properabant cœlitus.

Tunc armati spiritali ense Christi milites,
submittentes velut agnus pia colla jugulo,
triumphabant trucidati spreto mundi principe.

Contemnentes blandimenta tyrannorum noxia,
floccipendunt mundi pœnas sub momento vincere,
ut ditentur sempiterno sine fine munere.

Diem festum revolutum anni monstrat orbita,
quo beatam Thebæorum legionem colimus,
ægris salus quo præstatur, cæcis visus funditur.

Nunc quapropter supplicantes illi preces fundimus,
ut dignetur nobis Jhesum facere propitium,
quem amavit, quem cognovit, cum quo regnat perpetim.

Gloria et honor etc.

Hs. zu Karlsruhe o. No. von 1493 (A), Bl. 37. unter alten Hymnen, wozu auch dieses Lied gehört. Andere Hs. zu Karlsruhe im Archiv, 15 Jahrh. mit der Melodie (B). Hs. zu Stuttgart Brev. 101. f. 79. 15 Jahrh. (C). Bei *Bebel* f. 20 (D).

1 mundum B. 4 forte B. 6 incitaret BC. 7 quo ACD, vocetur D. 8 ductu BCD, mirabili BD. 9 de corona promerenda B. 10 quasi f. Ch. B. 11 besser agni; gladio, als *scholion* in A. 12 imperatore terrestri, *schol.*, eher der Teufel, triumphanti — mundo B. 15 dicentur C. 17 qua AD. 18 redditur CD, quo scil. festo, *schol.* 19 quam prop. A. 20 Christum CD. 21 amavit cum quo regnat nunc et in perpetuum CD.

Die thebäischen Märtyrer bilden einen Zug der Legende von den Alpen bis an den Niederrhein nach Xanten, ihr Seitenstück ist die Legende von den eilftausend Jungfrauen, die sich den Rhein herauf bis Basel verbreitet hat. Um beide Ueberlieferungen in ihrer ursprünglichen Gestalt und späteren Veränderung kennen zu lernen, sind alte Hss. derselben zu beachten, weshalb hier Auszüge aus zwei unbenützten Hss. über die Legende der thebäischen Märtyrer folgen.

I. Aus der Basler Hs. A. VI. 36. des 14 Jahrhunderts.

Cum in Galliis perniciosus tumultus contra Romanum imperium crevisset, Maximianus in Italia collecto exercitu accersivit [1] sibi in auxilium [2] Thebæos milites Mauricium, Victorem, Gereonem, Cassium, Florentium aliosque devotos. Cumque Alpes transisset, antedicti præire cœperunt, Maximianus vero in radice Alpium apud villam, quæ Octodorum vocatur, Zeb idolo [3] cunctum exercitum immolare præcepit; juxta quæ [4] in Augano [5] s. Mauricium cum legione sua inventum cum nollet immolare occidit. Inde vestigia præcedentium secuti apud Veronam [6] civitatem Cassium et Florentium cum aliis septem ejusdem constantiæ viris simili sententia damnaverunt. Post hæc, quod Gereon cum suis per alveum Reni jussu Maximiani descenderat contra quendam Carausium in confinio Gallorum et Saxonum, insidias contra Romanum (imperium [7]) molientem, persecutor Christi novus insequitur illum. Gereon vero cum sociis suis trecentis decem et octo in campis Agrippinæ magnæ civitatis consedit. In quibus supervenientes [8], qui missi erant a judice, nullam defendendi voluntatem sed constantissimam Christi nominis confessionem invenerunt. ibi beatus Gereon dux et martyr egregius cum illis et regis vernaculis edomitis omnibus, quæ ad hujus vitæ delectationem possent allicere, spontaneus semet ipsum obtulit hostiam

vivam deo. Insani vero tortores corpora sanctorum cruentata per campi planitiem traxerunt et in puteum maximum projecerunt.

Hæc itaque cum agerentur, cohors [9] illa, quæ beatum Victorem comitabatur ad locum illum, cui destinata erat, properans venit ad oppidum Francorum, quod ex majorum suorum (sedibus [10]) Trojam sive Sanctum [11] nuncupabant, ibique cum duce suo castra in pratis virentibus posuit, nec minus illi audaces cruenti milites affuerunt et perempto illic fortissimo Christi Victore trecentis triginta cum eo martyribus sancta corpora in locis palustribus submerserunt. tandem optatis ditati spoliis cum reliquo exercitu, quum Carausius ille fugiens sese in Britanniam transtulit, per viam, qua venerant, læti regressi sunt in patriam.

[1] die Hs. hat excersivit. [2] Hs. exilium. [3] idolorum, Hs. [4] besser quod, scil. idolum. [5] für Agaunum, *S. Maurice* in Wallis. [6] Bonn, welches im 12 Jahrh. Verona hiess. [7] fehlt in der Hs. [8] supervenientibus, Hs. [9] Hs. chorus. [10] fehlt. [11] Xanten.

Diese Legende hält sich an die sagenhaften Namen Verona und Troja, wovon dieser wenigstens in das 6 Jahrh. zurückgeht, und wahrscheinlich den politischen Zweck hatte, die Franken als ebenbürtig den Römern gleichzustellen. S. No. 950, 37. Der Text bei Surius *de prob. ss. vitis, Octob. p. 756 flg. ist erweitert, der folgende Auszug stimmt aber grösstentheils mit Surius überein, der jedoch diese Hs. nicht benutzte, sonst hätte er wol auch den Schluss derselben gegeben, wie er andere Predigten auf die Heiligen beifügte. Ausser der Legion des h. Mauritius steigt die Zahl der andern Märtyrer, die in der Legende angegeben wird, auf 1005, es scheint aber bei Cassius und Florentius in der Zahl ein Fehler zu liegen, weil mit ihnen nur 7 Genossen umgebracht wurden, wobei vielleicht die Zahl 100 ausgefallen ist. Abgesehen davon gibt die Legende mit den Anführern 1010 Märtyrer an.*

II. Auszug aus einer Sammlung von Heiligenleben in der Brüsseler Hs. No. 87 (oder 206) in gr. fol. Bl. 39 aus dem 12 Jahrh.

Cum ergo in Galliis perniciosus tumultus contra Romanum imperium excrevisset, Maximianus apud Italiam collecto exercitu Thebæos milites Mauricium, Gereonem, Victorem aliosque ejusdem ordinis viros jam sacramentis veræ fidei et salutaris baptismatis per Jherosolimitanum antistitem iniciatos in auxilium accersivit.

Es folgen hierauf christliche Betrachtungen, weil die Legende in eine Predigt aufgenommen ist, dann fährt die Erzählung also fort:

Deinde Maximianus augustus coadunato exercitu, permixto tam fidelium quam infidelium cœtu, festinus Alpium juga transgrediens, Galliæ appropinquabat soloque adventu suo Amando et Heliano ducibus tumultus memorati perterritis seditionis illius tempestatem pertinaciter excitatam facile sine sui exercitus damno sedabat.

Conperto vero quod Caurausius quidam nobilis insidias contra Romani regni fines moliretur, qui tamen procurator constitutus erat provinciæ, quæ est juxta oceanum, ubi Franci jam secundo a sedibus suis expulsi juxta Gallorum et Saxonum confinia consederunt, misit illuc per Reni fluminis alveum partem sui exercitus, cujus militari virtute nefarius cassaretur inceptus. in quo itinere præcipuos belli dominici duces Gereonem, Victorem, Cassium et Florentium felices turmæ Christianorum militum sequebantur.

Interea Maximianus ferocissimus christiani nominis persecutor et tali tantoque agmine indignissimus ductor statuto juxta radicem Alpium Zeli idolo in loco, quem dicunt Octódorum, præcepit, ut omnis exercitus viritim festiva celebritate concurreret et a supplicatione diis, ut fatebatur, immortalibus agenda communique lætitia se nemo velut alterius sectator religionis exciperet. Jam vero Gereonium præcesserat agmen et fœdissimi[1] comitatûs societatem præsentia corporali reliquerat. unde factum est, ut nuntium scelestissimi sacrilegii non audiret seseque cum sanctissimis suis corporibus nostræ perpetuæ jocunditati servaret.

Ventum est ad locum constituti flagitii etc.

Es folgt nun der Tod des h. Mauritius mit seiner Schaar zu Agaunum, worauf die Erzälung also fortfährt:

Inde præcedentium secuti vestigia repererunt primarios milites Cassium et Florentium cum septem aliis similis constantiæ viris juxta Veronam civitatem in ripa Reni fluminis considentes, aliosque cum eis quam plurimos ejusdem agnominis sed non ejusdem intentionis satellites. Hos dum agnovissent de orientali fuisse præsidio, sævientes contra eos de professione sciscitati sunt. cumque illi nec voluntate cordis nec sententia responsionis a superioribus discreparent, submissis capitibus in eodem loco pro Christi nomine perempti sunt.

Mox igitur ad beatum Gereonem ejusque socios trecentos decem et octo cum illo pariter fide veritatis armatos persecutor nescio velocius quam fama pervenerit. Progressi tamen paululum ante subsequentes carnifices in campis Agrippinæ magnæ civitatis (ad[2]) martyrii gloriam sese invicem (cohortantes[3]) præstolati sunt. quibus continuo supervenientes, hii qui missi erant a judice, nullam in eis defendendi vel a proposito deficiendi voluntatem sed constantissimam nominis Christi invenerunt confessionem. Ibi beatus Gereon dux et martyr egregius cum illis regis æterni vernaculis, edomitis omnibus, quæ ad hujus vitæ delectationem possent allicere, semetipsum obtulit spontaneam hostiam vivam deo. Insani tortores sanctorum ibidem corpora cruentantes per campi illius planitiem traxerunt, et in puteum quendam maximum projecerunt. Monstratur autem usque hodie in loco, ubi s. Gereon trucidatus est, sanguinis ipsius spectaculum et ipse locus *ad martyres* ab incolis acceptum servat vocabulum.

Hæc itaque dum agerentur, cohors illa, quæ beatum Victorem comitabatur, ad locum, cui destinata est, properans pervenit ad oppidum Francorum, quod ex majorum suorum sedibus Trojam sive Zantum nuncupabant, ibique cum duce suo castra in pratis virentibus posuit. nec minus audaces illi cruentique milites affuerunt, peremptoque illic fortissimo Christi milite Victore cum trecentis triginta martyribus sancta eorum corpora in locis palustribus submerserunt.

Tandem optatis locupletati spoliis cum exercitu reliquo, quia Carausius ille fugiens sese in Brittanniam transtulit, per viam qua venerant, læti pro scelere redierunt. Eodem vero tempore de Mauritania, quæ est pars Affricæ, finitimisque regionibus milites ab imperatore propter frequentes Gallorum tumultus evocati in Galliam navigio venerunt, quorum trecenti quinquaginta pro fide catholica trucidati cum beato Gereone ejusque sociis beatorum corporum quietem et venerationem perpetuam delegerunt.

Post hæc Maximianus augustus reversus Italiam suadente Diocletiano, ut cum ipso se transferret in otium, licet invitus purpuram simul imperiumque

sed non tyrannidis usum deposuit et vice sua Constantium virum mitissimum Italiæ, Affricæ et Galliis augustum esse constituit. Galerio vero ceteræ provinciæ delegatæ sunt. Sed Constantius Galliis Hispaniisque contentus has magna mansuetudine gubernabat et ecclesias dei nullis molestiis infestabat. cumque adhuc Maximiano vivente in Brittannia diem obiret, Constantino filio suo provincias easdem regendas dereliquit. qui confortatus in imperio, dum regni romani monarchiam per bella maxima optinuisset, legibus christianæ religionis per beatum Silvestrum papam initiatus beatissimæ Helenæ matri suæ honorandi et sublimandi sanctorum martyrum sepulturas jus et potestatem ipse per omnem pæne terram eodem studio occupatus contradidit. Cujus deo dignæ matronæ in beati Gereonis monasterio adhuc plurima reservantur insignia, et qualis ipsa fuerit, testantur ibidem apud ejus memoriam crebro repetita miracula.

Fecit sane inter plurima spectabilia suæ devotionis opera super ejusdem sancti martyris sociorumque ejus corpora, ubi etiam supra memorati s. Mauri [4] martyres ad singulare mœrentium et infirmantium refrigerium pausant, insignem neminique prorsus vel sententia [5] sermonis explicabilem, vel arte operis imitabilem structuræ mirificæ et sublimis ecclesiam, quam ita metallorum fulgore et artificii varietate decoravit, muris etiam validis et excelsis firmavit, ut nichil supra per omnes illas regiones vel fuisse vel futurum esse celebri sermone feratur. præter quod ligneam aliquam, vel quæ facile senio vel negligentiæ cedat, materiam habuisse negatur, cum marmoreæ soliditatis ibi tanta copia fuerit, ut opus totum columpnarum illius generis firmitudine et pulchritudine fulciretur. aurei vero fulgoris tantum in ea emicuit, ut musiva foris et intus fulgens elegantia nomen ad *aureos sanctos* sortiretur. Quæ quia per se summo rerum auctori placere non potuit, ut adhuc amplius et dignius resplenderet, plurimis idoneis laudis divinæ præconibus et ministeriis sibi congruentibus adornata est.

Igitur s. Maternus Trevirorum episcopus Agrippinæ Coloniæ ecclesiam primus pastor dignis gubernaculis rexit. cujus vitam multis claruisse virtutibus gestorum ejus scripta commemorant. *hujus* sedis antistes, *nobis* cognitorum tertius, sancti Severini confessoris Christi successor, nomine Euergislus, quadam die dum capitis dolore nimium cruciatus ad memoriam beatorum martyrum Gereonis et sociorum ejus oratum accederet et adhuc in sancti illius *thesauri* indicium fastigium nullum excelleret, versiculum in laudem sanctorum dici solitum: *exultabunt sancti in gloria,* ingrediens in ecclesiam inchoavit. cui protinus ex illo venerabili sanctorum corporum adyto responsum est: *lætabuntur in cubilibus suis.* Quod cum pontifex stupefactus audiret, laudem deo repente cum omnibus, qui aderant, conclamavit, et appropians de loci ipsius pulvere capiti suo salutare remedium apposuit et consignato cum summa reverentia loco recessit.

Talia quidem plurima veridica relatione commemorari possent, si promissi conpendii studia non arcerent. Non enim exinde erant ibi vel sunt rara virtutum opera, sed pæne cottidiana, quorum multitudinem simul et magnitudinem ammiratur, quisquis ejusdem ecclesiæ cultori cuilibet religioso colloquitur. Nam quicunque fide non dormitante qualemlibet ibi medelam expostulat, ipsam illic sanitatem voti compos semper adesse non dubitat. Similia suorum meritorum indicia s. Victor, Cassius et Florentius cum suis commilitonibus crebro dare non desinunt, quæ nemo utique verbis nedum scriptis ad plenum exequitur. *in locis* tamen *suis,* ubi mirabiliter frequentantur, uberius etiam sermonibus et

fidis testimoniis celebrantur, quamvis ea, quæ *vulgantur* a singulis actitari, recte debeant meritis omnium simul asscribi.

Sancta vero Coloniensis ecclesia per suffragia sanctorum martyrum, quorum corpora in suo gremio meruit fovenda suscipere, non desinit usque hodie fidem inviolatam excolere, quam a Materno primo suo episcopo se meminit suscepisse. apud quam consuetudo celebris inolevit, ut beatos martyres Gereonem, Victorem, Cassium et Florentium eorumque socios, trino martyrio coronatos, ternis locis venerabiliter conditos, una die, id est sexto idus Octobris, festivitate congrua veneretur, cum tamen dubium sit, utrum uno die an duobus eorum martyrium coupleretur, quia Uerona, summus memorati martyrii locus, non minus viginti sex milibus ab elegantissima s. Victoris basilica distans aliter hoc una die nisi per festinum nimii furoris impetum fieri posse maxime propter moras in locis singulis necessarias credere vetat.

Hujus itaque diei gaudia fratres ita celebremus annua, ut fiant nobis illorum intercessione continua. etc.

Es folgt nun der ausgearbeitete Schluss der Predigt, worin obige Heiligen patroni nostri *genannt werden. Ueber die Christenverfolgung des Diocletian heisst es in derselben Predigt:* hæc persecutio a Nerone decima, ceteris immanior et diuturnior fuisse perhibetur, ita ut usque ad decem annos in incepta crudelitate permanens extenderetur. quam mox subsecuta est ruina vehemens et perpetua destructio idolorum, cum per totum orbem pax ecclesiis dei reddita, ipsos etiam, quos dudum inimicos asperrimos pertulit, jugo fidei catholicæ subdidit. — Cujus rei siquid post hanc Christianorum persecutionem exemplatum fuerit in antiquis ecclesiarum ædificiis, apud nos cernere licet.

[1] fidissimi, Hs. [2] fehlt. [3] von neuer Hand beigefügt. [4] l. Mauritii. 5 Hs. sentia.

1079. In s. Mauri abbatis ad vesperas. hymnus.

Splendorem novi sideris
Maurum ut vas justitiæ
misit deus ex superis
in hanc vallem miseriæ.

Qui calcans fastum generis
spretaque patris curia
fit proles divi germinis,
mundum terrens æthereâ.

Cum adit monasterium,
vita, doctrina splenduit,
ferrens virtutum lilium
actu statuque floruit.

Hic nova luce rutilat
sub Benedicti regula,
Christi virtutes similat
ut vera cœli plantula.

In hac vita monastica
flore floret munditiæ,
cujus mens fit deifica
sancto virore gratiæ.

Aequalis spina stimuli,
qua sanctus Maurus pungitur,
sugit ex fonte rivuli,
quo carnis amor teritur.

Tunc monachorum habitum
sumpsit athleta cœlitus,
flat mundi culmen inclitum
totus factus angelicus.

Patri, nato sit gloria
connexu sancti flaminis,
quorum roret nunc gratia
nos interventu ipsius.

Hs. des Hrn. Emm. Cicogna zu Venedig, No. 2065. des 15 Jahrh.

4 hac valle, Hs. 7 divini, Hs. 20 sancta, Hs. 22 pongitur, Hs.

1080. Ejusdem ad nocturnos. hymnus.

Summa rectorum gloria,
disponens, deus, omnia,
tui te laudat militis
triumpho Mauri sanctissimi.

Hujus intenti laudibus
lætis canamus mentibus
festum ejus in omnibus
recolendum temporibus.

Qui lenitate placidus
Christi miles intrepidus
mundi contemptis opibus
cœli ditatur opibus.

Lucerna Christi fulgida
mundi vitat præconia,
sed duens ejus prædio
non latuit sub modio.

Ad ejus mente languidi
tumbam sanantur plurimi,
immundo prensi spiritu
solo solvuntur aditu.

Hymnum canentes petimus,
tuis attolle precibus,
manens polorum sedibus,
nos decoratis omnibus.

Sit patri laus ingenito
ejusque unigenito
cum spiritu paraclito
regenti sine termino.

Dieselbe Hs., sie enthält auch einen Hymnus zu den Laudes mit diesem entlehnten Anfang: *Christe salvator omnium.*

4 sanct. ist fehlerhaft, vielleicht candidi. 9 lenitatem, Hs. 17 umde f. mente, Hs. 19 in mundo, Hs. 20 additu, Hs. 28 ingenti, Hs.

Ich füge ein niederländisches Lied auf diesen Heiligen bei.

An sinte Moor.

O waerde helich, sinte Moor,
als ghi out waert XII jaer,
so pooghedi, helich confessoor,
gode te dienene ende voolchdet claer
sinte Benedictus naer.

Eens eist ommer also gheschiet,
dat in't water viel een kint,
Benedictus u dat helpen hiet,
ghi ghinct up 'twater, helich sint,
droochs voets sonder zijnken twint.

Ghi levedet also helegheleke,
dat niement en wiste huwes ghenoot,
ghi ne aet maer twe waerven de weke
ende eens bi mirakelen groot
verwecket enen muenic van der doot.

Aldus weet men in meneghen keere,
dat hu leven wel gode bequam,
dies biddic hu, sinte Moor, heere,
bidt hem duer uwe duecht lofsam,
dat hi up my niet wese gram.

Hs. zu München Cgm. 83. f. 69. 15 Jahrh.

1081. De s. Meginrado.

Magnificis
celebrandus laudibus
beati Meginradi dies
adest natalitius,
in quo per martyrii palmam
æternæ gloriæ
consecutus est coronam;
cujus meritis et intercessione
nostris, pie Christe,
peccatis propitiare.

Sancti Meginradi
patroni nostri
recolentes transitum,
qui eum gloriæ
sociavit martyrum,
dignis laudibus
veneremur dominum,
qui nos continuis
tanti martyris
fovet patrociniis.

Iste sanctus
digna est memoria
venerandus,
qui adhuc mortali
constitutus
in corpore
pro meritorum
magnitudine
cœlicolarum
est usus societate,
quia erat
innocens manibus
et mundo corde.

Sancte Meginrade,
nostrum decus o speciale,
magnus in hac vita
quondam fulgens eremita,
nunc civis cœli
populo succurre fideli,
pondera cunctorum
precibus relevando malorum.

Pater amabilis
et venerabilis
atque invicte,
una cum sanctis
Mauro et Placido,
tuis planctis,
o Benedicte,
simul cum virgine
Christi Scolastica,
imbutâ vere
lege monasticâ,
subveni nobis
te deprecantibus
ut sociemur
summis beatis
semper regnantibus.

Reichenauer Hs. No. 60 zu Karlsruhe, 15 Jahrh. mit den Noten. Es sind

Responsorien, die zwischen der Legende des Heiligen stehen. Die zwei letzten Zeilen jeder Strophe sind die Versikel, worunter auch vier gereimte Hexameter 34—41.

18 quoque cont. Hs. gegen den Strophenbau. 49 simulque, Hs. 56 beat. sum. Hs.

1082. De s. Monica, ad vesperas. hymnus.

Ave dies lætitiæ,
dies supernæ gratiæ,
quæ finibus ecclesiæ
læta refulsit hodie.

Nova luce tripudiat
fidelium plebs inclita,
chorus sanctorum jubilat;
a matre sancta Monica.

Holofernes prosternitur
mucrone pudicitiæ,
Aman ligno suspenditur,
datur triumphus gloriæ.

Hîc virginalis castitas,
hîc conjugale speculum,
hîc viduarum puritas
fructum capit ternarium.

O mater flendo gradiens
fletuque spargens semina,
sed exultanter rediens,
mundo ferens charismata!

O viri tui gloria,
o liberis salvatio,
orbi magnificentia,
sis miseris protectio.

Precamur, sancta Monica,
trino deo et simplici
materna pande viscera
pro grege filii tui.

Hs. zu München Clm. 8171. 15 Jahrh. mit Noten.

5 lux, Hs. 11 Amon, Hs.

1083. Ejusdem, ad nocturnas. hymnus.

Aurora noctem terminat
novo serena lumine,
ros cœli terram inebriat,
sacro fecundat germine.

Nam genitrix facundia
sancto fecunda flamine
salutis stillat monita
humo beatæ Monicæ.

Quæ castam prolem virginis
internis pulsat fletibus,
ut carne prius genitum
regeneret cœlestibus.

Hinc Augustinus pullulat
splendens lucerna sæculo,
errata quæque dissipat
verbi divini spiculo.

Hunc doctum dei dogmate
terræ, maris pericula
sequens cœlesti munere
fit genitrix discipula.

Gaude mater, quæ regula
dudum prævisa jubilas,
nam tecum stat in gloria
proles, quam diu fleveras.

Mortis disrumpe vincula
tuo precatu supplici,
o sancta mater Monica,
ad aures pulsa domini.

Gloria tibi domine
etc.

Dieselbe Hs.

2 sereno, Hs. 5 fecund. Hs. 7 Monica f. monita, Hs. 24 quem, Hs.

1084. Sequentia de s. Monica.

In hac valle lacrimarum
claruit lux viduarum
sancta mater Monica:

Fuit vidua hæc sancta,
casta ac religiosa,
mitis atque sobria,

Nec non fervens et benigna
patiensque et modesta
existebat moribus,

Assidua ac devota
fuit quoque semper tota
in orationibus.

Viro namque viduata
vixit in viduitate
annis sedecim circiter,

Christi jugo mancipavit
sese totam et vacavit
deo summo simpliciter.

Christi amor vulnerabat
mentem ejus, nam portabat
crucem ejus jugiter,

Sed et Christi passionem
corde suo et agonem
fixam habens firmiter.

Hæc Augustinum doctorem,
ecclesiæ sanctæ lumen,
protulit præfulgidum,

Munus hoc pater luminum
contulit, quod totum mundum
fecit præclarissimum.

Hæc largiter tribuebat,
infirmorum liniebat
cicatrices vulnerum,

Alimenta, monimenta
animabus et fomenta
corporibus pauperum.

Hæc est illa benedicta
vidua evangelica,
quam laudavit dominus,

Quæ plus omnibus imbuta
duo mittendo minuta
in gazophylacium:

Duo sunt minuta illa
Augustinus et Monica,
corpore et anima;

Quæ suscepit pius Jesus,
qui est sanctis potus, esus
in cœlesti patria.

Salve gemma viduarum,
more stillans olivarum
oleum misericordiæ,

Qui te matrem deprecantur,
veram vitam assequantur
post finem miseriæ.

Aus einer Hs. des ehemaligen Klosters Bronnbach bei Wertheim, 15 Jahrh. Reime und Versmass sind nicht genau.

V. 46. pius, barmherzig, ein besonderes Beiwort für Christus. S. No. 1081, 9. No. 1088, 4. Auch in den Gesängen der Seelenmesse. Es ist das griechische συμπαθής.

1085. Monicæ viduæ.

Alma mater Augustini, preces nostras suscipe
et per eas conditori nos placare satage,
utque regat gregem suum, tuum ora filium.

Amatorem paupertatis genuisti precibus,
assertorem veritatis protulisti fletibus,
frange nobis favos mellis de suis sermonibus.

Quæ obscura multis erant, tu dulci colloquio
ejus ore reportasti pectoris armario,
hinc propina potum vitæ flagranti collegio.

Tu de vita electorum corde scriptam regulam
stylo dei habuisti, quæ per viam regiam
te de mundi incolatu reduxit ad patriam.

Regi regum salus vita decus et imperium,
trinitati laus et honor sit per omne sæculum,
quæ concives nos ascribat supernorum civium.

Karlsruher Hs. No. 327. Bl. 60. des 15 Jahrh. Gehörte ehemals dem Kloster der Augustiner Chorherren zu Hadmersleben in Sachsen. Dies und das folgende Lied, so wie auch jene auf den h. Pancratius sind Gesänge auf die Ordens- und Kirchenheiligen des obgenannten Klosters.

Obiges Lied ist eine Ueberarbeitung des Hymnus auf den h. Augustinus No. 814, angewandt auf seine Mutter.

1086. De s. Monica. ad completorium et ad nocturnos.

Cœli cives applaudite
et vos fratres concinite,
matris nostræ sollemnia
anni reduxit orbita.

Hinc ergo psalmi resonent,
hinc lectiones concrepent
et hymnorum dulcisona
multiplicentur cantica.

Quod lingua foris personat,
intus affectus sentiat,
nec imitari pigeat,
quod laudare mens approbat.

Hanc post mundi curricula
cœli suscepit curia,
quam cum sanctis fidelibus
jam coronavit dominus.

Conemur totis viribus,
jungamus preces precibus,
ut Monicæ suffragiis
cœli fruamur gaudiis.

Aus derselben Hs. Bei *Daniel* 1, 293 steht der Anfang dieses Liedes, aber auf den h. Augustinus.

Die alten Hss. schreiben den Namen dieser Heiligen mit nn, Monnica. S. *Augustin.* confess. 9, 37. ed. S. Maur. Wahrscheinlich rührt diese Schreibung von der Lingua rustica her, welche die einfachen Liquiden zwischen zwei Vokalen gern verdoppelt, wie mellos, milles, nobillis u. dgl., was auch in die französische Sprache überging, wie in *raisonner, pomme, salle, fille, telle* etc.

Anfänge anderer Lieder auf diese Heilige bei *Daniel* 1, 266. 269.

1087. Hympnum in nativitate ss. Nazarii et Celsi.

Sacri triumphale tui,
Christi bellator inclite,
quo arma fides et crucis
trophæum vernat prœlii,

Mysticis corona modis
turba laudem concinit.
Nazari lux vitæ, decus
apostolorum particeps,

Petri coronaris fide
Paulique dogma nobili
Lino ungente præsule
sancto muniris spiritu.

Celsum heredem sanguinis,
heredem tanti nominis,
pari coronatum fide
Christo libasti victimam.

Tu elementum liquidum
fixis calcans vestigiis
liberos reddis patriæ
æquoris morti deditos.

Cœlo locans substantiam,
ærugo quam non devorat,
gentes trahens ad gratiam
sacra talenta duplicas.

His ita gestis inclite
sancto recisus vertice
insignem coronam ferens
vitæ nitescis præmio.

Suscipe vota precantum
o precator egregie,
verbi cœlestis amator
et doctor evangelice.

Hs. der Ambrosiana zu Mailand, M. 25. 15 Jahrh. Ursprünglich für die Kirche San-Nazzaro in Mailand bestimmt. Ein altes Lied, wie schon sein Titel hympnum und seine übrigen Fehler verrathen.

7 Nazarii, Hs. 10 nobilli, Hs. 11 unguente, Hs. 12 muniri, Hs. 18 calcando, Hs. 24 duplicans, Hs. 25 inchite, Hs. 29 precantium, Hs. 30 o fehlt.

1088. De s. Nicolao. sequentia. ut *Psallat ecclesia* (*troparium*).

1. Perpes laus et honor
tibi, summe pastor,
qui tui curæ gregis
clemens ac pius sic prospicis,

2. Ut caulas tuas talibus
credas pastoribus,

Qui totum suis muniant
ovile meritis.

3. Inter quorum præcipuos
emicat Nicolaus
præsul inclytus,

Quem ab ipsis dicaveras
cunulis tibi sacra
mox asmonia.

4. Hic nefas
vetuit, auro

Puellas
eximens stupro.

5. Pontifex tuo
factus oraculo
ceu sidus claruit mundo.

Anxiis præsens
fluctus compescit,
a morte juvenes solvit.

6. Pessumdat cautus fucum
dæmonis magicum,

Effugat famen aucto
cœlitus tritico.

7. Ejus e tumulo
profluum

Sanat languidulos
oleum.

8. Cujus nunc pia prece
ægris crimine,
Jesu, medere.

Hs. zu S. Gallen No. 380. p. 271. mit Neumen, 11 Jahrh. unter Notkers Sequenzen. Das Lied No. 253, worauf die Angabe der Melodie verweist, ist ebenso gebaut.

V. 13. 31. Ueber die Deminutive, die in solchen Sequenzen gebräuchlich sind, vgl. No. 67, 56. No. 148, 15. No. 154, 9.

1089. De s. Nicolao (*troparium*).

1. Laus et gloria
deo sit in sæcula,

2. Qui nobis Nicolaum
tradidit sanctum præsulem,
Virtutum donis plenum
ac suæ laudis cupidum.

3. Mundana mater
quem profudit Patera,
Urbs quondam clara
in te pollens, Græcia.

4. Mox infans mundus
semel mammas suxit,
bis in sabbato
In quarto atque
sexto die vacans
abstinentiæ.

5. Hic juvenis
florens limina
frequentavit ecclesiæ,
Spiritui
corpus nobile
subjiciendo sedule.

6. Electura omnium
conscendit pontificium,
Ex divino munere
præditus adit gloriæ.

7. Hic patrem de filiarum
stupro tractantem
mente patria
miseratus est,
Condoluit auri pondo
formæ virginum,
quod clam intulit
noctis tempore.

8. Hic tres juvenes
insortes, morti destinatos,
eruebat liberos,
Durum præsidem
ac delatores increpavit
sub verborum stimulis.

9. Tempore famis
copiam frugum
auxit precibus;
Ovium vitam
tutari cautus
pastor studuit.

10. Hic idola destruxit
vana, erigens
Christi templa lucida,
Simulacrum Dianæ
fregit ac fraudes
machinatas eruit.

11. Pæne periclitatos
nautas tranquillo mari
facto confirmaverat;
Regem somno jacentem
propter mactandos strati
latens deterruerat.

12. Tumba illius
oleum emanat,
Quo si debilis

delinitur aliquis
recedit incolumis.

Hunc vox omnium
efflagitet supplex,

Ut in precibus
sacris nostra crimina
dissipare satagat

13. Antistes Nicolaus electus.

Hs. zu Stuttgart Bibl. 20. f. 70 12 Jahrh. mit Neumen.

27 patre, Hs. 53 piriclitatas, Hs. 58 lates, Hs. 63 incolomis, Hs.

V. 59 — 63. Da er Bischof zu Myra war, so machten die Griechen mit Bezug auf seine Weihe und das heilsame Oel seines Grabes darauf Wortspiele. *Μύροις παροικήσας μύρῳ χρισθείς.* Dec. 6. *μύρῳ θείῳ σε ἔχρισε θεία χάρις τοῦ πνεύματος Μύρων προεδρεύσαντα καὶ μυρίσαντα ταῖς ἀρεταῖς τοῦ κόσμου τὰ πέρατα.* Dec. p. 29. S. No. 1099, 3.

1090. In natali s. Nicolai.

Eja vos socii,
  fide devoti,
Nicolai sancti
  festa canamus,
ore, corde simul
  deum laudantes.

Cœli rex hodie
  istum resolvit
de carcere carnis
  atque perduxit
ad æterna secum
  gaudia lætum.

Clemens hic subvenit
  cunctis peccati
de pondere, præstans
  veniam, pressis
atque ægris salus
  constat cum sanctis.

Tumba quippe hujus
  sacri liquore
de olei manat
  ægros et sanat,
morbus atque nullus
  obstat malignus.

Jam hæc psallat clerus,
  consonet pius
monachorum chorus,
  virginum turbà
jubilet sacrata
  festa per alta.

Patri summo laudes
  prolique grates
pneumatique sacro
  canamus odas,
trino atque uni
  sit honor perpes. amen.

Hs. zu Stuttgart, Breviar. No. 98. mit Neumen, 11 Jahrh. aus Zwifalten (A). Andere Hs. daselbst Brev. No. 100. des 15 Jahrh. (B). Der Form nach ist das Lied von einem französischen Dichter, und je zwei Verse bestehen aus einem betonten Hendecasyllabus.

4 canimus B. 17 ægris atque AB. 18 hic sanctus B. 22 sana B.

1091. De s. Nicolao, ad matutinas. hymnus.

Plaudat lætitia
lux hodierna,
vox cœli jubilet,
terra resultet,
promant laude piâ
gaudia digna.

Præsul præcipuus
qua Nicolaus
defert ad dominum
vota rogantum
pellens ipsa prece
noxia quæque.

Hic agnis domini
pabula verbi
donat corporeæ
tempore vitæ,
dispensando fide
pondus herile.

Servans militiæ
castra supernæ
prædones cohibet,
dæmonas arcet,
astans exiguis
causa salutis.

O rex, summe deus,
vernula fidus
a te promeruit,
filius ut sit,
terræ progenies
cœlicus heres.

Virtutis validæ
tu, Nicolae,
prompto servitio
semper ab alto
nos orando fove
nocte dieque.

Laus uni domino
nomine trino,
laudent hunc hodie
condita quæque,
decantemus eum
nunc et in ævum.

Hs. zu Stuttgart Brev. 101. fol. 70. 15 Jahrh. (A). Hs. zu S. Paul in Kärnten No. 13. f. 69. des 15 Jahrh. (B). Hs. von Tegernsee zu München No. 1824 des 15 Jahrh. (C).

4 terram B. 5 promat A. 6 digne A. 8 quia A. 10 voton B, rogantium A. 11 ipse AC, prece fehlt A. 13 agnus A. 15 donet A. 16 temp. fehlt A, dafür ipse; tempora BC. 25 o fehlt A, rerum sum. C, verum sum. B. 26 sidus C. 30 cœlitus A. 34 ablato A. 37 uni fehlt C. 39 laudant BC. 42 omne per æv. BC.

1092. De s. Nicolao.

Soli justitiæ
lucis supernæ
omnis canat digna
mens vox et lingua,
illustrat qui solem
materialem,

Cujus nunc orbita
annue ducta
omnes exhilarat,
quibus declarat
diem sacrosancti
hanc Nicolai.

Plebs hæc, Nicolae,
deo dilecte,
suspirans te totis
credula votis,
læta colit tui
gaudia festi.

In tui generis
palmes es vitis,
vernans ingenuæ
flos parentelæ,
radix sanctitatis
posteritatis.

Pastor vicarium
te verus suum
duxit per ostium
ad caulas gregum,
furi vel latroni
pervium nulli.

Mox gravi sarcina
carnis omissa
tu vernula cœli
factus es aulæ
captans exoptatæ
præmia vitæ.

Hic quam sis celebris
quamque salubris,
hoc salutiferum
signat oleum,
stillat quod de tumba
jugiter tua.

Cujus magnalia
in tota vita
miranda colimus,
sancta laudamus,
prece tua nostram
munias vitam.

Rerum creatori
laus genitori,
perpes sit parili
gloria proli,
honor spiritui
æque potenti.

Hs. von S. Peter No. 16 zu Karlsruhe, 15 Jahrh. mit der Melodie.

9 exhilaret, Hs. 20 et für es, Hs. 27 hostium, Hs. alte Schreibart. 31 vox, Hs. 33. 34 würden des Reimes wegen besser so lauten: tu cœli vernula factus es aulâ. 37 sic, Hs. 40 olium, Hs. 49 verum, Hs. Fehler des Rubricators.

Vorstehende 3 Lieder No. 1090—92 haben dasselbe Strophenmass und übereinstimmende Behandlung, die folgenden 3 hängen in ihrer Anlage und ihrem Strophenbau auch zusammen. Darauf kommen 3 in der ambrosianischen Hymnenstrophe, woraus man sieht, dass im 11 und 12 Jahrh. vier Strophenarten für die Lieder dieses Heiligen gleichmässig gebraucht wurden, also deren Melodien verbreitet und beliebt waren, nämlich die der Troparien, der französischen Liederstrophe, der Parallelstrophen und der vierzeiligen Jamben.

1093. De eodem.

1. Congaudentes exultemus
vocali concordia
ad beati Nicolai
festiva sollemnia;

Qui in cunis adhuc jacens
servando jejunia
a papillis cœpit summa
promereri gaudia.

Adolescens amplexatur
literarum studia,
alienus et immunis
ab omni lascivia.

2. Felix confessor,
cujus fuit dignitatis
vox de cœlis nuntia,
per quam provectus
præsulatûs sublimatur
ad summa fastigia.

Erat in ejus animo
pietas eximia
et oppressis inpendebat
multa beneficia.

3. Auro per eum virginum
tollitur infamia
atque patris earundem
levatur inopia.

Quidam nautæ navigantes
et contra fluctuum
sævitiam luctantes,
navi pæne dissoluta,

Jam de vita desperantes
in tanto positi
periculo clamantes
voce dicunt omnes una:

4. „O beate Nicolae,
nos ad portum maris trahe
de mortis angustia!
trahe nos ad portum maris,
tu qui tot auxiliaris,
pietatis gratia.“

Dum clamarent, nec incassum,
„ecce“, quidam dicit, „assum
ad vestra præsidia.“
statim aura datur grata
et tempestas fit sedata,
quieverunt maria.

Nos, qui sumus in hoc mundo,
vitiorum in profundo
jam passi naufragia,
gloriose Nicolae,
ad salutis portum trahe,
ubi pax et gaudia.

5. Ex ipsius tumba manat
unctionis copia,
quæ infirmos omnes sanat
per ejus suffragia.

Illam nobis unctionem
impetres ad dominum
prece pia,
qua sanavit læsionem
multorum peccaminum
in Maria.

Hujus festum celebrantes
gaudeant per sæcula
et coronet eos Christus
post vitæ curricula.

Salmannsweiler Hs. zu Heidelberg 9. XVII. b. auf einem Vorsetzblatt des 13 Jahrh. mit der Melodie (A). Hs. zu Stuttgart Breviar. No. 123 f. 204. mit Neumen, 12 Jahrh. (S). Hs. zu Lichtenthal des 14 Jahrh. unter den Notkerischen Sequenzen (L), andere Hs. aus gleicher Zeit (V). Bei *Clichtoveus* f. 189 (C), Missale Mogunt. v. 1482. f. 198 (G). Bei *Du Méril* poës. anter. au XII siècle p. 170. nach einer Hs. des 11 Jahrh. (D). Schon nach dieser Hs. kann das Lied nicht von Adam von S. Victor seyn, denn sie ist um ein Jahrh. älter als er. Die Abweichung der Texte ist gross, ich habe deswegen die Absätze numerirt, um die Uebersicht des Strophenbaues und der ganzen Anlage zu erleichtern.

4 votiva V. 6 servabat A. 7 mammilla A, ad mammillas SG, ad papillas DVL, summa fehlt D. 15 cœlo GLM. 16 per quem perfectus A, postquam D. 17 præsulatu D. 31 nam AS. 36 mar. port. S. 37 a mort. S. 41 non inc. A. 42 dicens, alle. 47—49 stehen nach 52 in ASCG. 49 naufragium G, tot für jam V. 50 o beate V. 51 nos ad portum maris tr. V, nos ad G. 52 tibi pax D, gloria CG. 53—56 fehlen AC, die andern haben sie nach 46, wo sie aber den Zusammenhang unterbrechen. 57 ipsam ASLVCGM. 58 a domino ASLVCG. 59 præcipue S. 60 qui L, quæ G, sanasti D. 62 maria D, es ist Maria Magdalena. 63 cujus S. 63—66 fehlen ALG. 65 deus f. eos S.

In A sind von 1—12 je zwei Verse für einen gezält und durch Punkte abgetheilt, 13—18 als 2, 19—26 als 4, 27—34 als 2, von 35—52, 57—62 jedesmal 3 Verse als einer. S fügt am Ende noch bei: Amen dicant omnia.

V. 39. 40. *τοῖς ἐν γῇ καὶ τοῖς πλέουσι οἷα συμπαθέστατος καὶ πρεσβευτὴς κραταιός.* Dec. 6.

1094. Alia de s. Nicolao.

Laude Christo debita
celebremus inclyta
Nicolai merita:

Fovit illum Græcia,
novit dei gratia
sanctum ab infantia.

Res miranda nimium
  infantuli jejunium
doctus dei digito
  jejunat bis in sabbato:

Mira sanctimonia
  a lactis alimonia
abstinet infantulus,
  miratur omnis populus.

Sacer a cunabilis
claruit miraculis
sæculorum sæculis,

Civis urbis Pateræ
clarus erat genere
clarior in opere.

Puer carnem domuit,
adolescens studuit
  verbum dei addiscere
  et in opus convertere.

Verbo fugat dæmones,
infirmos curat homines,
  pascens vulgus famelicum
  adauxit prece triticum.

Voce lapsa cœlitus
factus est divinitus
dignus episcopio
cœli testimonio.

Homicidam visitat,
tres occisos suscitat,
tres ereptos vinculis
fert ad domum consulis.

Aurum clam exhibuit,
sed palam prohibuit
voluntatem criminum
patris atque virginum.

Auri dato pondere
festinavit tollere
malam et nefariam
famem et infamiam.

Vocatur in tempestate
fessis nautis quassa rate,
dicit „assum", silet mare,
dat ad portum remigare.

Tandem bene meritum
cœlo reddit spiritum
fruens deo libere
liber carnis onere.

Sepulchrum marmoreum
sacrum stillat oleum,
unde salus languidis
venit multis multimodis.

Cæcis visus redditur,
claudus inde graditur;
illuc perge debilis
et sospes inde resilis.

Depulso per odium
cessat stillicidium,
reverso pontifice
manat hoc mirifice.

Magne deus adonai,
nos ut nautas Nicolai
duc de mundi turbine.

In hoc mundo fluctuamus,
de profundo clamitamus
nos exaudi, domine.

In hoc festo tui præsulis
nunc adesto tuis famulis
salus in periculis
et peccati vinculis,

Ut mortale pellas odium,
salutare stilles oleum,
oleum lætitiæ,
medicinam gratiæ.

Unde nos divinitus
unge, sancte spiritus,
munda cordis oculum,
salva cunctum populum,

Fac nos ipsum te videre,
hoc est donum vitæ vere.

Hs. zu Lichtenthal des 14 Jahrh. (A). Hs. zu Stuttgart Bibl. 20 f. 221. theilweis defect (B). Hs. des histor. Vereins zu Klagenfurt, 15 Jahrh. (C). Hs. zu Bamberg Ed. III, 6. des 12 Jahrh. (D). Hs. von S. Peter zu Salzburg VII, 20. des 14 Jahrh. mit der Melodie (E). Andere Hs. daselbst IX, 11. des 12 Jahrh. (F). Breviar. Herbipol. 15 Jahrh. (G). Hs. zu Admont No. 751 des 13 Jahrh. mit Neumen (H). Hs. zu Gratz 46/6 des 12 Jahrh. mit Neumen (I). Steht auch in der Münchener Hs. Clm. 1104. f. 123. des 13 Jahrh. und bei *Daniel* 2, 252.

5 vovit F. 11—14 stehen in I nach 6. 16—20 in B:

clarior in opere civis erat genere.
urbis erat Patere hierauf eine Lücke.

18 Patheræ AD, die griechische Namensform Patara kommt in lateinischen Hss. schwerlich vor. 21—24 stehen in I nach 18. 22 dum stud. F. 23 dei verb. H. 24 vertere, alle. 26 besser ægros. 30 datus I. 33. 34 lauten in I so: regem somno terruit, stratilates eruit. 39 voluptatem I, enormitatem E. 43. 44 sind verstellt, womit B aufhört. 50 retit H. 53 in armoreum C. 56 manat I, multigenis F. 60 resulis H, et ist des Verses wegen in E ausradirt. 66 precibus für ut naut. I, tu nos naut. A, nauta H. 73 salus fehlt F. 74 a pecc. G. 78 medicina AFGH. 79 inde C. 84 totum f. donum, alle ausser G.

Das Lied besteht bis V. 60 aus 8 Strophenpaaren, darauf folgen zwei Absätze, jeder von 3 Strophen, mit steigender Anzahl der Verse. Von ähnlichem Bau ist No. 601.

1095. De s. Nicolao.

Ave pater orphanorum,
dulcis Nicolae,
sublevator miserorum,
nos a morte trahe;
trahe nos ad vitæ portum,
ad amœnitatis hortum,
sancte Nicolae!

Ave, qui virginibus
auro subvenisti,
quas æternæ finibus
mortis abduxisti;
de domo spurcitiæ,
custos pudicitiæ,
mundas eduxisti:
nos a mundi fæcibus
tuis piis precibus
duc ad domum Christi.

Ave, qui de funere
trium puerorum
venditam pro munere
vitam, non reorum,
liberasti prospere,
curreres dum propere
judicis ad forum:
nos pro vita criminali
præsentandos tribunali
judicis severi
non permittas condempnari
et nos prece singulari
salva, decor veri.

Ave, qui periculis
motus naufragorum,
fractis jam vehiculis
navis et remorum,
nautis pius advocatus
affuisti invocatus
ad salutem horum:
quos charybdis inexpleta
sorbet vitiorum,
educ pater ad quieta
littora piorum.

Ave, cujus munere
credidit Judæus,
dum per te de funere
suscitatur reus,
qui post aurum abiit,
quod Judæus habuit
credidítque reo

Nicolao mediante
et in pignus auri stante
te patrono meo;
sed fraus nulla diu latet,
cito revelata patet
laus et honor deo:
tu nos in fide stabiles,
ad omne bonum habiles,
dignos fac trophæo.

Ave, cujus tumba fluit
oleo cœlesti,
quo linitus quisquis fuit,
valedicit pesti:
unctione spiritali
corda nostra tange
et ex unctione tali,
quidquid tumet, frange,
ægris dona sanitatem
corporis dolentis,
ut laudemus trinitatem
sospitate mentis.

Strassburger Hs. E. 135. Bl. 55. des 14—15 Jahrh.

29 besser sed. 30 salve, Hs. 35 nescis f. naut. Hs. 39 es steht sorbetis. 55 tu fehlt der Hs. 60 quisque, Hs.

Dieses Lied besteht aus 6 Absätzen, deren jeder auf andere Weise gebaut ist, die 5 ersten abwechselnd mit vier- und dreizeiligen Strophen, der letzte hat nur vierzeilige Gesätze, aber drei derselben, wodurch die Anlage der vorigen Absätze beobachtet ist.

V. 1. *ὀρφανῶν καὶ χηρῶν προστάτης.* Dec. 6.
V. 18. *ἐκ θανάτου λυτροῦσαι τοὺς ἀδίκῳ ψήφῳ θνήσκειν μέλλοντας. Ibid.*
V. 37. *γνωρίζει τῶν σῶν ἀρετῶν τὸ πέλαγος πένητες τὸν προστάτην.* Dec. 6.

1096. Nicolai episcopi ad vesperas. hymnus.

Adest dies sanctissima,
virtute sacra splendida,
qua Nicolaus præclarus
locatur in cœlestibus.

Hic parvus infans corpore,
magnus tamen dei fide,
quarta vel sexta feria
semel sugebat ubera.

Virtute fulgens nobili,
jejuniis, vigiliis
domabat corpus juvenis,
ne fœdaretur vitiis.

Hic præsul Christi nobilis
pro sanctitate meriti,
quo illum exornaverat
cœlestis regis gratia.

Adesto, præsul inclite,
precesque nostras suscipe
offerque summo præsuli
preces devotas populi.

Sit trinitati gloria,
æterna laus et inclita
deo patri et filio
cum flamine paraclito.

Hs. von S. Peter zu Karlsruhe, No. 32. des 15 Jahrh.

5 hinc, Hs. 15 quod, Hs.

V. 7. 8. *ὅλης ἑβδομάδος, ὅσα καὶ βρέφος, τῇ θηλῇ ἐχρῆτο· ἐπειδὴ δὲ ἡ τετρὰς τῶν ἡμερῶν καὶ ἡ παρασκευὴ καταλάβοι, ἅπαξ ἐν ἑκατέρᾳ τούτων γάλακτος μετελάμβανε.* Dec. p. 40.

1097. De s. Nicolao episcopo.

Exultet aula cœlica,
lætetur mundi machina,
dum refert solis orbita
Nicolai sollempnia.

Qui vagitus infantiæ
decoravit mirifice,
dans virtutum primordia
inter artus tripudia.

Quarta cum sexta feria
semel sugebat ubera,
jam in ætate tenera
hac usus abstinentia.

Cujus tumba fert oleum
matris olivæ nescium,
quod natura non protulit,
marmor sudando parturit.

O venerande pontifex,
pius nec tardus opifex
cunctis, qui corde credulo
te quærunt in periculo,

Aufer mortis dispendia,
confer vitæ stipendia,
quo post cordis suspiria
tecum simus in gloria,

Qui lætaris cum angelis,
exultas cum archangelis,
triumphas cum apostolis
in sæculorum sæculis.

Præsta pater ingenite,
Jesu cum sancto pneumate,
ut Nicolai precibus
cœli jungamur civibus.

Hs. zu Stuttgart Brev. 101. f. 70. 15 Jahrh. (A). Bei *Bebel* f. 24 (B).

13 forti tumba A. 14 nesciens A. 15 pertulit A. 23 exilia B. 25—28 fehlen B. 26 exultans A. 30 regnans f. Jes. A.

1098. Ejusdem, ad completorium. hymnus.

Regi cœlorum concio
devota psallat cantico,
exultans laude præsulis
Nicolai spectabilis.

Hic ortus claruit miris,
binis, quas dicunt, feriis,
Judæos multos crimine
fœdasse Christi sanguine.

Illis namque jejunio
se affligebat pusio,
ut tacto semel ubere
nil plus gustaret in die.

Discretus autem tempore
orbi refulsit splendide,
puellas a prostibulo
auro retentans plurimo.

Patris ditans inopiam
largam diffudit dexteram,
sed fugiens arripitur
Nicolausque proditur.

Electus est divinitus,
factus tetrarcha maximus,
ut vox divina jusserat
et actu designaverat.

Deo patri et filio
cum flamine paraclito
sit laus, virtus, imperium
et nunc et in perpetuum.

Hs. von S. Peter zu Karlsruhe No. 32. des 15 Jahrh. Dieses Lied und No 1096 kommen in den Brevieren der Dominicaner vor.

4 spectaculis, Hs. 5 mir. clar. Hs. 5—8 scheinen fehlerhaft. 6 quos, Hs. 9 nam, Hs. 10 sic effligebat pubio, Hs. 13 est cretus aut. Hs. 20 proditus, Hs.

1099. De s. Nicolao.

Ave miræ sanctitatis,
Nicolae pontifex,
vasculum te pietatis
summus fecit opifex,

In cunabulis erigebas
te die primaria,
semel tantum lac sugebas
quarta, sexta feria.

Puerorum non lasciva
quæris puer gaudia,
verbum dei rediviva
retines memoria.

Auri massas erogasti
patrique virginibus,
quos a fame liberasti
carnisque criminibus.

Nomen prodit et probatum
vox elapsa cœlitus
sicque digne præsulatum
nactus es divinitus.

Tempestate conquassatis
jamque naufragantibus
absens opem desperatis
præbes implorantibus.

Populum a famis nece
eruis famelicum,
datum et servatum prece
tu adauges triticum.

Humilis, justus, benignus
es in cunctis actibus,
omni quoque laude dignus
plenus tu virtutibus.

Tu quam plures præservasti
necis a periculo,
angelis te inclinasti
mortis in articulo.

Cum defunctus sepeliris
tumulo marmoreo,
multis salus modis miris
es manante oleo.

Sed repulso successore
sistunt olicidia,
quo reverso cum liquore
redeunt remedia.

Tres defunctos suscitasti
jam extinctus corpore,
signis miris coruscasti
a primævo tempore.

Nicolae, sancte dei,
precor te suppliciter,
miserere pie mei,
subveni celeriter

Mihi cunctis in adversis
corporis et animæ,
ne subvertant me perversis
factis hostes, reprime.

Dele culpas cum reatu
et exposce gratiam,
tuta me in mortis statu
tuam per præsentiam.

Tunc me, deus adonai,
eripe ab hostibus,
prece sancti Nicolai
cœli junge civibus.

Reichenauer Hs. No. 36. Bl. 192 (A). Hs. zu München Clm. 3012. f. 68. 15 Jahrh. (B). Von dem Prior Konrat von Gaming.

1 salve B. 5 in aquali B. 8 cum s. A. 43 honore für liq. A.

V. 3. vasculum, darüber ein Wortspiel in den Menäen: *τοῦ παναγίου πνεύματος μυροθήκη ὑπάρχων, ὡς ἐν Μύροις μυρίζεις θείων ἀρωμάτων Χριστοῦ.* Dec. 6. S. No. 1089, 59.

V. 33 flg. Deswegen heisst er: *μέγας ἀντιλήπτωρ τοῖς ἐν τοῖς κινδύνοις τελοῦσι.* Dec. 6. *πάντων τῶν ἐν κινδύνοις καταφύγιον.* ibid.

Drei griechische Lieder auf diesen Heiligen von Theodorus Prodromus stehen in der griechischen Hs. zu München No. 201. Bl. 93. Ein lateinisches des 11 Jahrh. bei *Du Méril* poés. du moyen age p. 54. mit dem Anfang: Incomparabiliter cum jocunditate. Das Breviar. Mogunt. enthält ein ziemlich altes Lied auf diesen Heiligen in 4 Strophen mit diesem Anfang:

Nicolae confessor patris,
invicte miles filii,
athleta fortis spiritus,
nobis fave poscentibus.

1100. De eodem.

Ave præsul alme
dei, ductor, gemma,
ave pastor sanæ
plebis, Nicolae!

Viam vitæ monstrans
iter mortis damnas,
te sequentes portam
cœli introducis.

Fugis universum
crimen, architectus
supra firmam petram
locas fundamentum.

Auri dono vetas
stupri fœdum nefas,
patris et natarum
tegis velle pravum.

Nautæ tribulati
turbulento mari
ut te vocaverunt,
cessit aquæ motus.

Nos in hujus mundi
tempestate sæva
ad te conclamantes
juva prece tua.

Sit laus deo patri,
summo Christo decus,
spiritui sancto
trinus horor unus.

Hs. zu S. Paul in Kärnten No. 13. f. 68. des 15 Jahrh. Nach dem Marienliede Ave maris stella gemacht. No. 496.

2 gemine, Hs. 12 locus, Hs. 16 telle pravim, Hs. 19 votaverunt, Hs. 23 clamantes, Hs.

1101. De s. Nicolao.

Pange lingua Nicolai
præsulis præconium,
ut nos summus adonai,
rex et pater omnium,
ad salutis portum trahi
faciat per filium.

Dum penderet ad mammillam
matris, ab infantia
quartâ semel bibit illam
atque sextâ feriâ,
ne per lactis puer stillam
solveret jejunia.

Sublimatus ad honorem
Nicolaus præsulis
pietatis tantæ rorem
cunctis pluit populis,
ut nec parem nec majorem
haberent in sæculis.

Auro dato violari
virgines prohibuit,
far in fame, vas in mari
servat et distribuit,
qui timebant naufragari,
nautis opem tribuit.

A defunctis suscitatur,
furtum qui commiserat,
et Judæus baptizatur
aurumque recuperat,
illi vita restauratur,
hic ad fidem properat.

Nicolae, sacerdotum
honor, virtus, gloria,
plebem omnem, clerum totum,
mentes, manus, labia
ad reddendum deo votum
tua juvet gratia.

Sit laus summæ trinitati,
virtus et victoria,
quæ det nobis, ut beati
Nicolai gaudia
assequamur laureati
post vitam in patria.

Hs. zu München Clm. 10909. des 15 Jahrh. Da die Hs. überall Nicholaus hat, so scheint das Lied in Italien gemacht (A). Bei *Daniel* 1, 308 (B).

18 habeat A, haberes B. 21 fur B. 23 timentibus nauf. B. 28 auro quod A. 29 huic A. 35 Psalm. 64, 2. 36 besser juves. 38 decus et B. 39 qui A.

1102. De eodem. ad completorium hymnus.

Sospitati dedit ægros olei perfusio,
Nicolaus naufragantum affuit præsidio.

Relevavit a defunctis defunctum in bivio,
baptizatur auri viso Judæus indicio.

Vas in mari mersum patri redditur cum filio,
o quam probat sanctum dei farris augmentatio!

Ergo laudes Nicolao concinat hæc concio,
nam qui corde poscit illum propulsato vitio,
sospes regreditur.

Dieselbe Hs. (A) und Hs. von S. Peter zu Karlsruhe No. 32. des 15 Jahrh. als Prosa (B). Das Lied scheint nur die Hälfte eines Hymnus zu sein, es hat wol gleiche Betonung wie das vorige, aber keine Mittelreime und keine drei- oder sechszeilige Strophe.

3 revelavit A. 4 auro A. 5 versum A. 6 aquam A. 7 incola f. Nic. B. concinit B. 8 possit A.

Diesen Liedern füge ich zwei teutsche Reimgebete an aus der Münchener Hs. Cgm. 73. des 14 Jahrh. Sie sind durch ihre Reime herre : verchere und durch die Wörter hailant, orthab, trechteyn um anderthalb hundert Jahre älter als die Hs.

Von sand Nycolaus.

1.

Sancte Nycolae, lieber herre,
getriwer, milter nothælfere
allen den, die in nöten sein,
ich enphilhe mich in die triwe dein.

Gimme aller tugent,
in alter unt in jugent
hast du zaichen vil getan
paideu an frawen unt an man,
unt hilfet noch alle tage
got der werlt von aller bande nôt,
herre, durch deinen willen
laut unt über stillen,
von wazzers nôt, von feuwer,
von allem ungehiuwer,
von armůt unt von schanden,
von eysen unt von panden.

Dar umb getriwer nöthelfær,
mein not, mein armůt, mein swær,
diu ich an hertzen trage,

mit triwen ich dír chlage.
nu gerûch mír, lieber herre,
alle not verchere,
diu mich umbvangen hat,
daz ich von meiner missetat
werde genædichleich enpunden
unt an dem rechten erfunden,
daz ich mit gote ewichleich
besitzen mûzze daz hymelreich. amen.

2.

Sand Nychlaus, grozzer hailant,
du pist allen læuten wol bechant,
mit deiner hilfe, daz ist war,
ist dír ir nót bechant vil gar
auf erde, in wazzer, in mere.
alle die von angesten leiden sere,
den chûmest du ze trost,
mangen hast du erlost
von des todes arbait;
des sei dír lob unt ere gesait,
daz dír ûnser lait so nahen gat,
daz auch deiner gûte wol anstat.
mangen ist dein gûte worden schein,
darumb pit ich dich sûnder ein,
daz du pittest den sûzzen Christ,
der deiner genaden orthab ist,
unde allen menschen den lon geit,
als er verdient an seiner lesten zeit,
wenne mír armen chôm daz zil,
daz mír got selbe lôn wil,
daz ich deiner gûte geniezze also,
daz ich mit den rechten werde fro
pei dír in dem hymelreiche,
dem chain fræude ist geleiche.
des helf mír diu genade dein
gegen ûnserm sûzzen trechteyn. amen.

1103. Cantilena de s. Nicolao.

Gaudet mater ecclesia,
diem rependunt sidera,
agit ætas qua tenera
Nicolai sollempnia.

Hinc spiritale gaudium
menti sit, cordi jubilum,
omnis nunc ætas concrepet,
modos vox dulces resonet.

Hic lactens parcus extitit,
virtuti puer studuit,
florebat in scientia
annorum sub crescentia.

Aegrum juvabat juvenis,
vir constans et immobilis
perstabat, hujus præsulis
cani sunt sensus hominis.

Cursu peracto stadii
Christus largitor bravii
huic donavit affatim,
se quod fruatur perpetim.

Christo laus, honor, gloria,
per templi pastophoria
jam reboat cum gloria
Nicolai memoria.

Hs. zu Strassburg E. 60. f. 91. mit dem Beisatz: data 1404 scolaribus domus Johannitarum Argentinæ. Das Lied wurde also wahrscheinlich zu Strassburg gemacht und war zum Gesang an dem Schülerfest bestimmt. Denn der Gebrauch, den Kindern am Nikolaus-Abend unvermuthet kleine Geschenke zu machen, und sie im Namen des Heiligen zu ermahnen, fromm und brav zu bleiben, ist eine sinnige und praktische Anwendung der Legende des h. Nikolaus, der die Töchter des armen Vaters durch sein unvermuthetes Geschenk

vor der Sünde bewahrte. Der Gebrauch des Nikolaus-Abends besteht noch hier und da beim Landvolk.

2 reducunt wäre deutlicher. 3 quam, Hs. 6 sic f. sit, Hs. 9 lactes partus, Hs. 13 ægro, Hs. 16 hominis macht die Strophe undeutlich, es scheint fehlerhaft. 20 fruetur, Hs. 21 für den Reim wäre besser: laus et victoria.

1104. De s. Nicolao de Tolentino. ad vesperas.

Laudibus summis celebremus omnes
regis æterni memoranda dona,
mentibus lætis modulemur ejus
grandia facta.

Qui sacræ quondam fidei coruscans
sidus in altis oriensque cœlis,
qui dedit summum decus illud orbis
Augustinum,

Ex suo te nunc grege procreatum
multa post tandem revoluta sæcla
contulit dignum, Nicolae, nobis
ejus alumnum.

Cujus ingentes memoresque gestas
res queat nemo satis explicare,
cujus excelsas celebresque laudes
nemo referre.

Magne cœlestis habitator aulæ,
magne, qui tantis meritis opimis
vivis et gaudes super alta cœli
astra triumphans.

Laus patri summo genitoque semper
quique procedit deus ex utroque
spiritus sanctus, deus unus idem,
laus tibi semper.

Hs. zu München Clm. 8171. des 15 Jahrh. mit der Melodie.

4 gaudia, Hs. 5 quendam, Hs.

1105. De eodem, ad matutinas.

Te canunt omnes, Nicolae, gentes
te pii patres simul atque matres,
voce te cantant pueri canora,
votaque solvunt.

Efferunt cæci resonantque muti,
quos tua cunctos ope liberasti,
intra decantant tua facta claudi
laude perenni.

Eruti per te maris et periclis
quosque tu morbis variis gravatos
mille sanati tua magna cuncti
dona fatentur.

Quosque vexatos bonus expiasti
dæmonum dira feritate, quosque
consequi rursum veteris dedisti
lumina vitæ.

Magne cœlestis habitator aulæ,
magne, cui tantum tribuit supernis
posse quem totum dominator alti
anxia olympi.

Aus derselben Hs. mit der Melodie. Sie enthält auch einen Hymnus ad laudes mit der Melodie und dem Anfang: Mundi creator maxime.

2 patris, Hs. 3 colunt, Hs. 4 vota solvuntur, Hs. 10 gravator, Hs. 11 sancti f. sanati, Hs. 19. 20 sind verdorben.

1106. Sequentia de s. Noburga.

Læto corde resonemus
et in arce jubilemus
ad ipsam cum canticis,
ex qua manant arguendi
modi recte et vivendi
in figuris cœlicis.

Quos ad primum tunc reduxit,
in Nopurgam dum effluxit
universa gratia,
in qua nulla reperitur
negativa, sed vestitur
mentis carnis ** ·

Ut extremis carne, mente
centro verbo inhærente
per amoris vinculum
sic conclusit omne verum,
cum ens primum clausit rerum
per illapsum cœlicum.

Martyrio et doctrina,
castitate quasi trina
in figura disputat,
vertex ejus crucis signo
dum munitur, cum maligno
hoste cervo dimicat.

Deum trinum unum docet,
sævit pater et non nocet
statim ejus gladius,
sponsa Christi quia redit,
murum transit et non lædit
velut lucis radius.

Flagellata, concremata,
eculeo tormentata,
afflicta suppliciis,
inter pœnas tam amœnas
veri sentit fontis venas,
inmixta deliciis.

Patris de domo ejecta
terram circuit despecta,
denudata penitus;
cœlum orans dum aspexit,
stola munda hanc protexit
formatâ divinitus.

Eya, virgo, nos agnosce,
sacramento nos deposce
salvatoris refici,
vita ista dum gravamur,
ut aspectu mereamur
creatoris perfrui.

Hs. zu S. Peter bei Freiburg im Breisgau, 15 Jahrh. Bei *Daniel* 2, 218 steht der Anfang dieses Liedes, aber auf die h. Barbara.

4 manat, Hs. 9 universalis, Hs. 12 macula, Hs. kann nicht stehen. 23 munitus, Hs. 37 domo de, Hs. 38 ut desp. Hs. 44 sacramenta, Hs.

1107. Ad s. Odiliam.

Odilia cæca nata,
oculisque restaurata,
virtutum gemmis decorata,

Traxisti patrem de inferno
fletu dei ex superno
ministrans preces sempiterno.

Investita Christi
cilicio, quo meruisti,
thronos patrum conscendisti.

Lux divina inest tecum,
crux gestans secum,
quæ incedat semper mecum.

Ingemiscens cor sincerum,
quod si libens clare merum
confitens deum trinum verum.

Ave trine piissime,
clemens et mitissime,
me salva prædulcissime. amen.

Hs. zu Karlsruhe o. No. von 1440. Bl. 142.

2 oculorum, Hs. 14 clare ist sehr undeutlich, vielleicht: quasi libans clarum?

1108. De s. Otilia.

O beata Otilia,
sponsa Christi et filia,
nos deo reconcilia
et ab omni cæcitate libera;
Christi diffusa est gratia
in labiis tuis, propterea
benedixit te deus in sæcula.

Reichenauer Hs. No. 36. Bl. 207.

8 æternum für sæcula, Hs.

Ein anderes kurzes Lied auf diese Heilige enthält der Hortulus animæ Bl. 141, welches aber auch wie das vorstehende nur eine gereimte Antiphone scheint und so lautet:

O præclara Christi sponsa insignis Otilia,
angelorum coæqualis martyrum consocia,
nostrorum resolve peccatorum vincula,
ut nos tua recolentes merita
paradisi sempiterna nanciscamur gaudia.

1109. S. Odulfi.

Dies reductus annuus,
Odulphi clari obitus
nobis refulsit aureus
ut solis nitor igneus.

Ille a tirocinio
deo subjectus unico,
quod corde hæsit intimo,
molitur actu sedulo.

Et pius inter barbaros
vixit et inter æmulos,
fasces recusans principum
securus est mortalium.

Mixtus sub illo peiori
micuit ut flos lilii
rosæque factus similis
transivit celsa sideris.

Cujus factus æthereus
apostolorum socius,
vatum admissus numero
gratatur æquo præmio.

Atque sanctorum martyrum
locum vendicat croceum
confessor constantissimus,
hic gradus extat proprius.

Nec minus sacer virginum
promeruit consortium,
rebellionem carnium,
præsens vicit hoc sæculum.

Unde precamur miseri,
Odulphe, vultu cernui,
tu spes salutis subveni,
ut tecum simus cœlici.

Hoc summa præstet deitas
patris natique unitas
sanctoque cum spiramine
in sempiterno tempore.

Hs. des germanischen Museums zu Nürnberg No. 4984. des 12 Jahrh., welche aus Westfalen stammt und ein ganz gereimtes Chorofficium dieses Heiligen enthält S. 398 mit diesem Anfang:

Militans Christo ecclesia
ducat cum triumphante gaudia,
auget nam numerum supernorum
Odulphus coheres sanctorum etc.

Da er in Utrecht lebte, so scheinen diese Lieder der dortigen Kirche anzugehören.

5 ab, Hs. 9 at, Hs. 10 ac, Hs. 13 peiori, undeutlich wie piiori geschrieben. Aus seiner Legende kann ich die Stelle nicht berichtigen; priori gibt keinen bessern Sinn. 27 rebellione, Hs.

1110. S. Oswaldi regis.

Festum sacrati martyris
emeritique militis
Oswaldi regis incliti
laude pangamus celebri.

Hic pubertatis tempore
hausit fecundo pectore
sacræ fluenta sophiæ
majestatis de numine.

Britannia quem protulit
mundo, hunc regem extulit,
. . . . Scotiæ
proprietatis fœnore.

Regni qui culmen temperat,
dum monitis obtemperat
bona fide pontificis,
mundam ** mirificis.

David en alter viribus
ac æquipar virtutibus,
hostes sternens ecclesiæ
palmam tenet victoriæ.

Hujus manus largiflua
pauperibus ac prodiga
pontificis oraculo
non marcet in perpetuo.

Demum triumpho nobili
pedes secutus domini
quam Christus in se prætulit,
mortem pro Christo pertulit.

O regum gemma nobilis,
suffragio sis dapsilis,
nobisque te colentibus
adesto clemens omnibus.

Summo parenti gloria
laus filioque.... *(der Schluss fehlt)*.

Hs. zu S. Paul in Kärnten No. 13. f. 91. des 15 Jahrh.

4 pangimus, Hs. 9—11 sind in der Hs. so verdorben: Bricto quem mundo protulit scorigia anglicus hunc regem extulit. Den V. 11 kann ich nicht herstellen. 14 montis, Hs. 16 fehlen 2 Sylben. 23 oracula, Hs. 24 perpetua, Hs. 31 ist so verdorben: nobilis suffragio sis dapsibilis nobis te per col.

1111. De s. Othmaro abbate.

Rector æterni metuende sæcli,
auctor et summæ bonitatis ipse,
quas tibi laudes ferimus canentes,
accipe clemens.

Festa quæ sanctis colimus trophæis,
nomen Othmari resonant beati
cujus optandis meritis, creator,
illa dicasti.

Qui patrum normas imitando sacras
victor in duro validus duello
hostis atrocis rabiem subegit
belliger audax.

Principum senas doluit rapinas,
inde raptorum studiis gravatus
martyris palma meruit superna
scandere regna.

Ejus ad sanctum tumulum patescit,
quanta splendoris teneat perennis
dona, cum semper capiant ibidem
lassa vigorem.

Passus, auditus, fatuus, loquela
captus et gressu capiunt salutis
munus optatum relevante sancto
languida quæque.

Quæsumus nobis, dominator orbis,
hujus obtentu veniam, misertus
compos indignis tribuas manentis
gaudia lucis.

Hs. zu Stuttgart Brev. 101. f. 84. 15 Jahrh. Das Lied ist wahrscheinlich von Walafrit Strabus.

1 metuendi, Hs. 6 resonat, Hs. 19 donatum, Hs. 23 majus — revelante, Hs. 27 tribuens, Hs.

1112. In nativitate s. Othmari abbatis. *Metensis minor (troparium).*

1. Laude dignum sanctum canat
Othmarum Suevia mater,

Talis nati
profectu gratulans semper.

2. Hic velut sidus eximium
placitus deo

Inter fraternas caligines
rutilans micat.

3. Hic Jesu Christi
præceptis paruit promptus,

Hic ejus membris
subvenit minimis largus.

4. Nunc suæ perfectæ
vitæ se testem exhibet

Debiles curando
atque fovendo supplices.

5. Hunc jam cœtibus
conjunctum sanctorum
cuncti precemur,

Ut nos fragiles
semper conciliet
domino deo,

6. Qui regnat trinitas sancta.

Hs. zu München Clm. 14322. f. 38. des 11 Jahrh. mit Neumen (A). Hs. daselbst Clm. 14845. f. 57. des 12 Jahrh. (B). Hs. zu S. Gallen No. 378. p. 343 des 13 Jahrh. (C). Hs. daselbst No. 546. f. 207. des 15 Jahrh. mit dem Beisatz: b. Notkeri, tituli: Metensis minor (D). Hs. zu Kreuzlingen des 14 Jahrh. mit der Melodie (E).

2 ut Othm. E. 6 placidus E. 13 hunc B. 17 nunc E. 23 summa für sancta BCDE.

1113. De s. Othmaro. *Eïa turma (troparium).*

1. Eïa fratres cari
festivitatem sancti

Otmari patris agamus,
exultantes gaudio
sancti spiritus,

Cujus gratiam per ejus
meritum nos consequi
posse credimus.

2. Lætetur Suevia
prolis tantæ glorioso
partu, fecunda domino,

Exultet juvenis
tanti nutrix Curiensis
Retianorum regio.

3. Ecce iste
est, qui sacerdos
in diebus suis
deo complacens

Legem Christi
custodiendo
reconciliavit
mundum domino.

4. Candelabrum
ponite fratres
lucernæ huic aureum,

Ut sublime
posita clarum
jocundius spargat lumen,

5. Et diabolicos
radio longe
pellat errores,

Cœlestis patriæ
semitam monstrans
plebi credentum.

6. Hic igitur Otmarus
spiritu sancto plenus
in Scottigenæ Galli
cella verendi

Cœnobialis vitæ
tradidit instituta,

Benedictus ut castro
fecit Cassino,

7. Studiis hunc locum fovens,
exemplis irradians.

Itaque cum lupis caulas
domini vastantibus

8. Auctoritas
viri optimi
zelo Christi obstaret,
raptus est ab eis,

In insulam
Rheni fluminis
est detrusus diuque
misere tractatus

9. De carcere
hujus vitæ
cœli regnum petiit,

Inde suis
supplicibus
pacem Christi tribuens,

Qui nos deo
semper commenda.

Hs. zu S. Gallen No. 378. p. 281. mit Neumen, von Notker.

1114. De s. Ottone confessore et pontifice.

Gratulare sponsa Christi,
quæ per fidem genuisti
virum tanti nominis,
in quo pater gloriatur
et virtutes operatur,
gaude, mater nobilis.

Vita *cujus et doctrina*
quasi stella matutina
lucet in perpetuum,
per te flagrat hæc lucerna
præbens iter ad superna,
deus exercituum.

Non in vase nec sub lecto
constituta sed in tecto
procul sparsit radios,
caritate rutilabat,
veritate fulminabat
terrens adversarios.

Pastoralis dono curæ
dispensator fit mensuræ
tritici benevolus,
auro fecit effulgere
vasa templi, quæ fuere
vasa contumeliæ,
dum convertit ab errore
Pomeranos et squalore
gentilis perfidiæ.

Sacri verbi rudimentis
polles Pomeranæ gentis
doctor et apostolus
Otto, *prudens et fidelis*
dispensator, qui in cœlis
certo gaudes titulo,
ubi fruens cœlibatu
nos absolvas a reatu
mortis et periculo.

Tandem morte dissolutus,
mole carnis es exutus,
sic in regnum constitutus,
sic coronam assecutus
gloriæ feliciter.

Christe, fons dilectionis,
qui probasti cor Ottonis
reple tuos tuis donis,
repleamur ut in bonis
domus tuæ jugiter.

Hs. zu S. Paul in Kärnten No. 48. 15 Jahrh. Die cursiv gedruckten Stellen sind aus dem allgemeinen Liede auf die Bekenner entlehnt. No. 750. Man ersieht an diesem Beispiele, wie die allgemeinen Hymnen auf die einzelnen Heiligen angewandt wurden.

29 pollet, Hs. 33 gaudens, Hs. 38 est, Hs.

1115. De s. Ottone. hymnus.

Hæc dies celebris
magna dat gaudia,
in qua præcipuus
præsul est additus
sanctorum numero
egregius Otto,
ut auro jaspis optimo.

Pergenti homini
tradita coluit,
nam monasteria
condidit plurima,
reverso domino
sine dispendio
mnam tulit more decuplo.

O felix Suevia,
cujus ex ubere
processit cœlitus
luminis radius,
qui lucet omnibus
clare, sed clarius
in Christo coruscantibus.

Per verba præsulis
credidit Slavia,
venenum evomens,
cœlica glutiens,
plebs Pomeranica
Christo est reddita
de drachmis decem perdita.

O decus præsulum,
Christe, nos adjuva

Ottonis meritis
tibi nos placitis,
ut nos cum omnibus
ad dextram stantibus
locemur in ovilibus.

Sit laus perpetua
doxaque maxima,
sit decus pariter
tibi, Christe, pater
conjuncto filio,
simul paraclito,
qui regnas sine termino. amen.

Hs. zu München Clm. 13087. f. 289. 12 Jahrh. Das Versmass ist aus der choriambischen Strophe entstanden, deren drei ersten Verse nach der Cäsur in zwei betonte Hälften getheilt wurden. Ebenso in No. 334.

14 minam, Hs. gegen das Versmass. 23 Sauacia, Hs. 34 dexteram, Hs.

1116. Pancratii martyris.

Martyris claram
colimus coronam,
Christe, rex cœli,
populo fideli
auge virtutem,
tribue salutem,
summe redemtor.

Alme Pancrati,
ducis o superni
miles insignis,
precibus benignis
obtine pacem,
retine minacem
judicis iram.

Stirpe tu clarâ
sacra sollemnia
pro fide Christi
tuâ respuisti,
fonte sacrato
simul laureato
cuncta relinquis.

Unde Romana
Diocletiana
sæva tempestas
gravis et potestas
tunc piam crucem
domini colentem
torsit inique.

Jam polis aptus
sacer ergo raptus
ante vesani
Diocletiani
sisteris vultum,
generose multum
inclite martyr.

Spiritum cœlis
puer hic fidelis
intulit sacrum
parilem piorum,
cujus obtentu,
o benigne Jesu,
parce redemtis.

Te deum patrem
dei atque prolem,
pneuma divinum,
deitate trinum,
sed unum deum
dominumque verum
omnia laudent.

Karlsruher Hs. No. 327. Bl. 60. des 15 Jahrh. Diese Hs. gehörte früher dem Kloster Hadmersleben in Sachsen, dessen Patron der h. Pancratius war.

Dem Versmasse liegt die sapphische Strophe zu Grunde, deren Cäsuren mit den Endsylben gereimt und dadurch Strophen von 7 Versen gebildet wurden, wie es auch mit andern klassischen Versmassen geschah. S. die vorige No. 1115.

16 deutlicher wäre: paganorum sacra. 26 für tunc wäre besser te. 28 tersit, Hs. 29 altus, Hs. 47 sed fehlt.

1117. Pancratii martyris. ad completorium et ad nocturnos.

Hymnum sacra novum die
regi canamus gloriæ,
qua invexit Pancratium
consortio cœlestium.

Qui nobili prosapia
omnique fulsit gratia,
Christum sequendo moribus
annis sub infantilibus.

Ablutus hinc baptismatis
gratia sancti pneumatis,
mundum cum suis floribus
contemsit ac erroribus.

Mox ergo tentus regia
præcepta spernens impia
cœlo triumphis inclitum
tradidit promptus spiritum.

Cujus potens oratio
cum martyrum collegio
lætos in his sollemniis
nos jungat suis gaudiis.

Aus derselben Hs. Bl. 61.

1118. In festivitate s. Pantaleonis, ut *Eia recolamus* (*troparium*).

1. Celsa lux Sion
ave, martyr Pantaleon,

Clare lucifer,
qui puer senatorem
patrem spernis idolatram,

Summi filius
ut patris esses prædulcis
adoptivus in cœlis.

2. Athleta quam fortis
jussa regis tu contempnis
Maximiani principis;

Vexilla domini
crucis alma nunc secutus
pulchrâ sanctorum curiâ.

3. Jussus artem
tu medicinæ
corporalis edoceri, docilis

Morbos curas,

mentes informas
præpotens divino medicamine.

4. Puer purus ac benivolus,
mitis, clemens, misericors

Vinculatum solvis puerum
serpentino ligamine.

5. Vas electionis
futurus, omni
sorde purgatus,

Sumpsisti pneumatis
munera dignus
ante baptisma.

6. Erroribus gentilem
emancipans parentem,
sana fide perenni
reddis parenti,

Et medicos de terris
tu æmulos prosternis
paralytici gressu
cæcique visu;

7. Ignis incendium
superans fide flammivomum,

Despicis ferarum
morsus victor ferocium.

8. O gemma
martyrum splendida,
cunctis portus salutis,
candelabrum lucis,

Qui mari
deditus ac rotæ
colligatus, es tandem
ense decollatus,

Nos commenda,
nos proprios
regi regum servulos,

Quo nos tecum
in cœlorum
ducat clemens regiam,

In qua sibi laus
est æterna.

Hs. zu S. Gallen No. 378. p. 349. 13 Jahrh. mit Neumen. Steht auch in der S. Galler Hs. No. 380. p. 21. des 11 Jahrh. mit Neumen ohne Abweichung, nur dass hier die Strophe 18 in zwei getheilt ist.

1119. De s. Pelagio.

Felix mater Constantia,
devote Christo jubila
festo sancti Pelagii
tui patroni optimi,

Qui creatorem omnium
confessus dei filium
tortorum inmanissima
perpessus est supplicia.

Grassatur Eualosius,
heu vir quam diabolicus!
sed miles Christi fervidus
triumphat inperterritus.

Agone jam novissimo
plenissimus martyrio
collum submisit gladio,
flamen remisit domino.

Nunc regni nixus solio
in throni capitolio
agnum sequendo dominum
nulli secundus martyrum.

Deo patri et filio
cum spiritu paraclito
hinc laus atque victoria
in infinita sæcula.

Aus einem Perg.-Blatt des 15 Jahrh. im Archiv zu Karlsruhe, mit der Melodie (A). Hs. zu Stuttgart Brev. 101. f. 78. 15 Jahrh. (B). Hs. zu S. Gallen No. 526. f. 170. des 14 Jahrh. (C) ad vesperas. Hs. zu Freiburg No. 66. des 15 Jahrh. (D). Bei *Bebel* fol. 19 (E). Breviar. Constant. v. 1495. f. 365 (F).

2 devote — jubilo E, devotâ F. 3 Pelagi D, festum haben alle. 7 in novissima D, tortoris F. 8 passus E. 9 cassatur Eualas. DEF, euelasius BC, diese Form steht auch in der Legende der Act. SS. Aug. 6, 162. Der Namen ist aber durch εὐαλώσιος zu erklären. 10 en f. heu BE, diabolus B, en quam v. d. C, en qui vir diab. D, en vir F. 14 plenissimo B. 16 emisit B. 17 tunc regis B, regni innixus C, regem AC, hunc E. 18 capitolii D. 19 sequendo F, sequentem ADF. 19. 20 dom. nul. fehlen D. 20 secundis B. 21 cum B. 23 huic D, sit f. hinc EF. 24 per DF.

1120. De s. Pelagio (*troparium*).

1. Omnes devota mente
veneremur digne

Immensa
domini sacramenta,
mirandis signis edita,

Quæ rite
præfulgent in beati
actione Pelagii.

2. Hunc christiana
progenitum de stirpe

Enutriendum
testem fidei pius
suscepit Uranius.

3. Cuïus doctrinâ
mundi oblectamenta
quæ possedit,
ut stercora respuit.

Cumque duodenos
peregisset
jam ætatis annos,
patris morte
deponitur misere.

4. Plurimis prædiis
familiæ tunc traditis

Hominum libere
de servimine jussit
Christi laudibus adesse.

5. Hic spretis mundanis fascibus,
fulmine sacro mente plenus,

Ad judicis ultro properat
tribunal, Christum liber vocat.

Carceris tandem
traditur tenebris
innocens sed Christi
lumen mox inibi
dat splendorem.

6. Comitis inde feritas
fustibus validis

ac patibulo
fidei martyris
tormenta parat,
fervens oleum fudit,
quod mente firma pertulit.

7. Fragmenta testarum
infesta vis tortorum
iterum adhibet,
quæ secure perfert.

In pœnis talibus
dum permanet illæsus,
credentes barbari
nomen laudant dei.

8. Victoriam
digne martyris
deinde tortor finit ense,

Sic spiritum
tradens superis
domini cœpit esse civis.

9. Pro nobis supplica
ei, quem amasti,
martyr Christi.

Reichenauer Perg.-Hs. No. 209. Bl. 28. mit der Melodie. Zum Wechselgesang eingerichtet, 14 Jahrh.

Pelagius ist einer der Schutzheiligen der Domkirche zu Konstanz und deshalb in diesem Bistum verehrt worden.

12 testi, Hs. 30 tribunal properet, Hs.

1121. In festo b. Petri martyris. ad vesperas.

Magnæ dies lætitiæ
nobis illuxit cœlitus,
Petrus ad thronum gloriæ
martyr pervenit inclytus.

Puer in fide claruit
parentum carens nebula,
deo servire studuit
sub paupertatis regula.

Carnem afflixit jugiter
in labore multiplici,
viam sequens humiliter
patris sui Dominici.

Vita, mors, signa varia,
cœlum frequenti lumine
dant Petro testimonia
de sanctitatis culmine.

Quæsumus auctor omnium
in hoc paschali gaudio,
per ipsius suffragium
crescat nostra devotio.

Gloria tibi domine,
qui surrexisti a mortuis
et fortes in certamine
sertis ornas perpetuis.

Hs. des 14 Jahrh. in meinem Besitz. *Daniel* 1, 283 gibt den Anfang. Hs. von S. Peter No. 63 zu Karlsruhe, 15 Jahrh. Andere Hs. daselbst No. 55. 14 Jahrh. (A). Petrus Martyr starb 1252. Die Bollandisten haben kein Lied über ihn, in den Brevieren der Dominicaner, zu deren Orden er gehörte, kommen die Hymnen auf denselben gewönlich vor.

24 ornans A.

1122. De eodem, ad matutinas.

Adest triumphus nobilis
festumque cœli curiæ,
quo rosa delectabilis
offertur regi gloriæ.

Petrus flos pulchritudinis
et virtutum sacrarium
nullum lethalis criminis
sensit unquam contagium.

Roborare dum nititur
fidem verbi præconio,
pro ea tandem cæditur
hæreticorum gladio.

Cum sic in petra fidei
Petri tenet vestigia,
ad petram Christum provehi
meretur cum victoria.

Aus derselben Hs. Hs. von S. Peter zu Karlsruhe No. 32. des 15 Jahrh. (B). 7 mortalis B. 9 cum B. 11 pro fide B.

1123. De eodem, ad laudes.

Exultet claro sidere
fulgens mater ecclesia,
Petrus martyr in æthere
nova profudit gaudia.

Pauper, pudicus, humilis
Christo se totum dedicat,
in lege dei docilis
verbis, exemplis prædicat.

Triumphat per martyrium
Christi fortis in acie,
conservans semper lilium
virginalis munditiæ.

Lux cœli, vitæ meritum
cum signorum frequentia
Petri commendant exitum
et prædicant magnalia.

Aus derselben Hs. Der Anfang bei *Daniel* 1, 283. Auch in der Hs. von S. Peter No. 63 zu Karlsruhe. Diese Hs. wiederholt die beiden Endstrophen des ersten Liedes.

1124. De s. Petro martyre.

O beate martyr Petre,
ab ingressu Stygis tetræ
  nos potenter eripe,
qui nunc arce regnas cœli,
protege nos a crudeli
  Thebæorum principe.

Nostri curam semper habe,
ne sordescat carnis labe
  noster unquam spiritus,
sed mundetur a peccatis
et fervescat caritatis
  ardore divinitus.

Ut amemus semper Christum
et spernamus mundum istum
cum suis blanditiis,
virus carnis conteramus
satanamque prosternamus
cum suis fallaciis.

Dele culpam, da virtutem,
pelle morbum, da salutem,
pravos mores corrige;
leva lapsos, tene stantes
et conforta vacillantes
errantesque dirige.

Prædicator veritatis,
qui doctores falsitatis
convincens hæreticos
viam vitæ docuisti
et in fide Jesu Christi
formasti catholicos.

Propter quod per diram mortem
Christus fecit te consortem
supernorum civium
et in regno claritatis
tibi dedit cum beatis
sempiternum gaudium.

Ergo, pater, de profundo
cordis nec non ore mundo
te rogamus intime,
ut te nobis protectorem
præbeas et defensorem,
martyr invictissime.

Impetrare nobis velis,
ne nos satan suis telis
perforare valeat,
sed si tentet ad delictum,
nos victores et se victum
in æternum doleat.

Pro amicis nostris cunctis
adhuc vivis et defunctis
rogamus suppliciter,
ut viventes custodiri
et defunctos non puniri
procures perenniter.

Ordinem prædicatorum
ab in cursu malignorum
dæmonum et hominum
hic tuere et emenda
statum ejus et commenda
semper apud dominum.

Hs. ehemals zu Amorbach von 1456.

6 Theb. für Aegypti. No. 30. 31. No. 613, 10. 14 spernemus, Hs. 38 ori, Hs.

1125. In festo s. Petri martyris.

ad vesperas super psalmos antiphona.

Collætetur turba fidelium
triumphantis athletæ gaudio,
qui conservans pudoris lilium
et coruscans doctrinæ radio
dum pro fide subit martyrium,
trino felix potitur bravio.

responsorium.

Dum Sampsonis vulpes quærit,
ab iniquis emitur,
caput sacrum lictor ferit,
justi sanguis funditur,
sic triumphi palmam gerit,
dum pro fide moritur.

versus.

Stat invictus pugil fortis,
constans profert hora mortis
  fidem, pro qua patitur. Sic.

ad Magnificat antiphona.

O Petre martyr inclite,
  Prædicatorum gloria,
virginitate prædite,
  verbo, signis et gratia
concessa nobis solitæ
  pietatis clementia
transacto mundi tramite
  nos transfer ad cœlestia.

in laudibus antiphonæ.

Petrus novus incola
  cœlos laureatus
ascendit aureolâ
  triplici dotatus.

Turbæ currunt languentium,
signa coruscant varia
et in Petri præconium
  crebra crescunt prodigia.

Bolus digne suffocat
  guttur detrahentis,
sed mox ipsum revocat
  votum pœnitentis.

Motu, sensu corporis
  juvenis privatur,
tactu sacri pulveris
  vitæ restauratur.

Ad sancti Petri tumulum
  frequens lux descendit,
in cujus laudis titulum
  lampades accendit.

ad benedictionem antiphona.

Summa pollens Petrus munditiâ
et præfulgens doctrinæ gratiâ
martyrii clarus victoriâ
trinæ fulget coronæ gloriâ.

ad Magnificat antiphona.

O martyr egregie,
  doctor veritatis,
puritatis vasculum,
  norma sanctitatis,
tua per suffragia
  veniam peccatis
et vitam in gloria
  præsta cum beatis.

Hs. von S. Peter No. 63 zu Karlsruhe, 15 Jahrh. (A), andere Hs. daselbst No. 55, 14 Jahrh. (B).

3 quod B. 4 coruscant B. 10 sanguinis B. 27 languentia A, ruunt languentia B. 31 solus B. 35—38 fehlen B. 43—46 fehlen B.

1126. In festo s. Petri Tarentasiensis archiepiscopi.

Nova mundo gaudia
fragrant in Sabaudia,
  flos Cisterciensis
de sancto cœnobio,
de monte Stamedio
nova lux apparuit,
sed domus obtinuit
  hanc Bellevallensis. alleluja.

Omnes gentes plaudite,
sapienter psallite
laudibus immensis.
de monte etc.

Floruit ecclesia
fructumque post florem
tulit in Sabaudia,
cœlum dedit rorem;
tota currit patria,
tu vero Burgundia,
fructus hujus gratia
induis decorem.

Lætare Stamedium,
novum tibi gaudium
germinasti lilium,
cujus in odorem
tota currit etc.

Subveniens multis
Petrus in mœrore sepultis,
pedibus fractis
et carceribus patefactis
absens præsentes
potuit cæcare clientes. alleluja.

Ut pateat, quanti
sit ubique potentia sancti,
absens etc.

O decus ecclesiæ,
matri pater auxiliare,
quo gaudent hodie
sidera, terra, mare;
natum mater nata,
parentem sponsa maritum
gaudet in æterna
nobilitate situm. alleluja.

Quo sibi flore dato
rediviva virens, prius arens,
patre, viro, nato,
filia, sponsa, parens.
natum etc.

Mellifluo flori,
qui balsama vincit odore,
alternando chori
succensi cordis amore
concentu memori
digno modulentur honore. allel.

Gratia dat rorem,
flori Sabaudia florem.
concentu etc.

Hs. zu Colmar, 14 Jahrh., worin noch mehrere Lieder auf denselben Heiligen, welcher 1175 starb.

Von V. 24 an verändert sich das Versmass, denn 24—51 sind Hexameter und Disticha, deren Cäsuren mit dem Ende der Verse reimen.

1127. Sequentia de s. Pirminio.

1. Melodum dulcedo
resonet in altum

2. Cum laude maxima
sancto Pirminio,

Quem Suevis Gallia
pronum misit pium,

Divinæ legis docilem

Et comptum miro dogmate.

3. Hic Augiensem insulam
dei nutu intraverat,

Quam multitudo pessima
detinebat serpentium.

4. Intrante illo
statim squammosus
festinanter excercitus

Aufugit, ampli
lacûs natatu
tergus tegens per triduum.

5. Gaude nunc, Augia,
tali freta antistite,

Ipse te reddidit
hinc securam tantæ cladis.

6. Ergo nunc omnes
fratrum phalanges
melodiam harmoniæ

In ejus festo
die exultent
concinendo plus solito,

7. Et plectrum ligulæ
resolvat harmoniam,

Ut nobis veniam
preceris apud deum.

8. Te præsul alme poscimus

Nos tuos audi famulos

Nunc et semper.

Hs. zu S. Gallen No. 546. f. 201. 15 Jahrh. mit der Melodie.

4 beato, Hs. gegen das Versmass. 12 serpentum, Hs. 18 tergit f. tergus, Hs. 32 besser precetur.

1128. Hymnus de s. Pirminio.

Gaude felix ecclesia,
quæ parturis tot pignora,
quæ deo canunt carmina
in cœlesti hierarchiâ.

Ex quibus est Pirminius,
cujus nos festum colimus,
non minor sed eximius
episcopus, ut credimus.

Cujus doctrina aureâ
tota fulsit provincia,
cujus odor cum fragrabat,
omnes fide confortabat.

Fulget verbis et sensibus
ejus doctrina omnibus,
sancti ut credant spiritus
donum fuisse cœlitus.

Cuncti tui proclamamus,
hoc qui die te laudamus:
„sancte præsul, nos tuere,
duc ad fontem lucis veræ."

Præsta pater et patrone,
præsta fili, pater bone,
præsta spiritus amborum
medicinam peccatorum. amen.

Hs. des Archivs zu Karlsruhe, 17 Jahrh. S. 179. mit der Bemerkung: ex iisdem [antiquioribus manuscriptis] et psalteriis sequentes hymni de s. Pirminio

et s. Januario olim in eorundem solemnitatibus cantari consueti exscripti sunt, ne omnino perirent.

24 medicina, Hs.

1129. De s. Pirminio. ad vesperas. *responsorium.*

O quam laudanda
hujus sancti solennia,
quem ob virtutum insignia
cœlorum laudant agmina.

O Pirmini,
divino junge lumini
cunctos hic gregatos,

versus.

Ut apud te in patria
fruamur dei gloria.

evangelii antiphona.

O lumen splendidum,
sancte præsul Pirmini,
o lucerna lucens
in conspectu domini,
o gemma sacerdotii,
tu pater monachorum,
qui patris Benedicti
regulam bene norunt,
omnes nos trahe propere
ad gaudia cœlorum,
quos tibi cernis psallere
hos plausus canticorum.

invitatorium.

Voce cordis resonemus
regem regum adoremus,
qui sanctum hunc Pirminium
choris junxit cœlestium.

Reichenauer Hs. No. 60. Bl. 36 zu Karlsruhe, 14 Jahrh. In den Officia propria sanctorum diœcesis Constantiensis (Const. 1698) steht kein Hymnus auf das Fest des Heiligen.

1130. SS. martyrum Placidi et sociorum ejus. ad vesperas hymnus.

Casinensis gloria
perpes et victoria
tua digna memoriâ
gesta narrat historia.

Romanis ortum regibus
omnipotentis legibus
in Benedicti gregibus
educatum te legimus.

Coruscans mirabilibus
magnis atque nobilibus,
favens miserabilibus
quoquo modo debilibus.

Post varia supplicia,
tormenta multiplicia
tua menbra pueritia
ostenduntur victricia.

Angelorum fis socius
ense truncatus ocius,
cœlum scandis velocius,
intende nostris vocibus.

Placide, vir egregie,
martyr fortis et regie,
nos fragiles ne despice,
sed protegendo respice.

Vita, salus ingenito,
potestas unigenito,
flamini perpetuitas
sit, trinus una deitas.

Hs. des Hrn. Emman. Cicogna zu Venedig, No. 2065. des 15 Jahrh., die noch zwei andere Lieder auf diesen Heiligen enthält. Drei andere Lieder auf diese Heiligen aus dem Brevier von S. Zeno in Verona stehen in den Act. SS. Oct. 3, 113.

1 Chasinensis, Hs. 10 mobil. Hs. 18 tronchatus socius, Hs.

1131. Procopii abbatis. ad vesperas hymnus.

Confessor dei lucidus,
deo et genti placitus,
refulsit ut topazius
beatus vir Procopius.

Nam ipsius suffragio
vim sentit omnis regio
et ejus beneficio
redditur cæcis visio.

Omnis hinc claudus graditur
et dæmon inde pellitur,
ne nobis lapsis noceat,
sed virtus ejus pereat.

Fluminibus contraria
datur per glacialia,
quod in æstate media
dent transitum sub mœnia.

Captivi nexu libere
currunt sepulcrum visere
et ibi grates solvere,
cujus soluti munere.

Post prophetiæ spiritum
mortale reddit debitum,
commendans gregem domino
migravit ab hoc sæculo.

Cujus virtutum gratia
pia mater ecclesia
tot coruscat miraculis,
quot sol resplendet radiis.

Sit deo patri gloria,
sit filio victoria,
pneumati quoque gaudia
det semper hæc familia.

Hs. zu München Clm. 6017. f. 99. des 15 Jahrh.

2 placidus, Hs. 14 geliadia, Hs. 16 dat, Hs.

1132. Ejusdem. ad nocturnum hymnus.

Te decet hymnus, domine,
qui es corona gloriæ,
coronasti hac in die
sanctum patrem Procopium.

Exultet cœlum laudibus,
chori concinant cantibus
in his sacris solemniis,
almi patris exuviis.

Qui pietatis gratia
sanat membra languentia,
curat corda dolentia,
fert mœstis magna gaudia.

Gaudens regnat in patria
cum Maria matre pia,
cum qua possidet dulcia
superna cœli convivia.

Summæ deus clementiæ,
tibi sit laus et gloria,
da post cursum miseriæ
æterna nobis præmia.

Aus derselben Hs.

7 sacras, Hs. 19 hunc curs, Hs. 20 æternæ, Hs.

V. 5 und 17 sind aus den Hymnen bei *Daniel* 1, 247. 34 entlehnt.

1133. Ejusdem. ad laudes hymnus.

Hymnum decantet domino
pia mater ecclesia,
recolens festa annua
Procopii solemnia.

Procopius confessor inclite,
Christi athleta splendide,
adesto nostris precibus,
quas tibi pie fundimus.

O gloriose patrone,
nostræ salutis opifex,
ut digne demus cantica,
nostra dirumpe vincula.

O pater pie et clare,
nobis benigne succurre,
nosque supplices respice,
vota servorum suscipe.

Præsta pater per filium
nobis æternum gaudium
una cum sancto flamine
post hanc vitam in lumine.

Aus derselben Hs.

V. 6—12. aus dem Hymnus No. 1139, 2—8.
V. 13—16. nach No. 1138, 21—24.

1134. In sollennitate s. Prosdocimi, primi episcopi Paduæ. hymnus.

Lux et decus ecclesiæ,
servator innocentiæ
et sanctitate præditus
confessor est Prosdocimus.

Qui natus est in Græcia
pernobili prosapia,
dei repletus gratia
mundana vicit gaudia.

Nunc fidem docet claviger,
fit inde fortis armiger
contra malignos spiritus,
qui vitæ negant aditus.

In fructus jamque properat,
urbes et terras superat,
donec attigit Paduam,
ad cujus sanat januam

Aegros et morbis languidos,
cæcos, surdos et aridos,
frementes et lunaticos
et curat paralyticos.

Sit laus omnipotentiæ
natoque decus gloriæ,
sit honor sancto flamini
nostroque salus agmini.

Hs. der Universitätsbibliothek zu Padua, No. 702. des 15 Jahrh.

2 servatorem, Hs. 3 in f. et, Hs. 8 vincens, Hs.

1135. Ejusdem. ad matutinas.

Errores ad gentilium
se transfert, ut consilium
salutis eis tribuat,
ne gens salvanda pereat.

Christum secutus prædicat,
vetustos ritus abdicat,
ut baptizentur, indicat,
reatus pandant, incitat.

Clamatur præsul Paduæ
illius urbis strenuæ,
per sancta ejus merita
est fides cunctis agnita.

Tarvisii, Vicentiæ
constructæ sunt ecclesiæ,
ornatæ sacerdotibus
et reliquis ordinibus.

Altrina, Feltris nobiles,
Este, villæque faciles
deum cognoscunt pariter,
fidem servant humiliter.

Sit laus omnip.

etc.

Aus derselben Hs.

5 genus, Hs. Schbf. 7 baptizetur, Hs. 11 ejus fehlt der Hs.

1136. In translatione s. Quirini (*troparium*).

1. Romana Quirinus
stirpe procreatus,

2. In vera Christi fide
doctus infantulus

Antiqua Martis bella
sprevit, nova petit,

Vexilla crucis arripit
Victorem mortis adiit,

3. Et calcetenus spreverat
transitura mundi bona,

Quæ possederat, dederat,
mercaturus perpetua.

4. Romulizanti regi
congressus agonizans
victorizat,

Martyrizandum corpus
tradebat vivens homo
pro domino,

5. Signifer ut Christum
sequeretur sceptrigerum.

Lethifer hunc ruit
morte victus exercitus.

6. Superna turma gaudet
cum Christo, hujus aucta
consortio;

Gaudete vos terrestres,
quos servat ille precis
tutamine.

7. Communi corde, voce
plebis concinite,

Popellus atque cunctus
clerus, vos monachi:

8. „Quirine, martyr domini,
Commenda preces populi
Christo deo."

Hs. zu München Clm. 14083. f. 20. 11 Jahrh. mit Neumen.

29 et voce, Hs. besser wäre voci.

V. 29—32. Zum Kirchengesang wirkten zusammen: 1) das Volk (communis vox plebis), 2) die Chorknaben (popellus), 3) die Weltgeistlichkeit (clerus), 4) die geistlichen Orden (monachi). Vgl. No. 55, 1. 2. No. 67, 55.

1137. De s. Quirino.

Christum laudemus carmine,
qui sanctum suum martyrem
Quirinum fuso sanguine
cœlum concessit scandere.

Hic dei fretus gratia
mundi contempsit lubrica,
Jesu sequens vestigia
adeptus est cœlestia.

Quem cæsar ferox Claudius
rebus nudavit omnibus,
plaga affligens verberum,
uti negaret dominum.

Et nocte cæsum gladio
Tiberi mersit fluvio,
ibi levatur provido
sancti pastoris studio.

Cujus spiritus choreis
jam conjunctus angelicis
fruitur cœlo beatis
perennis lætus gaudiis.

Dehinc in fines Noricas
summa delatus gloria,
signorum efficaciâ
tota pollet Bavaria.

Istic virtute martyris
furor fugatur dæmonis,
lumen orbatus recipit,
gressum claudicans revehit.

Omnis hic languor pellitur,
salus optata redditur,
promens de corde gemitum
voti hinc portat gaudium.

Assis nunc nostris, quæsumus,
sancte Quirine precibus,
ut mereamur omnibus
solvi culparum nexibus.

Præsta, pater piissime etc.

Hs. zu München Clm. 6017. f. 211. des 15 Jahrh.

9 Claudius ist wol in Aelius zu ändern, weil er unter Hadrian getödtet wurde. 11 plagæ, Hs. 14 immersit, Hs. 15 inibi, Hs.

1138. **Hymnus** de s. **Remigio.**

Psallamus cordis organo
pontificum dignissimo
in hoc nostro Remedio,
vocitato Remigio.

Qui plebi lumen miseræ
donatus est clarescere,
hanc illustravit lumine,
divini verbi semine.

Operum in magnalibus,
miris fulgens virtutibus,
spes in se confidentium,
suarum custos ovium,

Languore pressos reparans,
nocturnos hostes effugans,
ad hoc se cunctis dederat,
ut cunctos lucri faceret.

Sic splendens per magnifica
sanctitatis insignia
hinc tendens capitolia
cum palma petit supera.

Nunc, patrone piissime,
nobis consessu proprie,
ad nos supplices respice,
vota servorum suscipe.

3 hoc fehlt. Remedium steht für oppidum Remorum, *Reims.* Vgl. V. 22. 5 miseræ fehlt beiden Hss. 22 concessu, beide Hss.

1139. De eodem.

Remigi, præsul inclite,
Christi athleta splendide,
adesto nostris vocibus,
quas pie tibi fundimus.

O gloriose pontifex,
nostræ salutis opifex,
ut digne demus cantica,
nostra disrumpe crimina.

Adesse tuis famulis,
dignare, dux amabilis,
sentiant nostra pectora,
tua semper munimina.

Tu es nostrum refugium,
tu robur potentissimum,
tu salus et protectio
nostraque jubilatio.

Dona creator omnium,
qui es vita viventium,
ut precibus Remigii
te valeamus perfrui.

No. 1138, 39. stehen in zwei gleichlautenden Hss. des 12 Jahrh. zu Strassburg. Die Expositio hymnorum Bl. 70. gibt über den h. Remigius nur drei Distichen, deren Anfang auch *Daniel* 1, 275 mittheilt. In einer Hs. des 15 Jahrh., die ich besitze, ist der gemeinschaftliche hymnus de confessoribus (bei *Daniel* 1, 248) auf den h. Remigius so angewandt, dass die zwei ersten Strophen folgendermassen in eine zusammengezogen sind:

Iste confessor domino sacratus
sobrius, castus fuit et quietus,
vita dum præsens vegetavit ejus
corporis artus.

Sechs Hexameter auf diesen Heiligen enthält der Hymnarius von Basel 1504. f. 70. mit dem Anfang: Remigius præsul.

1140. De s. Remigio.

Oremus omnes pariter,
imploremus humiliter,
ut hæc, quam nostra concio
voce profert lætabunda,
deo nostro sit jucunda
decoraque laudatio.

Christi namque confessoris
nostri vox resultat oris
gloriosa præconia,
cujus doctrina moribus
et exemplorum floribus
sancta vernat ecclesia.

Huic in Laudunensi pago
felix ortus et propago
clara parentum serie,
Laudunensi pago natus
fuit, sed prædestinatus
pater Remensi patriæ.

Princeps hic præsulum
Francorum populum
prius incredulum,
super quem zabulum
regnare repperit,
eo quod impio
desub dominio
raptum Remigio
prædicatorio
prudenter traxerit.

Ad portum gratiæ
datos perfidiæ
reddens justitiæ,
navis ecclesiæ
rector egregius
fuit divinitus,
antequam genitus,
nomine cognitus
et sacra proditus
voce Remigius.

Claret ab exordio
sancta conversatio,
deitatis munere
signa cœpit agere,
dum adhuc nutritio
penderet ab ubere.

Quo nutritus fuerat
lacte matris, reserat,
liniendo loculos
oculorum, oculos
ejus, qui prædixerat
ortus sui titulos.

Necdum adoleverat,
cum, sicut didicerat,
se subtraxit populo,
retraxit a sæculo
pedem, quo vix steterat
in ejus vestibulo.

Declaratur pontifex
et salutis opifex
spiritali lumine
perfusus et unguine,
fitque sacer sacrifex
coram sacra virgine.

Captum mente, constrictum vinculis
inopiæ, carentem oculis
verbo solvit, recreat epulis,
decorat lumine;
sic unitas summa per famulum
trinitatis cultorem sedulum
operatur uno miraculum
trinum in homine.

Cum flagrantis urbis Remensium
sedans globis flammarum ovium
sedat ignes, sed et dæmonium
puellæ nobilis
fugat fusis ad deum precibus
et mox mortis addictam legibus
redivivam reddit parentibus,
ob hoc plus humilis.

Christus chrisma paradisiacum
misit ei, cum Parisiacum
regem deo sacravit una cum
regis militia;
inimicos crucis exsuperans
et sanguine Christi confœderans,
generatos morti regenerans
ad vitæ præmia.

O Francorum gentis apostole,
super ea, quam deo sobole
lucratus es, affectu condole
paterni pectoris,
et in hujus mundi naufragio
fluctuantes tuæ Remigio
sanctitatis refove gaudio
superni littoris.

Sancte pater et venerabilis,
digne præsul et ammirabilis,
esto clemens et exaudibilis
tuis supplicibus,

ut per tibi concessam gratiam
apud Christi misericordiam
invenire possimus veniam
nostris excessibus.

Dies Lied ist von Guido von Basoches und steht in einer Hs. seiner Briefe zu Luxenburg No. 108, b. aus dem 12 Jahrh. Es hat einen ähnlichen Bau wie No. 601. 1095.

46 resterat, Hs. 64 undeutlich dculis geschrieben.

V. 25. desub, für sub, nach dem französischen *dessous*.

1141. Richardis imperatricis.

Paradisi per amœna
luces sorte ducentena,
Richardis, virgo regia,
stirpe regum procreata,
supra solem deaurata
sponsa clares egregia.

Flore vernans virginali
sub contractu conjugali
pudoris fers signaculum,
victrix stas flammâ non usta,
mente, carne tu venusta
monstraris per miraculum.

Tanquam aurum es probata,
nec uxor adulterata,
psallens igne gratularis;
spreto maritali nexu
perennem sponsum amplexu
novo cantu comitaris.

Cœli stipata floribus,
virtutum fulta moribus,
humilitatis viola,
distribuis dotalia,
manum mittis ad fortia,
tu deitatis sciola.

Soluta carnis loculo
degustas pleno poculo
nunc in cœlis, quod sitisti.
cæcis visus, quies fessis,
claudis gressus, pax oppressis
per te datur, virgo Christi.

Tuo sponso copulata
sis pro nobis advocata
summi patris ad filium,
pia doctrix castitatis,
famulis propina gratis
tutelam post exilium.

Strassburger Hs. E. 60. Bl. 68. 14 Jahrh. Sie war die Gemalin Karls des Dicken und Abtissin des Frauenklosters Andlau im Elsass. Die Acta SS. Sept. 5, 793. haben kein Lied auf sie.

14 nec ad. Hs. 17 in ampl. Hs. 26 plena Hs.

1142. De s. Rocho, antiphona.

Ave Roche sanctissime,
nobili natus sanguine,
crucis signaris schemate
sinistro tuo latere.

Roche, peregre
profectus pestifere
curas tactos mirifice
tangendo salutifere.

Vale Roche angelice,
vocis citatus famine
obtinuisti deifice,
a cunctis pestem pellere.

Hs. französischer Tagzeiten im Privatbesitz, 15 Jahrh.

5. 6 sind fehlerhaft. 7 tactus, Hs. 12 pest. fehlt der Hs.

Einen jüngern Hymnus mit dem Anfang: Rochi conjubilent omnia laudibus, geben die Acta SS. Aug. tom. 3, 389.

1143. De s. Romano archiepiscopo, antiphona.

Decus omne nunc, Romane, confessor egregie,
vota precum famulorum dignare suscipere,
ut tuis redemptor orbis assiduis precibus
nos purgatos a peccatis jungat cœli civibus.

Hs. französis. Tagzeiten, 15 Jahrh. im Privatbesitz. Diese Antiphone ist wahrscheinlich der Schluss eines Liedes auf den h. Romanus, wie man auch aus einem ähnlich gebauten Liede auf den h. Rudbert einzelne Verse zu einer Antiphone herausnahm. S. No. 1145.

1144. S. Ruodberti (*troparium*).

1. Christe, genitoris
et spiritus sancti
gloria,

2. Veniæ spes,
salus mundi,
vita perpetua,

Sidera et
arva palmo
metens et maria,

3. Qui tui per orbem
benigne verbi
dispensas semina

Galliæque corda
Italiæque
fovens sterilia,

4. Qui modulo
insuper mirando
nova mittis lumina,

Ut cunctis ex
gentibus cœlestes
venerentur incolas.

5. Ex omnibus illis
nos hodie colimus

Egregia merita sancti
confessoris
atque pontificis Růdberti,

Qui Galliam liquit,
dulcia arva patris,

Spargendo doctrinæ semina
et edidit
lucratam domino Noricam.

6. Qui mensuram tritici
servis domini
bene curavit
dispendere,

Talentum non foderat
terræ creditum,
sed reddidit
centuplicatum.

7. Et sicut præsens affuit
disciplinis,
ita variis absens signis
miracula
promulgavit saluberrima.

Ad tumbam ejus dæmones
effugantur,
miser cœculus atque surdus
et debilis
reddita sanitate gaudent.

8. Te angeli
cum prophetis,
apostoli
cum confessoribus
celebrant,

Christicolæ
tibi omnes carmina
sonant pro nobis
ut supplici precatu
postules,

Quæ Christo conquisisti
lucra, te sequi
mereantur, beate
Růdberte.

Hs. zu München, Clm. 11004. f. 115. 11 Jahrh. (A). Hs. zu Gratz 42/6 des 12 Jahrh. mit Neumen (B). Hs. zu Admont o. No. 15 Jahrh. (C). Hs. zu S. Peter in Salzburg IX, 11. des 12 Jahrh. (D). Andere Hs. daselbst XII, 7. des 12 Jahrh. (E).

A hat metrische Punkte nach 29. 41. 42. 46. 47. B den Titel: de s. Rûdberto episcopo. E Roberti. 1 Christus A. 3 gloriam D. 4 veniet B. 6 una f. vita E. 9 Maria A. 10 tu f. tui A. 13 Palliæque C. 15 fovent B. 18 mutis B. 19 et BC. 21 venerantur ABE, incolæ haben alle, Reim und Sinn fordern incolas; besser wäre jedoch: haberentur incolæ. 24 hat C keinen Absatz. e grege B. 26 Rudb. E. 27 Gallia AB. 29 kein Abs. in C, doctrina C. 36 fodit haben alle, gegen das Strophenmass. 40 ut C. 44 celeberrima DE. 45 et f. ad B. 47 cæcus B. 48 debiles C. 60 acquisisti D. 61 lucratæ B.

1145. De s. Rudperto. hymnus.

Eja, fratres, extollamus odarum concentibus
imminentis festi diem toti κόσμῳ celebrem,
quo concinit inter choros Rudpertus angelicos.

Qui præsagus emetati carnalis terminii,
erecta spe celebratis missarum sollemniis,
resurrectionis die solutus est corpore.

Hunc euntem stipant turmæ cœlestis militiæ,
spiritum voce canora ferentes in æthera,
sic suum contigit phase sacro paschæ tempore.

Qui locatus patriarchæ in sinibus Abrahæ
aurem nostris invocatus præbet supplicatibus,
intercedens pro salute corporis et animæ.

Cujus tumbæ provolutus salvus redit languidus,
lumen admiratur cæcus, claudi gaudent gressibus,
fauces clamant, quæ veternis hærebant silentiis.

Macte, summe confessorum cum Christo regnantium,
gregis tui pastor pius adesto precatibus
et criminum veternorum resolve chirographum.

Sit patri virtus, potestas, perpes sempiternitas,
ejus concrepet et nato honor, jubilatio,
pneumati sit laus perennis sæculorum sæculis.

Hs. zu Admont No. 18. 12 Jahrh., welche nur V. 16—21 enthält, wahrscheinlich zum Gebrauch als Antiphone (A). Hs. zu S. Peter in Salzburg V, 2 des 12 Jahrh. (E). Drei andere Hss. daselbst des 15 Jahrh. IV, 7. ad vesp. et ad laudes (B), II, 26 (C), V, 8 (D). Hs. zu Gratz 40/93 des 14 Jahrh. (F).

2 toto FBE, conduit F, in BCE steht undeutlich concluit. 3 intra F, Rob. E. 4 termini FDE. 11 nostri B. 13 hujus BCDE.

Die Hs. zu München Clm. 1104. f. 2 des 13 Jahrh. enthält eine Sequentia ss. Ruperti et Virgilii, die aber sehr verdorben ist und so anfängt:

Gloriosa fulget dies, exultat ecclesia,
angelis hominibus(que) pax (sit) et lætitia,

Inmortalis (l. — i nam) translatus emicat memoriâ
Rudbertus pontifex spes nostra, salus et gloria.

Gaudet (jam) cœlum inclita præsulis ex anima,
terra meritis, corpore triumphat [felix] Juvavia.

Suavitatis odor, fons .... cœlestis gratiæ etc.

1146. In s. Scolasticæ virginis. ad vesperas hymnus.

Christe, redemptor omnium,
exaudi preces supplicum,
quos redemisti sanguine,
nullo deseras tempore.

Laudes, quas tibi canimus,
suscipe gratis, rex pius,
nos Scolasticæ jugibus
tu fove sanctis precibus.

Quæ dante tua gratia
te colens fecit omnia,
dudum tu ejus lacrimis
imbrem dedisti ex superis.

Scolastica, virgo dei,
decus sacrarum virginum,
sprevit cuncta sæculi
sequendo Christum dominum.

Conemur totis viribus,
jungamus preces precibus,
ut Scolasticæ meritis
cœli fruamur gaudiis.

Laus, honor, virtus, gloria,
regnum perpes, victoria
sit patri et filio, flamini
semper continuo.

Hs. des Hrn. Emm. Cicogna zu Venedig No. 2065. 15 Jahrh. Die Hs. enthält noch 2 andere Lieder auf diese Heilige, die auch mit entlehnten Versen anfangen.

1 aus dem Hymnus bei *Daniel* 1, 78. 4 desseras, Hs. 10 colles, Hs. 15 besser lubrica. 24 soll wahrscheinlich heissen: sit semper summo numini.

1147. S. Scolasticæ.

Hymiza cum tripudio
et cantu, grex monastice,
ferventi colens studio
solemnia Scolasticæ.

Hæc spernit ab infantia
cum suo flore sæculum,
sequendo cum constantia
Mariam vitæ speculum.

Germana fratri similis
mundi diruptis casibus
ad Christum sponsum nobilis
mentis currebat passibus.

Hinc sanctimonialium
exemplar esse meruit,
bonorum æternalium
quibus iter aperuit.

Regnaret ut hilariter,
servilis motus fomitis
subjiciens viriliter,
his imperavit domitis.

Hæc nunquam cum errantibus
mundi cucurrit devia,
ut Christo famulantibus
lux esset et dux prævia.

Frater audire renuit
hujus precem sollicitam,
soror invitum tenuit
per tempestatem subitam.

Ut nos defendat miserans,
ad aures dei clamita,
tu cœlum prece reserans
dux, mater, soror, amita.

Dignare nos hoc nomine
..... fratris filiis,
confirma nomen omine
juvantibus auxiliis.

Sit deo patri gloria,
sit nato, sit paraclito,
dum famulæ victoria
cultu laudatur debito.

Hs. zu S. Paul in Kärnten No. 13. f. 90. des 15 Jahrh.

1 invisa f. hym. Hs. 7 sequens, Hs. 8 Maria, Hs. 10 besser scheint mir nexibus. 13 hic, Hs. 22 cucurret, Hs. 24 ut dux, Hs. 27 sororem, Hs. 28 subid. Hs. 32 amica, Hs. 34 fehlt ein Wort ohne Lücke der Hs. 35 omne f. omine, Hs.

V. 9. fratri. Der h. Benedictus war ihr Bruder.

1148. De s. Sebaldo.

Plaudat aula regia,
Nurnbergensis ecclesia
suscipiens hospitio
Sebaldum in exilio
peregrinantem jugiter,
qui sanctorum mixtus choris
nos illorum det coronis
perfrui perenniter.

Aus einer Hs. des ehemaligen Klosters Bronnbach, 15 Jahrh.

2 Nurenbergens, Hs.

Eine Sequenz von 14 Strophen auf diesen Heiligen steht in den Acta SS. zum 19 August und fängt so an: Concinamus pariter. Daraus hat sie *Daniel* 2, 201. entlehnt. In den Hss. zu Nürnberg fand ich kein Lied auf ihn.

1149. Ad s. Sebastianum. oratio.

Ave martyr pretiose,
Sebastiane gloriose,
  sanctis par in gloria,
ferens nobis spem salutis,
lava labem a pollutis
  impetratâ veniâ.

Fœdæ carnis luxus pelle
et purgato cordis felle
deo nos concilia,
funde preces pro peccatis,
notam dele pravitatis,
et mentem irradia.

Sana morbos et languores,
cura pestes et dolores
fugaque dæmonia,
placens deo placa deum,
ne condemnet plasma reum
carnis post exitia.

Hs. zu Mainz, Aug. No. 439. Bl. 180. des 15 Jahrh.

12 iracundia, Hs.

Ein anderes Lied auf diesen Heiligen in 5 Strophen mit dem Anfang: Martyr dei egregie steht in *A. Maji* nov. bibl. patrum I, 1. p. 201. aus dem 11 Jahrh.

1150. S. Sebastiani martyris (*troparium*).

1. Dignis extollamus
laudibus, carissimi,

Regis æterni gratiam,
quæ dat palmam et gloriam,

Et per triumphos martyrum
confert nobis solatium et gaudium.

2. Ex quorum numero vir beatus
micat nobis Sebastianus inclytus,

Amictu chlamydis obumbratus
et occultus sub militari habitu.

3. Dei veri cultor honestus
gratus erat et acceptus omnibus,

Gratia perfusus divina
placuit in tota Romæ curia.

4. Hic amicus erat principum
ob fidele servitium,

Idem jam Christo sedulum
exhibebat officium,

5. Et deo reddebat animas,
quas captabat satanas,

Athletasque dei defessos
reddidit intrepidos.

6. Eloquio carenti
hoc bene credenti
facultatem loquelæ
reddidit prece.

Geminos quoque fratres
et martyrum plures
cum agonis corona
misit ad alta.

7. Imperatori tandem
vir dei est proditus,

Ut reus sistitur,
sagittis totus configitur.

His plagis curatis
ocius sanitati
perfectæ postquam est redditus,

Ultro se offerens

iterum inter ictus
fustium emisit spiritum.

8. Christi miles fortissime,
palmam gestans gloriæ,

Promptæ tibi clientelæ
clemens reminiscere,

9. Martyr clare Sebastiane.

Hs. von S. Peter zu Salzburg IX, 11. des 12 Jahrh.

17 et id. wäre für das Versmass besser. 20 in quas, Hs. 21 athletas, Hs. 28 quam pl. Hs. 31 imperatoris, Hs. 41 Christe, Hs.

1151. Hymnus s. Servuli.

Primo dierum omnium,
quo servus Christi floruit,
servivit hic et profuit,
est hoc deo gratissimum.

Pulcher præ cunctis Servulus,
mente plus placens domino,
sortitur partem optimam
inter patronos maximos.

Vocatus hic a domino
respondit: „adsum Servulus“,
ad parentes revertitur
solo jussu dominico.

Annos habens duodecim
divina voce petitur,
almam sortitur gratiam
sancto calescens flamine.

Anno uno et mensibus
novem orationibus
intendit totis viribus
nihil edens in spelæo.

Clamat de cœlo dominus:
„eja, dulcis o Servule,
audita est oratio,
pete, quod vis et dabitur.“

Ex improviso coluber
in campum exit maximus,
erecta cruce perimit
athleta Christi dæmonem.

Elisus a dæmonio
instanter petit Servulum,
adjurat et restituit
baptizatis affinibus.

Hic in dolore gratias
semper canebat domino,
ferventius compatiens
vexatæ sævo spiritu.

Fulgentia pro unica
prona precatur martyrem,
qui socrum Petri nominat
febricitantem liberans.

De Didymo quid referam?
præcipitatur ab alto,
intimus Christi Servulus
restaurat hunc semivivum.

Cæcis multis restituit
visum mentis et corporis,
nam deus hunc dilexerat
præ cunctis illius temporis.

Suspenditur eculeo,
laniatur cum ungulis,
pertunditur diutius,
alacer ut currat viam.

Junillus sævit in sanctum,
clementem, fortem et pium,
occulte jubet in guttur
infigi sævum gladium.

Proinde te, piissime,
precamur omnes supplices,
ut Tergestini Servuli
preces semper proficiant.

Hs. zu Venedig Class. III. cod. 32. 15 Jahrh.

22 ei, Hs. 32 baptiçatis, Hs. 37 unico, Hs. 51 perfunditur, Hs. 53 Lunillus, Hs. besser Junilius. 54 fontem, Hs.

V. 1. Aus Gregor entlehnt. No. 271, 1.
V. 52. Aus Ambrosius. No. 30, 20.

1152. De s. Severo.

Perseveret in Severi
prosequenda laude cleri
  fidelis constantia,
qui post carnis victor bella
mundi raptus de procella
  transit ad cœlestia.

Servum Severus se verum,
deo pium, non severum,
  dicat ab infantia;
Severum nomen divisum
pium signat, inexcisum
  antiphrasi media.

Mundo carum cariorem,
cœlo clarum, cleri florem
  profert hunc Italia,
normæ cultor hic divinæ
sacerdos in Terrorinæ
  vallis fit ecclesia.

Data geminat talenta,
legis propinat fluenta
  gregi pastor dulcia,
in se corde, factis, ore
sane doctor ductus more
  complet evangelia.

Firma fide coadjuta
sacros actus sunt secuta
  signorum insignia,
nervos curat arefactos,
artus erigit contractos
  medicantis gratia.

Dat defuncto vita fungi,
cogens necis vim defungi
  in naturæ pervia,
cæcis visum, vocem mutis,
claudis gressum, destitutis
  fert opem per omnia.

Confessoris tam probati
rus ad publicum translati
  Rodberti prudentia,
præsulis tunc Treverensis
pagus Monasteriensis
  colit patrocinia.

Ergo, mitis o patrone,
mentis nubem tuis prone
titulis irradia,

prece pia nos, Severe,
deo transfer, qui se vere
suis dat in gloria.

Hs. zu Coblenz ohne Nummer in Folio, 14 Jahrh. mit der Melodie.

Das Lied ist in Stabreimen geschrieben, worauf der Dichter durch wiederholte Wortspiele hindeutet. Es gehört demnach in eine frühere Zeit, wenigstens in das 12 Jahrh.

16 über hic steht von späterer Hand fit. 18 über fit steht in. 38 jus?

V. 10—12. D. h. wenn man Severum in die zwei Worte se verum scil. servum dei trennt, so bezeichnet es einen frommen Mann, aber die Mittelsylbe (antiphrasis) *er* darf nicht herausgenommen werden, sonst lautet der Namen sevus, d. i. sævus.

Eine Hs. des Vocabularius Ex quo zu Mainz aus dem 15 Jahrh., die an der Niedermaas geschrieben ist, hat bei dem Worte nævus, Bl. 146. folgende Bemerkung: ut in ympno de s. Severo, „ut vitemus nævum". Diese Stelle kommt in obigem Liede nicht vor, dagegen steht sie in dem Hymnus auf diesen Heiligen, welchen das Breviar. Mogunt. zum 22 Okt. enthält, der 5 Strophen hat und so anfängt:

Iste confessor
nobis intercessor
cœlitus datus,
columbâ monstratus,
sic est sacratus
præsul hic beatus,
sanctus Severus.

1153. De s. Severo.

Summe bone et suavis,
qui Petrum de remo navis
vocasti, ut esset navis
rector sanctæ fidei,

Publicanum tu traxisti,
peccatori spem dedisti
et huic hunc præfecisti
lumen evangelii.

Tu de lana transtulisti,
quem ad lanam assumpsisti,
hunc columba ostendisti
præsulem cum gloria.

Cujus nomen est Severus,
quod est signum, quod severus
debet esse præsul verus
cuncta spernens levia.

Huic uxor maritatur,
fortitudo si jungatur,
ut peccato resistatur,
nomine Vincentia.

Filia Innocentia
pro salva conscientia,
ut cedant mentis vitia,
est prælato propria.

Bone Jesu, in Severo
ut ostendas normam clero,
ut probatur signo vero
uxore et filia.

Fac nos tibi, deo vero
gravi more et severo,
tota mente, corde mero
ferre laude dulcia.

Uxor ejus nobis juncta
nos defenset pellens cuncta,
quæ sunt nobis felle juncta
sub melle latentia.

Sit et nata nobis testis
super cunctis nostris gestis,
sit et mentis nostræ vestis
pulchra innocentia,

Ut nos fortes, corde puri,
in hoc sacro pugnaturi,
hoste victo permansuri
tecum simus perpetim.

Hs. von S. Peter zu Karlsruhe No. 16. p. 366. mit der Melodie, 14 Jahrh. (A). Missale Moguntin. v. 1482. (B). Vgl. *Surius* de probat. ss. vit. Febr. 10.

1154. Hympnum s. Simpliciani.

Summi vatis præconium
Simpliciani canimus,
qui vitæ cursum explicans
confessor domini extitit.

Hunc ille sacer præcessor
insignivit Ambrosius,
vicarium sedis dignum
prædixit hunc oraculo.

O quam felix successio,
præclara nunc hereditas,
signifera missa voce
trinis modis distinctio.

Lætus pastor grandævus,
sed licet simplex moribus,
sanctitas comes fuit
ab annis puerilibus.

Doctrina potens claruit
toto orbe notissimus,
multa tractavit divina
ingentia volumina.

Augustinus scriptis pulsat,
ut agitet ingenium,
quæstionum ludit formâ
epistolare problema.

Verbum dei fructificans
in populorum cordibus,
prælatus Romæ habitus
prædicator egregius.

Multitudo innumera
per eum baptizata est,
quos inter rhetor famosus
et Victorinus credidit.

Ecclesiæ arce pollens
hanc aulam Christo condidit,
Ambrosium mittens cæcum
huc Dalmatino littore.

Ocius ille veniens
lumen recipit eminus
Sisinnii martyrii
meritis et Alexandri.

Hs. zu Mailand, Ambros. Bibl., M. 25. 15 Jahrh. Ursprünglich war dieses Lied nach V. 34 für die Kirche S. Sempliciano in Mailand bestimmt, und ist von einer sehr alten Hs. abgeschrieben, wie die Sprachformen beweisen.

5 tunc f. hunc, Hs. 6 Ambroxius, Hs. 8 tunc, Hs. 13—15 sind verdorben, für lætus soll vielleicht lætatus, für sed licet scilicet und für sanctitas sanctitatis stehen. 19 tractans, Hs. 21 Agust. Hs. 24 epistolari, Hs. 33 ecclexiæ polens, Hs. 35 Ambroxium mitens, Hs. 36 hunc, Hs. 37 venit, Hs. 38 recepit, Hs. 40 Alesandri, Hs.

1155. De s. Stephano.

Primatis aulæ cœlicæ
nunc festa pangant gnaviter,
quicumque Christi gratiâ
quærunt juvari sedulâ.

Hic nempe primus omnium
per mortis acre poculum
ipsum fuit regem poli
dignus sequi victor mali.

Quod saxa dudum triverant
irâ caput Judaicâ,
cingit beatum stemma nunc
per cuncta sane tempora.

Quam dulce, martyr inclite,
tibi pararunt vivere,
qui morte te pessumdare
cassâ putaverunt strue.

Nunc ergo, domne Stephane,
dilector odientium
noli, precamur, spernere
voces tibi psallentium.

Dignare nobis cœlicum
placare clemens arbitrum,
amoris ut sanctifici
cœlique simus compotes.

Præsta pater cum filio
totum regens et spiritu,
cui sit perennis gloria
uni deo per sæcula.

Hs. zu Rheinau bei Schaffhausen No. 97. S. 156. 11 Jahrh.

11 nunc beatum stemma, Hs. Das richtige Versmass, welches im Liede beobachtet ist, fordert die veränderte Wortstellung.

Dieses Lied gehört zu den alten Hymnen. V. 3 und 4 erinnern an die Stelle des Prudentius: quicumque Christum quæritis, bei Daniel 1, 135. Ungeachtet des richtigen Versmasses hängt es mit den Gedanken und Ausdrücken klassischer Dichter gar nicht zusammen und unterscheidet sich dadurch vortheilhaft von dem Liede des *Muretus* auf den h. Stephanus, das gleich in der ersten Strophe den klassischen Nachahmer zeigt:

levitæ juvenis fortia pectora
ornari solitis tempus honoribus,
primus martyrii qui sibi lauream
vitæ prodigus induit.

Es ist bemerkenswerth, dass schon Augustinus (sermo 316, 5) ein Gemälde der Steinigung dieses Heiligen in der Kirche zu Hippo (dem heutigen Bona) anführt. Nach dem Jahre 415 kamen einige Reliquien des Heiligen nach Hippo, aus welcher Zeit wol auch das Gemälde gewesen ist. Dies bestärkt die Angaben von dem Alter der christlichen Bilder. S. oben S. 83. 84.

V. 1. primas hat die Bedeutung *πρωτομάρτυρ*, wie Stephanus immer heisst.

V. 5. in den Menäen *πρῶτος ἐν μάρτυσιν ἐδείχθης*. Aug. 2.

V. 9 flg. *βασίλειον διάδημα ἐστέφθης σῇ κορυφῇ ἐξ ἄθλων ὧν ὑπέμεινας*. Aug. 2. Bei den Griechen heisst er desshalb: *Στέφανος μαρτύρων στεφάνωμα*, was die Lateiner nicht so geben können. *Ibid.*

V. 16. strues, in den Menäen bildlich aber nicht so gut *λίθων νιφάδες*, gleichsam Steinregen. Aug. 2. So auch bei *Augustin.* serm. 314. Stephanus sub imbre lapidum constitutus.

1156. In festo s. Stephani protomartyris.

Stephano coronæ martyrum
cantate canticum novum,
quod dulce sit psallentibus,
opem ferat credentibus.

Hic primus almo sanguine
Christi secutus gloriam
viam salutis ceteris
amore mortis præbuit.

Qui martyr infidelibus
amore Christum prædicans,
sancto repletus spiritu,
vultum gerebat angeli.

Judæa sævit perfida
et saxa comprendens manu
currebat, ut occideret
Christi verendum militem.

At ille cœlos intuens
tradit beatum spiritum,
pro persequentum crimine
precem secúndam dirigens.

Dieses ist wol die ursprüngliche Gestalt eines alten Liedes, das verschieden überarbeitet wurde. Schon im 9 Jahrh. erscheint es in den Hss. verändert und bis zum 15 Jahrh. noch durch mancherlei Zusätze entstellt und verdorben. Da jedoch in diesen Texten der Hss. unzweifelhafte Stellen vorkommen, welche beweisen, dass ursprünglich das Lied in klassischer Metrik gebaut war, so ist es die Aufgabe des Kritikers, solche Stellen von der Interpolation zu trennen, und wenn sie unter sich genau zusammen hängen, die Fehler einzelner Verse darnach zu berichtigen. Dies versuchte ich in vorstehendem Texte, der dadurch als ein alter Hymnus im Geist und Style des Ambrosius erscheint und sehr wahrscheinlich von ihm selber ist. Denn sowol die Erklärung des Namens Stephanus durch corona V. 1. ist in seiner Art, der im Liede auf die h. Agna den griechischen Genitiv gebrauchte (No. 771, 1), als auch sein Hexaëmeron griechisch benannte, und V. 2. entlehnt aus Psalm. 149, 1. stimmt genau mit seinem Hymnus No. 30, 1—4 überein, welcher Eingang ebenfalls aus den Psalmen genommen ist. Das Particip am Schlusse V. 20. kommt ebenso in seinem Hymnus auf die h. Agnes vor. Der Hymnus No. 30. gibt auch die Anleitung, unter *credentes* V. 4. die Juden zu verstehen, die sich bekehren, dann ist dieses Wort eine richtige Parallele zu *psallentibus* scil. *Christianis*, ohne jenen Sinn aber hat V. 4. keinen Werth. Aus diesem Grunde setzte ich V. 9. infidelibus, worunter die ungläubigen Juden verstanden sind. In späteren Zeiten,

wo das Judenthum an Bedeutung und Anzahl abnahm, hat man die früheren Verhältnisse nicht mehr beachtet und von diesem Hymnus die erste Strophe weggelassen, wie von No. 30.

V. 1. Stephanus corona. *δεῦτε Στέφανον ὕμνοις τὸν πρωτομάρτυρα ἐνδόξως στεφανώσωμεν.* Dec. 26.

V. 2. Diese Psalmenstelle (149, 1) hat schon *Augustin.* (serm. 47, 2. ed. *Mai*) zum Feste translationis reliquiarum, und erklärt sie mit Bezug auf dasselbe.

V. 5. primus, *ἀρχὴ μαρτύρων.* Aug. 2. *ἀθλητῶν προοίμιον* und *πρώταθλος. ibid. ἀθλητῶν ἀκροθίνιον. ibid.*

V. 6. secutus. Bene natalis Stephani natali dominico conjunctus est, ut proximus esset salvatori in sollemnitate, qui est proximus passione. hesterna enim die natalem habuimus salvatoris, hodie primi martyris; hesterno die unicæ redemptionis, hodie summæ devotionis; hesterno quo redimimur a morte, hodie quo invitamur ad præmium. bene ergo hesternæ festivitati sollemnitas hodierna conjuncta est, quod illa credentes eveheret ad *vitam*, hæc conduceret ad *coronam. Augustin.* serm. 147, 1. ed. *Mai.* Unter *vita* ist Christus, unter *corona* eine Anspielung auf den Namen Stephanus zu verstehen und mit Bezug auf die *conductio ad coronam* heisst er in andern Liedern *signifer.* No. 1156, 6. No. 1158, 7.

V. 11. spiritu. *πλήρης πνευματικῆς εὐφροσύνης.* Aug. 2.

V. 12. vultum angeli. *ἀγγελομόρφῳ προφανῶς λαμπρότητι καταυγαζόμενος.* Aug. 2. *τὴν διάνοιαν τῇ μορφῇ ὡς ἄγγελος ὤφθης.* Dec. 26.

V. 19. 20. *ὑπὲρ τῆς τῶν φονευτῶν σὺ προηύχου ἀφέσεως, ἐκμιμούμενος τὴν φωνὴν τοῦ σωτῆρος, οὗ εἰς χεῖρας ἐναπέθου σου τὸ πνεῦμα.* Aug. 2.

Den interpolirten Text dieses Hymnus gebe ich nach folgenden Hss. und Ausgaben: Hs. zu München Clm. 17027. f. 129. des 10 Jahrh. (A). Hs. zu S. Peter in Salzburg V, 2. des 12 Jahrh. (E). Hs. zu Admont No. 18 des 12 Jahrh. ad laudes (F). Hs. zu Mailand, Ambros. Bibl. M. 25. des 15 Jahrh. (G). Hs. zu Karlsruhe o. No. des 14 Jahrh. f. 6. mit der Melodie (K). Hs. zu Stuttgart Brev. No. 101. f. 49. des 15 Jahrh. (S). Bei *Tomasi* p. 354 (T), *Bebel* f. 2 (B), *Clichtoveus* f. 20 (C) und *Daniel* 1, 90 (D). Dieser gibt nach Cassander auch den Text nach der Hs. eines Benedictiner Klosters, den ich mit H bezeichne und den ursprünglichen Text durch cursiven Druck von den Ueberarbeitungen unterscheide.

Stephani corona martyris,
quod nomen ejus indicat,
Christi decoram gloriam
gratis canamus laudibus.

Stephano primo martyri
cantemus canticum novum
quod dulce sit psallentibus,
opem ferat credentibus.

Hic primus almo sanguine
Christi secutus gloriam
viam salutis ceteris
amore mortis præbuit.

Psallamus hoc discipuli,
laudem dicamus martyris,
qui primus post redemptorem
Christi secutus est crucem.

Hic enim per apostolos
probatus in fide dei
vexilla morte rapuit,
ut præferretur omnibus.

O præferenda gloria,
o beata victoria,
hoc meruisse Stephanum,
ut sequeretur dominum.

Ipse *martyr* egregius
amore Christi prædicans
sancto repletus spiritu,
vultum gerens angelicum,

Hic cum supremis vocibus
verbum salutis ederet,
Judæa claram cæcitas
vim veritatis reppulit.

Invadit ergo *perfida*
plebes docentem martyrem,
ut nuper agni sanguinem,
manus cruentas exerit.

Sed ille cœlum intuens
vidit patrem cum filio,
monstrans in cœlis vivere,
quem plebs gaudebat perdere.

Judæi magis *sæviunt*
saxaque prensant manibus,
currebant, ut occiderent
verendum Christi militem.

At ille Christo protinus
tradens beatum spiritum,
pro persequentum crimine
precem secundam dirigit:

„Deus, creator omnium,
dimitte cæcis hoc malum
et hoc nefas, quod aspicis,
indulge meis precibus.“

Præsta pater per filium,
præsta per almum spiritum,
cum his per ævum triplici
unus deus cognomine.

1—4 nur in H. 5 den Genitiv haben GK. 6 nov. cant. GK. 7 quam dulcis est ABCEFS. 8 fere A, ferre EF. 9—12 fehlen in GKT, dafür stehen 13—16. 11 sal. æternam H. 12 contemptu m. H. 13—28 fehlen H. 17 hinc S. apostolum KG. 18 probatur G, probatos A, laudem S, kein Text hat fide, was doch allein richtig ist, wenn probatus stehen bleibt; setzt man aber probatur, dann muss laudem folgen. 19 morte haben nur GK. 20 præferatur A. 23 ut meruisset Stephanus CG. 25—28 fehlen BCDSAEF. 29—32 hat nur H, liest aber 32 viam statt vim. 33—36 hat nur H, liest aber 35 et für ut. 37 ille levatis oculis, alle ausser H. 38 vidit paratam gloriam H. 39 nostrisque præstans sæculis H. 40 sublimem usum prodidit H, quærebat KD. 41—44 fehlen H. 42 saxis comprehensis K, sassis comprehensis G, prensa EF, pressa AS, pressant B. 43 conjurant AEFBCS. 44 sacratum KG. 45 at ille cœlum intuens FBCA, ac S. 45—48 fehlen E, in TGK lauten sie also:

Iste (ille GK) paratus vertice (verticem GK)
gaudens suscepit lapides,
rogans pro eis dominum
gaudens tradidit spiritum.

46 tradit HBCS, tradidit A. 47 persequentium DH. 48 fecundam B. 49 omnipotens A. 49—52 fehlen GKT. 50 indulge EFS. 53 Gloria tibi dom. etc. KT, deo patri sit etc. E. 53—56 fehlen FG. 54 per Jesum Christum dominum A. 55 qui tecum in perpetuum A. 56 regnat cum sancto spiritu A.

Die Texte in GKT scheinen die italiänische Bearbeitung zu enthalten und die ganze Interpolation zu dem doppelten Zwecke gemacht zu seyn, entweder den alten Hymnus für mehrere Tagzeiten zu erweitern, oder für abwechselnde Chöre einzurichten, worauf der wiederholte Inhalt einzelner Strophen hinweist.

1157. De s. Stephano (*troparium*).

1. Christi domini militis
martyrisque
fortissimi prœlia
voce pari
canamus,
extollentes ad sidera.

Qui signifer bellicosus
extiterat, valida
Manu tota prosternens
Diabolica commenta.

2. Quando dæmon domini
Famulum se putaverat
Lapidando vincere,
Devictus
tunc recessit in tartara,

Et qui Saulum fecerat
Necis illius auctorem,
Pauli nunc ecclesiæ
Doctoris
ejusdem tremit præcepta.

3. Nam cum martyris undique
Corpus immensus imber
Lapidum premeret,
Lacerans membra rosea,

Ipse corporis allisi
pœnas amore Christi
libenter sustinens
fuderat verba talia:

4. „O Christe potens et omniparens,
Precor, ne statuas illis ista
Ad peccatum crimina.“

Hæc ait atque commendat suum
Spiritum in manus summi patris
Linquentem terrestria.

5. Nos igitur poscimus miseri,
Alacer domini athleta,

Nobis veniam jugiter
Postulans ut nostra deleas
Cuncta delicta,

Et mundes omnia facinora,
Ut per tuas preces possimus
liberari de pœna

Et cœli præmia perpetua
Cuncti tecum læti tenere
Vitâ semper beatâ,

Stephane signifer
Et protomartyr invicte.

Hs. von S. Gallen No. 378. p. 163. mit der Melodie, 10 Jahrh. von Notkerus balbulus (A). Hs. zu München Clm. 14083. f. 22. mit Neumen, 11 Jahrh. (B). Beide im Texte gleichlautend, A bemerkt zur Ueberschrift: *υπωδυακωνιϲϲα*, B: de inventione s. Stephani. Dieselbe Melodie hat No. 1075, aber mit anderer Versabtheilung. Bei obigem Texte folgte ich der Abtheilung in A, ihres Alters wegen, obgleich sie nicht den regelmässigen Bau der Strophen darstellt, wie schon ihre Schwankungen in den Punkten und Initialen beweisen. Sie hat metrische Punkte nach 2, 3, 4, grosse Anfangsbuchstaben bei 9, 10, 12—14, bei in in 15, bei 17—19, 22—24, bei amore in 26, bei sustinens in 27, bei verba in 28, bei 30, 31, 33, 34, 36, 38, 39, 41, 44, 45, 47. Das Lied No. 154,

welches auch nach dieser Melodie gemacht ist, beobachtet dieselbe Sylbenzahl und weicht nur in den obigen Versen 35, 36 ab, welche in No. 154, 38—41 eine regelmässige Parallelstrophe mit der folgenden bilden, was in obigem Texte nicht der Fall ist. Wenn man oben 35 nosmet für nos liest, und 36 prime beifügt, so lässt sich die Strophe grade so wie in No. 154, 38—41 abtheilen, und die folgende bildet dazu die Gegenstrophe, dann muss bei 40 ein neuer Absatz gemacht werden.

47 promartyr A, der Ausfall der Sylbe to ist zu beurtheilen wie idolatria für idololatria.

1158. Natali s. Stephani. ad nocturnas.

Sancte dei pretiose protomartyr Stephane,
qui virtute caritatis circumfultus undique

Dominum pro inimico exorasti populo:
funde preces pro devoto tibi nunc collegio,

Ut tuo propitiatus interventu dominus
nos purgatos a peccatis jungat cœli civibus.

(Gloria et honor deo usquequo altissimo
una patri filioque inclito paraclito,)
[cui laus est et potestas per æterna sæcula.].

Hs. zu Stuttgart Brev. 98. des 11 Jahrh. mit Neumen (A). Hs. von Reichenau zu Karlsruhe No. 60. f. 23. des 12 Jahrh. mit der Melodie (B). Hs. zu Mainz, Aug. No. 439. f. 179 des 14 Jahrh. (C). Hs. zu Stuttgart Brev. No. 101 f. 49. des 15 Jahrh. (D). Hs. zu Bamberg Ed. VII, 35. des 15 Jahrh. (E). Bei *Bebel* f. 2 (F) und im Hymnarius von Basel v. 1504. f. 67 (G).

2 circumfulsus G. 6 peccato ABCFG, cœli jung. D. 7—9 fehlen BC, lauten in D so:

Gloria (l. gloriam) patri melodis personemus vocibus,
gloriam Christo canamus, gloriam paraclito,
qui deus trinus et unus extat ante sæcula.

Diese metrische Strophe gehört nicht zu dem betonten Liede. Die drei ersten Verse wurden auch für die Inventio s. Stephani gebraucht. *Bebel* f. 18.

Obiges Lied wurde zweimal bedeutend verändert. B enthält es als 3 Responsorien und Versus, also in zweizeiligen Strophen, wie die Reime verlangen, und ohne Doxologie, die nicht zu den Responsorien gehört. Durch die Beifügung derselben wurde das Responsorium ein Hymnus, wäre man bei den V. 7. 8 stehen geblieben, die gleichen Bau mit den andern haben, so hätte es einen Hymnus in 4 zweizeiligen Strophen gegeben, da man aber eine dreizeilige Doxologie nahm, so mussten die 6 vorausgehenden Verse auch in zwei solcher

Strophen verbunden werden, wodurch diese ihren regelmässigen Reim verloren.

Die zweite Aenderung wurde in Nordteutschland gemacht, und *Daniel* 1, 241 hat sie nach einer Hamburger Hs. ohne Angabe des Alters, nach den Brevieren von Havelberg, Halberstadt, der Bursfelder Congregation und Clichtoveus bekannt gemacht. Sie besteht in einer Erweiterung, deren Strophen sämmtlich 3 gleiche Reime haben, also schon äusserlich nicht zu obigem Texte gehören und innerlich seinen Zusammenhang unterbrechen. Denn zwischen V. 3 und 4, die als Vorder- und Nachsatz streng zusammen hängen, werden folgende 5 Strophen eingeschoben:

Tu cœlestis primitivus signifer militiæ,
veritatis assertivus testis primus gratiæ,
fundamento lapis vivus, basis patientiæ.

Saxo cæsus, non mucrone, per saxorum cuspides
corpus membri passione circumcidi prævides,
ad decorem sunt coronæ rubricati lapides.

Tu cœlorum primus stratam consternis lapideam,
tu per Christum hebetatam primus transis rhomphæam,
primum granum trituratum, ditans Christi aream.

Tibi primum reseratæ cœli patent januæ,
Jesum vides potestate, cui pugnas strenue
stans, cum patris majestate tecum est assidue.

Præstans genti persequenti preces pro lapidibus,
ne rependas te petenti lapides pro precibus,
sed indulge piæ menti plus quam audet vocibus.

Nach 6 wird das Lied mit diesen Versen geschlossen, deren 3 erste Clichtoveus nicht hat:

Ubi chorus beatorum lætatur spirituum,
ubi animæ justorum claro gaudent lumine,
cernentes cum jubilo regem in decore suo.

Gloria et honor deo, qui te flore roseo
coronavit et locavit in throno sidereo,
salvet reos solvens eos a mortis aculeo.

1159. De s. Stephano (*troparium*).

1. Hanc concordi famulatu
colamus sollempnitatem,

2. Auctoris illius exemplo
docti benigno,
Pro persecutorum precantis
fraude suorum.

3. O Stephane, signifer
regis summe boni,
nos exaudi,

Proficue qui es pro
tuis exauditus
inimicis.

4. Paulus tuis precibus,
Stephane, te quondam
persecutus Christo credit

Et tecum tripudiat
in regno, cui nullus
persecutor appropinquat.

5. Nos proinde, nos supplices
ad te clamantes
et precibus te pulsantes,

Oratio sanctissima
nos tua semper
conciliet deo nostro.

6. Te Petrus Christi
ministrum statuit,

Tu Petro normam
credendi astruis,

7. Ad dexteram summi patris
ostendendo,
quem plebs furens crucifixit.

Te sibi Christus elegit,
o Stephane,

Per quem fideles suos
corroboret,

Se tibi inter rotatus
saxorum pro solatio
manifestans.

8. Nunc inter inclytas
martyrum purpuras
coruscas coronatus.

Reichenauer Hs. des 14 Jahrh. No. 209. Bl. 3 zu Karlsruhe, mit der Melodie (R). In dieser Hs. ist der Anfangsbuchstabe jeder Strophe roth, jeder Halbstrophe schwarz. Diese Halbstrophen sind auch bei V. 32. 36. 39 angezeigt. Hs. zu Stuttgart Bibl. No. 20. f. 62. 12 Jahrh. (A). Hs. zu Bamberg Ed. III, 6. des 12 Jahrh. mit Neumen (B). Bei *Torrentinus* (T) und *Daniel* 2, 6 (D).

8 summi bone T. 25—31 sind in D nur 1 Absatz, und 32—38 ebenfalls, was ich nach den andern Quellen berichtigen konnte. 29 dextram ARDB, patris summi A. 32 o fehlt allen. 36 rotatos T. 37 pro fehlt allen.

1160. De s. Stephano.

Protomartyr Stephanus tuus, o rex gloriæ,
et invictus signifer cœlestis militiæ
hostes tui nominis vicit hodie,
domine, suo sanguine.

Tui protomartyris Stephani sollemnia
psalmis, hymnis, laudibus recolat ecclesia,
qui promissa meruit a te præmia,
domine etc.

Sit laus protomartyri Stephano, qui spiritus
sancti plenus gratia veritatis inclitus
defensor existere non est veritus,
domine etc.

Tuum protomartyrem Stephanum, qui fortiter
triumphavit hodie, collaudemus pariter,
consecrans ecclesiam tuam digniter,
domine etc.

Protomartyr Stephane, qui devotis precibus
exorasti dominum pro te lapidantibus,
assistentes protege tuis laudibus,
domine etc.

Pro beato Stephano tibi benedicimus,
rex, corona martyrum, tibi grates agimus,
imitari petimus, da, quod colimus,
domine etc.

Hs. zu Luxemburg No. 108, b. aus dem 12 Jahrh. von Guido von Basoches. Die Künstlichkeit des Liedes besteht darin, dass der Namen des Heiligen in jeder Strophe in einem Casus vorkommt und zwar in der ganzen Folge vom Nominativ bis zum Ablativ.

1161. Tropus in die b. Stephani protomartyris.

De Stephani
roseo sanguine
martyrii
vernant primitiæ,

Eliminant pristinæ
nubem scripturæ,
patent figuræ
legis obscuræ,
irradiant paginæ
luce gratiæ.

Erant futuræ
signa pressuræ,
quod Abel jure
fracto naturæ
fratris obiit acie.

Culpa non est sub caligine,
clamat sanguis fusus hodie,
non celatur,
quod monstratur,
ulli dubiæ culpæ;
turpitudines
in dies et vindices
de crimine
clamant anxiæ
Sion filiæ:

„O domine,
sede in pulvere, pro filio

Sion conquerere.“
querelæ planctus asperæ
et ploratus audio
vocis et loquelæ,
mixtæ sunt suspirio,
planguntur a Rachaele:

„Surge, pugna tute,
tuos cum virtute
hostes contere,
surge libere,
pulsa servitute
agnum sequere,
hic rex gloriæ,
stola cursûs, bravium
victoriæ,
hinc pie couplectere.

Spera, crede,
nulla cæde cede,
juxta de mercede
nullum metue
nullique cede.

Non permittat deus
te succumbere.“
nullus pharisæus,
nullus philistæus,
nullus gebirzæus
nullusque ethæus
contra Stephanum
poterant prævalere
eique nocere;
sederunt
et devicti
sunt, afflicti
manserunt.

Esurientes
et sitientes
vixerunt,
omnes perierunt.

Hs. zu Gratz 42/51. 13 Jahrh. mit Neumen.

10 lux, Hs. 21 turpitudinis, Hs. 28 conquere, Hs.

1162. De s. Stephano.

Eïa plebs levitica,
in laudem dei consona,
Stephani pange rutilam
passionis victoriam,
qui coronatus lapide
primus fulget in agmine.

Ad dona sancti spiritus
dispertienda gentibus
septiformi pro munere
elegerunt in ordine
septem viros apostoli.
quorum unus mirabilis
Stephanus plenus gratia
faciebat prodigia,
signa magna in populo,
docens Christi magnalia
per Judæorum agmina.
unde zelabant nimium,
levitam dissertissimum
ut eum neci traderent,
Christi nomen extinguerent.

Qui in vultu angelico,
fonte repletus mystico,
ut tuba sonat ductilis

cœlestibus eloquiis,
quia erat divinitus
organum sancti spiritus.

Cupientes eum occidere,
qui illis viam domini
studuit fideliter ostendere.

„Quem vos Christum negantes
et cruci affigentes,
astat mihi in certamine,
si vultis, ipsum cernite!“

O Juda, gens impia,
semper livore saucia,
quasi Cain ad placita
deo patri libamina
Christi cruore debria
Stephani sitis vulnera!

Lupus rapax et persequens,
sed post agnus innocens,
mane prædam rapiens,
spolia sero dividens.

Hs. zu München Clm. 9506. f. 101. 11 Jahrh. mit Neumen. Diese Verse sind als ein Zwischengesang unter die Textworte der Apostelgeschichte geschrieben (A). Hs. zu Stuttgart Breviar. No. 121. fol. 2. mit Noten, 14 Jahrh. (B). Ueber solche Zwischenlieder s. No. 235 flg.

2 laude B. 12 mirabili B. 13—15 Act. ap. 6, 8. 17 virorum AB. 18 zelantes AB. 20 morti B. 21 et Chr. AB. Nach 25 hat B:

horum damnans perfidiam
et Christi narrans gloriam.

28—34 kommen in B nicht vor, auch nicht als Schriftworte. 35 Judæa B. 37 velut B. 39 deebria A. Nach 40 hat B:

Natum sacra de virgine,
quem vos negastis inpie,
astat mihi præsidio
de summi patris solio,
ut securus de præmio
non cedam in supplicio.

Sed uno fixus lapide
martyr in hoc certamine
nullus saxorum imbribus
valet devinci penitus,
victrici patientia
festinat ad cœlestia.

41—44 gehen auf den Apostel Paulus. Nach 44 hat B zu Act. ap. 7, 58. *lapidabant.*

Sitientem te cernere
et tecum semper vivere,
qui sanctorum es gloria
spes, salus et victoria.

O pia et placida mens,
Christum sequens per omnia,
quæ mortis in confinio
hostes commendat domino!

Et cum hoc dixisset etc.

V. 1. plebs levitica. Omni ecclesiæ beatus Stephanus datus est ad exemplum, quia et in plebe fuit et in altario ministravit, ac per hoc et his forma est, qui in plebe sunt, et his, qui in altario constituti: quia et laicus diaconii meruit electionem et diaconus martyrii obtinuit principatum. *Augustini* serm. 147, 1. ed. *Mai.*

V. 10. elegerunt. Electus est, cum adhuc esset in populo plenus spiritu sancto. in plebe ergo adhuc positus erat, sed jam virtutibus eminebat; humilis erat loco, sed celsus fide; gradu latebat, sed meritis non latebat; discipulus erat ordine, sed factus est magister exemplo; in vestigiis enim apostolorum ambulans, quos sequebatur devotione fidei, præcessit velocitate martyrii. *Augustin.* l. l.

1163. De inventione s. Stephani.

Deus deorum, domine,
rex sempiternæ gloriæ,
rex invictorum militum,
carmen exaudi supplicum.

Terra tegens absconditum
dulcis thesauri pretium,
invento protomartyre
mundo reddit spem gloriæ.

Omnes devote martyres
laudate protomartyrem,
vestris dignus et laudibus,
vestri dux belli prævius.

Donatur primus laureâ
in acie dominica,
quem prostratum lapidibus
dei assumpsit filius.

Jam protomartyr Stephane,
preces devotas accipe,
quibus per te nos quæsumus
deo placari cœlitus.

Quem pro persecutoribus
exaudiebat dominus,
et pro tuis supplicibus
exaudiet propitius.

Vosque juncto Nicodemo,
Gamaliel et Abibo,
pro fine sine excessibus
finem non date precibus.

Summo parenti gloria
natoque laus quam maxima
cum sancto sit spiramine
nunc et per omne sæculum.

Hs. zu München Clm. 17645. des 14 Jahrh. (A), bei *Bebel* f. (B) und *Daniel* 1, 289 (D). Breviar. Constant. von 1495. f. 351 (E).

1 tuorum f. deor. A. 3 invictorum quam E, besser — que. 6 thesaurus A. 8 gratiæ BD. 9 devoti BDE. 12 assumpsit dei filius E. 13 ponatur A. 13—16 fehlen E. 19 quærimus E. 23 suis E, propiccius supplicius A. 25—32 fehlen E. 26 Abibon ABD. 27 pro populi excessibus BD. 29 deo patri etc. AE. 31 besser: paraclito. 32 besser: in omni sæculo.

Einzelne Strophen dieses Liedes wurden auch verwendet, um daraus einen Hymnus auf alle Heiligen zu machen. S. oben S. 18.

1164. De inventione s. Stephani. sequentia.

Exultemus et lætemuur
ac in deo gloriemur,
  qui est vera gloria,

Per quem nobis sunt beati
hac in die revelati
  sancti plena gratia,

Ut per eos renovetur
homo vetus et formetur
  in cordibus caritas,

Et væ duplex deleatur,
rore cœli conspergatur
  nostræ terræ siccitas.

O dulcedo peccatorum,
Stephane, persecutorum
reconciliatio!

Protomartyr Christi mitis,
pietatis vera vitis,
lapsis relevatio!

Tua prece nos emunda,
lava lacrimarum undâ
nostros actus terreos;

Corda resera serata,
potestate deo grata
vectes frange ferreos,

Qui sunt pudor confitendi,
horror satisfaciendi,
amor, timor sæculi.

Sic infusum virus cedat,
ne seductor nos plus lædat
fraude sui jaculi.

Hs. zu S. Paul in Kärnten No. 48. 15 Jahrh. 26 honor, Hs.

V. 10. væ duplex, des Leibes und der Seele, oder auch der Tod der Seele, der mors duplex genannt wird.

1165. De s. Stephano. in laudibus.

Christe, sanctorum decus atque virtus,
splendor .... radians parentis,
vota servorum veniam precantum
suscipe clemens.

Ecce sollemnes resonemus omnes
carminum laudes Stephani colentes
festa, qui celsum meruit polorum
scandere regnum.

Aula cui cœli patuit secreti,
Christus a dextris genitoris astans
hoc quod hostilem patiente plebem
milite vicit.

Cujus ut nostram precibus beatam
cœlitus vitam facias, precamur,
perpetis regnui tribuendo semper
gaudia nobis.

Arce quo cœli mereamur omnes
alma sanctorum habitare templa
intra sacratum numerum piorum
omne per ævum.

Præstet hanc nostræ veniam ....
ejus ac natus pariterque sanctus
spiritus cunctæ simul atque turbæ
christicolarum.

Hs. zu Stuttgart Brev. 101. f. 49. 15 Jahrh.

2 das in der Hs. fehlende Wort kann nicht innati heissen, denn Gott Vater wird ingenitus genannt. 9 quo f. cui, Hs. 11 hocque, Hs. 19 munerum, Hs. 21. 22. sind vielleicht so herzustellen: præstet hoc nobis veniamque patris gratia et nati pariterque sancti.

Das Breviar. Constant. von 1495. f. 353. enthält noch einen Hymnus auf diesen Heiligen in 7 achtzeiligen Strophen mit diesem Anfang:

Plebs devota deo
mente fideli
psallat altithrono
pectore læto etc.

1166. Ad s. Theodolum episcopum.

Chorus cœlestis curíæ
congaudet nobis hodie
colentibus celebria
patris nostri solennia,

Cujus in natalitio
mentis affectu nimio
solventes laudis debitum
attollamus et meritum.

Fusâ prece Theodoli
nudatur culpa Caroli,
Thebæorum cadavera
conduntur ejus operâ.

Luxit terra Vallensium
per gelu namque nimium
aruerant vindemiæ
Sedunenses et aliæ,

Vasa, lagenas, dolia
nil liquoris habentia
facto crucis signaculo
vini replevit poculo.

Deo patri sit gloria
ejusque soli filio,
cum spiritu paracleto
in sempiterna sæcula. amen.

Aus einer Hs. der Kirche zu Sachslen in Unterwalden von 1497. nach H. Murers Abschrift zu Ittingen (A), und in den Acta SS. August. tom. 3, 274 aus dem Brevier von Sitten in Wallis (B). Die Form des Namens Theodolus steht in der Mitte zwischen Theodulus und Theodorus, die beide auch vorkommen.

8 emeritum B. 18 nihil B. 24 et nunc et in perpetuum B.

1167. Ad s. Theodolum episc.

Celsitudo sublimium
Sedunum misit Alpium
Theodolum antistitem
virum præ cunctis divitem,

Cujus erant divitiæ
thesaurus sapientiæ
simplicis et modestia,
mens simplex, fraudis nescia.

Hic gregem sibi creditum,
prius malis implicitum,
per doctrinæ frequentiam
ad cœli duxit patriam.

Virtutes et prodigia
per ipsius suffragia
plerumque norunt fieri
Vallenses atque ceteri.

Qui natus est in grandium
sublimitate montium,
ad culmen sanctimoniæ
ductu pervenit gratiæ.

Deo patri sit gloria
ejusque soli filio
cum spiritu paracleto
in sempiterna sæcula. amen.

Aus derselben Quelle und Abschrift (A).

Das Breviar. Basil. Bl. 120. enthält keinen Hymnus auf diesen Heiligen, aber folgende drei gereimten Antiphonen:

Magnificum antistitem,
cui gladium ancipitem
propter incursus hostium
commisit rector omnium,
magnificemus.

super benedictus antiph.

Die præsul hodierna
nexu liber sæculi,
arce sedens in superna,
delens culpam populi,
ut nos solvat a peccatis
fractâ mole criminum
more tuæ pietatis
deprecare dominum.

ad magnificat antiph.

Ossa legens beatorum
legionis Thebæorum
Agauno clauso rupibus
sacris locasti manibus,
summe præsul, Theodole.

1168. S. Thomæ Aquinatis, ad vesperas.

Exultet mentis jubilo
laudans turba fidelium,
errorum pulso nubilo
per novi solis radium.

Thomas in mundi vespere
fundit thesauros gratiæ,
donis plenus ex æthere
morum et sapientiæ.

De cujus fonte luminis
verbi coruscant faculæ,
scripturæ sacræ muneris
et veritatis regulæ.

Fulgens doctrinæ radiis,
clarus vitæ munditia,
splendens miris prodigiis
dat toti mundo gaudia.

Laus patri sit ac genito
simulque sancto flamini,
qui sancti Thomæ merito
nos cœli jungant agmini.

Hs. zu Colmar, 15 Jahrh., worin noch mehrere Lieder auf denselben Heiligen stehen (C), und bei *Daniel* 1, 280 (D). Auch in einer Hs. des 15 Jahrh. in meinem Besitz (M). In dieser steht noch folgende Antiphone ad vesperas.

Felix Thomas, doctor ecclesiæ,
lumen mundi, splendor Italiæ,
candens virgo flore munditiæ
binâ gaudet coronâ gloriæ.

Hs. von S. Peter zu Karlsruhe No. 30 (P), 15 Jahrh. Andere Hs. von dort, 15 Jahrh. No. 32 (A).

3 pulsat A. 4 veri A. 6 fudit DPA. 11 numinis DAP, ist dem Reime, aber nicht dem Sinne gemäss. 13 doctrinis, fehlt rad. M. 20 jungat CDP.

1169. Ejusdem, ad matutinas.

Thomas insignis genere
claram ducens originem
subit ætatis teneræ
prædicatorum ordinem.

Typum gessit luciferi,
splendens in cœtu nubium,
plus quam doctores ceteri
purgans dogma gentilium.

Profunda scrutans fluminum
in lucem pandit abdita,
dum supra sensus hominum
obscura facit pandita.

Fit paradisi fluvius
quadripartite pervius,
fit Gedeonis gladius,
tuba, lagenæ radius.

Laus patri etc.

Hs. von S. Peter zu Karlsruhe No. 32. 15 Jahrh.

3 subiit — genere, Hs.

1170. De eodem, ad laudes.

Lauda mater ecclesia
Thomæ felicem exitum,
qui pervenit ad gaudia
per verbi vitæ meritum.

Fossa-nova tunc suscipit
thecam thesauri gratiæ,
cum Christus Thomam efficit
heredem regni gloriæ.

Manens doctrinæ veritas
et funeris integritas,
mira fragrans suavitas,
ægris collata sanitas

Monstrant hæc dignum laudibus
terræ, ponto et superis,
nos juvet suis precibus,
deo commendet meritis.

Laus patri sit ac genito
simulque sancto flamini
qui sancti Thomæ merito
nos cœli jungant agmini.

Dieselbe Hs. A. Hs. von S. Peter No. 30 zu Karlsruhe, 15 Jahrh. (B). Zweite Hs. von dort No. 32 des 15 Jahrh. (C).

13 monstrat AB, hunc B. 15 meritis C. 16 precibus C.

Nach der gleichen Doxologie gehören diese 3 Lieder 1168—70 zu einem und demselben Officium, daher ich bei diesem ad laudes gesetzt habe.

1171. In festo translationis b. Thomæ Aquinatis. ad vesperas.

Superna mater inclita,
novis exulta gaudiis,
quæ tibi plebs hæc subdita
lætis offert præcordiis.

Clausum thesaurum gratiæ
Urbanus præsul reperit,
quem jam in orbis facie
cunctis patentem efficit.

Thesaurum hunc quem edidit
ordo clarus Dominici,
idem Urbanus reddidit
Helyæ voto supplici

Colendum in occiduis
transmittens mundi partibus,
ubi signis assiduis
succurrit invocantibus.

Sol solem cœli sequitur,
dum Thomas ab Italia
tibi, Tolosa, vehitur,
quo decoratur Gallia.

Aeterno regi gloriam
lætis canamus vocibus,
qui nobis præstet veniam
beati Thomæ precibus.

Hs. zu Freiburg i. B. No. 136. 15 Jahrh. (A). Hs. im Seminar zu Strassburg, 15 Jahrh. (B). Hs. von S. Peter zu Karlsruhe No. 63. des 15 Jahrh. (C), andere Hs. von da No. 30. des 15 Jahrh. (D).

5 gratia A. 7 orbi D. 8 aperit AC. 19 Tolosam B.

1172. De eodem, ad laudes.

Aurora pulcre rutilans
splendorem defert roseum
nosterque chorus jubilans
doctorem canit laureum.

Dum claram lucem aperit
cœleste sidus oculis,
Thomæ figuram ingerit
dati pro luce secutis.

Jam occidentem radiis
implere cœlum incipit,
dum multis vectum stadiis
Thomam Tolosa recipit.

Ad hujus lucis radium
lustranda mittit dubia
ad sancti Thomæ studium
hortans mater ecclesia.

Veram protestans solidam
doctrinam ejus inclitam,
securam, firmam, lucidam,
divinis verbis insitam.

Aeterno etc.

Dieselbe Hs. A. Beide Lieder stehen im Officium auf diesen Heiligen.

Drei Hss. von S. Peter zu Karlsruhe des 15 Jahrh. No. 63 (B), No. 30 (C), No. 32 (D).

1 pulcra A, pulchra D. 4 decorem BCD, lareum C. 8 date A. 9 nam BC, besser occidentis. 11 vectis B, studiis D. 12 Tolosam A. 17 verum AB.

1173. De eodem.

Jubar cœlorum prodiens
perlustrat hemisphærium,
per solis iter gradiens
sidus petit Hesperium.

Cum oriente oritur
lux et decus Campaniæ
et in Tolosa conditur
lustrans oram Hispaniæ.

Unde pater Dominicus
sumpsit vitæ præconium,
illuc doctor Italicus
suum legit hospitium.

Altam profundens gratiam
divina virtus corpori,
salutis efficaciam
dat omnis morbi generi.

Nam claudos reddit gressui
leprososque munditiæ,
vitæ redduntur mortui
mœsti quoque lætitiæ.

Aeterno etc.

Hs. des Seminars zu Strassburg, 15 Jahrh.

18 mundificans, Hs.

1174. In nativitate s. Ǒdilrici episcopi.

Mire plasmator sæculi,
qui cuncta formas nihilo,
justos honorans præmiis,
dissolve nodos criminis,

Hunc hymnizantes asmate
læti queamus pangere,
quem jam sanxisti præsulem,
asciscens pium militem.

Ǒdilricus vocabulo
pausans herili tumulo,
confert salutem plurimis
dono superni numinis.

Dispar *πρόσωπα* trinitas,
par in *οὐσίᾳ* deitas,
nos ob precatum præsulis
a morsu tegat aspidis. amin.

Hs. zu Rheinau No. 83. S. 64. aus dem 11 Jahrh. (A). Hs. zu Stuttgart Brev. 101. f. 75. 15 Jahrh. (B).

2 formans nichili B. 8 asistens B. 9 Ůdalricus B. 12 luminis B. 15 peccatum presuris A.

1175. De s. Uodalrico episcopo. ad vesp. hymnus.

Gaude Sion sublimata,
Christo regi desponsata,
gaude patris Uodalrici
cum memoria felici.

In salutem destinatus
plurimorum vir beatus,
laude digna venerandus,
pio corde decantandus,

In profanos propugnator,
sui gregis conservator,
pius, prudens et pudicus
castitatis et amicus.

Præsul sanctus dum precatur,
munus datum consecratur,
sacrosancta Christi mensa
dextra cœlitus ostensa.

Anno sui præsulatus
quinquagesimo præfatus
liber transit jubilæo
Udalricus plenus deo.

Fragrans odor suavitatis,
signa ferens sanitatis,
ejus olei liquores
reddunt ægros saniores.

Udalrice, commendatum
tibi gregem redde gratum
et virtute meritorum
solve vincla delictorum.

Præsta pater et patrone,
præsta fili, pastor bone,
præsta spiritus amborum
medicinam peccatorum.

Hs. von Thierhaupten No. 6 zu München, 15 Jahrh.

15 sacrosanctam, Hs. 28 vincula, Hs.

1176. De s. Ursicino. hymnus.

Clarisonis concentibus
devotis atque mentibus
almisque, Christe, vocibus
te regem regum petimus,

Ut tui sacratissimi
nos Ursicini famuli
placatus almis precibus
a malis serves omnibus.

Nostri reatus integram
concede nobis veniam
cum sanctis et præcipuam
æternitatis gloriam.

Sit tibi cum ingenito
patre sit et paraclito
in unitate gloria
per infinita sæcula.

Hs. zu S. Paul in Kärnten, No. 57. 15 Jahrh. mit der Melodie. Ein anderes Lied von Petrus Damiani auf diesen Heiligen steht in den Act. SS. Jun. 3, 812. und fängt so an: Dulcis martyr eximius.

3 almis, Hs. scheint fehlerhaft. 14 paracleto, Hs.

1177. S. Ursulæ et sociarum (*troparium*).

1. Jocunda deo
laudatio sit
in die sanctis
consecrata,

Quos coronat in cœlo
honore et gloria

Virginum sponsus, qui
pascit inter lilia.

2. Quarum triumphis
cœlorum exultat curia,

Quarum coronis
ornatur mater ecclesia.

3. Beata vere,
quæ tot electas
virgines protulisti,
Britannia,

Beata, pio
quæ purpurata
es earum cruore
Colonia.

4. Jam deo devota beati
exercitus
regina Ursula

Ex dictis erat angelicis
martyrii
virginum præscia.

5. Quod dum cognoscunt
sacræ virgines,
gaudio gaudent,
fundunt lacrimas,
adorant, collaudant
deum humili
corde, voce pia.

Commendant Christo
suas animas,
mundum contemnunt
mente socia,
prudentes ornatæ
sumpto oleo
lampade fulgida.

6. Vere mirabilis
in sanctis deus
virtutis tuæ gratia,

Hodie virginum
qui coronasti
undena simul millia.

7. Huni feroces,
gens barbarica,
cunctis gentibus
inimica

Agnas insontes
gregis domini
sternunt rabie
inaudita.

8. Hinc sanguinis
pretiosi
sanctarum fluxerunt flumina,

Hinc corpora
jacent fusa,
munimen tuum, Colonia.

9. Solvitur obsidio,
libertas redditur

hostibus fugatis,
urbem salvant martyrum merita.

Lætare Colonia,
gaude Britannia,
quamque visitarunt
votis et precibus urbs Romula.

10. Exultent
sancti tot consortibus,
lætetur
tot patronis ecclesia,

Istarum
venerantes merita
precamur
nostra laxari crimina.

Sit tibi, pater cœlestis,
cum Christo et spiritu
sancto laus et gloria,
uni deo in sæcula.

Hs. zu Admont, o. No. des 12 Jahrh. mit Neumen.

Die Hs. hat metrische Punkte am Ende der V. 30. 37. 63. Alle Absätze reimen im Schlussverse mit a. 7 fehlt eine Sylbe. 53 prosternunt, Hs. 80 unus deus, Hs.

V. 23. Ursula. Unter den h. Jungfrauen, die zu Köln gemartert und bereits im 9 Jahrhundert (nach *Usuardi* martyrol. um 875) daselbst verehrt wurden, hiess eine *Saula*, aus deren Namen wahrscheinlich die *Ursula* der Legende entstanden ist, weil man ihren Namen verändern wollte, wozu die Namensänderung des Saulus in Paulus wol den nächsten Anlass gab.

V. 47. Huni. Dieser Volksnamen fehlt in manchen Liedern auf diese Heiligen, wofür nur allgemein hostes oder barbari steht, denn er passt weder zur Zeit ihres Martyriums in den Jahren 234 — 37, wie die alte Legende angibt, noch zur Zeit Attilas 450, wo das Christenthum in Irland kaum seit 20 Jahren gepredigt wurde. Die Beziehung auf die Hunen ist daher ein fremdes Einschiebsel in die Legende, welches aber, wie die Hs. dieses Liedes beweist, schon im 12 Jahrh. darin stand.

In einer Hs. zu Basel A. VI. 36, welche den dortigen Karthäusern gehörte, steht die Legende der eilftausend Jungfrauen, aus dem 14 Jahrh., worin es in Bezug auf ihren Tod bei Köln also heisst:

— Coloniam redierunt et ipsam jam ab Hunis obsessam invenerunt. quas Huni videntes super eas cum clamore nimio irruerunt et quasi lupi sævientes in oves totam illam multitudinem occiderunt. Cum jam ad illam beatam Ursulam ceteris jugulatis venissent, videns princeps ejus miram pulchritudinem obstupuit et oscula super nece virginum promisit, quod eam sibi in conjugium copularet, sed cum hæc illa penitus respuisset, iste contemptum se videns directa sagitta eam transfixit et sic illa martyrium conservavit. — Passæ sunt autem anno domini 234.

In derselben Hs. steht auch die ausführlichere Legende aus dem 15 Jahrh. mit der Bemerkung, dass man sie von den Karthäusern zu Strassburg erhalten habe. Diese Abfassung steht ferner in der Hs. zu Brüssel No. 87 (oder 206) f. 57. aus dem 12 Jahrh., und beide stimmen mit dem Abdruck bei *Surius* de probat. ss. vit. Oct. 21. überein, von welchem sie nur in einzelnen Lesarten abweichen.

1178. In natali XI millium virginum.

in evangelio. antiphona.

Lætis canamus vocibus
tot paradisi floribus,
virginitatis lilium
quos rosas fecit martyrum,
quarum prece da, domine,
ut flore pudicitiæ
caro nostra refloreat,
ne in æternum pereat.

invitatorium. antiph.

Auctori vitæ
psalmis jubilando venite,
est quia virginei
deus ipse corona fidei.

in I nocturno. ant.

Secus decursus fluminum
stetit hoc germen virginum,
quod nullo cedens turbini
mansit in lege domini.

antiphona. cantor de psalmo et passione earum.

Flos fulsit ex Britannia,
Ursula stirpe regia,
auctrix fructus virginei,
prædicans præceptum domini.

Ant. Signatur super has digne
lux vultus tui, domine,
quas tyrannus collegerat,
ut per tot unam auferat.

A. Auribus percepit deus,
dum clamat grex virgineus,
et tam Ursulam servavit,
quam per hanc illas vocavit.

antiphona. cantica.

Oleum exstat effusum,
mirabile nomen tuum,
hinc tot adolescentulæ
dilexerunt te, domine.

A. Ad nichilum est deductus
harum conspectu malignus,
quæ se fecerunt columbas
castæ ad fenestras suas
in foraminibus petræ,
in cavernæ macerie.

Responsorium. passio ipsarum.

Virgo regalis Ursula,
vultu et animo pulchra,
tyranno cuidam placuit,
qui late præpotens fuit;

versus.

mittens ergo nuptam Christo
suo petebat filio.

R. Tyranni donis ac minis
pater pulsatus virginis
precibus fugit intimis
ad turrem fortitudinis,

V. hinc discrimen ecclesiæ,
hinc lapsum timens filiæ.
Precibus.

R. Solatur patrem Ursula,
dei narrans oracula,
jussa, ne hostem confutet,
ut spe conjugium mutet,

V. demandans quasi pro dote
hunc ablui baptismate. Ut spe.

R. Spondet pater conjugium,
commune fit tripudium,
tyrannus Christo subditur,
ut virgo jussit, agitur,

V. missis undenis navibus
cum tot virginum millibus. Ut virgo.

Gloria patri etc.

in II nocturno. cantor verba, cantica sensum et passio.

A. Vox turturis ut sonuit,
vinea Christi floruit,
dum germinant ut palmites
per Ursulam tot virgines.

A. Cyprus et nardus cum croco,
fistula cum cinnamomo,
myrrha simul et aloë
decus hujus sunt vineæ.

A. Inter hæc flos virginalis
gloria est specialis,
unde major quam angelis
homini laus est in cœlis.

A. En lectulum Salemonis,
ense munitum sermonis,
fortissima ex Israhel
Ursula pulchra ut Rachel.

A. Hic quippe virginum cœtus
dei est sponsa et lectus,
in quo recubans quietus
nobiles lucratur fœtus.

A. Veni ergo, turba dei,
veni de Libano veni,
de vertice coronanda
Sanir, Hermon et Amana,
de cubilibus leonum
et a montibus pardorum.

R. Decurso jam triennio
virgines dignæ præmio
natale solum deserunt
seseque mari conferunt,

V. Hæ veræ Israhelitæ
quærentes patriam vitæ. Natale.

R. Equitatui auctoris
in curribus Pharaonis
virginum grex similaris,
post transitum alti maris.

V. Aegyptum spernens cum palmis
domino canis in psalmis. Post.

R. Ad portum vehuntur Thile,
hinc ad arcem Coloniæ,
post hæc linquentes trieres
Romam adeunt pedestres

V. ad sua bella cœlibum
implorare auxilium. Romam.

R. Dum Coloniam obsident,
has Huni redire vident,
irruunt, virgines perimunt,
statim ab urbe fugiunt,

V. quos ut armati milites
cæsæ terrebant virgines. Statim.

ad cantica. antiph. cantor.

Istæ sunt dei calathus,
supernis nuptiis aptus,
ubi cantica dans nova
gaudet sponsus super sponsa.

R. Urbs nova Hierusalem
turbam tenet hanc socialem,
sanguine quæ vivæ
sua pallia lavit olivæ,

atque stolas vino
sic flore micat sacra bino,
V. ad bona summa vacans
miserisque deum prece placans.

in evangelio. cantor. ant.

Magnificate dominum
omnes filii hominum,
cujus est fortitudinis
si vincit pulvis et cinis,
nam nostrum est, si perimus,
tuum, Christe, si vincimus.
vince mala firmans bona,
ut cum hac virginum turba
cœlo simul conregnemus,
quarum palmis congaudemus.

Reichenauer Hs. No. 60. Bl. 152. mit der Melodie, 12 Jahrh. Es kommt darin diese geschichtliche Angabe vor: Clemacius vir clarissimus vota, quæ debebat, a fundamento templum sanctum erexit, in quo et virginum venerantur merita et populorum laudantium deum concurrit frequentia.

3 quos virginitas, Hs. 4 quos fehlt hier, martyrium, Hs. 14 besser agmen. 38 caverna, Hs. 54 conjugi, Hs. 63 floruit, Hs. 86 sanum, Hs. 93 ne f. hæ, Hs.

V. 101. Thile, ist nicht das sagenhafte Thule, sondern Thielt an der Waal.

Eine Uebersicht der Streitigkeiten über die Legende bis zu seiner Zeit gibt *Meibom.* script. rer. German. 1, 352 flg. Die Legende ist recht eigentlich eine rheinische, ihr Anfangspunkt beginnt zu Basel, ihr Ausgang ist Köln. Ueber Basel und die dortigen Oertlichkeiten s. *Urstisii* epit. histor. Basil. in den Scriptores hist. Basil. minores. 1, 56.

Wie bei der vorigen No. erwiesen ist, waren es in Basel und Strassburg vorzüglich die Karthäuser, welche sich der Legende annahmen, die auch in Strassburg eine Bruderschaft zu S. Ursulen Schifflein stifteten, für welche 1492 in teutscher Sprache eine Belehrung über den Zweck der Gesellschaft nebst einem Bruderschaftsliede mit der Melodie herauskam. Dieses Lied erfuhr in Köln zum Gebrauche der dortigen Bruderschaft eine Ueberarbeitung und Verkürzung, wodurch wesentliche Stellen theils verändert, theils weggelassen wurden. Diesen Text hat *Schade* Niederrhein. Gedichte S. 169 wieder abgedruckt, der das Original nicht kannte. Es existirt aber davon auch eine vollständige halbniederrheinische Bearbeitung in einer Hs. zu Lichtenthal des 15 Jahrh., die früher den weissen Frauen zu Mainz gehörte, und jenes Bruderschaftsbüchlein enthält.

In der Belehrung wird hervorgehoben, dass die Bruderschaft innerhalb der Kirche stehe und mit ihr in allem übereinstimme. Dass sie von den „Freunden Gottes“ ausgegangen, beweist folgende Stelle der Lichtenthaler Hs.: „Czu dem dretten, so wir armen sunder nyt wirdig synt erhort czu werden vor got, so werden wir erhort durch verdienunge und forbiedunge der helgen und besunder unser patronen, die so yn manfelger czale vor unss bieden sint, den got nyt versagen wil. wan nach dem sprach der wisen so ist nit wolle mugelichen, daz die beede und begirde vieler personen, *besunder der frunde gotz*, von got nyt erhort werde.“ Unter den Gottes-Freunden sind zwar hier die Heiligen verstanden (Joh. 15, 14. 15), aber es ist zugleich eine Hindeutung auf die gläubige Genossenschaft, die sich so nannte zum Gegensatze der freien

Geister, woraus man auch begreift, warum die Kirchlichkeit der Bruderschaft hervorgehoben ist. Diese nahm sich das Schiff der Kirche zum Sinnbild, die Arche des neuen Bundes, welche die Seefahrer aus der Sündflut des Lebens und der Welt rettet, und knüpfte dies Bild an die Legende der eilftausend Jungfrauen, damit die grosse Bruderschaft auch viele Fürbitter hätte, deren Legende jedem Rheinländer bekannt war. Denn in diesem Gebetvereine befanden sich damals nur allein 6455 Priester und der Laien eine noch grössere Zahl, die Johanniter und Wilhelmiter zu Strassburg, die Cistercienser zu Bebenhausen, die Augustiner zu Truhtenhausen und Ittenweiler, die Barfüsser zu Weissenburg und besonders viele Predigerklöster waren beigetreten.

Unter andern liess sich auch der Pfarrer der Hauptkirche zu Ravensburg in Oberschwaben Dr. Johannes Gosseler in die Bruderschaft aufnehmen, der schon einen kirchlichen Verein für sterbende Pilger gegründet hatte, und machte für die Ursula-Bruderschaft jenes Lied, das oben erwähnt ist. Der Augustiner-Prior Daniel zu Strassburg trat 1480 ein und zwar mit 30 seiner Klöster, weil er Provincial des Ordens war. Nach einer weiteren Notiz bestand die Bruderschaft bereits im Jahre 1474, als Karl der Kühne Neuss belagerte, und der Lesmeister Nikolaus zu Köln, der spöttlich und geringschätzig von derselben sprach, wurde 1477 durch eine Erscheinung davon zurückgebracht. Es wird dabei ausdrücklich gesagt, dass sich die Bruderschaft „zu *Strassburg* von eynem Kartuser erhaben het".

Einen vollständigen Abdruck des Liedes hier mitzutheilen, halte ich für nützlich. Der Text hat aber im Druck (A) und in der Hs. (B) manche Fehler, wie sie in jener Zeit häufig sind.

Daz lied uber sant Ursulen schiffelin, gedechtet von meister *Johannes Gosseler*, perner und doctor czu sant Jost czu Raffenspurg.

Ein zit hort ich vil gutter mer
von einem schifflin sagen,
wie es mit tugenden also gar
köstlichen wer beladen:
zu dem schifflin gewann ich ein hertz,
ich fand daryn vil gutter gemertz
in mancher hande gaden.

Diss schifflin ist ein bruderschaft,
zu Straszburg uffgestanden,
hat ein Karthûser gůt bedacht
mit aller tugend handen,
dem hôchsten got zů lob und er,
der můtter sin, sant Ursulen her,
den jungfrauwen allen samment.

Sant Ursule wůrt patron genant,
kan wol das schifflin regieren,
vil gůter werck der gemertz erkent,
dar an losz dich nit irren,
leg in das schifflin nach dim můt
messen, gebet und ander gůt
gib esz dem schifflin zů fůren.

Unser schiffher gantz niemant zwingt,
es stot an dinem willen,
wie sich dar zů der mensch verbindt,
daz sol er dan erfüllen;
waz er verheiszt gantzer gemein,
dar an sol er nit werden mein,
gůtes wirt im zu hillen.

Unser schiffher mit groszem rat
sunder mit hundert messen
die brůderschaft begabt hat,
zwelf tusent wol gemessen
pater noster also sůsz
und also dick Marien grůsz,
sant Ursulen soltet nit vergessen.

Auch sint vast vil gůter kint
achtzig bestympter klôster,

die haben bracht grosz gůt geschwind.
ach got min aller hóchster,
was bring ich dir ins schifflins wend?
so mir doch sind so lere min hend,
bis du min richer tróster.

Zwar ich on dich gantz nút vermag,
lasz mich das uszrichten,
das ich erlebe so vil der tag,
das ich das múge uszschlichten
allen dinen wunden rosenfar
ein pater noster, ave gar
yglicher eyns mit zúchten.

Bonaventura bestympt die zal,
VI. M. důt er schriben,
VI. hundert LX. uberal,
lasz mich och nit vermiden,
sprechen so dick den seligen dracht
an dem eschermitwoch gesagt
XXX. messen zu schriben.

Unser schiffher auch usz hertzen grund
truwen rat důt uns verzeichen,
ob du gern wilt betten mit mund
VI. tusent und die reychen
pater noster sant Ursulen fry,
ave Maria auch da by,
disz ist der lieb ein zeichen.

Leg riche hab ynn schiffes ort
und lasz das schifflin fliessen,
bitz das begrifft die hymmelport
da wůrstu jemer niessen
den aller schónsten augenblick,
do ist anders nút dan glúck
und freud on alles verdriessen.

Mit gottes můtter also klůg
und synen heiligen allen
würstu habenn freüden genůg,
auch so würt da erschallen
sant Ursule dye jungfrauwe clar
myt yeren gespylen allen für war
dyss würt ein freúndlichs kallen.

Das sy dyr auch fúr war geseyt,
du kúmest zů hymmels czesen,
niessen die schónste trinitet
yn einem hóchsten wesen,
dye aller kloreste augenweyd,
entrinnen würstu allem leyd
und gantz und gar genesen.

2 schiffelin B. 3 dugen B. 4 geladen B. 5 hercze B. 6 gütter A für güter; im Verfolg ist dafür ů gesetzt. 10 besacht A, bech B. 12 hochesten B, ere AB. 13 syne — here B. 14 samt AB. 15 Ursul A, patroni B. 16 wole B. 18 losze A, lasz B. 19 lege na B, dinem AB. 21 gebe isz B. 22 gancze nement czwynget B. 23 yn B. 24 mensche B. 28 gůts war A. 29 raide B. 31 begabt hait B. 33 süsze B. 34 Maria B. 35 saltu B. 36 fele — kynde B. 38 geswende B. 39 myne — hochester B. 40 ich yn — wende B. 41 duch B, besser ioch; hende AB. 43 an — nust B. 45 als vil B. 47 —farbe B. 52 alle B. 53 auch B. 56 schieben A. 57 schiffhere — grünth A. 59 munde B. 60 rychen A. 64 lege — habe B. 67 umer B. 69 ander nust B, glücke A. 70 freide B. 71 klüge A. 72 helgen B. 73 wirdestu — freide genuncke B, genünge A. 74 auch wirt B. 75 Ursul A. 76 gespelen B. 78 waer A, verware B. 79 komest B, czes. fehlt A. 80 schonest B. 81 hochesten B. 82 klaresz B, weyde AB. 83 entrenen werdestu B, leyde AB. 84 gancze — geniszen B.

Die Zahl der Jungfrauen ist V. 51. 52. auf eine Legion beschränkt, eine wie mir scheint deutliche Hinweisung auf die thebäischen Märtyrer, als deren Parallele die Jungfrauen betrachtet wurden, wie ich bei No. 1078 bemerkte. Auch bei jenen Märtyrern ist die Legende in der Anzahl irre geworden, sie lässt mit dem h. Mauritius eine ganze Legion untergehen, und gibt dennoch mit den andern Führern, die zu derselben Legion gehörten, 1010 weitere Märtyrer an, welche letzte Zahl wohl die richtige und als Theil der Legion mit dem

Ganzen verwechselt wurde. Die Zahl 1010 ist der Mittelpunkt, welche durch die vergrössernde Sage bei den Jungfrauen bis zu 11,000 erweitert wurde. Denn grosse runde Zahlen sind bei den Märtyrern Ausdrücke für eine unbestimmte Menge. S. oben S. 147.

1179. Undecim millium virginum. ad vesperas.

Tange lyram non deliram,
purga mentem concinentem
virginum præconia,
auster veni flatu leni,
cordis venæ fluant plenæ
per sancta suspiria.

Britannorum antiquorum
hæc Ursula ex insula
terminos egreditur,
cum qua tanta cohors sancta
ut collecta, sic electa
ad palmam dirigitur.

Hinc per Rhenum velis plenum
Agrippinam per divinam
voluntatem adeunt,
spernunt mortem, vincunt fortem,
spernunt mundum, vas inmundum,
ut regnent, intereunt.

Colonia, sancta, dia,
hæc pignora sanctiora
colligit et suscipit,
veneratur, gratulatur,
quod ditatur et dotatur
his, quas cœlum recipit.

Jesu bone, audi prone
voces, mentes te canentes
cum sanctis martyribus,
purga, munda et fecunda,
ut confortes et consortes
facias cœlestibus.

Te laudamus, prædicamus
cum electis et dilectis,
benedicta trinitas,
serva, rege tua lege,
quos creasti et salvasti
gloriosa unitas.

Hs. zu Lichtenthal, 13 Jahrh. (A). Hs. zu S. Gallen No. 526. f. 175. des 14 Jahrh. (B). Hs. zu S. Paul in Kärnten No. 13. f. 103. des 15 Jahrh. (C). Diese trennt das Lied von V. 19 an in 2 Theile.

1 recreator et purgator BC. 2 continentem C. 11 sit C. 13 venum für Ren. C. 14 per fehlt C. 16 sper. fehlt C. 18 in æternum f. inter. C. 23 dicatur C. 30 in cœl. BC. 32 dil. et el. BC.

In keinem der lateinischen Lieder von diesen Jungfrauen, die hier stehen, wird auf das Schiff der Ursula irgend ein Gewicht gelegt, ja in den meisten dasselbe nicht einmal genannt, woraus folgt, dass 1) diese Lieder sämmtlich älter sind als die Einrichtung der Bruderschaft zu Strassburg um 1473, und 2) dass in der Legende kein Grund lag, dieses Sinnbild für die Bruderschaft zu wählen. Dem Schiff der Kirche steht die Welt als ein Narrenschiff gegenüber, worin jeder Kapitän und Steuermann seyn will, was der leitende Gedanke in *Seb. Brant's* satyrischem Gedichte ist, welches nicht lang nach der Ursula-Bruderschaft auch in Strassburg gemacht wurde.

1180. De XI mill. virginum.

ad vesperas.

O felices virgines,
Hunorum victrices,
quibus dum ad sanguinem
usque restitistis,
oleo non vacuæ,
nec segnes ut fatuæ,
ad cœlestes nuptias
simul introistis.

O beatæ, quæ repente
cum clamore veniente
domino paratæ!
oleo etc.

ad magnificat.

O felix Germania
tam decoro germine
virginum ornata,
beata Colonia
pretioso sanguine
martyrum dicata,
vere juste tu lætaris,
quæ thesauro super auro
nobili ditaris.

in primo nocturno.

Nova bella virginum
dominus elegit,
ab extremis hominum
quas sibi collegit,

Pugnant sexu fragiles,
cœlitus imbutæ,
sed insuperabiles
fidei virtute.

Beata militia,
quæ pro rege gloriæ
de mundi malitia
triumphavit hodie.

Non armis sed animis
istas bellatrices
efficit unanimis
gratia victrices.

Fortiores hostibus
feminæ fuerunt,
quæ contemptis omnibus
omnia vicerunt;

Unus enim spiritus
acies cœlestes
fidei divinitus
adunavit testes.

Aus einem Antiphonarium zu Colmar, 14 Jahrh. (C), und zu Lichtenthal aus gleicher Zeit mit der Melodie (L).

1 hostium für virg. L, dies scheint die richtige Lesart, dann muss aber 3 lauten: quibus ad interitum. 2 fortium für Hun. L. 7 des Reimes wegen sollte der Vers etwa so lauten: ad sponsi conjugium. 19 aurum CL.

Eine andere Hs. zu Lichtenthal aus dem 14 Jahrh. hat diese Antiphone zum Eingang:

Gratuletur hodie
conventus ecclesiæ,
agat diem lætitiæ,
virginali congaudens gloriæ.

Dann folgt oben V. 1 mit der Lesart hostium — fortium wie in L. V. 7 fehlt und mit 20 hört dieser Text auf.

1181. Earundem.

Festum nunc celebre magnaque gaudia
festivis celebret votis ecclesia,
cum Christus virginum undena millia
coronat per martyria.

Flos fulsit germine Ursula regio,
quam rex incredulus procatus filio
prece, terroribus jungi conjugio
exposcit unam unico.

Rex pater virginis credulam impio
indignans tradere turbatur nuntio,
sed Christi virginem cœlitus visio
futura docet ordine.

Trimatus tempore datis induciis
dum jussis virgines concurrunt regiis,
ascensis ratibus tranquillo variis
exultant ludis æquore.

Divino monitu sanctorum limina
cursu expetentes sua martyria
cœlitus prævident, mortis per stadia
paratæ dominum sequi.

Præventæ gratiâ tendunt Coloniam,
ubi cervicibus cæsis victoriam
adeptæ cœlitus hostis potentiam
triumpho fugant nobili.

Honor et gloria patri cum filio
et tibi, spiritus, amor et unctio
mentibus cernuis detur in jubilo
per cuncta semper sæcula.

Antiphonarium zu Karlsruhe, 14 Jahrh. (A) mit den Noten, und eine andere Karlsruher Hs. o. No. Bl. 41. aus dem 14 Jahrh. (B) mit der Melodie. Auch in einer dritten Karlsruher Hs. (C) des 15 Jahrh. Hs. zu Freiburg No. 56. 15 Jahrh. (D). Psalter. et hymnar. sec. 15. fol. 155 (E). Das Strophenmass ist wie in No. 334, welches vorzüglich von französischen Dichtern gebraucht wurde. *Daniel* 1, 272 gibt den Anfang.

2 festuis A. 4 martyrium haben alle. 11 cœlestis DE. 13 indiciis A. 16 ludo E. 17 monito D. 18 exspectantes AD. 20 sequi dom. alle, gegen den Reim. 23 acceptæ ABD.

1182. Earundem. *ad completorium.*

Fit porta cœli pervia,
referta plenâ gloriâ,
quæ hæc undena millia
introducit ad gaudia.

Gaudent cœli palatia
cum sanctis triumphantia,
gaudet felix ecclesia
et orat patrocinia.

O gloriosa civitas,
en sanguis et virginitas
exornant te martyrio
replent rosâ et lilio.

Honor martyrum, gaudium,
Jhesu bone, fidelium,
per acre mortis poculum
nostrum solve piaculum. amen.

In denselben Hss. ABD, mit den Noten.

9 Jerusalem f. glor. D. 10 exornat D. 12 et fehlt allen; dies führte auf obige Verbesserung, AB haben arta, und alle den Plural pocula, nostra, piacula. 13 gaudio B. 14 J. b. laus spes. fid. ABD. 15 acra D.

1183. De XI mille virginibus.

responsoria et versus.

Resp. Deo voto fuit nata,
placens cunctis, deo grata
Ursula regalis,
cujus miræ speciei
sed plus mirandæ fidei
non erat æqualis.

Vers. Regi magno pulcra nimis
desponsatur, dum instatur
precibus et minis. Cujus miræ.

R. Virgo desiderium
habens castitatis
meditatur et miratur
rem quasi mysterium
suæ voluntatis.

V. Deo secum disponente,
quod tractabat firma mente.
Meditatur.

R. Dum statutum nuptiis
acceptis induciis
tempus prorogatur,
pro undenis millibus
votis consimilibus
classis præparatur.

V. Duce regis filia
hæc ducuntur millia
et unam sequuntur.
Pro und.

R. Apparatu navium
decenter expleto
ad salutis bravium
omnes cursu læto
virgines anhelant,
nec, quod votis gestiunt,
aliis revelant.

V. Ludere se simulant,
pelago vagantur,
invicem se stimulant,
pariter hortantur. Nec quod.

Gloria patri etc.

in secundo nocturno. antiph.

Sponsi currit in odore
jocunda societas,
quam attraxit ex amore
prægustata suavitas.

Ut rosæ tot millia
rutilant cruore
et florent ut lilia
niveo candore.

His cœlestis paradisus
adornata floribus
angelorum mulcet visus,
delectat odoribus.

Digne gaudent homines,
angeli lætantur,
dum victrices virgines
cœlo coronantur.

Istæ regi gloriæ
caræ margaritæ
inventæ sunt hodie
longius quæsitæ.

Quæ dum piis mentibus
oleum sumpserunt,
sponso cum prudentibus
obviam ierunt.

responsoria et versus.

R. Visionis Ursulæ
cœlitus ostensæ
sacramento credulæ
simul inoffensæ
perculso agone
confidunt participes
fieri coronæ.

V. Caritate vulneratæ
mori Christo sunt paratæ.
Perculso.

R. Opportuni temporis
siç hora captata
terga findit æquoris
juventus optata,
datis vento ratibus
et velis inflatis.

V. Advehuntur littori,
quo se Rhenus æquori
serenus infundit. Datis.

R. Navigantes inde sursum
contra Rheni tendunt cursum
petentes Coloniam,
sicut per oraculum
cœlitus edoctæ.

V. Tunc Germaniam visuræ,
suæ locum sepulturæ,
redeunt mature. Petentes.

R. Sanctis Romæ visitatis
repetunt Germaniam,
ubi cunctis jam vastatis
Hunorum insaniam
infusam reperiunt,
insuper Coloniam
hostibus conclusam.

V. Dira sævit vastitas,
his in malis virginalis
non formidat castitas. Insuper
Gloria patri.

ad complet. antiph. et resp.

Gaudeat ecclesia,
quam tot natalitia
virginum fecundam,
insignes victoriæ,
fragiles militiæ
faciunt jocundam.

R. Ad locum certaminis
ductu Rheni fluminis
subito feruntur,
datæ porcis margaritæ,
lupis oves, non invite,
passim feriuntur.

V. Felix locus, tam decora
quem sacrarunt corpora.
Datæ.

R. Isti flores hodie
de terra succisi

complantati liliis
virent in deliciis
florum paradisi.
In delic.

V. Istæ sunt terribiles
ut castrorum acies
ordines ornatæ,
quæ tonsarum similes
ascenderunt sanguinis
undâ dealbatæ.

Ut columbæ lacte lotæ
sic revera pulchræ totæ.
Ascend.

R. O beata virginum
turma, quam divina
illustravit gratia,
olivæ semper vivæ
profluentes clementia,
facite nos vere
et sincere
laudes vestras prosequi,
ut post mortem
sanctam sortem
mereamur assequi.

V. Agite,
o benignæ, quod precamur,
ut gaudere mereamur
in æterna lætitia. Gloria.

Hs. zu Lichtenthal des 14 Jahrh. mit der Melodie.

5 sed fehlt. 82 sicut fehlt. 84 tunc fehlt. 94 besser feritas. 110 quam, Hs.

V. 122. columbæ, diese Vergleichung kommt mehr in den Legenden vor. Die Griechen haben sie auch für gemarterte Jungfrauen: *περιστερὰ χρυσαυγῆσα, τῷ μαρτυρίῳ ἔχουσα πτέρυγας πρὸς θεὸν ἐπέτασε.* Jul. 17.

1184. De XI mill. virg. antiphonæ. *ad laudes.*

Sol novus ab insula
surgit occidentis,
dum virtutum Ursula
fulget incrementis.

ad primam.

Hæ puellæ regiæ
sponsi connensales,
agni tympanistriæ,
angelis æquales.

ad tertiam.

Muliebrem adornatum
mundum acceperunt
et ad verum et beatum
regem intraverunt.

ad sextam.

Hi sunt flores venustatis,
quos spirantis gratiæ
ver et æstas caritatis
produxerunt hodie.

ad nonam.

Istarum collegio
cœli vernat regio,
fulcitur ecclesia,
paradisus fragrat,
mundus redimitur.

antiph. (ad complet.)

O quam pulchra virginum
casta generatio,

quas auctoris criminum
non vicit exactio.

Quid in istis nisi choros
videas castrorum,
quæ non norunt viri thoros,
hostes vitiorum.

In odore tuo, Christe,
sic ad pœnas currunt istæ,
ut quasi deliciis
gaudeant suppliciis.

Gustaverunt et viderunt,
quod dulcis es, domine,
et libenter impenderunt
se pro tuo nomine.

Hs. zu Lichtenthal des 14 Jahrh. mit der Melodie.

8 angeli, Hs.

Eine andere Hs. zu Lichtenthal fügt nach 4 folgende Antiphone zum Segen ein:

Benedictus es rex gloriæ,
qui palmam victoriæ
dedisti fragilibus
et sexum sine viribus
vincere fecisti
dæmonis virtutem,
quarum pie precibus
nobis supplicantibus
tribuas salutem.

Die Hs. von S. Peter zu Karlsruhe No. 63 des 15 Jahrh. enthält ebenfalls einen gereimten Cursus auf diese Heiligen mit dem Anfang:

Hæc est dies celebris
hominibus et angelis,
in qua sanctarum Britonum
Christi tironum etc.

1185. De s. Ursula.

Ave felix Ursula,
dulcis et amœna,
delicata rosula,
venustate plena,

cujus pulchritudinem
omnes admirantur,
te famosam virginem
digne venerantur.

etsi multis pulchrior
corpore fuisti,
sed fide præclarior
Christo placuisti.

Salve decens Ursula,
lilium candoris,
cui nulla macula
tulit vim pudoris,

quæ dum regis filio
sponsa postularis,
ejus ut connubio
illico tradaris,

tu trimatus terminum
de instinctu Christi
et undena virginum
millia petisti.

Gaude mitis Ursula,
flos campi regalis,
fida Christi famula,
doctrix spiritalis,

per quam turma virginum
deserit errorem,
fide colens dominum
cujus ob amorem

spretâ mundi gloriâ
pœnam ferunt mortis,
jam cum sponso lilia
colligunt in hortis.

Vale sancta Ursula,
viola tunc livens
per tyranni spicula,
nunc in ævum vivens

summis in deliciis
sponsi singularis,
cui castis nuptiis
virgo copularis.

fers in choro virginum
sertum virginale
palmamque certaminum,
signum triumphale.

O beata Ursula,
inclita puella,
prece deum sedula
pro me interpella

tuis cum sodalibus,
culpis ut solutum
me de carnis hostibus
mundo reddat tutum.

per te mihi copia
detur meritorum
et in cœli gloriâ
præmium sanctorum.

Strassburger Hs. K. 316. Bl. 206 (S), 15 Jahrh. Hs. zu Basel A. VI. 36. aus derselben Zeit (B). Diese Hs. macht aus zwei Versen einen langen, und aus drei Gesätzen eines, was nach der Anlage des Liedes auch richtig ist, denn es glossirt die Worte *ave*, *salve*, *gaude*, *vale* wie das Marienlied No. 507. Auch in der Reichenauer Pap.-Hs. No. 36. Bl. 197 (R) zu Karlsruhe. Diese Hs. fängt die vierzeiligen Strophen gewönlich mit grossen Buchstaben an. Hs. zu München Clm. 3012. f. 80. 15 Jahrh. (M). Da in dieser Hs. die Lieder des Priors Konrat von Gaming stehen, so ist dieses wahrscheinlich auch von ihm, denn es hat ganz seine Behandlungsart.

13 rosula R. 21 trimatis B, triviatus M. 33 gaudia R. 36 cœli legunt h. SBM. 54 per te f. prece S. 55 carne RM, corrigirt de universis hostibus S. 56 mundo ist ausgestrichen und dafür von anderer Hand me gesetzt S. 60 præmia BRS.

1186. In festo XI millium virginum, ad completorium hymnus.

Illustret clare sæculum
undena turma virginum,
quarum sacratur sanguine
fuso pro Christi nomine.

Prima beata Ursula,
regali fulgens infula
ex insulis Britanniæ,
alto processit germine.

Sponsa regis ætherei,
existens cultrix domini,
cum ipso post æthereum
martyr adivit thalamum.

Arte sacra virgineum
virgo cogens exercitum
adversus minas sæculi
armis instruxit fidei.

Fictis insistunt lusibus,
marinis fugæ fluctibus,
labuntur fuga subito
flatu potitæ prospero.

Orationis gratia
Gerasma duce prævia
Romam petentes plurimos
assumunt dei famulos.

Tandem pro Christi nomine
cuncti simul Coloniæ
Hunorum cæsæ gladiis
fruuntur cœli gaudiis.

Exultet nunc ecclesia
tot martyrum victoriâ,
quarum juvari meritis
votis precamur sedulis.

Gloria uni domino
patri, nato, paraclito,
honor, decus, imperium
nunc et per omne sæculum.

Hs. des 14 Jahrh. zu Lichtenthal bei Baden. Daniel bemerkt den Anfang 1, 296.

27 cæsi gladio, Hs. 31 quorum, Hs.

1187. De XI mill. virginum.

O rubentes cœli rosæ,
speciosæ, generosæ,
undena florum millia,
o caterva virginalis,
quæ sub sponsi grandis alis
candore vincis lilia!

Vos vocavit et amavit
sponsus, qui per vos prostravit
hostem pudicitiæ,
novum melos super cœlos
modulantes et sequentes
agnum innocentiæ.

Cum Maria matre pia
hymnizantes melodiâ,
finem dantes luctui,
vos, beatæ, nunc oramus,
preces date, supplicamus,
benedicto fructui,

Ut peccatis emundati
ac virtute decorati
de mundi naufragio
liberemur et a dira
sævientis hostis ira
vestro cum auxilio,

Ut, cum instat mortis hora,
liberati sine mora
dæmonis ab impetu
mox in cœlos ascendamus,
et vobiscum gaudeamus
sponsi de intuitu.

O cœlestis aulæ rosæ,
super solem speciosæ,
tota cœli curia
cum dilecto repausantes,
sublevate nos laudantes
ad æterna gaudia. amen.

Hs. zu Basel A. VI. 36. aus dem 15 Jahrh.

6 vincens, Hs. 22 nunc f. et, Hs. 29 ut f. et, Hs. 35 vos, Hs.

Ein anderes Lied von 25 vierzeiligen Strophen auf die h. Ursula und ihre Gesellschaft steht in *Paar* nucl. devot. p. 303. Es ist von dem Kölner Carmeliten *Segher Pauli* und fängt an:

O virgo martyr Ursula,
regina clementissima.

1188. De s. Ursula et sociabus.

Christi martyr Ursula,
deo præelecta,
quæ de stirpe regia
crederis profecta,
tu pro Christi nomine
martyr es effecta,
mea per te anima,
rogo, sit protecta.

Tua sancta castitas
ad te copulavit
præsules et socias,
deus quas optavit,
sed tyranni feritas
has martyrizavit,
Christus quas in gloria
secum collocavit.

Hinc te precor, Ursula,
tua cum cohorte
aliqua solatia
mihi fer in morte,
contra hostes singula
sit tutamen forte,
ut polorum pateant
mihi per te portæ.

O vos almæ sociæ,
martyres beatæ
estis, quæ cum martyre
truci morti datæ,
non tamen pro crimine,
sed pro castitate,
mortis in articulo
me vos visitate.

Precor, et ut sentiam
vestra sancta prece
largam Christi gratiam
mihi missam de se,
ut purgari valeam
a peccati fæce
et salvari merear
ab æterna nece.

Hs. zu Mainz, Aug. No. 439. Bl. 198. des 15 Jahrh.

11 virgines f. soc. Hs. 14 martyrisav. Hs. 19 aliquod solatium, Hs. gegen den Reim. 21 singulos, Hs. 22 sis, Hs. 25 virgines f. soc. Hs. 27 Ursula f. mart. Hs.

1189. Earundem. ad vesperas hymnus.

Cœlum digne tripudiat,
terra triumphis intonat,
in martyrum sollempniis
totus orbis conjubilat.

Ducitur turma nobilis
cœli auleis rutilis,
hoste devicto proeliis,
supernis dives spoliis.

Imperatoris bravia
mox offeruntur obvia,
sic poli capitolia
phalanx scandit purpurea.

O insigne collegium,
o consors virtus omnium,
eadem cunctis prœlia,
una cunctis victoria.

Deo patri sit gloria etc.

Hs. zu Stuttgart Brev. 101. f. 80. 15 Jahrh. (A). Zwei Hss. von S. Peter zu Karlsruhe No. 63. 15 Jahrh. (B). No. 32. 15 Jahrh. (C).

3 in fehlt ABC, mart. pro soll. BC. 6 rut. aul. AB, rut cœli C. 7 devicto prodigiis A. 8 superni C. 10 referuntur BC. 11 capitalia B. 15 prædia C.

1190. Earundem. in laudibus hymnus.

Ave martyr egregia,
princeps principum Ursula,
ave Pinnosa splendida,
cohortis ductrix inclita.

Salve testis dulcissima,
victoris boni Cordula,
salve comes et legio
jugi colenda gaudio.

Oramus, vestris precibus
culpis mundemur omnibus,
piis jungamur cœtibus
agni hærendo gressibus.

Præsta solus ingenite,
præsta tu unigenite,
præsta nobis paraclite,
qui regnas omni tempore.

Aus denselben Hss. BC.
3 pignosa C.

1191. De s. Ursula. hymnus.

Gaude, sancta Colonia,
devote laudans dominum,
qui per undena millia
te sublimavit virginum.

Quas Ursula de finibus
Anglorum et Britanniæ
tuis adduxit mœnibus,
ut forent salus patriæ.

In Basilea navibus
relictis Romam adeunt,
fusis ad sanctos precibus
Coloniam post redeunt,

Ubi telis et gladiis
sub rabie barbarica
multisque pœnis aliis
regna mercantur cœlica.

Trinitati sit gloria
pro sacratis virginibus,
quæ nos ad cœli gaudia
suis perducant precibus.

Hs. der Stadtbibliothek zu Nürnberg, 15 Jahrh. mit der Melodie.

15 multis, Hs.

1192. De eadem. ad matutinas. hymnus.

Nocte surgentes virginum
laudes canamus dulciter,
ut nos a lapsu criminum
custodiant perenniter.

Quæ monitæ per somnium
Coloniam perveniunt,
in qua dirum supplicium
a barbaris excipiunt.

Tandem fugatis hostibus
divino beneficio
sepultæ sunt a civibus
urbis magno cum gaudio.

O beata Colonia,
persolve deo gratias,
qui tua salvat mœnia
per virginum reliquias.

Dieselbe Hs. mit der Melodie.

1193. De eadem. in laudibus. hymnus.

Hymnum sanctis virginibus
cantemus cum tripudio,
quæ sub undenis millibus
regnant cum dei filio.

Hæc dies est lætitiæ,
quam recolit Colonia,
cujus congaudet hodie
tota cœlestis curia.

Quæ vox, quæ lingua poterit
harum laudes retexere,
cum ipsis mori fuerit
lucrum Christusque vivere?

Precemur cum instantia
cordis deum suppliciter,
ut ad harum consortia
pertingamus feliciter.

Dieselbe Hs. mit der Melodie.

Diese 3 Lieder No. 1191—93 verrathen durch ihre gleichmässige Behandlung, dass sie für den Gottesdienst einer bestimmten Kirche gemacht wurden.

1194. De XI millibus virginum, sequentia.

Virginalis turmæ sexus,
Jesu Christo qui connexus
dona sentis gratiæ,

flos candoris tui rubet,
trucidari dum te jubet
tortor pudicitiæ.

Britannorum insulæ
rector pater Ursulæ
Theonotus claruit,

hanc Conanus virginem
propter pulchritudinem
parem thori voluit.

Procos mittit et precatur,
minis terret, si spernatur,
sibi poscens Ursulam;

pater ejus jam baptismi
fonte lotus paganismi
prorsus vitat copulam.

Interim Ursula
Christi discipula
docta per somnium

statuit nuptias,
quærens inducias
trimatûs spatium.

Vice dotis conjugii
reginæ votis habiles
dato sumptu navigii
coævæ dantur nobiles,

undena demum millia
sponsæ transmittit virginum,
ducunt naves per maria
curam spernentes hominum.

Aura flante lenius
recedunt a littore,
huc illucque sæpius
plano ludunt æquore,

hinc manus feminea
rexit dante domino
naves, quas Basilea
brevi vidit termino.

Relictis navibus
ordinant acies,
ventis et æstibus
exponunt facies
et Romam adeunt.

per monasteria
fundentes lacrimas
trahunt suspiria,
commendant animas
sanctis et redeunt.

Quam in portu reliquerunt
classem, simul invenerunt
clarum flumen et amœnum,
navigantes intrant Rhenum
per dei clementiam.

hinc ad locum passionis
duxit eas dux agonis,
florem suæ juventutis
parvipendunt spe salutis
euntes Coloniam.

O felix Colonia,
subter cujus mœnia
barbarorum rabies

enses, tela, frameas,
cultros in virgineas
cruentavit acies.

Feliciora virginum
connubia viraginum,
agnum quæ sine macula
duce sequuntur Ursula,
quarum orationibus
felices cum felicibus
pace fruamur sedula
per sæculorum sæcula.

Strassburger Hs. E. 60. Bl. 77. (S), 14 Jahrh. Hs. zu Karlsruhe o. No. von 1493 (K). Reichenauer Perg.-Hs. No. 209. Bl. 35. mit der Melodie, 14 Jahrh. (R). Textus sequentiarum f. 82 (T). Bei *Daniel* 2, 260 (D), in der Sammlung von *Gamans* S. 531. aus dem Mainzer Messbuch von 1482 (G), bei *Schade* niederrhein. Gedichte S. 173 (N) und in einer Rheinauer Hs., die ich nicht verglichen. K theilt die sechszeiligen Gesätze in zwei dreizeilige, R alle Strophen in zwei, weil sie in Wechselchören gesungen wurden. Die Anlage ist wie bei No. 601.

1 turma SKDTN. 2 Christi DKTGN, quæ DTKGN. 3 dono DGKT. 4 cui S. 9 deo notus DSKG, nothus TN. 10 canamus RSN, conamus T, conanus, filius regis Angliæ. *schol.* K. 12 noluit S. 15 petens R. 24 trium annorum. *schol.* K. 25 vitæ KSG. 26 abilis K, abiles N. 27 naufragii R. 28 cœnæ S. 29 denum S. 30 sponte transmittunt virgines S. 31 navem G. 34 discedunt DKTGN. 35 illuc quod S. 37 navis für manus S, sic man. G. 40 videt S. 51 quas — classes G. 53 magnum flumen NDRT, magnum flumen invenerunt S, lumen K; magnum ist nicht gut, denn der Rhein zu Basel hat klares Wasser. 54 intra N. 56 hic D. 59 parvipendit S. 62 juxta für subter DGK, T findet juxta besser lateinisch, aber subter ist das teutsche unter, das altfranzösische *soubs*, wie V. 32 hominum für *hommes* d. i. virorum steht. 63 barbarorum: infidelium Hunnorum vel *Ungarorum*, a quibus Colonia erat obsessa. *schol.* K; diese geschichtliche Erklärung des Namens der Hunnen nahm kein Lied auf, denn dadurch wäre der Zeitverstoss noch offenbarer und grösser geworden, als durch die Erwähnung der Hunnen, da die Einfälle der Ungarn erst im 10 Jahrh. stattfanden. acies RS. 64 ensis S. 65 flammeas S, framea K. 66 facies S. 67 felicia sunt TGN. 68 virginum D, fehlt in S, dafür tot millium TGN; diese Texte verstanden den Sinn der Stelle nicht, welcher ist: feliciora sunt connubia virginum sanctarum connubiis viraginum sæcularium. 69 quod S, agnumque G. 73 pace fehlt G, fruantur N.

V. 16—18. In den Liedern auf die h. Ursula wird der Gegensatz des Christenthums und Heidenthums besonders hervorgehoben, die Bedeutung desselben, dass nämlich die Christen durch die Sacramente der Taufe, Firmung, Oelung und Priesterweihe gesalbt und auch daher Christen genannt werden, ist darunter verstanden und wird in andern Liedern angeführt. Denn wer die sacramentale Salbung nicht hat, kann streng genommen kein Christ genannt werden. No. 61, 14. 35. No. 77, 10. No. 111, 3. No. 138, 14.

1195. De undecim millibus virginum.

O vernantes Christi rosæ,
supra modum speciosæ,
o ridentes margaritæ,
diligenter exquisitæ,

eleganter expolitæ,
me egenum exaudite,
  in servum me suscipite!

Ego pauper atque talis,
ut sim vester specialis
vestro fervens in amore,
vestro fiet cum favore,
dum vos oro vel honoro,
gratum sit in vestro choro
  et vicem quæso reddite.

O puellæ, o agnellæ,
Christi caræ columbellæ,
sine dolo sine felle,
cœli stellæ, dei cellæ,
jubilate purpuratæ,
coronatæ, congregatæ
  cum agno innocentiæ.

O quam estis jam securæ,
deo semper fruituræ,
nunquam eo carituræ,
cum quo estis permansuræ,
quem videtis, quem tenetis,
qui vos ulnis stringit lætis
  serena ridens facie.

O reginæ puellares,
passione sanctâ pares,
deo vos familiares,
perdilectæ, singulares,
nunc gaudete, nunc florete,
semper novæ, semper lætæ
  festivum chorum ducite.

Vos jocundæ philomenæ,
quarum turmæ sunt undenæ,
sponsæ dei deo plenæ,
decantate laudem bene
virginales per choreas
et cœlestes per plateas
  jocundum carmen dicite.

Date voces in sublimi,
angelorum chori primi
locum dantes admirentur,
jocundantes collætentur,
vestram novam melodiam,
inauditam harmoniam
  auscultat sancta trinitas.

O dilectæ consorores,
quarum nunquam marcent flores,
ipse sibi vos prævidit,
qui de valle vos præcidit,
vos elegit, vos collegit
et in sertum sibi fregit
  pulcherrimum divinitas.

Te, o turba generosa,
præit illa florens rosa,
sola rosa principalis,
nec est ibi rosa talis,
quæ sit sibi coæqualis,
mater tota curialis,
  quæ tulit cœli dominum.

Ipsa est dilecta mea,
vos præcedens in chorea,
cujus nomen et persona
suâ lucet in coronâ,
quam inscripsit deus pater,
hæc est illa Jesu mater,
  Maria virgo virginum.

Hæc vos præit cum honore,
trahens suo vos odore,
ferens signum vexillare,
modulatur vobis clare,
per floreta, per roseta
promit novum carmen læta,
  cantantes subsequimini.

Summas voces angelorum,
omne melos organorum
hæc divina philomena

vincit suâ cantilenâ,
quam sequentes condecenter,
diligenter et ardenter
dilectum amplectimini.

Dulcis sponsus, qui vos amat,
sic ad vos de throno clamat:
„o dilectæ consodales,
sponsæ meæ speciales,
me videte, me habete,
memet ipsum possidete,
sentite, me fruemini.

Per me ipsum vos amplector
et vobiscum condelector,
o victrices, o felices,
meæ caræ dilectrices,
gratam vobis vicem gero,
vester ego sum et ero
me sponsum osculamini".

Ad hanc vocem, o athletæ,
lætas aures adhibete,
quid decantet, peraudite,
et post mitem agnum ite
novis stolis decoratæ,
post dilectum ambulate
canentes cum tripudio:

„Eja modo jubilemus,
laudem deo decantemus,
qui a mundo nos protexit
et a mundo nos transvexit,
nos de terris adjuvavit
et in cœlis coronavit,
nos implens omni gaudio.

Exultemus et lætemur
et cum agno jocundemur,
delectemur, epulemur,
novo cantu modulemur,
hic est annus jubilæus,
o quam dulcis es, o deus,
post te ardenter currimus.

Aestuantes præ amore
nos consperge dulci rore,
sponse noster perdilecte,
trahe nos post te directe,
te sitimus, te sentimus,
in cor tuum omnes imus,
de venâ vitæ bibimus.

In te omnes commoramur,
te in nobis amplexamur,
vultum tuum contemplamur,
quem amantes inflammamur
et non satis admiramur,
quo non satis satiamur,
excedis enim omnia.

Cum tuâ matre Maria,
quæ nos præit hac in via,
nostro damus salvatori,
pro quo fuit dulce mori,
qui juvisti, qui vicisti,
qui ad te nos pertraxisti,
sit tibi laus et gloria."

O insignes sponsæ dei,
mementote quæso mei,
non sit vobis hoc indignum
paupertatis meæ signum,
sit hoc vobis carmen carum,
quamvis parvum quamvis parum,
offero cum lætitia.

O præclaræ vos puellæ,
nunc impleta meum velle,
dum me mortis urget hora,
subvenite sine morâ,
in tam gravi tempestate
me præsentes defensate
a dæmonum instantiâ.

Nulla vestrum ibi desit,
virgo mater prima præsit,
si qua mihi fæx inhæsit,
quæ me suâ labe læsit,
vestrâ prece procul fiat,
vos præsentes hostis sciat
et se confusum doleat.

Quidquid unquam feci mali,
vestro flore virginali,
o puellæ, palliate
et me deo præsentate,
coram eo mecum state,
causam meam terminate,
ne draco locum habeat.

Strassburger Hs. E. 135. Bl. 62 (S). Hs. zu Basel A. VI. 36. des 15 Jahrh. (B), und in der Hs. zu Brüssel No. 8763 aus derselben Zeit. Die Strophe 22 steht als ein eigenes Gebet in dem Antidotarium animæ *Nic. Saliceti.* Argentor. 1491. Bl. 144 (C), und im Hortulus animæ, Lyon 1516. Bl. 138 (H). Auch in der Hs. zu Mainz, Aug. No. 439. Bl. 199. des 15 Jahrh. (M). Bei *Schade* niederrhein. Ged. S. 176. nach einem Druck von 1509 (N).

2 super mundum B. 3 virentes N. Zwischen 5 und 6 schaltet S ein: ad clamantem vos venite. 6 advenite, me audite BN. 11 fiat BN. 12 dum honoro vel dum oro N. 13 vestrum sit. N. 20 conregate S, conregnate BN. 22 vos f. jam B. 24 fehlt in B, ist in N 25, und 25 ist 24. 26 cernetis f. ten. S. 28 videns N. 36 philomele N. 42 decite N. 43 mitte N. 45 jocundantes N. 46 collocentur BMS. 49 auscultet B. 56 pulcherrima BMSN. 57 gloriosa N. 59 S liest: nec est tibi robi (rubi?) talis sola r. p. 61 tibi SM. 63 deum S. 64 es S. 67 lucent N. 76 vobis f. nov. N, ipsa f. nov. S. 79 musicorum BN. 80 suprema N, hæc est summa ph. B. 82 quem B. 84 conplect. BN, dilectam BMS. 91 s. perfruimini BN. 92 conpl. BN. 93 in vobis BN. 95 delectrices B. 96 dieser Vers fehlt, der folgende steht voran, dann kommt: quem amastis corde vero BN. 101 quem B. 109 de BN. 110 adunavit BN, auch gut. 114 et fehlt S. 124 et f. te B. 128 complex. N. Nach 130 schaltet S ein: quem videntes intuamur. 131 nos BSN. 132 quod de te nos sat. N, quo de te non satiamur, corrigirt quod — inpinguamur B, ungeschickt. 133 omnem laudem S. 134 tibi laudem cum NS. 135 qui B, duxit BN. 136 demus N. 138 amasti — juvisti NB. 139 ad nos te N. 145 et f. sit BN, car. carm. S. 146 parum satis tamen S. 147 hoc of. MS, feratis BN, nach dem Versmass besser. 150 et dum BCHM, tangit B, tegit MC, venit H, instet N. 153 nos precantes MC, precantem H. 155 vestra B. 156 ibi f. prima N. 158 qui mea B. 167 defensate B. 168 dæmon N.

1196. In nativitate XI mill. virginum. ad tertiam.

Gaude cœlestis curia,
quæ virginum tot millia
laureata suscepisti,
regi regum conjunxisti.

Hujus ingressæ thalamum
per cruorem purpureum
et castitatis lilia,
pingunt, serenant omnia.

Gaude, regina virginum,
tibi dulcem exercitum
tuus transmittit filius,
cui nil matre suavius.

En ante thronum gloriæ
Sion resultant filiæ
hymnizantes, jubilantes,
contemplantes, adorantes.

Ebriantur suavitate
contemplata honestate,
totæ ardent in amore,
summo laudant cum dulcore.

O Jherusalem filiæ,
cum cantico lætitiæ
dilecto cytharizantes,
conservate nos laudantes!

Laus, honor sponso virginum
et nunc et in perpetuum,
qui nos sanctorum meritis
conjungat cœli gaudiis. amen.

Antiphonarium zu Karlsruhe, 14 Jahrh. mit den Noten (A), noch eine Karlsruher Perg.-Hs. derselben Zeit, Bl. 44. mit der Melodie (B), und eine dritte Hs. daselbst (C), auch mit der Melodie, 15 Jahrh. Hs. zu Lichtenthal (L) des 14 Jahrh. Sammlung des Gamans S. 563 (G) aus dem Naumburger Brevier, und noch eine Lichtenthaler Hs. des 14 Jahrh. (V).

5 cujus CL. 5—8 stehen bei G nach 9—12. 10 dulce A. 11 transmisit LG. 12 carius L. 13 tu f. en A. 14 reultent L, exultent G, exultant ist am besten. 15 dilecto hym. L. 16 et orantes für ad. V. 17 debriantur V. 18 majestate G, honestates A. 19 toto G. 20 summum GV. 21 Jiherusalem A, weil es fünf Sylben hat, o fehlt in A. 26 nunc et per omne sæculum LG.

In der Münchener Hs. Clm. 5021. des 16 Jahrh. f. 51. steht ein Lied auf die h. Ursula mit diesem Anfang: Salve et gaude tu vere.

Da die Legende dieser Heiligen neuerdings von Floss, Rettberg und Schade untersucht wurde, so schien es mir nöthig, die kirchlichen Lieder auf dieselben vollständiger als bisher zu sammeln, um daraus zu ersehen, was von der Legende in die Kirchenlieder aufgenommen wurde. Denn wie man früher die Legende verdarb, so kann man auch die Untersuchung verderben, wenn man sich nicht an die Lieder hält.

Am Niederrhein gab es im Mittelalter eine geistliche und eine weltliche Sage, jene besteht in den Legenden von den eilftausend Jungfrauen und der thebäischen Legion, diese in der Heldensage vom Untergang der Nibelungen. Beide Sagen beruhen auf geschichtlichen Vorfällen, die geistliche rührt her von den Hinrichtungen der verfolgten Christen, die weltliche von der Niederlage der Römer unter Claudius Civilis. Der Zeit nach ist der Stoff der Heldensage der älteste aus dem ersten Jahrhundert, darauf folgt das Märtyrerthum der Jungfrauen im dritten, sodann die Ermordung der thebäischen Soldaten am Ende desselben Jahrhunderts. In die Legende wurden Züge aus der Heldensage eingemischt, entweder weil durch die mündliche Ueberlieferung beide Sagen stellenweis mit einander verwechselt wurden, oder weil die Legende die geistliche Parallele der Heldensage seyn sollte. Diese wurde auch durch den Einfluss der Legende verändert, denn sie liess ihren Hauptort *Castra vetera* (Birten bei Xanten) fallen, und schloss sich an die Oertlichkeiten der Legende an, in den Nibelungen an Xanten, im Ecke an Köln und im Dieterich an Bonn (Bern, *Verona*). S. No. 950, 37. Beide Sagen nahmen die Hunnen auf, die geschichtlich zu keiner derselben gehörten und ein späteres Einschiebsel sind; die

Heldensage hat die spanische Herkunft der Brunhilt vergessen und lässt sie aus Niederland oder England kommen, wol nicht ohne Einfluss der Legende, nach welcher Ursula aus Irland kam. Aus der Chriemhilt der Heldensage ist wahrscheinlich der Namen Ursula gebildet, denn er kommt von *ursus*, und der poetische Namen des Bären war Grimo, der direkt auf Grimhilt hinweist. Der geistliche Gegensatz der Ursula zur Chriemhilt liegt im Martyrium: Chriemhilt hat den heidnischen Etzel geheirathet und dadurch Christen und Heiden zum Untergang gebracht; Ursula dagegen hat dem Heidenkönig die Ehe verweigert und ist deshalb mit ihren Gefährtinnen umgebracht worden. Solche christlichen Gegensätze des Heidenthums kommen mehrmals vor. S. No. 769, 4. No. 720, 43. u. a.

Die grosse Zahl der Märtyrer in der Legende rührt von der grossen Zahl der untergegangenen Römer her, wodurch die Legionen und ihre Tausende in die Sage kamen, woraus sich ebenfalls die Absicht verräth, die Legende als Seitenstück der Heldensage aufzufassen. Nachdem durch die Aufnahme Etzels in die Heldensage ihr Schauplatz verändert und an die Donau verlegt wurde, so kam eine Heerfart in dieselbe, die vorher nicht darin war, dieser entsprach als geistliche Parallele die Wallfart der Ursula nach Rom. Zu beiden Fahrten brauchte man Schiffe, die auch in beiden Sagen erwähnt werden. Die Legende hielt den historischen Schauplatz am Niederrhein fest, die Heldensage musste ihn aufgeben, die Legende endigt in Xanten, wo die Heldensage beginnt, welche daher diesen Ausgangspunkt von der Legende entlehnt hat. An Xanten schloss sich auch die absichtlich gebildete fränkische Stammsage an, indem sie jenen Namen, der rein christlich war (ad *sanctos* martyres), mit dem Flusse Xanthus und der Stadt Troja identificirte und dadurch den Untergang Trojas am Niederrhein wiederholte. Die Legende von den vielen tausend heiligen Jungfrauen war bereits im 10 Jahrhundert gebildet, und da man ihre Menge für eine geschichtliche Wahrheit hielt, so war es natürlich, dass man die im 12 Jahrh. zu Köln entdeckten Gräber der alten Christen darauf bezog und dadurch die Legende zu bestätigen suchte. Dieser Versuch musste nothwendig misslingen, denn eben die grosse Anzahl war der sagenhafte Stoff der Legende, den man geschichtlich nicht erweisen konnte. Die Leichtgläubigkeit und Verkehrtheit dieser gewaltsamen Erklärung ist als eine gelehrte Verirrung zu betrachten und hat auf den Bestand der Legende und ihren historischen Grund keinen Einfluss.

Eine völlig abweichende Beurtheilung und Erklärung dieser Legende hat O. Schade versucht in seiner Schrift: die Sage von der h. Ursula und den eilftausend Jungfrauen. Hannover 1854. Die jetzige Gestalt der Legende erklärt es für einen „colossalen“ Betrug der niederrheinischen Geistlichkeit, um die erwachenden Ketzereien in dortiger Gegend zu überwältigen, und den Inhalt leitet er aus dem teutschen Heidenthum her, nämlich aus dem Nachen der Isis, welchen Tacitus bei einem Theile der Sueven als religiöses Zeichen anführt. Diese beiden Behauptungen hat Schade nicht erwiesen, und konnte es auch nicht, wol aber eine grosse Unkenntniss des Christenthums an den Tag gelegt, woraus sich seine Anmassung und Ungerechtigkeit gegen den Katholicismus erklärt, was aber beides von einer reifen Kritik sehr entfernt ist. Ich kann in der Kürze nur einige Punkte berühren. Da die Legende keinen dogmatischen Inhalt hat, so konnte sie auch kein Gegengewicht gegen Ketzereien seyn, die dogmatische Irrthümer enthielten, und überhaupt wird es keinem Vernünftigen

einfallen, die Ketzerei mit Legenden zu bekämpfen. Für seine Behauptung hätte Schade beweisen müssen, dass vom 10 bis 12 Jahrh. solche Ketzereien am Niederrhein bestanden, deren Lehrsätze durch den Inhalt der Legende Schritt vor Schritt bekämpft worden seyen. Da die Legende aber diesen Zweck nicht hatte, weil sie dafür ganz ungeeignet ist, so kann sie in dieser Hinsicht auch kein Betrug seyn. Will er aber den Betrug davon herleiten, dass man die Ausgrabung der Gebeine bei dem Eigelstein zu Köln am Anfang des 12 Jahrh. für christliche Reliquien geltend machte, so hätte er wol wissen können, dass in der katholischen Kirche die Verehrung der Reliquien zwar vorgeschrieben ist, dass aber die Authenticität jeder Reliquie von der zuständigen Kirchenbehörde versichert seyn muss, und dass am Eigelstein zu Köln nicht die Porta decumana der Römer war, die dortigen Gräber daher auch keine römischen Grabsteine hatten, sondern bleierne Tafeln mit den Namen der Todten. Man darf daher diesen Gräberplatz nicht geradezu für einen römischen ausgeben, oder den Namen Eigelstein dafür als Beweis anführen, denn Eigelstein kommt nicht nach dem gewönlichen Irrthum von aquila her, sondern heisst nur ein steinernes Bollwerk.

Der positive Theil der Schade'schen Behauptung ist noch schwächer. Tacitus redet vom Nachen der Isis bei den Sueven, am Niederrhein haben aber keine Sueven gewohnt. Die Legende und Lieder liegen vor, sie haben einen ganz christlichen Inhalt, es ist nichts darin, was man als eine Entlehnung heidnischer Religionssätze erweisen könnte. Was daher die Volkssage ausserhalb der Kirche von Schiffen und Nachen erzält, darf eine verständige Kritik nicht als kirchliche Ueberlieferung oder als den Kern der Legende geltend machen, sondern diese hat ihren eigenen Kreis, wie die Volkssage den ihrigen, beide gehören nicht zusammen, sonst dürfte man auch die Kirche für den Aberglauben des Volkes verantwortlich machen, den sie doch stets bekämpft hat. Dass sich manche Volkssage in ein christliches Gewand gekleidet, ist hinlänglich bekannt, aber eben so bekannt sollte es seyn, dass eine solche Einkleidung das Heidnische nicht christlich macht, noch weniger, dass dadurch die christliche Lehre heidnisch wird.

1197. Verenæ virginis. hymnus.

O Verena, sponsa Christi,
quæ prudentum virginum
consors esse meruisti,
spes et portus hominum,
opem choro feras isti,
nobis placans dominum.

Te creator rex cœlorum
misit in Germaniam,
ut virtute meritorum
hanc tuam familiam
peste solvas peccatorum
impetrando veniam.

Hostem in te sævientem
febris morbo corrigis,
sed conversum pœnitentem
sanas et mox porrigis,
ut vesanam linquat mentem,
sic saluti subigis.

Pastrix alma puellarum,
cum defecit alitus,
precum vota dans multarum
invenisti cœlitus
frugum pastum collatarum,
quo carebas primitus.

In servili tu persona
hic degebas humilis,
sed decora jam corona
rutilas spectabilis,
nobis dona, virgo, bona,
sicut quondam dapsilis.

Nunc cum sanctis collocaris
in cœli palatio,
ut cum Christo perfruaris
sempiterno gaudio,
nobis opem largiaris
cum pacis præsidio.

Gloriam det trinitati
semper hæc plebecula,
deitatis unitati
laudem ferat sedula,
per quam lorum nostri fati
regitur per sæcula.

Hs. zu S. Gallen No. 526. f. 172. 14 Jahrh. (A). Auch in der Hs. No. 528. f. 315. mit der Melodie, 15 Jahrh. (B). Hs. zu S. Paul in Kärnten No. 13. f. 101. des 15 Jahrh., die aus S. Blasien herrührt, und das Lied von V. 19 an für 2 Tagzeiten theilt (C). Diese Heilige war die Patronin des Stiftes in Zurzach bei Schaffhausen.

2 prudentium C. 6 pl. n. B. 13 vitæ f. in te B. 15 sed fehlt B. 16 sanat B, besser erigis. 17 liquat B, liquet C. 18 baptismo C. 20 deficit C. 24 quos C. 28 rutilans BC.

1198. De s. Verena.

Lux mundi tenebris fulgida splenduit,
quæ festi celebris gaudia texuit,
hymnis dicta crebris laudibus affluit
et pollens meritis cluit.

Hæc in progenies festa fidelibus
est præclara dies, qua datur omnibus
spes, pax et requies hymnisonantibus
et digne jubilantibus.

Hac Verena die virgo dei pia
cœlestis patriæ venit in atria,
congaudens acie, quæ fuit obvia,
fit Syon nova filia.

Annis hinc teneris latria regula,
Thebæi generis ista puellula

dat normam pueris corpore parvula,
persistens prece sedula.

Patrem deseruit, prædia respuit,
exul sponte fuit, gentibus innuit
Christum, quem coluit, delubra diruit
et tantum scelus arguit.

Signis innumeris inclita proditur,
per quam de sceleris mox opis inditur,
ægris et miseris hac ope fungitur,
illi qui prece jungitur.

Cui laudum pariter munia solvimus,
hinc regi jugiter cantica pangimus,
trinum simpliciter quem fore credimus,
qui regnat deus optimus.

Hs. zu S. Paul in Kärnten No. 13, 15 Jahrh. f. 101.

7 par f. pax, Hs., hymnis sonantibus, Hs. 11 congaudes, Hs. 13 regulo, Hs. 14 puella dat, Hs. 15 dat fehlt der Hs., corpora, Hs. 22 der Vers ist verdorben. 24 ille, Hs.

1199. S. Verenæ.

Mens fidelis jocundetur
in hac die, gratuletur
* *(fehlt 1 Vers.)*
dulci cordis jubilo.

Idolorum nam cultores
Christo reddit et errores
sternit emittendo flores
cœlestes Theophilo.

Virgo prudens vigilavit
et cum sponso subintravit,
nam sagaciter ornavit
lampades cum oleo.

Semet ipsam abnegavit
Christum sequens, quem amavit,
crucem tollens stolam lavit
in tormenti dolio.

Sic vestitur dupla veste,
albâ castitate teste,
rubrâ passionis peste
juncto diademate.

Palmam manu fert victricem
digne sequens adjutricem
nostram, Christi genitricem,
virginali schemate.

Salve casta, munda, mitis,
pia, dulcis, plena vitis
et virtutum gemma, ditis
aspersa cœli rore.

Eja cœli nos fecundet
rore, foris intus mundet,
sanctique spiritus mundet
corda nostra dulcore.

Præsta, pater atque nate,
confer spiritus beate,
amborum nexus ornate,
cuncta regens sæcula.

Hs. zu S. Paul in Kärnten No. 13. f. 113. des 15 Jahrh.

6 et emitt. Hs. 15 doleo, Hs. 19 juncta, Hs. 20 palma, Hs. 24 salva — mundi, Hs. 27 aspreta, Hs. 28 et f. eja, Hs. 34 ordinate, Hs., besser ambobus.

1200. Hympnum in s. Victore.

Victor, Nabor, Felix pii
Mediolani sunt martyres,
solo hospites, Mauri genus,
terrisque nostris advenæ.

Torrens arena quos dedit,
anhela solis æstubus,
extrema terræ finium
exulque nostri nominis,

Suscepit hospites Padus
mercede magna sanguinis,
sancto replevit spiritu
almæ fides ecclesiæ,

Et se coronavit trium
cruore sacro martyrum,
castosque raptos impiis
Christo sacravit milites.

Profecit ad fidem labor
armisque docti bellicis
pro rege vitam ponere,
docere pro Christo pati.

Non tela quærunt ferrea,
non arma Christi milites,
munitus armis ambulat
veram fidem qui possidet.

Scutum sua est verum fides
et mors triumphus, quem invidens
nobis tyrannus oppidum
Laudense misit martyres.

Sed reddiderunt hostias
raptis quadrigis corpora
revecti in ora principum
plaustri triumphalis modo.

Hs. in der Ambrosiana zu Mailand, M. 25. aus dem 15 Jahrh. Das Lied wurde wahrscheinlich für die Kirche San-Vittore zu Mailand gemacht. Ein Lied des 4 Jahrh. ganz im Geist und Styl des h. Ambrosius, den ich für den Verfasser halte.

2 sunt fehlt der Hs. 15 castasq. Hs. 16. 22 millites, Hs. 18 bellicius, Hs. 21 tella, Hs. 24 posidet, Hs. 25 verum sua est, Hs. 27 tyrannus ad opid. Hs. 31 hora, Hs., *in ora*, zum Anblick, besser als *in hora*, sogleich, denn dieses liegt schon in *raptis*. 32 plausti, Hs.

1201. De s. Vincentio martyre.

Triumphalis lux illuxit,
lux præclara, quæ reduxit
levitæ solemnium,

omnes ergo jocundemur
et vincentem veneremur
in Christo Vincentium.

Qui vincentis habens nomen
ex re probat, dignum omen
sui fore nominis,

vincens terrâ, vincens mari
quidquid potest irrogari
pœnæ vel formidinis.

Hic effulget ad bis tincti
cocci instar et jacincti,
cujus lumbi sunt præcincti
duplici munditia;

hic retortam byssum gerens
purpuræque palmam quærens
stat invictus, dura ferens
pro Christo supplicia.

Hic hostia medullata,
vervex pelle rubricata
tegens tabernaculum.

pio serit in mœrore
et vitalem in sudore
reportat manipulum.

Ad cruenta Daciani
dei servus inhumani
rapitur prætoria,

præses tentum prece tentat,
nunc exterret, nunc præsentat
humana fastigia.

Miles spernens mundi florem,
dona, preces et terrorem
elatæ tyrannidis,

eculeo admovetur,
quem dum torquet, plus torquetur
spretus tumor præsidis.

Flamma vigens, ardens lectus,
lictor cædens, sal injectus
in nudata viscera

simul torrent, simul angunt,
nec athletam lætum frangunt
tot pœnarum genera.

Antro clausum testa pungit,
menbra scindit et disjungit,
sed confortat et perungit
cœlestis jocunditas;

illic onus in honorem,
cæcus carcer in splendorem,
florum transit in dulcorem
testarum asperitas.

Collocatur molli thoro,
sursum spirat et canoro
angelorum fretus choro
cœlo reddit spiritum.

feris dato custos datur,
mari mersus non celatur,
sed hunc digne veneratur
mundus sibi redditum.

Claruerunt ita dignis
elementa cuncta signis,
aqua, tellus, aër, ignis
in ejus victoria.

Summe testis veritatis,
ora Christum, ut peccatis
nos emundet et mundatis
vera præstet gaudia,
ut cantemus claritatis
coheredes alleluja.

Hs. zu Colmar, 12 Jahrh. Bl. 18.

Ueber die Anlage des Liedes in 10 Strophenpaare und deren abwechselnden drei- und vierzeiligen Bau vgl. die ähnlichen Lieder No. 601. 1139. Französische Dichter sind gewönlich die Verfasser solcher Sequenzen, die nach dem Strophenmasse auch in der Melodie abwechseln mussten. Dieser Dichter scheint die Predigten des h. Augustinus benutzt zu haben.

11 irrigari, Hs. 14 für hyacinthi, des Reimes wegen. 30 temptat Hs., diese Schreibung verdirbt das Wortspiel mit tentum. 36 amov. Hs. 49 honus, Hs.

V. 5 flg. Diese Wortspiele hat schon *Augustinus* in seiner Predigt auf diesen Heiligen (sermo 274. ed. S. Maur.): vicit in verbis, vicit in pœnis, vicit in confessione u. s. w. In den griechischen Liedern wird oft die Erklärung der Heiligennamen angeführt.

V. 37. Aehnlich sagt *Augustin.* serm. 275, 2. tortus de torquente triumphabat.

V. 49. quod nunc est onus, erit honor. *August.* serm. 277, 4.

V. 58. non mersit aqua maris corpus ejus. S. *Augustin.* serm. 276, 4.

1202. S. Vincentii martyris.

Martyris egregii
triumphos Vincentii
celebrat ecclesia.

Qui certanti præfuit,
vires, arma præbuit,
regi laus et gloria.

Hic ætate viridis
Daciani præsidis
currit ad prætoria;

Verbum verbo redditur,
de fide conseritur
grandis controversia.

„Nil“, ait Vincentius,
„nostra fide verius,
ego sum christicola;

Deum unum astruo,
deos, præses, respuo,
non deos sed idola.

Te minantem rideo,
te parcentem doleo
sævitorque lania.“

Præses ira tumidus,
tanquam fera rabidus,
intendit supplicia.

Torquet in eculeo
sublimatum ferreo
pœna sub diutina;

Rapit ab eculeo
stridens igne flammeo
candens ferri machina.

Raptus a patibulo
clauditur ergastulo
testæ super fragmina,

Testarum asperitas
florum fit suavitas,
cœlo datur anima.

Bestiis exponitur,
vident, stupent, figitur
alitis custodia.

Mari nautæ dederant,
perdito tripudiant,
sed jam tenet litora.

Sic ubique victor est,
cœli, terræ potens est,
gaudeat ecclesia,

Dies est victoriæ,
dies est lætitiæ,
nobis dans sollemnia.

Tu, o martyr, sanguine
culpas nostras ablue,
reddens prima gaudia. amen.

Hs. zu S. Gallen No. 383. p. 59. 13 Jahrh. mit der Melodie. Alle Schlussverse der Strophen reimen in dem Vokal a.

Ein Lied auf diesen Heiligen steht auch in einer Hs. zu Pommersfelden des 14 Jahrh. mit diesem Anfang:

Ecce dies præoptata, dies felix, dies grata etc.

In ähnlicher Weise ist der martervolle Tod dieses Heiligen auch in folgendem niederländischen Liede behandelt.

An sinte Vincent.

Ic groetu, waerde heere sinte Vincent,
in Saragossen waert (l. waerdi) eerdsdyake,
wien ghedaen was menich torment,
om dat ghi wildet met huwer sprake
doen 'smeinschen ziele nootsake.

Eerst ghesleghen sonder ghenaden,
dat ghi noit en riept, o wi,
daer na up eenen rooster ghebraden
ende doe ghesouten, om dat ghi
te mee pinen sout liden daer bi.

Ghi waert naect in eenen karkere
gheworpen up scarpe potscerven,
om u te tormenten te starkere
ende meenden met diere bederven
hu also te doene sterven.

Maer god makede't daer licht
ende die scerven als bloumen die roken,
daer ghi gode al evendicht
hooghen lof of hebt ghesproken,
als die in weilden lacht beloken.

Doe waerdi up een bedde gheleit,
om dat ghi niet haest sterven sout,
maer god bi sijnre ontfaermicheit
haelde uwen gheest in sijn ghewout,
dies biddic, dat ghi my ooc behout.

Hs. zu München Cgm. 83. f. 81. 15 Jahrh.

1203. In festo b. Vincentii doctoris. ad matut. hymnus.

Lumen in terris populi fidelis
civis et cœli modo factus alti
acta, Vincenti, tua concinentes
dirige voces.

Flore primævo nitide vivente
eligens puræ documenta vitæ
ordinis magnum sequeris parentem
prædicatorum.

Luce doctrinæ rutilans serenæ
ambitum terræ pelagique lustras,
semper ardenti resonando sacrum
pectore verbum.

Dum viam cunctis reseras salutis,
orbis occasum canis et propinquum,
jure te clarum genus omne reddit
prodigiorum.

Hinc velut solis radius cadentis
conditus terrâ Britonum remotâ
pulchrior regnis oriens supernis
æthera scandis.

Angelis septus, decoratus astris,
doctor et virgo geminis coronis
inter illustres animas refulges
munere Christi.

Sit patri, nato, pariter coæquo
flamini sancto salus una, cujus
nomen in cœlis sine fine laudat
spiritus omnis.

Zwei Hss. der Stadtbibliothek zu Nürnberg des 15 Jahrh. mit der Melodie, ohne Abweichung. Das Lied betrifft den h. Vincent. Ferrer., der 1419 starb, und ist nebst den beiden folgenden von Dominicanern gemacht.

7 sequens tu f. sequeris, Hss. 8 præd. ist zwar gegen das Versmass, lässt sich aber nicht ändern. 25 coævo, Hss.

1204. De s. Vincentio doct.

Mente jocunda jubilent fideles,
vocibus hymnos resonent canentes,
nam datus mundo novus est precator
ante tonantem.

Alme Vincenti, veneranda cujus
hæc dies totum colitur per orbem,
quas tibi cantat chorus hic fidelis,
accipe laudes.

Rite mox annis teneris peractis
prædicatorum sitiens adisti
ordinem, servans documenta patrum
mente pudica.

Tactus e cœlis operam dedisti
literis sacris utriusque legis,
quas docens verbo fidei replesti
lumine . . . . .

Inde ferventer cito jam propinquum
sæculi finem fore nuntiasti,
ut deum gentes timeant, patenter
vociferando.

Angelus alter penitus fuisti
ille, qui cœli medium volabat,
nuntians cunctis populis et linguis
judicis horam.

Sancta quæ lingua populos docebas,
rebus et signis variis probabas,
languidis reddens cruce sanitatis
robora membris.

Inter electos modo collocaris,
semper in cœlis merito triumphans,
fulgidis sertis redimitus omni
tempore mundi.

Summo sit Christo salus et perennis,
gloria patri pariterque sancto
flamini, quorum sine fine virtus
regnat in orbe.

Hs. von S. Peter zu Karlsruhe No. 63, 15 Jahrh.

16 fehlt ein Wort ohne Lücke der Hs. 19 patentur, Hs. 23 besser populisque l. 25 lingua quæ sancta, Hs.

1205. Hymnus de s. Vincentio doct.

Magne Vincenti, nova lux olympi,
noctis obscuræ tenebras resolve,
ut tuas pure modulemur omnes
carmine laudes.

Sidus extremæ Venetensis oræ
et Valentinæ decus urbis almæ,
ordinis sacri nitor es et ævi
gloria nostri.

Cujus instructi monitis Hebræi
una cum Mauris veteri relicta
lege divinis renovantur undis
mente fideli.

Signa, quæ multis patuere terris,
te probant amplis meritis refertum
ac viris celsis fore comparandum
temporis acti.

Dæmonum sævos reprimis furores
pellis et morbos miseratus omnes,
sæpe defunctos revocas in auras
lucis amœnas.

Inde post claræ monimenta vitæ
ad poli regnum superumque cœtum
lætus ascendis capiens perennes
victor honores.

Sit patri, nato simul utriusque
pneumati splendor, decus et potestas
cujus æternum chorus angelorum
numen adorat:

Hs. von S. Peter No. 63 zu Karlsruhe, 15 Jahrh. zu den Laudes.

6 clerus f. dec. Hs. 9 monitus, Hs. 10 besser atque oder æque f. una. 17 furoris, Hs. 23 sapiens f. cap. Hs. 26 muneri f. pneum. Hs. 28 adoret, Hs.

1206. De s. Vito. hymnus.

Martyrum virtus simul et corona,
Christe, qui parvis quoque magna præstas,
pro tuo mortem pueros subire
nomine donans.

Hunc diem nobis petimus secundum,
martyris Viti nitidum trophæo,
qui suo fuso meruit cruore
vincere mundum.

Nam patrem placidum, comitem minantem,
cæsarem pœnis nimium furentem
terruit signis, ratione fregit,
famine pressit.

Carcerem tetrum tenuit, flagella,
bestias, ignem, manicas, catastam
parvus accepit, toleravit infans,
pusio sprevit.

Nunc chorus junctus sacer angelorum
centuplum fructum revehit coronâ
atque collaudans, ubicunque pergis,
te comitatur.

Sit tibi, fili, patris alma virtus,
sit, pater tecum, pariter perenni
cum coæterna deitate flatus
gloria perpes.

Hs. zu München Clm. 5510. f. 72. des 13 Jahrh.

3 morte, Hs. 5 fecundam, Hs., deutlicher wäre hanc — nitidam. 7 suo fehlt, dafür steht perfuso. 9 comitemque, Hs. 13 tetrum fehlt, dafür steht tenebras nach ten. 18 fructu — coronam, Hs. 22 tec. pat. Hs., perenni ist undeutlich oder fehlerhaft. 23 coæterno — flatu, Hs.

1207. De s. Wenceslao. prosa.

Christe, tui præclari
militis Wenceslai
colentes solempnia
adjuvemur tua semper gratia;

Ut eïus exemplo
continue inhærendo
morum atque vitæ
placeamus puritate.

Hic summus ecclesiæ
gentis Bohemiæ
martyrii fulgida
donatur gratia.

Dum matutinum
tibi, Christe, pergit obsequium
solvere debitum,

Illum germanus,
bonis ejus invidens actibus,
prostravit pallidus.

Quem protinus carneis
solutum vinculis

Coronas victoriæ
decorans hodie.

Nam inter plures
cœlorum mansiones,
quas primitus credulis
parasti populis,

Concivem tui
victoris Abel justi
hunc martyrem optime
collocas, domine.

Quo nunc præjudicio

Lætus in consortio

Nos tibi sedulus
commendet precibus
jugiter Wenceslaus,
oramus.

Hs. zu Admont, No. 703. des 15 Jahrh. Ein spätes Beispiel der Troparienform, die nicht mehr regelmässig beobachtet ist. Um sie herzustellen, müsste der Text also geändert werden: 6 hærendo f. inh. 7 moribus. 8 tibimet pur. 11 beginnt ein Absatz. 35 martyr Wenc. 36 jugiter or.

32 in fehlt der Hs. 33 sedulis, Hs. gegen den Reim.

1208. De s. Wenceezlao, rege Bohemiæ.

Dulce melos cum concentu
modulemur in conventu
totius ecclesiæ,

Veneremur sub obtentu
gratiæ, vitæ proventu
patronum Bohemiæ.

Flos de spina procreatus,
Wencezlaus matre natus
nobili sed pessima,

Patrem sanctum imitatus
Christum puer lucrum ratus
indole sanctissima.

Legem zelat ut Helyas,
verbi dux ut Isayas
gentis pellens tenebras.

Hic secundus Ananias,
futurarum ut Abdyas
rerum pandit latebras.

Quos Christo regeneravit,
hos verbo ciboque pavit,
propago fidelium.

Regi Christo militavit
dux insignis, liberavit
pueros gentilium;

Ligna defert egenorum,
usui mysteriorum
se servum exhibuit,

Dum ex manibus suorum
mustum, hostias, laborum
altaribus præbuit.

O res mira, res præclara,
frons ducis fit crucis ara,
dei fulgens lumine.

Dux culpatur mora cara,
cæsar surgit cruce rara
visa quasi numine.

Jacob sanctum repræsentat
Wenceslaus, dum frequentat
templa nocte pedibus.

Nudis terras hic cruentat,
cujus fidem dira tentat
mater multis vicibus.

Ut convivet, invitatur
dux a fratre, sic paratur
Wenzlao martyrium.

Laudes dei dum rimatur
nocte, sanctus vulneratur
et fit fratricidium.

Limen templi petit læsus,
commendatum Christus Jesus
fert in cœlos spiritum.

Martyr sanctus ut est cæsus,
fit agni paschalis esus
honor, gemma militum,

Lux, medela peccatorum,
salus ægris, oppressorum
verum patrocinium.

Suscitator mortuorum
nos ad culmen beatorum
duc post hoc exilium.

Hs. zu Admont No. 717. des 14 Jahrh.

31 res miranda præc. Hs. 35 truce, Hs. 41 temptat, Hs. 45 Wenceczl. Hs. 54 et gem. Hs. 55 dux f. lux, Hs.

1209. De eodem.

Dies venit victoriæ,
quo exemplar militiæ
Venczeslaus occiditur,
occisus cœlo redditur.

Qui dum pro fide moritur,
ut jubar signis oritur,
nam pereunt pericula,
procul fiunt et vincula.

Claudo gressus conceditur,
defuncto vita redditur,
cedit languor et cæcitas
et removetur surditas.

Annis tribus in tumulo
ejus clauso corpusculo
sanitas adest vulnerum
et fœtor abest funerum.

Trinitati sit gloria,
per cujus beneficia
Venczeslaus in populis
tantis fulget miraculis.

Hs. zu München Clm. 17645. 14 Jahrh. Wenceslaus starb 1305, ist aber nicht canonisirt. Act. SS. Junii 4, 65. Er kommt jedoch im Strassburger Brevier v. 1489. f. 466 und in andern vor.

2 exemptor, Hs.

Ein ganz gereimtes Chorofficium auf diesen Heiligen steht in zwei Hss. zu Admont des 14 Jahrh. mit der Melodie, No. 703 und 717. mit diesem Anfang:

Adest dies lætitiæ, quo defensor ecclesiæ etc.

1210. De s. Wilhelmo. sequentia.

Super flumen Babylonis
plorans sedet Salomonis
  sponsa, silent organa,
quia venit, surgat illa,
concrepent silvarum ligna
  in hac die omnia.

Willihelmus noster pater,
quam produxit Eva mater,
  proles nunc invigilet,
bene psallat sapienter
cor cum voce, sic frequenter
  ne in laude dissonet.

Deum laudet noster chorus,
laude dignus qui est solus
et omni laude dignior.
eructet laudans dei donum
in patrono verbum bonum
vita, lingua, mens et cor.

Mardochæus honoratur,
Naaman leprâ mundatur
et Aman suspenditur.
saccus stolâ commutatur,
sordens caro renovatur,
Zachæi fraus abolitur.

Arrha stola prima datur,
in hac die amplexatur,
vitulus occiditur,
agri cultor simonisat,
dum ignorat, quantum amat,
cui plus dimittitur.

Gratum florem inter spinas,
bonum vinum ad convivas
novit deus facere,
haurit aquas mens doloris,
quas divinisat saporis
pie pater hodie.

Samson fortis tu fuisti,
caput Dagon præcidisti
super liminaria,
draconis caput trivisti
et Golyam peremisti
vita heremitica.

Offerebas ut Abel,
luctabaris in Bethel,
servisti Jacob pro Rachel,
refutatâ Jesabel,
castitate Daniel
fis illæsus ut Mizahel.

Quæris non inter parentes,
(imitaris fugientes
domum, notos, patriam,)
regem regum, quem amasti,
dei nutu tu intrasti
vallem Rodis horridam.

O comes Pictaviæ,
more regis Ninive
pœnitens te humiliasti,
Ezechielis precibus,
Magdalenæ fletibus
effluens vitam prolongasti.

Ad hanc tuam, bone pater,
singularis ferus aper
ne devastet vineam,
transfer cito de Aegypto,
Pharaone suffocato,
ad dei locans dexteram,

Ubi finis bonæ vitæ,
ad quem tendunt heremitæ;
æterna societas,
splendor lucis, via vitæ,
pastor bone, mina mite
nos ad agni nuptias.

Hs. zu Karlsruhe, o. No. vom Jahr 1440. Bl. 319. mit Musiknoten.

7 Wilhelm. Hs. der Vers verlangt die alte Form. 40 contriv. Hs. 48 ut fehlt der Hs. 56 qui mor. Hs. 61 pastor, Hs. 69 æternaque, Hs.

Das Lied ist von einem französischen Dichter, wie die Häufung der biblischen Beziehungen und die Wörter divinisat 35 mina 71 v. *mener* verrathen. Es gab auch alte französische Lieder auf ihn: vulgo canitur a joculatoribus de

illo cantilena (Acta SS. Mai. 6, 809), die aber schwerlich geistliche waren. Ein lateinischer Hymnus in dactylischen Versen steht daselbst p. 826. mit diesem Anfang:

Nunc, nunc mirifica luce coruscat.

Eine kurze Antiphone auf ihn steht auch im Hortulus animæ. Bl. 122. mit diesem Anfang:

Lætetur mater ecclesia beati Guilhelmi recolens solennia. etc.

1211. De s. Willibaldo.

Jure gliscunt nobis summa, fratres, mentis gaudia,
præsens festum dum devote debemus persolvere,
quod dicavit sacer suo Willibaldus transitu.

Natus ipse celsa vere Anglorum progenie,
sic ut reges essent illi atque duces proximi,
hos sed omnes longe suis transcendebat meritis.

Per ætatem postquam recte potuit discernere,
mox replevit Christi jussa mente voluntaria,
quæ sequenda sanxit suis clemens ille famulis.

Sprevit opes mundi totas, quas habebat proprias,
crucem Christi portans secum, ipsum sequens prævium,
exulavit patriarcham imitatus Abraham.

Duxit una fratrem suum Wunnebaldum dominum,
nec non patrem ac sororem Waldburgam sanctissimam,
perlustravit loca sancta sub orandi gratia.

Romæ Petri atque Pauli frequentavit limina
atque passim circumquaque cetera sacraria,
se suosque mandans sanctis in hisdem reconditis.

Cis et citra mare magnum lustrans orbis ambitum,
fuit Christus quo versatus, ibi mansit crebrius,
patienter hic labores sustulit multiplices.

Is ad tempus luce privus, post eidem redditus,
sustinebat famem, sitim, algorem fortissimum
his pro cunctis deo magnas semper tulit gratias.

Sagax fuit in divinis mundique negotiis,
castus, largus, mansuetus, sobrius, humillimus,
sicque felix in felicem venit Baioariam,

Ordinante in qua Christo atque Bonifacio
clericales omnes gradus accepit dignissimus,
præsulatus donec summam possidebat cathedram.

Sedis ejus est revera Rubilocus toparchia,
ubi semper fecit signa atque facit plurima,
suetus cunctis opem ferre corporis et animæ.

Nunc precamur, deus pater, omnes te communiter,
tuearis ut nos pius sancti tui precibus,
cujus virtus atque regnum viget in perpetuum.

Hs. zu Trier, Dombibl. No. 5. F. des 12 Jahrh.

13 algu et fort. Hs. 31 Rubilocus f. Roboris locus, *Eichstädt.*

1212. De eodem.

Deus, tuorum militum
corona, spes et præmium,
attende pronis auribus
indignis nostris vocibus,

Qui Willibaldum hodie
ab omni purum crimine
eductum carnis cavea
locasti super æthera.

Ob ejus alma merita
nostra relaxa crimina,
hic libera de noxiis
et in futuris sæculis.

Te cuncta laudent pariter,
summe cunctorum arbiter,
est cujus regnum stabile
per ævum sine tempore.

Aus derselben Hs.

Zwei andere Lieder auf ihn stehen in den Acta SS. Julii 2, 499.

1213. De s. Willibrordo (*troparium*).

1. Laudes Christo
die nunc isto
celebrent omnes
ubique fideles
magno tripudio
Ob venerationem
patris eximii,
sancti Willibrordi.

2. Hunc cœlitus delapsa
enitens notavit luna,

Quæ ejus matri visa
est per cœleste ὅραμα.

3. Hinc veluti sidus clarissimum
sui jubaris radium
per mundi sparserat circulum,
Dum tetricas peccati tenebras,
cordi hominum insitas,
verbi splendore fugaverat.

4. Hoc gens Brittonum
atque Hibernia
cum omni Fresia,
Hocque testantur
Franci et Germani,
Gallorum populi,

5. Nec inclita
ignoravit hunc urbs Romula,
etsi potens mundi domina,
Angelico
quando præsul doctus oraclo
illum subsecravit domino.

6. Dehinc fidei
fervore succensus
aras dæmonum
fregit providus;
Gladii ictus
attigit ipsius
caput aliquid,
sed non nocuit.

7. Nam lympha suæ preci tradita
jam multorum agmina
potavit in arida,
Tum vini auxit satis pocula,
infirmis per plurima
contulit subsidia.

8. Hic hodie verus Israhelita
Aegypti tenebras evasit,
vicini auctus spoliis,
Et veniens cum lucro fideliter
audire meruit gratanter:
„euge, intra feliciter!“

9. Eja nunc, devoti,
quem rogitemus cuncti
ore corde psallentes
ac dicentes:
Nos tui qui festa
colimus mente pia,
o clemens, clementer
adjuva semper.

Hs. zu S. Gallen No. 546. f. 203. 15 Jahrh. mit der Melodie und dem Beisatze: b. Notkeri sequentia. Der Reim ist in diesen Troparien schon vorherrschend.

12 est fehlt; horoma, Hs. 22 hoc, Hs.

1214. De s. Wolfgango. sequentia.

In Wolfgangi
canamus honorem Christo
dulce melos.
Dignus pangi
conscendit in die isto
præsul cœlos.

Qui nascens ex Suevia
hujus mundi levia
puer sprevit;

Mox excellens artibus
in remotis partibus
famâ crevit.

Post scholæ regimen
cogitur ad culmen
decanatus;

Sed aspernens sæculum,
fit in claustro speculum
monachatus.

Demum in Pannonia
fidei præconia
frustra serit.

Ratisbona præsulem,
cæsar facit exulem,
dum non quærit.

Hic errata corrigit,
lapsis manum porrigit,
deus illum dirigit
prosperando.

Gregem Christi pastibus
fovet sine fastibus,
hostis obstat astibus
vigilando.

Fraudis hæreticæ
victor prophetice
multa prædixit mirifice.

Cœlo dans spiritum
post ingens meritum
gregem defendat nunc creditum.

Hs. zu S. Gallen No. 546. f. 197. 15 Jahrh. mit der Melodie (A). Sacrificale itinerantium v. 1521. f. 63 (B). Das Lied besteht aus 6 Doppelstrophen, deren 5 erste gleiche Schlussverse haben. S. No. 1200. 700.

3 honore B. 7 besser natus. 13 scholarum AB. 18 monachorum A.

1215. Hympnum s. Xysti.

Magni palmam certaminis
invicta fides contulit,
pro Christo dimicantibus
de cœlo datur calculus.

Sic fortis Xystus athleta
Petri sequens martyrium
ornavit mox ecclesiam
confessionis titulo.

Ortus Athenis et altus
philosophorum studiis,
mutavit artem artium
præceptor apostolicus.

Nam carnifex tyrannidis
fremens ut leo rugiens
advectos secum martyres
Abdon et Sennen perimit.

Dehinc ad Xystum properans
vincla, catenas, carceres
minatur, internitiem
gladiali sententia.

Tunc pius ille pontifex
arcessiens Laurentium,
levitæ fidelissimo
commendavit ecclesiam.

Uterque consortiti sunt
agonis sui bravium,
ensis atque craticulæ
coro*nat illos* passio.

Jungamur ergo socii
hympnum gerentes domino,
ut horum interventibus
nostra purgentur crimina.

Hs. zu Mailand, ambrosian. Biblioth. M. 25. 15 Jahrh. Das Lied ist schon nach der Schreibweise und ihren Fehlern sehr alt.

2 in vita contullit, Hs. 5 Sistus adl. Hs. 7 ecclesiæ, Hs. 8 in conf. Hs. 14 rabiens, Hs. 15 advectans, Hs. 16 Semen, Hs. 19 für internecionem, eine seltene Form, nach pernicies gebildet, das ebenfalls von nex herkommt; auch *Berthold.* ad ann. 1077 bei *Pertz* mon. hist. 7, 297. braucht internecies. 25 consotii, Hs. 27 et grat. Hs. 28 an der cursiven Stelle ist die Handschrift durchlöchert, ich habe die Lücke nach dem Zusammenhang ergänzt.

Zusatz.

S. 547 nach dem Worte „wiederholte" Z. 25 habe ich aus Versehen folgende Anmerkung ausgelassen, die hier nachgetragen wird.

Est apud Agrippinensem urbem basilica, in qua dicuntur quinquaginta viri ex illa legione sacra Thebæorum pro Christi nomine martyrium consummasse. et quia admirabili opere ex musivo quodam modo deaurata resplendet, *Sanctos aureos* ipsam basilicam incolæ vocitare voluerunt. *Gregor. Turon.* miracul. 1, 62. In einem Güterbuch von Xanten von 1463 bei *Lacomblet* Arch. für die Gesch. des Niederrheins 1, 172. wird die alte Sage vom trojanischen Ursprung der Stadt wiederholt und geradezu die teutsche Heldensage daran geknüpft mit den Worten: Hector van Troien, den wy noemen Haegen van Troien. Die Heiligen, von welchen Xanten den Namen hat, heissen im Wälschen *nefolion,* die Himmlischen, woraus die teutsche Form *Nibelung* und die französische *Nevelon*, *Nevolon* gebildet wurden. Zur Zeit der thebäischen Märtyrer sprach man noch am Niederrhein celtisch und zwar belgisch, wovon die wälsche Sprache ein Ueberbleibsel ist. Daher wurde Nibelung ebensogut ein christlicher Taufnamen wie Sanctius von sanctus und Hosius von ὅσιος. Die gewissermassen (quodammodo) vergoldete Mosaik der alten Kirche, d. h. der mit gelber Glasur gemachte Goldgrund der Mosaikbilder, wovon die Heiligen die goldenen genannt wurden, mag wol mit Anlass zur Sage vom Hort der Nibelungen gegeben haben, welche Sage durch die fortwährenden römischen Goldfunde bei Xanten bestättigt wurde. Sancti aurei heisst im Wälschen nefolion euraid, in alter Form wahrscheinlich oraid (irisch ordha), woraus man Nibelungen Hort germanisirt hat.

Register.

I. Anfänge der lateinischen Lieder.

II. Anfänge der Lieder in andern Sprachen.

Griechische.

Italiänische.

Teutsche.

III. Register über die angeführten Dichter.

Inhalt.

I. Lieder auf die Heiligen insgesammt und ihre Klassen.

II. Lieder auf einzelne Heiligen.

Druckfehler.

Im zweiten Bande.

Seite 89. V. 32. lies donaverat.
„ 356. V. 39. l. reliquiæ.
„ 365. Z. 5. v. u. Zu 83 ist beizufügen: für den Vers wäre besser τὸ τῆς σωτηρίας.

Im dritten Bande.

Seite 18. Z. 16. lies δύνασαι.
„ 57. No. 662, 1. ist das Komma nach munere zu streichen.
„ 63. Z. 23. l. simul.
„ 64. V. 23. 24. des Reimes wegen besser: suas Jesus.
„ 131. Z. 23. l. Christus der.
„ 147. Z. 15. l. bis zu.
„ 251. Z. 15. eine andere Hs. liest besser Christo.
„ 505. Z. 19. 20. l. 1157, 7. und 1159, 7.
No. 932. V. 22. eine andere Hs. hat triplex.
„ 972. V. 42. l. incessanter.
„ 1147. V. 1. l. hymniza.

